

WISSENSLITERATUR IM MITTELALTER
Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt

Herausgegeben von

Horst Brunner, Harald Dickerhof, Dietrich Huschenbett, Philipp Kaiser,
Gundolf Keil, Ernstpeter Ruhe, Rolf Sprandel,
Georg Steer, Benedikt K. Vollmann, Norbert Richard Wolf

BAND 6

WIESBADEN 1991
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG

16

Himmel und Hölle –
Heilswissen für Zisterzienser
Der *Lucidaire en vers* des Gillebert de Cambres

Untersuchung und kritische Erstedition
von

Ernstpeter Ruhe

WIESBADEN 1991
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Gillebert de Cambres:

Himmel und Hölle : Heilswissen für Zisterzienser ; der
Lucidaire en vers des Gillebert de Cambres/Unters. und
kritische Ersted. von Ernstpeter Ruhe. – Wiesbaden : Reichert, 1991
(Wissensliteratur im Mittelalter ; Bd. 6)
Einheitssacht.: Lucidaire en vers
ISBN 3-88226-526-4
NE: Ruhe, Ernstpeter [Hrsg.]; GT

Gedruckt auf säurefreiem Papier
(alterungsbeständig – pH 7, neutral)

© 1991 Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Diese Arbeit ist im Sonderforschungsbereich 226 entstanden und wurde auf seine Veranlassung unter Verwendung der ihm von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung gestellten Mittel gedruckt.

Satz SFB 226 über Pagina GmbH Tübingen –
Reproduktion, Druck und Einband MZ Verlagsdruckerei
Memmingen/Allgäu.
Printed in Germany.

Für DC

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|---|-----|
| I. | Methodische Vorüberlegungen | 9 |
| 1. | Volkssprache und Scholastik | 13 |
| 2. | Frömmigkeit und Volkssprache | 14 |
| 3. | Thesen und Textanalyse | 15 |
| 4. | Traduttore trionfatore | 16 |
| II. | Gillebert de Cambres: Autor und Publikum | 19 |
| 1. | Der Autor | 22 |
| 2. | Zur Datierung | 30 |
| 3. | Publikum und Textfunktion | 34 |
| 4. | Titel und Prolog | 43 |
| 5. | <i>Par essample mostrer</i> und Geschichten-Erzählen | 48 |
| 6. | Bibelwissen und Bibeldichtung | 56 |
| III. | <i>Elucidarium</i> und <i>Lucidaire en vers</i> | 68 |
| 1. | Die lateinische Vorlage | 68 |
| 2. | Gillebert als Übersetzer | 72 |
| 3. | Auslassungen | 74 |
| 4. | Zufügungen | 78 |
| 4.1 | Das Antichrist-Traktat | 79 |
| 4.2 | Ergänzungen aus Buch I und II | 88 |
| 5. | Die Struktur des <i>Lucidaire en vers</i> | 93 |
| 6. | <i>Mestre</i> und <i>deciple</i> im Dialog | 99 |
| IV. | Die handschriftliche Überlieferung des <i>Lucidaire en vers</i> | 104 |
| 1. | Liste der Handschriften | 104 |

| | | |
|-----|---|-----|
| 2. | Gruppierung der Handschriften | 106 |
| 3. | Die Handschriften als Rezeptionsdokumente . . . | 108 |
| V. | Gilleberts Werk im Buchhandel: Die Prosaversion des <i>Lucidaire en vers</i> | 139 |
| VI. | Vorbemerkungen zur Edition | 152 |
| | Edition des <i>Lucidaire en vers</i> | 157 |
| | Edition der Prosaversion des <i>Lucidaire en vers</i> | 385 |
| | Glossar | 409 |
| | Index Nominum | 419 |
| | Literaturverzeichnis | 423 |

I. Methodische Vorüberlegungen

Die Pflicht für den Gebildeten, sein Wissen denen zu vermitteln, die über keine entsprechenden Kenntnisse verfügen, gehört zu den Grundkonstanten mittelalterlichen Denkens. Wie ernst dieses Postulat genommen wurde, das sich als Prooemialtopos bei den Autoren der Zeit steter Beliebtheit erfreute, belegen am augenfälligsten die summierenden Werke, die ausschließlich dem Ziel der Sammlung und organisierten Exposition von Wissen gewidmet sind. Entsprechend der Bedeutung des Phänomens für diese Epoche ist der unter diesem Aspekt zu erfassende Textbereich sehr umfänglich, zumal die einzelnen Werke im Verlauf einer oft lang andauernden Rezeptionsgeschichte vielfältig modifiziert wurden und so in variationsreicher Gestalt erscheinen.

Diese Tatsache dürfte die stiefmütterliche Behandlung solcher Texte durch die Forschung, ihr Zurückweichen vor der materiellen Problematik, wie sie sich mit einer Bearbeitung massenhaft tradierter, umfangreicher und komplexer Texte stellte, zum Teil erklären. Vor allem sind hierfür aber wohl konzeptuelle Gründe anzuführen. Bedingt durch ihre Anfänge im 19. Jahrhundert und die spezifischen ästhetischen Konzeptionen dieser Zeit ist die Forschung zur französischen Literatur des Mittelalters bis heute weitgehend auf die verlockend reizvolle Fülle der belletristischen Texte konzentriert geblieben. Das Gebiet der wissensammelnden Literatur wurde daneben vor allem immer dort beachtet, wo ihm zur Erhellung der im engeren Sinne literarischen Werke Informationen entnommen werden konnten.

Das Interesse der Geschichtswissenschaft an der Erforschung von Mentalitäten und ihrer Entwicklungen über größere Zeiträume hin hat auch in den Literaturwissenschaften zunehmend die Aufgeschlossenheit für die gering geachteten Sachtexte gefördert. Um sich ihnen mit der Intensität widmen zu können, die eine umfangreiche Wirkungsgeschichte und eine zumeist wenig vorbereitete Materialbasis erfordert, und um sie in interdisziplinärer Kollaboration auszuwerten, wie es für diese Dokumente unverzichtbar ist, bedarf es des glücklichen Zusammentreffens gleichgerichteter Interessen bei Forschern aus mehreren Disziplinen und der Bereitschaft einer Institution, die finanziellen Lasten einer umfangreichen Projektarbeit zu tragen.

Die hier vorgelegte Untersuchung und Edition des *Lucidaire envers* von Gillebert de Cambres ist das Ergebnis einer solchen günstigen Konstellation. Sie entstand im Rahmen der Arbeiten des Sonderforschungsbereichs 226, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Jahr 1984 an den Universitäten Würzburg und Eichstätt eingerichtet wurde und Literatur- und Sprachwissenschaftler, Historiker, Philosophen und Theologen vereinigt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, »Art und Umfang, Qualität und Wirkung der Weitergabe von ursprünglich lateinisch gefaßtem Buchwissen an ein immer größeres, dabei besonders auch neues, d. h. volkssprachiges Publikum etwa vom 12. Jahrhundert bis an die Schwelle der Aufklärung zu untersuchen,« um auf diese Weise zu klären, »unter welchen Modifikationen welches Wissen des Mittelalters die Schwelle zur Neuzeit« überwunden hat.¹

Das vom Verfasser dieses Bandes geleitete romanistische Teilprojekt hatte hierbei die Funktion, am Paradigma eines besonders weitverbreiteten und jahrhundertlang viel benutzten Textes die Entwicklung mittelalterlichen Glaubenswissens und seiner Vermittlung im Spannungsfeld von lateinischer und volkssprachlicher Kultur zu analysieren. Hierfür wurde das in ganz Europa stark rezipierte *Elucidarium* von Honorius Augustodunensis (Anfang 12. Jahrhundert) ausgewählt, ein kleines Handbuch der Dogmatik, das in die Form des Lehrdialogs gekleidet ist und in drei Büchern von der Schöpfung bis zur Endzeit, dem Jüngsten Gericht und den Freuden des Paradieses alle einschlägigen Fragen in stets einfacher und kategorischer Form beantwortet. 380 Handschriften und einige Drucke aus dem 16. Jahrhundert belegen die außergewöhnliche Wirkung des Textes.²

Der breit tradierten Vorlage entspricht eine breite volkssprachliche Rezeption in Frankreich, das die reichste Wirkungsgeschichte aufzuweisen hat und deshalb ins Zentrum der Untersuchungen gerückt wurde: Sechs Übersetzungen in Prosa, zwei mehr oder min-

¹ Cf. das *Forschungsprogramm des Sonderforschungsbereichs 226* in dem Band N. R. Wolf (ed.), *Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter. Perspektiven ihrer Erforschung. Kolloquium 5.-7. Dezember 1985*, Wiesbaden 1987, pp. 9-22, hier pp. 9 u. 22 (*Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt*, t. 1).

² Cf. zur Erforschung der gesamten handschriftlichen Tradition des *Elucidarium* im Rahmen der Projektarbeit unten p. 68 sqq.

der starke Bearbeitungen in Versen, eine Neufassung in Prosa³ – ein Textkomplex, der vom anglonormannischen bis zum provenzalischen Sprachraum geographisch ganz Frankreich abdeckt, chronologisch viereinhalb Jahrhunderte vom Ende des 12. bis zur ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts umfaßt und in seinen wichtigsten Zeugnissen zugleich zum Ausgangspunkt der Rezeption in englischer und italienischer Sprache wurde.⁴

Mit der Aufarbeitung der gesamten lateinischen Tradition des *Elucidarium* und aller Adaptationen des Werks in französischer – und in einem germanistischen Parallelprojekt auch deutscher – Volkssprache ist versucht worden, ein vollständiges Bild der Rezeption dieses für das Mittelalter so zentralen Textes zu rekonstruieren. Es sollte auf diese Weise gezeigt werden, welcher Gewinn aus einer umfassenden Aufarbeitung der Rezeption eines summierenden Textes zu ziehen ist, wenn man alle Informationen nutzt, die sich zum Problem des Adressatenkreises und der Funktion der einzelnen *Lucidaires* aus der Analyse der Texte und der sie überliefernden Handschriften erarbeiten lassen, und zwar bezüglich des Umgangs mit der Vorlage und der Einbeziehung weiterer Quellen ebenso wie im Hinblick auf den Überlieferungskontext und die

³ Cf. die bei Y. Lefèvre, *L'Elucidarium et les Lucidaires. Contribution, par l'histoire d'un texte, à l'histoire des croyances religieuses en France au moyen âge*, Paris 1954 behandelten Texte: Traductions I, II, III, IV und V (pp. 272–289), die provenzalische Adaptation (*Lucidari*, pp. 289–292), die Versfassungen des Gilbert de Cambres (*Le Lucidaire en vers*, pp. 311–315) und des Pierre de Peckham (*La lumiere as lais*, pp. 315–323), sowie die Neufassung in Prosa (*Le Second Lucidaire*, pp. 292–308).

⁴ Die wirkungsreichste italienische Bearbeitung ist auf der Basis der ebenfalls am stärksten verbreiteten französischen Übersetzung I verfaßt worden, deren Edition von Monika Türk (Würzburg) vorbereitet wird. – Für die Projektarbeit hat es sich als überaus günstig erwiesen, daß Mario Degli Innocenti (Mailand) vor einigen Jahren begonnen hatte, die Rezeption des *Elucidarium* in Italien aufzuarbeiten. Seine bisherigen Ergebnisse hat er in folgenden Publikationen zugänglich gemacht: *I volgarizzamenti italiani dell'«Elucidarium» di Onorio Augustodunense*, in *Italia medioevale e umanistica* 22 (1979), pp. 239–318; *La tradizione manoscritta dei volgarizzamenti italiani dell'«Elucidarium» di Onorio Augustodunense*, in *Studi Medievali* 23 (1982), pp. 193–229; *L'«Elucidarium» o l'«Elucidario» in antico milanese fonte di Bonvesin de la Riva?*, in *Italia medioevale e umanistica* 25 (1982), pp. 125–149; *Per un censimento completo dei manoscritti dell'«Elucidarium» di Honorius Augustodunensis. I manoscritti in biblioteche italiane*, in *Scriptorium* 36 (1982), pp. 269–280; *L'«Elucidario». Volgarizzamento in antico milanese dell'«Elucidarium» di Onorio Augustodunense*, Padova 1984 (*Medioevo e Umanesimo*, t. 55).

Überarbeitungen und Redaktionen als Etappen der Textgeschichte, – Beobachtungen, die es im geistesgeschichtlichen Kontext auszuwerten galt, der für das Werk von Honorius und seiner volkssprachlichen Bearbeiter insbesondere die Bereiche von Pastoraltheologie, Religions- und Philosophiegeschichte, Kirchenrecht und Ordensgeschichte, sowie die Geschichte der französischen Bibel umfaßt.

Die parallele Analyse der verschiedenen romanischen Rezeptionsdokumente hat sichtbar werden lassen, wie breit der Fächer ist, den die volkssprachliche Literatur auf der Basis des gleichen Vorlagentextes entfaltet. Er reicht von der Einbeziehung in die Vermittlung theologisch-scholastischen Wissens von höchstem Niveau, wie es bei Pierre de Peckham in der Kombination des *Elucidarium* mit den *Sententiae* von Petrus Lombardus ebenso zu beobachten ist⁵ wie im *Second Lucidaire*, der sich am Werk des Thomas von Aquin ausrichtet,⁶ über verschiedene Zwischenstufen der Adaptation für ein einfaches monastisches Publikum im Werk des hier edierten Gillebert de Cambres, die Verwendung als Predigtmaterial⁷ und mehr oder weniger unveränderte Übersetzungen des Ursprungstextes⁸ bis hin zur Integration in den quiz-ähnlichen Text des *Enfant*

⁵ Cf. hierzu die innerhalb des Projekts erarbeitete Untersuchung von Matthias Hessenauer: *La Lumière as Lais – Pierre de Peckhams Vermittlung scholastischer Theologie*, Wiesbaden 1989 (*Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt*, t. 2).

⁶ Cf. hierzu die Forschungen von Doris Ruhe, deren umfassende Auswertung demnächst im Kontext ihrer Edition des *Second Lucidaire* publiziert wird. Die ersten Ergebnisse sind in folgenden Aufsätzen bekannt gemacht worden: *Vom Handbuch für Priester zum Hausbuch für jedermann. Die Drucke des französischen Lucidaire und ihre Geschichte*, in *GRM* 39 (1989), pp. 269–282. – *Savoir des doctes et pratique pastorale à la fin du moyen âge. Le cas du Second Lucidaire*, in *Cristianesimo nella storia* 11 (1990), pp. 29–60.

⁷ Cf. hierzu den sog. *Sermo de sapientia*, zwei Predigten, für die die ersten 118 Fragen aus Buch I des *Elucidarium* fortlaufend exzerpiert wurden, ed. W. Foerster, *Li dialogue Gregoire lo Pape*, Halle/Paris 1876, pp. 283–298; cf. zu diesem Text auch Lefèvre 1954, pp. 308–311. – Außerdem ist das Konzept für eine französischsprachige Predigt erhalten (Hs. Rouen 588), das ein Anonymus im 14. Jh. anhand des in der gleichen Handschrift vorangehenden lateinischen Originaltextes erstellte, cf. den Abdruck einiger Passagen in der Handschriftenbeschreibung von Lefèvre 1954, p. 35. – Eine bislang unbekannte Predigt, die sich ebenfalls auf das *Elucidarium* stützt, ist von M. Kleinhans analysiert und ediert worden (1991, pp. 103–115).

⁸ Die Untersuchung und Edition der Übersetzung I wird von Monika Türk (Würzburg) vorbereitet. Die entsprechende Publikation für die Übersetzungen II, IV und V ist von Martha Kleinhans vorgelegt worden: »*Lucidare vault tant a dire*

Sage als der anspruchslosesten Spielart des Lehrer-Schüler-Dialogs.⁹ Mit dieser letzteren Phase wird die bis jetzt bekannte romanische Rezeptionsgeschichte um zwei Jahrhunderte bis ins 19. Jahrhundert hinein verlängert und mit dem Eingang in die Kolportageliteratur der *Bibliothèque Bleue* um ein neues, wesentlich breiteres Publikum erweitert.

Der Nachweis dieser weiten Palette der Funktionalisierungen des gleichen Ursprungstextes für Bedürfnisse ganz unterschiedlichen Niveaus ermöglicht es, gängige Forschungspositionen zu korrigieren und methodische Lehren aus der Projektarbeit zu ziehen, die sich in vier Punkten zusammenfassen lassen.

1. Volkssprache und Scholastik. – Latein und Volkssprache definieren nach gängiger Auffassung die beiden getrennten Welten der *clerici* und *laici* im Mittelalter, zwischen denen die Bildungsdistanz einen breiten Graben öffnet. Die theologische Diskussion der einen war den anderen nicht nur sprachlich verschlossen. Und wenn schon ein lateinischer Text als Ausdruck der »formes les plus humbles, mais aussi les plus courantes, de la pensée religieuse médiévale« gedeutet werden kann, der in kurzer Zeit von der mit der Scholastik einsetzenden theologischen Diskussion überholt war, wie dies Lefèvre für das *Elucidarium* zurecht tut,¹⁰ um wieviel mehr mußten dann erst die *Lucidaires* von der Weiterentwicklung der dogmatischen Debatte ausgeschlossen sein. Zink folgert denn auch generell für religiöse Texte in romanischer Volkssprache vor 1300, daß sie für eine »invasion de la scolastique et de la théologie moderne« unzugänglich blieben, »tant est grand le décalage entre la recherche et la vulgarisation.«¹¹

Die Texte von Pierre de Peckham und dem anonymen Dominikaner, der den *Second Lucidaire* verfaßte, belegen eindeutig, daß

comme donnant lumière». Erstedition der Prosa-Versionen 2, 4 und 5 des Elucidarium. Wiesbaden 1992 (Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg / Eichstätt, t 7). – Die Übersetzung III ist bereits 1974 durch H. Düwell herausgegeben worden: Eine altfranzösische Übersetzung des Elucidarium, München 1974 (Beiträge zur romanischen Philologie des Mittelalters, t. 7).

⁹ Cf. hierzu die Untersuchung von M. Kleinhans, *L'enfant sage à trois ans. Vom mittelalterlichen Dialog zum Volksbuch*, in ZRP 106 (1990), pp. 289–313.

¹⁰ Lefèvre 1954, p. 339.

¹¹ M. Zink, *La prédication en langue romane avant 1300*, Paris 1982, p. 335.

Volkssprache auf der einen und scholastische Weiterentwicklung der Theologie auf der anderen Seite sich gerade auch im Falle des *Elucidarium* nicht gegenseitig ausschlossen, sondern sehr wohl eine direkte und – wie der Fall des Pierre de Peckham zeigt – umfassende Beziehung eingehen konnten. Die Benutzung der Volkssprache ist hierbei nicht schlicht mit »vulgarisation« und Laienpublikum gleichzusetzen, sondern zeigt vielmehr, daß auf ein doppeltes Publikum gezielt wird, das der »clers« und der »lais«, wie Pierre de Peckham in seinem Prolog ausdrücklich klarlegt. Der Schritt vom Lateinischen zum Französischen wird auch für die »clers« nötig, um deren Lateinkenntnisse es in vielen Fällen äußerst schlecht bestellt war, wie religionssoziologische Untersuchungen immer wieder eindrucksvoll gezeigt haben. Für diejenigen *clerici*, die sehr wohl die lateinische Vorlage hätten benutzen können, bot der französische Text den zu vermittelnden Stoff bequem aufbereitet in dem sprachlichen Gewand, das für den Umgang mit den »lais« unverzichtbar war. Der Text in der Volkssprache konnte auf jeden Fall an der theologischen Diskussion teilhaben, die so Eingang in die religiöse Unterweisung fand und helfen konnte – wie dies der Titel von Pierre de Peckhams Werk so treffend formuliert – »den Laien das Licht« zu bringen.

- 2. Frömmigkeit und Volkssprache.** – Lefèvres Schlußfolgerungen zur Wirkung des *Elucidarium* haben einem Mißverständnis Vorschub geleistet, das nicht minder folgenreich war.¹² Wie vor ihm Ghellinck, der das *Elucidarium* als Quelle der »vie religieuse des masses«¹³ ansah, hatte auch Lefèvre den Text als Ausdruck der »mentalité religieuse du peuple«¹⁴ gedeutet und darin seither breite Zustimmung bei Le Goff¹⁵ und auch bei Gurjewitsch gefunden,¹⁶ der mit dem *Elucidarium* ein besonders typisches Dokument mittelalterlicher Volksfrömmigkeit gegeben sah. Beide Forscher lassen unberücksichtigt, daß ein lateinischer Text schlecht als Maßstab für populäre Mentalität herhalten kann, da

¹² Cf. hierzu die ausführlichen Darlegungen von D. Ruhe 1990, p. 31 sqq.

¹³ J. de Ghellinck, *Le mouvement théologique du XIII^e siècle*, Bruxelles/Paris 1948, p. 120.

¹⁴ Lefèvre 1954, p. 337.

¹⁵ J. Le Goff, *La civilisation de l'Occident médiéval*, Paris 1964, p. 602.

¹⁶ A. Gurjewitsch, *Mittelalterliche Volkskultur*, München 1987, p. 229.

er schon sprachlich für 'das Volk' per se unerreichbar war und ihm allenfalls mündlich in der volkssprachlichen Predigt hätte vermittelt werden können. Außerdem ist es sicher nicht unbedenklich, einen jahrhundertlang praktisch unverändert gebliebenen Text mit der angeblich konservativen Volksreligiosität gleichzusetzen. Die völlige Stagnation des Honorius-Textes ist ein Phänomen, das für sich betrachtet und interpretiert werden muß. Daß die Volksfrömmigkeit ganz anders ausgesehen haben mag als das, was der Text von Honorius suggeriert, zeigt die nunmehr aufgearbeitete volkssprachliche Rezeption. Hier lebt der Text ein Leben intensiver Adaptation an die wechselnden Bedürfnisse der Vermittler und der von ihnen Betreuten, und je eigenständiger ein Bearbeiter mit dem lateinischen Original verfährt, um so größer sind die Chancen für eine breite Rezeption. Die textnahen Übersetzungen, die die konservative Tradition des lateinischen Originals in die Volkssprache zu tragen versuchen, finden dagegen kein Echo.¹⁷

Wenn also die Frage der Religiosität breiter Schichten gestellt ist, muß die Antwort erst einmal in den volkssprachlichen Texten gesucht werden. Die romanistische Literaturwissenschaft hat auf diesem Gebiet noch erhebliche Aufgaben zu bewältigen, wenn sie sich und der Mentalitätsforschung interessantes Material nicht vorenthalten will. Daß es für beide Seiten lohnt, hofft das *Lucidaires*-Projekt mit der Publikation seiner Ergebnisse verdeutlichen zu können.

3. Thesen und Textanalyse. - Lefèvre hat sich bemüht, mit seinem Buch das einzulösen, was der Untertitel verspricht: eine »Contribution, par l'histoire d'un texte, à l'histoire des croyances religieuses en France au moyen âge« zu leisten. Wie wichtig seine Pioniertat war, belegt das große Interesse, das sie in der Forschung auslöste, die seine Thesen dankbar aufnahm und in ihren grundlegenden Werken wie denen von Le Goff und Gurjewitsch propagieren half.

Daß in diesem breiten Echo auch die Gefahr liegen kann, daß die Ergebnisse einer zweifellos bahnbrechenden Leistung zu schnell in den Rang endgültiger Tatbestände aufrücken, hat sich in der Ausweitung des Untersuchungsfeldes auf die volkssprach-

¹⁷ Eine Ausnahme bildet lediglich die *Traduction I*, cf. oben Anm. 4.

liche Literatur gezeigt, die ein ganz anderes Bild ergibt. Der Wechsel vom *Elucidarium*, so wie es Lefèvre untersucht hat, zu den *Lucidaires*, d. h. methodisch gesprochen die Einbeziehung der rezeptionsästhetischen neben der produktionsästhetischen Perspektive, wie sie sich für die Mentalitätsforschung prinzipiell empfiehlt, verpflichtet dazu, bei der Analyse aller Dokumente äußerst genau zu verfahren und hierbei kein zunächst auch noch so unscheinbar und uninteressant wirkendes Zeugnis zu verachten und auszuschließen. Denn selbst in den kleinen Abweichungen eines Textes, der 'nur' übersetzt, können sich bei richtiger Beleuchtung Spuren interessanter geistesgeschichtlicher Entwicklungen sichtbar machen lassen. Für diese unerläßliche Feinarbeit der Textanalyse kann der Literaturwissenschaftler sein spezifisches methodisches Rüstzeug einbringen und mit dazu beitragen, daß es zunehmend gelingen könnte, sich im Sinne der Mentalitätsgeschichte immer direkter den tatsächlichen Rezeptionsbedingungen wissenvermittelnder Sachtexte anzunähern und die Thesen zur Frömmigkeit breiter Kreise im Mittelalter immer weiter zu präzisieren, die sich als erkenntnisleitende Schlüsse jeweils formulieren lassen.

- 4. Traduttore trionfatore.** – Rezeptionsuntersuchungen haben ihre Tücken. Je mehr die Zeit der zu analysierenden Dokumente zurückliegt, desto stärker sind die Informationen ausgedünnt, die helfen könnten, die Wirkung eines Textes einsichtig zu machen. Für das Mittelalter sind wir in aller Regel auf die Texte selbst, ihren Überlieferungskontext und allenfalls solche Texte reduziert, die die Reaktionen anderer Autoren auf das Werk des Vorgängers formulieren. Feste Wirkungsbeziehungen erstellen zu wollen, ist in einem solchen Kontext oft mit erheblichen Hypothesen belastet.

Hier zeigt sich die Bedeutung einer vorlagenahen Rezeption, wie sie in Form der mehr oder weniger stark bearbeitenden Übersetzung gerade im Bereich der Sachtexte gern erfolgte. Den Zusammenhang von lateinischem Original und volkssprachlicher Adaptation rekonstruieren zu können, heißt über eine solide Basis für die Bewertung aller Zusätze, Auslassungen und Änderungen zu verfügen und erheblich sicherere Aussagen über den Grad der Abweichung, Umorientierung und eventuellen Umkehrung der Vorlage machen zu können. Eigenständigkeit wird

meßbar, lebenspraktische Interessen und ideologische Positionen zeichnen sich ab. In der »longue durée« werden Fixpunkte markiert, an denen Konstanz und Wandel von Einstellungen ablesbar werden. Der mittelalterliche Übersetzer führt in gewisser Weise immer auch Protokoll und tut damit im positiven Sinne das, was eine posthumanistische Konzeption des Übersetzens mit ihrem Dictum vom »traduttore-traditore« immer nur als negativ ansehen konnte: Er verrät uns, was ohne ihn verborgen geblieben wäre. Je mehr das Original dabei verliert, desto mehr gewinnt die Mentalitätsforschung.

* * *

Interdisziplinäre Forschung macht einen möglichst intensiven Gedanken- und Ergebnisaustausch mit denen wünschenswert, die auf benachbarten und vergleichbaren Gebieten an den letztlich gleichen Fragestellungen arbeiten. Die großzügige Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat es durch Gastprofessuren möglich gemacht, daß diese Diskussion weit über die Landesgrenzen hinaus geführt werden konnte. Dafür, daß sie sich für ausgedehnte Gespräche über Methoden und Inhalte zur Verfügung stellten, sei den Gästen des Projekts Jacques Berlioz, Geneviève Hassenohr, Rüedi Imbach, Mario Degli Innocenti, Jacques Le Goff, Serge Lusignan, Roberto Rusconi, Jean-Claude Schmitt, Jean Robert Smeets und André Vauchez an dieser Stelle herzlich gedankt.

Was für ein umfangreiches Projekt insgesamt gilt, betrifft auch die hier publizierte Teilleistung: Ohne die tatkräftige Unterstützung kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wären die Forschungen in der relativ kurzen Zeit nicht zu bewältigen gewesen. Wir haben zusammen in den zahlreichen Arbeits- und Diskussions-sitzungen nicht nur miteinander und voneinander viel gelernt, sondern auch durch das gemeinsame Engagement die weniger attraktiven Phasen, wie sie wohl zu jeder umfangreichen Projektarbeit gehören, leichter ertragen. In der Vorbereitung der Edition des *Lu-*

cidaire en vers von Gillebert de Cambres haben vor allem Maria Meisner, Monika Türk, Brigitte Weisel, Michael Will und Beate Wins durch ihren Einsatz die Mühen der computergesteuerten Texterstellung und sonstiger aufwendiger Arbeitsgänge wesentlich gemildert. Dafür sei ihnen, sowie Christian Naser für seine kontinuierliche fachmännische EDV-Betreuung und die Satzvorbereitung des Bandes mit Hilfe des Tübinger Satzprogrammes TUSTEP, an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

II. Gillebert de Cambres: Autor und Publikum

Im ersten Jahrhundert mediävistischer Forschung war beliebt und unproblematisch, was heute eher gemieden wird: das Werturteil. Die Unbefangenheit, mit der damals ge- und verurteilt wurde, macht die Lektüre dieser frühen Arbeiten erfrischend, manchmal angesichts der kräftigen Sprache der Verdammung geradezu erheitend, kann aber auch immer wieder zur Reflexion darüber anregen, ob der uns selbstverständlich gewordene Respekt vor jedem historischen Dokument nicht auch dazu führt, daß zu wenig kritischer Luftzug trennend zwischen Spreu und Weizen fährt. Legrand d'Aussy gewann dem hier edierten Text von Gillebert de Cambres rein gar nichts ab:

L'ouvrage . . . ne comporte et ne présente . . . aucun ordre; il n'a d'ailleurs, ni comme poëme, ni même comme traité théologique, aucun genre de mérite. Enfin, ce n'est qu'une traduction ou imitation, en mauvais vers . . . de l'*Elucidarium*, production du XIIe siècle, sur le véritable auteur de laquelle on a disputé autant que si elle en valoit la peine . . . et dont on peut gratifier qui l'on voudra, sans ajouter beaucoup à sa réputation.¹⁸

Chaotisches Durcheinander der behandelten Themen, ein Werk ohne ästhetischen und theologischen Wert und sowieso nur eine Nachdichtung eines älteren und unbedeutenden Textes – man spürt die Enttäuschung von Legrand d'Aussy und seinen Ärger darüber, daß er einem so mediokren Machwerk überhaupt seine Aufmerksamkeit für die Vorbereitung der zitierten Notiz widmen mußte.

Der aktuelle Leser Gilleberts wird an der Verurteilung des *Lucidaire en vers* vieles inakzeptabel finden und sie Legrand d'Aussys ausschließlichen Interesse an hoher Literatur und seinem unumstößlichen Vertrauen in die ästhetischen Normen der französischen Klassik zugute halten; er kann jedoch kaum umhin zuzugeben, daß hier zwar ein – wie zu zeigen sein wird – sehr interessanter

¹⁸ *Le Lucidaire. Manuscrit la Vall. No. 2709, vélin, écrit. du XIII^e siècle, Ouvrage mystique et théologique, en vers français*, in P. Paris, *Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale et autres bibliothèques*, t. V, Paris 1787, p. 155.

Text, aber sicher kein im belletristischen Sinne hochrangiges Meisterwerk zu entdecken ist.

Wenn es trotzdem lohnt, den Text in einer kritischen Erstedition zugänglich zu machen, so deshalb, weil er im Kontext einer umfassenden Fragestellung eine Bedeutung erhält, die das rein Ästhetische sekundär werden läßt und die kulturgeschichtliche Funktion des Dokuments einsehbar macht. Innerhalb der breiten, jahrhundertelangen Rezeption, die das *Elucidarium* in der volkssprachlichen Literatur Frankreichs erfuhr, läßt sich die besondere Rolle ermessen, die Gilleberts Text für die Ausbreitung theologischen Wissens spielen sollte und bis in die Zeit des Buchdrucks auch tatsächlich gespielt hat. Zugleich wird im weitgespannten Zusammenhang des Paradigmas, dem breiten Spektrum der volkssprachlichen Rezeption neben Gillebert, eine Antwort auf die wissenschafts- und religionssoziologischen Fragen möglich, inwieweit das vermittelte Wissen am Wandel theologischen Denkens und pastoraler Praxis teilhatte und auf welches Publikum mit dem Text gezielt wurde.

Die Vorleistungen der Forschung zu Gilleberts Werk sind zwar schnell resümiert, aber insgesamt umfangreicher, als das allgemeine Desinteresse an pragmatischen Texten bis in die 70er Jahre dieses Jahrhunderts erwarten lassen würde.

Legrand d'Aussys Aburteilung der Versdichtung von Gillebert hat nicht die mehrfache Beschäftigung mit diesem Text im 19. Jahrhundert verhindert. Zwei junge Wissenschaftler, H. Schladebach¹⁹ und P. Eberhardt,²⁰ widmeten ihre zufällig im gleichen Jahr 1884 an den Universitäten Halle bzw. Leipzig vorgelegten Dissertationen diesem Werk und unterzogen es einer ersten ausführlichen Analyse, die sich allerdings nur auf drei (*EFG*) der ihnen bekannten fünf (*BCEFG*) bzw. sechs (*BCDEFG*) Handschriften stützen konnte.²¹

Wenige Jahre später (1888) machte Paul Meyer in einem längeren

¹⁹ H. Schladebach, *Das Elucidarium des Honorius Augustodunensis und der französische metrische Lucidaire des XIII. Jahrhunderts von Gillebert de Cambay*, Diss. Leipzig 1884.

²⁰ P. Eberhardt, *Der Lucidaire Gilleberts*, in *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen* 39 (1885), pp. 128–162.

²¹ Die Bezeichnung der Hss. erfolgt entsprechend der in der vorliegenden Edition verwendeten Siglen, cf. unten pp. 104–105.

Aufsatz auf eine weitere Handschrift (*A*) aufmerksam,²² mit deren Untersuchung ein wichtiger Fortschritt in grundlegenden Fragen möglich wurde. Mit zwei zusätzlichen Handschriftenfunden wurde in den folgenden beiden Jahrzehnten der insgesamt neun Handschriften umfassende Bestand abgeschlossen: Schorbach (1894)²³ ging in seiner umfangreichen Untersuchung zur deutschen Rezeption des *Elucidarium* auch auf die Adaptationen in den übrigen Volkssprachen ein und konnte in seinem kurzen Kapitel zu Gilleberts Werk eine weitere Handschrift (*H*) benennen,²⁴ der Langfors schließlich 1917 mit dem Manuskript *I* das letzte noch fehlende Dokument anfügte.²⁵

Neue Ergebnisse sind seitdem in der Forschung nicht mehr erarbeitet worden, die sich nur noch einmal kurz dem Text widmete: Als Lefèvre 1954 in seiner Edition des *Elucidarium* auch die französische Rezeption untersuchte, führte er auf wenigen Seiten alles bisher zu Gillebert Festgestellte zusammen²⁶ und lobte die literarischen Qualitäten des Werks, die schon Schladebach dazu bewegt hatten, am Ende seiner Dissertation die baldige Edition des *Lucidaire en vers* als wünschenswert zu bezeichnen.²⁷

Wenn nun mit der hier vorgelegten Ausgabe über 100 Jahre später dieser Wunsch erfüllt wird, so nicht um eine der zahllosen Lücken der Mittelalter-Forschung zu füllen, sondern weil die erneute Untersuchung, die zur Vorbereitung der Edition unternommen wurde, neue Ergebnisse erbracht hat, die durch Fragestellungen möglich wurden, wie sie für die Mediävistik in letzter Zeit interesseleitend geworden sind. Die Besonderheit des *Lucidaire en vers* in seiner Gesamtanlage und der Ausgestaltung einzelner Teile kann durch

²² P. Meyer, *Notice sur le manuscrit II, 6, 24 de la Bibliothèque de l'Université de Cambridge* in *Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale et autres bibliothèques*, t. 32, Paris 1888, pp. 32–81.

²³ K. Schorbach, *Studien über das deutsche Volksbuch Lucidarius und seine Bearbeitungen in fremden Sprachen*, Straßburg 1894 (*Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker*, t. 74).

²⁴ Bei der von Schorbach 1894, p. 235 als Nr. 8 aufgeführten Hs. London, BM Reg. 15 D. II handelt es sich nicht um das Werk Gilleberts, sondern um das wesentlich umfangreichere Traktat *La lumière as lais* von Pierre de Peckham, cf. zu diesem Text die von M. Hessenauer im Jahr 1989 vorgelegte Untersuchung.

²⁵ A. Langfors, *Les Incipit des poèmes français antérieurs au XVI^e siècle. Répertoire bibliographique*, Paris 1917, pp. 367–368.

²⁶ Lefèvre 1954, pp. 311–315.

²⁷ Schladebach 1884, p. 63.

die Integration des Werks in den Textzusammenhang erhellt und erklärt werden, für den Gillebert sein Werk wahrscheinlich schuf und innerhalb dessen es zum mindesten teilweise noch überliefert ist. Die bisherige Forschung war immer ausschließlich auf die vom Tradierungshorizont isolierte Analyse des Textes konzentriert.

Von der Beliebtheit der Verse Gilleberts zeugen die neun Handschriften, in denen sein Text bis heute überliefert geblieben ist. Diese Zahl konnte auch durch eine erneute Sichtung aller Handschriftenkataloge und eine Umfrage bei den Bibliotheken nicht erhöht werden. Was sich aus diesen Zeugnissen für eine Rezeptionsgeschichte an Aussagen gewinnen läßt, wird sich bei der detaillierten Analyse der Handschriften und ihrer stemmatologischen Zusammenhänge zeigen. Wichtig ist hierbei vor allem, daß sich in einer Inkunabel eine Umarbeitung in Prosa des *Lucidaire en vers* nachweisen ließ und es damit gelungen ist, die Wirkungsgeschichte Gilleberts über die bisher allein bekannte handschriftliche Tradition hinaus in die Geschichte des Buchdrucks zu verlängern und somit um ein durch den medialen Wechsel interessantes Kapitel zu ergänzen. Die Edition dieses neugefundenen Textes wird hier ebenfalls im Anschluß an die Ausgabe des Werks von Gillebert vorgelegt.

1. Der Autor

Der Verfasser des *Vers-Lucidaire* stellt sich am Ende seines Werkes mit folgenden Worten selbst vor:

Merci cri a cels qui l'orront
 Et qui bone essample i prendront
 Que Dé prient, le Fiz Marie,
 Qui por noz vint de mort a vie
 Qu'il ait merci de Gillebert
 Et en son regne le herbert,
 Cil qui a Quambroi fut norriz
 E a Belbrec fut convertiz.
 De sa mere priez atent
 E de ses amis ensemement.

(vv. 3981-3990)

Die Überlieferung dieses Schlusses ist, bedingt durch die Zufälle der Tradierung, relativ schmal: In *A* ist das letzte Blatt der Hand-

schrift, auf dem die mit v. 3983 beginnenden Verse gestanden haben, abgerissen und verloren. In der Hs. *C* ist mit den ersten beiden Heften der Abschrift nur die Hälfte des Werks erhalten geblieben (Abbruch mit v. 1944). Die Schreiber von *D* und *H* brechen ihre Kopie ebenfalls lange vor dem Schluß ab (*D*: v. 1976; *H*: v. 1708); in *F* endet die Abschrift immer noch 100 Verse vor dieser Passage (v. 3882).²⁸

Von den vier verbleibenden Zeugnissen bieten zwei den oben zitierten Text in seiner vollen Länge (*EG*), *I* bricht nach den beiden Versen, in denen der Autor seinen Namen nennt (vv. 3985–3986), ab, läßt die weiteren Aussagen zum Leben Gilleberts weg und schließt mit einem eigenen Zusatz, in dem der anonyme Schreiber bittet, in das Gebet für den Autor eingeschlossen zu werden; die gleiche Ergänzung, nur in anderen Worten formuliert, findet sich auch am Schluß des Textes in der Hs. *G*.²⁹

In der verbleibenden Hs. *B* hat ein mittelalterlicher Liebhaber der Verse Gilleberts einen ganz anderen Weg beschritten: Ein »prestre Huon« beansprucht den Text für sich, setzt seinen Namen an die Stelle des ursprünglichen Autors und führt statt der bei Gillebert genannten Mutter seinen Vater »signor Odon« ein, mit dessen Nennung er zugleich das Problem des Reimes auf »Huon« perfekt gelöst hat; im weiteren läßt er dann die auf ihn nicht passenden biographischen Details weg (vv. 3987–3988). Die Retuschen sind zu offensichtlich, als daß hier Zweifel an der im Mittelalter keineswegs selten zu beobachtenden Aneignung fremder Werke durch den schlichten Austausch des Autorennamens gegen den eigenen aufkommen könnten. Die isolierte Überlieferung der Huon-Kopie unterstreicht dieses Fazit.³⁰

Gillebert, Cambres, Beaubec – der Name des Verfassers und wichtige Orte für seine Biographie werden genannt. Die Forschung hat sich bereits im vorigen Jahrhundert bemüht, diese vielversprechenden Informationen weiter zu präzisieren, um der Gestalt Gilleberts ein lebendigeres Profil zu geben, allerdings ohne nennenswerten

²⁸ Die Angabe von Lefèvre, »Neuf manuscrits nous transmettent un texte de quatre mille vers octosyllabiques environ« (1954, p. 311) trifft demnach nicht zu.

²⁹ Cf. Apparat zu v. 3994. In sehr knapper Formulierung findet sich dieser Gedanke auch am Schluß der Kopie (Abbruch mit v. 1976) in *D*: »Beneit seit ki cist liure fist/ E ensemment celi ki le escrist.«

³⁰ Cf. außerdem zu der sehr individuellen Bearbeitung des Textes in dieser Handschrift unten p. 114 sqq.

Erfolg.

Die beiden Doktoranden Schladebach und Eberhardt, die sich 1884 dem *Lucidaire en vers* widmeten, setzten entweder »Chambres/Cambroi« ohne weiteres mit »Cambrai« gleich³¹ bzw. zogen aufgrund sprachlicher Kriterien, die sie aus der von ihnen bevorzugten Handschrift ableiteten, ebenfalls diese Stadt als Heimat des Autors³² dem Ort Cambres »(arrondissement de Rouen)«³³ vor. Schladebach nannte seinen Autor entsprechend Gillebert de Cambrey, Eberhardt blieb vorsichtig und setzte keinen Ort zu Gilleberts Namen.

Schladebach hatte darüber hinaus versucht, unter den uns bekannt gebliebenen Autoren gleichen Namens eine auf den Verfasser des *Lucidaire* passende Gestalt zu finden und gewisse Anhaltspunkte dafür gesehen, die gestatten konnten, »in Gillebert, dem abte von Launoy, den dichter zu erkennen.«³⁴ Er war sich der Problematik seines Vorschlags bewußt, den Eberhardt bereits nicht ohne Schärfe und polemische Verfälschung verwarf.³⁵

Paul Meyer konnte mit seiner Entdeckung der Hs. *A* leicht zeigen, daß die »docteurs allemands« mit der Annahme von Cambrai als Geburtsort Gilleberts, die sich auf angebliche Pikardismen in einer Handschrift stützten, »une grosse erreur« begangen hatten.³⁶ Die Nennung der Zisterzienserabtei Beaubec in der unmittelbaren Nähe von Rouen³⁷ paßt zu der normannischen Sprache der Hs. *A* und läßt keinen Zweifel daran, daß mit Quambroi/Chambres der Ortsname Cambres gemeint ist, der sich zweimal in der Gegend von Rouen nachweisen läßt. Meyer gab Gillebert entsprechend die-

³¹ Schladebach 1884, p. 46.

³² Eberhardt 1885, p. 142.

³³ Meyer 1888, p. 74.

³⁴ Schladebach 1884, p. 47.

³⁵ Eberhardt 1885, p. 142, Fußnote: »Auf keinen Fall war er aus Launoy, wie Schladebach S. 47 ohne jeglichen Grund vermutet.« Schladebach hatte durchaus Gründe aufgeführt, nämlich in der Hs. Arsenal 3516 (*G*) auf »manche sprachliche erscheinungen . . .« hingewiesen, »die speziell an der belgisch-französischen grenze angetroffen werden.« Cf. im übrigen zu Gilbert de Launoy und seinem Werk den Artikel in E. Brouette - A. Dimier - E. Manning (edd.), *Dictionnaire des auteurs cisterciens*, Rochefort 1975, t. 1, p. 292.

³⁶ Meyer 1888, p. 73.

³⁷ Cf. zur genauen Lage des Klosters die Karte in M. Cocheril, *Dictionnaire des monastères cisterciens*, Rochefort 1976, t. 1, p. 77.

sem klaren Befund den Namen Gillebert de Cambres, der seitdem von niemand mehr angezweifelt worden ist und in der Forschung heute allgemein akzeptiert wird.

Die Angaben des Autors zu seiner Biographie sind damit wie folgt zu präzisieren: Gillebert war Normanne,³⁸ gebürtig aus Cambres (Arrond. de Rouen), und trat im Zisterzienserkloster Beaubec in den Orden ein (»convertiz«, v. 3988).³⁹

Zu seiner Bildung lassen sich aus dem *Lucidaire en vers* gewisse Schlüsse ziehen. Sie sind notwendig einseitig und mehr oder minder stark verkürzend, da auf der Grundlage eines einzelnen Dokuments geurteilt werden muß, bei dem es sich dazu noch um die relativ quellenkonforme Adaptation einer lateinischen Vorlage handelt, die außerdem mit Rücksicht auf das anvisierte Publikum vereinfacht wird, so daß eigenes, insbesondere theologisches Wissen nicht sichtbar werden kann.

Gillebert hatte offensichtlich eine gute Ausbildung genossen. Er zitiert vor allem immer wieder gern und reichlich aus der Bibel und ist auch mit den stilistischen Eigenheiten ihrer altfranzösischen Nachdichtungen bestens vertraut. Er kennt die Kirchenväter, von denen er am Schluß die vier großen und einige andere als Autoritäten für sein Werk zitiert,⁴⁰ offensichtlich nicht nur dem

³⁸ Hierzu paßt, wenn er in den Versen 1223–1224 als Erben des römischen Reiches nicht nur nach seiner lateinischen Quelle die Franzosen nennt (cf. in der von Gillebert benutzten Adso-Bearbeitung, ed. Verhelst 1976, p. 135, Z. 90: »quandiu reges Francorum durauerint«), sondern auch die ihm in Nordfrankreich nicht minder nahestehenden »Alemant e li Engleis« hinzufügt.

³⁹ Zur Geschichte dieses Klosters cf. den Artikel in A. Baudrillart – A. de Meyer – E. van Cauwenbergh (edd.), *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques*, t. 7, Paris 1934, pp. 115–116.

⁴⁰ »E segunt ce que seint Ambroise,/ Seint Augustin e seint Jeroime,/ Seint Basiles e seint Gregoire,/ Seint Cipriens e Ysodoire/ E li autre seint renomé/ En ont escrit e reconté: . . .« (vv. 3969–3974). Von diesen Autoritäten war die Vierergruppe Ambrosius, Augustinus, Hieronymus und Gregor schon seit Beda zu einer festen Einheit verbunden worden. Wie A.-C. Esmeijer in seinem Buch *Divina Quaternitas*, Van Gorcum 1978, p. 154, Anm. 39 sicher zurecht vermutet, waren bei dieser Viererzahl antike Vorbilder prägend: »The combination Augustine, Ambrose, Gregory, Jerome, possibly for the first time in Beda Venerabilis, Ep. dedic. ad Accam (PL XCII, 304D) in a discussion of the 4 evangelists, symbolized by 4 beings from Revelation (ibidem, 305–8). The idea of a quaternity of doctors of the church may have been influenced by the classical lists of four roman rhetors, etc.; Jerome, Ep. 50, c. V (PL III, 95) mentions 4 generals, 4 philosophers,

Namen nach, wie ein Gregor-Zitat belegt,⁴¹ und weiß in der Geschichte soweit Bescheid, daß er kurze Informationen aus diesem Gebiet ergänzen kann.⁴² Schließlich verfügte er über solide Lateinkenntnisse und war nicht ohne literarische Ambitionen.

Er bewältigte nicht nur die Übersetzung einer schwierigen lateinischen Vorlage ins Französische, sondern legte auch Wert darauf, diese Übertragung in ein anspruchsvolleres Gewand zu kleiden. Paarreimende Achtsilber stellen gewiß vor keine schwer zu lösenden Formprobleme, aber die 4000 Verse, die Gillebert in dieser Weise verfaßte, zeigen eine gewisse Geschicklichkeit, die vermuten läßt, daß er nicht zum ersten Mal in dieser Weise Reime schmiedete. Außerdem wurde seine Aufgabe als Dichter durch die feste Vorgabe der Inhalte erschwert, die ihn immer wieder mit abstrakten Aussagen konfrontierten. Umso lieber ergriff Gillebert jede Gelegenheit zur bildlichen und narrativen Ausmalung, um seinem Interesse an literarischer Gestaltung freieren Lauf lassen zu können. Die weiter unten zu analysierenden Additionen werden dies belegen.

Gillebert unterweist seine Mitbrüder. Seine Bildung gab ihm offensichtlich in der klösterlichen Gemeinschaft den herausragenden Rang, mit dem er die Rolle des Belehrenden beanspruchen durfte. Über den präzisen Bildungsgrad des Autors sagt dies nichts aus, dafür umso mehr über den niedrigen seiner brüderlichen Adressaten, auf deren Bedürfnisse sich der Text gezielt einstellt: was für diese Rezipienten nicht »apertement« ausgesagt wird, hat keine Chance, von ihnen verstanden zu werden.

4 poets, 4 orators, acting on the principle that every profession has its principal figures.« – Die gleiche Vierergruppe der Kirchenväter findet sich auch in der Bibel von Macé de la Charité (ed. R. L. H. Lops, Leiden 1982, t. 7: Apocalypse, vv. 35780–35781).

⁴¹ Cf. unten p. 93.

⁴² Er weiß, daß sich Antiochus, Nero und Domitian bei der Christenverfolgung hervorgetan haben (vv. 1055–1060), und kennt die Pax Augusta, die er in III 93, vv. 2924–2942 nach der Endzeitprophetie Jesajas (2, 4) beschreibt: »Forgier feseient por arer/ En socs, en coutres lor espees . . .«; zur Entwicklung des Mythos von Augustus als Friedensstifter, der sich bei Beda im Martyrologium niederschlug (»toto orbe in pace composito«, Migne, *PL* XCIV, p. 110), cf. den Artikel »Augustus« in der Realenzyklopädie von Pauly-Wissowa, bes. p. 999 sqq. – Von Alexander weiß Gillebert entsprechend den zu seiner Zeit gängigen geographischen Vorstellungen, daß der Makedonier seine Macht über die Kontinente Europa, Afrika und Asien bis an den Rand der Welt ausdehnte; cf. III 100, vv. 3053–3162.

Differenzierungen z. B. durch die Diskussion und Entscheidung von Lehrmeinungen, mit denen theologisches Wissen und die Stellungnahme in umstrittenen Fragen hätten faßbar werden können, müssen unterbleiben. An der einzigen Stelle, wo Entsprechendes in der lateinischen Vorlage vorhanden ist, wird dies konsequenterweise getilgt (III 80).⁴³ Nicht Eindeutiges könnte in ungeschulteren Köpfen nur Verwirrung stiften und Zweifel wecken, wo es doch gerade darum geht, Glauben zu verankern. Das Wissen, das zugebetet werden kann, muß somit noch wesentlich stärker die Funktion erfüllen, die Lefèvre in einer glücklichen Formel schon für das *Elucidarium* ausmachte: »fournir une réponse simple à toutes les questions difficiles.«⁴⁴ Und das heißt vor allem immer: eine einzige Antwort.

Besonders interessant ist in diesem Kontext deshalb, daß Gillebert an einer Stelle selbst auf unterschiedliche Meinungen zu sprechen kommt. In III 52 fragt der *discipulus* bei Honorius: »Erit iudicium in valle Josaphat?« Die Auskunft des Magisters ist eindeutig: Diese Ortsangabe müsse man übertragen verstehen, Tal stehe für Welt, und hier werde das Gericht denn auch stattfinden, und zwar »in aere«.

Gillebert hat diese entscheidende Information bereits in der Antwort auf die Frage zuvor eingefügt (»En l'er ou il s'arestera,/ La ou son Jugement fera.« vv. 1675-1676). Der *deciple* fragt also bei ihm nicht mehr nach etwas noch nicht Behandeltem, sondern weil er von einer Diskrepanz irritiert ist: Es würde behauptet, das Jüngste Gericht fände de facto (»veirement«) im Tale Josaphat statt; und damit kein Zweifel an der Konkretheit dieses irdischen Ortes bestehen kann, präzisiert er aus eigener Kenntnis die genaue geographische Lage, die bei Honorius nicht spezifiziert ist. Mit der Bitte, ihm die »verité« zu sagen und eine irrige Meinung aufzuklären, die viele Menschen haben, schließt er seine Replik:

III 52 D Meistre, l'en dist del Jugement
 Qu'en Josaphat ert veirement
 E ce si est une valee
 En cele terre de Judee
 E lez la cité est posee
 Que Jerusalem est nomee.

⁴³ Cf. hierzu unten p. 76.

⁴⁴ Lefèvre 1954, p. 331.

Por Deu, di m'en la verité
 Icen que tu en as trové;
 Ker li auquant e li plusor
 En sont, cen sachez, en error.

(vv. 1691-1700)

Der *mestre* beruhigt ihn sofort und formuliert kategorisch und unter Wiederholung der Information, die die Einwendung des *deciple* ausgelöst hatte: »Cen sachez que iloc n'iert nient,/ Einz ert en l'eir bien hautement.« Er beruft sich auf die Autorität der Bibel (ein solcher Quellenhinweis fehlt bei Honorius) und erklärt, daß der Prophet hier allegorisch zu verstehen sei und auf eine tiefere Bedeutung ziele (»Par signefiance le dist«), und folgt im weiteren den oben zitierten Ausführungen des Honorius, die ihn erneut zu der zentralen Aussage führen: »Desoz en l'eir iert la destresce.« (v. 1712).

Das Problem muß in Gilleberts Umgebung so brisant gewesen sein, daß er für seine Behandlung ausnahmsweise von seiner sonstigen Haltung, Glaubenswahrheiten ohne jede Andeutung von Meinungsverschiedenheiten zu verkünden, abweicht. Möglicherweise ist das Tal Josaphat auch nur ein gern wahrgenommener Anlaß, um eine bestimmte Haltung zu brandmarken. Der Anlaß für die Diskussion paßt nämlich nur zu gut zu dem Niveau der Zuhörerschaft, wie es überall in dem *Lucidaire* implizit zu erschließen ist. Die »freres« nahmen offensichtlich die Bibel naiv beim Wort und hielten sich an den Litteralsinn. Gillebert kann diese irriige Haltung, die viele an den Tag legen (»li auquant e li plusor«), am Beispiel der Lokalisierung des Jüngsten Gerichts exemplarisch als gefährlich (»error«) bloßstellen.

Zugleich erlaubt ihm diese Passage, nicht minder exemplarisch anzudeuten, daß er als Autor über das nötige exegetische Rüstzeug verfügt, um eine solche Art, die Bibel zu verstehen, schnell ad absurdum zu führen. Seinen »freres« kann er das 'technische' Vokabular wie *sensus litteralis* und *sensus allegoricus* nicht zumuten, was nur neue Erläuterungen nötig gemacht hätte; er wählt stattdessen den aus sich verständlichen Begriff der »signefiance«, den er auch an anderen Stellen bei der Erklärung von einfachen Symbolen (»La destre Deu si signefie . . .«, v. 1733), der Bedeutung eines Namens (Antichrist) oder der Korrektur einer falsch verstandenen Äußerung verwendet.⁴⁵

⁴⁵ vv. 953-954: »E .xj. esteille l'auroent/ Qui ses freres signefioent, . . .« -

Das Bildungsgefälle zwischen Autor und Zuhörern im Kloster bestätigt sich in der Redehaltung des Prologs. Während Honorius in seinem Vorwort betont hatte, er sei von seinen »condiscipulis« immer wieder gedrängt worden, Fragen zu beantworten und habe deshalb beschlossen, das *Elucidarium* zu verfassen (»Saepius rogatus a condiscipulis quasdam quaestiunculas enodare . . .«), ist an Gillebert ein solches wißbegieriges Ansinnen offensichtlich nicht herangetragen worden. Er weiß, daß seine »freres« der Belehrung bedürfen, und bietet ihnen zu diesem Zweck des »amender« (v. 24; »prendre amendement«, v. 3977) von sich aus das ihrem Niveau angepaßte Werk an.

Die überlegene Stellung des Belehrenden, die Art und Weise, wie er die »freres« im Prolog beiläufig auf die Einhaltung ihres Gelübdes hinweist (»Se le proposement tenez«, v. 19), läßt vermuten, daß Gillebert möglicherweise in der Klosterhierarchie eine herausgehobene Position bekleidete. Anhaltspunkte zur Beantwortung der Frage, ob dies der Fall war und wenn ja, um welche Stellung es sich gehandelt haben könnte, lassen sich in dem *Lucidaire en vers* allerdings nicht ausmachen.

Das Selbstbewußtsein des Autors scheint zumindest nicht gering gewesen zu sein, wenn man noch einmal den Vergleich zum Prolog der Vorlage zieht und seine Äußerungen zur eigenen Person mit denen des Honorius konfrontiert. Während der lateinische Autor seinen Namen ausdrücklich verschweigt, »ne invidia tabescens suis juberet utile opus contemnendo neglegi«, aber trotzdem die Bitte anfügt, der Leser möge für sein Seelenheil beten (»quod tamen lector postulet ut in caelo conscribatur nec aliquando de libro viventium deleatur«), setzt Gillebert in eben dieses Gebet am Schluß des Werks seinen Namen ein und hält seine Person für wichtig genug, um auch noch Details zu seiner Biographie anzufügen und ihn damit für seine Zeitgenossen genau identifizierbar zu machen. Wir können ihm für dieses Selbstbewußtsein nur dankbar sein, sind es doch diese Angaben, die es heute gestatten, die schemenhaft bleibende Person des Autors zumindest lokal und geistesgeschichtlich einzuordnen und damit für sein Werk den Entstehungskontext zu rekonstruieren.

vv. 1028-1031: »Premerement i deit noter/ La propriété de cel nun (sc. Antecrist)/ E la signification./ L'interpretation en dit: . . .« - v. 1811: »Son seeir signefiera . . .« - v. 1946: »Ce senefie lor vertu . . .«.

2. Zur Datierung

Gilleberts Werk fand vor allem in seiner Heimat und in England Verbreitung, wie die erhaltenen Handschriften belegen, die in der Zeit von der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bis ins 15. Jahrhundert geschrieben wurden.

Die Frage der Datierung des Werks ist in der Forschung zunehmend vager beantwortet worden und nach recht präzisen Vorschlägen wie dem von Schladebach (1. Drittel des 13. Jhs.)⁴⁶ mit der allgemeinen Angabe des 13. Jahrhunderts bei Lefèvre wieder auf dem Stand angelangt, der schon bei Legrand d'Aussy erreicht war. Da außer dem *Lucidaire en vers* kein weiteres Werk von Gillebert bekannt ist, bleiben für die Datierung des Textes nur die Hinweise, die sich aus der chronologischen Einordnung der Handschriften ergeben. Sechs von ihnen sind noch im 13. Jahrhundert entstanden. Das sicherste Datum ergibt sich aus dem Tradierungskontext in der Hs. *G* (Arsenal 3516): Da die Computus-Tabelle, die zu Beginn im Anschluß an einen Kalender für St. Omer kopiert ist, mit dem Jahr 1268 beginnt, ist die Handschrift aller Wahrscheinlichkeit nach in diesem oder im Vorjahr 1267 geschrieben worden. Hierzu passen auch die Datierungen der Hss. *A* (Mitte bis drittes Viertel des 13. Jahrhunderts)⁴⁷ und *E* (Mitte 13. Jahrhundert).

Es weist alles darauf hin, daß das Werk Gilleberts in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden ist. Argumente, die dieser Datierung widersprechen bzw. sie einengen und eine frühere bzw. präzisere Einordnung etwa aufgrund der Sprache in den Handschriften des 13. Jahrhunderts verlangen würden, lassen sich nicht finden.

Die chronologische Einordnung des *Lucidaire en vers* in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts gewinnt durch die Beziehung zu einer Diskussion an Wahrscheinlichkeit, die in dieser Zeit und bis in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts hinein die Theologen beschäftigte und auf die Gillebert an einer Stelle seines Textes reagiert.

Die Vorstellung einer doppelten Eschatologie, einer individuellen

⁴⁶ Der Schluß von Schladebach, »das werk gehört, wie aus den in der hs. A auftretenden sprachlichen erscheinungen hervorgeht, ungefähr dem ersten drittel des XIII. jahrhunderts an« (1884, p. 48), beruht auf einer heute nicht mehr akzeptablen sprachlichen Analyse und ist somit hinfällig.

⁴⁷ Cf. Meyer 1888, p. 37.

unmittelbar nach dem Tod und einer universalen am Jüngsten Tage hatte sich seit Gregor dem Großen herausgebildet und bei Thomas von Aquin schließlich zur expliziten Lehre eines doppelten Gerichts geführt: »Die Seele eines jeden muß die Vergeltung jeweils nach dem leiblichen Tode erhalten, bei der allgemeinen Auferstehung müssen die mit ihren Leibern vereinigten Seelen nach Verdienst gerichtet werden (s. c. gent. IV, c. 96).«⁴⁸

Als problematisch erwies sich immer wieder die Frage nach dem postmortalen Schicksal der vollkommenen Christen, die Julianus von Toledo in einem eigenen Traktat diskutierte (*Tractatus utrum animae de humanis corporibus exeuntes mox deducantur ad gloriam vel ad poenam, an expectent diem iudicii sine gloria et poena*).⁴⁹ Honorius hatte im *Elucidarium* (III 3–6) eine Haltung eingenommen, die in der Differenzierung des »mox« (III 3 M: »... mox illuc inducuntur.«) beide Positionen einschloß. Er setzte für die Seelen der »perfecti . . . ut martyres, monachi, virgines« (III 4) die sofortige Aufnahme in den Himmel voraus. Für die Gruppe der *justi* als *imperfecti* nahm er dagegen Zwischenstationen an (»quibusdam mansionibus adhuc differuntur«, III 4), in denen sie bis zum Jüngsten Gericht auf ihre Erlösung warten müssen (»in terrenum paradisum; in amoenissima habitacula; in majorem gloriam«; III 5 M), so wie auch nach ihm Petrus Lombardus in den *Sententiae* »de diversis animarum receptaculis post mortem« handeln sollte (Dist. XLC, c. 1). Erst nach dem Letzten Gericht – und nicht, wie Lefèvre in seiner Paraphrase des Honorius-Gedankens behauptete, »plus ou moins tard«⁵⁰ – würden sie alle den Engeln gleichgestellt werden.

Die »Lehre vom wartenden Himmel«⁵¹ erfuhr in einer langwierigen Auseinandersetzung während des 13. Jahrhunderts eine Klärung, die nach einer ersten Entscheidung durch die Universität Paris im Jahre 1241 schließlich 1336 von Papst Benedikt XII. in seiner Bulle »Benedictus Deus« festgelegt wurde: Das Schicksal der

⁴⁸ Zit. nach dem Artikel »Gericht Gottes«, *Theologische Realenzyklopädie*, t. 12, Berlin/New York 1984, p. 488; cf. zur Position von Thomas auch im Artikel »Jugement« des *Dictionnaire de Théologie catholique*, t. 8, Paris 1925, bes. col. 1805–1806.

⁴⁹ Migne, *PL* XCVI, 1379–1386.

⁵⁰ Lefèvre 1954, pp. 165–166, Anm. 3, bes. p. 166.

⁵¹ J. Ratzinger, *Eschatologie – Tod und ewiges Leben*. Regensburg 1977 (*Kleine katholische Dogmatik*, Bd. IX), p. 117.

Seelen wird unmittelbar nach dem Tod entschieden; die Seelen der Erwählten werden ohne Zwischenzustand in die *visio beatifica* Gottes versetzt.⁵²

Angesichts dieser Fixierung des Dogmas mußte die Differenzierung des Honorius als Häresie erscheinen, und Nicolas Eymeric widmete denn auch dieser Problematik die kämpferischsten und ausführlichsten Passagen seines *Elucidarius Elucidarii*, in denen er sogar die Schlußdokumente der Diskussion, den Widerruf von Papst Johannes XXII. und die Bulle Benedikts, im Wortlaut einlegte.⁵³

Interessant ist es, vor diesem Hintergrund die Reaktion Gilleberts zu analysieren. Zunächst sieht es so aus, als habe er den gesamten Text des Honorius beibehalten: Er teilt die *justi* ebenfalls in die vorgegebenen Gruppen ein und versetzt sie an die schon bei Honorius bezeichneten Zwischenstufen. An einer Stelle weicht er jedoch in signifikanter Weise von seiner Vorlage ab. Die dritte Gruppe der »non parfez«, die verheiratet sind und ein glaubensgemäßes Leben führen, kommt nach dem Tod »En repos e en grant plenté.« (v. 184); viele von ihnen bleiben aber nicht dort:

Plusor de ces sont translaté
 En mult gaignor beneürté
 Par aumosnes de lor amis
 Qui el siecle remaignent vis,
 Qui es font en grant devotion,
 E en après par oreison
 De bone gent e par preieres
 Qui a Deu sunt bones e chieres. (vv. 187–194)

Soweit folgt Gillebert immer noch seiner Vorlage. Während aber Honorius abschließend anfügt: »omnes post iudicium angelis consocientur«, fährt Gillebert fort:

⁵² Cf. zu dieser Auseinandersetzung N. Valois, *Jacques Duèse (pape sous le nom de Jean XXII)*, in *Histoire Littéraire de la France*, t. 34, Paris 1914, bes. p. 551 sqq.; Artikel »Benoit XII« in *Dictionnaire de Théologie Catholique*, t. 2, Paris 1905, col. 657 sqq.; Artikel »Jugement«, *ibid.*, t. 8, Paris 1925, bes. col. 1804 sqq.; Artikel »Benedictus Deus« in *Lexikon für Theologie und Kirche*, t. 2, Freiburg 1958, pp. 171–173; Artikel »Gericht Gottes« in *Theologische Realenzyklopädie*, t. 12, Berlin/New York 1984, bes. p. 486 sqq.

⁵³ Cf. in der ed. Lefèvre 1954, pp. 510–514.

E sunt devant le Jugement
O les angres visiblement.

(vv. 195–196)⁵⁴

In offensichtlicher Kenntnis der zeitgenössischen Debatte entscheidet sich Gillebert dafür, daß diese Seelen bereits vor dem Jüngsten Gericht in die *visio beatifica* entrückt werden und tilgt so die »haeresis gravissima«, die Nicolas Eymeric später dieser Honorius-Passage anlasten wird.⁵⁵

Ein erster vorsichtiger Schritt ist getan zur Ablösung von der alten, aus der patristischen Literatur überkommenen Konzeption, der wie Honorius auch Bernhard von Clairvaux⁵⁶ anhing. Wenn Gillebert sich dieser Diskussion öffnete, um damit gerade die Gruppe der Verheirateten und die Bedeutung der Suffragien herauszustellen,⁵⁷ so paßt dies wiederum zu den pastoralen Interessen, auf die er mit seinem Traktat zielte.

Die Datierung des *Lucidaire en vers* in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts, die vor dem Hintergrund der theologischen Kontroverse an Wahrscheinlichkeit gewinnt, wird eine weitere Bestätigung in der Analyse der zeitgenössischen Entwicklung des Zisterzienserordens finden, auf die die folgende Diskussion der Publikumsproblematik hinführt.

⁵⁴ Zur temporalen Bedeutung von »devant« an dieser Stelle cf. die Verwendung der gleichen Formulierung in den Versen 737–738: »Li mal devant le Jugement/Verront les bons tut ensement/. . .«, mit der Gillebert den lateinischen Ausdruck »ante iudicium« (III 19 M) übersetzte.

⁵⁵ Ed. Lefèvre 1954, p. 510.

⁵⁶ Cf. hierzu Ratzinger 1977, p. 117 und die dort angegebenen Belegstellen.

⁵⁷ Zur Stellung des Honorius innerhalb der Entwicklung der Suffragien-Konzeption cf. *Handbuch der Dogmengeschichte*, t. IV, fasc. 7b, Freiburg/Basel/Wien 1990, bes. pp. 3–4.

3. Publikum und Textfunktion

Das Publikum, für das Gillebert sein Werk konzipierte, ist im Prolog klar definiert:

Chier frere, oiez ma reson,
 Que Deus vos face veir pardon
 De voz pechiez a icel jor
 Ke tot li mund ert en dolor.
 A vos di jen qui Deu amez
 E qui por li guerpi avez
 Voz chiers amis, peres e meres,
 Oncles, cosins, serors e freres,
 Terrienes possessions,
 E vos païs e vos meisons,
 Religion avez requis
 E le jou Deu sor vos cols mis.
 Guerpi avez la vanité
 E vostre propre volenté.
 Soz autri main vos estes mis
 Por conquerre le Deu païs,
 Le celestial chasement
 Ou vivrez pardurablement,
 Se le proposement tenez,
 Que vos a Deu pramis avez;
 A vos avant meesmement
 E puis a tote bone gent
 Vuil une chose demostrer
 Dunt vos porrez tuit amender: . . .

(vv. 1-24)

Gillebert beschreibt in diesen Versen das entsagungsvolle Leben der Mönche, für das er und seine Mitbrüder sich entschieden haben,⁵⁸ in deutlichem Anschluß an die Bibel, in der es Lc 14, 26-27 heißt:

Si quis venit ad me et non odit patrem suum et matrem et uxorem et filios et fratres et sorores, adhuc autem et animam suam, non potest meus esse discipulus; et qui non baiulat crucem suam et venit post me non potest meus esse discipulus.

⁵⁸ Auch in III 60 insistiert Gillebert kurz auf der Beschreibung des Mönchslebens und paraphrasiert die Angabe »monachi« bei Honorius mit »E li moine qui tot leisserent,/ Por lui cest siecle renoierent, . . .« (vv. 1875-1876).

Es ist angesichts der monastischen Zuhörerschaft symptomatisch, daß er hierbei die Angabe »uxorem et filios« unterdrückt. Er spart sich so die komplizierten Erläuterungen, zu denen Beda in einer Predigt vor seinen »fratres charissimi« greifen mußte:

Reliquit uxorem et filios, non quidem uxorem acceptam, et filios ex ea carne natos, sed uxorem prorsus accipere, ex qua filios habere posset, castitatis amore contempsit, malens ad illa centum quadraginta quatuor millia electorum pertinere, qui cantant canticum novum ante sedem Dei et Agni, quod nemo potest dicere nisi illi: *Hi enim sunt qui cum mulieribus non sunt coinquinati* . . . (Apoc. XIV).⁵⁹

Ob es sich bei den »frere«, die Gillebert zu Beginn des Prologs anspricht, um die Mönche des Klosters Beaubec oder einer anderen Ordensniederlassung handelt, in der der Autor möglicherweise mittlerweile lebte, muß offenbleiben.

Am Schluß der langen Beschreibung des monastischen Lebens bezieht Gillebert auch »tote bone gent« in sein Publikum ein, ein vager Begriff, der wohl Personen charakterisieren soll, die nach den Vorschriften des christlichen Glaubens leben, wenn auch nicht in der exklusiven Form, wie dies die Mönche tun. Diese Gruppe läßt sich weiter präzisieren, wenn man eine Aussage aus dem Epilog hinzunimmt. Hier findet sich ebenfalls eine zweifache Publikumsbezeichnung in einer im Mittelalter häufig benutzten Formulierung:

Por bien e por amedement
L'ai escrit si apertement
Que li clerc e la simple gent
I poent prendre amedement. (vv. 3977-3980)

Entsprechend dem Kontext, in dem es um die Verfügung bzw. Nicht-Verfügung über Wissen geht, heben beide Begriffe auf dieses Problem ab und unterscheiden die Gebildeten von den Nicht-Gebildeten. Faßt man die Informationen aus Prolog und Epilog zusammen, so liegt es nahe, die doppelte Opposition von »frere«/»li clerc« und »tote bone gent«/»la simple gent« zu bilden.

Direkt spricht Gillebert nur zu den Mönchen als seinem unmittelbaren Publikum (»vos«). Ihnen wird das Werk mündlich vorge-

⁵⁹ Migne, *PL* XCIV, p. 226A sqq., hier p. 227B.

tragen, wie schon der erste Vers des Prologs erkennen läßt (»Chier frere, oiez ma reson . . .«) und zuletzt noch einmal im Epilog betont ist (»Cher frere . . .«, v. 3960). Diese Art der Vermittlung dürfte auf die alltäglichen Situationen klösterlichen Lebens gemünzt sein, in denen der Vortrag eines solchen Werkes am ehesten vorstellbar ist: die *lectio* während der Mahlzeiten bzw. während der *collatio*, der Abendversammlung vor dem Complet.⁶⁰ Wenn darüber hinaus als Publikum die Gruppe der »bone/simple gent« genannt wird, liegt es zuerst nahe, an die Laienbrüder im Kloster zu denken, die *conversi* und *familiares*. Die Statuten des Zisterzienserordens bieten aber für eine solche Präzisierung Schwierigkeiten.

Das Leben der Laienbrüder verlief nicht nur in fast völliger Trennung von dem der Mönche, wie sich schon in der architektonischen Anlage der Klosterbauten sinnfällig manifestierte: »Die Konversen wurden nicht in die Klausur aufgenommen, sondern lebten in einem . . . durch eine hohe Mauer geschiedenen Bereich.«⁶¹ Vor allem aber war die religiöse Ausbildung dieser Handarbeiter auf ein striktes Minimum beschränkt.⁶² Der Mönch, der ihnen als Konversenmeister vorstand, hatte lediglich die Aufgabe, sie die Texte der wichtigsten Gebete auswendig lernen zu lassen, ihnen als Beichtvater zu dienen und im Krankheitsfall als Seelsorger zur Seite zu stehen.⁶³ Von weitergehender, wenn auch bescheidener Bildung, wie sie im Frage-Antwort-Spiel zwischen *magister* und *discipulus* im *Lucidaire en vers* hätte vermittelt werden können, ist nirgends die Rede. Die Laienbrüder dürften also

⁶⁰ M.-H. d'Arbois de Jubainville, *Etudes sur l'état intérieur des Abbayes cisterciennes et principalement de Clairvaux, au XII^e et au XIII^e siècle*, Paris 1858 (Nachdruck Hildesheim/New York 1976), p. 26.

⁶¹ C. MoBig, *Verfassung des Zisterzienserordens und Organisation der Einzelklöster*, in K. Elm – P. Joerißen – H. J. Roth (edd.), *Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit*, Bonn 1980, pp. 115–124, hier p. 120 (*Schriften des Rheinischen Museumsamtes* Nr. 10). Cf. ferner L. J. Lekai, *Geschichte und Wirken der Weissen Mönche. Der Orden der Cistercienser*, Köln 1958, bes. pp. 58–62: »Die Laienbrüder«.

⁶² Cf. die Vorschriften von 1237 und 1257 in dem Kapitel »Ne conversi discant litteras«: »Nullus conversus habeat librum, nec discat aliquid nisi tantum *Pater noster, et Credo in Deum, Ave Maria, Miserere mei Deus*, que debere dici statutum est (ab eis) et hoc non littera, sed corde tenus.« (ed. B. Lucet, *Les codifications cisterciennes de 1237 et de 1257*, Paris 1977, p. 339, D XIV 1).

⁶³ Cf. hierzu MoBig 1980, p. 120.

nur auf dem Weg mit dem Werk Gilleberts in Berührung gekommen sein, auf dem dies auch für »tote bone gent«/»la simple gent« als allgemeines Publikum außerhalb der Klostermauern gegeben war, für das Gillebert sein Werk ebenfalls wichtig, weil lehrreich erschien: durch die Predigt.

Wie das Werk in diesem Kontext seine Rezipienten erreichen konnte, ist unschwer vorstellbar: Für Predigten konnten je nach behandeltem Thema Teile aus dem *Lucidaire en vers* entnommen werden, wie dies nachweislich schon mit der lateinischen Vorlage des *Elucidarium* von Predigern praktiziert worden war.⁶⁴ Zu dieser Form öffentlicher Unterweisung paßte auch problemlos die bereits erwähnte direkte Anredeform »vos« des *Lucidaire* und die Charakterisierung der Adressaten als Zuhörer. Wie sehr Gillebert die mündliche Vermittlungssituation für seinen Text als ideal geeignet ansah, erhellt ferner daraus, daß er ihr zuliebe gelegentlich die Fiktion des Dialogs zwischen dem »sainz hoem« und dem wißbegierigen jungen Mann durchbricht und wie im Prolog und im Epilog immer wieder direkt zum Publikum spricht:

| | |
|--|---------------|
| Por cen vos pri, vos qui m'oëz . . . | (v. 227) |
| Chier frere, ci vos porpensez, . . . | (v. 489) |
| Membre vos e ne l'oubliez, | |
| Por Deu vos pri, qui entendez. ⁶⁵ | (vv. 503–504) |

Schließlich ist in diesem Zusammenhang auch symptomatisch, daß Gillebert in v. 1457 sogar statt der von ihm sonst ausschließlich verwendeten Anrede »Cher frere«⁶⁶ die im Altfranzösischen typische Anredeformel für ein unspezifisches Publikum »Seignors« verwendet.

Wie an anderer Stelle bei der Untersuchung mittelalterlicher Handbücher des Glaubenswissens vorgeschlagen wurde,⁶⁷ ist es bei

⁶⁴ Cf. hierzu unten p. 42.

⁶⁵ Cf. die sehr ähnliche Formel vv. 2041–2042: »Membre vos en, vos qui m'oëz,/ Por amor Deu, ne l'oubliez !«

⁶⁶ Außer den schon genannten Stellen im Prolog und Epilog wird diese Anrede nur noch einmal in Vers 489 verwendet.

⁶⁷ E. Ruhe, *Pour faire la lumière as lais? Mittelalterliche Handbücher des Glaubenswissens und ihr Publikum*, in N. R. Wolf (ed.), *Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter. Perspektiven ihrer Erforschung. Kolloquium 5.–7. Dezember 1985*, Wiesbaden 1987, pp. 46–56 (*Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt*, t. 1).

diesen Texten, die letztendlich eine pastorale Funktion haben, generell sinnvoll, zwischen Primär- und Sekundärpublikum zu unterscheiden. Die Analyse des *Lucidaire en vers* bestätigt dies. Gillebert zielt mit seinem Werk auf ein Primärpublikum von Ordensbrüdern und Geistlichen, durch deren Vermittlung in der Predigt die Inhalte dem Sekundärpublikum in der Messe vermittelt werden sollten. Bereits im Anfangsteil des *Lucidaire* stellt er diesen Zusammenhang in aller Deutlichkeit selbst her. Ehe er auf die letzte Gruppe der »electi« zu sprechen kommt, die »trop tendrement/Vivent el siecle a lor talent« (vv. 201-202) und die erst im Angesicht des Todes ihre Sünden bereuen, betont er gegenüber dem jungen Zuhörer, wie wichtig es sei, dieses Thema vor dem Publikum der »bone gent« zu behandeln, um es zu belehren und auf den vernünftigen Weg zu führen:

Del quart ordre te voil conter,
 Quer mult en feit bien a parler
 Oiant tote la bone gent
 Por sens e por chastïement;/ . . . (vv. 197-200)

Der *deciple* wird hiermit einleitend zu diesem Problem auf seine zukünftige Rolle des Predigers und Seelsorgers direkt angesprochen. Es ist denn auch konsequent, daß Gillebert nach der Übertragung der Ausführungen von Honorius zu diesem Thema eine eindringliche Schlußpassage anfügt, in der er sich plötzlich mit warnend erhobenem Zeigefinger direkt an die »bone gent« wendet, so als sei er schon mitten in einer Predigt begriffen: »Por cen vos pri, vos qui m'oëz/ E qui en voz pechiez manez,/ Que vos hastez de repentir . . .« (vv. 227-240).

Daß Priester einen Text, der auf diese Weise exemplarisch ihre Predigersituation ansprach, für ihre Interessen besonders geeignet fanden, belegt der schon erwähnte Fall des »prestre Huon«, Sohn des »signor Odon«, der sich Gilleberts Werk in der Hs. *B* schlichtweg aneignete.

Mit der Differenzierung von Primär- und Sekundärpublikum läßt sich die einseitige Klassifizierung überwinden, die das Werk bei Lefèvre gefunden hat, der seine Funktion als »moralisateur« beschrieb.⁶⁸ Zink folgte ihm hierin und ordnete den Text der »lit-

⁶⁸ Lefèvre 1954, p. 315.

térature édifiante destinée à des laïcs« zu.⁶⁹ Die Betonung des Erbaulichen bei beiden Forschern paßt zu der prinzipiellen Ausrichtung des Zisterzienserordens auf ein Leben im Dienste der Spiritualität und Kontemplation und in Distanz zu universitärer Bildung, der Bernard von Clairvaux mit großem Mißtrauen begegnet war. Aufgrund eigener Erfahrungen empfahl er ein Leben fern von der Stadt und der Studierstube: »Experto crede: aliquid amplius invenies in silvis, quam in libris. Ligna et lapides docebunt te, quod a magistris audire non possis.«⁷⁰ In gleicher Weise warnte auch Peter von Celle vor den Gefahren, die in Paris lauern, und setzte dagegen die Freuden im Zisterzienserkloster:

O beata schola, ubi Christus docet corda nostra verbo virtutis suae, ubi sine studio et lectione apprehendimus quomodo debeamus aeternaliter beate vivere! Non emitur ibi liber, non redimitur magister scriptorum, nulla circumventio disputationum, nulla sophismatum intricatio, plana omnium quaestionum determinatio, plena universarum rationum et argumentationum apprehensio. Ibi plus vita confert quam lectio, plus prodest simplicitas quam cavillatio.⁷¹

Diese für das 12. Jahrhundert typische Orientierung hatte sich jedoch unter dem Druck der mit Beginn des 13. Jahrhunderts neu geschaffenen Bettelorden verändert und unter dem Eindruck dieser erfolgreichen Konkurrenz der solide Gebildeten ebenfalls mehr in Richtung auf Intellektualität und universitäres Studium verschoben, – ein Umbruch, der mit der Gründung eines eigenen Kollegs im Jahre 1245, dem die Ausbildung der Ordensmitglieder oblag, seinen sichtbarsten Ausdruck fand.⁷²

Gilleberts Werk fügt sich gut in diese Zeit der Umorientierung der Zisterzienser in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts ein. Er trägt

⁶⁹ Zink 1982, p. 130.

⁷⁰ Epistola CVI, Migne, *PL* CLXXXII, p. 242 B.

⁷¹ Epistola LXXIII, Migne, *PL* CCII, p. 520 A. Cf. zu dem Gesamtproblem auch L. K. Little, *Religious Poverty and the Profit Economy in Medieval Europe*, London 1978, bes. pp. 90–96, und A. Vauchez, *Le christianisme roman et gothique*, in J. Le Goff – R. Rémond (edd.), *Histoire de la France religieuse*, t. I, Paris 1988, pp. 283–415, bes. p. 354.

⁷² Cf. hierzu L. J. Lekai, *Studien, Studiensystem und Lehrtätigkeit der Zisterzienser*, in K. Elm – P. Joerißen – H. J. Roth (edd.), *Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit*, Bonn 1980, pp. 165–170, hier p. 165–166 (*Schriften des Rheinischen Museumsamtes* Nr. 10).

sowohl den alten Ordensidealen wie auch der neuen Ausrichtung Rechnung. Auf der einen Seite betont Gillebert mit der Auswahl des dritten Buchs des *Elucidarium* gerade den Teil der Vorlage, der am ehesten spirituellen Interessen als traditionellem Ziel des Ordens entgegenkommt: In diesem letzten Teil der lateinischen Vorlage, der bei Honorius den Titel »De futura vita« trägt, wird das Heilswissen behandelt.

Auf der anderen Seite wählt er mit dem Werk des Honorius einen Text aus, der Handbuchcharakter hat, rein »erbauliche« Interessen also allein schon durch seine systematische Anlage und die Form des Lehrdialogs, die in die Welt der Schule und Universität verweist, erheblich überschießt. Der systematische Zug bestätigt sich auch in den z. T. umfangreichen Additionen, mit denen Gillebert seine Versadaptation anreichert. Hier schöpft er seine Stoffe stets aus dem »Buch der Bücher«. Bibelwissen soll eingeprägt, Vertrautheit mit diesem Basistext geschaffen werden.

Diese Ergänzungen hatten außerdem die Funktion, Ordenswissen einzuüben und zu befestigen: Wenn die Geschichte des armen Lazarus und des geizigen Reichen erzählt wird oder nach den vorangegangenen Parallelfällen des Luzifer und Antichrist über das Schicksal des sich gegen seinen Vater David auflehrenden Absalom besonders breit berichtet ist, und am Ende Gillebert als Autor in den Dialog eingreift, um im Anschluß an das vierte Gebot zur Achtung der Eltern aufzurufen (vv. 2689–2702) oder in einem späteren Appell an die Zuhörer vor vorschnellem Urteil zu warnen (vv. 1843–1852), so sind damit die monastischen Ideale der Armut, des Gehorsams und der Demut in nachdrücklicher Weise anempfohlen.⁷³

⁷³ In den gleichen Kontext paßt es auch, wenn in III 97 M Salomons Verfügung über »omnia occulta et abscondita« mit den vielfachen Aspekten des Naturwissens konkretisiert wird: »De nule rien n'iert en dotance./ De totes bestes les natures/ Saveit, les noms e les figures/ E des oisaus qui en l'eir volent/ E des peisons qui en mer noient;/ Les terres saveit deviser,/ . . . Les vertuz des herbes saveit,/ Quant qu'a mecine aparteneit,/ . . .« (vv. 3014–3024). Für einen Orden wie den der Zisterzienser, der sich im Rückzug aus der Welt der Urbarmachung und der Handarbeit widmete, waren diese »concreta« statt der bei Honorius gelobten »occulta et abscondita« lebensnotwendig. Cf. im übrigen zum Verhältnis der Zisterzienser zur Naturwissenschaft H. J. Roth, *Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Medizin bei den Zisterziensern*, in K. Elm – P. Joerßen – H. J. Roth (edd.), *Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit*, Bonn 1980, pp. 171–177 (*Schriften des Rheinischen Museumsamtes* Nr. 10).

Interesse an Spiritualität und Wissensvermittlung gehen im Werk Gilleberts auf diese Weise eine interessante Symbiose ein.

Mit einem solchen Text wurde den Bedürfnissen beider Rezipientengruppen Rechnung getragen, den mehr 'intellektuellen' des Primärpublikums der »freres« und »clercs« wie den allgemein-erbaulichen des Sekundärpublikums der »simple/laie gent«. Daß hierbei die Differenz des Bildungsniveaus zwischen beiden Gruppen nicht zu groß angesetzt werden darf, das Wissen der Vermittler nicht eben hohen Ansprüchen genügt haben dürfte, belegt der Text des *Lucidaire en vers* selbst deutlich genug. Um nicht nur von seinen ungebildeten Zuhörern, sondern auch von den Klosterbrüdern verstanden zu werden, bemüht sich Gillebert, so verständlich wie nur möglich zu sprechen, wie er mit dem wiederholten »apertement« (vv. 78; 1574; 3963; 3978) und »clerement« (v. 2267) betont. Was er damit konkret meint, wird die Textanalyse im einzelnen zeigen: Komplizierte Fragen der Vorlage werden getilgt und so der Inhalt vereinfacht; dafür wird formal alles getan, um eine leichte Rezipierbarkeit des Textes zu gewährleisten, d. h. wo es nur geht, zum ansprechenden Darstellungsmittel des Geschichtenerzählens gegriffen und der Gesamttext in die gefällige Form der Versdichtung gekleidet.

Mit dieser Einordnung des *Lucidaire en vers* in den ordensgeschichtlichen Kontext der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts kann nicht nur die Funktionsbestimmung des Textes korrigiert werden, wie sie Lefèvre und Zink vorgeschlagen haben. Es wird damit auch eine These überflüssig, zu deren Aufstellung sich Zink genötigt sah. In seinem Buch, das der »prédication en langue romane« im Mittelalter gewidmet ist, hebt er das Interesse an der pastoralen Unterweisung in der Volkssprache hervor, das nicht nur die Bettelorden auszeichnete, sondern auch schon die Zisterzienser seit Bernard von Clairvaux: »On sait que les cisterciens ont, à la suite de l'impulsion donnée par saint Bernard, manifesté un grand intérêt pour la prédication.«⁷⁴ Da er sich für das Werk Gilleberts auf die Aussagen Lefèvres stützt, hat er Schwierigkeiten, den »erbaulichen« Text in diesem Zusammenhang einzuordnen. Er löst das Problem damit, daß er davon ausgeht, das Ordensinteresse habe sich über die Predigt hinaus auch auf volkssprachliche religiöse Literatur allgemein ausgeweitet; diesem weiteren Kontext sei die Entstehung des *Lucidaire en vers* verdankt.

⁷⁴ Zink 1982, p. 130.

Eine eigene Lektüre des Werks von Gillebert hätte Zink schnell zeigen können, daß das Problem erst durch Lefèvres einseitige Funktionsbestimmung entstanden ist und damit auch die darauf aufbauende These der erbaulichen, volkssprachigen Laienliteratur der Zisterzienser zumindest so weit entfallen kann, wie die Rezeption des *Elucidarium* in diesem Orden betroffen ist: Als Vorbereitungsliteratur für pastorale Tätigkeiten paßt die Versadaptation perfekt in den zisterziensischen Interessenkontext.

Daß dies nicht lediglich Spekulation ist, die auf Wahrscheinlichkeiten beruht, sondern sich diese Nutzung tatsächlich nachweisen läßt, zeigen die erhaltenen Beispiele. Sie belegen, wie einfach mit dem Stoff des *Elucidarium* Predigten verfaßt werden konnten und gerade im zisterziensischen Milieu verfaßt wurden.

Unter dem etwas irreführenden Titel *Sermo de sapientia* sind in einer Handschrift des Ordens aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts zwei Predigten tradiert. Ihr Verfasser hat sich seine Aufgabe leicht gemacht, lediglich die ersten 118 Fragen des Buches I in der fortlaufenden Reihung des Originals weitgehend vollständig ins Französische übertragen und hierbei die im neuen Kontext störende Frage-Antwort-Struktur unterdrückt.⁷⁵ Zink kannte im übrigen ebenfalls die Handschrift, die diese Predigten enthält, klassifizierte sie aber trotz des eindeutigen Gattungsbezugs zumindest dieser beiden Texte, getreu seiner einmal gefaßten Meinung von der erbaulichen Literatur der Zisterzienser, ebenfalls unter die »recueils édifians en langue vulgaire.«⁷⁶

Das zweite Beispiel findet sich in der Handschrift Rouen 588 aus dem 13. Jahrhundert, die aus dem Zisterzienserkloster Valasse (Seine-Inférieure) stammt. In einer französisch-lateinischen Predigtskizze, die im 14. Jahrhundert am Ende der Handschrift nach dem lateinischen Text des *Elucidarium* eingetragen ist, bezieht sich der anonyme Verfasser zweimal auf Stellen aus dieser Vorlage, auf die er mit einem »siehe oben« (»retro«) zurückverweist.⁷⁷

⁷⁵ Cf. zur Edition des Textes oben Anm. 7.

⁷⁶ Zink 1982, p. 130.

⁷⁷ Cf. die Beschreibung der Handschrift bei Lefèvre 1954, pp. 34–35, der auch Teile der Predigtskizze abdruckt.

4. Titel und Prolog

In der Forschung ist es seit langem üblich, Gilleberts Text mit dem Titel »metrischer Lucidaire« (Schladebach) oder »Lucidaire en vers« (Lefèvre) zu bezeichnen, um ihn von den zahlreichen anderen Adaptationen in französischer Sprache abzuheben, die sämtlich in Prosa verfaßt sind.

Praktische Erwägungen dieser literarhistorischen Art bei der Titelgebung waren für den Autor des 13. Jahrhunderts noch irrelevant. In der Originalfassung war das Werk Gilleberts offensichtlich in der Titelrubrik und/oder dem Explicit mit einem Hinweis auf die lateinische Vorlage (»Lucidarius«) versehen bzw. ausdrücklich als Übersetzung dieser Quelle bezeichnet (»Li Lucidaire«; »li romans du Lucidaire«), auf die im Text selbst kein präziser Bezug mehr genommen wird. Im Prolog betont Gillebert nur vage, daß er seinen Stoff »En un livre . . . l'autrier« gefunden habe, »Ke un saint fist de grant bonté,/ Plein de vertu e de honesté« (vv. 25-28).

Der ursprüngliche Zustand des Titels hat in einem Drittel der Handschriften seine Spuren hinterlassen (*BFG*).⁷⁸ Von den sechs Handschriften, die den Text vom ersten Vers an tradieren (*ABCEFG*), stellen drei eine Titelrubrik voran.⁷⁹ Während *B* hierin nur auf die Dialogstruktur des Werks aufmerksam macht (»Ci comencent les questions«) und offensichtlich die Quelle nicht mehr kennt, weisen *F* und *G* auf die lateinische Vorlage hin, von der das Werk eine französische Fassung bietet:

F: Ch'est li Lusidaires.

G: Chi comenche li Lucidaires ki parole del Jugement et de moult d'autres choses.

In der Schlußrubrik bietet sich eine fast identische Situation: In der Hälfte der Handschriften bricht die Kopie vor der Mitte des Textes (*CDH*) bzw. kurz vor dem Ende (*A*) bereits ab; lediglich in *C* ist dabei am Schluß des Fragments der nichtssagende Hinweis

⁷⁸ Die Aussage Lefèvres, »Neuf manuscrits nous transmettent un texte . . . qui y porte le titre de *Lucidaire*.« (1954, p. 311), trifft somit nicht zu.

⁷⁹ *D* bietet nur ein Exzerpt aus dem Werk Gilleberts (vv. 1021-1976), die dem Inhalt entsprechend mit einer eigenen Rubrik versehen wurden: »Hic incipit de Anticristo.«

»De un auctor« auf dem unteren Rande des letzten Folios angefügt (nach v. 1944). Von den übrigen Manuskripten (*BEFGI*) schließen drei mit einem Explicit, in dem jeweils auf das lateinische Vorlagewerk bzw. dessen Übertragung ins Französische hingewiesen wird:

EG: Explicit Lucidarius.

F: Explicit. Chi defenist li romans du Lucidaire.

Aus den verschiedenen Formen, in denen der Titel tradiert ist und die sämtlich nur die Nennung der lateinischen Vorlage variieren, läßt sich folgern, daß Gillebert auch hierin wieder seinem lateinischen Vorbild folgte. Honorius hatte in seinem Prolog, gemäß der *accessus*-Tradition, die Frage »Quomodo intitatur« beantwortet und den Titel *Elucidarium* angegeben. Viele Handschriften des Mittelalters bieten die Form *Elucidarius*, wie sie auch in *E* und *G* zu finden ist.

Honorius fügte zur Begründung für die Titelwahl die Erklärung des Begriffs an: »quia in eo obscuritas diversarum rerum elucidatur.« Für Gilleberts Publikum war diese 'philologische' Information zu einem seltenen Wort möglicherweise zu anspruchsvoll; der Autor beschränkt sich im Prolog darauf, am Ende seines kurzen Berichts über den Dialog zwischen dem »sainz hoem« und dem jungen Mann, der ihn befragt, den *obscuritas*-Gedanken aufzunehmen, ohne irgendeinen Bezug zum Titelbegriff herzustellen:

Bien lui esclargi l'oscurté
Dont il aveit lonc tens doté.

(vv. 73-74)

Diese Modifikation betrifft möglicherweise nicht nur ein beiläufig erscheinendes Detail, sondern könnte auch als symptomatisch für eine durchgehende Grundhaltung des Adaptors zum Problem der Vorlage gedeutet werden.

Auffällig ist, daß eine Nennung des *Elucidarium* nur in den Titel- und Schlußrubriken erfolgt, also nur außerhalb des Textes selbst. Im Werk selbst meidet Gillebert dagegen jede Präzisierung dieser Art. Als Fundort der Vorlage gibt er lediglich »un livre« an (v. 25), Titel und Verfasser des in ihm enthaltenen Werks benennt er nicht, teilt auch nicht mit, in welcher Sprache dieses Buch abgefaßt war.

Und wenn er angibt, daß er nur den Schlußteil der langen Diskussion zwischen Jüngling und erfahrenem alten Mann berichtet,⁸⁰ so kaschiert er hinter dieser allgemeinen Formulierung die Tatsache, daß er mit diesem Text genau das letzte, dritte Buch der lateinischen Vorlage wiedergibt. Schließlich unterdrückt er auch im Prolog die für den Ausbildungsbetrieb an Schule und Universität typischen Bezeichnungen der Dialogpartner als »discipulus« und »magister« und ersetzt sie durch die vageren des »jovencel« und des »sainz hoem«, die zum klösterlichen Erfahrungskontext des Zisterzienserordens passen, in dem keine Schule betrieben wurde und dementsprechend der Ordenseintritt erst im Erwachsenenalter erfolgte.⁸¹

Statt die Informationen zu geben, die für ein gebildetes Publikum nützlich gewesen wären, konnten sie doch nur die Dignität der Adaptation mit den möglichst konkreten Bezügen auf die berühmte lateinische Vorlage erhöhen, entwirft Gillebert eine kleine Geschichte zur Entstehung dieses Werks, die für sein spezifisches Publikum die gleiche Funktion erfüllen soll. Sie lehnt sich vage an die Grundsituation des Honorius-Prologs an (»Saepius rogatus a condiscipulis . . .«) und benutzt dazu das Lob des von Gott inspirierten *magister*, das vom *discipulus* genau in der Mitte der lateinischen Vorlage angestimmt wurde (II 52 D: »Eia nunc, nobilis doctor, pocula Spiritus Sancti tibi abunde infusa conservis largiter eructa . . .«).

Ein »saint« (v. 27), den Gott selbst über seine Geheimnisse aufgeklärt hatte, habe sein großes Wissen an alle Wißbegierigen weitergegeben. So sei auch ein Jüngling zu ihm gekommen, der alle guten Gaben auf sich vereinigte, und habe ihm viele Fragen zu Gottes Worten und Taten, von der Schöpfung bis zum Ende der Welt, gestellt. Der »sainz hoem« (v. 71) beantwortete ihm alles, was ihm Verständnisschwierigkeiten bereitet hatte. Mit der Bitte des jungen Mannes, noch mehr Fragen zu beantworten, setzt nach dieser Vorgeschichte der Dialog ein.

⁸⁰ Um diese Tatsache zu untermauern, bezieht sich Gillebert zu Beginn der Antwort III 11 ausdrücklich auf den in seinem Text nicht berichteten Teil der Diskussion: »Tu as oï . . .« (v. 357); cf. zu dieser Stelle auch unten p. 91.

⁸¹ Cf. hierzu Moßig 1980, p. 120 und Vauchez 1988, p. 354.

Wie schon im Prolog wird Gillebert auch in seinem Epilog nicht andeuten, ob es sich bei dem »livre« um eine Quelle in lateinischer oder französischer Sprache handelte. Seine mehrfache Beteuerung, er habe dieses Werk seinen Hörern möglichst leichtverständlich aufbereitet, schließt keine der beiden Möglichkeiten aus. Es wäre denkbar, daß Gillebert nach einer bereits existierenden französischen Übersetzung des *Elucidarium* gearbeitet hat. Eine solche Möglichkeit ist zwar prinzipiell denkbar, aber doch eher unwahrscheinlich. So lassen sich keinerlei Beziehungen zu den erhaltenen Übersetzungen nachweisen, von denen er zumindest die am weitesten verbreitete Übersetzung I hätte kennen können; auf ihrer Basis nimmt z. B. der anonyme Verfasser des *Second Lucidaire* seine Bearbeitung vor.

Wenn Gillebert die lateinische Quelle nicht nennt und auch nicht erwähnt, daß er aus dem Lateinischen übersetzt, so paßt dies im übrigen zu der Tatsache, daß er auch den Namen des Verfassers nicht angibt. Aus diesem Faktum Schlüsse ziehen zu wollen, bleibt jedoch prekär. Das *Elucidarium* ist im Mittelalter zumeist anonym überliefert; die im Prolog geäußerte Weigerung von Honorius, seinen Namen mitzuteilen, hatte sich als wirkungsvoll erwiesen. Gillebert könnte also der Name des Autors unbekannt geblieben sein, wie ja auch die übrigen altfranzösischen Versionen nie einen lateinischen Verfasser erwähnen. Auffällig ist allerdings die Bezeichnung des Antwortenden als »saint«: wenn nämlich Namenszuweisungen in Handschriften versucht wurden, so ist neben Lanfranc und Augustinus fast immer Saint Anselme, Erzbischof von Canterbury, aufgeführt,⁸² dessen Schüler Honorius war und unter dessen Werken der Text im 15. und 16. Jahrhundert auch gedruckt wurde.⁸³

Die Aussage, ein »sainz hoem« habe das »livre« verfaßt, läßt durchaus die Vermutung zu, Gillebert habe eine lateinische Handschrift benutzt, in der das *Elucidarium* Anselm zugeschrieben wur-

⁸² Cf. hierzu Lefèvre 1954, pp. 51-52, 55-56; cf. die Zuschreibungen an Lanfranc und Anselm auch in den neu aufgefundenen Handschriften, die Ernst und Gottschall 1989 bekannt gemacht haben, bes. pp. 297, 301, 306, 307, 308, 309, 311. Zur Frage des Autors äußerte sich auch der Inquisitor Nicolas Eymeric in seinem *Elucidarius Elucidarii*: »Hic liber, qui *Lucidarius* intitulatur, cujus actor totaliter ignoratur, licet falso a quibusdam Augustino, a quibusdam Ancelmo ascribatur . . .«, ed. Lefèvre 1954, p. 485.

⁸³ Cf. hierzu unten Anm. 136.

de. Seinen Namen nennen, den Titel der lateinischen Vorlage erwähnen und erläutern – dies wären Details eines Wissens gewesen, mit dem Gillebert seine Hörer nicht belasten wollte, um sie nicht von dem eigentlich Wichtigen seiner Botschaft abzulenken, der Aufklärung »de futura vita«. Anselm nicht mit Namen zu nennen, würde übrigens auch dazu passen, daß Gillebert als Heilige nur die ganz großen Autoritäten unter den »plus ancien doctor« (v. 1074) aufführt: Hieronymus, Augustin, Ambrosius, Basilius, Gregor, Cyprianus und Isidor.⁸⁴

Ob Gillebert den Namen des lateinischen Verfassers nicht kannte und deshalb nicht nennen konnte oder ob er ihn aus den vermuteten Gründen nicht nennen wollte, muß dahingestellt bleiben. Die eingehende Schilderung des von Gott inspirierten »saint« erfüllte auf jeden Fall angesichts seines eher wenig gebildeten klösterlichen Publikums die Funktion, dem Werk durch einen besonders begnadeten Urheber, dessen Wissen von Gott selbst stammte, besonderes Gewicht zu verleihen. Hierbei setzte Gillebert möglicherweise auf spezifische Assoziationen bei seinen »freres«.

Als der *deciple* zu Beginn des Dialogs dem »sainz hoem« für die bereits empfangenen Belehrungen dankt, preist er ihn mit Worten, für die es bei Honorius an dieser Stelle kein Vorbild gibt:

Mestre, dist il, Deus regne en tei,
Ker apertement l'oï et vei:
Mult est bien ta boche mielee,
de la dolcor Deu atempree,/ . . .

(vv. 77–80)

Mußten die Zisterziensermönche, an die sich Gillebert wandte, nicht bei diesem Lob spontan an ihren ordenseigenen »saint« denken, den »honigfließenden Lehrer« Bernhard von Clairvaux?⁸⁵

⁸⁴ Cf. zu dieser Auflistung der Kirchenväter im Epilog vv. 3969 sqq. auch oben Anm. 40. Auf die »plus ancien doctor« beruft sich Gillebert in III 33–37; er ergänzt damit die aus der Adso-Bearbeitung übernommene Angabe der »auctores nostri« (ed. Verhelst 1976, p. 132, Z. 18: »Si com nus dient li auctor/ E li plus ancien doctor,/ . . .« (vv. 1073–1074).

⁸⁵ Cf. K. Elm, *Mich ängstigen meine Werke. Das paradoxe Leben des Bernhard von Clairvaux*, in *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 15. 12. 1990, Nr. 292, Beilage »Bilder und Zeiten«, p. 4, col. 2. – Im Schlußteil des *Lucidaire en vers* findet sich das gleiche Bild, III 107 D, vv. 3395–3398: »Si as tu m'arme saoulee/ E raamplie e abevree/ De riche miel o tot la ree/ Dont ta bouche est asavoree.« An dieser Stelle ist das Bild bei Honorius vorgegeben: ». . . , ita delectabilis fавus de ore tuo distillans meam refocillat animam.«

Die Bedeutung der kleinen Geschichte, die Gillebert zu seinen beiden Protagonisten ausmalt, erschöpft sich nicht darin, daß der Prolog des Honorius hier recht eigenständig umgestaltet wird. Stellt man die Elemente zusammen, die der Verfasser in seinem *Lucidaire* über seine Quellen hinaus neu einführt, so zeigt sich, daß bereits in der kleinen Szene zu Beginn die beiden Phänomene, die für den gesamten Text zentral wichtig sind, exemplarisch entfaltet sind: formal das Interesse an Geschichten und inhaltlich der durchgehende Bezug zur Bibel.

5. *Par essample mostrer* und Geschichten-Erzählen

Der Ausbau von Informationen aus einer lateinischen Vorlage zu einer narrativen Einheit ermöglicht es im Prolog, die Genese der Quelle anschaulich und leicht nachvollziehbar darzustellen. Damit führt Gillebert ein erstes Mal das Verfahren vor, das er immer wieder anwenden wird: Geschichten erzählen ist ihm so zentral wichtig, daß er den narrativen Einlagen zuliebe seine Vorlage erheblich ausweiten wird.

Die Funktion dieser schon quantitativ auffälligsten Modifikation liegt auf der Hand. Gerade gegenüber einem einfacheren Publikum konnte der Vortrag eines didaktischen, traktatähnlichen Textes umso mehr Sympathie und Aufmerksamkeit erwecken, je mehr in ihm der Akzent von der trockenen Vermittlung abstrakten Wissens zur Erzählung immer noch belehrender, aber dennoch auch spannender Geschichten voll eindrucksvoller Details soweit verschoben wurde, bis ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beiden Teilen hergestellt war, das Spannung immer soweit wachhielt, wie es die Vermittlung der Belehrung förderte.

Gillebert kannte seine »freres« gut genug, um zu wissen, wie lange 'erholsamere' Passagen auf sich warten lassen durften. Obwohl er sich bei den Anknüpfungspunkten für seine narrativen Ausgestaltungen immer an seine Vorlagen hielt und insofern nicht von der Reihenfolge abwich, in der sie bei Honorius angesprochen wurden, gelang es ihm doch, die Geschichten, die er erzählt, ziemlich gleichmäßig über den gesamten *Lucidaire* zu verteilen.⁸⁶

⁸⁶ vv. 433–504: Lazarus; vv. 1025–1478: Antichrist; vv. 2297–2708: Absalom; vv. 2719–2814: Asael; vv. 2817–2910: Samson. Für die letzten 1000 Verse bot bereits die ausführliche Schilderung des Paradieses bei Honorius genug Anschaulichkeit.

Verfasser lehrhaft-religiöser Texte hatten schon im Mittelalter Schwierigkeiten, das Publikum für ihre Stoffe zu interessieren. Viel beliebter waren spannende Geschichten, wie sie in Epen und Romanen erzählt wurden. Entsprechend stimmen denn auch die Autoren didaktischer Texte immer wieder in ihren Prologen die Klage darüber an, daß die weltlichen Lügengeschichten so leichtes Spiel beim Publikum haben und die, die sie vortragen, reich belohnt werden, während der, der von so wichtigen Dingen wie von Gott redet, sich die Gunst seiner Zuhörer geradezu erkaufen muß. Gervaise äußert sich im Prolog seines *Bestiaire* mit besonderem Nachdruck zu diesem Problem:

Cil fablaor qui toz jors mantent
 Et qui de riens ne se desmantent
 Ne mais de mançonges aprandre
 Ou il puissent matiere prandre,
 Cil sunt ores bien apelé
 Et en autes cors honoré;
 Et chascun covient que l'on doigne
 Loier por dire sa mançongne:
 Il n'an diront point autrement.
 Volontierz est oïz qui ment.
 Qui voudroit dire verité
 Et parler de desvinité
 Loier li convenroit doner
 Es genz por soi faire escouter.⁸⁷

Daß es auch Predigern nicht anders ging, belegt die bei Caesarius von Heisterbach berichtete Anekdote vom Abt Gevardus, der sein einnickendes Publikum der Klosterbrüder und Konversen plötzlich zu gebanntem Zuhören brachte, indem er anfang, ihm von

⁸⁷ Ed. P. Meyer, *Le Bestiaire de Gervaise*, in *Romania* 1 (1872), pp. 420–443, bes. p. 426. Die Verse »Et chascun covient que l'on doigne/ Loier por dire sa mançongne« werden zu Beginn der *Bible anonyme* fast wörtlich wiederaufgenommen: »Par cels quareles vont chantant/ Et de Rolier et de Olivant/ Et des desduiz et des amors/ Et des proescs de plusors/ Et si vuellent que on lour doine/ Loier de dire lour mansonge.« (ed. J. C. Szirmai, *La Bible anonyme du Ms. Paris B. N. fr. 763. Edition critique*, Amsterdam 1985, p. 87, vv. 1–6). – Cf. zur Prologklage über die Attraktivität weltlicher Erzählliteratur ferner die Aussagen in den *Vies des Pères* und dem *Evangile de l'Enfance*, die bei U. Mölk, *Französische Literaturästhetik des 12. und 13. Jahrhunderts. Prologe – Exkurse – Epiloge*, Tübingen 1969, Nr. 74, 75 und 76, pp. 92–97 zitiert sind.

König Artus zu erzählen; den so Faszinierten las er dann tüchtig die Leviten.⁸⁸

Gillebert geht geschickter vor. Er hebt nicht zu Beginn warnend den Zeigefinger, um nach bewährter Manier die Geschichtenerzähler anzuklagen, ein Verfahren, mit dem nur unnötig auf die prinzipielle Schwäche des eigenen Werks aufmerksam gemacht werden konnte. Statt eher hilflos den Neid offenkundig zu machen, zieht er aus den leidigen Erfahrungen die Konsequenzen für die eigene Textpraxis und wird vom Prolog an selbst immer wieder zum Geschichtenerzähler. Die attraktiven formalen Charakteristika der weltlichen Konkurrenz zeichnen jetzt auch seinen eigenen Text aus.

Da Gillebert im Gegensatz zu den »fableor« mit ihren Lügengeschichten nicht um des Erzählens willen erzählt, sondern Inhalte zu bestimmten, religiösen Zwecken vermitteln will, hat das anziehende Äußere letztlich immer nur dienenden Charakter, steht das *delectare* stets im Dienste des *docere*. Gillebert kündigt seine Geschichten gern mit dem Begriff »essample« an, der diese Funktionalisierung der narrativen Einlagen genau erfaßt: Sie sollen anhand eines Falles konkret und anschaulich erläutern, was abstrakt schwer oder weniger leicht verständlich ist.

Ihr Gewicht bekommen die *exempla* durch die möglichst unanfechtbare Autorität, auf die sie sich stützen können, – bei Gillebert wird es durchgehend die für seine Thematik höchstmögliche, die Bibel, sein. Gewicht können sie aber auch durch den direkten Bezug zur eigenen alltäglichen Erfahrungswelt erhalten: Dann genügt der Verweis auf ein »Il est costume« und die typische Situation »Que quant uns reis . . .«, um unmittelbar zu überzeugen (vv. 327– 328),⁸⁹ oder die Beschreibung der Fahrt Jesu, der mit dem

⁸⁸ »In sollemnitate quadam cum Abbas Gevardus . . . verbum exhortationis in capitulo ad nos faceret et plures, maxime de conversis, dormire, nonnullos etiam stertere conspiceret, exclamavit: Audite, fratres, audite rem vobis novam et magnam proponam. Rex quidam fuit, qui Artus vocabatur. Hoc dicto, non processit sed ait: Videte, fratres, miseriam magnam. Quando locutus sum de Deo, dormitastis; mox ut verba levitatis inserui, evigilantes erectis auribus omnes auscultare coepistis. Ego eidem sermoni interfui. Non solum personas spirituales sed saeculares diabolus per somnolentiam tentat et impedit.« (*De domino Gevardo Abbate, qui monachos in sermone dormitantes per fabulam Arcturi excitavit*. Ed. J. Strange, *Caesarii Heisterbacensis Dialogus miraculorum*. Distinctio quarta, cap. 36, Köln 1851, p. 105).

⁸⁹ III 10, vv. 325–328: »Or oies, je te mosterai,/ Mes par essample le ferai./ Il est costume, ce m'est vis,/ Que quant uns reis a enemis,/ . . .«

Pferdewagen Steine zur Ausbesserung des himmlischen Palastes sammelt, um die folgende allegorische Auslegung leicht durchschaubar zu machen (v. 3899 sqq.).⁹⁰ Und um schließlich die unbeschreiblichen Freuden des Paradieses verständlich werden zu lassen, ist die Schilderung der schönsten irdischen Dinge die beste Einstimmung: »Un petit plus te conterai,/ Mes par essample le ferai./ Tu sez que ci delit avom/ Quant divers homes esgardom,/ . . .« (vv. 32833286).

Durch einen Fall authentifizieren oder im Aufrufen der eigenen Alltagserfahrung anschaulich machen, belegen oder vergleichen – der Begriff des *exemplum* umfaßt bei Gillebert beide Facetten. Sie finden ihre Gemeinsamkeit in der für beide gültigen Funktion, einer Lehre durch den Bezug zum eigenen oder fremden, durch eine Geschichte berühmten Lebens Plausibilität und Attraktivität zu vermitteln und damit zu der Überzeugungsarbeit beizutragen, die das Grundanliegen des gesamten Textes ist. »Mostrer« und »prover« sind denn auch die beiden Verben, die im Kontext des *exemplum*-Begriffs immer wieder von den Dialogpartnern gebraucht werden. Wie nahe die beiden *exemplum*-Typen für Gillebert beieinanderliegen, zeigen die typischen Beleg-Geschichten zu biblischen Personen (Lazarus; Joseph in Ägypten; Joseph, der Mann der Maria; die Frau des Pilatus; Maria), die mit Ausnahme der Lazarus-Episode nicht mit »essample« bezeichnet werden und die er mit der Vergleichspartikel »Si com« einleitet.⁹¹

Das *exemplum* soll seine Wirkung in einem bestimmten Problemkontext entfalten. Hierzu muß es für diesen Rahmen optimal zugeschnitten sein. Für die biblischen Geschichten, die Gillebert für eine ausführlichere Behandlung auswählt, bedeutet dies, daß das z. T. sehr ereignisreiche Leben der Helden – von einer knappen allgemeinen Information zu Beginn abgesehen – ganz auf das Faktum reduziert wird, das für die jeweilige Argumentation von Be-

⁹⁰ III 121, vv. 3895–3896: »Entent un poi que je dirrai,/ Une essample te mostrerai.« – Cf. auch am Schluß der Ausführungen zu dieser Frage: »Cher frere, si vos ai mostré/ Cest essample . . .« (vv. 3960–3961).

⁹¹ V. 433: »Si com del riche homme est escrit/ . . .« – 949: »Si come del fiz Jacob fu,/ Joseph, . . .« – vv. 964–965: »Si com de Joseph as oi,/ L'espos Marie o le vis cler,/ . . .« – vv. 979–980: »Si com fu en la passion/ De Jhesu Crist . . .« – vv. 1585–1586: »Si com de Marie avint ja,/ La Mere Crist, quant ele fina,/ . . .« – Cf. ebenso zu Saint Martin v. 925: »Si come de saint Martin fu/ . . .«.

lang ist. Absalom soll die Tugend der Schönheit illustrieren, Asael die der Schnelligkeit, Samson die der Stärke (III 90–92).⁹² Die biblische Vorlage wird ganz auf diesen einen Aspekt hin ausgedünnt; Kontexte, für die die Episoden ursprünglich eine bestimmte Bedeutung hatten, und Konflikte, die das einheitliche Bild des Protagonisten differenzierter gestalten würden, sind übergangen. Nichts lenkt den Zuhörer von der Geschichte ab, die ganz in der Eindimensionalität der Funktion aufgeht, die sie in ihrer neuen Umgebung zu erfüllen hat.

Daß Gillebert dank der Auflockerung »par essamples« mit dem gesteigerten Interesse seines Publikums rechnen konnte, dieses Publikum die Illustration durch *exempla* andererseits aber auch dringend benötigte, spiegelt sich im Text in der wiederholten Bitte des jungen Mannes, der z. B. bei der ihn ängstigenden Frage »Scient omnes sancti quae ego feci?« (III 108)⁹³ oder der Ankündigung des komplexen Themas der 14 Tugenden (III 89 M) ausdrücklich mehr Ausführlichkeit und Deutlichkeit wünscht (vv. 2261–2262: »... plus pleinement/ E assez plus apertement ...«) und deshalb schließlich nach »essamples« verlangt:

III 90 D Or les te covient deviser,
Totes par essamples mostrer.

III 90 M Es essamples me demorrai,
De chascune un poi te dirrai,
Por quei tu porras miuz veier
E de chescune aperceveir. (vv. 2291–2296)

Wenn der *mestre* wie an dieser Stelle so auch an anderen auf der Funktion des »miuz veier e aperceveir« insistiert,⁹⁴ so legt er damit

⁹² Zu Beginn von III 90 werden die Geschichten dieser Helden ebenso wie die folgenden, zur Illustration der weiteren 11 Tugenden erzählten sämtlich als »essamples« bezeichnet (vv. 2293–2296); am Ende des Tugendkatalogs (III 106 D) wird noch einmal mit dem gleichen Begriff resümierend festgestellt: »Mut m'as beals essamples mostré/ Par les quels tu m'as bien prové/ Quels sunt li bien de paradis/ ... « (vv. 3119–3121).

⁹³ Im Anschluß an die Ausführungen des *mestre* in III 109 bittet der junge Mann: »Mestre, se il ne te pesot/ E il auques ne te costot,/ Je voldroie que tu provasses/ E par essamples le mostrasses.« (vv. 3479–3482). Lediglich an dieser Stelle findet sich auch bei Honorius der Begriff des *exemplum*: III 110 D: »Vellem hoc mihi exemplo probari.«

⁹⁴ Cf. auch am Schluß von III 90 das Fazit des *mestre*: »Longuement ai de cen

zugleich offen, an welches rhetorische Mittel er vor allem gedacht haben dürfte, wenn er vom Prolog an immer wieder betonte, er wolle möglichst »apertement« seine Inhalte vortragen, ein Ziel, das Gillebert im Epilog auch noch einmal in seinem eigenen Namen anspricht (»Mostré vos ai apertement . . .«, v. 3963).

Vom »donner essamples« sollte idealiter immer ein direkter Weg zum »essample prendre« führen. Daß seine Zuhörer diese Umsetzung möglichst direkt vollziehen mögen und damit nicht nur die von ihm erzählten *exempla* ihre Funktion im besten Sinne erfüllen könnten, sondern zugleich auch das gesamte Werk das im Prolog angesprochene »amender« bei seinen Rezipienten bewirken würde, betont der altfranzösische Verfasser mit großer Insistenz in den letzten Versen seines Werks, in denen er alle drei Begriffe zusammenführt:

Por bien e por amendement
L'ai escrit si apertement
Que li cerc e la simple gent
I poent prendre amendement.
Merci cri al cels qui l'orront
E qui bone essample i prendront, . . . (vv. 3977-3982)

Die Form des *exemplum* ist im Bereich der Kirche immer für die Predigt von besonderer Bedeutung gewesen.⁹⁵ Es kann denn auch nicht überraschen, wenn man feststellen muß, daß Gillebert gerade im Kontext der von ihm z. T. sehr breit entwickelten *exempla* die Dialogsituation seines Textes für einen Moment suspendiert und sich direkt belehrend wie ein Prediger an seine Gemeinde wendet. Im Anschluß an die Lazarus-Geschichte ermahnt er eindringlich seine »Chier frere, ci vos porpensez,/ As povres largement donez«;

parlé,/ Mes por essample l'ai mostré/ Que tuit cil qui l'orront conter/ Sachent que . . .« (vv. 2689-2692).

⁹⁵ Cf. hierzu zuletzt die interessante Einleitung von J.-C. Schmitt zu dem Buch *Prêcher d'exemples. Récits de prédicateurs du Moyen Age*, Paris 1985. Zu der weiterhin offenen Diskussion, ob es sich bei der Form des *exemplum* um eine Gattung handelt, cf. auch das Buch von C. Bremond - J. Le Goff - J.-C. Schmitt: *L'exemplum*. Turnhout 1982 (*Typologie des sources du Moyen Age occidental*, t. 40) und P. von Moos, *Geschichte als Topik. Das rhetorische Exemplum von der Antike bis zur Neuzeit und die historiae im »Policraticus«* Johanns von Salisbury, Hildesheim/Zürich/New York 1988 (*Ordo. Studien zur Literatur und Gesellschaft des Mittelalters und der frühen Neuzeit*, t. 2).

nur so könnten sie dem Schicksal des Reichen entgehen, das er zur Bekräftigung gleich noch einmal kurz referiert, um mit der Warnung vor ewiger Strafe und der erneuten Mahnung abzuschließen: »Menbre vos e ne l'oubliez« (vv. 489–503). Am Ende der Geschichte von Absalom, der sich gegen seinen Vater David auflehnte, ruft er mit dem vierten Gebot dazu auf, Vater und Mutter in jeder Weise zu ehren («. . . que ennor devient porter/ A lor peres qui es engendrerent/ E a lor meres qui es porterent,/ . . .«), weil sonst das tödliche Schicksal, das Absalom nur körperlich erlitt, »esperitauement/ Sanz fin en l'enfernal torment« drohe (vv. 2689–2708).

Der drohende Hinweis auf die Strafen im Jenseits, in den Gilleberts Apostrophe an die Zuhörer in beiden Fällen einmündet, war einerseits ein besonders wirksames Mittel, um der Ermahnung Nachdruck zu verleihen; die Tränen, die der junge Mann bei dieser Schilderung vergießt (III 7 M: »Dist li mestres: Que plores tu?/ Ne t'ameier! Que t'esmaies tu?«, vv. 703–704), seine erregte Klage bei der Wiederholung des Themas (III 108 D: »Halas, dolent, que vendrai!/ Mestre, di mei que jen ferai.«, vv. 3431–3432) deuten es schon im Text selbst an.⁹⁶ Darüber hinaus formuliert der Autor hier offensichtlich eines seiner Hauptanliegen, wie die lebhaften Worte zeigen, mit denen er an zwei Stellen in direkter Anrede seines Publikums die Ausführungen zum Schicksal der Gerechten bzw. die Beschreibung der Höllenschrecken abschließt:

Por cen vos pri, vos qui m'oëz
 E qui en voz pechiez manez,
 Que vos hastez de repentir
 E de vos maus espeneïr
 Tant com estes en vos santez
 E en vos propres volentez,
 Que quant vos devrez trespasser,
 Qu'il n'ait en vos que esmerrer;
 Quer ce sachiez, senz nul trestor,
 Que plus vos costera un jor
 Lors que or ne fereient mil.
 Ai jen trop dit? Par fei, nenil.

⁹⁶ Honorius hatte Gillebert an beiden Stellen diese Aussagen vorgegeben: III 17 M: »Quid fles? Quid lacrimis fluis?« - III 108 D: »Heu ! Quantas lacrimas miseriae nunc cogit fundere fons tuae eloquentiae !«

E plus costera un torment
Que ci ne fereient cinc cenz. (vv. 227–240)

Ahi, qui de cen membreireit,
Ja en son quoer joie n'aureit.
Membre vos en, vos qui m'oëz,
Por amor Deu, ne l'obliez.
Metez entent a vus garder
E a vos vies ordener
Que cest lieu peussez eschiver
Qui tant par fet a redoter.⁹⁷ (vv. 2039–2046)

»Par essample mostrer« – um mit diesem Verfahren den Bedürfnissen der Zuhörer entgegenzukommen und die bestmögliche Wirkung bei ihnen zu erreichen, darf Gillebert dieses erprobte Mittel zur Hörerlenkung nicht zu häufig und uniform einsetzen. Abwechslung, die die Aufnahmebereitschaft nur steigern kann, bietet der *Lucidaire en vers* denn auch genug. Daß Gillebert nur in Ausnahmefällen ausführlich erzählt, liegt keineswegs immer an den biblischen Stoffen, die bei Honorius angesprochen wurden. Vielmehr spielt hier das Gebot der Kürze eine Rolle, gegen das Gillebert nicht verstoßen darf, wenn er nicht die Aufmerksamkeit seiner Rezipienten aufs Spiel setzen will. Daß er sich auf ein »briefment rendre« beschränken will, betont er denn auch immer wieder.⁹⁸ Ein nach allen Regeln zeitgenössischer narrativer Kunst ausgestaltetes kleines Bibelepous wie das vom Aufstand und Fall des schönen Absalom konnte nur einmal angeboten werden, sollte die Einheit des kleinen Traktats nicht gefährdet werden. Es zeigt exemplarisch, was bei anderen Geschichten möglich gewesen wäre, die Gillebert nur ansatzweise und in verkürzter Wiedergabe des biblischen Vorbilds ausführt (Abner, Samson). Bei den meisten stofflichen Angeboten, die er bei Honorius vorfand, beläßt er es im we-

⁹⁷ Gillebert stellt sich nicht nur belehrend über seine Zuhörer, sondern bezieht sich in einigen Kommentar-Passagen selbst mit ein, in denen er in der 1. Person Plural spricht; cf. III 59, vv. 1845–1852 zur Beurteilung der Guten und Schlechten: »Soventes feiz i mesprenum/ Quant ici nus entrejujom,/ E por cen que nel savom feire,/ Si nos en devriom retraire;/ Li uns ne devreit l'autre jugier,/ Sor Deu le devriom leissier;/ Il meïsmes le nus defent/ E saint Pol si fait ensemment.« (cf. Rm 2, 1 sqq.). – III 106 M, vv. 3260–3270, Text zitiert unten p. 88, Anm. 169; vv. 3279–3280: »Deus par sa pitié nos en gart/ Que nos en tornom cele part.«

⁹⁸ Cf. z. B. v. 1536: »T'en rendrai auques briefment«. Cf. ferner vv. 388, 1730, 3036.

sentlichen bei der andeutenden Knappheit seiner Vorlage. Den Geboten für gutes Erzählen, durch *variatio* und *brevitas* keine Langeweile aufkommen zu lassen, hatte Gillebert damit so weit wie möglich Genüge getan.

6. Bibelwissen und Bibeldichtung

Was an Erzählstoffen auf diese Weise in den *Lucidaire* integriert wurde, bleibt thematisch völlig an den Kontext gebunden. Lefèvre schloß deshalb: »Ces additions ne changent rien au fond même de l'oeuvre composée par Honorius; elles n'y ajoutent rien d'essentiel.«⁹⁹ Diese Aussage ist zweifellos richtig, durch ihre negative Form wirkt sie jedoch implizit unnötig abwertend. Der gleiche Befund bekommt eine positive Bedeutung, mit der die Leistung Gilleberts betont wird, wenn man die Zufügungen nicht lediglich mit dem Original verrechnet, das zu fast allen Additionen die Anstöße gab, sondern die ausgearbeiteten Geschichten insgesamt und im Kontext des ganzen Werks betrachtet. Bei ihrer genaueren Untersuchung ergeben sich viele interessante Detailbeobachtungen.

Gillebert führt mit seinen narrativen Ergänzungen stets biblisches Material breit aus. Nimmt man hinzu, daß sein Werk bereits von den ersten Versen an mit der Paraphrase einer Bibelstelle beginnt (Lob des Mönchlebens; Lc 14, 26–27),¹⁰⁰ ebenfalls schon im Prolog der »saint hoem« als Autor der Vorlage ausschließlich wegen seiner Fähigkeit gerühmt wird, »despondre Seinte Escriture« (v. 33), aus der wichtige Geschichten dann kurz angesprochen werden, Gillebert das ganze Werk hindurch Bibelstellen entweder selbst einführt¹⁰¹ oder die, die bei Honorius zitiert sind, als solche kenntlich macht¹⁰² und ausführlicher angibt,¹⁰³ vor allem aber oft selbst

⁹⁹ Lefèvre 1954, p. 313.

¹⁰⁰ Cf. hierzu oben p. 34.

¹⁰¹ Cf. v. 1852: »saint Pol« (Rm 2, 1 sqq.). – v. 2932 sqq.: Is 2, 4 (ohne Hinweis auf die Bibel).

¹⁰² Cf. v. 789: »Ysaïes« (Is 9, 2). – v. 860: »l'Evangire« (Io 14, 2; Honorius weist in keiner Weise auf die biblische Quelle hin). – v. 1491: »sant Pou l'apostre« (I Cor 15, 52).

¹⁰³ Cf. vv. 559–563: »E por icen, o grant dolor,/ Terre de misere et de plor/ E de tenebres l'apela/ Job qui en son livre en parla/ E dist que nul ordre n'i a.« Cf. *Elucidarium* III 14 M: ». . . ut dicitur: »Terra tenebrarum, ubi nullus ordo et sempiternus horror inhabitat (cf. *Job.*, X, 22).« Gillebert zitiert die Bibelstelle ausführlicher, cf. Iob 10, 22: »terram miseriae et tenebrarum . . .«. – In III 62 M

ständig Fakten aus der Bibel ergänzt¹⁰⁴ und am Ende des Epilogs

führt Gillebert das »... et caetera quae ibi sequuntur«, mit dem Honorius den verkürzt zitierten Anfang der Stelle Mt 25, 34–35 abschließt (»His dicitur: »Venite, benedicti Patris mei; esurivi et dedistis mihi manducare.«), eigenständig bis einschließlich Mt 25, 36 voll aus, cf. vv. 1900–1914. – Cf. ferner vv. 3640–3642: »Si com el saltier as trové,/ La ou il Deus les apela/ E fiz au Rei qui tuit cria.« Cf. *Elucidarium* III 116 M: »... et ideo dii, ut dicitur: 'Ego dixi, dii estis (*Psal.* LXXXI, 6).« Gillebert zitiert die Psalmenstelle ausführlicher: »Ego dixi: Dii estis et filii Excelsi omnes.«

¹⁰⁴ Cf. vv. 949–960: »Si come del fiz Jacob fu,/ Joseph, qui tel soenge ot veü/ Que la lune e li soleuz/ Qui molt estoit cler e vermel/ E .xj. esteille l'auroent/ Qui ses freres signefioent,/ Qui puis sor terre l'aorent/ En Egypte quant il alerent/ A lui del forment achater/ Por eus e lor enfanz sauver/ De la faim e de la chierté/ Qui mult aveit le mund grevé.« Gegenüber der knappen Angabe im *Elucidarium* («... sicut Joseph per stellas et manipulos quod fratribus suis praeferretur, ...» III 32 M) führt Gillebert nicht nur die präzise Bibelstelle, auf die Honorius anspielt, genauer aus (Gn 37, 9: Angabe der Zahl 11), sondern fügt eigenständig auch eine Zusammenfassung der weiteren Geschichte an. – Cf. ebenso v. 964 sqq. die detaillierten Angaben zum Kindermord von Bethlehem und zur Flucht nach Ägypten nach Mt 2, 13 sqq., Ereignisse, die bei Honorius nur gestreift werden (III 32 M: »... alius Joseph, ut fugeret in Aegyptum«). – In der Antichrist-Geschichte präzisiert Gillebert die Angabe der Adso-Bearbeitung »secundum prophetiam dicentem: *Fiat Dan coluber in uia, cerastes in semita.*« (ed. Verhelst 1976, p. 132, Z. 19–20) nach der Quelle Gn 49, vor allem 16–17: »Si come Jacob li destina/ Quant les beneïcons dona/ As doze fiz qu'ot engendrez./ Dan en esteit le plus senez./ Dan, dist il, seit coloevre en veie/ ... E ceraste seit en la sente ...« (v. 1077 sqq.). – In v. 1140 ergänzt Gillebert bei der Nennung des Tempels Salomons nach 4 Rg 25, 8–9: »Que li reis Nabugonz destruit.« – In III 38 M fügt Gillebert nach Ex 19, 18 sqq. zu der resümierenden Wiedergabe bei Honorius (»Cum Dominus daret legem in monte, audita est vox tubae ...«) die Fakten hinzu, die die knappe Ausmalung der Situation gestatten: »Moyses dist que jen bien crei/ Que quant Deus li dona la lei/ Es deserz el mont Sinaï,/ De grant oscurté le covri./ Une boisine haut sonant/ Tot le poeple va espoëntant./ De pople esteit grant l'assemblee,/ Plus teneient d'une jornee./ E trestoz la boisine oient/ Uneement e entendeient.« (vv. 1495–1504). – In der gleichen Weise verfährt er in III 50 M, wo er den Hinweis auf die Tötung der Erstgeburt bei Honorius (»Qua hora angelus Aegyptum devastavit ...«) mit Informationen nach Ex 12 anreichert (vv. 1644–1648). – In III 57 M führt Gillebert die ganze Szene der Steinigung des »saint Estienvres« nach Act 7, 55 sqq. aus, auf die sich Honorius nur mit den äußerst knappen Worten »Christus dicitur nunc stare ...« bezogen hatte. – Der Hinweis von Honorius in III 78 M auf die dornenreiche Erde nach dem Sündenfall («... terra, quae erat maledicta et spinis addicta, ...») veranlaßt Gillebert dazu, die Ursachen kurz in Erinnerung zu rufen: »Ce fu dés le comencement/ Que Adam pecha par le serpent/ Quant Deus de paradis l'osta/ E la terre por lui dampna ...« (vv. 2113–2120). – Für seine Beschreibung der Pax Augusta in III 93 M (vv. 2924–2940) benutzt Gillebert den Vers Is 2, 4. – Die Angabe bei Honorius in III 94 M, daß Salomon alles haben konnte, was er woll-

noch einmal als Hauptquelle auf die »Seint Escripiture« (v. 3967) verweist, so ist unabweisbar, daß es Gillebert darum geht, die Bedeutung des Bibelwissens nachdrücklich zu akzentuieren. Wenn dem Werk damit auch nichts essentiell Neues hinzugefügt wird, so ist die durchgängige Funktionsverlagerung doch bemerkenswert und verdient, besonders hervorgehoben zu werden.

Gillebert nutzt in allen Fällen narrativer Erweiterung Ansatzpunkte bei Honorius,¹⁰⁵ der die biblischen Stoffe stets anspricht, ohne sie auszuführen. In diesem andersartigen Verhalten beider Autoren wird noch einmal der Niveauunterschied zwischen dem Publikum des lateinischen Verfassers und dem seines altfranzösischen Bearbeiters eindrücklich vor Augen gestellt, der sich im übrigen auch in der ganz unterschiedlichen Behandlung der Quellenangaben zu den zitierten Bibelstellen bestätigt. Wo Honorius bei seinen »condiscipuli« als selbstverständlich davon ausging, daß ihnen isolierte Zitate und erst recht die Geschichten aus der Bibel bekannt waren, so daß die lakonische Formel »ut dicitur« für alle Bibelstellen bzw. bei Geschichten die knappe Angabe der Situation und/oder ihrer Protagonisten vollauf genügte, kann Gillebert dies bei seinen »fres« nicht voraussetzen. Im Gegenteil: Um sicher zu sein, daß sie

te, wird von Gillebert nach 3 Rg 10 detailliert erläutert (vv. 2957 sqq.). - Ebenso werden in III 97 M die Kenntnisse Salomons nach 3 Rg 4, 33 spezifiziert; cf. hierzu auch oben p. 36, Anm. 73. - Auch in der Beschreibung von Moses in III 95 M greift Gillebert für weitere Details auf die Vulgata zurück: »Com Moyses qui cent vinz anz/ Vesqui, . . . Ne sa dent ne li remua.« (vv. 2983-2988); cf. hierzu Dt 34, 7: »Moyses centum et viginti annorum erat . . . nec dentes illius moti sunt.« - In III 106 M ergänzt Gillebert in den Versen 3213-3218 nach Io 20, 19 Details zur Erscheinung Christi nach der Auferstehung. - Schließlich sind in III 111 M die bei Honorius äußerst knapp gehaltenen Angaben zu Maria Magdalena, Petrus und Paulus (»Num nosti Mariam peccatricem fuisse, Petrum Christum perjurio abnegasse, Paulum Ecclesiam crudeliter impugnasse?«) von Gillebert jeweils um Informationen ergänzt worden, die er der Bibel entnahm: Für Maria Magdalena nach Lc 8, 2 die Angabe »... de set criminaus pechiez/ Esteit sis cors enpeechiez.« (vv. 3493-3494); für Petrus der Zusatz »E afferma par serement/ Qu'il nel conoisseit de nient.« (vv. 3497-3498) nach Mt 26, 72 (»et iterum negavit cum iuramento: Quia non novi hominem«); für Paulus nach Act 8, 1 sqq. und 9, 1-2 in den Versen 3500-3502.

¹⁰⁵ Die Lazarus-Geschichte, die Gillebert bereits im Zusammenhang mit III 13 M schildert, wird bei Honorius erst in III 22 M kurz angesprochen: »... unde et dives rogabat a Lazaro guttam super se stillari.«; cf. ebenso in III 24: »... ut dives Abrahæ et Lazari.«

die biblische Quelle überhaupt erkennen, fügt er stets ein »Li Evangiles«, »L'Escris« oder einen ähnlichen Hinweis ein¹⁰⁶ und wird nur dann präziser, wenn es sich um besonders bekannte Bibel-Bücher wie die Psalmen und Texte von Hiob, Jesaja und Paulus handelt.¹⁰⁷ Und um zu gewährleisten, daß sie bei Anspielungen auf narrative Zusammenhänge verstehen, worum es geht, muß er ausführlich nacherzählen.

Daß er dies gerne tut und sich dabei der Chance bewußt ist, mit diesem Wechsel des Darstellungsmodus die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer nur steigern zu können, zeigt die Sorgfalt, mit der er gerade die handlungsreichste Geschichte vom Schicksal Absaloms ausgestaltet, die die *pulchritudo* illustriert.¹⁰⁸ Er versteht es, die komplexe Handlung zügig und dennoch sehr lebendig durchzuerzählen und auf die Höhepunkte des Kampfes und seiner Folgen hinzuführen. Die wiederholten wörtlichen Reden bis hin zur anrührenden Totenklage Davids tragen zu dem Gesamteindruck bei, daß hier trotz der notwendigen Kürze kein Mittel zur Steigerung der Wirkung ungenutzt gelassen wurde.

Lefèvre hatte bereits hervorgehoben, daß Gillebert bei der Darstellung der Absalom-Geschichte besondere »talents de conteur« gezeigt hat, und aus seinen Beobachtungen folgenden Schluß gezogen:

Gillebert connaît les règles et aussi les lieux communs du roman, auquel il a déjà emprunté le vers octosyllabique. Il est moine, et cistercien, mais il a lu la littérature profane . . . Il a voulu mettre les ressources de l'art littéraire au service de la pensée religieuse.¹⁰⁹

Gillebert – ein an profaner Literatur und speziell am zeitgenössischen Roman geschulter Autor? Wenn man eine Verbindung zur volkssprachlichen und weltlichen Literatur der Zeit zieht, wäre es näherliegend gewesen, angesichts der Absalom-Geschichte an die stoffliche und stilistische Tradition der *chanson de geste* statt an

¹⁰⁶ »Li Evangiles«, cf. vv. 434, 814, 860, 1787, 1822, 3913. – »L'Escris«, cf. vv. 644, 1933, 3144. – »L'Escriture«, cf. vv. 313, 1257, 1277. – »Escrit est«, cf. v. 525. – »Le prophetes«, cf. vv. 415, 1703.

¹⁰⁷ »David«, cf. vv. 423 (»David el sautier«), 653; »Li seaumes«, cf. v. 758; »le sautier«, cf. vv. 1832, 1942, 1994, 3640. – »Job«, cf. v. 562. – »Ysaïes«, cf. v. 789. – »Saint Pol«, cf. vv. 1213–1215, 1491, 1852. – »Daniël«, cf. v. 1462.

¹⁰⁸ Cf. III 90 M, vv. 2297–2688; cf. zur Vorlage in der Bibel 2 Rg 14, 25 – 19, 8.

¹⁰⁹ Lefèvre 1954, p. 315.

den Roman zu denken. Diese Korrektur der Gattungsbeziehung ist allerdings nur sekundär relevant, denn Lefèvre suchte mit der »littérature profane« grundsätzlich einen falschen Kontext für Gilleberts Werk.

Wie die Absalom-Geschichte sind auch die übrigen umfangreicheren Ergänzungen Gilleberts zu Lazarus, der Frau des Pilatus, Asael und Samson¹¹⁰ Erzählstoffen aus der Bibel gewidmet. Wie man eine solche *amplificatio* im Geschmack der Zeit vornahm, brauchte der Bearbeiter des Honorius nicht erst selbst zu erfinden. Hierfür war ihm in der langen Entwicklung der lateinischen Bibelepik und der sie fortführenden volkssprachlichen Bibeldichtung vorgearbeitet worden. Die altfranzösische Bibeldichtung des 12. und 13. Jahrhunderts ist denn auch der literarische Kontext, in den Gillebert mit seinen hier interessierenden narrativen Zusätzen einzuordnen ist. Dieses komplexe Forschungsgebiet ist heute seit den ersten Publikationen des 19. Jahrhunderts (Berger 1884; Bonnard 1884)¹¹¹ vor allem dank der von Smeets für die Fassungen durchgeführ-

¹¹⁰ Lazarus: III 13, vv. 433–488; zur Vorlage in der Bibel cf. Lc 16, 19–25. – Frau des Pilatus: III 32, vv. 979–1020; zur Vorlage in der Bibel cf. Mt 27, 15 sqq. Gillebert kombiniert die im *Elucidarium* genannten Fakten (»Aliquando a diabolo, cum aliquid turpe videtur aut bonum impedire nititur, ut in passione Domini de uxore Pilati legitur«) mit den in der Bibel berichteten. Seine Interpretation steht in der Tradition der Deutung, die Beda in seiner *Expositio in Matthei Evangelium* IV angeboten hatte: »... se intellexit diabolus per Christi mortem nudandum, et spolia humani generis sive in mundo, sive apud tartaros, amissurum: et ideo satagebat per mulierem, per quam spolia mortis invaserat, Christum eripere de manibus Judaeorum, ne per illius mortem ipse amitteret mortis imperium.« (PL XCII, p. 121C). Die Angabe von Eberhardt 1885, p. 153, Gillebert habe diese Geschichte in Erweiterung des zweiten Kapitels der *Gesta Pilati* erzählt, ist unzutreffend: Die *Gesta* wiederholt hier nur den knappen Text der Bibel Mt 27, 19; cf. ed. K. v. Tischendorf, *Evangelia Apocrypha*, Leipzig 1876, p. 343). – Asael: III 91, vv. 2711–2814; cf. zur Vorlage in der Bibel 2 Rg 2, 8–23. Die genealogische Information am Beginn zur Schwester Davids, Sarvia, und ihren drei Söhnen entnahm Gillebert 1 Par 2, 16; die Darstellung der Kühnheit Aysais, der allein gegen 100 Ritter kämpft (vv. 2731–2742) lehnt sich an die Bibelstelle 2 Rg 23, 18 an; cf. hierzu auch unten Anm. 115. Die Erwähnung der heimtückischen Ermordung Asaels durch Joab am Schluß der Geschichte wird in der Bibel 2 Rg 3, 27 berichtet. – Samson: III 93, vv. 2817–2916; cf. zur Vorlage der drei von diesem Helden berichteten Episoden in der Bibel Idc 14, 5–6; 15, 1 und 4–5; 16, 1–3.

¹¹¹ S. Berger, *La Bible française au Moyen Age. Etude sur les plus anciennes versions de la Bible écrites en prose de langue d'oïl*. Paris 1884. J. Bonnard, *Les traductions de la Bible en vers français au Moyen Age*, Paris 1884.

ten bzw. angeregten und betreuten Arbeiten wesentlich zugänglicher und übersichtlicher geworden. Ein Blick in die Werke eines Herman de Valenciennes¹¹² – nach Bonnard eine »chanson de geste ecclésiastique«¹¹³ – oder in Guillaumes de Belleperche »Chevalerie de Judas Macchabee« – nach Smeets eine »véritable chanson de geste«¹¹⁴ – zeigen, wie sehr Gillebert in jeder Weise dieser Tradition verpflichtet ist, in der die Tendenz zur Literarisierung, d. h. zur dramatischen Darstellung und zur metrischen Einkleidung längst zur Selbstverständlichkeit geworden war. Wenn es also auf ihn eine Wirkung profaner Literatur in der Volkssprache, speziell der Epik gegeben hat, dann nicht auf direktem Weg, sondern indirekt über die Biblepik, die sich die erzähltechnischen Charakteristika der volkssprachlichen *chanson de geste* zu eigen gemacht hatte.¹¹⁵

¹¹² Cf. zu diesem Text J. R. Smeets, *Les traductions, adaptations et paraphrases de la Bible en vers*, in *Grundriß der Romanischen Literaturen des Mittelalters* VI 1, Heidelberg 1968, pp. 48–57, bes. pp. 52–53 und die Dokumentation Nr. 1844. Nach der Hs. Paris, BN fr. 20039 ist eine neue Edition von I. Spiele vorgelegt worden: *Li romanz de Dieu et de sa mere d'Herman de Valenciennes chanoine et prêtre (XII^e siècle)*, Leyde 1975 (*Publications Romanes de l'Université de Leyde*, t. 21).

¹¹³ Bonnard 1884, p. 41.

¹¹⁴ Smeets 1968, p. 54.

¹¹⁵ Wie spontan Gillebert diese Darstellungsmittel zur Verfügung standen, zeigt sich selbst bei ganz kurzen Handlungsskizzen wie der zu Beginn der Asael-Geschichte. Um die Person Aysais zu charakterisieren, evoziert der Autor kurz eine Episode aus der Bibel (2 Rg 23,18), die er in wenigen Versen in typischer Epen-Manier entwickelt:

En tot le mont n'ot si hardi;
 Ker encontre cent chevaliers
 Tant par esteit hardiz e fiers,
 Ala un jor tot esleissiez,
 Sis gonphanons fu despleiez.
 Entr'els se mist come iriez,
 Forment les a esparpilliez,
 Plusors abati en jostant;
 Mes puis qu'il trest le brant trenchant,
 N'en i ot nul qui contrestrester
 Le peüst ne vers lui durer:
 Toz les desconfist e chacha,
 Merveillos los en achata.
 (vv. 2730–2742)

Ipsē est qui levavit hastam suam
 contra trecentos, quos interfecit.

Nominatus in tribus et inter tres
 nobilior . . .

(2 Rg 23,18)

Interessant ist, daß Gillebert hier die Bibel »korrigiert«. Die Epen hatten ihre Rezipienten an außergewöhnliche Tötungsleistungen der Recken gewöhnt. Daß

Es ist durchaus möglich, daß die Beziehung Gilleberts zur altfranzösischen Bibeldichtung über ihre Rolle als formales und stilistisches Vorbild erheblich hinausgeht. Den Anlaß zu dieser Vermutung bietet eine Passage des Prologs. In der kleinen Geschichte, die um die Genese der Quelle gerankt wird, wird berichtet, daß der »saint« von seinem jungen Besucher um Aufklärung zu Fragen gebeten wurde, die von der Schöpfung bis zum Wirken Jesu reichen:

Comment cis mons fu estorés
 E d'Adan come il fu formés,
 Dou deluige qui tout noia,
 De Noe qui en eschapa
 Lui e sa feme e sa lignie
 Dont la terre fu raemplie.
 De la tor qui fu compasee
 En Babiloine la contree,
 Ke li jaiant voldrent mener
 Tant que au ciel peüssent monter,
 Mes Deus les langues lor mua,
 L'ovre remest, par ce cessa;
 D'Abraham e de Moïses,
 Des leis des prophetes après,
 De David e de Salemon,
 E de la circuncision
 De Jhesu Crist nostre avoé
 Qui vint el deraïn aé,
 E de sa predication,
 Del baptesme que nos tenon; . . .

(vv. 49-68)

»E li sainz hoem trestot li dist, . . .« (v. 71): Auf alle Erklärungswünsche hat der »sainz hoem« erschöpfend und zur großen Freude des Fragenden geantwortet. Mit dem Wunsch, auch noch die Fragen nach den letzten Dingen des Lebens beantwortet zu bekommen, beginnt danach der Dialog, in dem das letzte Buch des *Elucidarium* wiedergegeben wird.

Es lag nahe, das zitierte Resümee des bereits Beantworteten auf die

Absai aber allein 300 Mann mit einer Lanze tötet, erscheint Gillebert offensichtlich denn doch zuviel. Er reduziert die Zahl auf 100, sagt von ihnen nur wesentlich wahrscheinlicher »Plusors abati en jostant« und berichtet, daß Absai schließlich alle in die Flucht schlagen kann.

ersten beiden Bücher des Honorius zu beziehen, die Gillebert unübersetzt läßt. Dieser Schluß ist denn auch in der Forschung schon im 19. Jahrhundert gezogen worden. Schladebach glaubte »mit Sicherheit« an diesen Zusammenhang und begründete dies nach dem ausführlichen Zitat der obigen Passage mit der Feststellung: »Von allem diesen wird in den beiden ersten büchern des E. gehandelt, . . .«¹¹⁶ Für Lefèvre ist diese Aussage weiter gültig: ». . . après avoir résumé en quelques mots le contenu des deux premiers livres de l'*Elucidarium*, . . .«¹¹⁷

Wenn man die ersten beiden Bücher des lateinischen Textes mit den Inhalten vergleicht, die nach Gillebert von seinen Dialogpartnern bereits abgehandelt worden sind, so fällt das Resultat eher mager aus: Die aufgeführten Themen erscheinen nur z. T. in den ersten beiden Büchern des Honorius, und wenn überhaupt auf sie angespielt wird, so immer nur in sehr knapper Form.¹¹⁸ Entscheidend ist aber, daß Gillebert mit seinem Referat des bereits Besprochenen den Eindruck erweckt, als sei die biblische Geschichte in der korrekten chronologischen Anordnung von dem »saint« erzählt und erläutert worden. Eine solche, die Struktur der Bibel getreu nachbildende Darstellung widerspricht prinzipiell der Anlage eines systematischen Werkes, wie es das *Elucidarium* ist, in dem die fraglichen Stoffe nach Maßgabe der jeweils gerade behandelten Problematik unchronologisch und immer nur äußerst kurz angesprochen werden. Wenn Honorius die Bibel ansprach, so nur, um Fragen nach Sinn und Logik einzelner Ereignisse bzw. Bitten um Zusatzinformationen zum besseren Verständnis bestimmter Textstellen zu behandeln.

Als Inhaltsangabe für die beiden ersten Bücher des *Elucidarium* eignen sich die Prologverse Gilleberts also denkbar schlecht; auf diese Weise würden zentrale Themen der Vorlage gar nicht angesprochen.

¹¹⁶ Schladebach 1884, pp. 11–12.

¹¹⁷ Lefèvre 1954, p. 312.

¹¹⁸ So wird z. B. von Noah lediglich in I 93 kurz erwähnt, daß es bis zu seiner Zeit nicht regnete. Ebenso ist der Turmbau zu Babel in II 75–76 nur angesprochen, ohne daß auf die hier genannten Fakten (vv. 56, 58–60) Bezug genommen wird. Schladebach 1884, p. 12 hatte in seiner bereits zitierten Äußerung, in den ersten beiden Büchern seien die biblischen Themen sämtlich behandelt, immerhin schon die Einschränkung angefügt: »allerdings wird auch noch über andere dinge, wie erbsünde, praedestination, simonie, diener der kirche, letzte ölung u. s. w. gesprochen.«

Die Frage, wie die Prologpassage zu verstehen ist, stellt sich damit neu. Sie mit dem Hinweis darauf beantworten zu wollen, daß Gillebert der Bibel für sein Werk großes Gewicht beimaß, wie sich über die bereits genannten Fakten hinaus auch bei der weiteren Analyse immer wieder bestätigen wird, daß er deshalb auch nicht anstand, seiner lateinischen Quelle entsprechend bibellastige Qualitäten zu unterstellen, wäre denkbar, kann aber nicht befriedigen. Dafür bemüht er sich bei der Bearbeitung des dritten Buches zu offensichtlich, seiner Vorlage möglichst getreu zu folgen.

Blickt man über den *Lucidaire en vers* hinaus und untersucht den Tradierungskontext des Werks, so bietet sich eine ganz andere Erklärungsmöglichkeit an. In fünf der sieben Handschriften, in denen Gilleberts Werk zusammen mit anderen Werken überliefert ist,¹¹⁹ erscheint es zusammen mit biblischen Texten, die mit einer Ausnahme (Hs. *B*) immer vorangehen. Zweimal handelt es sich um Teile aus der *Bible* des Herman de Valenciennes (*BE*), in drei Fällen (*GHI*) um die sog. *Bible anonyme* aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts.¹²⁰

Die Beziehung zu letzterem Werk ist besonders auffällig. Das gewählte Metrum des Achtsilbers ist identisch; der anonyme Dichter gibt diese Form nur in den Versen 901–4749 seines knapp 9000 Verse umfassenden Werks zugunsten anderer Versformen auf, um – wie er selbstkritisch betont – seine Zuhörer »weniger zu langweilen« (»Mais .i. pou me vuel reposer/ Si vuel mon maistre rechan-gier,/ Se je puis, por mains ennuier.«, vv. 898–900).¹²¹ Die *Bible anonyme* beginnt mit einem Resümee, das dem Gilleberts ähnelt,¹²² eine Bestätigung dafür, wie sehr der Prolog des *Lucidaire* zu

¹¹⁹ Es handelt sich um die Handschriften *BEGHI*. Mit den beiden übrigen Kopien *C* und *F* sind besondere Tradierungsverhältnisse gegeben: In der Handschrift *C* ist der ursprüngliche Textzusammenhang nicht mehr erhalten: Gilleberts Text ist einer anderen Handschrift am Ende beigegeben worden. In der Handschrift *F* ist der Codex nur für die Kopie des *Lucidaire en vers* eingerichtet worden.

¹²⁰ Cf. zu dieser Bibel die Dokumentation Nr. 1812 des *GRLMA* VI/2, 1968, pp. 82–83. Der Text ist 1985 von J. C. Szirmai ediert worden (*La Bible anonyme du Ms. Paris B. N. f. fr. 763, Édition critique*, Amsterdam). Der Herausgeberin, die ihre Ausgabe nach den Hss. *H*, *G* und Montpellier 437 erstellt hat, ist die Hs. *I* unbekannt geblieben.

¹²¹ Cf. so auch später v. 4750: »Signour, mestre m'estuet changer . . .«).

¹²² Cf. v. 17–34: »Si com Dieus fist primes lou mont/ Et les creatures qui sunt/ Et Adan, lou premerain home,/ Qui sus deffans manja la pome/ Et de Noé qui l'arche fist/ . . . De Abraham et de sa lignie,/ . . . Et de Esaü et de Jacob,/ . . . Con li prophetes Moÿses/ Mena lou puple par la mer,/ Dont vous avéz oï parler,/ Et

einem Werk dieser Tradition paßt. Vergleicht man die Angaben dieser Passage aus dem *Lucidaire* mit dem Inhalt der anonymen Versbibel, so zeigt sich, daß alle aufgeführten Stoffe in ihr tatsächlich behandelt werden.

Mit diesen Ergebnissen ist die These nahegelegt, daß Gillebert sein Werk nicht isoliert konzipierte, sondern als Ergänzung und Anschluß einer altfranzösischen Bibelversion, möglicherweise der in der *Bible anonyme* tradierten, verfaßte. Die *Bible anonyme* endet mit der Passion Christi und einer »version assez complète de la légende du bois de la Croix«,¹²³ Gillebert, der sein Resümee des schon Abgehandelten mit dem Leben Jesu abschließt, würde genau an dieser Stelle einsetzen, um es durch sein Werk »de futura vita« zu komplettieren.

Die These läßt sich darüber hinaus noch durch die Untersuchung der Episoden untermauern, die bei Gillebert z. T. sehr ausführlich ausgemalt werden: Es handelt sich in allen Fällen um biblische Geschichten, die in der *Bible anonyme* ausgelassen worden sind. Gillebert könnte sein Werk also auch in Bezug auf den spezifischen Bibelstoff als Ergänzung konzipiert haben. Schließlich läßt sich noch ein interessantes Phänomen aufführen: Nach der Kreuzholzlegende schließt der anonyme Verfasser seine *Bible* mit einer Passage, in der er Probleme erörtert, die mit dem Kreuz und der Kreuzigung allgemein zusammenhängen. Hierbei fällt auf, daß seine Ausführungen mehrfach »Warum«-Fragen thematisieren (v. 8752: »Par quel besoing . . .«; v. 8784: »Pour quoi?«) und auf einen Einwand reagieren (»Si nous vuet on faire arguement,/ Que Deus puet sauver toute gent, . . .«, vv. 8829–8830), also das Verfahren des Frage-Antwort-Spiels durchscheinen lassen, wie es dem *Elucidarium* eigen ist. Die in diesen Versen behandelten Themen ähneln darüber hinaus Fragen, wie sie sich dort im ersten Buch finden lassen:¹²⁴ Die Idee, an ein auf diese Weise ausklingendes Werk eine *Adaptation* des *Elucidarium* anzuschließen, bot sich geradezu an.

Es lassen sich also verschiedene Argumente beibringen, mit denen die oben angesprochene These gestützt werden kann. Die spezifische Ausformung von Gilleberts *Lucidaire*, der ganz am Bibelwis-

des jugeot et des roys,/ Des apostres et de lour foy./ Les viés et les novés escriz/
Puest on comprandrë en celz diz.«

¹²³ Szirmai 1985, p. 65.

¹²⁴ Cf. I 57, 77, 96, 116, 118.

sen orientiert ist, würde im weiteren Kontext der volkssprachlichen Bibelrezeption ihre umfassendere Erklärung finden. Daß einige Handschriften die *Bible anonyme* durch die ältere Bibel des Herman de Valenciennes ersetzen, die die für diesen Zusammenhang wichtigen Aspekte ebenfalls aufweist (Prolog; Umfang der berichteten Bibelstoffe),¹²⁵ bzw. diesen Zusammenhang ganz auflösen, paßt zum normalen Rezeptionsschicksal mittelalterlicher Texte und würde dem möglichen originalen Zustand nicht widersprechen.

Thesen haben ihre eigene Verführungskraft und können dem Wunsch nach immer weitergehenden Schlußfolgerungen umso mehr Nahrung geben, je größer die Informationslücken zu einem Text sind. So könnte im vorliegenden Fall die Versuchung zu der Frage naheliegen, ob nicht, wenn sich schon Gründe für eine direkte Beziehung Gilleberts zur *Bible anonyme* beibringen lassen, dann nicht dieser Autor auch der Verfasser des Bibelwerks sein könnte, der nach den Beobachtungen der Editorin auch ein Mönch war.

Was sich vernünftigerweise folgern läßt, mahnt zu strikter Vorsicht und zur Beibehaltung des Anonymats: Gillebert als Autor der *Bible anonyme* anzunehmen, bliebe reine Vermutung. Sicher ist nur dies: Gillebert formte seinen *Lucidaire* vom Prolog bis zum Epilog als abgeschlossenes Werk aus und signierte es am Ende. Die Verbindung zu einer vorangestellten Bibelfassung, ob sie nun vom gleichen Verfasser stammt oder nicht, konnte deshalb auf jeden Fall immer nur locker und jederzeit lösbar sein. Sie beeinträchtigte nicht die Abgeschlossenheit des *Lucidaire en vers* und schloß dementsprechend auch eine separate Wirkung nicht aus, wie sich in der Rezeptionsgeschichte tatsächlich auch belegen läßt. So wenig wie das eine Werk notwendig an das andere gekoppelt war, so wenig ist es zwingend und angesichts fehlender, eindeutiger Hinweise sinnvoll, eine gemeinsame Autorschaft anzusetzen.

Zur These der bewußten Kombination von altfranzösischer Bibel und *Elucidarum*-Bearbeitung läßt sich abschließend soviel sagen:

¹²⁵ Der Prolog enthält wiederum die Auflistung der behandelten Themen: »Et si come il forma Eve et Aden . . . Et come Noéz fist l'arche . . . Après devise de saint Abrahan et de sa ligniee . . . Ainsit con Moïses fu getez en l'eive/ Si come David fu roys et après Salemons/ Ainsi come nostre dame fu nee . . . Si comme nostre sires fu nez.« (ed. Spiele, 1975, p. 163).

Gilleberts Interesse am Bibelwissen ist evident. Die hier diskutierten Prologverse, in denen auf angeblich abgehandelte biblische Geschichten verwiesen wird, finden eine befriedigende Erklärung nur außerhalb seines Werks. Der Tradierungskontext des *Lucidaire*, in dem die *Bible anonyme* eine auffällige Rolle spielt, macht aus den dargelegten Gründen plausibel, daß Gillebert seinen Text in den größeren Kontext einer Bibeladaptation einfügen wollte.

III. *Elucidarium* und *Lucidaire en vers*

1. Die lateinische Vorlage

Um die Leistung genau beurteilen zu können, die Gillebert mit seiner Bearbeitung des *Elucidarium* vollbracht hat, ist es zunächst nötig, die Frage nach seiner lateinischen Vorlagehandschrift zu klären.

Lefèvre hatte zu diesem Problem in einer Fußnote seiner Edition bereits einen Lösungsvorschlag gemacht: Gillebert habe für die Behandlung des Antichrist-Themas über Honorius hinaus auf ein Traktat von Adso zurückgegriffen, das um die Weissagung der Tiburtinischen Sibylle erweitert gewesen sei; genau diese Fassung finde sich zusammen mit dem *Elucidarium* in der Handschrift Paris, BN lat. 2878. Daraus zog er folgenden Schluß: »Ce ms. étant assez proche par son texte du ms. p [Rouen 933], de Jumièges, on peut se demander si le ms. b [BN lat. 2878] n'appartenait pas à l'abbaye de Beaubec et n'a pas servi à Gillebert.«¹²⁶

Durch die Edition, die Daniel Verhelst inzwischen Adsos Traktat und seiner reichen Rezeption gewidmet hat, ist diese Vermutung gegenstandslos geworden.¹²⁷ Die Hs. BN lat. 2878 enthält ein Werk mit dem Titel »Vita Antichristi ad Carolum Magnum ab Alcuino edita«;¹²⁸ Gillebert benutzte aber, wie noch zu zeigen sein wird, die Bearbeitung, die Verhelst unter dem Titel »De tempore Antichristi« herausgegeben hat.¹²⁹

Die Suche nach der Vorlagehandschrift war also neu aufzunehmen. Die Voraussetzungen für eine solche Überprüfung wurden dadurch erschwert, daß eine systematische Erfassung des Handschriftenbe-

¹²⁶ Lefèvre 1954, p. 313, Anm. 1.

¹²⁷ D. Verhelst, *Adso Dervensis De ortu et tempore Antichristi, necnon et tractatus qui ab eo dependunt*, Turnholt, 1976 (*Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis*, XLV).

¹²⁸ Ed. Verhelst 1976, pp. 105–128; zur Handschrift Paris BN lat. 2878, die Verhelst für seine Edition mitbenutzt, cf. p. 110 u. 116.

¹²⁹ Ed. Verhelst 1976, pp. 129–137. Damit wird auch die Konstruktion von Eberhardt 1885, pp. 155–158 hinfällig, der die Abweichungen Gilleberts von der von ihm herangezogenen Adso-Vorlage mit Eingriffen des altfranzösischen Bearbeiters erklären wollte.

standes, in dem das im gesamten europäischen Raum stark verbreitete Werk überliefert geblieben ist, bisher nicht erfolgt war. Lefèvre legte für seine Edition lediglich die 60 Handschriften zugrunde, die innerhalb der Grenzen Frankreichs aufbewahrt werden.¹³⁰ Valerie Flint hatte in ihrer kritischen Rezension dieser Ausgabe, in der sie Zweifel an der Verlässlichkeit der Edition anmeldete, elf Manuskripte in englischen Bibliotheken nachgewiesen.¹³¹ Henning Düwell trug im Kontext seiner Edition der Übersetzung II des *Elucidarium* die beachtliche Anzahl von 112 bisher unbekanntem Handschriften aus europäischen Bibliotheken zusammen.¹³² Schließlich konnte Mario Degli Innocenti 1982 aus italienischen Bibliotheken 47 Kopien des *Elucidarium* identifizieren.¹³³

Um diese Ergebnisse abzusichern und für den gesamteuropäischen Raum auf eine verlässliche Basis zu stellen, sind im Rahmen des Forschungsprojekts neue Recherchen unternommen worden, die es ermöglicht haben, den Bestand durch den Nachweis von 94 bislang unbekanntem Handschriften auf nunmehr insgesamt 380 zu erweitern.¹³⁴

¹³⁰ Außerdem zog er noch folgende drei Codices heran: Wien, ms. cod. lat. 1763; München, clm 13 105; London, Lambeth Palace 431; cf. hierzu Lefèvre 1954, p. 63, Anm. 1.

¹³¹ V. I. J. Flint: *The Original Text of the »Elucidarium« of Honorius Augustodunensis from the Twelfth Century English Manuscripts*, in *Scriptorium* 18 (1964), pp. 91–94. Die von der gleichen Verfasserin 1977 zusammengestellte Liste von 50 Handschriften ist z. T. mit der von Lefèvre und Düwell identisch, V. I. J. Flint, *The Place and the Purpose of the Works of Honorius Augustodunensis*, in *RB* 87, pp. 97–127.

¹³² H. Düwell: *Noch nicht untersuchte Handschriften des Elucidarium von Honorius Augustodunensis*, in *Scriptorium* 26 (1972), pp. 337–342.

¹³³ M. Degli Innocenti: *Per un censimento completo dei manoscritti del l'»Elucidarium« di Honorius Augustodunensis. I manoscritti in biblioteche italiane*, in *Scriptorium* 36 (1982), pp. 269–280.

¹³⁴ Cf. die Publikation der Ergebnisse durch Ursula Ernst und Dagmar Gottschall, *Neu aufgefundene Handschriften des »Elucidarium« von Honorius Augustodunensis*, in *Scriptorium* 43 (1989), pp. 289–312. – Die Durchsicht aller Handschriften, die in den Jahren 1985–1987 vorgenommen wurde, ist dank der großzügigen Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft möglich gewesen. Es konnte auf diese Weise nachgewiesen werden, daß eine neue kritische Edition des *Elucidarium* trotz der Mängel, die Flint an der Edition Lefèvres auszusetzen fand, nicht lohnt. Da das gesamte Material, das zur Überlieferung des *Elucidarium* zusammengetragen wurde, bereits mehrfach von auswärtigen Interessenten für ihre Forschungen benutzt worden ist, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Kopien sämtlicher Handschriften des *Elucidarium* in den

Die detaillierte Überprüfung dieser Handschriften am Wortlaut der Edition von Lefèvre brachte ein überraschendes Ergebnis: Der Text von Honorius ist in seiner jahrhundertelangen Verbreitung praktisch konstant geblieben. Kleinere individuelle Zufügungen in bestimmten Fragen und Modifikationen der Bucheinteilungen sind auf einzelne Handschriften beschränkt und ändern an dem generellen Fazit nichts. Das *Elucidarium* tradiert damit im 15. Jahrhundert immer noch das dogmatische Gedankengut aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts; und auch die wenigen Inkunabeln und Drucke, in denen das Werk noch bis ins 16. Jahrhundert Beachtung findet,¹³⁵ führen keinen Wandel in diesem außergewöhnlichen Beharrungsvermögen herbei.

Dieses Ergebnis hat seine Bedeutung zunächst für die Honorius-Forschung, macht es doch deutlich, daß der sehr statische Text des *Elucidarium* in der Edition von Lefèvre als Textmaterial im großen und ganzen zuverlässig erfaßt ist, wenn man die in Anmerkungen berücksichtigten Ergänzungen mit einbezieht.

Darüber hinaus ist der Befund der großen Stabilität des lateinischen Werks im Kontext seiner volkssprachlichen Rezeption von großem Interesse, läßt er doch einen eklatanten Unterschied zwischen dem Schicksal der lateinischen Vorlage und dem der altfranzösischen Fassungen (und das gleiche gilt für den deutschen *Lucidarius*) sichtbar werden, die demgegenüber eine sehr lebendige und facettenreiche Rezeption repräsentieren.

Der Schritt in eine andere Sprache bedeutet immer einen ersten Eingriff in die Vorlage und macht es offensichtlich leichter, sich

Universitätsbibliotheken der Universitäten Würzburg (Handschriften der romanischen Länder; England; Irland; USA) und Eichstätt (Handschriften aus dem deutschen Sprachraum; Dänemark; Polen; Tschechoslowakei) zur Benutzung zur Verfügung stehen.

¹³⁵ Cf. die Inkunabel Mailand 1493, die noch in zwei Exemplaren in Grenoble und Nizza erhalten ist (Honorius Augustodunensis Dialogum cognomento Lucidarium in latino, Mediolani, Philippus dictus Cassanus de Mantegatiis; 52 ff.); cf. ferner den Druck von Johannes Weyssenburger, Nürnberg 1509, der 1512 vom gleichen Drucker wiederum in Nürnberg und 1514 in Landshut neuaufgelegt wurde (»Elucidarius dialogicus theologiae tripartitus«; cf. zu diesem Druck auch R. D. Crouse, *Honorius Augustodunensis: Disciple of Anselm?*, in *Analecta Anselmiana* 4 (1975), pp. 131–139, bes. p. 136, Anm. 25). Unter dem Titel, unter dem das Werk bereits 1508 in Basel erschienen war, wurde es auch 1518 noch einmal von Hölzel in Nürnberg aufgelegt. Im Jahre 1515 erschienen schließlich noch zwei weitere Drucke in Straßburg und Wien.

auch weitere Freiheiten gegenüber dem Original herauszunehmen und es den gewandelten Bedürfnissen so weit wie nötig anzupassen, während der lateinische Text weiter wortgetreu abgeschrieben wird und dabei bleibt, was er immer schon war.

Hierbei mag sowohl die größere Autorität lateinischsprachiger Texte eine Rolle gespielt haben wie vor allem auch die Tatsache, daß das Werk des Honorius, der im Prolog seinen Namen ja ausdrücklich nicht nennt, sehr früh Anselm zugeschrieben wurde; unter seinen Schriften erscheint es denn auch noch in den seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts publizierten Editionen seiner »Opera omnia.«¹³⁶

Mit diesem Befund zur Überlieferungsgeschichte des lateinischen Textes verliert die Suche nach der Vorlagehandschrift eines volkssprachlichen Bearbeiters des *Elucidariums* prinzipiell an Bedeutung. Im Falle Gilleberts wurde jede Hoffnung auf ein positives Ergebnis zusätzlich dadurch vollends zunichte gemacht, daß sie sich auf die Zufügungen Gilleberts gründen mußte, da ansonsten die Vergleichsmöglichkeiten durch die Reduktion der lateinischen Vorlage auf das dritte Buch, das allein adaptiert wird, und die enge Anlehnung an den Wortlaut des Honorius, die zur Edition Lefèvres praktisch keine Varianten identifizierbar macht, sowieso stark eingeschränkt waren. Zwischen den gelegentlichen Zusätzen in manchen lateinischen Handschriften und den Additionen Gilleberts besteht jedoch in keinem Fall eine Beziehung.

¹³⁶ *B. Anselmi Cantuariensis Archiepiscopi Opera omnia*, ed. Ioannis Picardi Belleuaci, Colloniae Agrippinae, 1612, t. III, pp. 222-245: »Elucidarium sive summam totius christiane Theologie breviter complectens: In quo interlocutores sunt Discipulus interrogans & Magister respondens: ut per literam D. discipulum intelligas: per M. magistrum. – Cf. ferner *Magna Bibliotheca veterum patrum Et antiquorum Scriptorum Ecclesiasticorum*, primo quidem a Argarino de la Bigne, Sorbenico in Academia Parisiense Theologo collecta et tertio in lucem edita . . . Tomi sive saeculi duodecimi, pars I, Köln 1618; *S. Anselmi . . . Opera omnia . . . Raynaudus . . . accurate digessit . . .*, Lugduni, sumptibus L. Durand, 1630; *Sancti Anselmi . . . Opera . . . Labore et studio D. Gabrielis Gerberon . . . ad Mss. fidem expurgata & aucta*, Lutetiae Parisiorum sumptibus Lodovico Billaine et Ioannis du Puis, 1675, p. 457 sqq. (2. Aufl. Paris 1721); *B. Lanfranci . . . Opera quae supersunt omnia . . .*, ed. J. A. Giles, Oxonii 1844; *Patrologiae cursus completus . . . series latina*, J.-P. Migne, t. 172, Paris 1895, col. 1109-1176.

2. Gillebert als Übersetzer

Da Gillebert in seinem Werk nicht auf seinen Bezug zum Text des Honorius eingeht und etwa die Gründe für die Wahl dieser Vorlage erläutert oder sein Vorgehen bei der Übersetzung kommentiert, müssen alle Angaben zu seinem Umgang mit dem *Elucidarium* aus der Analyse der Adaptation selbst gewonnen werden.

Bereits der erste moderne Leser unseres Textes, De Bury, stellte am Ende des 18. Jahrhunderts als auffälligste Tatsache fest, daß Gillebert lediglich das letzte der insgesamt drei Bücher umfassenden Vorlage übersetzte. Legrand d'Aussy hatte außerdem behauptet, Gillebert habe auch Teile aus den anderen beiden Büchern einbezogen («quelques autres articles de l'*Elucidarium*») ¹³⁷. Diese Aussage ist in der präziseren Formulierung, die ihr Schladebach gab («Dass dem Dichter aber auch Buch I und II des lateinischen Originals bekannt waren, können wir mit Sicherheit . . . schließen, . . .»), ¹³⁸ immer weiter nachgesprochen worden. Noch Lefèvre ging davon aus, Gillebert habe im Prolog »résumé en quelques mots le contenu des deux premiers livres de l'*Elucidarium* . . .« ¹³⁹

Wie aus den obigen Ausführungen erhellt, ist zunächst hinzuzufügen, daß Gilleberts Adaptation schon mit dem Prolog des Honorius beginnt. Die knappen Aussagen dieser lateinischen Passage, die nach den Regeln der *accessus ad auctores* strukturiert ist (Quid; titulus; nomen; fundamentum), erweitert Gillebert zu einem ausführlichen Prolog und Epilog, in dem er die Fragen nach Werk, Autor (der Vorlage: »un saint« und der französischen Versadaptation: Gillebert) und Publikum auf seine Art beantwortet. Wie eigenständig er dabei verfährt, wie sekundär bei seinen gewichtigen Modifikationen die Bezüge zum *Elucidarium* werden, belegt die Tatsache, daß die Forschung bisher überhaupt keine Beziehungen zwischen den Rahmentexten und der lateinischen Vorlage erkannt hat. Sie erschließen sich erst einer detaillierten Analyse.

Im Hauptteil seines Werkes, der zwischen Prolog und Epilog eingebettet ist, hält sich Gillebert wesentlich näher an seine Vorlage. Er konzentriert sich, wie schon De Bury richtig gesehen hatte und Schladebach detailliert nachwies, ¹⁴⁰ auf das dritte Buch des *Eluci-*

¹³⁷ Legrand d'Aussy 1787, p. 155.

¹³⁸ Schladebach 1884, p. 11.

¹³⁹ Lefèvre 1954, p. 312.

¹⁴⁰ Schladebach 1884, pp. 13–14.

darium, dessen 122 Fragen und Antworten er in der genauen Reihenfolge des lateinischen Textes überträgt.¹⁴¹

Die Wiedergabe des lateinischen Textes unterliegt bei Gillebert besonderen Bedingungen, die bei einem Übersetzungsvergleich vorab zu berücksichtigen sind. Er will seine Vorlage nicht lediglich in einer anderen Sprache wiedergeben und so Personen zugänglich machen, die kein Latein verstehen, sondern er verfaßt sein Werk für einen bestimmten Rezipientenkreis, der nicht nur des Lateins nicht mächtig ist, sondern dem auch sonst die nötige Bildung fehlt, um die Vorlage unbearbeitet verstehen zu können.

Auf die Bedürfnisse dieses Publikums nimmt Gillebert so weit wie möglich Rücksicht, und zwar nicht nur in vielfacher Weise inhaltlich, wie im einzelnen weiter unten zu analysieren sein wird, sondern auch formal, indem er seinen Text nicht schlicht in Prosa überträgt, sondern ihm ein attraktives Äußeres gibt. Schon Honorius hatte mit seiner häufigen Anwendung des Prosareims diesem Aspekt Aufmerksamkeit gewidmet. Gillebert wählt mit dem paarreimenden Achtsilber eine in der altfranzösischen Literatur seiner Zeit ebenso populäre, weil ebenfalls recht unkomplizierte Form. Dieser äußere Rahmen bedeutet für die Übertragung einer fremdsprachigen Vorlage eine zusätzliche Schwierigkeit; Reimpflicht und vorgegebene Silbenzahl verleiten leicht zu einer gewissen Aufweichung der präzisen Formulierungen und zur Auffüllung mit Floskeln und Flickversen.

Berücksichtigt man diese Arbeitsbedingungen, so muß man Gilleberts *Lucidaire en vers* auch im Hinblick auf die Übersetzungsleistung als eine durchaus gelungene Wiedergabe des *Elucidarium* bezeichnen. Die Form bereitet dem Autor keine Probleme, zu floskelhaften Füllungen greift er nur selten. Seine Verse folgen dem lateinischen Text immer wieder erstaunlich genau. Übersetzungsfehler unterlaufen ihm an keiner Stelle. Oft lockert er die Beziehung zur Vorlage, paraphrasiert, weitet die Aussage aus oder rafft sie, stets aber ist der Sinn der lateinischen Vorlage korrekt wiedergegeben. Da das *Elucidarium* nicht immer leicht verständlich ist, stellt sich Gillebert damit selbst ein gutes Zeugnis bezüglich seiner Lateinkenntnisse aus.

¹⁴¹ Cf. Schladebach 1884, p. 14: »Die übereinstimmung des gedichtes mit dem original ist also in bezug auf anordnung des stoffes eine fast vollständige.«

3. Auslassungen

Von den 122 Fragen und Antworten im dritten Buch des *Elucidarium* werden von Gillebert lediglich zehn vollständig übergangen.¹⁴² Diese Auslassungen sind im Gegensatz zu Lefèvres Behauptung (»quelques rares omissions . . . ne sont guère significatives . . .«)¹⁴³ durchaus bedeutungsvoll; sie bestätigen die Schlußfolgerungen zum Publikum Gilleberts, die sich bereits aus der Analyse von Prolog und Epilog ziehen ließen.

Die übergangenen zehn Fragen verteilen sich gleichmäßig über das ganze Buch III (Nr. 7 bis 117); es sind kurze ebenso wie umfangreiche Textteile von diesen Streichungen betroffen. Es ist offensichtlich, daß Gillebert nicht aus formalen Gründen oder erlahmendem Interesse und Eifer bei fortschreitender Textlänge Teile der Vorlage übergang. Vielmehr nahm er die Streichungen aus inhaltlichen Gründen vor, wie bei einer Zusammenstellung unschwer erkennbar wird.

Der *discipulus* des Honorius setzte seinem Lehrer u. a. auch gern mit Fragen nach komplizierten Sachverhalten bis hin zu ausgesuchten Spitzfindigkeiten zu, die der Inquisitor Nicolas Eymeric später z. T. als häretisch brandmarken sollte. Gillebert unterdrückt die entsprechenden Passagen,¹⁴⁴ läßt zwei Fragen aus, in denen die Erklärung eines schwierigen Bibelzitats erbeten wurde (75, 76), übergeht die zahlensymbolischen Auslegungen für die Anzahl der Tage, nach denen die Gerechten aus dem Purgatorium befreit werden (7), ebenso wie die Frage nach der Gestalt, in der die Seelen erscheinen (31), nach der Art, wie die Worte Jesus »Venite, benedicti Patris mei . . .« (Mt 25, 34–35) beim Jüngsten Gericht hörbar gemacht werden (63), welches Urteil hier über die Gerechten gefällt wird (64), welches Alter und welche Größe die Heiligen nach

¹⁴² Es handelt sich um die Fragen III 7, 31, 43, 48, 63–64, 75–76, 80, 117. Die Auflistung der ausgelassenen Fragen bei Lefèvre 1954, p. 312, Anm. 2 enthält eine Reihe von Versehen: Das Fehlen der Fragen 63–64 und 117 ist übersehen worden; von den Fragen 45–48, die ausgelassen sein sollen, wurde nur die letzte ganz übergangen; Frage 73 ist von Gillebert in der Antwort zu Frage 72 mitberücksichtigt worden.

¹⁴³ Lefèvre 1954, p. 312.

¹⁴⁴ Hierzu paßt auch, wenn in III 77 die genauen Maßgaben zur Höhe des Wasserstandes bei der Sintflut ausgelassen werden (»quindecim cubitis«), der mit der Höhe des Feuers beim Weltuntergang identisch sein soll.

der Auferstehung haben werden (80), warum sie, die doch alles können, nicht einen anderen Himmel schaffen (117).

Den Höhepunkt der Spitzfindigkeit erreicht Honorius mit dem Fragenkomplex III 43–48, in dem der *discipulus* ebenfalls ganz genau wissen will, ob auch die Totgeborenen auferstehen, in welchem Lebensalter und mit welcher Körpergröße, was aus abgeschnittenen Haaren und Nägeln bei der Auferstehung wird, was in dieser Situation mit Mißgeburten, Verunstalteten und Fehlgeburten geschieht. Die Freude an kasuistischer Verkomplizierung schlägt schließlich Kapriolen bei dem Problem derjenigen, die von einem Wolf verschlungen und verdaut werden, der wieder von einem Bären gefressen wird, den schließlich ein Löwe verspeist: in welcher Form werden diese mehrfach Verdauten die Auferstehung erleben? Fragen, die nach Flasch ganz besonders typisch sind für das »naive Mönchsdenken« des Honorius und für die kuriosen Blüten der »Detailfreude« und des »dreisten Behauptens«, die auf diesem Boden gedeihen.¹⁴⁵

Derartige Quisquilien konnten in einer übersteigerten Diskussionskultur goutiert werden. Für einen Autor, der seinem nicht sehr gebildeten Publikum die Glaubenswahrheiten in leicht faßbarer Weise nahebringen wollte, konnten solche haarspalterischen Gedankenspiele nur gleichbedeutend mit unerwünschter Verunsicherung und Verwirrung seiner Zuhörer sein. Gilleberts Reaktion ist entsprechend konsequent: Die schlimmsten sophistischen Finessen und Extravaganzen läßt er weg (Fehlgeburten; die mehrfach Verdauten), den Rest faßt er in einer Passage zusammen, in der er die naiven Frageformulierungen des Schülers systematisch unterdrückt und alle Antworten des Magisters in einer Replik resümiert (vv. 1613 sqq.). In einer reihenden Anordnung werden die Mißgestalten so konkretisiert, wie sie in der alltäglichen Anschauung zu beobachten sind.¹⁴⁶ In einer weiteren Reihung schließlich verlieren die »abgeschnittenen Haare und Nägel« ihren bizarren und häretischen Charakter,¹⁴⁷ weil sie jetzt nur noch die Funktion haben, die Schönheit der Auferstandenen detailliert auszumalen:

¹⁴⁵ K. Flasch, *Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli*, Stuttgart 1986, pp. 203–207, hier pp. 203 u. 206.

¹⁴⁶ Cf. vv. 1618 sqq.: »Ne tort ne lois ne a un pié/ Ne sort ne mu ne non veant/ Ne esmanchié ne baubiant/ Ne bosu ne deffiguré,/ . . .«

¹⁴⁷ Cf. Nicolas Eymeric, *Elucidarius Elucidarii*, ed. Lefèvre 1954, p. 517: »Haeresis, quia, cum non esset illud, sed aliud corpus et sic corpus damnati injuste pateretur et beati injuste beatificarentur . . .«

Tuit i serront d'une bealté, . . .
 Saches, n'en ert a dire oreille,
 Orteil de pié, ongle de dei,
 Chevol de chief, si come je crei,
 Sanz trestote corruption
 Serra lor resurrection; . . .¹⁴⁸

(vv. 1622–1628)

Wie sehr Gillebert bemüht ist, alles zu vermeiden, was sein Publikum überfordern könnte, zeigt die Auslassung von Frage 80. Der Schüler will bei Honorius im Zusammenhang mit der Auferstehung der Heiligen wissen: »In qua aetate vel in qua mensura erunt?« In seiner Antwort tritt der *magister* in den Meinungsstreit der Theologen zu diesem Thema ein: »Dicitur . . . Verumtamen . . . credibile est . . . Unde magis credendum est . . .« In dieser Weise zwei konträre Positionen abzuwägen, um dann zu einer eigenen Entscheidung zu kommen, die dazu später als Häresie verdammt werden sollte,¹⁴⁹ setzte eine Geschultheit und Urteilsfähigkeit voraus, auf die Gillebert nicht bauen konnte. Statt Differenzen vorzuführen und damit möglicherweise Zweifel zu wecken, mußte es ihm darum gehen, klare, einfache Antworten zu geben, um so den Glauben als eine Einheit unverbrüchlicher Wahrheiten erscheinen zu lassen. Zu dem Thema der Frage III 80 hatte er die eindeutige Reaktion bereits mit Frage III 44 im *Elucidarium* finden können: Ohne jede Differenzierung von Alter und Geschlecht hieß es dort kategorisch, im Alter von 30 Jahren erlebten alle die Auferstehung. Das war eine Antwort, wie er sie für sein Publikum gebrauchen konnte und deshalb auch in seinen Text übernahm.

Abgesehen von diesen Fragen, die Gillebert ganz übergeht, läßt er immer wieder innerhalb einzelner Antworten des *magisters* Elemente aus, deren Untersuchung die bisherigen Ergebnisse bestätigt und abrundet: Der altfranzösische Bearbeiter meidet stets Passagen, die weniger gebildete und reflektierte Zuhörer in ihrem Glauben verunsichern könnten, Differenzierungsvermögen bei ihnen

¹⁴⁸ Mit den letzten beiden Versen des Zitats paraphrasiert Gillebert den Schlußsatz der vorangehenden Antwort III 45 M: » . . . omnes in resurrectione reformabuntur in tantum ut nec capillus de eis pereat.«

¹⁴⁹ Cf. Nicolas Eymeric, *Elucidarius Elucidarii*, ed. Lefèvre 1954, p. 518: »Haeresis, quia contra sacrae Scripturae auctoritatem, quae habet quod resurgent in aetate quando Christus resurrexit, . . .«

voraussetzen oder sie auch einfach nur mit einem für sie unnötigen Wissen belasten würden.

Am augenfälligsten wird diese durchgehende Tendenz in III 30: Von Honorius wird die Erscheinung der Seelen der Heiligen mit zwei Beispielen belegt, von denen das erste zum Heiligen Martin in der Versbearbeitung beibehalten und detaillierter ausgemalt ist, das zweite ganz ausgelassen wird. Es schildert die Erscheinung der Seele von Papst Benedikt IX. (1033–1048), die als Ungeheuer mit Kopf und Schwanz eines Esels und dem Körper eines Bären auftrat und von den Qualen berichtete, die sie im Jenseits leiden muß; nach dem Jüngsten Gericht erwartet sie ewige Verdammnis. Diese negative Darstellung des höchsten Würdenträgers der Kirche mußte Gillebert für sein Publikum unzutraglich erscheinen.

Honorius liebte Vergleiche. Gillebert übernimmt sie dort, wo sie durch eine einfache Vergleichssituation unmittelbar einleuchten, wie im Falle des barmherzigen Königs in III 118 (v. 3655 sqq.), dessen Verhalten große Ähnlichkeit mit dem biblischen Samariter aufweist. Wenn der Vergleich jedoch eher zu kompliziert und geradezu abwegig erscheinen muß und zugleich Heiliges zu sehr banalisiert ist, wird er von Gillebert getilgt. So wird bei Honorius in III 106 die alles durchdringende »voluptas«, die die Heiligen empfinden, auf eine drastische Weise veranschaulicht, die die Aufmerksamkeit nicht wie gewünscht auf das Vergleichene lenkt, sondern eher auf den Vergleich selbst konzentriert:

Sicut igitur ferrum ignitum si alicujus capiti esset infixum et sic candens per omnia membra transiret, sicut ille interius et exterius dolorem haberet, ita ipsi per contrarium modum in omnibus membris suis interius et exterius voluptatem habent.¹⁵⁰

Der Vergleich der Freude, die die Seelen der Gerechten nicht vollständig empfinden können, mit der von Gästen eines Festessens, bei dem nicht alle Eingeladenen anwesend sind (III 27), könnte Gillebert auch deshalb gestört haben, weil hier auf eine Situation angespielt wird, die nicht zur Lebenswelt der »freres« gehörte. Um Staffellungen der Freude auszudrücken, standen ihm im Altfranzösischen genug stilistische Mittel zur Verfügung, die weitergehen-

¹⁵⁰ Ed. Lefèvre 1954, p. 469.

de Kunstgriffe überflüssig machten.

Gillebert vereinfacht, wo es vertretbar ist, um die Inhalte, die ihm wichtig sind, möglichst klar und nachdrücklich darstellen zu können. Dieser Funktion dient auch ein letztes Phänomen, das bei den Streichungen auffällt: Er läßt immer wieder Bibelstellen aus, mit denen Honorius seine Ausführungen belegte und absicherte. Gillebert reduziert das große Angebot des *Elucidarium* besonders häufig in den Fällen, in denen der *magister* seine Antwort gleich mit mehreren Bibelziten anreichte, die ohne jeden Verlust für den Inhalt wegfallen konnten (cf. III 38; 78) und zudem manchmal nur zusätzliche Verständnisschwierigkeiten geboten hätten (cf. III 121).

4. Zufügungen

Im Vergleich zu den relativ wenigen Streichungen ganzer Fragen nehmen sich die Passagen, um die Gillebert seine Vorlage ergänzt, schon quantitativ erheblich eindrucksvoller aus: Allein die z. T. sehr langen narrativen Einschübe machen zusammengenommen mehr als ein Viertel des gesamten *Lucidaire en vers* aus. Es sind immer wieder und vor allem die biblischen Geschichten ausgeführt worden, wie bereits weiter oben dargelegt worden ist. Darüber hinaus geben Gillebert auch die Hinweise auf Legendenstoffe bei Honorius die Gelegenheit, durch sein Wissen auf diesem Gebiet die Anspielungen wenigstens soweit mit Fakten anzureichern, daß die Geschichten – wenn auch in knapper Form – umrissen werden und nunmehr auch der sie verstehen kann, der mit diesen Stoffen nicht vertraut ist. So entstehen kleine *exempla*-Geschichten zum Heiligen Martin und der Himmelfahrt von Maria und Johannes, die die Reihe entsprechender biblischer »essamples« fortführen.¹⁵¹

Festzustellen, ob Gillebert hierbei jeweils nach präzisen Quellen arbeitete und wenn ja nach welchen, wird schon durch die Kürze, in der Gillebert resümiert, wesentlich erschwert und im Vergleich mit den erhaltenen lateinischen und volkssprachlichen Fassungen dieser Stoffe eher unwahrscheinlich.¹⁵² Das Material, das er bietet,

¹⁵¹ Martin: III 30, vv. 925–942; Maria: III 42, vv. 1585–1596; Johannes: III 42, vv. 1597–1610.

¹⁵² Cf. zu den lateinischen Quellen die Angaben bei Lefèvre 1954, p. 173, Anm. 2 (St. Martin) und p. 178, Anm. 3 (Himmelfahrt Marias) bzw. Anm. 4 (Himmelfahrt des Johannes).

ist Allgemeingut. Alles spricht dafür, daß Gillebert die Legenden nach dem Gedächtnis erzählte.

4.1 Das Antichrist-Traktat

Der Zusatz, der alle übrigen an Umfang übertrifft, entwickelt ebenfalls ein biblisches Thema. In 450 Versen wird von der Gestalt des Antichrist berichtet (vv. 1025–1478), eine Ausführlichkeit, die auch dem jungen Fragensteller, der sonst gerne nachhakt, nichts mehr zu wünschen übrigläßt. Er kann am Ende nur dankbar feststellen: »Par fei, mestre, mult m'as gari/ E mon desirier acompli.« (vv. 1479–1480)

Die besondere Aufmerksamkeit, die Gillebert diesem Stoff widmet, wurde dem Thema schon in der Rezeption des *Elucidarium* gelegentlich zuteil, in dem es in den Fragen III 33–37 behandelt ist. Die sehr umfangreiche Überlieferung des lateinischen Textes ist, wie oben bereits ausgeführt, im gesamten Mittelalter von großer Einheitlichkeit; das Werk des Honorius wird bis ins 16. Jahrhundert praktisch unverändert kopiert und schließlich auch gedruckt. Umso auffälliger ist eine Tradition, in der der Text statt in die drei ursprünglichen Bücher in vier bzw. fünf¹⁵³ unterteilt wurde, wobei das letzte Buch stets mit der Frage III 33 unter dem Titel »De Antichristo« begann. In der gleichen Weise wird auch noch in der Hs. *D* des *Lucidaire en vers* verfahren, die erst mit dieser Frage die Kopie von Gilleberts Werk einsetzen läßt und ebenfalls als Titelrubrik voranstellt: »Hic incipit de Anticristo.«¹⁵⁴

Gillebert ändert zwar nichts an der Bucheinteilung, sondern beläßt dem dritten Teil, den er isoliert übersetzt, seine geschlossene Form, setzt aber doch mit III 33 einen deutlichen Akzent, indem er die Fragen III 33–37 des *Elucidarium*, die sich sämtlich auf den An-

¹⁵³ Cf. zur Einteilung in vier Bücher die Hss. Angers 296 (Lefèvre 1954, p. 24); Paris B. N. lat. 3630 (Lefèvre 1954, p. 31); Cambrai 259 (Lefèvre 1954, pp. 33–34). – Cf. zur Einteilung in fünf Bücher die englischen Handschriften (bei Lefèvre nicht benutzt): London BM Burneiana 356; London BM Harleiana 2365; London BM Additional 3231. – Cf. zur Antichrist-Tradition im Mittelalter, speziell dem Werk Adso: R. Konrad, *De ortu et tempore Antichristi. Antichristvorstellung und Geschichtsbild des Abtes Adso von Montier-en-Der*, Kallmünz 1964 (*Münchener Historische Studien. Abteilung Mittelalterliche Geschichte*, t. 1).

¹⁵⁴ Wie in den verschiedenen Handschriften des lateinischen Textes findet sich auch in der Hs. *H* des *Lucidaire en vers* eine entsprechende Rubrik auf dem Rand ergänzt: »Hic incipit de iudicio Antichristi«.

tichrist beziehen, zu einer kompakten Antwort zusammenfaßt. Daß diese Passage damit auch formal den Eindruck eines eigenen, abgeschlossenen, kleinen Traktats erweckt, ist kein Zufall. Schon Honorius bemühte für seine Behandlung des Stoffs eine speziell diesem Thema gewidmete Schrift, den weitverbreiteten Text *De ortu et tempore Antichristi* von Adso, den er stark verkürzte. Gillebert greift erneut auf diese Quelle zurück, wie schon Eberhardt¹⁵⁵ richtig erkannte und Lefèvre noch einmal bestätigte.¹⁵⁶ Durch die ausführlichen Untersuchungen und Editionen, die Verhelst 1976 zu der sehr reichen Rezeptionsgeschichte des Adso-Textes publizierte und mit denen er die komplexe Vielfalt der verschiedenen Redaktionen aufhellen konnte, ist es heute möglich, die Vorlage Gilleberts genauer zu bestimmen. Es handelt sich um die anonyme Bearbeitung mit dem Titel *De tempore Antichristi* (XII. Jh.), in die Passagen aus den Weissagungen der Tiburtinischen Sibylle eingefügt wurden. Diese Zusätze, die in allen anderen Fassungen fehlen bzw. nur sehr stark gekürzt erscheinen, betreffen die Ankunft des letzten Königs am Ende der Zeiten, mit Namen Constans, »unus ex regibus Francorum«,¹⁵⁷ der die ganze Welt befrieden wird, nach den Heidenvölkern schließlich auch die Juden bekehrt und endlich noch den Aufstand der letzten Glaubensfeinde, der zahllosen Scharen der teuflischen Gog und Magog, niederschlägt; nach seinem Tod in hohem Alter wird der Antichrist kommen.

Diese Fassung bot Gillebert gerade auch durch den faktenreichen Zusatz der Endzeitbeschreibung erneut interessanten Erzählstoff an. Bei der Adaptation in die Volkssprache hält er sich wieder eng an die Vorlage, wie er dies auch im Falle des *Elucidarium*-Textes tut. Der Wechsel zum Traktat *De tempore Antichristi* bedeutet im übrigen nicht, daß Gillebert sich ausschließlich auf diesen Text für den Antichrist-Teil stützt und erst nach seinem Abschluß wieder zum Text des *Elucidarium* zurückkehrt. Er hat vielmehr daneben seine Hauptquelle, das Werk des Honorius, nicht vergessen, sondern benutzt beide Werke parallel. Diese Arbeitsweise läßt sich eindeutig aus Details erschließen, die sich nur aus den Fragen III 33–37 erklären lassen. Bei der Beschreibung der Wunder, mit

¹⁵⁵ Eberhardt 1885, p. 155.

¹⁵⁶ Lefèvre 1954, p. 313.

¹⁵⁷ Ed. Verhelst 1976, p. 135, Z. 93.

denen der Antichrist Eindruck macht, wählt Gillebert aus dem *Elucidarium* ein zusätzliches, eindrucksvolles Element aus, das im Antichrist-Traktat fehlte:

| | | |
|-------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Le feu fera del ciel venir, | ut jubeat ignem de | Faciet ignem de ce- |
| Ses enemis ardre e bruïr; | caelo descendere et ad- | lo . . . uenire, arbo- |
| E sodement fera florir/ . . . | versarios suos coram res | subito flore- |
| (vv. 1161–1163) | se consumere . . . | re . . . ¹⁵⁸ |

(III 33 M)

Bei der Verführung, die der Antichrist »muneribus« erreicht, wie das anonyme Traktat äußerst knapp vermerkt, spezifiziert Gillebert mit Honorius, daß damit die »nobiles« gewonnen werden, und fügt aus der gleichen Quelle auch die phantasieanregende Angabe ein, dem Antichrist würden alle verborgenen Schätze zur Verfügung stehen. Um seine Zuhörer für eine eventuelle eigene Suche nicht auf Zauberei und magische Praktiken verfallen zu lassen, ergänzt er dann noch selbst, daß ein solches Wissen Teufelswerk sei:

| | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| . . . par granz dons | nobiles sibi divitiis adsciscet, quae |
| Qui fera as riches barons . . . | sibi maxime affluent, quia om- |
| Quer il aura mult grant tresor; | nis abscondita pecunia erit ei |
| Quer quant qu'en la terre est mucié, | manifesta. |
| Li aura deable enseignié, . . . | (III 33 M) |

(vv. 1189–1190; 1196–1198)

Über seine beiden Antichrist-Vorlagen hinaus schöpft Gillebert auch wieder selbständig aus seiner anderen Hauptquelle, der Bibel. Das Auftreten der Propheten Enoch und Elia wird zunächst nach der Adso-Bearbeitung geschildert:

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| Ainz que il vaingne voirement | Ante Antichristi uero exordium |
| Enveiera Dius longuement | duo magni prophete mittentur in |
| Ses dous prophetes preechier, | mundum, Enoch et Helias, qui con- |
| La gent garnir e annuntier | tra impetum Antichristi fideles |
| E dire son avenement | diuinis armis premunient et in- |
| E qu'il sachent certainement | struent eos et confortabunt et pre- |
| Qu'il est fiz de perdicion, | parabunt electos ad bellum, |
| N'entendent pas a sa reison, | |

¹⁵⁸ Ed. Verhelst 1976, p. 133, Z. 54–55.

Mes peinent sei de contrestre,
 Por cen porrunt Deu achater.
 Treis anz e demi erreront
 Cil prophete e preecheront:
 L'uns ert Enoch, l'autre Helias:
 Qui nes crerra, mult serra las.
 (vv. 1343-1356)

docentes tribus annis et dimi-
 dio.¹⁵⁹

Gillebert fügt anschließend eine eigene Beschreibung ein, die auf der strahlenden Schönheit der beiden Propheten insistiert:

Mult serront bel, cler e luisant
 E lor faces resplendissant;
 De riches dras serront vestu
 E mult avenaument chenu
 E en l'aage e en la beauté
 Qu'il furent de ci translaté.

(vv. 1357-1362)

Nachdem Gillebert abschließend getreu der Adso-Quelle von der Bekehrung der Juden durch Enoch und Elia berichtet, die schon in der »Escriture . . . par prophetie« angekündigt war (Jesaia, zitiert nach Rm 9, 27), fügt er zum Tode der beiden Propheten einige Verse ein, in denen er die Begleitumstände dieses Ereignisses präzisiert:

Lors vendra Antecrist avant . . .
 Premierement les ocirra;
 E ne porra mie avenir
 Que nus les auge ensepelir;
 As chiens les fera hors geter
 E as oisaus por devorer.
 Mes Deus lor cors si gardera
 Que ja riens ne habitera.
 Dous jors en la place gerront
 E au tierz resusciteront;
 Veiant le poeple el ciel irront
 E o Deu tot tens regneront.
 (vv. 1379; 1382-1392)

contra eos primum arma corripiet
 et eosque occidet.

Qui post III dies a Domino suscita-
 buntur et in celum ascendent.¹⁶⁰

¹⁵⁹ Ed. Verhelst 1976, p. 136, Z. 130-134.

¹⁶⁰ Ed. Verhelst 1976, p. 136, Z. 141-143.

Die Quelle für die Ergänzungen dieser Details ist offensichtlich die Offenbarung des Johannes (Apc 11, 3 sqq.), in der die Ankunft von zwei Zeugen vorhergesagt wird, die 1260 Tage lang predigen werden. Die von Gillebert benutzte Adso-Bearbeitung ließ bereits mit z. T. wörtlichen Zitaten genau diese Stelle durchscheinen (Apc 11, 7: »et occidet eos«; 11-12: »Et post dies tres et dimidium spiritus vitae a Deo intravit in eos . . . Et ascenderunt in caelum.«). Die Beziehung zur Apokalypse ist für den Schluß von Gilleberts Schilderung am deutlichsten. Die grausame Behandlung der ermordeten Propheten lehnt sich direkt an diese Vorlage an: »Et corpora eorum iacebunt in plateis civitatis magnae . . . et corpora eorum non sinent poni in monumentis.« (11, 8-9) Die Ausmalung mit weiteren eigenen Details paßt zum erzählfreudigen Stil Gilleberts, wie er seinen ganzen Text prägt.

Bei der Schönheitsbeschreibung der Propheten ist der altfranzösische Bearbeiter wesentlich selbständiger vorgegangen. Während die Bibel die ärmliche Ausstattung der Propheten betont (»amicti saccis«, Apc 11, 3), schildert Gillebert genau das Gegenteil: »riches dras«. Sein Insistieren auf dem leuchtenden Äußeren der beiden dürfte durch die Antwort zu III 49 motiviert sein, in der die Schönheit der Auferstandenen mit den gleichen Attributen geschildert ist:

Bel e luisant serront lor cors,
Cler come de verre de dehors, . . . (vv. 1629-1630)

Außerdem gab auch die Bibel selbst einen Hinweis in diese Richtung: Im anschließenden Vers Apc 11, 4 heißt es dort: »Hi sunt duae olivae et duo candelabra in conspectu Domini terrae stantes.« Mit seiner konkreten Ausdeutung von »candelabra« würde Gillebert im übrigen einer Auslegungstradition folgen, wie der Vergleich mit der *Expositio in Apocalypsin* des Haymo von Halberstadt zeigt, der zu dieser Stelle ebenfalls anführt: »Dicuntur etiam et candelabra, quia lucebunt, . . . aliisque lumen veritatis ostendent et verbo et opere.«¹⁶¹

¹⁶¹ Migne, *PL CXVII*, 1070D. Haymo präzisiert auch bei der Ausdeutung des Verses » . . . et corpora eorum non sinent poni in monumentis« in der gleichen Weise wie Gillebert: »Non itaque sinent eos poni monumento, hoc est non permittent eos venerari, sed velut irrisione dignos, permittent eos in plateis jacere, ubi comedantur a bestiis.« (*PL CXVII*, 1075A).

Die Angabe des hohen Alters der Propheten (»mult avenaument chenu«) und ihrer Entrückung aus dieser Welt (»en l'aage . . . Qu'il furent de ci translaté.«) dürfte auf Gn 5, 23–24 zurückgehen, wo es zu Enoch heißt: »Et facti sunt omnes dies Henoch trecenti sexaginta quinque anni. Ambulavitque cum Deo, et non apparuit, quia tulit eum Deus.« Auf diese Stelle wird auch noch einmal bei den Ergänzungen in III 118 angespielt:

E la seürté que cil ont
 Qui tant a lonc tens ravi sont, . . .
 Ce est Helias li vaillanz
 E Enoch qui vesqui tant anz
 Einz que li delujes venist
 Ne que il de cest mont partist.¹⁶² (vv. 3721–3728)

Für die zweite Zufügung, mit der Gillebert über seine beiden Antichrist-Quellen hinausgeht, erweist sich die Beziehung zur Bibel als erheblich komplizierter.

Nach der ihm vorliegenden Adso-Fassung schildert der altfranzösische Autor gegen Ende seiner Darstellung das Wüten des Antichrist, dem Gott durch ein Verkürzen der Tage Grenzen setzt. Die lateinische Quelle berichtet im Anschluß daran direkt vom Tod des Antichrist auf dem Ölberg (»Ad ultimum, iudicium Dei ueniet super eum et occidetur in monte Oliueti a Michaele archangelo, in papilione et in solio suo, in illo loco, contra quem Dominus ascendit ad celum.«¹⁶³); Gillebert dagegen läßt an diesem Ort erst noch die Krönung des Antichrist stattfinden, die er wie folgt ausmalt:

En tel orguil sera monté
 Qu'il voudra estre coroné.
 El mont Olivete en irra,
 Merveillos poeple od sei merra.
 Quatre reis entor le merront

¹⁶² Cf. ferner die sehr ähnlichen Ausführungen in III 102, vv. 3076–3088, die auf dem Leben der Propheten im Paradies insistieren: » . . . Come li dui qui sont mené/ Des l'ancien tens, cen m'est vis,/ En orient en pareis,/ Que Deus de tanz biens aorna/ El tens que le monde estora;/ A grant seürté ilec sont,/ Rien ne dotent de tot le mont:/ Ce est Enoc e Elias,/ Puis n'enveizi un de lor dras,/ Ne chevol puis ne lor mua,/ Ne riens entor els n'empeira;/ En joie sunt e en baudur,/ Ne soeffrent peine ne dolor.«

¹⁶³ Ed. Verhelst 1976, p. 137, Z. 151–154.

Qui de mult grant fierté serront;
 En faudestuel d'or la serront,
 Iloeques le coroneront.
 Grant ert la joie au coroner
 Qui gueres ne porra durer;
 Tuit li soen merront grant leece,
 Mes tot ert torné en tristece;
 Quer com il plus s'elevera,
 E il plus tost trebuchera.

(vv. 1415–1428)

Der moralisierende Schluß, mit dem Gillebert die Beschreibung abrundet und der das Wirken Fortunas in der lakonischen Kürze des Sprichwortes resümiert (Cf. die Formel: »De si haut si bas«), zeigt, auf welchen Effekt er mit seiner Zufügung zielte.

Gillebert entnimmt sowohl aus der Adso-Adaptation wie dem Text des Honorius, was beide Autoren nur implizit andeuten und als geschehen voraussetzen, wenn sie vom Thron des Antichrist (»in papilione et in solio suo«¹⁶⁴) bzw. seiner »monarchia« (*Elucidarium* III 35 M) sprechen. Für die inhaltliche Füllung der von ihm entworfenen Krönungsszene stand ein direktes Vorbild in der Bibel nicht zur Verfügung, und auch in den lateinischen und altfranzösischen Bibelbearbeitungen der Zeit hat sich nichts Vergleichbares finden lassen. Daß jedoch zumindest die Idee der Krönung des Antichrist in der exegetischen Literatur der Zeit im Zusammenhang mit seinem Aufenthalt auf dem »mont Olivete« nicht unbekannt war, zeigt die Bibelbearbeitung des Macé de la Charité, der am Ende seiner Daniel-Paraphrase ausführt:

Au mont d'Olivet lors viendra,
 Et lors voudra a sa personne
 Sur son chief asëoir corone.¹⁶⁵

Gillebert geht offensichtlich eigenständig vor und läßt sich von Bibelstellen inspirieren, auf die schon in der Formulierung seiner Quellen versteckt angespielt wurde: Während der Adso-Text bereits eine Beziehung zum Schluß des Buches Daniel erkennen läßt (Dn 11, 45; 12, 1), in dem die Ankunft des Antiochus »super mon-

¹⁶⁴ Ed. Verhelst 1976, p. 137, Z. 152–153.

¹⁶⁵ Ed. H.-C.-M. Van der Krabben, *La Bible de Macé de la Charité*, t. IV (Ruth, Judith, Tobie, Esther, Daniel, Job), Leiden 1964 (*Leidse Romanistische Reeks*, t. 10, 4), p. 68, vv. 19296–19298.

tem inclitum et sanctum« und sein Tod durch »Michael princeps magnus« erwähnt wird, ist diese Vorlage im *Elucidarium* durch die Formulierung noch eindeutiger herausgearbeitet (»Deinde tentorium suum . . . extendet« – Cf. Dn 11, 45: »et figet tabernaculum suum . . .«).

In der letzten Weissagung Daniels (Kap. 11) von den Königen Persiens, Ägyptens und Syriens und von Antiochus Epiphanes, dem Vorbild des Antichrist, könnte Gillebert einen Ansatzpunkt für die Einführung der vier Könige gefunden haben, die die Krönung des Antichrist vollziehen. Andererseits könnte die gesamte Szene auch als Gegenentwurf zu der Vision der Apokalypse konzipiert sein, in der die vier Tiere den Stuhl Gottes umstehen und ihn anbeten (Apc 4, 6 sqq.). Und schließlich bilden die Könige auch die erste Gruppe derer, die den Fall Babylons in Apc 18, 9 sqq. beweinen.¹⁶⁶

Diese letzte Szene des vom Feuer vertilgten Babylon und der Klagen seiner Anhänger (reges, mercatores, gubernatores et nautae) ist es wohl auch, die für Gillebert bei der Ausmalung der Vernichtung des Antichrist Vorbild gewesen sein dürfte:

Saint Michiel l'angre enverra
 Qui d'une foudre l'ocira.
 Cil le ferra de tel aïr,
 Qu'en un moment fera bruïr
 Lui e le siege ou il serra
 Si qu'il tot poudre devendra.
 Enestlepas un vent vendra
 Qui tote la poudre espandra.
 En un moment serra müee
 Sa gloire e tote anïentee.
 Le cors ardra presentement
 E l'arme ert porté en torment.
 Lors serront mult cil esbahi
 Qui devant erent si ami.
 Quant il verront lor avoé
 En si poi d'ure anïenté,
 Sa hautesce e son grant barnage

¹⁶⁶ Cf. zur Krönungsszene auch Apc 14, 14: »Et vidi et ecce nubem candidam et super nubem sedentem similem Filio hominis, habentem in capite suo coronam auream . . .«

Qui lor torra a tel hontage,
 Bien s'apercevront a cel jor
 Qu'en cest siecle n'a riens valor.
 Mult par criendront trestuit la mort,
 L'un de l'autre n'aura confort.

(vv. 1435-1456)

Die Angabe in der Vorlage, daß der Erzengel Michael den Antichrist auf seinem Thron töten wird (»et occidetur . . . a Michaele archangelo, in papilione et in solio suo . . .«)¹⁶⁷ hat Gillebert spezifiziert: Mit Blitz und Feuer wird der Antich. ernichtet, eine Vorstellung, die in den Kontext der Vernichtung Babylons (Apc 18, 8: »et igne comburetur«) und der Gog und Magog paßt (Apc 20, 9: »Et descendit ignis a Deo de caelo et devoravit eos«) und sich ebenfalls auch wieder bei Macé de la Charité am Ende seiner Daniel-Paraphrase finden läßt:

Et tantost illec descendra
 Foudre de feu, qui tot l'ardra.¹⁶⁸

In den folgenden Versen betont Gillebert dreimal den plötzlichen Umschlag des Antichrist-Schicksals: »en un moment . . . En un moment . . . En si poi d'ure . . .«, ein Gedanke, der sich ebenfalls in dreifacher Wiederholung durch die Klagen der Anhänger Babylons in der Apokalypse zieht: »una hora venit iudicium tuum! . . . una hora destitutae sunt tantae divitiae! . . . una hora desolata est.« (18, 10; 17; 19). Die Lehre, die diejenigen aus dem Sturz ziehen, »Qui devant erent si ami«, weitet den anläßlich der Krönung des Antichrist thematisierten Fortuna-Gedanken zur *vanitas*-Erfahrung aus: »en cest siecle n'a riens valor.«, die Gillebert an späterer Stelle noch einmal ausführlich anspricht.¹⁶⁹

¹⁶⁷ Ed. Verhelst 1976, p. 137, Z. 151-153.

¹⁶⁸ Ed. van der Krabben 1964, pp. 68-69, vv. 19309-19310.

¹⁶⁹ vv. 3259-3270: »Li uns (sc. enfer) est ci, bien le savom/ E soventes feiz le promovom/ Com il est pullenz e muables,/ Pleins de vanitez e de fables/ Que rien n'i poet avoir duree,/ Autresi chiet come rosee./ Et de ceo que plus i avom,/ Plus asprement nos en dolom;/ Après quant nus l'avom perdu,/ Par cen avom aperceü/ Que tot estaint come charbon/ Le delit que eü i avom.«

4.2 Ergänzungen aus Buch I und II

Abschließend sind zum Problem der Additionen noch einige kürzere Zufügungen vorzustellen, die der altfranzösische Autor aus den Büchern I und II des *Elucidarium* schöpfte, die er ansonsten ganz übergang. Sie belegen, daß Gillebert mit dem ganzen Werk des Honorius bestens vertraut war.

Der gemeinsame Grund für diese Ergänzungen läßt sich bereits aus einer formalen Beobachtung ableiten: Die aus den ersten beiden Büchern übernommenen Passagen sind sämtlich auf den Anfang des *Lucidaire* konzentriert (vv. 77-357). Gillebert mußte zu Beginn seines Textes mehrfach eingreifen, um die Lücken auszugleichen, die durch seine fragmentarische Wiedergabe der Vorlage entstanden. Einerseits war es nötig, das abrupte Einsetzen des Dialogs abzumildern, andererseits an den Stellen, an denen der lateinische Text implizit Wissen aus den ersten beiden Büchern voraussetzte, dieses zu ergänzen.

Als Einleitung der Diskussion benutzte Gillebert die erste Frage und Antwort des Buches II:

II 1 D Anima mea exsultat in Domino, quod, deterso ignorantiae nubilō, tanto per te illustratus sum scientiae radio. Quaeso itaque, decus Ecclesiae, ut liceat mihi adhuc aliqua inquirere.

Li jovenceals mult s'esbahi
 De la merveille qu'il oï.
 Mestre, dist il, Deus regne en tei,
 Ker apertement l'oï e vei:
 Molt est bien ta boche mielee,
 De la dolcor Deu atemperee,
 Reisnablement m'as assené
 De quant que je t'ai demandé;
 Mes se ennuier ne te quidasse,
 Autre chose te demandasse.¹⁷⁰

(vv. 75-84)

II 1 M Quaere quae vis et audies quae cupis.

¹⁷⁰ Zu den Versen 79-80: »... ta boche mielee,/ De la dolcor Deu atemperee,/...«
 cf. im *Elucidarium* III 107 D: »... ita delectabilis favus de ore tuo distillans...«

Demande quant que tu voldras,
Ce que jen sent, sempres orras.

(vv. 85–86)

Die Übernahme dieser Replik bot sich für Gillebert an: Wie er im Prolog zuvor erläutert hatte, will er in seinem Werk nur den letzten Teil der Diskussion zwischen dem »saint hoem« und dem jungen Mann, der ihn befragt, wiedergeben. Die Situation des bereits seit längerer Zeit begonnenen Dialogs war auch schon im *Elucidarium* zu Beginn von Buch II gegeben und dort dementsprechend thematisiert worden; zu Beginn des von Gilleberts übersetzten Buches III fehlte eine diesbezügliche Replik.

Mit den drei folgenden Zusätzen trug Gillebert Wissen nach, das seinen Zuhörern durch die isolierte Bearbeitung von Buch II unbekannt war.

In der Antwort auf die zweite Frage des dritten Buches, »Est hic paradus locus corporeus vel ubi?«, wird der Begriff des »intellectuale caelum« gebraucht, der bereits in I 11 auf Wunsch des *discipulus* wie folgt erläutert worden war:

I 11 D Quid est hoc?

I 11 M Tres caeli dicuntur: unum corporale, quod a nobis videtur; aliud spirituale, quod spirituales substantiae, scilicet angeli, inhabitare creduntur; tertium intellectuale, in quo Trinitas sancta a beatis facie ad faciem contemplatur.

Um die Informationslücke für seine Hörer aufzufüllen, ohne die ganze Erläuterung aus dem ersten Buch einfügen zu müssen, behilft sich Gillebert geschickt: Er ersetzt den Begriff durch die konkretere, lokalisierende Bezeichnung »Ou plus haut ciel« (v. 130), geht getreu seinem Verfahren, unnötige Spezifizierungen zu unterdrücken, auf die Differenzierung der verschiedenen Himmel nicht ein und meidet die Details, die Honorius wie so oft auch in diesem Fall bot.

In der gleichen Weise vereinfacht Gillebert die Differenzierungsfreude des Honorius bei der Frage, wo sich die Gerechten nach ihrem Tode aufhalten:

III 5 D Qui sunt iusti?

M Qui praecepta Domini implent sine querela, hi a corporibus exuti in terrenum paradisum vel potius in aliquod spirituale gaudium ab angelis perducuntur, cum spiritus in locis corporalibus non habitare credantur.

D Qui sont cil juste? – Vels le oïr? –

M Oïl. – Ja l'orras sanz mentir:
 Qui les commans Deu accomplissent,
 Sanz complainte li obeïssent.
 Des que il sunt del cors sevré,
 En cel pareïs sunt mené
 Ou Adam fu primes posez
 Quant il fu en Ebron formez. (vv. 163–170)

Statt die komplizierte Unterscheidung von »paradisus terrenus« und »aliquod spirituale gaudium« zu übernehmen, beschränkt sich Gillebert auf die erste, vertrautere Angabe und konkretisiert sie, indem er auf entsprechende Informationen aus dem ersten Buch zurückgreift:

I 68 D Ubi est creatus?

I 68 M In Hebron, ubi etiam post mortuus et sepultus est et positus est in paradisum.

Bei der Übertragung der Frage III 11 waren aufgrund der äußerst knappen Antwort weit umfangreichere Zusatzinformationen nötig:

III 11 D Quot animae perveniunt ad caelum?

III 11 M Quot angeli ibi remanserunt.

Die Erläuterungen zu den Engeln und dem Problem des »Quot . . . remanserunt« hatte Honorius bereits zu Beginn des Buches I in den Fragen 20–47 verstreut gegeben und hierbei wieder der Lust an großer Detailliertheit ausführlich gefrönt.

Gillebert sammelt die ihm wichtigen Informationen aus diesem Teil der Vorlage und ordnet sie in einer straffen Erzählung vom Aufbegehren und dem Sturz der zehnten Engellegion:

III 11 M Tu as oï qu'il est escrit
 E li prophetes bien le dit
 Qu'au premiers jorz, bien le trovons,
 Fist Deus d'angres dis legions.
 La disme fu de tel beauté
 E si jetout si grant clarté
 Que contre Deu se volt drecier,
 Demi son regne chalengier,
 E dist que devers aquilon
 Fereit son siege e sa meison,
 Contre l'autisme regneroit
 E semblables a lui serreit.
 Por cel orguil que il pensa
 Enestlepas jus trebuchas,
 Il e tote sa compaignie
 Qui lors ert bele, or est mercie.
 Jamés la sus ne monteront;
 En enfer sanz fin regneront.
 Les noef legions qui remeistrent
 En l'amor Deu se conforterent,
 Lui servent par nuit et par jor,
 Raampli sont de grand doucor.
 Saint Gregoires velt affermer
 Qu'autretant i convient monter
 Des sainz e de la bone gent
 Ainz que Deu vienge al Jugement,
 Tant com des bons angres i a,
 Tanz bons hommes i montera.¹⁷¹

(vv. 357-384)

Angesichts der Detailfülle bei Honorius reagiert Gillebert in der schon vertrauten Weise. Statt sich auf die Diskussion einzulassen, daß Gott neun Legionen von Engeln und eine aus Menschen gebildete geschaffen habe, um seinen Himmelspalast zu bewachen – eine Angabe, die bei Honorius noch zur Frage nach der Bedeutung

¹⁷¹ Zu den Versen 357-360 cf. III 20 M: »Prima . . . die fecit . . . omnem spiritualem creaturam.« - Zu den Versen 361-368, cf. I 23 M: » . . . numerum voluit constare ex angelis et hominibus. Ipsum autem numerum determinavit in decem . . .«, III 31 M: »Sathael, id est Deo contrarius« und III 32 M: »Cum videret (sc. Sathael) se omnes angelorum ordines gloria et decore excellere, spretis omnibus, voluit Deo aequalis, immo major existere.« - Zu den Versen 369-370 cf. III 34 M: »De palatio est propulsus et in carcerem est retrusus.« - Zu Vers 372 cf. III 34 M: »sicut prius pulcherrimus, ita post factus est nigerrimus.« - Zu den Versen 373-374 cf. I 42: »Quare non sunt reversi? - Non potuerunt.«

dieser Zahlen führt –, vereinfacht Gillebert bereits diese Grundgegebenheiten, spricht von zehn Engellegerionen und erspart sich damit komplizierte Erklärungen dazu, warum Gott nicht alle Legionen aus Engeln gebildet habe.¹⁷² Statt den Zeitpunkt der Schöpfung der Engel umständlich über den »Fiat-lux!«-Moment zu fixieren, wie dies Honorius tut (I 27), der sofort die Frage anschließt, ob Gott diese Worte wirklich ausgesprochen habe, gibt Gillebert die konkrete Zeitangabe des ersten Schöpfungstages; und während Honorius zunächst die Frage erörtert, ob die Engel Namen haben, um dann bei der Auflistung dieser »nomina« auf Sathael und seinen Aufstand gegen Gott zu sprechen zu kommen (I 30–31), läßt Gillebert die gesamte Diskussion beiseite und faßt den Anführer und die sich ihm anschließenden aufsässigen Engel zur namenlosen Gruppe der zehnten Legion zusammen.

Nachdem Gillebert so seine Vorlage um aus seiner Sicht unnötigen Wissensballast erleichtert hat, führt er einige wichtige Informationen aus der Bibel ein, die in seiner Arbeit omnipräsent ist. Seine Angabe »E li prophetes bien le dit« läßt sich hierbei mit dem Buch Jesaja präzisieren, dessen 14. Kapitel (Spottlied auf den König von Babel) gern auf das Schicksal Luzifers bezogen gedeutet wurde. Dieser Name könnte Gillebert zu dem deskriptiven Detail »E si jetout si grant clarté« bewegt haben.

Ohne Zweifel hat er der Bibelstelle folgende Angaben entnommen:

1. die Lokalisierung des Luzifer-Reiches »devers aquilon«: »sedebo in monte testamenti, in lateribus aquilonis« (14, 13).¹⁷³
2. die Formulierung der Gleichstellung mit Gott »Contre l'autisme regnerait/ E semblables a lui serreit«: »similis ero Altissimo«

¹⁷² Cf. I 26: »Cur numerum electorum noluit tantum constare ex angelis? – Duae principales creaturas fecit Deus, unam spiritualem, alteram corporalem. Voluit ergo ab utraque laudari, de spirituali ab angelis, de corporali ab hominibus.« – Daß Gillebert im übrigen mit der genauen Auflistung der Engellegerionen vertraut ist, zeigt sich an den Versen 3861–3862, in denen er an die Nennung der »angeli« bei Honorius (III 119 M: »Odium habent angelorum . . .«) ergänzend anschließt: »Il ont la haïne des angres/ E des vertuz e des archangres« und so die Nennung der ersten (»angres«) und zweiten (»archangres«) Legion als Rahmen für die neunte (»vertuz«) benutzt.

¹⁷³ Die Angabe »devers aquilon« wird an späterer Stelle bei der Beschreibung der Gog und Magog wieder aufgenommen (v. 1306: »Devers aquilon furent nez.«); sie wurde an dieser Stelle der lateinischen Adso-Vorlage entnommen: »In illo tempore exurgunt ab aquilone spurcissime gentes, quas Alexander Magnus inclusit, Gog et Magog.« (ed. Verhelst 1976, p. 135, Z. 116–118).

(14, 14).

3. die Qualifizierung der Pläne Luzifers (»que il pensa« : »qui dicebas in corde tuo . . .«, 14, 13) als »orguil«: »detracta est ad inferos superbia tua . . .« (14, 11).

Am Schluß der Passage ist nach diesen aus Buch I nachgetragenen und durch eigene Bibelkenntnis angereicherten Erläuterungen alles vorgegeben, um die Ausgangsfrage III 11 zu beantworten. Gillebert tauscht in der bereits oben zitierten Formulierung des Honorius lediglich das »Quot« der Frage gegen ein »Tot« aus. Zugleich kann er an dieser Stelle einen Beweis seiner theologischen Beschlagenheit liefern: Als Quelle für die dem *Elucidarium* entnommene Aussage gibt er »Saint Gregoires« an, und in der Tat heißt es bei diesem Autor in den *Homilia ad Evangelium*: »... tantum credimus humanum genus ascendere, quantos illic contigit electos angelos remansisse.«¹⁷⁴

5. Die Struktur des *Lucidaire en vers*

Gillebert hält sich eng an seine Vorlage, ohne sich ihr jedoch je sklavisch auszuliefern, wie die Auslassungen und Zusätze und seine sonstigen zahlreichen Eingriffe belegen. Er konnte umso eher seinem lateinischen Vorbild folgen, als dieser Text bereits eine sehr klare, logisch fortschreitende Stoffanordnung vorgab, wie er sie für sein Publikum benötigte. Von allen drei Büchern des *Elucidarium* ist das letzte, von Gillebert bearbeitete, das am einfachsten aufbaute: Zunächst wird das Schicksal der Seelen vor dem Jüngsten Gericht behandelt und ihr Aufenthalt in Paradies, Purgatorium und Hölle dargestellt; danach folgt die Beschreibung der Seligkeiten im Ewigen Leben und der Schrecken in der Ewigen Verdammnis.

Um seinen Zuhörern die Orientierung in dieser sehr durchsichtigen Struktur weiter zu erleichtern, wird Gillebert nicht müde, immer darauf hinzuweisen, was er behandeln wird, was gerade besprochen wurde und was jetzt noch folgt. Zu Beginn gibt der *deciple* mit seiner Bitte, Fragen zu bestimmten Themen zu beantworten, genau den Stoff des ganzen Buches (»De futura vita«) und

¹⁷⁴ II 34, Migne, *PL* LXXVI, 1252C.

seine Grobstruktur an, die der soeben beschriebenen entspricht und bei Honorius nirgends explizit formuliert ist:

Or me di dunc quant nos morrum
 Cum il ert e ou nos irrom,
 E d'enfer e de sa lasté,
 De pareis, de sa bonté, . . . (vv. 91-94)

In seiner Antwort spezifiziert der *mestre* die Untergliederung zunächst für den ersten Teil:

Des justes parlerai avant
 Com il ert a lor moriant;
 Après dirrai des pecheors,
 Quels peines ont e quels dolors. (vv. 99-102)

Diese Zweiteilung entspricht genau der Verteilung der entsprechenden Themen auf die Fragen 1-11 (*justi*), 12-23 (*mali*) bzw. 24- 32 (*animae justorum et malorum*). Der so Belehrte dankt abschließend: »Bien m'as de tot reson rendu.« (v. 1022) und spricht zugleich das Thema des folgenden Teils an, die Geschichte des Antichrist (III 33-37). Für die nächste Gruppe von Themen gibt nach seiner Dankesbeteuerung wieder der *deciple* die Gliederung vor:

III 38 D Par fei, mestre, mult m'as gari
 E mon desirier acompli.
 Mes ore muet une question
 Dunt te covint rendre raison;
 Quer or somes au Jugement
 Ou tote nostre cure pent.
 Après dirras de paradis . . . (vv. 1479-1485)

In den Fragen III 34-78 wird denn auch das Jüngste Gericht behandelt, daran anschließend – wie an dieser Stelle schon vorangekündigt – das Paradies als Thema des ganzen letzten Teils (III 79-121). Auch in diesem Fall ist wieder der Abschluß des Vorangegangenen (mit den fast identischen Dankesworten) und der Einsatzpunkt des letzten Abschnitts exakt markiert:

III 79 D Certes, mestre, mult m'as gari
 E mon cors de bien raampli.

Dorenavant par cen orrai
 La riens c'onques plus desirai:
 Des granz joies de pareis, . . . (vv. 2127-2131)

Innerhalb der so stets präsent gehaltenen Gliederung wird auch im einzelnen darauf geachtet, daß der Rezipient immer den Überblick behält. Der junge Mann rekapituliert zu Beginn seiner Fragen z. T. noch einmal das bis dahin Behandelte (III 25 D: »Tu m'as bien tuit iceo prové. Mes or me di . . .«, vv. 821-822).¹⁷⁵ Wenn der *mestre* einen längeren *essample*-Exkurs eingelegt hat, beeilt er sich am Ende immer, den roten Faden explizit wieder aufzugreifen (»A ma matere revendrai,/ Des peines d'enfer vos dirrai: . . .«, vv. 505-506).¹⁷⁶

Die Bedürfnisse seiner Zuhörer sind Gillebert immer bewußt, und er tut alles, um ihnen zu helfen und Rezeptionsstörungen zu vermeiden. Er weiß, daß ab einer gewissen Länge Langeweile und in ihrem Gefolge nachlassende Aufmerksamkeit droht. Mit der stets in Erinnerung gehaltenen Gliederung des Ganzen kann der Rezipient die Fortschritte der Abhandlung selbst verfolgen und weiß, wieviel oder wie wenig noch bevorsteht. Um möglicher Ungeduld entgegenzuwirken, betont der *mestre* darüber hinaus nicht nur immer wieder, er wolle es kurz machen, habe nur noch »un petit plus« zu sagen, sondern er beginnt auch bereits ein Stück vor dem Schluß, das nahe Ende seines Werks anzukündigen:

III 119 M Or m'escoute encor un petit
 Por consumer cen que j'ai dit: . . . (vv. 3781-3782)

¹⁷⁵ vv. 3119-3121: »Mut m'as beals essamples mostré/ Par les quels tu m'as bien prové/ Quels sunt li bien de paradis . . .« - vv. 3879-3880: »Mestre, mult grant diversité/ M'as or de ces deus genz conté,/ . . .«

¹⁷⁶ vv. 2703-2704: »A ma matyre revendrai,/ Dés or piec'a que j'en tornai.« - vv. 3281-3284: »Mes au delit repeirerai/ Dont je avant te comencai./ Un petit plus te conterai,/ Mes par essample le ferai.« Wenn es in langer Reihung die neun Höllenstrafen (III 14) oder die sieben körperlichen und die sieben geistigen Tugenden (III 89 sqq.) oder auch nur die drei Arten von Träumen (III 32) aufzuführen und zu erläutern gilt, verwendet Gillebert viel Sorgfalt darauf, dem Zuhörer durch genaue Numerierung bzw. entsprechende Formeln (»de l'autre . . . Après . . . Après . . .«, v. 3035 sqq.; »L'autre maniere . . . A la fiee . . .«, v. 961 sqq.) und im Falle der Tugenden durch ständige Zwischenresümees immer präsent zu halten, an welchem Punkt die Ausführungen inzwischen angekommen sind, was schon behandelt ist und was noch aussteht.

III 121 M Entent un poi que je dirrai,
 Une essample te mostrerai.
 Atant ma reson finerai,
 Ad Jhesum te comanderai.
 Quant Deus son paleis primes fist, . . . (vv. 3895-3899)

Dieses Versprechen löst er dann auch prompt 50 Verse später ein:
 »Ci prent ma raison finement.« (v. 3948)

Gillebert weiß, daß er seinen Hörern trotz aller Bemühungen um Rezeptionserleichterungen viel zugemutet hat. Als er wenige Verse nach dem Schlußdank des *deciple* seinen Epilog beginnt, beeilt er sich, verständnisvoll einzugestehen: »Longuement ai a vos parlé.« (v. 3959).¹⁷⁷

Die Untersuchung der Struktur läßt nicht nur erkennen, mit welchen Mitteln Gillebert auf formaler Ebene die Wirkung seines Werkes abzusichern sucht. Honorius wies in seinem dritten Buch mehrfach gliedernd auf Abschnitte innerhalb des Textes hin. Die Dankesformeln des *discipulus*, an die sich die Bitte um die Behandlung eines neuen Themas anschließt, leiten jeweils zu einem neuen Teil über,¹⁷⁸ ein Gliederungsprinzip, das nach III 87 jedoch durch seine Wiederholungen immer weniger ein Indikator für eine Unterteilung des behandelten Stoffes ist.¹⁷⁹

Die Struktur, die sich bei Honorius auf diese Weise erkennen läßt, verweist auf eine vierfache Gruppierung der Themen (1-11; 12-32; 33-78; 79-121). Wenn Lefèvre in seiner französischen Paraphrase Buch III in sieben Teile gliedert, so zeigt sich bei einem Vergleich, daß er lediglich den zweiten und dritten Teil noch einmal bzw. zweimal unterteilt hat.¹⁸⁰ Gillebert hat die Andeutungen der vier-

¹⁷⁷ Cf. die entsprechende Bemerkung des *mestre* im Anschluß an die breit ausgeführte Absalom-Geschichte: »Longuement ai de cen parlé, . . .« (v. 2689).

¹⁷⁸ III 12 D: »Satisfecisti mihi de his. Nunc dic qualiter agatur circa malorum exitum.« - III 33 D: »Benedictum Dei Verbum, qui tot secreta mihi reserat per os tuum. Nunc, si rogare auderem, libenter de Antichristo audirem.« - III 79 D: »Replesti me bonis domus Domini. At dic qualia corpora habebunt sancti.« Cf. die sehr ähnliche Formulierung in III 119 D: »Ita replesti cor meum gaudio, quod pene vidi faciem Domini in nubilo raptus in caeli gremio.«

¹⁷⁹ III 87 D: »Super altitudinem terrae sustulit me tua aurea lingua. Nunc eia, dic mihi illorum gaudia.« - III 90 D: »Levasti me super me. Haec sunt quae concupivit anima mea audire. Haec rogo te aliquibus modis exprimere.« - III 107 D: »Sicut dulcis fons sitientem agricolam, ita delectabilis favus de ore tuo distillans meam refocillat animam. Sed o incomparabiliter beati, qui ad tam ineffabilia bona sunt praedestinati !«

¹⁸⁰ Cf. Lefèvre 1954, pp. 168-185. Zum Teil 2 (Fragen 12-32) cf. die Gliederung bei

teiligen Struktur bei Honorius erkannt, er macht sie durch seine oben analysierten Akzentuierungen eindeutig und unübersehbar. Darüber hinaus hat er aber auch eine interessante eigene Konzeption vom Aufbau des Buches. Zu Beginn faßt der *deciple* den kommenden Stoff des *Lucidaire* in der schon zitierten Formel zusammen: »Or me di dunc . . . d'enfer e de sa lasté,/ De pareïs, de sa bonté,/ . . .« (vv. 91–94). In der gleichen Weise resümiert Gillebert selbst im Epilog:

Mostré vos ai apertement
 Les peines d'enfer le pullent
 E les joies de paradis
 Que Deus dorra a ses amis/ . . . (vv. 3963–3966)

Für Gillebert ist sein Werk – und damit auch die lateinische Vorlage – durch eine zweiteilige Makrostruktur geprägt, die die 122 Fragen nach den vielfältigen Aspekten der »futura vita« auf die grundlegende Dichotomie von Hölle und Paradies reduziert. Eine griffige Formel, die die überall zu beobachtende Tendenz des altfranzösischen Autors erneut bestätigt. Um seinen »freres« ein möglichst leicht rezipierbares Wissen anzubieten, ohne es mit der Vereinfachung in die gefährliche Nähe zur Verfälschung geraten zu lassen, werden Differenzierungen so weit wie möglich hintangestellt.

Hölle oder Paradies, gut oder böse – tertium non datur. Honorius, der sein Werk zu Beginn des XII. Jahrhunderts verfaßte, kannte kein Purgatorium als dritten Ort, sondern nur ein vages »purgatorius ignis« (III 8) im Jenseits. Gillebert übersetzt ein Jahrhundert später vorlagengetreu mit »feu espurgatoire« (v. 257)¹⁸¹ und läßt nirgends etwas von der in seiner Zeit längst breit etablierten und voll entwickelten Vorstellung des Purgatoriums¹⁸² durchblicken.

Lefèvre: »Questions 12–23; 24–32«, zum Teil 3 (Fragen 33–78) seine Gliederung in »Questions 33–37; 38–49; 50– 78.«

¹⁸¹ Das umfangreiche mittelalterliche Material zu diesem Thema ist zuletzt 1981 von J. Le Goff, *La naissance du purgatoire*, Paris, untersucht worden, der pp. 184–188 auch auf Honorius Augustodunensis zu sprechen kommt, den er als »témoin des hésitations« bezeichnet. Die hier interessierende Stelle aus dem *Elucidarium* wird p. 187 kurz behandelt. Mit dem XIII. Jahrhundert läßt Le Goff den »triomphe du Purgatoire« einsetzen.

¹⁸² In fast allen übrigen Handschriften ist »feu espurgatoire« durch »feu de purgatoire« ersetzt, ansonsten aber nichts an dem Text verändert.

Wie im Großen, so auch im Kleinen und bis ins Kleinste: Gilleberts Helden sind eindimensional gut oder schlecht. Absalom, der sich gegen seinen Vater David auflehnt, gerät deutlich in Parallele zum Antichrist, der sich gegen Gott auflehnt; beide 'wiederholen' die anfangs berichtete Geschichte Luzifers. Samson, die Verkörperung der »fortitudo«, liebt »Une femme« in der mächtigen Stadt Gaza (v. 2867 sqq.); daß die Bibel diese Frau ausdrücklich als Prostituierte bezeichnet, zu der Samson entsprechend direkt Kontakt aufnimmt, und daß von Liebe nicht die Rede ist (»Abiit quoque in Gazam et vidit ibi mulierem meretricem ingressusque est ad eam.« Idc 16,1), paßt nicht zum Bild des strahlenden Helden und wird ausgelassen.

In der Schwarz-Weiß-Aufteilung der Welt können auch Details ihren Dienst tun. So lehnt sich zum Beispiel die »gent« der Gog und Magog gegen den letzten König Constans auf; Gillebert fügt der Angabe ihrer Herkunft (»Devers aquilon furent nez«, v. 1306) knapp, aber wirkungsvoll hinzu: »Del país al deable sunt,/ . . .« (v. 1307).¹⁸³ Und schließlich tragen auch die vielen Adjektive, mit denen überall zum Guten wie zum Bösen hin akzentuiert wird, mit denen die leuchtenden Farben des Paradieses ebenso ausgemalt werden wie die tiefschwarzen der Hölle, ihren Teil zur Perfektionierung der Opposition bei.

Die Betonung einer zweiteiligen Makrostruktur spiegelt nicht nur Wirkungsabsichten, für die klare Linien und Fronten am nützlichsten waren. Sie macht zugleich auch deutlich, daß der Autor im Hinblick auf die formale Gesamtkonzeption seines *Lucidaire* gewisse Ambitionen hatte.

Der zweite Teil mit der Schilderung der »granz joies de pareïs« setzt bei v. 2127 ein. Damit ist rechnerisch fast exakt die Mitte des knapp 4000 Verse umfassenden Gesamttextes markiert. Die Überlieferung des Werkes, die in allen erhaltenen Handschriften Lücken einzelner Verse und Versgruppen aufweist, mag hier eine noch genauer kalkulierte Entsprechung verwischt haben. Es ist auf jeden Fall offensichtlich, daß Gillebert seine thematische Opposition auch durch eine genau gleichgewichtige Ausformung der beiden Teile zu je einer Hälfte seines *Lucidaire* unterstreichen wollte.

¹⁸³ Seine Hörer erinnern sich, daß in der gleichen Gegend »devers aquilon« auch schon der Anführer der abgefallenen Engelleigionen seinen Herrschaftssitz aufgeschlagen hatte (v. 365).

Auffällige Gemeinsamkeiten zwischen diesen beiden Hälften unterstreichen die strukturellen Absichten Gilleberts. Vor der Mitte ist die Antichrist-Darstellung die gewichtigste Ergänzung (vv. 1025–1478). Ihr entspricht im zweiten Teil die ungefähr gleich umfangreiche Zufügung der Absalom-Geschichte (vv. 2298–2688). Daß zwischen diesen beiden Figuren ebenfalls inhaltliche Entsprechungen bestehen, war bereits weiter oben betont worden. Auch die kleineren Zusätze stehen sich, je zu zweit nahe zusammengerückt, in deutlicher Parallelität gegenüber (Luzifer, Lazarus – Asael, Samson); lediglich der erste ist hierbei merklich kürzer ausgefallen als die übrigen, die sämtlich von ähnlichem Umfang sind.¹⁸⁴

6. *Mestre* und *deciple* im Dialog

Für Gilleberts Wirkungsabsichten war die bei Honorius vorgegebene Form des Lehrdialogs eine günstige Voraussetzung. Sein für den mündlichen Vortrag konzipierter *Lucidaire* referiert diese Diskussion und verdoppelt so die dialogische Situation, in die sich Gillebert mit seiner Apostrophe »Chier freres, oiez ma reson« selbst stellt. Die Figuren des *mestre* und *deciple* legen dem Publikum nahe, sich mit dem jungen Mann zu identifizieren und in seiner Rolle das Frage- und Antwortspiel umso interessierter miterleben. Zugleich dürfte sich das Identifikationsangebot auch für Gillebert ausgewirkt haben, der als Vermittler des Wissens in die Nähe des »saint hoem« als ursprünglichem Verfasser rückt und mit diesem umso mehr zunehmend verwechselt werden kann, als sich Gillebert mit seinem Ich immer wieder einmal kommentierend in den Dialog einschaltet und am Ende die Tatsache, daß der *mestre* und er eigentlich zwei Personen sind, völlig übersehen werden kann, da er im Epilog auf die referierte Situation und ihren Abschluß nicht eigens hinweist, sondern im Gegenteil die vom *mestre* gern gebrauchten Formeln (»si vos ai mostré . . . Mostré vos ai . . .«, vv. 3960, 3963) nun für sich in Anspruch nimmt.

Honorius hatte die Möglichkeiten, die die Form des Lehrdialogs für die Gestaltung des *Elucidarium* bot, ausgenutzt, Partien mit kurzen, schnell aufeinanderfolgenden Fragen und Antworten mit

¹⁸⁴ Luzifer und die zehnte Engellegion: vv. 357–384; Lazarus: vv. 433–504. – Asael: vv. 2719–2814; Samson: vv. 2817–2910.

längeren Ausführungen abgewechselt und die Gesprächssituation durch wiederholte Dankesbeteuerungen und Ausbrüche der Begeisterung des *discipulus* über das gerade Gehörte, in einem Fall sogar durch Äußerungen der Angst und einen Tränenausbruch immer bewußt gehalten. Gillebert wird auch hier wieder, wie schon sonst durchgehend zu beobachten war, das Vorgegebene aufnehmen und für seine Bedürfnisse ausbauen und verdeutlichen. Seinen »freres«, die wesentlich ungebildeter als die »condiscipuli« des Honorius sind, muß er die Lehrsituation weiter erleichtern, indem er den referierten Dialog lebhafter und abwechslungsreicher gestaltet. Hierzu wendet er vielfache Mittel an. Zunächst werden Fragen zusammengefaßt, die sich für eine gemeinsame Behandlung anbieten (13-14; 77-78) bzw. von Honorius allzu rhetorisch gestaltet wurden: In der langen Reihung der 14 Tugenden (III 90-105) ließ er den Schüler fünfzehnmal mit begeisterten Ausrufen (»O gloria! O gratia! . . .) auf die stereotyp formulierten rhetorischen Fragen des *magister* reagieren (»Quid si . . . esses?«). Gillebert variiert in diesem Fall dreifach, führt die ersten Antworten durch längere Zusätze aus (III 90: Absalom; 91: Asael; 92: Samson), gestaltet für diese und einige weitere Fragen die Repliken des *discipulus* substantieller (bis III 97), um sie dann schließlich ab III 98 ganz zu unterdrücken und alles Weitere zu einer geschlossenen Darlegung des *magister* zusammenzufassen. Andererseits kann aber auch eine zu lange und kompakte Antwort durch einen zusätzlichen Replikenwechsel abwechslungsreicher gestaltet werden (III 118/2, vv. 3675-3676).

Was sich in diesem Beispiel andeutet, verweist auf das Hauptanliegen Gilleberts, das auf die möglichst lebhafteste Ausgestaltung des Dialogs ausgerichtet ist. Dies wird immer an den Stellen deutlich, an denen die beiden Sprecher jeweils aufeinander reagieren: beim Beginn der Frage bzw. der Antwort. Der junge Mann resümiert gelegentlich, was er gerade gehört hat, fragt vorsichtig, ob das so stimmt (»Meistre, c'ai je bien entendu, / . . .«, vv. 3893-3894), statt wie bei Honorius an dieser Stelle schlicht »Hoc non intelligo« einzuwerfen (III 121 D), oder hat noch größere Schwierigkeiten, alles so schnell zu verstehen, und muß erst noch eine Vorfrage geklärt bekommen:

III 39 D Meistre, dist il, ne te haster,
Nos i porrom bien recoverer.

Altre chose voil demander,
Après porrom avant aler.

(vv. 1527-1530)

Der *magister* kann höflich und geduldig antworten: »Entent un poi que je dirrai,/ Une essample te mostrerai./ . . .«(vv. 3895-3896), aber der *deciple* bekommt auch offener Bescheid: »Ce n'as tu pas bien entendu.« (III 67 M, v. 1945).

Bei Honorius antwortet der *magister* nur selten mit einem »Nein« auf die Frage, ehe er dann seine mehr oder weniger ausführliche Begründung folgen läßt. Gillebert greift gern zu diesem Mittel, sofort mit einem »Oïl«, »Oïl, saches certainement«, »Veirs est«¹⁸⁵ oder »Nenil«, »Non« und »Nenil. Ce ne creise tu mie«¹⁸⁶ Klarheit zu schaffen. In den Fällen, in denen er mit den typischen »Quid«-, »Quae«-, »Quare«-, »Quomodo«-Fragen um die Erläuterung von Sachverhalten gebeten wird, signalisiert der Magister möglichst zu Beginn seine Bereitschaft zur Antwort¹⁸⁷ und fordert zugleich zu genauerem Zuhören auf,¹⁸⁸ das er den Fragenden mit dem Versprechen einer schnellen Erledigung (»Ce t'aurei jen tost acerté.«, v. 1775) oder der Ankündigung von etwas besonders Interessantem schmackhaft macht (»Tel merveille n'oïs, ce crei«, v. 404).

Die Fülle der Formeln, die Gillebert zur Belebung der Gesprächssituation einführt, verhindert allzu sichtbare Wiederholungen. Überblickt man das ganze Werk, so entsteht der Eindruck, daß der Autor beim Abfassen des *Lucidaire* einen gewissen Lernprozeß hinsichtlich seines Stils durchgemacht hat. Am Anfang leitet er z. B. zweimal die Antwort des *mestre* mit einer rhetorischen Rückfrage ein.¹⁸⁹ Im weiteren verzichtet er auf diese schwerfällige Technik, und als er sie noch einmal viele Verse später anwendet, formuliert er geschickter.¹⁹⁰

¹⁸⁵ »Oïl«: III 5, v. 164; 19, v. 733; 24, v. 801; 25, v. 825; 29, v. 885; 41, v. 1563; 66, v. 1932; 82, v. 2179; 85, v. 2209. – »Oïl, saches certainement«: III 108, v. 3437. – »Veirs est«: III 28, v. 863.

¹⁸⁶ »Nenil«: III 2, v. 123; 3, v. 139; 20, v. 748; 27, v. 849; 55, v. 1769; 86, v. 2213. – »Nenil. Ce ne creise tu mie«: III 71, v. 2011.

¹⁸⁷ »Volentiers, ja en orras partie.«, v. 259; »Je t'en dirrai.«, v. 1025; »Or oies, je te mosterai«, v. 325.

¹⁸⁸ »Or i entent«, v. 1025; »Entent a mei, ne t'enuit mie«, v. 260.

¹⁸⁹ Cf. III 5 D: Qui sont cil juste? – Vels le oïr?/ – Oïl. – Ja l'orras sanz mentir./ . . . (vv. 163-164) und III 12 D: De la fin de la male gent/ Te pri que me dies briefment./ Tu vels des mals hommes oïr? (vv. 387-389).

¹⁹⁰ Cf. III 84: »Di mei, come il le loëront/ E que loënge il chanteront? – Sez tu que serra Deu loër?/ . . . (vv. 2195-2197).

Am deutlichsten wird die stilistische Entwicklung bei den Replikenwechseln. Honorius bot mit dem *Elucidarium* ein von ihm verfaßtes Werk an, das seine »condiscipuli« durch ihre Fragen provoziert hatten, wie der Prolog andeutet. Ob er mit dem folgenden Dialog sich selbst im Gespräch mit einem dieser Wißbegierigen in Szene setzen wollte, oder ob nach seinem Verständnis eher sein Lehrer Anselm diese Rolle spielt, wie Lefèvre vermutete,¹⁹¹ bleibt offen: Prolog und Text greifen nahtlos ineinander.

Gillebert stellt am Anfang des Prologs klar, daß er das Werk eines anderen Autors anbietet, in dem dieser einen langen Dialog, den er mit einem jungen Mann geführt hatte, wiedergibt. Aus dem Bericht dieser Vorgeschichte geht der Text direkt zum wörtlich wiedergegebenen Lehrdialog über, dem zunächst weiter die Merkmale der Erzählung anhaften bleiben: Ein »dist il« markiert das Einsetzen einiger Repliken im Wechsel mit einem »Fet li deciples« oder »Dist li mestres«. Obwohl Gillebert diese Mittel sparsam einsetzt, muß ihm bald aufgefallen sein, daß er diese Methode, den Redewechsel zu markieren, nicht 122 Fragen und Antworten lang durchhalten kann, ohne durch die notwendig aufkommende Monotonie schnell und nachhaltig zu langweilen. Nachdem er seine Formeln in den ersten Fragen einige Male ausprobiert hat, verzichtet er nach 700 Versen völlig auf dieses Mittel.¹⁹² Es hielt unnötigerweise die Rahmengeschichte im Bewußtsein und behinderte die Konzentration der Rezipienten auf die Inhalte des Dialogs, um deren Vermittlung es zuallererst gehen mußte. Außerdem wäre ein weiterer Gebrauch des »dist il« auch durch die in einzelne *essample*-Geschichten eingelegten direkten Reden zum Handicap geworden, in denen immer wieder diese Formel auftaucht.

Da der *deciple* zumeist in Fragesätzen formuliert, ist der Replikenwechsel auch ohne umständliche Hinweise allein durch die unterschiedliche Redeform hinlänglich deutlich. Gillebert setzt darüber hinaus mit den bereits besprochenen Formeln und mit einem immer wieder als Anrede eingestreuten »Mestre« weitere Signale zur Verdeutlichung dafür, daß das Gespräch seinen lebhaften Fortgang nimmt. Darüber, wer jeweils gerade spricht, ist der Zuhörer immer genau informiert.

¹⁹¹ Lefèvre 1954, pp. 229–230.

¹⁹² Cf. III 1, vv. 77, 87; III 2, v. 121; III 9, v. 309; III 12, v. 385; III 17, vv. 697, 703. – An späterer Stelle wird lediglich noch einmal in III 39, v. 1527 eine solche Formel verwendet (»Meistre, dist il, ne te haster, / . . .«).

Faßt man die Ergebnisse zusammen, die sich zur formalen Gestaltung des *Lucidaire en vers* ergeben, so ist bemerkenswert, welche Aufmerksamkeit der Verfasser eines Sachtextes Formproblemen widmete. Er reimt 4000 Verse, die zumeist flüssig zu lesen sind,¹⁹³ bemüht sich um eine möglichst klare Struktur des Werks und nutzt die stilistischen Möglichkeiten, die ihm die vorgegebenen literarischen Gattungsmuster des Lehrdialogs und der Bibelepik bieten. Bemühungen um ästhetische Ausgestaltung sind in einem Text Grenzen gesetzt, dessen Hauptaufgabe es sein soll, Wissen und vor allem Glaubenswissen zu vermitteln. Gillebert versteht es, die Spielräume, die ihm in diesem klar funktionalisierten Rahmen verbleiben, mit Geschick zu nutzen und mit der gesteigerten äußeren Attraktivität auch die Wirksamkeit seines Textes zu erhöhen. Die Rezeptionsgeschichte belegt es.

¹⁹³ Zur Metrik Gilleberts hatte schon P. Meyer (1888) die wichtigsten Feststellungen getroffen. Er wies pp. 78–80 darauf hin, daß Gillebert die typischen Verhaltensweisen anglo-normannischer Dichter an den Tag lege und sich nicht scheue, vier bis zu sechs Verse mit dem gleichen Reim hintereinander zu bieten (cf. vv. 133–138, 199–204, 253–256, 477–480, 491–494, 561–564, etc.) und auch nur einfache Assonanzen benutze und auf vv. 3969–3970 »Ambroise/Jeroime« verwies. Cf. darüber hinaus vv. 2107–2108 »violes/roses«, vv. 2493–2494 »estives/bosines«, die Reime ie/i (vv. 557–558 »nuisier/sentir«; vv. 1883–1884 »oierent/entendirent«; vv. 1935–1936 »clofichierent/pendirent«), oi/o (vv. 2389–2390 »tiroient/deciroent«); ferner die folgenden 'Augenreime': vv. 2401–2402 »baronie/esmaïé«; Vokalgruppe mit Synärese, die mit gleicher Gruppe mit Diärese reimt (vv. 848–849 »je oïe/joie«; vv. 1533–1534 »premeraine/dereïne«; vv. 1983–1984 »beneït/dreit«); Benutzung der älteren Perfektformen »pendie(t)« und »vesquie(t)« (vv. 1765–1766 »pendié/clofichié«; vv. 2993–2994 »heitié/vesquié«). Das gleiche Reimwort verwendet Gillebert vv. 703–704 »tu«. – Bei der Silbenzählung zeigt sich, daß -e am Wortende vor Konsonant und im Wortinnern zwischen Konsonanten keinen vollen Silbenwert besitzt, zwar geschrieben, aber wohl nicht gesprochen wird (cf. v. 848 »encore parfete«, v. 1010 »ele ne«, v. 1977 »come Jacob«, etc.) und auch in der Schreibung unterdrückt werden konnte, wie der Reim vv. 2941–2942 »tens/je pens« zeigt; cf. hierzu auch M. K. Pope, *From Latin to Modern French with Especial Consideration of Anglo-Norman. Phonology and Morphology*, Manchester 1934, p. 438, Par. 1135: »Final post-consonantal ɛ began to become unstable in the thirteenth century and was more and more frequently effaced.« – Die Diphthonge -ie- und -eu- können sowohl mit Synärese wie auch mit Diärese auftreten: v. 1536 »briefment« mit Diärese, dagegen mit Synärese vv. 388, 1730, 3036; v. 1396 »martirié« mit Diärese, dagegen mit Synärese v. 2103; v. 3920 »edifient« mit Diärese, dagegen mit Synärese v. 3286; v. 494 »peusse« mit Synärese in den Formen des Konjunktiv Präsens (cf. ebenso vv. 2202, 2654) und mit Diärese in den Formen des Konjunktiv Perfekt (v. 58 »peüssent«, cf. ferner vv. 2550, 2740, 3195, 3562, 3869, 3906).

IV. Die handschriftliche Überlieferung des *Lucidaire en vers*

1. Liste der Handschriften

- A** Cambridge, University Library II. 6. 24, fol. 101ra-141vb, Mitte bis drittes Viertel XIII. Jh.: Sammlung historischer Texte; Pergament, 141 fol., 2 col., 173 x 122 mm.
- B** Paris, Bibliothèque Nationale, nouv. acq. fr. 10036, fol. 61vb-86ra, XIII. Jh.: Sammlung enzyklopädischer und religiöser Texte; Pergament, 203 fol., 2 col., 185 x 126 mm.
- C** Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana, Conventi Soppressi 99, fol. 148ra-163vb (Fragment: vv. 1-1944), XIII. Jh.: Sammlung religiöser Texte, Gillebert-Kopie am Schluß beigebunden; Papier, 163 fol., 2 col., 255 x 175 mm.
- D** Cambridge, Corpus Christi College, 405, fol. 425-457 (Fragment: vv. 1021-1976), XIII-XIV. Jh.: Sammlung von Urkunden, juristischen, religiösen und didaktischen Texten, lat. u. frz.; Pergament, 504 fol., z. T. 2 col. (Gillebert-Kopie: 1 col.), 221 x 147 mm.
- E** Paris, Bibliothèque Nationale, fr. 1807, fol. 178ra-207vb, Mitte XIII. Jh.: Sammlung enzyklopädischer und religiöser Texte; Pergament, 207 fol., 2 col., 195 x 131 mm.¹⁹⁴
- F** Paris, Bibliothèque Nationale, fr. 25427, fol. 1r-83v, XIII. Jh.; Papier, 83 fol., 1 col., 320 x 220 mm. (Die Handschrift enthält nur den Text von Gillebert).

¹⁹⁴ Die Datierung der Hs. auf die Mitte des 13. Jhs ist von A. P. Ducrot-Granderye vorgeschlagen worden: »L'écriture, que je crois du milieu du XIII^e siècle (et non du XIV^e siècle, comme l'indique le catalogue du fonds français de la Bibl. nat.), . . .« (*Etudes sur les Miracles Notre Dame de Gautier de Coincy*, Helsinki 1932, p. 93).

- G* Paris, Bibliothèque de l' Arsenal, 3516, fol. 144ra-154rc, XIII. Jh. (1267/1268): Sammlung enzyklopädischer und religiös erbaulicher Texte; Pergament, 357 fol., 3 u. 4 col. (Gillebert Kopie: 4 col.), 325 x 245 mm.¹⁹⁵
- H* Paris, Bibliothèque Nationale, fr. 763, fol. 282ra-290vb (Fragment: vv. 1-1709), XIV. Jh.: Sammlung religiöser Texte; Pergament, 288 fol., 2 col., 325 x 220 mm.
- I* Paris, Bibliothèque Nationale, fr. 12555, fol. 436rb-476rb, XV. Jh. (J. 1477): Sammlung religiöser Texte (Zusammenstellung identisch mit *H*); Papier, 476 fol., 2 col., 285 x 178 mm.

Der *Lucidaire en vers* ist zumeist in Sammelcodices integriert worden, die Sachtexte religiösen und enzyklopädischen Inhalts überliefern. Entsprechend der in diesem Kontext üblichen einfacheren Ausstattung der Manuskripte finden sich zum Text Gilleberts keine Illustrationen. Blau-rot ausgeschmückte Initialen, Rankenwerk und z. T. farbig abgesetzte Rubriken treten lediglich in *CEFG* auf.¹⁹⁶ Der Ausriß des oberen Teils des Folios, auf dem die Kopie des Textes in *H* einsetzt, läßt deshalb vermuten, daß hier keine Miniatur verlorenging, sondern allenfalls eine schön gestaltete Initiale die Verstümmelung provozierte.

Zwei Handschriften weichen von dieser Tradition in je eigener Weise ab. *F* bietet als einziges Manuskript nur den Text Gilleberts, der, wie die großzügige Verteilung des einkolumnig geschriebenen Textes auf der Seite zeigt, mit einem gewissen Interesse an einer

¹⁹⁵ Cf. zu dieser Hs. die Angaben bei H.-E. Keller, *Vers une nouvelle édition de la 'Vie de Sainte Marguerite' de Wace*, in *Critique et édition de textes. Actes du XVII^e Congrès International de linguistique et philologie romanes*, Aix-en-Provence, 29 août - 3 septembre 1983, Aix-en-Provence 1986, pp. 87-97, bes. p. 93: »Le manuscrit de l' Arsenal . . . bien que ses miniatures paraissent être en rapport avec l'abbaye de Saint-Bertin de Saint-Omer, devait »être destiné à quelque 'honnête homme' curieux de littérature morale, de sciences naturelles, d'histoire et de romans ou fabliaux édifiants«, comme le suggère aussi l'écriture de notaire, d'ailleurs assez souvent fautive.« - Cf. speziell zu den Illustrationen der Hs. die Bemerkungen von H.-E. Keller, *La Vie de Sainte Marguerite. Edition, avec introduction et glossaire*, Tübingen 1990, bes. p. 188, Anm. 8.

¹⁹⁶ In *F* sind die Initialen im zweiten Teil des Textes (fol. 66v83v) nicht mehr ausgeführt worden.

repräsentativeren Darbietung des Werkes gestaltet worden ist. Die sehr umfangreiche Hs. *G* bietet ein breiteres Textspektrum als alle übrigen Codices und schließt auch literarische Texte mit ein (*De Venus la deesse d'amour; Roman de Cristal et de Clarie; Roman de Melion*, etc.). Die Handschrift ist trotz Blattverlusten immer noch mit über 80 Miniaturen ausgestattet; der Text Gilleberts behält aber auch in diesem aufwendigeren Kontext seine einfache Form.

2. Gruppierung der Handschriften

Der *Lucidaire en vers* ist in insgesamt neun Handschriften tradiert. Sie datieren aus dem 13. (*ABEFG*) und 14. Jahrhundert (*CDH*); die jüngste Handschrift wurde ein Jahrhundert später im Jahre 1477 kopiert. Wenn es auch immer risikoreich ist, aus der Zahl der zufällig überlieferten Dokumente Schlüsse ziehen zu wollen, so sind doch in diesem Fall die Fakten so einhellig, daß sie die tatsächlichen Rezeptionsverhältnisse in den großen Linien richtig wiedergeben dürften. Man wird nicht fehlgehen, wenn man schließt, daß Gilleberts Werk seine Wirkung im 13. und 14. Jahrhundert entfaltete und dann noch einmal in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts eine Nachblüte erlebt hat, wie die Übertragung in Prosa, die zu der gleichen Zeit wie die Handschrift *I* in Lyon gedruckt erscheint (1475–1478), bestätigen wird.¹⁹⁷

Dieser Befund paßt zu den Ergebnissen, die zur räumlichen Verbreitung des Textes erarbeitet werden können: Soweit die Entstehung einzelner Handschriften sicher lokalisierbar ist (*ADG*) bzw. durch ihren Dialekt wahrscheinlich gemacht wird (*CEF*: pikardisch), sind sie in Nordfrankreich und England kopiert worden, *A* in der Normandie, wahrscheinlich in Caen, *D* im Kloster St. John of Jerusalem in Waterford, *G* schließlich in St. Omer.¹⁹⁸ Mit der Drucklegung in Lyon drang Gilleberts Werk schließlich in einen ganz anderen französischsprachigen Raum vor. Allerdings hat die-

¹⁹⁷ Cf. unten p. 146 sqq.

¹⁹⁸ Cf. zu *A* Meyer 1888, p. 37: »Ce manuscrit . . . a dû être exécuté en Normandie, vraisemblablement à Caen. . .« - Cf. zu *D* die Angaben bei M. R. James, *Descriptive Catalogue of the Manuscripts in the Library of Corpus Christi College*, Cambridge 1912, t. 2, pp. 277–288, bes. p. 277; zu *G* cf. die oben Anm. 195 zitierte Untersuchung von Keller 1986 sowie Keller 1990, p. 187.

se Verlagerung in ein aktives Zentrum des Buchdrucks und Buchhandels trotz aller Anpassungsversuche dem nunmehr in Prosa überarbeiteten *Lucidaire en vers* kein weiteres Überleben mehr sichern können.

Die Zahl der Handschriften, die ursprünglich im Mittelalter existiert haben, muß erheblich die kleine, bis in unsere Zeit gerettete Menge übertroffen haben. Keine Handschrift zweigt direkt von einer anderen ab; und selbst da, wo alles auf größte Nähe deutet und ausnahmsweise nicht nur der Text Gilleberts, sondern die ganze Handschrift (*H*) komplett noch einmal kopiert wurde (*I*), zeigen Unterschiede, daß der Schreiber nicht nach *H* abgeschrieben hat, sondern ein anderes, mit *H* eng verwandtes Exemplar der gleichen Textzusammenstellung benutzte. Wenn sich einzelne Handschriften zu Gruppen zusammenfassen lassen, bieten sie doch zugleich immer so viele Unterschiede, daß mit dem Verlust zahlreicher Kopien gerechnet werden muß.

Die Analyse der Überlieferung wird durch die mehr oder weniger unvollständige Tradierung des Werks erheblich erschwert. Drei der erhaltenen Handschriften sind fragmentarisch überliefert: In *C* und *H* ist nur die erste Hälfte erhalten; *C* bricht die Kopie nach Vers 1944 ab, *H* nach Vers 1709; der Rest ist verloren. In *D* setzt die Abschrift erst mit Vers 1021 ein und endet wiederum durch die Beschädigung der Handschrift bereits bei Vers 1976. Hinzu kommt, daß alle Handschriften den Text durch kleinere und manchmal auch größere Auslassungen kürzen, die sich zumeist relativ gleichmäßig über das gesamte Werk verteilen. In *A* fehlen auf diese Weise 59 Verse, in *BCD* zusammen 10, in *B* noch einmal 583; die mit dieser Handschrift eng verwandten *C* und *D* kürzen bereits in dem Teil, der mit *B* gemeinsam erhalten ist, stärker als diese (*C*: 35 vv.; *D*: 10 vv.; in *B* nur 6 vv.). Die Handschriften *E* und *F* lassen zusammen 20 Verse weg, *E* darüber hinaus noch einmal 137 und *F* 245 Verse. In den Handschriften *G*, *H* und *I* entfallen 138 Verse, eine Zahl, die sich im Falle von *I* durch 330 ausgelassene Verse noch einmal erheblich erhöht.

Wenn also auch viel verloren gegangen ist und die erhaltenen Handschriften, die z. T. viele individuelle Änderungen am Wortlaut des Originals vornehmen, nur eine notwendig fragmentarische Rekonstruktion der Überlieferungszusammenhänge gestatten, so lassen sich doch aufgrund der Auslassungen, Zusätze und Lesarten

eindeutige Gruppierungen definieren. Bei der Bewertung dieser Varianten bietet der Vergleich mit der lateinischen Vorlage des *Elucidarium*, an die sich Gillebert mit seiner Bearbeitung stets eng anlehnt, ein zusätzliches und zumeist sicheres Kriterium der Entscheidung.

BCD, *EF* und *GHI* gehören jeweils eng zusammen. *BCD* und *EF* gehen hierbei auf eine gemeinsame Vorlage zurück, in der der Text Gilleberts noch vollständig war. *A* hat viele Gemeinsamkeiten mit diesen fünf Handschriften und zweigt von einer mit *BCD* gemeinsamen Vorlage ab, in der sechs Verse Gilleberts bereits ausgelassen waren (vv. 2000; 2002; 3253–3254; 3637–3638). Die enge Beziehung von *A* zu *GHI* dürfte sich über eine gemeinsame Vorlage erklären, in der noch einmal neun aus dem Lateinischen übersetzte Verse (vv. 633–638; 1111–1113) und eine Prologpassage (vv. 49–54) eliminiert wurden.

Der Versuch, über diese Klassifizierung der Handschriften hinauszugehen und ein Stemma vorzuschlagen, erscheint nicht sinnvoll, da ein solches Unterfangen unter den gegebenen Umständen der Gillebert-Überlieferung mit zu vielen Hypothesen belastet bleiben muß. Die Tradierungswege sind hinreichend klar, um die Reihung der Handschriften für den Variantenapparat festzulegen.

3. Die Handschriften als Rezeptionsdokumente

Die Schwankungen der Überlieferung des *Lucidaire en vers* sind beträchtlich. Auslassungen, Umstellungen, Zusätze, vielfache Modifikationen des Wortlauts – wenn diese Fakten auch vermehrte Schwierigkeiten für die Vorbereitung einer Edition bedeuten, so wäre es doch ungerecht, deswegen lediglich die mühevollen Aspekte zu betonen. Nimmt man die Handschriften als das, was sie in ihrer Zeit waren und für uns zuallererst bleiben sollten – Dokumente einer Rezeptionsgeschichte, zu der sie ihren je individuellen Beitrag leisten, so sind die vielfachen Abweichungen und Kürzungen ganz anders zu bewerten. In diesen Differenzen kündigt sich eine Lebendigkeit im Umgang mit dem Werk Gilleberts an, die vielfältige Einblicke in die Interessen seiner Benutzer verspricht.

A

Die Handschrift *A* überliefert nicht nur den vollständigsten, sondern auch den relativ besten Text. Am Ende ist die Kopie durch den Verlust des letzten Blattes unvollständig, auf dem die Schlußverse 3983–3994 gestanden haben. Außerdem scheinen mehrfach beim Umblättern des vollgeschriebenen Blattes einige Verse der Vorlage übersprungen worden zu sein (Prolog: vv. 49–54: 101va; vv. 633–646: 107va; v. 3158: 133va); in zwei Fällen bestand jedoch auch schon in der Vorlage ganz oder teilweise die gleiche Lücke.¹⁹⁹ Ansonsten sind über den Text verteilt mehrfach einzelne Verse oder Verspaare ausgelassen worden.²⁰⁰ Diese Lücken wurden nicht aus wie immer gearteten inhaltlichen Gründen gelassen, sondern sind offensichtlich ebenfalls durch Versehen zustande gekommen, wie einige eindeutige Augensprünge zeigen,²⁰¹ die natürlich auch schon auf das Konto der Vorlagehandschrift gehen können.²⁰²

Zu diesen Beobachtungen paßt es, daß sich der Schreiber mit seiner Kopie sichtlich Mühe gegeben und z. B. bei jedem Verspaar sorgfältig den zweiten Vers eingerückt hat.²⁰³ Da es sich bei den verse-

¹⁹⁹ Cf. die auffällige Übereinstimmung mit *GHI*, in denen ebenfalls die Verse 49–54 bzw. im Falle der Lücke vv. 633–646 die Verse 633–638 fehlen; *A* hat durch Augensprung diese Lücke beim Umblättern vergrößert: v. 639 beginnt mit »Après por ce que . . .«, v. 647 setzt mit den gleichen Worten ein.

²⁰⁰ Insgesamt handelt es sich um folgende 29 Verse: 64; 588; 952; 1111–1113; 1193–1194; 1908; 2087; 2153–2154; 2286–2287; 2356–2357; 2763; 2904–2907; 2978; 3236; 3637–3638; 3697–3698; 3746; 3932.

²⁰¹ vv. 1111–1113: v. 1110 endet mit »perdition«, mit dem gleichen Wort schließt auch v. 1113. – vv. 2286–2287: v. 2285 endet mit »grant amistié«, v. 2287 mit »grant poësté«. – vv. 2904–2907: v. 2903 endet mit »eissir«, mit diesem Wort schließt auch v. 2907. – Cf. außerdem zur Lücke vv. 2356–2357 die Reime vv. 2355–2356 (»chantant«/»chant«). Cf. ferner die Reime v. 2978: v. 2977 »vertuz«/v. 2978 »vestuz«; v. 3236: v. 3235 »angres«/v. 3236 »archangles«; vv. 3697–3698: v. 3696 »ennorra«/v. 3698 »honor«; v. 3746: v. 3745 »aveir«/v. 3746 »veoir«. Cf. schließlich vv. 3637–3638: v. 3638 »porserront«, v. 3639 beginnt mit »Por cen serront«.

²⁰² Dies scheint im Falle der Verse 1111–1113 nahegelegt, die auch in *GHI* fehlen.

²⁰³ Wie sehr der Kopist auf diese formal gleichmäßige Einrichtung achtete, wird bei vv. 951–954 deutlich. Er hatte v. 952 übersprungen, v. 953 irrtümlich als zweiten Vers nach v. 951 eingerückt geschrieben und wollte die Kopie von v. 954 wieder vorn in der Zeile beginnen. Da der Reim den Vers aber nicht als ersten eines Reimpaars, sondern als zweiten, zum vorhergehenden gehörig auswies, ließ er die Initiale »Q« unvollendet und setzte ordnungsgemäß in der Zeile eingerückt neu an. Seine Sorgfalt ging allerdings nicht soweit, daß er die Quelle für seine

hentlich entstandenen Lücken fast durchweg um Verspaare handelte,²⁰⁴ fiel der Sprung auch optisch innerhalb der paarweise abgesetzten Schreibweise nicht auf. Umso mehr mußten den Kopisten fehlende Einzelverse stören, und in der Tat sah er sich hier mit einem Problem konfrontiert. Seine Vorlagehandschrift war offensichtlich in dieser Hinsicht zumindest in neun Fällen unzuverlässig, sei es daß jeweils ein Vers unleserlich oder – was angesichts der weitverstreuten Textstellen, um die es geht, plausibler erscheint – vom Vorgänger einfach übersehen und nicht mitgeschrieben worden war. Der Kopist der Handschrift *A* läßt deshalb neunmal in seiner Kolumne eine Leerzeile frei, die er wohl später aufzufüllen gedachte, wenn ihm eine andere Handschrift des *Lucidaire en vers* zur Verfügung stehen würde. Da dies nicht geschehen ist, hat ein späterer Benutzer (14. Jh.) in den ersten sechs Fällen Verse ergänzt, die mit den von Gillebert an dieser Stelle vorgesehenen allerdings nichts zu tun haben; bescheiden fügt er seine selbstgeschmiedeten Achtsilber denn auch nicht an der freigelassenen Stelle ein, sondern schreibt sie auf den Rand.²⁰⁵ Bei den letzten drei Versen hat er keine Vorschläge mehr gemacht, vielleicht ist ja auch seine Lektüre nicht bis ans Ende des Textes gediehen.²⁰⁶

Trotz seiner Bemühung um eine sorgfältige Kopie auch des Wortlautes sind dem Schreiber eine Reihe von Fehlern unterlaufen, wurden einzelne Buchstaben oder kleinere Wörter vergessen, ein Wort falsch entziffert oder flüchtig gelesen, so daß gelegentlich ein nicht passendes an seine Stelle trat,²⁰⁷ – Flüchtigkeiten, die leicht auszubessern sind und den Text von Gillebert nicht wesentlich beeinträchtigen. Eine sinnstörende Umstellung von zwei miteinander reimenden Versen, die gegeneinander ausgetauscht werden, ist nur zweimal zu beobachten.²⁰⁸

Schwierigkeit suchte und den vergessenen Vers 952 zumindest marginal nachtrug.

²⁰⁴ Ausnahmen: v. 588, v. 952. Zu den übrigen Ausnahmen cf. oben die folgenden Ausführungen und Anm. 205–206.

²⁰⁵ vv. 64, 1114, 1908, 2087, 2763, 2978.

²⁰⁶ vv. 3236, 3746, 3932. In Vers 1115 ist eine Zeile freigelassen, weil der Kopist wegen des gestörten Reimschemas auf einen fehlenden Vers geschlossen hatte. Ihm war entgangen, daß er durch Augensprung die Verse 1111–1113 vorher bereits ausgelassen hatte.

²⁰⁷ Cf. v. 100 »vivant« statt »moriant«, v. 213 »hons« statt »ont«, v. 412 »feu« statt »faim«; cf. ferner vv. 614, 711, 1134, 1257, 1263, 1341, 1524, 1621, 2310, 2436.

²⁰⁸ vv. 1317–1318; 3355–3356. Möglicherweise waren im Originaltext auch die vv. 2488–2489 umgeordnet: alle anderen Handschriften kehren diese Reihenfol-

BCD

Die aus *BCD* gebildete Gruppe weist eine Reihe gemeinsamer Fehler auf²⁰⁹ und zeigt Spuren der Bearbeitung, die sich als interessant erweisen. Gemeinsam ist ihren Schreibern der Stolz auf ihre nordfranzösische Heimat, in der die Handschriften nach Ausweis ihrer Dialekteigenschaften sämtlich entstanden sind.²¹⁰ Die glückliche Epoche, die zur Zeit des letzten Königs Constans für die Erde anbrechen wird, beziehen sie nur auf die Normandie:

En son tens ert mult raamplie
Tote terre de manantie.
(vv. 1249-1250)

En son tens ert mult raamplie
Cele tere de Normendie.

Wie in diesem Fall entfernen sie sich auch sonst bei der Umformulierung ganzer Verse jeweils weiter vom lateinischen Original. In v. 1492 war der Text Gilleberts schwer verständlich. So wie die Handschrift *A* an dieser Stelle zu einer Lösung griff, die den Text – wenn auch auf andere Weise als ursprünglich von Gillebert gewollt – sinnvoll machte,²¹¹ wird auch in *BCD* verfahren; sie formulieren den Vers passend zum Kontext ganz neu:

| | |
|-------------------------------|----------------------------|
| Mes primes di que cen serra | |
| Quant la bosine sonera | |
| Dum sant Pou l'apostre parla, | |
| Darriere vie l'apela. | Quant il au peule preecha. |

(vv. 1489-1492)

An anderer Stelle weichen *BCD* vom Text Gilleberts und der lateinischen Vorlage ab, um das vereinigende Band, das die Kirche

ge um; vom Sinn her ist aber auch die Anordnung von *A* völlig zufriedenstellend.

²⁰⁹ Cf. die Varianten in den Versen 250, 507, 630, 786, 794 etc. Cf. ferner die Auslassung der Verse 1885-1894 und die Umstellungen in den Versen 83-84, 863-864, 1301-1306.

²¹⁰ *BC*: pikardisch; *D*: pikardisch-anglo-normannisch.

²¹¹ Gillebert übersetzte die Frage III 38 *D*: »Quid est 'novissima tuba'?« korrekt mit »Quant la bosine sonera/Dum sant Pou l'apostre parla/ E deerrainne l'apela.«, wie die Lesart »E deerrainne« zeigt, die nur noch in der Hs. *F* erhalten ist. *A* veränderte den letzten Vers durch flüchtiges Lesen zu »Darriere vie l'apela«, *BCD* ersetzt ihn durch einen eigenen. In *GHI* ist die gesamte Passage ausgelassen worden.

um alle Menschen schlingt, oder die Notwendigkeit der Buße zu betonen:

| | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| Tu sez que li bon e li mal | |
| Habitent ici par egal. | |
| Tuit sont meslé, n'i a devise, | |
| Tuit atendent le Dei Juïse. | E conversent en Sainte Eglise. (B) |
| (vv. 1839-1842) | Communement en Sainte Eglise. (CD) |

| | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| N'a arme en enfer ne deable | |
| Qui ne veient quant que il firent | |
| Apertement quant il vesquirent; | Quant a penitance ne vinrent. |
| (vv. 660-662) | |

Am Ende von III 61 und am Anfang von III 62 ist eine kurze Passage von 10 Versen ausgelassen (vv. 1885-1894). Verständnisprobleme entstehen für die fortlaufende Lektüre damit nicht. Die Kürzung ist geschickt vorgenommen worden und offensichtlich inhaltlich motiviert gewesen. Es handelt sich - abgesehen von der Erwähnung in III 5²¹² - um die einzige Stelle, in der von der Ehe die Rede ist: Auf die Frage, wer beim Jüngsten Gericht des Reiches Gottes für würdig befunden wird, antwortet der *mestre*: »Cil qui en leal mariage/ Se garderent de fere ultrage/ . . . « Wenn dieses Thema unterdrückt wird, so deutet das erneut auf einen monastischen Interessenkontext, wie er schon von Gillebert mit seiner ursprünglichen Fassung anvisiert wurde. Durch die Auslassung bleiben so in *BCD* die einige Verse zuvor (zusammen mit den Aposteln, Märtyrern und Jungfrauen) genannten »moine« als einzige Personen-Gruppe innerhalb der Auferstehungsdiskussion herausgestellt. Hierzu paßt es, wenn die gleichen Handschriften in dieser und einer anderen Auflistung der Mönche, Märtyrer und Jungfrauen zwei Verse zur Betonung des Lebens im Kloster anfügen:

| | |
|--|---------------|
| C'est de moine e de martyr | |
| E de virginité tenir. | (vv. 149-150) |
| [E le siecle tot deguerpir] | |
| [E de tot son cuer Diu servir.] ²¹³ | |

²¹² Cf. v. 177 sqq.: »Ce sunt cels qui lor femmes ont,/ La volenté de lor char font./ . . . « Die an dieser Stelle folgende Beschreibung ihrer Wohltaten (« . . . Por les povres Deu achaté;/ Eschaufez les ont e vestuz,/ Sovent abevrez e peüz.« vv. 180-182) lehnt sich offensichtlich an die Ausführungen in III 62 an, in denen die Bibelstelle Mt 25, 34-35 paraphrasiert wird, cf. bes. v. 1905 sqq.

Nicht minder interessant ist der Zusatz von 10 Versen, mit denen diese Textlücke an anderer Stelle genau ausgeglichen wird. In III 33 hatte Gillebert nach dem von ihm benutzten Antichrist-Traktat von der Bekehrung der Juden zur Zeit des letzten Königs Constans berichtet und in Übereinstimmung mit seiner Quelle geschlossen:

En cel jor ert Judas sauvez
E Israel enluminez.

In diebus illis saluabitur Iuda
et Israel habitabit confidenter.²¹⁴

(vv. 1295–1296)

Diese Äußerung konnte bei weniger bibelfesten Personen leicht zu Mißverständnissen führen. *BCD* erläutern deshalb in einer Glosse, die sie an dieser Stelle einfügen, im Anschluß an Gn 29, 35:

Je ne di pas dou traïtor
Qui traï nostre salveor,
Mais dou quart fil qu'engenra
Iacob en sa feme Lia.
De Lia issi grant lignié,
Sor les autres la plus prisié,
Li hault roi qui la loi garderent
E tos les autres gouvererent.
Tos li peules qui en fu nés
Est por lui Judas apelés.²¹⁵

Das Publikum, an das sich eine solche Kommentarnotiz erläuternd wendet, paßt bezüglich seines Bildungsniveaus genau zu demjenigen, dem schon Gillebert seine Verse widmete. Wo er keine Erläuterung für nötig hielt, befürchtete der Überarbeiter der *BCD*-Fassung offensichtlich Verwirrung bei seinen Rezipienten und klärte vorsorglich in aller Deutlichkeit auf. Gillebert hatte in seinem Werk nur eine einzige kurze Glosse für nötig befunden, die alle

²¹³ Cf. vv. 1875–1876: »E li moine qui tot leisserent,/ Por lui cest siecle renoierent,/ . . .« An dieser Stelle werden in der gleichen Weise auch die »martyres« und »virgines« durch kleine Zusätze näher charakterisiert (vv. 1873–1874; 1877–1878).

²¹⁴ Ed. Verhelst 1976, p. 135, Z. 115–116.

²¹⁵ Cf. den kritischen Apparat zu v. 1296.

Handschriften beibehalten: Bei der Nennung der seltenen Ortsnamen Bethsaida und Corozain fügt er erläuternd die genaue Lage dieser Städte an: »Ce sunt dels citez en Judee/ En la terre de Galilee.« (vv. 1121–1122).

Aus der Sicht mancher Benutzer wurde aber gelegentlich immer noch zuviel Wissen vorausgesetzt oder war nicht hinreichend klar erläutert worden. So erschienen für *BCD* offensichtlich die Präzisierungen nicht weitgehend genug, die Gillebert in der Antwort auf die Frage gegeben hatte, ob die »felons« am Tage des Jüngsten Gerichts ohne Urteil ins ewige Verderben gestürzt würden: »Ci jugerent a lor talent/ Lor veisins e la povre gent.« (vv. 1949–1950). Diese Handschriften fügen in zwei Versen an, worin genau das Negative der richterlichen Tätigkeit bestanden habe: »Si destruoient povre gent/ En lor plait ou en jugement.«

Alle weiteren Zusätze in *BCD* in Form von Verspaaren dienen dazu, der Schilderung der Höllenqualen, die auch schon Gillebert gern unterstrich,²¹⁶ noch mehr Nachdruck zu verleihen.

Abgesehen von diesen Gemeinsamkeiten erweisen sich die einzelnen Handschriften der Gruppe *BCD* als sehr individuell gestaltete Zeugnisse, die sich in ihren Besonderheiten letztlich wieder in einer Gemeinsamkeit zusammenfinden: Sie bearbeiten Gilleberts Werk, indem sie es thematisch reduzieren.

B

In der Handschrift *B* legt ein »prestre Huon«, Sohn des Odon, eine Überarbeitung vor, in der er unübersehbar macht, was ihm für seine pastoralen Zwecke an Gilleberts Werk nicht gefiel: das Geschichtenerzählen. Angesichts der ausführlich ausgebreiteten narrativen Partien reagiert er konsequent.

Das kleine Absalom-Epos (vv. 2297–2688) wird systematisch gekürzt, Paare oder Gruppen von Versen sind in den berichtenden Teilen ausgespart, bei der Einschaltung von Reden und Kampfschilderungen wird kräftiger gestrichen, notfalls eine längere Passage in zwei neuformulierten Versen resümiert²¹⁷ oder ganz ausgelassen, wie dies mit der langen Totenklage Davids geschieht (v. 2633 sqq.). Ebenso wird in den anschließenden narrativen Pas-

²¹⁶ Cf. den kritischen Apparat zu den vv. 221, 296, 590.

²¹⁷ Cf. zu den Versen 2563–2584 den kritischen Apparat zu v. 2563.

sagen verfahren. Die lange Geschichte Asaels (v. 2719 sqq.) ist auf kurze Versgruppen aus dem Anfang beschränkt und damit nur angedeutet; mit den ab v. 2755 folgenden 250 Versen, die insgesamt entfallen, sind auch alle Heldentaten Samsons übergangen worden (vv. 2815–2916). Zugleich schrumpft auf diese Weise die lange Aufzählung und Illustration der 14 Tugenden auf wenig zusammen. Wenn hierbei auch das Freundespaar Scipio und Laelius mit Schweigen bedacht wird (vv. 3043–3052), dessen spätere Erwähnung ebenfalls entfällt (vv. 3554–3556), während Augustus wenigstens dort geschildert wird, wo er Caesar genannt ist (v. 3190 sqq.; Streichung: vv. 2925–2944), und Alexander der Große in jedem Fall aufgeführt (vv. 1301–1302) und mit seinen Eroberungen geschildert ist (vv. 3054–3062), so dürfte hier wiederum die Rücksicht auf das Publikum bestimmend gewesen sein, das mit dem vor allem durch den Roman bekannten Makedonenkönig sehr wohl etwas verbinden konnte, mit einem Augustus weniger und mit Scipio und Laelius offensichtlich gar nichts.²¹⁸

Huon überarbeitete den *Lucidaire en vers* nach einem klaren, eigenständigen Konzept, das den *Lucidaire* wieder möglichst dem annähern sollte, was seine lateinische Quelle, das dritte Buch des *Elucidarium*, gewesen war: ein kleines dogmatisches Handbuch zu dem Thema »de futura vita«. Es ist verständlich, daß er am Ende seine Leistung so hoch einschätzte, daß er die von ihm geschaffene Redaktion mit seinem Namen signierte.

CD

C und *D* weisen eine auffällige Gemeinsamkeit auf, die möglicherweise nicht nur dem Überlieferungszufall zu verdanken ist. Bei *D* ist die Situation eindeutig: Der Kopist interessierte sich ebenfalls nicht für das ganze Angebot Gilleberts, sondern wählte thematisch aus. Unter dem Titel »Hic incipit de Anticristo« setzt er mit III 33 ein und schließt mit dem letzten Gericht (III 68) ab. Im übrigen bleibt der Text im wesentlichen unverändert, wenn man von einzelnen Versauslassungen und einer größeren Umstellung

²¹⁸ Im übrigen sind in *B* noch folgende Einzelverse und Versgruppen ausgelassen: 723–724, 1322–1333, 1497, 1722, 1799–1802, 1983–1986, 2063–2067, 2141–2142, 2237–2238, 2245–2246, 3563–3568, 3587–3588, 3662, 3751–3754, 3813–3814, 3823–3824, 3841–3842, 3891–3894. Die Streichungen umfassen insgesamt 583 Verse.

absieht.²¹⁹ Es ist auch keine Mühe darauf verwandt worden, dem Exzerpt eine geschlossene Form zu geben: es setzt unvermittelt mit der Anrede des *mestre* ein und bezieht sich auf den längst begonnenen Dialog, über den der Leser keinerlei Informationen erhält (»Mestre, beneiet seies tu!/ Bien m'as de tot reson rendu.«, v. 1021-1022).

Die Handschrift *C* tradiert demgegenüber auch den Anfang des *Lucidaire en vers* vollständig,²²⁰ bricht aber durch eine Beschädigung der Handschrift mit III 67 (v. 1944) ab. Unter der letzten Kolonne ist von der gleichen Hand, die den Text abschrieb, vermerkt worden »De un auctor«, aber da mit dem letzten kopierten Vers gerade die Frage III 67 abgeschlossen wurde, zu der die Antwort fehlt, ist nicht anzunehmen, daß der Text hier wirklich enden sollte. Darüber, ob hier möglicherweise nur wenige Verse verlorengegangen sind und der Text ursprünglich ebenfalls wie in *D* mit III 68 auf dem nächsten Folio endete, läßt sich nur spekulieren.

Wie auf jeden Fall mit *D* belegt ist, war es bei der Form des Lehrdialogs, in der Fragen und Antworten den Text in thematische Einheiten gliedern, leicht, jede Art von Exzerpt vorzunehmen. Daß hierbei dem Antichrist-Stoff besonderes Interesse gelten mußte, kann angesichts des Raumes, den er bei Gillebert einnimmt, nicht verwundern.

Eine Tradition der Kurzfassung des Gillebert, in der nur die erste Hälfte des Werks beibehalten wurde, mag also durchaus bestanden und in *D* zu einer weiteren Spielart geführt haben. Die Prosaversion des *Lucidaire en vers*, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts im Buchdruck erscheint und ebenfalls mit III 68 endet, unterstützt diese Vermutung: Der Redaktor dieser Fassung benutzte eindeutig eine Handschrift der *BCD*-Tradition.

EF

In der Gruppe *EF* (13. Jahrhundert) sind zwei Handschriften miteinander verbunden, die sehr stark individuelle Züge tragen. Ihre Zusammengehörigkeit gründet sich einerseits auf einige ge-

²¹⁹ Auslassungen: vv. 1091-1092, 1095-1096, 1224, 1358, 1637-1638, 1895-1896. - Umstellung: vv. 1135-1188 nach v. 1369.

²²⁰ Im Antichrist-Teil ist lediglich ein längeres Stück ausgelassen worden (vv. 1047-1178). Außerdem wurden folgende Einzelverse übersprungen: 508, 1349, 1606, 1732.

meinsame Auslassungen und eine Umstellung, - Eingriffe, die keinerlei einheitliche Tendenz erkennen lassen.²²¹ Andererseits teilen beide Handschriften eine Reihe von Lesarten, die zumeist den Austausch einzelner Wörter oder andere kleinere stilistische Änderungen betreffen (»Isnelement« statt »Enestlepas«, v. 370, etc.). Während sie sich mit diesen Varianten sehr oft weiter von der lateinnahen Formulierung Gilleberts entfernen, bewahren sie doch in einigen Fällen z. T. zusammen mit *BCD*, z. T. aber auch allein originale Lesarten. Hierbei ist vor allem der Erhalt der sechs Verse 2000, 2002, 3253-3254 und 3637-3638 für die Edition von besonderem Wert. Der in den übrigen Handschriften an diesen Stellen tradierte Text gibt zwar jeweils auch einen zufriedenstellenden Sinn, aber die in *EF* erhaltenen Verse fügen ihm aus der lateinischen Vorlage wichtige Elemente hinzu. So ergänzen die beiden Verse 3637-3638 den einleitenden Gedanken der Passage, der sich genau an dieser Stelle bei Honorius findet. Gillebert hatte sich wie so oft auch hier wiederum ganz dicht an seine lateinische Vorlage gehalten:

Lor puissance teus estera
 E chescun tel vertu aura,
 Que bien porreit renoverel,
 Si voleit, ciel e terre e mer;
 Tu sees que fiz Dieu il seront.
 Ou Crist son regne porserront.
 Por cen serront Deu apelé,
 Si com el saltier as trové,
 La ou il Deus les apela
 E fiz au Rei qui tuit cria.
 E quant il Deu trestoz serront,
 Quant qu'il voldront fere porront.
 (vv. 3633-3644)

Nempe illorum tam efficax erit
 potentia, ut, si aliud caelum et
 aliam terram facere velint, po-
 tenter possint.
 Sunt enim filii Dei et
 cohaeredes Christi
 et ideo dii,
 ut dicitur:
 »Ego dixi, dii estis
 (et filii Excelsi)«.²²²
 Et, quia dii sunt,
 omnia quae volunt possunt.

²²¹ Auslassungen: vv. 475-476, 845-846, 2968-2969, 3607-3608, 3737-3738, 3765-3768, 3785-3786, 3807-3811. - Umstellung: Die Reihenfolge der vv. 2151-2152 ist umgekehrt worden.

²²² Gillebert hat wie in so vielen anderen Fällen (cf. oben Anm. 103) auch hier das Psalm-Zitat, das Honorius nur bis »diis estis« angibt (Ps 81, 6), ausführlicher zitiert.

E

Die in der Handschrift *E* bewahrte Fassung zeichnet sich durch zahlreiche isolierte Eingriffe in den Text aus, die insgesamt kein günstiges Bild von der Sorgfalt ihres Urhebers entstehen lassen. Schon die an fünf Stellen je einzeln eingefügten Zusatzverse sind nicht nur inhaltlich ohne Relevanz, sondern nehmen auch keine Rücksicht auf das Reimschema, bleiben isoliert oder fügen einem Verspaar zum dritten Mal den gleichen Reim an, wobei in einem Fall schlicht die ganze Reimfloskel noch einmal repetiert wurde.²²³ Die häufige Umstellung von Versen innerhalb eines Verspaares, die den Text nicht verbessert, führte ihren Urheber selbst in die Irre.²²⁴ Zweimal kopiert er Verse doppelt,²²⁵ was in einem Fall dazu führt, daß plötzlich in die Totenklage Davids nach v. 2588 vier Verse aus der Kampfschilderung gegen Joab eingeschaltet werden.

Die Auslassung von 51 Einzelversen oder Versgruppen (insgesamt 137 Verse) war oft leicht möglich, ohne den Kontext zu verändern. An der Stelle, an der ausnahmsweise eine ganze Frage mit ihrer Antwort übergangen wurde (III 25, vv. 821–836), ist der neu zusammengesetzte Text von dem Bearbeiter nicht daraufhin überprüft worden, ob mit der Lücke nicht der sinnvolle Zusammenhang Schaden genommen hat: Nachdem dem Leser mit der Frage III 25 vorenthalten worden ist, »Se cil que sunt en pareïs/ Deprient Deu por lor amis«, wird er auch mit der Nachfrage III 26 (»Or me di donc en quel maniere/ Il font a Deu ceste preere.«) nicht eben viel anfangen können.

In den Lesarten steigert sich diese Zahl der modernisierenden Eingriffe noch um ein Vielfaches. Oft ist in fast jedem Vers ein Wort ausgetauscht, eingefügt oder ausgelassen, so etwa in den Versen 440–447 »nus« gegen »point«, »aloiient« gegen »venaient«, »viauz ses« gegen »ces viez«, »finé« gegen »deviez«, »posé« gegen »menez«, »Ladres« gegen »malados«, »refrigere« gegen »paradiz«, in v. 446 ein »en« eingefügt, in v. 447 dafür »fu« ausgelassen, etc. Wie diese Beispiele zeigen, läßt sich in der Fülle der so entstandenen

²²³ Cf. den kritischen Apparat zu den Versen 753, 915, 1570, 1766, 2596.

²²⁴ Umstellungen: vv. 45–46, 95–96, 267–270, 603–604, 1065–1068, 1084–1085, 1179–1180, 1205–1206, 1599–1600, 2027–2028, 2426–2427, 2521–2522 (nach v. 2588 umgestellt), 2523–2524, 2537–2538, 2801–2802, 2939–2940, 3299–3300.

²²⁵ Die Verse 689–691 sind nach v. 730, die Verse 2523–2524 (zusammen mit den umgestellten Versen 2521–2522) nach v. 2588 wiederholt worden.

Varianten insofern ein roter Faden erkennen, als stilistisch vereinfacht wurde und hierbei z. T. schwierige Wörter durch leichter verständliche ersetzt sind, d. h. die Tendenz fortgesetzt und ausgebaut wurde, die schon für die gemeinsame Vorlage *EF* bestimmend war. So wird in *E* z. B. auch das in v. 1031 von Gillebert gebrauchte »interpretation« durch »segnefiement« ersetzt. Wenn wie in III 27 Gilleberts Text Schwierigkeiten bot, wie auch die Reaktion anderer Kopisten belegt, ist in *E* gelegentlich die Neuformulierung von Versen versucht worden.

F

In der Handschrift *F* ist noch wesentlich umfassender als in *E* in den Text eingegriffen worden. Die Tendenzen, die sich hierbei beobachten lassen, sind insgesamt die gleichen, in *F* wird jedoch sorgfältiger und systematischer vorgegangen. Die über den ganzen Text verstreuten Auslassungen zumeist von Verspaaren (insgesamt 245 Verse) werden in drei Fällen zu längeren Kürzungen ausgeweitet: Mit den vv. 3544–3569 entfällt zwar wieder wie schon in *B* die Nennung von »Scipio« und »Delius«, aber hier war es wohl nicht die mögliche Unbekanntheit, die bei der Erwähnung dieser Namen störte, sondern die Wiederholung des Themas, das bereits v. 3047 sqq. behandelt worden war. Daß sich in *F* gegen Schluß des Textes der Wunsch nach Raffung steigerte, bestätigt die Auslassung der Passage vv. 3719–3774 in der Paradiesbeschreibung.

Auffallend häufig sind in *F* die wiederholten Zusätze von Einzelversen und Verspaaren (insgesamt 40 Verse), die sich z. T. erläuternd auf den Kontext beziehen,²²⁶ vor allem aber immer wieder die Dialogsituation beim Replikenwechsel unterstreichen.²²⁷

Cil li respont isnelement:

Or escoute dont, si entent.

(III 12 *M*, nach v. 388)

Maistre, dist il, or me respont.

(III 17 *D*, nach v. 706)

²²⁶ Nach den Versen 226, 319, 320, 616, 1580, 2024, 2188, 2380, 2477, 2922, 3250, 3632, 3664, 3714.

²²⁷ Cf. nach den Versen 388, 690, 706, 707, 946, 1732, 2030, 2136, 2688, 2974, 3482.

Volentiers, li maistres a dit,

E or m'escoute .i. seul petit.

(III 53 M, nach v. 1732)

Hierbei werden offensichtlich die Vorgaben Gilleberts weiter ausgebaut und akzentuiert. So wie er zu Beginn mit »dist il«-Formeln auf das Gespräch als vergangenes Ereignis hingewiesen hatte, dann aber nur noch in direkter Anrede die Repliken ihren Fortlauf nahmen, werden auch in *F* in der ersten Hälfte des *Lucidaire* entsprechende Verse eingelegt, die Distanz zur Diskussion schaffen, während ab v. 2030 nur noch die direkte Anrede eingesetzt wird. Diese Entwicklung zur Betonung der Gliederung des Textes prägt in noch weit stärkerem Maße die Handschrift *G*, wie weiter unten zu zeigen sein wird.

In den Textvarianten zeigt *F* noch mehr individuelle Lesarten, als dies bei *E* schon der Fall war, wobei letztlich wieder in sehr ähnlicher Weise der Wortlaut verändert wird; *F* greift oft umfassender ein und formuliert Versteile oder ganze Verse um.²²⁸ Bemerkenswert ist, daß sich die Handschriften immer wieder an der gleichen Stelle je allein für eine andere sprachliche Modifikation entscheiden, so als habe es geradezu einen Wettbewerb um stilistische Variation unter den Kopisten gegeben, in dem es darum ging, auf jeden Fall das Wort zu meiden, das Gillebert vorgab, und auch das, das in der anderen Handschrift benutzt wurde.²²⁹ Die Tendenz von *F* zu größerer Ausführlichkeit wird in folgendem Beispiel deutlich: In dem Vers 318 »Cors est de terre, ce savom« ersetzte *E* die Reimfloskel »ce savom« durch das biblische »e de limon« (cf.

²²⁸ vv. 178, 274, 295–296, 385, 408, 463, 464, 468, 513, etc.

²²⁹ Schrieb Gillebert – um nur einige beliebige Beispiele herauszugreifen – »deceivre« (v. 920), so setzt *E* an die Stelle »souduire«, *F* »engingnier«; »tentost« (*E*) bzw. »iluec« (*F*) wird gegen »sempres« eingetauscht (v. 935); »l'autisme« in v. 367 gegen »Dieu« (*E*) und »Jhesu« (*F*), »Crist« einmal in *E* gegen »Jhesu« und in *F* gegen »Dieu« (v. 649), ein andermal genau umgekehrt (v. 791); nur bei »Jhesu Crist« sind sich beide Kopisten einig und halten gemeinsam an »Dieus« fest (vv. 773, 3037, 3090). Oder um das Phänomen am Beispiel des Ersetzens zu demonstrieren, wie es oben schon für *E* zitiert wurde: Wo Gillebert von Lazarus sagte: »En refrigere portez fu« und *E* statt dessen schrieb »paradiz«, setzt *F* »Après la mort en repos« ein (v. 446); und wo *E* bereits »interpretation« gegen »segnefiement« auswechselte, schreibt *F* noch expliziter: »Li sens du non demoustre« (v. 1031). – Cf. als weitere Beispiele v. 463: »choisi« ersetzt durch »vit«, vv. 917–918: »Neis transfiguration/ Prenent il d'angle. . .« ersetzt durch »Nes forme d'angle osent il prendre. . .«, v. 366: »aquilon« ersetzt durch »mienuit«; das sehr seltene Wort »buinar« (v. 2419) wird gestrichen.

Gn 2, 7: »de limo terrae«). *F* beläßt diesen Vers unverändert, fügt aber bei den beiden folgenden jeweils einen eigenen ein, wobei der zweite mit Gn 3, 19 (»revertaris in terram . . . pulvis es, et in pulverem reverteris.«) die Folge dieser menschlichen Herkunft anzeigt: »De terre est e la doit venir.«

In III 106 kann der Bearbeiter dank seiner Bibelkenntnis auch als einziger die Stelle korrigieren, die entweder von Gillebert aufgrund einer Verlesung des lateinischen Textes falsch übersetzt worden war oder in einer frühen Abschrift von einem Kopisten verfälscht wurde: ». . . / Si com nos trovons en l'Escrit, / Li cors de nostre humanité / Quant iloc serront reformé« (vv. 3144–3146). *F* setzt entsprechend dem Wortlaut der Bibel Phil 3, 21: ». . . reformabit corpus humilitatis nostrae . . .« das korrekte »humilité« ein.

F kommt seinen Rezipienten mit den zahlreichen Veränderungen des Wortlauts entgegen, erläutert oder unterdrückt, was sprachlich oder sachlich Verständnisschwierigkeiten bieten konnte, wobei der Elan im weiteren Verlauf des Textes manchmal erlahmt, z. B. wenn ein Ausdruck wie »devers aquilon« (v. 365) zunächst mit »mienuit« ersetzt, dann aber beibehalten wird (v. 1306).

Abschließend ist ein interessantes Detail zu diskutieren, das im weiteren Kontext der Überlieferung seine Relevanz erhält. Während alle bisherigen Handschriften die Publikumsanrede »Chier frere« beibehalten, ersetzt sie *F* durch »Seignour« (v. 1) und »Bones gens« (v. 489). Man könnte geneigt sein, diesem Faktum keine weitere Bedeutung beizumessen, zumal bereits Gillebert in v. 1457 selbst einmal die Anrede »Seignors« verwendete, wenn nicht auffälligerweise die folgende Handschriftengruppe *GHI* geschlossen genauso verfahren und zu den schon in *F* festgestellten Modifikationen auch noch zu Beginn des Epilogs, der in *F* fehlt, statt »Cher frere« wiederum »Cher sire« (*G*) bzw. »Bonne gent« (*I*) einsetzen würde.²³⁰ Berücksichtigt man außerdem, daß *F* und *G* die beiden Handschriften sind, die durch ihre Ausstattung aus der Reihe der anderen Handschriften herausfallen und – wie in *G* sicher, so in *F* sehr wahrscheinlich – sich an begüterte, gebildete Personen außerhalb des klösterlichen Lebensraumes wandten, so wird klar, daß der Anredewechsel eindeutig auf einen Publikumswechsel ver-

²³⁰ v. 1: »Segnors« *G* (in *HI* sind die Anfangsverse ausgelassen); v. 489: »Segnors« *GHI*; v. 3960: »Cher sire« *G*, »Bonne gent« *I* (in *H* ist der gesamte Schlußteil nicht erhalten).

weist. Hierzu paßt einerseits, wenn der fragende junge Mann in der Handschrift *F*, der statt »deciples« auch ausdrücklich »li clers« genannt wird (v. 385), als Quelle für sein Wissen über Maria Magdalena, Petrus und Paulus nicht mehr pauschal auf »li livre le m'ont conté« verweist (v. 3504), sondern auf die metrische Form, in der die Bibel außerhalb der lateinkundigen Welt in Frankreich verbreitet war: »en vers lire l'ai trouvé.« Andererseits erklärt sich so auch, daß bei den Ausführungen zum Schicksal der Seelen nach dem Tod (III 5) der Teil des Themas gestrichen wurde, den Gillebert den Predigern zur Behandlung »Oiant tote la bone gent« empfohlen hatte.²³¹ Gilleberts Text hat die monastische Welt mit den Handschriften *FGHI* verlassen und entfaltet seine Wirkung nunmehr bei einem in der Welt lebenden Publikum von Privatpersonen und – wie *I* wahrscheinlich macht – von Seelsorgern, das sich zur Festigung seines religiösen Wissens bzw. für seine pastorale Praxis den *Lucidaire en vers* kopieren ließ bzw. selbst kopierte. Es ist denn auch kein Wunder, daß der Text im Hinblick auf ein solches Publikum überarbeitet wurde. Für *F* ist dies bereits sichtbar geworden. *GHI* werden auf andere Weise dem gleichen Ziel zuarbeiten, den Text leichter rezipierbar zu machen.

Interessant bleibt angesichts dieses Publikumswandels, daß das ausführliche Mönchslob, mit dem der Prolog des *Lucidaire en vers* beginnt, auch in den Handschriften *FGHI* ungekürzt beibehalten wird. Eine Auslassung wäre problemlos möglich gewesen. Diese Passage brauchte aber insofern nicht als allzu störend empfunden zu werden, als ja schon Gillebert direkt im Anschluß daran betont hatte, daß er sich auch an »tote bone gent« wenden wolle (v. 22). Es konnte im übrigen die Dignität des Textes in den Augen eines Laienpublikums sicher nur erhöhen, wenn er zuallererst Mönchen zugedacht war und sie selbst als »laie gent« so in den Genuß einer Lehre kamen, die zunächst den Männern der Kirche galt.

GHI

Die Tendenzen der Überarbeitung, die schon in den anderen Gruppen zu beobachten waren, zeichnen auch *GHI* aus: Umstellungen innerhalb von Verspaaren (21 Verse), Auslassungen zumeist kleinerer Verseinheiten im Umfang von insgesamt 138 Versen, – Eingrif-

²³¹ vv. 197–225. Auch die vorangehenden Verse 181–196 sind in *F* weggelassen worden. Cf. im übrigen zu diesen Stellen oben pp. 32–33 und 38.

fe, die am Ende ab v. 3480 ganz aufgegeben werden, und zahlreiche gemeinsame Varianten, die in keinem Fall mehr eine bessere Lesart als die in *ABCDEF* tradierten einschließen, sondern immer nur die aus den anderen Handschriften schon vertrauten Wortersetzungen vom Typ »aighes« statt »floves« (v. 512), stilistische Modifikationen (statt »nule«: »point de«, v. 518) und erläuternde Umformulierungen betreffen.²³²

Auffällig ist die Ersetzung einer ganzen Frage. In III 39 wurde um die Erläuterung des Zitats aus der Apokalypse 20, 5 gebeten: »Quae est »resurrectio prima?« Honorius hatte in seiner Antwort zwei Auferstehungen unterschieden, eine für die Seele, die durch die Buße bewirkt wird, und eine zweite für den Körper, die am Tage des Jüngsten Gerichts erfolgen wird. *GHI* bieten statt dieser Ausführungen, die schwer verständlich sein mußten, die folgende, leicht zugängliche Passage an, die sich allgemein auf den Kontext des Jüngsten Gerichts bezieht und hierbei nicht den Intellekt, sondern die emotionale Reaktion anspricht:

D Maistre, dont aront cil paor
 Qui furent ataint en pecié
 Qu'il ne soient a mort jugié?
M Par droit esgart, tu as dit voir,
 Ne si doivent il bien avoir
 Quant trestot li saint a cel ior
 Criendront le roi del jugeot.²³³

Die Zusatzverse, die ebenfalls – wie schon in den anderen Gruppen – gelegentlich und in ungefähr gleicher Zahl eingeschoben sind, dienen der Bestärkung und Ausmalung des Inhaltes²³⁴ oder werden genutzt, um die Dialogsituation zu betonen (vv. 309, 708), außerdem um aus eigener Bibelkenntnis die Quelle mit »Saint Pols« zu identifizieren (vv. 1338, 1574).

Unter den Varianten, die *GHI* gemeinsam sind, fällt eine auf, die

²³² Cf. die Frage nach dem Tag der Auferstehung III 40 D, v. 1557: »A quel jor ert, or le me di !«. *GHI* formulieren um: »Ert ce al jor de venredi?« In den Versen 1988–1993 (III 69 D), 2127–2130 (III 79 D) und 2189–2196 (III 83 D, III 84 D) werden jeweils Fragen des Schülers umformuliert. Hierbei ist im letzten Fall durch Formeln wie »Dist li diciples« und »li maistre respondi« die Dialogsituation betont.

²³³ Cf. den kritischen Apparat zu v. 1527.

²³⁴ vv. 201, 1256, 1260, 1331, 1567, 1569.

diese Handschriften als Rezeptionsdokumente interessant macht. Dreimal werden bei Gillebert »li moine« erwähnt. Alle drei Stellen sind in *GHI* verändert. Bei der ersten Nennung standen die Mönche schon bei Honorius unter den »perfecti« (III 4 M) in einer Reihe mit den »martyres« und »virgines«; *GHI* ersetzen in diesem anspruchsvollen Kontext »moine« durch »sainte« (v. 149). Im Antichrist-Teil hatte Gillebert getreu nach seiner Quelle übersetzt, daß es nach Nero und Domitian auch noch zu unserer Zeit genug Antichristen gäbe, sich bei ihrer Auflistung nur die 'Korrektur' gestattet, den »hereticus« in einen »hermite« zu verwandeln:

En nostre tens mult en veium
 Ci entor nos e conoissum,
 Seit cleric, seit lai ou seit chanoines
 Ou seit hermites ou seit moines.
 (vv. 1063–1066)

Nunc quoque, nostro tempore, multos
 Antichristos nouimus esse. Quicumque
 enim, siue laicus, siue hereticus,
 siue canonicus, siue etiam monachus
 contra iustitiam uiuit . . .²³⁵

GHI streichen die beiden letzten Verse ersatzlos. Sie haben eine ganz andere Meinung von den Mönchen, wie sich in v. 1875 zeigt, wo sie »li moine« mit einem »bon« ausschmücken und sie diesmal in einer Reihe mit den »apostre«, »martyr« und »virge« bestehen lassen. Die einheitlich positive Reaktion in bezug auf das Mönchtum macht wahrscheinlich, daß die Fassung *GHI* wenn nicht – wie schon der Originaltext des Gillebert – im klösterlichen Milieu, so doch in einem klosternahen ihren Ursprung hat. Als Zielgruppe visiert die Bearbeitung auf jeden Fall in der Welt lebende Personen an: Während Gillebert die Aussage des Honorius, daß manche ihre »purgatio« schon in diesem Leben durch »afflictiones carnis quas sibi ipsi . . . ingerunt« (III 8 M) erreichen, wortgetreu übersetzte (»Li autre par afflictions/ De lor char . . .«, vv. 265–266), wird sie in *GHI* umformuliert zu »par afflictions,/ Par almosnes«.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß im Prolog die Passage, in der die angeblich im Dialog schon behandelten Bibelstoffe aufgelistet sind, um den Anfangsteil verkürzt worden ist. Durch die bei Gillebert häufiger zu beobachtende Technik, einen Sachverhalt

²³⁵ Ed. Verhelst 1976, p. 132, Z. 13–16. Der Zusatz »Seit cleric« findet sich auch schon in der handschriftlichen Tradition des Traktats *De tempore Antichristi*, dem Gillebert folgt: »siue clericus« (cf. ed. Verhelst 1976, p. 132, kritischer Apparat zu Z. 14, Zufügung in der Hs. B).

zweimal umformulierend anzugehen, wird damit dem Gesamtzusammenhang des Prologs kein Abbruch getan, jedoch die Beziehung zu der vorangehenden Versbibel gelockert, für die – wie oben erläutert – Gilleberts Text möglicherweise als Ergänzung gedacht war.

Wie schon bei *BCD* und *EF*, bauen auch bei *GHI* wieder die einzelnen Handschriften je individuell die allgemeinen Tendenzen der Gruppe weiter aus.

G

G zeigt hierbei insofern das eigenständigste Profil, als sie den Text nur wenig über das hinaus, was schon in der gemeinsamen Vorlage geschehen war, durch Umstellungen und Auslassungen von Versen verändert,²³⁶ ihm dafür aber die außergewöhnlich hohe Zahl von 250 Versen hinzufügt. Diese Zusätze haben fast durchgehend eine Funktion, die auch schon in *F* zu beobachten war, hier aber ganz andere Ausmaße annimmt.²³⁷ Der Replikenwechsel zwischen *meistre* und *deciple* wird betont, der im übrigen hier auch – wie schon in *F* – mehrfach »clers« bzw. »jovenes clers« genannt wird.²³⁸ Den Bitten des Schülers um weitere Erläuterungen oder um die Behandlung eines neuen Themas geht nur zweimal ein kurzes Resümee des gerade Behandelten voran (vv. 1640, 3442), ansonsten werden nur in vielfacher Weise die Überleitungsformeln variiert und hierbei auch gelegentlich eine kleine zusätzliche Wechselrede eingeschaltet, wie folgendes Beispiel mehrerer in kurzem Abstand eingeschobener Zusätze zeigt:

²³⁶ Umstellungen: vv. 1083–1084, 1657–1658, 2349–2350, 3119–3120, 3989–3990. Auslassungen: vv. 255–256, 2277–2278, 2684, 3397–3398, 3641–3642.

²³⁷ Cf. im kritischen Apparat zu den Versen 240: III 6; 316, 324: III 10; 400: III 13; 604, 606: III 15; 688: III 16; 703: III 17; 706: III 18; 730, 732: III 19; 786: III 23; 838: III 26; 900: III 30; 942: III 32; 1020: III 33; 1478: III 38; 1610, 1612: III 44; 1640, 1641: III 50; 1700, 1702: III 52; 1728, 1732: III 53; 1752, 1754: III 54; 1766: III 55; 1818: III 58; 1834, 1836: III 59; 1872: III 60; 1878: III 61; 1888: III 62; 1918: III 65; 1940: III 67; 1998, 1999: III 70; 2028, 2030: III 74; 2056: III 77; 2136: III 79; 2144: III 81; 2176, 2178: III 82; 2254: III 88; 2260: III 89; 2704: III 90; 2710, 2718: III 91; 2816: III 91; 2824: III 93; 2830: III 92; 2916: III 93; 2976: III 95; 3004: III 97; 3032, 3034: III 98; 3112, 3130: III 106; 3360: III 106; 3402: III 107; 3436: III 108; 3442: III 109; 3454: III 109; 3482: III 110; 3502: III 112; 3508: III 113; 3518: III 114; 3536: III 115; 3572, 3578: III 116; 3644, 3650: III 118; 3774, 3780: III 119; 3878, 3888: III 120; 3894: III 121.

²³⁸ vv. 316, 604, 1020, 1752, 2916.

Li disciple dist erraument:

»Grant joie auroie voirement.«

Li maistre lors araisona

Le clerc et si li demanda: . . . (nach v. 2916)

»Tu dis voir, amis, or enten,

Or le retien et si apren.«

Li maistre a son disciple a dit:

»Amis, ne t'ai pas tot par dit . . . (nach v. 2976)

Li maistre dist: »Amis, enten.

Del bien retenir est grant sen. (nach v. 3004)

Li disciples molt docement

Al maistre respont simplement: . . . (nach v. 3032)

Dist li maistre: »Tu dis bien voir.

Or enten, si feras savoir.« . . .²³⁹ (nach v. 3034)

Die von Gillebert im Prolog erläuterte Tatsache, daß im Text von einem Dialog berichtet wird, ist in *G* durch diese Zusätze nicht nur ständig bewußt gehalten, sondern tritt für den Verfasser der Einschübe offensichtlich so sehr in den Vordergrund, daß er gegen Ende z. T. direkt in den Berichtstil verfällt:

Li disciples qui sages fu

Molt a bien en son cuer tenu

Ce que son maistre li ot dit

Et plus la parole .i. petit . . . (nach v. 3112)

Li maistre li dist errament

Que li mostera bonement

Essample et fera asavoir

Que de tot li aconté voir. (nach v. 3482)

Wie an dieser Stelle wird auch sonst oft vom *maistre* betont, daß er die Wahrheit mitteile (»par droit verité«, »par verité«);²⁴⁰ dies tut

²³⁹ *G* wiederholt auch Formeln, die schon bei Gillebert verwandt wurden. Cf. vv. 1479–1480, die nach v. 2260 wörtlich wiederaufgenommen werden.

²⁴⁰ vv. 703, 1702, 1999, 2254, 2270, 2730. Cf. die entsprechende Formel »ne t'en mentirai«, vv. 1754, 1872.

er mit besonderem Nachdruck bei der Frage III 52, in der der *disciple* widersprüchliche Meinungen in Bezug auf das Tal Josaphat zur Sprache bringt:

Li maistre dist: »Amis enten.
 Je t'en dirai selonc mon sen,
 Je croi, la pure verité
 De ce que tu m'as demandé,
 Ce saces tu certainemant . . .

(nach v. 1700)

Et par verité t'i afi . . . ²⁴¹

(nach v. 1702)

Der Bearbeiter, der die in *G* erhaltene Version von Gilleberts Text erstellt hat, versetzt sich dem Auftraggeber dieser Handschrift gegenüber geradezu in die Rolle des *maistre* und richtet den Lehrdialog für diesen *disciple* noch schulgemäßer ein, als dies bisher schon der Fall war. So versieht er auch schwierige Stellen zweimal mit Glossen, um das Schicksal des Heiligen Stephan besser verständlich zu machen (nach v. 1798) oder um die wohl nicht mehr selbstverständliche Bedeutung des Wortes »seneschal« zu präzisieren:

Abnel Ibozet maintenoit,
 Seneschal de sa gent esteit. (vv. 2763–2764)
 [Et de sa gent estoit guiere
 E de tot s'ost governere.]

Er versteht es, in zwei Versen das Exemplarische der Gattung Exemplum zu formulieren:

Es essamples me demorrai,
 De chascune un poi te dirrai, . . . (vv. 2293–2294)
 [Par coi tu poras mils entendre
 Et de cascune mils aprendre.]

Er legt auch ausgesprochenen Wert auf die narrativen Partien, die er mit kleineren ausschmückenden Zusätzen versieht,²⁴² wobei vor

²⁴¹ Außerdem ist im vorangehenden Vers 1702 die Reimfloskel »bien hautement« gegen »por voir le di« ausgetauscht worden.

²⁴² Cf. die Zusätze in der Absalom-Geschichte nach vv. 2436, 2447, 2620, 2646, 2686.

allem die romaneske Szenerie bemerkenswert ist, in die er Samson versetzt, den der Löwe anfallen wird: Zeitgenössisch-standesgemäß wird der Held mit einem Schloß ausgestattet, das über alle Annehmlichkeiten verfügt, und seine Tätigkeit, die zum Zusammenreffen mit dem Löwen führt, ist die des höfischen Müßiggangs:

Son pere e sa mere menot . . . (v. 2835)
 [Pres de son castel qu'il avoit
 Que molt fu bel et bien asis
 Et de tos aisemens garnis.
 Sanson qui tant par estoit fors
 Del castel estoit isus fors
 Si comme esbanoier aloit.]

Vor allem aber verweist die überarbeitende Hand auf einen kritischen Geist, der sich nicht mit Gilleberts Text zufrieden gibt, sondern auf die lateinische Quelle zurückgreift und anhand eines Exemplars des Honorius-Textes die altfranzösische Bearbeitung systematisch vergleichend durchsieht. Zur besseren Orientierung im Text markiert er immer deutlich die Einsatzpunkte der Fragen und Antworten, soweit dies bei Gillebert nicht schon geschehen war, und kann so zwei Fragen identifizieren, die im *Lucidaire en vers* bisher nicht eigens abgehoben wurden: Bei der Behandlung der 14 Tugenden III 90–105 hatte Honorius das Frage-Antwort-Schema insofern umgekehrt, als der *magister* rhetorische Fragen formulierte und der *discipulus* jeweils mit begeisterten Ausrufen antwortete; bei Gillebert ist die Orientierung in diesem Teil noch dadurch erschwert, daß er die ersten Beispiele der tugendhaften Helden breit erzählend ausführt und damit die unmittelbare Abfolge von kurzer rhetorischer Frage und sehr kurzem Ausruf nicht mehr erkennbar ist.

Hier ist in *G* eingegriffen worden und dort, wo nach der Erzählung von Asael und den Samson-Geschichten der *maistre* bei Gillebert gleich mit seinen Repliken III 92 M bzw. III 93 M fortfährt, eigens der Replikenwechsel eingeführt, der zu dem in diesem Teil des Textes üblichen Schema paßt: Der Schüler schaltet sich mit seinem Ausruf der Freude ein,²⁴³ und der *maistre* kann danach formgerecht seine nächste rhetorische Frage formulieren:

²⁴³ Der Replikenwechsel, der den Beginn von III 92 M markiert, wird vom *disciple* mit einer Dankesfloskel eingeleitet. Wie im Falle von III 93 D war auch hier der Ausruf des Schülers, wie ihn Honorius vorgab, von Gillebert bereits an früherer Stelle benutzt worden, cf. für III 92 D v. 2715 sqq. und für III 93 D v. 2825 sqq.

III 93 D [Li diciple dist erraument:
Grant joie auroie voirement.

III 93 M Li maistre lors araisona
Le clerc et si li demanda:]
Mes or me di s'o la beauté . . . (v. 2917)

Der Vergleich mit der lateinischen Vorlage führt schließlich sogar zu Ergänzungen des Textes von Gillebert bzw. der mit *GHI* gegebenen Fassung, wie die folgenden Beispiele belegen.

In III 15 führte Honorius unter den neun Sünden, die in der Hölle geahndet werden, auch die der *luxuria* auf; dieses anrühige Verhalten wird nach seiner Ansicht mit der Qual des Höllengestankes bestraft.²⁴⁴ Die drastische Übersetzung, die Gillebert von dieser Passage bietet,²⁴⁵ fehlt in der Gruppe *GHI*. *G* ergänzt diese Lücke und deutet dabei das lateinische Original so ins Allgemeine um, daß die Aussage aufs Almosengeben bezogen wird. Trotzdem gelingt es dem Bearbeiter, die gleiche direkte Beziehung zwischen Sünde und Höllenstrafen herzustellen, die schon bei Honorius bestand: Mit Höllengestank wird jetzt bestraft, wer die unangenehm riechenden Armen nicht in seine Nähe läßt und ihnen nicht in ihrer Not hilft:

Aprés por ce c'onques nul jor
N'orent vers Dameldeu amor
Ne vers ses povres en bien fais
Ne envers les mesiaus desfais
Ne ne lor voldrent riens doner
Quant lor venoient demander
Lor almosnes par charité
Et por le roi de majesté,
Ains lor puoient si forment
Qu'il nes aprochoient noient
Ne nes pooient endurer
Por ce lor covient sans douter

²⁴⁴ »Quia autem hic fetore luxuriae dulciter delectabantur, juste ibi fetore putrido atrociter cruciantur.«

²⁴⁵ »Aprés por ce qu'en la viuté/ De luxure e en l'ordé/ Trop durement se delitoient/
E comme bestes s'i fouloient,/ Par droit la puor enferral/ Suefrent cil sans fin e
le mal.« (vv. 633–638).

Soffrir icele grant puor
 Qui en infer est nuit et jor
 Dont il ne seront ja osté
 Si com nos dist l'autorité.²⁴⁶

Daß die Vorlage so stark modifiziert wird, ist nicht durch das Thema der *luxuria* provoziert worden, das vielleicht hätte gemieden werden sollen; es wird später im Text noch einmal angesprochen und dort nicht übergangen (cf. vv. 715, 3616). Vielmehr wird mit der Verlagerung der Diskussion vom ausschweifenden Leben des Einzelnen auf die sozialen Verpflichtungen eher begütert gedachter Personen ein wesentlich praxisnäherer Bezug hergestellt. Diesem Personenkreis war die *G*-Version offensichtlich speziell mit zuge-dacht, wie die auffällige Variante im Epilog zeigt, wo es nicht mehr heißt:

Por bien e por amendement
 L'ai escrit si apertement
 Que li clerc e la simple gent
 I poent prendre amendement. (vv. 3977-3980),

sondern v. 3979 »li rice et la simple gent«. Und um einen »rice« aus St. Omer wird es sich bei dem Auftraggeber der Handschrift *G* ohne Zweifel gehandelt haben.

Ob für die Ausführungen zum Almosengeben im übrigen wirklich eine »autorité« zur Verfügung stand, wie dies für Honorius mit Ambrosius der Fall war,²⁴⁷ hat sich nicht feststellen lassen. Daß das Thema für besonders wichtig gehalten wurde, zeigt die Ausführlichkeit, mit der es angesprochen wird.

Der gleiche Verfasser kann auch knapper formulieren und genauso lateinnah wie Gillebert. Dies belegt eine weitere Korrektur am Text des *Lucidaire en vers*. Gillebert hatte die Aufzählung der Naturwunder, mit denen der Antichrist Eindruck machen wird (v. 1159 sqq.), abweichend von Honorius nach seiner Vorlage *De tempore Antichristi* wortgetreu übersetzt und mit der Auferwekung der Toten beschlossen:

²⁴⁶ Cf. den kritischen Apparat zu v. 632.

²⁴⁷ Cf. den entsprechenden Nachweis bei Lefèvre 1954, p. 169, Anm. 7: »Cf. Ambroise, *In Apocal. expos.*, *De visione quinta*, II, P.L., 17, 914.

| | |
|---|--|
| E les morz resuscitera, Por quei en grant error mettra Les elleuz e la bone gent . . . (vv. 1175-1177) | mortuos etiam in conspectu hominum suscitabit, ita ut in errorem inducantur, si fieri potest, etiam electi. ²⁴⁸ |
|---|--|

Der Bearbeiter, der die *G*-Version verfaßte, fand bei Honorius eine wesentlich plastischere Schilderung dieser teuflischen Tat und fügte sie geschickt in den Gillebert-Text ein:

| | |
|---|---|
| [Et la ou trouvera les mors Fera diable entrer el cors Par art et par encantement Dont saudront sus isnelement. Parler les fera a la gent Dont quideront tot vreielement] Ke le cors resuscité avra Por quei en grant error mettra . . . ²⁴⁹ (vv. 1175-1176) | Sed diabolus ejus maleficio corpus alicujus damnati intrabit et illud apportabit et in illo loquetur quasi vivum videatur . . . (III 34 M) |
|---|---|

Die Revision, der der *Lucidaire en vers* vom Verfasser der *G*-Version unterzogen wurde, bestätigt von Seiten eines zeitgenössischen, kritischen Lesers, daß Gillebert gute Arbeit geleistet hatte. Zugleich bescheinigt sie auch dem Revisor selbst eine solide Ausbildung. Er war sich seiner Qualitäten wohl bewußt, ersetzt er doch im Epilog in Gilleberts Formel »Por bien e por amendement/ L'ai escrit si apertement« (vv. 3977-3978) das letzte Wort durch »espertement«. Ob er so gelehrt war wie der *maistre* seines Textes, von dem der »jovenes clers« lobpreisend sagt: »De tos sciences estes fers« (nach v. 316), läßt sich dem Text nicht entnehmen. Dafür sind die Modifikationen insgesamt inhaltlich zu unbedeutend. Auf jeden Fall reichten seine Fähigkeiten dazu aus, um die den »freres« zugedachte sachgerechte Einrichtung des *Elucidarium* durch Gillebert für sein Publikum noch zu verbessern. Die überraschende Erhebung des Augustinus in den Rang eines römischen

²⁴⁸ Ed. Verhelst 1976, p. 133, Z. 59-60.

²⁴⁹ Die Handschriften *HI* behalten an dieser Stelle den Text Gilleberts bei, der in *GHI* vor Beginn des Zusatzes um zwei Verse gekürzt ist: Es handelt sich um die abschließende Formulierung »E autres merveilles plusors/ Fera sanz nombre e mult graignors« (vv. 1173-1174), die bereits zu Beginn der Passage ähnlich formuliert war: »Signes e merveilles fera,/ Teus ne vit que ceus ne verra:/ . . .« (vv. 1159-1160).

Kaisers in v. 2925 («Augustin Cesar») steht hierzu nicht im Widerspruch: Sie dürfte einem Kopisten-Lapsus verdankt sein.

HI

Die Handschriften *HI* gehören sehr eng zusammen, wie auch der völlig identische Überlieferungskontext unterstreicht: Die beiden Handschriften bieten die gleichen Texte in identischer Abfolge. Außerdem präsentieren sie den *Lucidaire en vers* abweichend von allen sonstigen Kopien: Sie schreiben die Verse nicht mehr je abgesetzt in einer eigenen Zeile, sondern fortlaufend wie einen Prosatext.

Da Gilleberts Werk in *H* ab v. 1709 durch den Verlust der restlichen Folien nicht mehr überliefert ist, lassen sich Aussagen über die gemeinsamen Charakteristika der Untergruppe *HI* nur für den ersten Teil des Textes machen. Sie ergeben aber bereits ein klares Bild: Es ist nur wenig über das hinaus verändert worden, was schon im gemeinsamen Archetyp von *GHI* geleistet war: Es werden lediglich zwei weitere Umstellungen innerhalb von Verspaaren vorgenommen, zwei Verse von unbedeutendem Inhalt hinzugefügt, und auch mit der Auslassung von über 30 Zeilen erfährt der Text keinerlei in irgendeiner Weise relevante Modifikation.²⁵⁰

Die zahlreichen Lesarten bestätigen einerseits die äußerst enge Zusammengehörigkeit der beiden Handschriften, die auch fehlerhafte Wörter voneinander kopieren, andererseits untermauern sie auch den Befund, daß alle Modifikationen in ihrer gemeinsamen Vorlage eigenständig vorgenommen worden sind und keine Beziehung zu den anderen Handschriften-Gruppen besteht.

H

H bietet gegenüber diesem gemeinsamen Bestand nur eine größere Abweichung, die die Erwähnung lohnt: Im Prolog wird in dieser Handschrift auch der Teil der Bibel-Passage weggelassen, der in *GHI* bzw. *HI* noch nicht gestrichen war (vv. 58–68). Das gesamte Thema ist damit ausgespart worden. Da in *I* diese Verse tradiert sind, ist schon damit bewiesen, daß der Schreiber von *I* nicht – wie

²⁵⁰ Umstellungen: vv. 641–642. – Zusätze: nach vv. 210, 606. – Auslassungen: vv. 209, 252–253, 281–282, 331–332, 334–337, 402, 548, 557–558, 593, 608, 703–706, 724, 972, 1081–1082, 1212, 1309–1310, 1568–1569, 1586–1589.

Langfors annahm²⁵¹ – direkt nach *H*, sondern einem anderen Exemplar der gleichen Textzusammenstellung kopiert haben muß. Dies bestätigt sich auch in einigen Lesarten, die in *I* korrekt, in *H* jedoch fehlerhaft tradiert sind.²⁵²

I

In der Handschrift *I* ist der Text im Gegensatz zu *H* sehr eigenständig bearbeitet worden. Einerseits wird durchgehend gekürzt, so daß insgesamt über 330 Verse zusätzlich entfallen.²⁵³ Wenn hierbei die Intensität der Streichungen von Einzeilversen und Verspaaren in den letzten 1000 Versen auffällig zunimmt und auch größere Texteinheiten übersprungen werden,²⁵⁴ so erklärt sich dieses Phänomen in diesem Falle nicht, wie so häufig, durch die zunehmende Ermüdung eines Kopisten, dem die Arbeit zu lang dauerte, sondern muß im Gegenteil als Zeichen erhöhter Aufmerksamkeit auf Seiten des Bearbeiters gewertet werden. In dem mit Vers 2900 beginnenden Teil treten nämlich zugleich auch plötzlich stark gehäuft Zusatzverse und Umformulierungen ganzer Verse und Verspartien auf.²⁵⁵ Sieht man von den Umformulierungen ab, die von dem Wunsch nach gefälligerer Ausdrucksweise und nach Glättung eines Stils, der nach zwei Jahrhunderten recht archaisch wirken mußte, diktiert sind,²⁵⁶ so wird bei den übrigen Eingriffen durch die In-

²⁵¹ Langfors 1917, p. 368: »copie du ms. 763«.

²⁵² Cf. z. B. vv. 577, 642, 1261, 1614.

²⁵³ In dem gemeinsam mit *H* tradierten Teil (vv. 1–1708) sind im Vergleich mit dieser Handschrift lediglich 9 Verse mehr ausgelassen worden (vv. 2–4, 100–102, 310, 715–716). Die übrigen 327 fehlenden Verse sind ab der Mitte des Werks mit stetig zunehmender Tendenz bis zum Ende des Textes hin ausgelassen worden.

²⁵⁴ vv. 3117–3130; 3145–3156; 3331–3360; 3397–3406; 3705–3714; 3754–3768; 3808–3850.

²⁵⁵ Zusatzverse: nach den Versen 2948, 2964, 3100, 3132, 3406, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3807, 3852, 3902, 3924, 3946. Im gesamten vorangehenden Text findet sich nur ein Zusatzvers nach v. 1736. In der Hs. *H* ist kein Vers ergänzt worden.

²⁵⁶ Cf. z. B. v. 3278: »Mult mauveis ostel i auront«, umformuliert zu: »Ja puis sans painne ne seront.«; v. 3281: »Mes au delit repeirerai« zu »Or repairerai au delit«; v. 3283: »Un petit plus te conterai« zu »Et si t'en diray ung petit«; v. 3389–3390: »Mestre, t'ame seit raamplie/ De cele douce manantie . . .« zu »Mestre, monstre m'avez raison/ Dieu vous en rende guerdon.«; cf. ferner 2902, 2946, 2976, 2993, 3278, 3291–3292, 3658–3662, 37373740, 3894; vorher nur 2280, 2649, 2658, 2696. Daß der Bearbeiter von *I* das lateinische Original nicht benutzte, sondern sich im Gegenteil nur weiter von ihm entfernte, zeigen z. B. folgende Stellen: v. 2946 »En grant clarté son cors serreit« (»O claritudo !« III 94 D), umformuliert zu: »Bien scai que rien ne lui fauroit.«; cf. ebenso die Verse »Meistre, qui tel santé

halte, die angesprochen sind, umso deutlicher, daß sich hier ein bestimmtes Interesse manifestiert.

Was sich schon in einzelnen Lesarten andeutet, wenn statt »En orient en pareïs« (v. 3078) »En cel terrestre pareïs« eingesetzt wird oder die von Gillebert aus Honorius rezipierte Angabe, daß die Heiligen alles wissen, was geschehen ist »Des que Deus ot le mont formé«, abgewandelt wird zu »Des que Deus ot Adam formé« (v. 3414),²⁵⁷ wird durch die immer häufiger und umfangreicher werdenden Eingriffe zum Ende des Textes hin unübersehbar: Es sind die seelsorgerischen Interessen, die in den Vordergrund gerückt werden.

Die bei Gillebert durch die enge Anlehnung an die lateinische Vorlage kompliziert geratene Passage zur Buße und Beichte (III 109 M)²⁵⁸ wird klarer auf dieses Thema zugeschnitten:

*Gillebert**Handschrift I*

Quant huem ne prent son veingement
E nos n'en soffrom nul torment.
Par penitance e par gehir

Quant li hons se fait veraement
Confes et il bien se repant,
Et il veult sum pechié gehir

aura/ Grant soatume sentira«, mit denen Gillebert das lateinische »O suavitas !« wiedergab, zu »... moult seroit bien paiés/ Qui seroit tous temps si haitiés.« (vv. 2989–2990); cf. weiterhin vv. 30323033. In gleicher Weise wird auch die bei Gillebert der lateinischen Vorlage folgende Anordnung gestört, wenn in *I* aus offensichtlich inhaltlichen Gründen die Passage vv. 3857–3878 (Ende von III 119 M) nach v. 3890 (III 121 M) eingeschoben wird.

²⁵⁷ Ob diese Korrektur sich auf eine bestimmte theologische Diskussion bezieht, hat sich mit Hilfe der einschlägigen dogmengeschichtlichen Hilfsmittel nicht klären lassen. Daß der Bearbeiter der *I*-Version möglicherweise über breitere Kenntnisse verfügte, deutet sich in einem Zusatz am Schluß des Textes an, wo er bei der Erwähnung der zehnten Engelleion, die im übrigen nur in dieser Handschrift statt »ordre« Legion genannt wird, ausführt:

Par son orgui jus trebucha.
Lors vit que Deus avoit fait homme
Et bien vit que ce iert la somme
Que homs estoit fait pour reamplir
Tant pourchassa li ennemis
Que hons fust gitié de paradis
Bien fut .v. .m. ans en exil. (nach v. 3902)

²⁵⁸ Cf. den Text bei Honorius III 109 D: »Nihil est aliud peccata dimittere vel delere quam non punire; per poenitentiam et confessionem remittuntur, sed de Dei et sanctorum scientia nunquam debebuntur.«

Fet Deus de nos le mal partir.
 Mes ja por cen n'ert esclavez,
 De sa memoire ne hostez
 Ne de ceus qui o lui serront,
 Qui tot seivent e tot verront.
 (vv. 3471-3478)

Et du tout en tout repentir,
 Saichiez qu'il li est esclavez²⁵⁹
 Ne ja ne li iert reprové.
 Et nonporquant bien le sauront.
 Tuit li sains qui o Dieu seront

Der Wunsch, die Sakramente deutlich herauszuarbeiten, die bei Gillebert angesprochen sind, führt zu einem entsprechenden Eingreifen in die Passage, die der Taufe gewidmet ist (III 118 M).²⁶⁰

*Gillebert**Handschrift I*

Del tai de pechié nos osta
 Par la fei que il nos dona;
 Del saint baptesme nos lava
 E son douz nom nos enposa;
 Ker crestiens nos apela
 Por son chier Fiz que Crist noma;
 (vv. 3667-3672)

Et nous osta de grant pechié
 Dont nous estions entachiez
 Et nous lava par le baptesme,
 Et crestien summes dou croisme
 Qui segnefie Jhesu Crist
 Si comme il meisme le dit.

Der Bearbeiter der *I*-Version ersetzt das kräftige Bild, das Gillebert bei Honorius vorgefunden hatte, durch eine allgemeinere, metaphorische Wendung und läßt dann seine theologische Bildung zumindest insoweit durchblicken, als er den Zusammenhang von Christ und Christus durch die Ergänzung des Chrisam zugleich konkreter und durchschaubarer (»segnefie«) werden läßt.

Diese Betonung der Sakramente und die Einbeziehung eines Fachterminus deuten möglicherweise darauf hin, daß der Bearbeiter auf Priester als Primärpublikum seines *Lucidaire* zielte. Auf jeden Fall hat er bei den weiteren Zusätzen auch zugleich immer diejenigen vor Augen, denen sie bei ihren Predigten die Leviten lesen werden, steht bei ihm der Tadel der »fol abbé et . . . fol moinne« gleich neben dem der »gabeor« und »fal tesmoigne« (nach v. 3924). Anläßlich der Evokation von Höllenqualen und Paradiesfreuden hebt er immer wieder den Vorteil kirchengetreuen Verhaltens hervor,

²⁵⁹ Das Reimwort »esclavez«, das in der Handschrift fehlt, ist nach dem Originaltext Gilleberts ergänzt.

²⁶⁰ Cf. den Text bei Honorius III 118 M: » . . . ita Deus cernens nos in luto peccatorum, de quo per fidem levavit, baptismate lavit, nomen suum divinitatis imposuit . . .«

lobt die, »Qui sainte Eglise maintenoient/ Et qui lor droiture rendoient« (nach v. 3796), »Qui vesquirent honnestement/ Et se comtindrent chastement« (nach v. 3800), tadelt die, »Qui sainte Eglise ne amerent/ Et contre lui a tort alerent« (nach v. 3798), in Sünde und Ehebruch leben (nach 3800)²⁶¹ und keine Reue zeigen, und äußert sich ausführlich zu denen, die die »festes as sains« nicht beachten und das Fasten nicht einhalten:

Si seront cilz tous jors en plours,
 En tenebres et en puors
 Qui ne voudrent feste garder
 Ne vie de saint escouter.
 Si come li bieneuré
 Iront en parfaite clarté
 Par les bonnes euvres qu'il firent
 Et par les peignes qu'il souffrirent,
 Ansis iront li traictor
 En tenebres et en puour
 Qui ains ne firent ce mal non
 Ne ne quirent a Dieu pardon.

(nach v. 3852)

Ein weiteres Kriterium, mit dem sich die Guten von den Bösen scheiden lassen, ist schließlich die Behandlung der Armen und Unglücklichen:

Qui a la dextre Dieu seront
 Parce que les pauvres amoient
 Et voluntiers les herbergoient,
 Se com plaindront tout autressi
 Li felon et li ennemy
 Qui ne vourront avoir pitié
 Du pauvre ne du messeaisé.²⁶²

(nach v. 3807)

Am Ende seiner Bearbeitung läßt *I* noch zwei persönliche Akzente einfließen. Wo der *maistre* bei Gillebert den Dialog mit der Bemerkung abzuschließen begonnen hatte:

²⁶¹ Nach v. 3800: »Si seront li autre emperié/ Par le mal et par le pechié/ Des avoutiers qu'il faoient/ Ne repentir ne se vouloient.«

²⁶² Cf. auch nach v. 3794: »Qui a malfaire s'atornerent/ Et qui la pauvre gent greverent.«

Atant ma reson finerai,
Ad Jhesum te comanderaï

(vv. 3897–3898),

formuliert er den Stoßseufzer:

De ceste euvre vuil mectre a chief.
En plusors leus m'a esté grief.

In der Tat hat er ja viele Passagen von Gillebert überarbeitet und sich bei mancher besondere Mühe gegeben.

Nicht weniger persönlich fällt der Dank des *disciple* aus, der dem *maistre* nicht nur wie bei Honorius und Gillebert die Aufnahme in die ewige Seligkeit wünscht, sondern nach einer kurzen Definition Gottes als Trinität und Anspielungen auf Passion und Auferstehung die Fähigkeit des Lehrers lobt, ein kompetenter und prompter Antwortgeber auch in schwierigen Problemlagen gewesen zu sein:

Maistre, de cest saintisme Roy
Qui .iij. parties fist de soy
Et qui livra sum corps a mort
Pour nous et fit le grant confort
A ses disciples qui estoient
En .i. solier qui l'atendoient,
Soiez vos huy bienenez.
Car moult m'avez bien endoctriné.
Oncques ne sçoi de rien pincer
Don je voussisse demander
De nulle si fort question
Don je demandesse raison
Que ne deissiez erraument
Sans ire et debonnairement
Si comme nous fussions .ij. freres
Engenez dedans une mere.

(statt vv. 3949–3958)

Das Lob der brüderlichen Haltung, die der *maistre* gegenüber seinem wißbegierigen Schützling gezeigt hat, erinnert an den monastischen Kontext, dem Gilleberts Text ebenso wie seine Vorlage des *Elucidarium* entsprungen war. »Saepius rogatus a condiscipulis . . .« – »Chier frere . . .«: Die Textgeschichte des *Lucidaire en vers* ist aber seit dem 13. Jahrhundert (Handschriften *FGHI*) nicht mehr

an das Milieu gebunden, dem sie in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts ihre Entstehung verdankt. Die 'brüderliche' Beziehung, die in der Handschrift *I* am Ende hervorgehoben wird, meint jetzt die vertrauensvolle Relation, die zwischen dem Seelsorger und dem von ihm betreuten Gläubigen bestehen soll und im speziellen Fall des Auftraggebers der Handschrift *I* möglicherweise tatsächlich auch bestanden hat.

V. Gilleberts Werk im Buchhandel: Die Prosaversion des *Lucidaire en vers*

Nachdem Barthélémy Buyer sich als erster Buchdrucker in Lyon niedergelassen hatte, begann er seine Tätigkeit, indem er als einen der frühesten Titel in den Jahren 1475–1478 ein Büchlein verlegte, das – wie es zu Beginn heißt – »est apelé le livre du Lucidaire.« Nachbin hatte diese Inkunabel in dem Katalog der *Lucidaire-Drucke*, den er 1938 zusammenstellte, unter die Exemplare eingezeichnet, die den seit Lefèvre so genannten *Second Lucidaire* überliefern.²⁶³ Bei einer erneuten Prüfung der Liste von Nachbin, die in vielen Punkten unzuverlässig ist, erwies sich der Text jedoch als eine Überarbeitung des *Lucidaire en vers* in Prosa. Von der Inkunabel ist nur noch ein Exemplar erhalten.²⁶⁴

Die Rezeptionsgeschichte des Werks von Gillebert, für die bisher nur die oben analysierten handschriftlichen Kopien zur Verfügung standen, verlängert sich damit zwar zeitlich nicht: Die letzte erhaltene Handschrift *I* datiert aus dem Jahr 1477, wird also genau in den Jahren abgeschrieben, in denen Buyer seine Inkunabel auflegte. Aber mit dem Schritt in den Buchdruck verläßt der Text Gilleberts die ursprünglich klösterliche Welt, die sich zu derjenigen der Seelsorger und hochstehenden Laien erweitert hatte, und tritt

²⁶³ J. Nachbin, *Ung très singulier et profitable livre appellé Le Lucidaire, édité pour la première fois d'après l'unique imprimé antérieur à 1480 dont le seul exemplaire subsiste à la Bibliothèque Nationale de Paris*, Paris 1938, p. XXXIX, Nr. 1. Cf. zu diesem Druck auch J. G. T. Graesse, *Trésor de livres rares et précieux*, Dresden 1859–1869, t. 4, pp. 284–285; und J.-Ch. Brunet, *Manuel du libraire et de l'amateur de livres*, Paris 1860–1865, t. 3, col. 1214.

²⁶⁴ Chantilly, Musée Condé, IV. E. 20; cf. die Beschreibung im Katalog von L. Delisle, *Chantilly. Le Cabinet des livres. Imprimés antérieurs au milieu du XVI^e siècle*, Paris 1905, p. 240, Nr. 1131. Nachbin ordnete diese Inkunabel in seiner *Bibliographie chronologique des 'Lucidaires' imprimés entre 1475 et 1889* (Nachbin 1938, pp. XXXIXXLVII) unter Nr. 8 ein (»Autre édition. *Cat.* Chantilly, no 1131 . . .«). Da er sie offensichtlich nicht selbst einsah, ist ihm nicht aufgefallen, daß sie mit der bei ihm unter Nr. 1 zitierten identisch ist. – Auf die Prosaversion des *Lucidaire en vers* folgt in der gleichen Inkunabel ein weiterer Dialogtext: »S'ensuivent les questions que fit Adrien empereur a un enfant nommé Apidus«. Diese Fassung des *Enfant sage* ist nach dem Exemplar aus Chantilly ediert worden von W. Suchier, *L'enfant sage (Das Gespräch des Kaisers Hadrian mit dem Klugen Kinde Epitus)*, Dresden 1910 (*Gesellschaft für Romanische Literatur*, t. 24), pp. 337–350.

nunmehr mit dem neuen Medium der Textverbreitung auf den offenen Markt. Er muß sich damit der Konkurrenz anderer Texte und der von ihnen propagierten Ideen stellen. Es ist interessant zu sehen, wie der Verstext Gilleberts nicht nur mit seinem prosaischen Gewand für den Eintritt in die allgemeine Öffentlichkeit hergerichtet wurde. Die Analyse der erneuten Bearbeitung und ihre Einbettung in den Kontext der gleichzeitigen Buchproduktion in Lyon wird eine Antwort auf die Frage möglich machen, ob es nur ein Zufall der Tradierung war, wenn keine weitere Auflage der Prosa-Version von Gillebert nachgewiesen werden kann.

Der anonyme Bearbeiter interessiert sich nicht mehr für das ganze Werk, sondern nur noch für die erste Hälfte: Mit Frage III 68 (v. 1986) bricht er seine Fassung ab. Innerhalb des erhaltenen Teils werden einige Fragen ganz ausgelassen,²⁶⁵ die offensichtlich immer noch zu kompliziert erschienen oder auf Detailprobleme konzentriert waren: »Quali forma . . .«, »Quae aetate . . .«, »Qualia corpora . . .«, »Quare faciet Filius iudicium?«, »Quomodo iudicabunt justos,« etc.²⁶⁶

Im übrigen ist der Text Gilleberts bei der Umformulierung in Prosa überall stark gekürzt und um sämtliche ausschmückenden Formulierungen und Beschreibungen gebracht worden. Es geht nur noch um die Sachaussagen, die bei dieser Art der Redaktion denn auch im wesentlichen keinen Schaden nehmen. Sinnentstellende Lese- oder Druckfehler sind selten;²⁶⁷ Umstellungen innerhalb der ursprünglichen Fragenfolge sollen offensichtlich der Zusammenfassung dienen, führen aber durch die Verkürzung auch zu Verfälschungen. So wird die Frage nach der »sedes«, auf der Gott beim Jüngsten Gericht sitzen wird (III 57), mit der nach den »sedes«, auf denen die Apostel sitzen werden (III 58), zusammengezogen: »Ceulx qui feront le Jugement, auront ilz sieges?« Da der Prosa-

²⁶⁵ Es handelt sich um die Fragen 9-11, 21, 41, 42, 44-47, 49, 56, 61, 67.

²⁶⁶ Bei den zitierten Fragen handelt es sich um III 9, 44, 49, 56, 61.

²⁶⁷ Cf. die Korrekturen im Apparat der Ausgabe, außerdem auch offensichtliche Irrtümer wie die Verlesung von »Jeus/Geus« (»Judaei«) zu »gens« (p. 397, Z. 9) und Flüchtigkeiten beim Resümieren der Vorlage wie z. B. die folgende in den direkt anschließenden Zeilen: Die auf die Propheten Enoch und Elia gemünzte Aussage »et viendront en telle eage comme ilz furent mis en paradis terrestre . . .« (p. 397, Z. 11-13) kann durch das gleiche Subjekt »ilz« auch auf die zuvor angesprochenen »gens« bezogen werden: ». . . et les gens viendront a luy de toutes pars. Mais ilz se convertiront a la foy de Dieu par la predication de . . . Enoch et Helie, et viendront en telle eage . . .«.

Bearbeiter in der Antwort Gilleberts das vorlagengetreu übersetzte »Li apostre« (v. 1820) durch die allgemeine, wörtlich wiederaufgenommene Formel der Frage wiedergibt (»ceulx qui feront le Jugement«), entsteht der Eindruck, als sei »Nostre Seigneur« am Gericht nicht beteiligt. Schließlich entfällt auch mit der Zusammenfassung der Frage III 65 nach denen, die »sine iudicio pereunt«, und der Frage III 68 nach denen, »Qui iudicantur pereunt?«, die Unterscheidung der beiden Gruppen, die auch Gillebert beibehalten hatte; »Sarrasins, Juifz« und »maulvais crestiens« werden jetzt gemeinsam abgeurteilt.²⁶⁸

Die beiden weiteren Umstellungen sind besser gelungen. Sie dienen dazu, die Akzentuierung der eschatologischen Antithese von Himmel und Hölle, die schon bei Gillebert sichtbar wurde, weiterzuentwickeln. Die Frage, ob die Gerechten über die Leiden der in der Hölle Gepeinigten traurig sind (III 20: »Non dolent iusti, cum eos viderint ita torqueri?«), wird so aufgeteilt, daß sie zum Rahmen einer zweiten Höllenbeschreibung wird (III 20/1; 13/2; 14; 15/2; 20,2). Wie am Anfang wird somit auch am Ende der Passage betont, daß sich »les bons« über die Qualen der Opfer freuen und so auch die nächsten Verwandten immer noch die gleiche Mitleidlosigkeit zeigen, die schon Honorius beschrieb.

Dieser Betonung der Hölle steht die des Paradieses gegenüber, die der Prosa-Bearbeiter wirkungsvoll ans Ende seines ganzen Textes rückt (III 62 nach III 68/2). Der *maistre* kann so direkt zu seinem Schlußgebet überleiten, das ebenso ausschließlich versöhnliche Töne anschlägt («. . . que nous soyons du nombre des esluz a sa destre et avoir le royaulme de paradis.«). Damit ist er thematisch auch wieder genau bei den »bontés . . . en paradis« angekommen, nach denen der *disciple* zu Beginn des Dialogs gefragt hatte. Für den Leser wird so unterstrichen, daß der Kreis geschlossen ist, der Dialog im Sinne des Prologschlusses (»Et le fit certain de toutes les choses qu'il luy demanda.«) seinen natürlichen Abschluß gefunden hat. Im anschließenden Epilog wird der Prosa-Bearbeiter denn auch den *disciple* nicht nur dementsprechend betonen lassen, »tu m'as monstré certainement ce que je vouloye scavoir«, sondern er schlägt mit dieser und allen übrigen Aussagen des Schlußwortes

²⁶⁸ Der Prosa-Bearbeiter hatte diese Unterscheidung auch bereits in III 59 unterdrückt: »Alter (sc. ordo) iustorum, qui per iudicium salvantur. Tertius impiorum sine iudicio pereuntium. Quartus malorum, qui per iudicium damnantur«; cf. hierzu die Übersetzung bei Gillebert vv. 1865-1870.

auch noch in anderer Weise den Bogen zum Anfang zurück: Der gesamte Epilog ist aus Prologformulierungen Gilleberts zusammengesetzt, die im Prolog der Prosa-Fassung nicht benutzt worden waren.²⁶⁹

Der so eingerahmte Text der Prosa-Fassung ist zur schnellen Orientierung innerhalb der knappen Sachaussagen optisch immer klar gegliedert: Die Textteile sind Frage für Frage und Antwort für Antwort in eigenen Paragraphen voneinander isoliert und mit den stereotyp wiederholten Formeln »Le disciple demande« und »Le maistre respont«, die als Überschriften herausgehoben sind, untergliedert. Hier erreicht eine Entwicklung ihre Endstufe, die sich in *F* und *G* bereits deutlich abzeichnete.

Im Kontext der vorgelegten Gillebert-Edition ist die Frage besonders interessant, ob sich die Handschriftengruppe oder möglicherweise sogar die Handschrift bestimmen läßt, nach der der *Lucidaire en vers* in Prosa umgesetzt wurde.

Wenn es bei der Identität der Zeitpunkte, zu denen die Handschrift *I* kopiert wurde (Jahr 1477) und der Druck in Lyon erschien (Jahre 1475–1478), nahegelegt sein kann, zwischen beiden Texten eine Beziehung zu vermuten, zumal diese Handschrift (wie auch *H*) den Verstext bereits als Prosa schrieb, so zeigt sich bei einem Vergleich aller Lesarten, daß dies ausgeschlossen werden muß. Der Prosa-Redaktor benutzte vielmehr eine Handschrift aus der *BCD*-Tradition, die nicht mehr erhalten ist. Die Belege für diese Beziehung sind eindeutig: die gleichen Lücken im Prolog und in III 61/2, die gleichen Zusätze der Judas/Judäa-Glosse (p. 398, Z. 10–13) und der beiden Verse nach vv. 1962–1963 (III 66), die gleiche Umstellung der Verse 1302–1309 (p. 398, Z. 14 sqq.), dazu trotz aller Veränderungen des Wortlauts in der Prosa-Fassung eine Reihe unzweideutig gemeinsamer Lesarten²⁷⁰ – die Sachlage kann nicht klarer sein,

²⁶⁹ ». . . tu m'as monsté la vraie clarté et m'as osté de la grant obscurté ou j'estoye, . . .«, cf. hierzu vv. 73–74: »Bien lui esclargi l'oscurté/ Dont il aveit lonc tens doté.«; ». . . car tu m'as monsté certainement ce que je vouloye scavoir. Et pour ce je me tiens content de ce que j'ay demandé, . . .«, cf. hierzu vv. 69–72: »Rien n'i remest dunt il dotast/ . . . / E li sainz hoem trestot li dist,/ Onkes nul danger ne l'en fist, . . .«, außerdem vv. 81–82; cf. auch die Schlußformulierung des Prosa-Prologs: »Et le fit certain de toutes les choses qu'il luy demanda.«

²⁷⁰ Cf. z. B.: III 13/2 M, p. 391, Z. 14: »espirituelles«, cf. v. 507, statt »espetiaus«. – III 15/2 M, p. 392, Z. 15: »d'aquerir«, cf. v. 608, statt »De querre«. – III 23 M, p. 392, Z. 31–32: »leur ranson«, cf. v. 794, statt »lor reïntor«. – III 33/1 M, p. 396, Z. 5: »sera . . . Adam«, cf. v. 1076, statt »Dan neïstra«. – p. 398, Z. 12: »exiller«,

mit der die oben erläuterte Handschriften-Gruppierung ein weiteres Mal gerechtfertigt ist.

Die Beziehung zur *BCD*-Gruppe ist besonders deshalb interessant, weil in ihr zwei Handschriften nur einen unvollständigen *Lucidaire en vers* tradieren. Die Handschrift *D* konzentriert sich wie die Prosa-Adaptation auf ein Teil-Thema; sie beginnt unter dem Titel »Hic incipit de Anticristo« mit der Frage III 33 und endet genau wie der Druck mit der Frage III 68 (v. 1976). Die Handschrift *C* ihrerseits ist im ersten Teil vollständig und schloß eventuell auch an diesem Punkt.

Es ist also durchaus möglich, daß in *CD* die Traditionen von zwei Kurzfassungen des Gillebert-Textes repräsentiert sind, wovon die längere (*C*) im 15. Jahrhundert mit der Prosa-Bearbeitung fortgeführt wurde. Der Verzicht auf die zweite Hälfte des *Lucidaire en vers*, in dem die Ewige Seligkeit und die Paradiesfreuden behandelt wurden, bedeutete hierbei eine klare thematische Entscheidung zugunsten der Schilderung der Schrecken der Endzeit und des Jüngsten Gerichts, ein Stoff, der immer als besonders geeignet angesehen wurde, um die armen Sünder zu Buße und Reue zu bewegen. Daß dem Prosa-Adaptor eine Kurzfassung des *Lucidaire en vers* vorlag, wird im übrigen auch dadurch wahrscheinlich gemacht, daß ihm der Name des Autors Gillebert nicht mehr bekannt ist, der sich in seinem Werk nur im Epilog genannt hatte. Die Frage nach dem Verfasser des Textes wird in der Prosa-Bearbeitung ganz ausgeklammert und lediglich zu Beginn im Anschluß an Gilleberts Prolog die Dialogsituation zwischen »un homme« und »un jeune disciple« evoziert. Zur Formulierung des Schlusses bediente sich der Bearbeiter wiederum aus dem Prolog Gilleberts, legte zunächst dem *disciple* in seiner letzten Intervention Dankesworte in den Mund, die im Anschluß an die Verse 73 sqq. formuliert sind, und ersetzte im Explicit die Bezeichnung des Belehrenden als »saint« bzw. »sainz hoem« bei Gillebert durch die konkretere Angabe »un docteur en theologie«, die er reklamewirksam in die letzte Zeile seines Textes rückt.

Es würde nur zu gut zu den Qualitäten passen, die der Prosa-Adaptor in seinem Text erkennen läßt, wenn man annähme, ihm habe eine Kurzfassung von Gilleberts Text bereits fertig vorgelegen. Sei-

cf. v. 1302, statt »enferma«. – p. 398, Z. 19: »douze royaulmes«, cf. v. 1309, statt »Vint e dui rengne«. – p. 398, Z. 32: »acomplie«, cf. v. 1371, statt »aamplie«.

ne Eigenständigkeit ist gering und konzentriert sich ganz auf einen Punkt, das Antichrist-Thema in III 33. Es ist der einzige Teil, mit dem er sich besondere Mühe gibt, wobei er auch hier wieder auf Vorhandenes zurückgreift: Zur Komplettierung der Aussagen von Gillebert hat er zwei weitere Texte konsultiert und lediglich ausgeschrieben.

So wie schon Gillebert sein *De tempore Antichristi*-Traktat mit den Angaben verglich, die Honorius in III 33–37 aus Adsos Schrift zum Antichrist entnommen hatte, kontrolliert auch der Redaktor den *Lucidaire en vers* ebenso am lateinischen Originaltext des *Elucidarium* oder an einer heute nicht mehr erhaltenen altfranzösischen Übersetzung²⁷¹ und formuliert die Fragen III 33–36 neu, wobei er auch Gilleberts Text immer im Auge behält und sich gern immer wieder der bei ihm vorfindlichen Formulierungen bedient.²⁷²

Mit der zweiten Quelle hat er es sich ebenso einfach gemacht. Nach dem Tod des Antichrist kommt er auf »les quinze signes lesquelz signifront l'aprouchement de la fin de ce monde« zu sprechen (p. 399, Z. 8–9). Im Übergang zu diesem Thema schöpft er noch einige Verse aus Gilleberts Schlußpassage zum Antichrist, in denen dieser sich auf das *Elucidarium* III 37 M stützte.²⁷³ Danach

²⁷¹ Ähnlichkeiten in manchen Formulierungen, die sich im Vergleich mit den erhaltenen Übersetzungen lediglich im Bezug zur Traduction I nachweisen lassen, können nicht als Beweis für eine Abhängigkeit der Prosa-Version von dieser Vorlage gewertet werden. Da diese Übersetzung sich sehr nah an den Text von Honorius hält, sind solche teilweisen Übereinstimmungen mit anderen, ebenso genau vorlagengetreu arbeitenden Übersetzungen unvermeidlich.

²⁷² III 33, cf. p. 396, Z. 34 sqq.: Die Prosa-Fassung ergänzt »nobles« und »par louyers et par dons« nach Honorius (»nobiles sibi divitiis adsciscet . . .«; diese Formulierungen fehlen bei Gillebert, cf. v. 1147 sqq.); cf. ebenso die Ergänzungen nach der lateinischen Vorlage Z. 37–38 »par force et par crainte de justice« (»vulgus sibi terrore subdet, quia maxima saevitia in Dei cultores furiet.«; cf. v. 1151: Gillebert nennt lediglich »la menue gent«.), Z. 38 sq. »par science, car il parlera moult saignement et scaura tous les sept lois; . . .« (»sapientia et incredibili eloquentia clerum obtinebit, quia omnes artes et omnem scripturam memoriter sciet.«, cf. v. 1150: Gillebert nennt lediglich die »Clers« innerhalb einer längeren Aufzählung.), p. 397, Z. 3–4 »car il fera descendre feu du ciel qui ardra tous ses adversaires devant luy.« («. . . jubeat ignem de caelo descendere et adversarios suos coram se consumere . . .«; Gillebert hatte diese Stelle freier übersetzt, cf. vv. 1161–1162). – Cf. ebenso III 34, p. 397, cf. vv. 1175, 1353–1382; III 35: p. 397, cf. vv. 1407 sqq.; III 36: p. 397, cf. vv. 1399–1406.

²⁷³ Cf. vv. 1457–1478 und p. 399, Z. 14–22.

folgt ein eigener Prolog und im Anschluß an die Überschrift »Cy après ensuivent les signes que Dieu demonstrera devant le Jugement« ein vollständiges Traktat zu den 15 Zeichen.

Die Frage, welche Fassung aus der überreichen Überlieferung dieses Stoffes im Mittelalter der Bearbeiter vor Augen hatte, kann dank der Vorarbeiten von Heist, Suchier, Nölle und von Kraemer eindeutig beantwortet werden:²⁷⁴ Er ging wie im Falle des *Elucidarium* vor, das er in Gilleberts Versfassung benutzte, und arbeitete nach einer altfranzösischen Versbearbeitung des sog. normannischen Typs, die er wiederum in Prosa für seine Zwecke adaptierte.²⁷⁵

Bei der Entscheidung für diese Vorlage könnte ihm der Text des *Lucidaire en vers* Hinweise gegeben haben. Wie die Formulierung einzelner Verse und andere auffällige Gemeinsamkeiten zeigen, kannte Gillebert offensichtlich ebenfalls diese verbreitete Fassung der *Quinze signes*. In III 51 ergänzte er in der Schilderung der »tempestas ignis et frigoris« den Text des Honorius um die Angabe der »Foudres . . . e escler« und der Angst vor dem Jüngsten Gericht, die schon in der Beschreibung des 14. Zeichens aufgeführt sind:

| | |
|---|--|
| Donc vandront foudres et escler | Foudres voleront e escler, |
| Et tuit li troblemant de l'ar. | Mult aura grant tempeste en l'er; |
| . . . | |
| Et grant tempeste demenant. | Mult criendront tot li element |
| Le jor douteront dou juïse, . . . | Del jugeor l'avenement. |
| (<i>Quinze signes</i>) ²⁷⁶ | (<i>Lucidaire en vers</i> , v. 1685–1688) |

In III 62 erweitert Gillebert bei der Darstellung des Jüngsten Gerichts die bei Honorius angegebene Bibelstelle Mt 25, 34–35²⁷⁷ und

²⁷⁴ Cf. hierzu im Einzelnen *GRLMA* VI 2, p. 236 und die Dokumentation Nr. 4370.

²⁷⁵ Cf. hierzu G. Nölle, *Die Legende von den fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gerichte*, in *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache* 6 (1879), pp. 413–476, bes. p. 448 sqq.: »Typus: Darstellung des normannischen gedichtes: 'Oez trestous communement.'« Der Text ist ediert worden von E. von Kraemer, *Les quinze signes du jugement dernier. Poème anonyme de la fin du XII^e ou du début du XIII^e siècle publié d'après tous les manuscrits connus avec introduction, notes et glossaire*, Helsinki-Helsingfors 1966 (*Commentationes humanarum litterarum. Societas Scientiarum Fennica*, Nr. 38, 2).

²⁷⁶ Ed. Von Kraemer 1966, vv. 317–318, 322–323.

²⁷⁷ Honorius zitierte lediglich den Anfang der wörtlichen Rede in Mt 25, 34: »Venite, benedicti Patris mei« und fuhr dann mit Mt 25, 35 fort; Gillebert ergänzt den

zitiert dabei zwei Verse und einige auffällige Reimworte wörtlich aus der anglo-normannischen Version der 15 Zeichen.²⁷⁸

»Venez ça, benoite jant,
Lou regne dou ciel porseguet
Qui pieç'a vos est aprestez.«
(*Quinze signes*)²⁷⁹

'Mi beneiz, venez avant.
Le regne del ciel porseez
Qui eincels vos fu aprestez/ . . .
(*Lucidaire en vers*, vv. 1900–1902)

Dem Prosa-Adaptor Gilleberts ist dieses Thema, mit dem die 15 Zeichen enden,²⁸⁰ so wichtig, daß er es am Ende seines gesamten Textes noch einmal in leicht verändertem Wortlaut wiederaufnimmt.²⁸¹

Die Ergänzung der Endzeitdarstellung durch die Behandlung der *Quinze signes* lag thematisch nahe. Der Prosa-Redaktor ist denn auch nicht der einzige, der in der *Lucidaire*-Literatur auf diese Idee gekommen ist. In den *Second Lucidaire* ist ebenfalls eine Fassung des Stoffes integriert worden; entsprechend dem anspruchsvollen Niveau dieses *Lucidaire* wurde hierfür die Darstellung des Thomas von Aquin übersetzt, wie D. Ruhe nachgewiesen hat.²⁸² Daß der Bearbeiter die existierenden volkssprachlichen Adaptationen der 15 Zeichen durchaus kannte und warum er sie mied, verriet er in seiner Schlußnotiz: »Maiz ung livre qui en rime est qui dit que les estoiles parleront est faulx.«²⁸³

Der Prosa-Adaptor des *Lucidaire en vers* hatte in diesem Punkt mit der Wahl seiner Quelle Glück gehabt; sie reagierte bereits auf die im *Second Lucidaire* kritisierte Behauptung und verneinte ausdrücklich, daß die Sterne sprechen werden: ». . . et semblera qu'elles crient. Mais toutesfois elles ne sonneront mot et se en yront jusques en l'abisme.« (p. 399, Z. 36 sqq.).

Eine Vorstufe zu der Integration der 15 Zeichen in den *Lucidaire*

fehlenden Zwischengedanken aus Mt 25, 34: ». . . possidete paratum vobis regnum a constitutione mundi«, der auch schon in den 15 Zeichen übersetzt wurde.

²⁷⁸ Cf. die Reime Gilleberts: »me revestistes . . . m'ensepelistes . . . me visitastes . . .« (vv. 1909–1910, 1913) und in den 15 Zeichen: ». . . me revestites . . . me visetates . . . vos me sevelistes . . .« (vv. 380–381, 384).

²⁷⁹ Ed. Von Kraemer 1966, vv. 372–374.

²⁸⁰ Cf. Ed. Von Kraemer 1966, v. 357 sqq., cf. die Prosa-Version des *Lucidaire en vers*, p. 402, Z. 18 sqq.

²⁸¹ p. 405, Z. 20 sqq.

²⁸² Cf. D. Ruhe 1990, p. 44, Anm. 40.

²⁸³ Zit. nach D. Ruhe 1990, p. 44, Anm. 40.

dürfte es in mancher Handschrift des *Elucidarium* und der *Lucidaire* in der Form gegeben haben, daß auf das Werk des Honorius bzw. eine seiner volkssprachlichen Fassungen ein Traktat zu den 15 Zeichen folgte bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung auftrat.²⁸⁴ Auch im Zusammenhang mit dem Werk von Gillebert ist eben dies in der Handschrift *G* der Fall: Auf den *Lucidaire en vers*, der hier unter dem Titel »Chi comenche li lucidaires ki parole del Jugement et de moult d'autres choses« angekündigt ist, folgt, zusammen mit einer ganzseitigen Miniatur, ein Verstraktat, das in seiner Titelrubrik verspricht: »Or orés de Jugement et des .xv. signes« und dann auch tatsächlich eine Verfassung der 15 Zeichen, gefolgt von einer Darstellung des Jüngsten Gerichts, bietet.²⁸⁵

Die Adaptation des Prosa-Bearbeiters, die unter Einschluß der *Quinze Signes* und im Rückgriff auf den Text des Honorius zusammengefügt wurde, zeigt einen Verfasser am Werk, der sich nicht eben durch ein anerkennenswertes Bildungsniveau hervortut. Gilleberts Prolog nutzt er als Inhaltskatalog auf der ersten Seite und schließt die Reihe der biblischen Themen, die bei Gillebert gerade nicht abgehandelt wurden, sondern auf vor Beginn des Werks Diskutiertes verwiesen, mit dem Hinweis auf die »signes qui viendront devant le jour du Jugement.«, also dem einzigen Teil, den der Redaktor selbst ergänzt hat und der denn auch tatsächlich enthalten ist. Eine Prüfung, ob die angekündigten Themen in seinem Bändchen behandelt werden, kann er nicht vorgenommen haben. Bei den Käufern der Inkunabel wurden mit den Anpreisungen auf der ersten Seite Erwartungen geweckt, die bei der Lektüre fast vollständig enttäuscht werden mußten.

Auch wenn sie sich von der fehlenden Einlösung leichtfertiger Anpreisungen nicht enttäuschen ließen, ist fraglich, ob sie ansonsten Grund zur Zufriedenheit hatten. Der trocken und mitunter durch die Kürzungen holprig gewordene Text, bei dessen Montage der Bearbeiter die schon nicht einfache Ordnung des Antichrist-Teils nur noch mehr komplizierte (p. 397, Z. 25: »Mais ains que l'Antecrist vienne . . .«; p. 398, Z. 28: »Aprés ce viendra Antecrist si com-

²⁸⁴ Cf. zur Traduction I die Handschriften BN fr. 2168 und Lille 130.

²⁸⁵ Cf. zu dieser Fassung die Untersuchung von W. W. Heist, *The Fifteen Signs before the Judgement: Further Remarks*, in *Mediaeval Studies* 22 (1960), pp. 192-203, der nachweist, daß diese Version auf der *Legenda aurea* des Jacobus de Voragine beruht, und den Text nach der Handschrift *G* (Arsenal 3516) am Schluß des Aufsatzes ediert.

ment il est dist devant . . .«),²⁸⁶ bot jahrhundertealtes Material. Den Redaktor scheint das nur an einer Stelle gestört zu haben, an der allerdings auch besonders deutlich werden mußte, wie sehr die Zeit über Gilleberts Werk hinweggegangen war: Er ersetzt in III 8 seinen Vorlagentext, der bezüglich des »purgatorius ignis« getreu nach Honorius noch keinen dritten Ort im Jenseits entwickelt hatte, und formuliert zunächst selbst, um am Ende dann wieder zu Gilleberts Formulierung zurückzufinden:

Certes, purgatoire est la prison de Nostre Seigneur, car nulle ame ne peult venir a Nostre Seigneur, quelle qu'elle soit, tant ait fait de biens en ce monde, qu'il ne conviengne qu'elle passe par purgatoire e en purgatoire la convient laver et espurger de tous les pechiez qu'elle a fait au monde. Et si en ce monde present toutes les peines et tous les tourmens que l'en pourroit ymaginer ne dire, saches que ce ne est riens, car nulle douleur n'est pareille ne comparee a ceste douleur de purgatoire. Mais les ames qui y vont ne pourroyent jamais estre damnees.²⁸⁷

Bedenkt man, wie genau die Ausgestaltung des Purgatoriums und seiner Funktion in der Theologie inzwischen entwickelt war,²⁸⁸ so wird unübersehbar, daß der Bearbeiter nicht nur kein Theologe gewesen sein kann, sondern auch für gebildetere Gläubige in einer zentralen Frage überraschend unkorrekte Vorstellungen hatte. Das Purgatorium wird bei ihm eine obligatorische Reinigungsstation für alle, auch für die, die schon viel Gutes auf Erden getan haben – eine Konzeption, die nicht eben dazu angetan sein konnte, auf die Lebensgestaltung positiv einzuwirken. Die Tendenz, mit der Verbreitung von Schrecken beeindrucken und zu besserem Lebenswandel anhalten zu wollen, wie sie sich in der Konzentration des ganzen Textes auf die Endzeitthematik deutlich ausdrückt und mit

²⁸⁶ Durch den Rückgriff auf den Originaltext des *Elucidarium* gerät die Anordnung nachhaltig durcheinander: p. 397, Z. 11 kommt er ein erstes Mal auf Enoch und Helie zu sprechen (wobei er durch seinen Satzbau mißverständlich wird: »et viendront en tel eage . . .« bezieht sich auf die Propheten und nicht auf die von ihnen Bekehrten, cf. Z. 10: »ilz se convertiront . . .«); p. 398, Z. 29 behandelt er das Thema erneut und nimmt an dieser Stelle die Gillebert-Vorlage zunächst in richtiger, dann in verkehrter Abfolge auf. In gleicher Weise kommt er auch zweimal auf den »mont de Olyvet« zu sprechen: p. 397, Z. 16; p. 398, Z. 25).

²⁸⁷ p. 389, Z. 10–12 entsprechen den Versen 295–298 bei Gillebert.

²⁸⁸ Cf. hierzu L. Ott – E. Naab, *Eschatologie in der Scholastik*, in *Handbuch der Dogmengeschichte*, t. IV, fasc. 7b, Freiburg/Basel/Wien 1990, bes. pp. 95–107. Speziell zu Thomas von Aquin cf. 4SN d.21 q.1 ar.1b co.

der Einführung der 15 Zeichen noch verstärkt worden war, schlägt hier eher in ihr Gegenteil um.

Der einzige Modernisierungsversuch, den der Redaktor wagte, ist gründlich mißlungen. Er mußte nur noch mehr darauf aufmerksam machen, wie wenig Gilleberts Werk, das nunmehr der ansprechenden Form und der gefälligen Darstellungsweise entkleidet war, noch in die Zeit des ausgehenden 15. Jahrhunderts paßte. Dafür, daß dies nicht unbemerkt blieb, sorgte ein anderer *Lucidaire*, der noch vor 1480, also in den gleichen Jahren wie die Prosaersion (1475–1478), wiederum in Lyon bei Buyers Geschäftspartner Guillaume Leroy erschien.²⁸⁹ Mit diesem *Second Lucidaire*, in dem das Werk des Honorius Anfang des 14. Jahrhunderts von einem Dominikaner völlig neu gestaltet und in Ausrichtung auf die Autorität eines Thomas von Aquin dem Diskussionsstand der Zeit angepaßt worden war, trat ein Werk auf den Plan, neben dem sich nicht nur das eines Gillebert im Prosagewand generell als von dürftigem Niveau erweisen mußte; überdies war dieser Text in einem wichtigen dogmatischen Punkt falsch und für die Verbreitung von Glaubenswissen daher eher schädlich als nützlich.

Die Umarbeitung des Werks aus dem 13. Jahrhundert zu einem prosaischen Sachtext war allein auf die Inhalte ausgerichtet, die durch die Straffungen und Kürzungen umso mehr akzentuiert wurden. Daß hier die entscheidende Schwäche der Prosaersion von Gilleberts Werk lag, zeigt die weitere Entwicklung der Drucke des *Second Lucidaire*, die eindeutig in Richtung auf anspruchsvollere Inhalte verlief. Denn auch der erste *Second Lucidaire*, der von Leroy gedruckt worden war, konnte sich keines langen Echos erfreuen. Bereits zwischen 1488 und 1492 wurde in der Lyoneser »Imprimerie du Champion des Dames« eine neue, durch und durch revidierte und modernisierte Fassung herausgebracht. Sie erwies sich als durchschlagender Erfolg, der bis ins 17. Jahrhundert andauern sollte.²⁹⁰ So wie der erste *Second Lucidaire* das Schicksal des *Lucidaire en prose* besiegelte, so geschah dies ihm selbst wenig später mit der ganz neugestalteten Redaktion aus der konkurrierenden Druckerei.

Von ihrem Ende her gesehen belegt die Rezeptionsgeschichte des *Lucidaire en vers* noch einmal seine Besonderheit, ein Werk ge-

²⁸⁹ Cf. zur Druckgeschichte des *Second Lucidaire* D. Ruhe 1989.

²⁹⁰ Cf. D. Ruhe 1989, p. 272.

wesen zu sein, das auf einfache monastische Bedürfnisse zugeschnitten war und in diesem geschlossenen Rahmen auch ohne Rücksicht auf die Fortschritte der theologischen Diskussion weiter seine Wirkung entfalten konnte. Auch beim Wechsel in die Welt von Laien, die eine Belehrung in Glaubensfragen erhalten wollten, und in die Hand von Seelsorgern, die diesen Laien ihre pastorale Tätigkeit widmeten, für die sie eine Handreichung suchten, war die Nicht-Teilhabe an der dogmatischen Auseinandersetzung kein Handicap. Zudem ist nicht zu vergessen, daß die thematische Beschränkung des *Lucidaire en vers* auf die Endzeitthematik, mit der das *Elucidarium* nur in seinem dritten Buch rezipiert wurde, zugleich auch bedeutet, daß der Teil des Werks von Honorius bei Gillebert bearbeitet wurde, der am wenigsten dogmatische Probleme ansprach.

Das spezifische Milieu, für das Gillebert seine Verse gedichtet und das sich längst darüber hinaus erweitert hatte, wurde mit der von Buyer gedruckten Prosafassung endgültig verlassen. Das ausführliche Lob monachaler Existenz, das in keiner noch so stark raffenden Handschrift je auch nur um einen Vers gekürzt worden war, aus dem Prolog zu streichen, war einfach. Aber beim Schritt in ein neues Medium war mit der Aufgabe des alten Publikums nicht automatisch auch ein neues gefunden. Gilleberts Werk, auf eine Hälfte verkürzt und dem Zeitgeschmack entsprechend in Prosa – aber eine von dürftiger Qualität – umgeschrieben, entsprach keinem Publikum mehr, konnte weder die Theologen befriedigen noch die Leser erbaulicher Schriften; denn wenn der *Lucidaire en vers* in einzelnen Passagen Anlaß zu erbaulichen Betrachtungen hätte geben können, so war mit seiner Reduktion auf die erste Hälfte des Werks gerade der Teil entfallen, der sich durch eine gewisse Freude an *essamples* ausgezeichnet hatte.

Daß der Wechsel des Mediums auch bei einem in gewissem Umfang durchaus erfolgreichen Werk den Verlust des Publikums bedeuten konnte, haben die Pioniere der neuen Technik schnell gelernt. Ihr Griff nach dem *Second Lucidaire* und ihr Auftrag zu seiner durchgreifenden Modernisierung belegen, daß sie die Zeichen der anbrechenden Buchmarkt-Zeit zu lesen gewußt haben oder auch nur durch die offensichtlichen Mißerfolge der ersten *Lucidaire*-Versuche klug geworden waren. Erfolgreich wurde damit schließlich ein Text, der neben den Klerikern auch auf die breiteren Käuferschichten Rücksicht nahm, die Druckwerke in Lyon

und anderen Städten erreichen konnten, ein Text, der Erbaulich-Moralisierendes anbot und sogar die Lebensform von Kaufleuten in seine Argumentationen mit einbezog.²⁹¹

²⁹¹ Cf. D. Ruhe 1989, vor allem pp. 276–277.

VI. Vorbemerkungen zur Edition

Die Analyse der handschriftlichen Tradition hat gezeigt, daß die Handschrift *A* den besten Text des *Lucidaire en vers* tradiert. Sie hat zudem den Vorteil, zu den frühen Zeugnissen im 13. Jahrhundert zu zählen²⁹² und am meisten der normannischen Sprache des Originals nahegeblieben zu sein, wie schon Paul Meyer anhand besonders auffälliger, einschlägiger Kriterien nachwies: »Ce qui fait surtout la valeur du ms. de l'Université de Cambridge, c'est que, étant écrit en Normandie, il a gardé les formes dialectales de l'original . . .«²⁹³ Die Handschrift ist wahrscheinlich in Caen abgeschrieben worden.²⁹⁴

Daß alle übrigen Handschriften demgegenüber wegen ihres z. T. stark fragmentarischen Zustandes (*CDH*) oder wegen der weit hö-

²⁹² Die Handschrift enthält neben Chroniken zur normannischen und englischen Geschichte in französischer Sprache auch lateinische Annalen, die bis ins Jahr 1256 reichen (cf. Meyer 1888, p. 37). Sie dürfte kurz nach diesem Zeitpunkt entstanden sein.

²⁹³ Meyer 1888, pp. 77 und 80–81. Er verwies im einzelnen auf folgende besonders auffällige Phänomene:

- Imperfeka der 1. Konjugation auf -ot, -out, -oent (keine Beispiele bei Meyer; cf. »jetout«, v. 362; »demandot«, v. 439; »donot«, vv. 440, 2335; »mengot«, v. 466; »aloent«, vv. 2355, 2383, 2556, daneben auch »aloient«, v. 2394; »demenot«, v. 2318; »matiriot«, v. 3502; etc.)

- geschlossenes »e« zu »ei«, nicht »oi« (»aveir«, »aveit«, »esteit«, »esteient«, »rei«, »voleir«, »voleit«, etc.)

- betontes »o« in freier Stellung: nicht diphthongiert (»en tor«, vv. 1006, 1419, etc.; »merveillos«, vv. 334, 520, etc.; »color«, v. 2167; etc.).

Zu ergänzen wären folgende Phänomene: die Endungen »-on«, »-om«, »-um« der 1. Person Plural Präsens (»tenon« v. 68; »savom« vv. 318, 1847, etc., »dirrom« v. 407, »irrom« v. 92, »morrom« v. 1537; »savum« v. 918, »morrum« v. 91); außerdem ist hinzuweisen auf das maskuline Possessivpronomen im Rektus Singular »mis«, »tis«, »sis« statt »mes«, »tes«, »ses« (vv. 2132, 2621; 2622, 2672; 214, 1245, 1817, etc.) und die Entwicklung von intervokalischem -qu- zu -w- (»ewe« vv. 500, 558, 680, etc.; »siwe« v. 2431). Die übrigen bei Meyer aufgeführten Phänomene sind nicht ausschließlich typisch für das Normannische. Hinzuweisen wäre noch auf den Gebrauch des Demonstrativums »cen« (v. 901), »icen« (vv. 559, 1109) etc., die Austauschbarkeit von »e«, »ei«, dagegen nur selten »ai« (»fere«, »fet«, »meson«, »mestre«, »peine«, »reson«), die Velarisierung von »a« (»ovec«, vv. 652, 1596, 3764, 3784) und den Ausfall des »e« zwischen Konsonant und »r« (»dorra«, »dorrai«, »merront« vv. 1419, 1425; »durra« v. 502; »enmerra«, v. 2052).

²⁹⁴ Cf. hierzu oben Anm. 198.

heren Zahl von Lücken und individuellen Varianten als Grundlage für eine Edition nicht in Frage kommen können, ist oben im Detail sichtbar gemacht worden. Zumeist handelt es sich bei diesen Manuskripten um Überarbeitungen mit eigenständigen Tendenzen, die dem jeweiligen Text ein persönliches Profil geben.

Hierbei entfernen sich *GHI* am weitesten von dem ursprünglichen Text, von dem sie an keiner Stelle eine bessere Lesart als die anderen Gruppen bewahren, während *BCD* oder *EF* dem Wortlaut Gilleberts wesentlich näher bleiben, wie die Überprüfung ihrer Lesarten an der lateinischen Vorlage zeigt. Für eine Korrektur von *A* sind diese beiden Gruppen deshalb am ehesten heranzuziehen. Abweichungen von ihrem Wortlaut in der Handschrift *A* verwiesen in einigen der Fälle, in denen sich *BCD* und *EF* einheitlich verhalten, auf eine in *A* verderbte Stelle. Wo die Kontrolle am lateinischen Vorlagetext dies bestätigte und der Sinn des altfranzösischen Textes selbst sich als unbefriedigend erwies, ist in den Text eingegriffen worden.²⁹⁵ Im übrigen ist der Text von *A* respektiert worden, um die spezifische Eigenart dieser Handschrift möglichst weitgehend zu erhalten.²⁹⁶

Die Ausbesserung der Textlücken und die vom Sinn einzelner Verse und Passagen nahegelegten Korrekturen sind sämtlich nach der Handschrift *B* vorgenommen worden, die *A* in der Qualität am nächsten kommt.²⁹⁷ Nur in Ausnahmefällen, in denen *B* selbst lückenhaft war oder einen modifizierten Text bot, mußte auf die nächstbessere Handschrift zurückgegriffen werden.²⁹⁸ Schließlich

²⁹⁵ Cf. v. 1865; 2220; 3384; 3587; 3670.

²⁹⁶ So wurde z. B. in v. 2062 die Lesart »mueront«, die ebenfalls in *G* zu finden ist, beibehalten, da sie im Kontext durchaus sinnvoll ist (cf. v. 2061: »muera« und v. 2069: »mueront«); die übrigen Handschriften zeigen mit ihren Varianten, daß Gillebert das lateinische Verb »interibunt« korrekt übersetzt hatte (*B*: »qu'a noient revenront«; *E*: »periront«, in *F* verlesen zu »partiront«; *I*: »morront«). Cf. entsprechend auch v. 977 »entechier«, *BEFGHI* »empeechier«, lat. Vorlage »impedire«; cf. ebenso v. 635 (in *A* nicht tradiert): *B*: »durement«; *CEF*: »doucement«, lat. Vorlage: »dulciter«.

²⁹⁷ Folgende Verse wurden nach *B* ergänzt: 49–54, 64, 588, 633–642 (mit Ausnahme von v. 640, cf. hierzu die folgende Anmerkung), 643–646, 952, 1111–1113, 1193–1194, 1908, 2087, 2153–2154, 2286–2287, 2356–2357, 3160, 3236, 3697–3698, 3746, 3932.

²⁹⁸ Die Handschrift *E* wurde bei der Einsetzung folgender Verse benutzt: 640 (Handschriften *B* und *C* fehlerhaft, Vers in Handschrift *D* nicht tradiert); 2763 (Vers fehlt in *BCD*); 2978 (Vers fehlt in *BCD*); 3637–3638 (Verse fehlen in *BCD*); 3983–3994 (Verse fehlen in *CD*, in *B* hat der »prestre Huon« den Text modifiziert). Auf die Handschrift *G* mußte in den Versen 2904–2907 zurückgegriffen

mußte eine Reihe offensichtlicher Schreibfehler ausgebessert werden (Verwechslungen oder Auslassungen von Buchstaben, Auslassungen von Partikeln etc.), mit denen sich zugleich die zunächst unregelmäßigen Siebensilber in regelmäßige Achtsilber zurückverwandeln.²⁹⁹

Sämtliche Veränderungen von *A* sind im Apparat im einzelnen vermerkt, die Einfügungen von ganzen Versen aus anderen Handschriften dazu auch durch Kursivdruck im Text der Edition kenntlich gemacht.

In die Graphie der Handschrift *A* ist nur insoweit eingegriffen worden, als die gängigen Kürzungen, die in ihr erscheinen, nach dem Muster der ebenfalls in dieser Handschrift vorhandenen ungekürzten Formen aufgelöst wurden und die Trennung von »u« und »v« und »i« und »j« systematisch eingeführt worden ist, die in der Handschrift unsystematisch (»u«, »v«) oder gar nicht gemacht wird (nur »i« benutzt). Außerdem ist der Text mit diakritischen Zeichen, Interpunktion und der Großschreibung von Eigennamen für eine moderne Lektüre eingerichtet worden.

werden, da hier *BCDE* lückenhaft sind und die Handschrift *F* in diesen Versen zu viele Fehler aufweist.

²⁹⁹ Es werden vor allem einsilbige Wörter ausgelassen. Da mit diesen Versen die überwiegende Mehrzahl der Flüchtigkeitsfehler des Kopisten erfaßt ist, sind die entsprechenden Stellen hier zur leichteren Übersicht vollständig aufgeführt.

»a«: vv. 242, 818, 1599, 1618, 2036, 2398, 2606. – »e«: vv. 392, 1996. – »i«: vv. 1025, 2186, 2273, 2962, 3724, 3982. – »bien«: v. 3324, – »ce«: v. 728. – »de«: v. 2103. – »en«: vv. 35, 626, 1368, 3167, 3290. – »ert«: v. 1248. – »est«: vv. 122, 744, 3249. – »il«: vv. 2698, 2772, 3357. – »ja«: vv. 2412, 3576. – »je«: vv. 901, 2266. – »jen«: v. 86. – »la«: v. 1110. – »le«: vv. 2364, 2696, 2814. – »les«: vv. 544, 3939. – »li«: v. 3032. – »lui«: v. 2838. – »lin«: v. 1088. – »m'a«: v. 2647. – »me«: vv. 1969, 2293. – »mult«: vv. 596, 1309. – »ne«: vv. 2966, 3042. – »nos«: v. 1531. – »par«: vv. 204, 2176, 2348. – »s'en«: v. 1084. – »si«: v. 2225. – »son«: v. 3487. – »sork«: v. 3907. – »te«: »v. 2911. – »tos«: v. 3454. – »tot«: »2191. – »tres«: v. 1657. – »tu«: vv. 3509, 3911.

Außerdem werden häufiger Buchstaben vergessen (v. 186: »loir« statt »loier«; v. 1161: »cil« statt »ciel«), vor allem in der 3. Pers. Plural bei Verben: »puet« statt »puent« (v. 223); »fereit« statt »fereient« (v. 240); »fra« statt wie sonst immer »fera« (v. 1048); etc. – Schließlich ist in den Fällen, in denen in *A* durch die Einfügung von Silben neunsilbige Verse entstanden sind, eingegriffen und entsprechend der in anderen Handschriften tradierten regelmäßigen Form korrigiert worden, cf. vv. 1154, 1290, 1327, 1978, 2029, 2237, 2578, 3055, 3296, 3383, 3960.

Die Numerierung der Fragen orientiert sich an der Edition des *Elucidarium* durch Lefèvre, mit der auf diese Weise eine leichte Vergleichsmöglichkeit geschaffen wurde.

Der kritische Apparat enthält alle Varianten, soweit diese nicht lediglich phonetisch bedingt sind;³⁰⁰ in Zweifelsfällen wurden auch diese aufgenommen.

Vor der eckigen Klammer (I) wird jeweils das Wort des Textes zitiert, dem beim mehrfachen Auftreten in der gleichen Zeile zur genaueren Bestimmung ein »(1.)« oder »(2.)« hinzugefügt ist. Auslassungen beim Zitieren des Textes werden durch drei Punkte (. . .) zwischen dem ersten und letzten Wort des Zitats gekennzeichnet. Nach der eckigen Klammer folgen die Varianten in der Reihenfolge der Siglen; die Angabe von Lücken ist jeweils ans Ende gerückt. Die Varianten sind in diplomatischer Umschrift wiedergegeben,³⁰¹ die Kürzungen sind aufgelöst. Bei gleicher Lesart in mehreren Handschriften ist die Graphie stets nach der zuerst genannten gegeben worden.

Der Text der Prosaversion, der in den Jahren 1475–1478 in Lyon gedruckt wurde, ist nach den gleichen Prinzipien wie der Text von Gillebert hergestellt worden. Er basiert auf dem einzigen heute noch erhaltenen Exemplar, das im Musée Condé von Chantilly liegt (IV. E. 20).

³⁰⁰ Nicht vermerkt wurde lediglich, daß in der Hs. *H* bei einer Reihe von Versanfängen die große Initiale, für die Platz frei gelassen ist, nicht ausgeführt wurde.

³⁰¹ Hiervon ist lediglich insoweit abgewichen worden, als bei den Anfangsbuchstaben des ersten Wortes eines Verses in den Handschriften gelegentlich nicht entschieden werden konnte, ob der Kopist zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschied: In den Varianten ist in diesen Fällen ebenfalls ein Großbuchstabe eingesetzt worden.

EDITION DES LUCIDAIRE EN VERS

Prolog

Chier frere, oiez ma reson,
 Que Deus vos face veir pardon
 De voz pechiez a icel jor
 Ke tot li mund ert en dolor.
 A vos di jen qui Deu amez 5
 E qui por li guerpi avez
 Voz chiers amis, peres e meres,
 Oncles, cosins, serors e freres,
 Terrienes possessions,
 E vos païs e vos meisons, 10
 Religion aveiz requis
 E le jou Deu sor vos cols mis.
 Guerpi avez la vanité
 E vostre propre volenté.
 Soz autri main vos estes mis 15
 Por conquerre le Deu païs,
 Le celestial chasement
 Ou vivrez pardurablement,

1 *fehlt D (Text fehlt bis v.1020) H (Hs. beschädigt, Text fehlt bis v.14 ganz, bis v.17 z.T.) I; Titelrubrik vorangestellt: Ci commencent les questions B Chest li lusiaires F Chi comenche li lucidaires ki parole del Jugement et de moult dautres choses G; Chier frere] Chiers freres C Seignour FG; oiez] or o. A oies CF entendes G; ma] cheste F.*

2 *fehlt DI zu H cf. v.1; vos] nos B.*

3 *fehlt DI zu H cf. v.1; voz] nos B.*

4 *fehlt DI zu H cf. v.1; tot li mund] toute riens F; ert] sera BC; dolor] plor BC.*

5 *fehlt D zu H cf. v.1; A] Chascuns a I; qui] que CI.*

6 *fehlt D zu H cf. v.1; qui] que I.*

7 *fehlt D zu H cf. v.1; peres] et p. I.*

8 *fehlt D zu H cf. v.1; Oncles, cosins] C. o. G.*

9 *fehlt D zu H cf. v.1; Terrienes] Terriens C.*

10 *fehlt D zu H cf. v.1.*

11 *fehlt D zu H cf. v.1; aveiz] aueit A.*

12 *fehlt D zu H cf. v.1; jou] ieu B iuost E guch F iour I; Deu sor] desus E desor GI; cols] cel I.*

13 *fehlt D zu H cf. v.1; la] le F.*

14 *fehlt D zu H cf. v.1; E] De BCGI; vostre] nostre I; propre] bone BC popre E.*

15 *fehlt D zu H cf. v.1; Soz] Sor AI De souz E; autri] autre (autres E) CEI; main] fehlt E.*

16 *fehlt D zu H cf. v.1; conquerre] aquerre BCF; Deu] dous BCEF haut GI.*

17 *fehlt D zu H cf. v.1; Le] De E; celestial] celestien C.*

18 *fehlt D; pardurablement] pardublement C parmanablement F.*

20 Se le proposement tenez,
 Que vos a Deu pramis avez;
 A vos avant meesmement
 E puis a tote bone gent
 Vuil une chose demostrer
 25 Dunt vos porrez tuit amender: [101^{rb}]
 En un livre trovai l'autrier
 Ce que je vos voil pronuncier
 Ke un saint fist de grant bonté,
 Plein de vertu e de honesté.
 Grant fondement de sapience
 30 Mist Deus en lui e de science.
 Demostra li de ses segrez
 Tant cum li plot par plusors feiz.
 E despondre Sainte Escriture
 Mist Deus en lui e sens e cure
 35 Si que bien en sot reson rendre
 A toz cels qui vodrent aprendre
 Par son sens e par sa sainteé
 Qui ert de grant auctorité.

19 *fehlt D*; proposement] preposement *E*.

20 *fehlt D*.

21 *fehlt D*; A vos avant] Ie di a voz *E*; avant] a dieu *F*.

22 *fehlt D*; E puis] Apres *B*; bone] lautre *E*.

23 *fehlt D*; Vuil] Vos nuel (uoil *C*) *BC*; demostrer] mostrer *BC*.

24 *fehlt D*; porrez] poez *C* poeror *E* *fehlt I*.

25 *fehlt D*; En ... l'autrier] Mostrer vos uoil vne parole *GHI*.

26 *fehlt D*; Ce ... pronuncier] Que joi jadis an escole *GHI*; je] *fehlt CE*; pronuncier] ci p. *E* anonchier *F*.

27 *fehlt D*; saint] sainz ons *EFGHI*; fist] fu *G* fint *H* fuit *I*; de grant] plains de *BC*.

28 *fehlt D*; Plein] *E B* *fehlt C*; vertu] uertuz *H*; honesté] honestete *CHI*.

29 *fehlt D*.

30 *fehlt D*; Deus en lui] en lui deu *C*.

31 *fehlt D*; li de ses segrez] deu par pluisors fois *C*.

32 *fehlt D*; Tant cum] Ce que *BC T*. que *F*; li ... feiz] bien en fu abeures *F*; par ... feiz] de ces secrois *B*; par] et *HI*.

33 *fehlt D*; E] *A BCEG* Por *F*; despondre] ensaingnier *BC* espondre *E*.

34 *fehlt D*.

35 *fehlt D*; Si] Tant *HI*; en] *fehlt AG*.

36 *fehlt D*; cels] ces *HI*; vodrent] uolsent *B* vodront *C* volent *G*.

37 *fehlt D*; Par ... par] Por ... por *BCFG*; e] *fehlt BCF*; sa] *fehlt C*; sainteé] saintetez *C*.

38 *fehlt D*; Qui ert] Que ere *HI*; grant] *fehlt C*.

Le vint requerre uns jovenceals
 Qui mult ert proz, sages e bels, 40
 Bien aornez de bones murs,
 E de saveir mult desiros
 Des ovres Deu e de ses diz
 E come li munt fu establis
 E a quel fin il revendra 45
 E coment tot trespasera;
 De moutes choses l'a requis
 Dum il dotot e ert pensis: [101^{va}]
Comment cis mons fu estorés
E d'Adan come il fu formés, 50
Dou deluige qui tout noia,
De Noe qui en eschapa
Lui e sa feme e sa lignie
Dont la terre fu raemplie,
 De la tor qui fu compassee 55
 En Babiloine la contree,
 Ke li jaiant voldrent mener

39 *fehlt D*; Le vint] Lala *BC*; Le] Li *HI*; vint] vient *G*.

40 *fehlt D*; ert] fu *B*; sages] e s. *B*.

41 *fehlt D*.

42 *fehlt D*; E] *fehlt HI*; mult desiros] fu *H* (*Hs. beschädigt, Text fehlt bis v.68*) *I*.

43 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42.

44 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42; E come] Comment *BF*; li] cis *BEF* cest *C*.

45 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42 *ausgetauscht mit v.46 E*; revendra] remanra *F*.

46 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42 *ausgetauscht mit v.45 E*; coment tot] com tost il *C*.

47 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42; moutes] molt de *BG* maintes (mainte *F*) *CEF*; choses] cose *F*; l'a] li *F*; requis] requisit *F* enquis *G*.

48 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42; Dum . . . pensis] Quil nauoit oi ne enquis *F*; dotot e ert] iert douteus e *BCG*.

49 *Text nach der Hs. B fehlt ADGI* zu *H* cf. v.42; Comment] Come *CE*; cis] cest *C*; fu] iert *E*.

50 *Text nach der Hs. B fehlt ADGI* zu *H* cf. v.42; come] comment *B*.

51 *Text nach der Hs. B fehlt ADGI* zu *H* cf. v.42.

52 *Text nach der Hs. B fehlt ADGI* zu *H* cf. v.42; De] E de *CEF*; Noe] noel *F*; qui en] quen *F*; en] *fehlt CE*.

53 *Text nach der Hs. B fehlt ADGI* zu *H* cf. v.42; Lui] Il *EF*; lignie] mesnie *E*.

54 *Text nach der Hs. B fehlt ADGI* zu *H* cf. v.42; fu raemplie] ert repupliee *C* est pupliee *EF*.

55 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42.

56 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42.

57 *fehlt DI* zu *H* cf. v.42.

Tant que au ciel peüssent monter,
 Mes Deus les langues lor mua,
 60 L'ovre remest, par ce cessa;
 D'Abraham e de Moïsés,
 Des leis des prophetes après,
 De David e de Salemon,
E de la circuncision
 65 De Jhesu Crist nostre avoé
 Qui vint el deraïn aé,
 E de sa predication,
 Del baptesme que nos tenon;
 Riens n'i remest dunt il dotast
 70 Que de tot nel questionast.
 E li sainz hoem trestot li dist,
 Onkes nul danger ne l'en fist,
 Bien lui esclargi l'oscurté
 Dont il aveit lonc tens doté.
 75 Li jovenceals mult s'esbahi

-
- 58 *fehlt D zu H cf. v.42*; que au] que *A* quel *GI*; peüssent] puisent *C* peussient *I*.
 59 *fehlt D zu H cf. v.42*; les] lor *BCEG* *fehlt I*; langues] languaige *B* langages *CEF*
 langhe *G*; lor] *fehlt BCEF*.
 60 *fehlt D zu H cf. v.42*; L'ovre . . . ce] Por ce remest (remist *C*) lueure *BC*; par ce]
 por ce *EGI* li maus *F*; cessa] e cessa *BC* chesa *G*.
 61 *fehlt D zu H cf. v.42*; D'Abraham] Abrehan *F*.
 62 *fehlt D zu H cf. v.42*; Des leis des] De toz les *C*; leis] rois *B* lais *E*; des] de *E*.
 63 *fehlt D zu H cf. v.42*; David] daniel *E*; e] *fehlt E*.
 64 *Text nach der Hs. B fehlt AD zu H cf. v.42*; in *A* von 2. *Hd. auf unterem Rand*
Vers ergänzt E de beaute absalon, in Kolumne Leerzeile.
 65 *fehlt D zu H cf. v.42*.
 66 *fehlt D zu H cf. v.42*; el] au *E*; deraïn] deraner *CE*.
 67 *fehlt D zu H cf. v.42*; sa] ses *F* la *GI*; predication] predications *F*.
 68 *fehlt D zu H cf. v.42*; tenon] auon *E*.
 69 *fehlt D*; Riens] Bien *A*; n'i] ne *CHI*; remest] remist *C*; dunt il] quil ne *HI*;
 dotast] dota *CH*.
 70 *fehlt D*; Que] Et *H* Et que *I*; de] del *BG* il de *F*; nel] li *C* ne *EFHI*; questionast]
 enquestiona *C* demandast *F*.
 71 *fehlt D*; sainz] sanz *E*; trestot] tot *C*; dist] dit *BC*.
 72 *fehlt D*; nul] *fehlt E*; danger] doingies *HI*; l'en] li *C* li en *E*.
 73 *fehlt D*; Bien] Qui en *A*; esclargi] esclaira *BCHI* esclerie (esclairi *G*) *EG*;
 l'oscurté] soculte *HI*.
 74 *fehlt D*; lonc] tous *F*.
 75 *fehlt D*; jovenceals] iovenes (iunes *HI*) clers *GHI*; esbahi] esioi *BEG*.

De la merveille qu'il oï.

III 1 D

Mestre, dist il, Deus regne en tei,
Ker apertement l'oï e vei:

[101^{vb}]

Mult est bien ta boche mielee,
De la dolcor Deu atemperee,
Reisnablement m'as assené
De quant que je t'ai demandé;
Mes se ennuier ne te quidasse,
Autre chose te demandasse.

80

M

Demande quant que tu voldras,
Ce que jen sent, sempres orras.

85

D

Mestre, dist il, multes merciz
Quant tu l'otreies e le diz;
C'est la riens que plus coveitoie
E que plus oïr desiroie.
Or me di dunc quant nos morrum
Cum il ert e ou nos irrom,

90

76 *fehlt D*; De la merveille] Des parolles *E*; la] le *F*; merveille] nouele *BC*.

77 *fehlt D*; dist] fait *BC*; tei] uos *HI*.

78 *fehlt D*; Ker . . . vei] Nen suj pas doutans bien le voi *G* Bien le uoi nan suis pas doutous *HI*.

79 *fehlt DGHI*; bien] *nach* boche *CE* *fehlt F*; mielee] milee *C* enmielee *F*.

80 *fehlt DGHI*; la dolcor] loignement *B* loement *C* grant d. *E*; Deu atemperee] bien atrempee *E*.

81 *fehlt D*; as] aues *GHI*; assené] acene *E* mostre *GHI*.

82 *fehlt D*; De quant] Ce *GHI*; t'ai] vos ai *GHI*.

83 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.84 BC*; Mes] *fehlt BC*; te] vos *GHI*; quidasse] cuidoie *HI*.

84 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.83 BC*; te] vos *G* *fehlt HI*; demandasse] demanderoie *HI*.

85 *fehlt D*; quant] ce *BGHI* moi ce *C*; tu] *fehlt C*.

86 *fehlt D*; jen] *fehlt A*; sent] se *E* sai *FGHI*; orras] lorrans *BC* saras *E* scauras *HI*.

87 *fehlt D*; dist] fet *CGHI*; multes] molt grans (grant *E*) *BE* mout de *CFGHI*.

88 *fehlt D*; Quant . . . diz] De si grant don que mas pramis *F*; tu . . . le] vos otreies a mes *GHI*; le] tu *A* tu le *E*.

89 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.91 GHI*; coveitoie] coueitie *A* desirrons *B*.

90 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.92 GHI*; E . . . oïr] A oir et plus *HI*; que] *fehlt E*; plus] plus a *E* mieus *F*; desiroie] couoitons *B*.

91 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.89 GHI*; me] *fehlt G*; di] dites *GHI*; dunc] *fehlt HI*.

92 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.90 GHI*; Cum] Comment *BEFGHI*; il] *fehlt G*; ert] est *BC*; e] *fehlt FHI*; irrom] alons *BC*.

95 E d'enfer e de sa lasté,
 De pareïs de sa bonté,
 Cen que Deus t'en a enseingnié,
 Nel me celer por mon pechié.
III 1 M Volentiers; e je t'en dirrai
 Mult bonement ce que jen sai:
 Des justes parlerai avant
 100 Com il ert a lor moriant;
 Après dirrai des pecheors,
 Quels peines ont e quels dolors. [102^{ra}]
 Del juste ert cum del riche ber
 Quant il deit sa femme esposer
 105 Qui meine od sei grant compaignie
 De mult bele chevalerie,
 Puis l'en ameine o grant leesce,
 O chant, o joie, o grant richesce

-
- 93 *fehlt D*; E] *fehlt CE*; e de sa] me di la grant *E*; sa] la *G*; lasté] malinigte *HI*.
 94 *fehlt D*; De] *E* de *F*; de sa] e de sa *C* la grant *E* la *F*.
 95 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.96 E*; Cen] Et *I*; t'en] te *B* nos *C* vos *GHI*; a enseingnié] enseigne *I*; a] a *B*.
 96 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.95 E*; Nel] Ne *EHI*; celer] celez *CGHI*; por] par *EG*; mon] *fehlt EHI*; pechié] charite *E*.
 97 *fehlt D*; e je] fait il *G*; je t'en] iel te *F*.
 98 *fehlt D*; Mult . . . sai] Ice que ie apris en ai *E*; bonement] volentiers *F*.
 99 *fehlt D*; Des justes] Des iutes *E* Dou iuste *HI*; parlerai avant] au commencement *F*; parlerai] nos (uos *C*) dirai *BC*; avant] *fehlt H* (*Hs. beschädigt, Text fehlt z.T. bis v.116*) *I*.
 100 *fehlt DI zu H cf. v.99*; Com . . . moriant] Qui dieus aiment tres doucement *E*; Com il ert] Te dirai *F*; Com] Coment *G*; ert] est *BC*; a] en *C* de *F*; moriant] uiuant *A* finement *F*.
 101 *fehlt DI zu H cf. v.99*; Après] *E* puis *E*.
 102 *fehlt DI zu H cf. v.99*; peines] poignes *H*; ont] *fehlt F*; quels] queles *F*.
 103 *fehlt D zu H cf. v.99*; Del . . . del] Quant il (*fehlt C*) auient quns *BC* Si com il (*fehlt F*) est de *EF*; ert] est *GI*; cum . . . ber] conte ou de per *F*.
 104 *fehlt D zu H cf. v.99*; Quant il] Qui *E* *fehlt BC*; deit sa femme] sa f. d. *E*; sa] noueusement *B* de nouel *C* se *F*.
 105 *fehlt D zu H cf. v.99*; Qui] Il *BC*; sei] lui *BEF*.
 106 *fehlt D zu H cf. v.99*.
 107 *fehlt D zu H cf. v.99*; Puis l'en] Apres le *BC* Sa fame *E*; ameine] mainne *B* enmeine *CE*; o] a *FGHI* en *E*; grant] molt *B*; leesce] richesce *E*.
 108 *fehlt D zu H cf. v.99*; O chant, o joie] O j. o ch. *C* En (*A F*) grant j. *EF* O bourdeis *I*; chant] chans *B*; o (2.)] e o *BCG* en *E* e a *F*; grant] *fehlt BCG*; richesce] leesce *E*.

Tant qu'en sa chambre l'a menee
 Qui por lui est bien atornee: 110
 Issi est del juste al morir
 Quant l'arme deit del cors eissir;
 Icil angres quil seut garder
 Veit autres angres amener,
 Prennent l'arme del cors eissant, 115
 Vers le ciel l'emportent chantant
 O melodie e o doucor
 E od plenté de bone odor
 L'acompaingnent a son espos
 En pareïs le glorios. 120

III 2 D

Mestre, dist il, cil pareïs
 Est corporaus, ou il est mis?

III 2 M

Nenil, il n'est pas corporals,
 Anceis est tot espiritals;
 Ker l'espiritual creature 125
 De leu corporal n'en a cure. [102^{rb}]

- 109 *fehlt D zu H cf. v.99; sa] la B.*
 110 *fehlt D zu H cf. v.99; Qui] Que I; atornee] aornee BCFI.*
 111 *fehlt D zu H cf. v.99; Issi] Aussi F.*
 112 *fehlt D zu H cf. v.99; eissir] partir BCEF.*
 113 *fehlt D zu H cf. v.99; Icil] Cis B Li E E li F Cilz H Icilz I; quil] qui le B qui la E qui FI; seut] sieust E doit F.*
 114 *fehlt D zu H cf. v.99; amener] asenbler E.*
 115 *fehlt D zu H cf. v.99; Prennent l'arme] Lame pranent EF; Prennent] Prenant I; eissant] issault I.*
 116 *fehlt D zu H cf. v.99; Vers le] El F; emportent] aportent H aportant I; chantant] tot c. F.*
 117 *fehlt D; O . . . o] A . . . a F.*
 118 *fehlt D; od] a F.*
 119 *fehlt D; L'acompaingnent] Lacompaingnet A Le conuoient F Lacompaigne (Lacompaigne HI) est GHI; a] o BCEF.*
 120 *fehlt D.*
 121 *fehlt D; Mestre] Mastres B (Hs. beschädigt); dist il] or me di B fait il F; cil pareïs] est il fartis F; cil] sis BHI ce E.*
 122 *fehlt D; Est corporaus] Cil paradis F; Est] E B (Hs. beschädigt) Es G; corporaus] comparu C il corporez E; il est mis] esperis GHI; est] fehlt A; mis] viz E.*
 123 *fehlt D; corporals] comparaus C corporez E.*
 124 *fehlt D; Anceis] Ainz EF; tot] trestouz EF; espiritals] esperitez E.*
 125 *fehlt D; l'espiritual] e. BCEF.*
 126 *fehlt D; De] Ne a dou HI; leu corporal] lincorporeus EG; n'en a] na B vor de G fehlt HI.*

Des que Deus fist primes le munt,
 Les criatures qui i sunt,
 Fist il espirital meson
 130 Ou plus halt ciel par devison
 Que tuit cil qui la porserunt
 La face Deu sanz fin verront.
 Tant bon fu nez qui la serra
 Ou il la face Deu verra;
 135 Ja puis mal ne dolor n'aura,
 Ne rien qu'il vuille ne faldra.

III 3 D

Vont celes armes totes la
 Desqueles Deus merci aura?

III 3 M

140 Nenil; mes celes des parfez
 Qui ont espeneïs lor fez.
 Desques deguerpissent lor cors
 E eles sunt essues fors,

-
- 127 *fehlt D*; Des que] Tresque *F*; primes] premier *CEFHI*.
 128 *fehlt D*; Les] E les *CFGHI*; qui] que *C*; i] *fehlt FGHI*.
 129 *fehlt D*; il espirital] le. *A* il le. *F*; meson] messon *E*.
 130 *fehlt D*; plus halt] *fehlt C* saint *E*; ciel] leu *HI* *fehlt F*; devison] grant d. *C*.
 131 *fehlt D*; tuit] *fehlt C*; cil] icil *G*; qui] que *BC*; la] le *BF* *fehlt CE*; porserunt]
 porsuront *BF* leienz seront *C* ou ciel seront *E* seront *G* parsurront *HI*.
 132 *fehlt D*; La] Le *F*; sanz fin] tos tans *BC* icil *E*.
 133 *fehlt D*; Tant bon fu] Buer furent *B* Molt fut bon *E*; bon] buer *HI*; serra]
 seront *B* ira *G* uerra *HI*.
 134 *fehlt D*; Ou il] La ou *B* *E* qui *F*; il] *fehlt CE*; la] le *F* sa *HI*; Deu] de *D*. *E*;
 verra] uerront *B* tot tens v. *C*.
 135 *fehlt DE*; mal . . . n'aura] nus de ciaus mal nauront *B* nara mal qui li doeille
GHI.
 136 *fehlt DE*; Ne . . . faldra] Ne ne faldra a rien quil voeille *GHI*; Ne] *fehlt BC*;
 qu'il vuille] nule *F*; vuille] uellent *B*; faldra] lor fauront *B* li f. *CF*.
 137 *fehlt D*; Vont . . . totes] Va sen dont chacun alme *C*; totes] toute *H* vor celes *E*.
 138 *fehlt D*; Desqueles] Desquels *A* Desque deles *B* Desque la *C* Dusques la *F*
 Desque de *HI*; merci] vor Deus *C*; aura] a *B* venra *F*.
 139 *fehlt D*; des] de *C*.
 140 *fehlt D*; Qui] Que *HI*; espeneïs] espaigniez *A* espani *C* espenoi *E*; fez] mesfais
BGHI forfais *F*.
 141 *fehlt D*; Desques] Desqueles *BCE* Lues que *F*; deguerpissent] guerpissent *BCE*
 degurpissent *H*; lor] les *BC* le *F*.
 142 *fehlt D*; eles] els sen *A*; fors] hors *BE*.

Enestlepas sunt la portees.
E, Deus, tant par bon furent nees.

- III 4 D Or me di qui cil parfeiz sunt. 145
III 4 M Ce sunt cil qui assez plus funt
Que il ne lor est comandé:
Lor cors grievent de volenté;
C'est de moine e de martyr
E de virginité tenir. [102^{va}] 150
Car martyr e virginité
E le siecle guerpir de gré
Ne sunt pas de comandement,
Mes de devin aspirement.
E por iceu, cil que ce funt, 155
El regne Deu erité ont.
E si posserront tuit par sort
Quant vendra al sompne de mort.

-
- 143 *fehlt D*; Enestlepas . . . portees] La sont portees (entrees *HI*) erraument *GHI*; Enestlepas] Isnelement *CE* Isnelepas *F*; sunt] en sont *F*; la] *fehlt F*.
144 *fehlt D*; E . . . nees] Naront pus paine ne torment *GHI*; E] Ha *BC*; par . . . nees] sont bonneurees *BC*; par bon] bien il *E*; bon furent] f. b. *F*.
145 *fehlt D*; me di] dites *GHI*; qui] dont qui *F*; cil parfeiz sunt] s. c. p. *E*; parfeiz] par *F*; sunt] son *B*.
146 *fehlt D*; assez plus funt] f. p. a. *E*; plus] plu *G*.
147 *fehlt D*.
148 *fehlt D*; Lor] Le *CF*; de] a *E*; volenté] lor uolante *HI*.
149 *fehlt D*; C'est] Comme (C. est *C*) *BC* Si est *F*; moine] soi rendre *E* ermite *F* saintee *GHI*; de martyr] soi mestir *E*.
150 *fehlt D*. In *BC* folgen die Zusatzverse E le (del *C*) siecle tot deguerpir/ E de tot son cuer diu seruir.
151 *fehlt D*; Car] Quest *A* Par *F*; e] par *F*.
152 *fehlt D*; E . . . guerpir] Guerpist tout le siecle *F*; E] Ont *B*; guerpir de gré] tot oblie *BC*; guerpir] gurpir *H*; de gré] por de *G*.
153 *fehlt D*; Ne] Nel *B*; sunt] font *BF*; de] par *BF*.
154 *fehlt D*; Mes] Ains *BCG*; de devin] est (font *C*) de diu *BCGHI*; de] par *F*.
155 *fehlt D*; por iceu] trestout *F*; por] par *HI*; cil] *fehlt GHI*; que] qui *BCEF*; ce] cest bien *F* il le *GHI*.
156 *fehlt D*; erité] lerite *E* iretier *F* habite *I*; ont] serront *A* sont *FGHI*.
157 *fehlt D*; si] cil *CEF*; posserront] porsurront *B* passeront *C* palleront *E* porserront *FG* parsurront *HI*.
158 *fehlt D*; Quant . . . de] Le regne deu apres la *GHI*; vendra] ert *F*; al] a *BF*; sompne] somme *BC* point *E* soumement *F*; mort] la m. *E*.

160 Or en est d'une autre maniere
 Qui bon est, mes n'est pas si chiere,
 Porloingnié sunt de haut païs,
 En une autre meson sont mis.

III 5 D

III 5 M

165 Qui sont cil juste? - Vels le oïr?
 Oïl. - Ja l'orras sanz mentir:
 Qui les commans Deu acomplissent,
 Sanz complainte li obeïssent.
 Des que il sunt del cors sevré,
 En cel pareïs sont mené
 Ou Adam fu primes posez
 170 Quant il fu en Ebron formez.
 La sont en joie e en baudor
 Tant que il viegnent a greignor.
 Del tierz ordre te voil conter
 Qu'en seut non parfez apeler
 175 E nequedent, si com l'en dit,

[102^{vb}]

-
- 159 *fehlt D*; Or en est] E sen est *B* Ore est *C* Or i a *E*; d'une] dun *A* dit dun *C*; maniere] matiere *C*.
 160 *fehlt D*; Qui] Que *HI*; bon] bone *B EFGHI*; si] tant *C*.
 161 *fehlt D*; Porloingnié] Esloignie *EFGHI*; sunt] *fehlt HI*; de] del *CEGHI*; haut] haust *E*.
 162 *fehlt D*; En] *E* en *BGHI*; une] *fehlt BEGHI*; meson] pais *GHI*; sont] seront *E*.
 163 *fehlt D*; Qui] Que *C*; sont] *fehlt C*; cil] si *HI*; Vels] vieux *E*; le oïr] tu loir *C* oir *FG*.
 164 *fehlt D*; Oïl] Oir *A* Oie *F*; orras] ourrez *H* oirriez *I*.
 165 *fehlt D*; commans Deu] comandemenz (c. dieu *E*) *AE* uevres diu *BC*; acomplissent] aemplissent *F*.
 166 *fehlt D*; Sanz . . . li] *E* a ses commans *B* *E* ses comandemenz *C*; li] a lui *EF*.
 167 *fehlt D*; Des que] Tresque *F*; il] cil *BCEF* i *H*; del] des *BEG*.
 168 *fehlt D*; mené] monte *HI*.
 169 *fehlt D*; Adam] Adem *E*; primes] premiers *BEF*.
 170 *fehlt D*; Quant . . . Ebron] En ebron ou il fu *BC*; fu] fuit *HI* nach Ebron *E*; Ebron] erbon *F*.
 171 *fehlt D*.
 172 *fehlt D*; Tant que il] Tant quil *A* Dusque il *F*; viegnent] en v. *E*; a] en *EF* au *HI*.
 173 *fehlt D*; Del] Le *B*; te] *fehlt F*; conter] commencher *F*.
 174 *fehlt D*; Qu'en . . . apeler] Nest pas si haus com le premier *F*; Qu'en seut] Quen saint *A* Que on suit *B* Qui sont *E*; Qu'en] Que len *C*; non] *fehlt BC*; apeler] apele *E*.
 175 *fehlt D*; nequedent] neporquant *E*; l'en] nen *A*.

Ja sunt el livre Deu escrit:
 Ce sunt cels qui lor femmes ont,
 La volenté de lor char font.
 Fei ont tenue e læauté,
 Por les povres Deu achaté; 180
 Eschaufez les ont e vestuz,
 Sovent abevrez e peüz.
 Après lor mort sunt cil mené
 En repos e en grant plenté,
 Selonc cen qu'il unt deservi 185
 Lor sont lor loier establi.
 Plusor de ces sont translaté
 En mult graignor beneürté
 Par aumosnes de lor amis
 Qui el siecle remaignent vis, 190
 Qui es font en grant devotion,
 E en après par oreison
 De bone gent e par preieres
 Qui a Deu sunt bones e chieres.
 E sunt devant le Jugement 195

-
- 176 *fehlt D*; Ja] Il *E* La *F*; el] en *CF*; livre] lueure *F*.
 177 *fehlt D*; cels] cil *BCEFGHI*.
 178 *fehlt D*; La . . . char] Qui lor carnel volente *F*; lor] la *BCE*.
 179 *fehlt D*; tenue] tenu *CE* teu *HI*; læauté] laiaute *E*.
 180 *fehlt D*; Por] Par *BCEFG*; Deu achaté] cui il ont done *E*.
 181 *fehlt DF*; Eschaufez] Chausies *HI*; vestuz] reuestuz *HI*.
 182 *fehlt DF*; abevrez] enbeurez *C*.
 183 *fehlt DF*; sunt cil] en sont *E*.
 184 *fehlt DF*; grant] vor repos *E*; plenté] biaute *BCE* bonte *G*.
 185 *fehlt DF*.
 186 *fehlt DF*; Lor] Lors *C*; loier] loir *A*.
 187 *fehlt DF*.
 188 *fehlt DF*; mult graignor] plus haute *GHI*.
 189 *fehlt DF*; Par] Et *HI*; aumosnes] les biens fais *BC* almosne *G* aumorne *HI*;
 de] a *B*.
 190 *fehlt DF*; Qui . . . remaignent] Quil laisserent (lessoient *E*) ou siecle *BE*; Qui]
 Que *HI*; remaignent] rameinent *C* laisierent *GHI*.
 191 *fehlt DF*; Qui es] Quil *BC* Qui *EHI* Que *G*; font en] f. par *BC* par leur *E* f. o
G; devotion] deuocion *E*.
 192 *fehlt DF*; E en après] Par sealmes (psaumes *HI*) et *GHI*; oreison] orisons *HI*.
 193 *fehlt DF*; De] Par *E* Des *G*; bone] bones *EGHI*; gent] euures *E* gens *GHI*.
 194 *fehlt DF*; a Deu sunt] s. a *D*. *EGHI*; bones] beles *BC*.
 195 *fehlt DF*; E] Cil *GHI*; sunt] seront *E*.

O les angres visablement.
 Del quart ordre te voil conter,
 Quer mult en fait bien a parler [103^{ra}]
 Oiant tote la bone gent
 200 Por sens e por chastïement;
 Ce sunt cil qui trop tendrement
 Vivent el siecle a lor talent.
 Sovent font bien a povre gent,
 Mes trop par vivent charnalment.
 205 Lor pechiez ne volent guerpier
 Tressi qu'il vient al morir;
 Lors en prenent confession
 O fervente devotion.
 Au regne Deu sont destiné,
 210 Por cen vient a sauveté;
 Mes il sont mult griefment batu
 Ainz qu'il reçoivent la salu;
 Quer si cum li riches hons fet
 Quant sis enfés trop li mesfet
 215 K'a un serf le fet justisier

-
- 196 *fehlt DF*; O] Oz *A*; visablement] tout visaument *E*.
 197 *fehlt DF*; te] uos *C*.
 198 *fehlt DF*; bien] *fehlt C*.
 199 *fehlt DF*; Oiant] Oient *HI*.
 200 *fehlt DF*.
 201 *fehlt DF*; Ce] Ou *HI*; trop tendrement] el siecle vivent *GHI*. In *GHI* folgt der Zusatzvers Folement ne pechie nesquivent.
 202 *fehlt DF*; Vivent el siecle] Tos iors v. *GHI*.
 203 *fehlt DF*; Sovent] E s. *B*; bien] *fehlt B*; a] aus *HI*; povre gent] poures gens *HI* leur vivent *E*.
 204 *fehlt DFGHI*; par] *fehlt AE*.
 205 *fehlt DF*; pechiez] pechie *G*; guerpier] gurpir *H*.
 206 *fehlt DF*; Tressi] Desi *BCGHI* Devant *E*; viennent] vient *G*; a] a *HI*.
 207 *fehlt DF*; en] si *E*.
 208 *fehlt DF*; O] E o *BC*; fervente] ferme *BC* plors o grant *GHI*; devotion] deuocion *E*.
 209 *fehlt DFHI*; Au] Ou *E*.
 210 *fehlt DF*; Por] Par *BCHI*. In *HI* folgt der Zusatzvers Mas auant lont molt compare.
 211 *fehlt DF*; Mes] Quar *HI*; batu] boute *E*.
 212 *fehlt DF*; reçoivent] viengent *E*; la] lor *BC* le *GHI* a *E*.
 213 *fehlt DF*; hons] ont *A*.
 214 *fehlt DF*; sis] si *A*; trop li mesfet] li a mesfet *EGHI*.
 215 *fehlt DF*; K'a] Que *C* A *E* Quar *HI*; un] son *EGHI*; serf] cerf *B* mestre *E*; le] li *C*.

E batre por lui chastïer,
 Si sunt cil livré a deable
 Por travaillier, ce n'est pas fable.
 E cil les crucient forment,
 Mainte maniere de torment 220
 Diversement sentir lor funt
 Selonc cen que deservi unt; [103^{rb}]
 Mes ne lor puent plus nuisir
 A lor pecheiz espeneïr
 Fors tant com lor est otrïé 225
 E com Deus l'ad appareillié.
 Por cen vos pri, vos qui m'oëz
 E qui en voz pechiez manez,
 Que vos hastez de repentir
 E de vos maus espeneïr 230
 Tant com estes en vos santez
 E en vos propres volentez,
 Que quant vos devrez trespasser,

216 *fehlt DF.*

217 *fehlt DF*; Si ... deable] Ainsint sont deable leur mestre *E*; Si] Sil *B*; a] au *BCGHI*.

218 *fehlt DF*; travaillier] traullier *B* castoier *GHI*.

219 *fehlt DF*; cil] il *E*; les] le *HI*; crucient] cruciet *E*.

220 *fehlt DF.*

221 *fehlt DF*; sentir lor funt] lor font souffrir (sentir *C*) *BC*. In *BC* folgt der *Zusatzvers* Par force lor estuet sosfrir (gerpir *C*).

222 *fehlt DF*; unt] lont *G*. In *BC* folgt der *Zusatzvers* Les painnes e les trauaus ont.

223 *fehlt DF*; lor] les *B*; puent] puet *A*; nuisir] noisir *C* nusir *HI*.

224 *fehlt DF*; A] Fors *E* *fehlt C*; espeneïr] ne pis enuair *C*.

225 *fehlt DF*; tant] si *C*; com] que *HI*.

226 *fehlt D*; E com] Que *C*; com] *fehlt BF*; l'ad appareillié] lappoillie *I*; l'ad] lor a *BCF*. In *F* folgt der *Zusatzvers* Le haut siege tot desraïsnie.

227 *fehlt D*; Por] Par *H* Et par *I*; cen] dieu *E*; vos qui] que uos *CEG*; oëz] oiez *CE* orres *F*.

228 *fehlt D*; E ... pechiez] Vos tos qui en pechie *G*; E] Voz *E*.

229 *fehlt D*; Que] Car *E*; hastez] haster *E*; de] del *BCFGHI*; repentir] amender *B*.

230 *fehlt D*; vos] toz v. *C*; maus espeneïr] grans pichies plorer *B*; espeneïr] a espanir *F*.

231 *fehlt D*; com] que *G*; estes en vos] uos estes en *C*.

232 *fehlt D*; propres] popres *E*; volentez] poestes *BC*.

233 *fehlt D*; Que] E *E*; devrez] devez *C* uoudres *HI*.

235 Qu'il n'ait en vos que esmerrer;
 Quer ce sachiez, senz nul trestor,
 Que plus vos costera un jor
 Lors que or ne fereient mil.
 Ai jen trop dit? Par fei, nenil.
 E plus costera un torment
 240 Que ci ne fereient cinc cenz.

III 6 D

Mestre, or me di que puet aider
 Ces granz peines a alegier?

III 6 M

Messes, aumosnes, oreisons,
 Jeünes e afflictions,
 245 Meesmement ce lor valdra
 E lor peine asoagera [103^{va}]
 Se el siecle le deservirent
 E il por autres ensi firent.

-
- 234 *fehlt D*; n'ait] ait *C* noit *E*; esmerrer] esmerrez *AHI* amender *BC* esmieudrer *F*.
 235 *fehlt D*; ce] *fehlt CHI*; sachiez] s. bien *HI*; senz nul trestor] tot a estrous *F*; nul trestor] nule tristor *C*.
 236 *fehlt D*; vos] nous *F* *fehlt C*; costera] contraindra *E* grevera *G*.
 237 *fehlt D*; Lors] Adonc *BCEFG*; que] qui *C*; or] *fehlt HI*; fereient] fereit *A* feront *C*.
 238 *fehlt DE*; Ai jen] Nai pas *F*; Ai] Ci *A*; Par fei, nenil] ensi est il *F* certes n. *GHI*.
 239 *fehlt DE*; E plus costera un] Plus li greueront .ij. *F*; E] Ke *G*; plus] p. uos *A*; costera] coustreint *C* grevera *G*.
 240 *fehlt DE*; ci ne fereient] ne f. or (ici *C* chi *F*) *BCF*; fereient] fereit *A*; cinc] .ij. *BF* *fehlt C*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistre de deu soies benis/ Et de tos sains de paradis/ Sil vos plaist et vient a talant/ Encor demanderoie avant/ Oil amis ie le voil bien/ Voir te dirai or le retien/ Maistres ien ferai mon pooir/ Bien en ai talant et voloir/ Des ames dont vos dit aues/ Et as diables sont livres.
 241 *fehlt D*; or me di] dites *GHI*; me] *fehlt EF*; que] que (qui *EF*) lor (*fehlt F*) *AEF*; puet] porroit *F*.
 242 *fehlt D*; Ces] A lor *G* A ces *HI*; a] *fehlt AGHI* de *C*; alegier] eslegier *E*.
 243 *fehlt D*; aumosnes] ausmornes *HI*.
 244 *fehlt D*.
 245 *fehlt D*; Meesmement ce] E semaines ce *B* Ce saches tu ce *E* Lermes proieres *GHI*; lor valdra] la uera *HI*; leur] leu *E*.
 246 *fehlt D*; E] *fehlt GHI*; peine] paines *GHI* maus *E*; asoagera] afuagera *E* essouaigera *HI*.
 247 *fehlt D*; Se] Que il *E*; el] en cest *B*; le] *fehlt E*.
 248 *fehlt D*; il] *fehlt FGHI*; por] par *HI*; autres] les a. *F*; ensi] alsì *G*; firent] le f. *GHI*.

Tels i a que al jor setiesme
 Sont delivré ou al trentisme. 250
 Li altre tresqu'al chief de l'an
 Soffrent lor peine e lor ahan.
 Tels i a qui mult longuement
 Convient soffrir peine e torment.
 E nequedent al Jugement 255
 Vendrunt tuit cil a salvement.

III 8 D

Mestre, del feu espurgatoire
 Voldroie jen oïr l'estoire.

III 8 M

Volentiers, ja en orras partie;
 Entent a mei, ne t'enuit mie. 260
 Li un sunt ci toz espurgié
 Quant lor cors sunt bien crucié
 E travaillié de male gent
 Qui nes n'ameient de nïent.
 Li autre par afflictions 265
 De lor char e par oreisons,
 Par jeüner e par veillier

249 *fehlt D*; i] en y *I*; que] qui *BCEFGHI*.

250 *fehlt D*; ou] et *HI*; trentisme] uitieme *BC* tressiesme *EGHI*.

251 *fehlt D*; Li] E li *BC*; tresqu'al] iusquau *EHI* duscau *FG* au *BC*.

252 *fehlt DHI*.

253 *fehlt DHI*; qui] que *C*.

254 *fehlt D*; Convient soffrir] Sueffrent la (leur *E*) *BCE*; peine] peigne *HI*; torment] le (leur *E*) t. *BCE*.

255 *fehlt DG*; E nequedent] E neporquant *E* Nonpourquant *HI*; Jugement] darien iour *HI*.

256 *fehlt DG*; Vendrunt . . . salvement] Seront deuant le creator *HI*; tuit cil] il tuit *BF*; a] au *F*.

257 *fehlt D*; del] mais d. *F*; espurgatoire] de purgatoire *BCGHI* de prucatoire *E*.

258 *fehlt D*; jen] ne *I* *fehlt C*; oïr] sauoir *BCE*; l'estoire] la voire *E*.

259 *fehlt D*; ja en orras] ten dirai *BGHI* ja o. *C* en o. *E* ja no. *F*.

260 *fehlt D*; Entent] Aten *B*.

261 *fehlt D*; Li un] Dum *A*; sunt] si s. *E* *fehlt C*; ci toz] ensi *B* ici *CFGHI* si *E*.

262 *fehlt D*; Quant] Que *HI*; bien] ci *EF*; crucié] traueillie *BF*.

263 *fehlt D*; travaillié] cruciet *B* tormente *F*.

264 *fehlt D*; n'ameient] espargnent (espargnierent *F*) *BF* esmaient *C* menacent *E* deportent *G* menoient *HI*.

265 *fehlt DE*.

266 *fehlt DE*; De lor char e] Par (Por *HI*) almosnes (aumornes *HI*) *GHI*.

267 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.269 E*; jeüner] ieunez *E*; veillier] uillier *B*.

Se repuent cil espurgier,
 E li autre par lor dolors
 270 E par lor corporals languors, [103^{vb}]
 Li autre par perte d'aveir
 E d'amis dum lor cors sunt neir;
 Mes tant sunt de grant honesté
 Qu'il en gratient Damnedé
 275 E sormontent a grant destresce
 Par pacience lor tristesse.
 As autres l'angoisse de mort
 Done Deus d'espurgier confort,
 Li autre par grant povreté
 280 Dum il sunt durement grevé
 K'il soefrent de faim e de freit
 Dum il sunt durement destreit;
 Mes au Rei a qui tot apent
 En rendent graces bonement.

-
- 268 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.270 E*; repuent] en poent *C* reporent *F*; cil] si *BCEG*; espurgier] espurier *E*.
 269 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.267 E*; E] *fehlt E*; par] por *F*; dolors] granz d. *E* dolor *F*.
 270 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.268 E*; E par lor corporals] Par maladies et (*fehlt HI*) par *GHI*; corporals languors] corporel langor *F*.
 271 *fehlt D*.
 272 *fehlt D*; E] Ou *F*; sunt neir] seruoir *C*.
 273 *fehlt D* in *F* sind die Verse 273–304 nach v.316 umgestellt; Mes . . . honesté] Mais damedieus moult hautement *F*; sunt] *fehlt HI*; honesté] honesteus *G*.
 274 *fehlt D*; Qu'il . . . Damnedé] Grassient qui che lor consent *F*; gratient] mercient *E*.
 275 *fehlt D*; a] par *BCE*; destresce] destrace *E*.
 276 *fehlt D*; Par pacience lor] Lor p. e lor *C*; tristesse] aspreche *F*.
 277 *fehlt D*; As] Es *HI*; l'angoisse] languise *C* par painne *F* angoissoise *G* agoisse *HI*; de] *fehlt G*.
 278 *fehlt D*; Done . . . espurgier] Dont aus espurger ont *E*; d'espurgier] espuisier *B* e. *CG*; confort] de mort *F*.
 279 *fehlt D*.
 280 *fehlt D*; Dum il sunt] Resont si *BF* Que sont si *C*; durement] dutrement *G*.
 281 *fehlt DHI*; K'il] Tant *E*; freit] soif *F*.
 282 *fehlt DHI*; Dum . . . destreit] Quil en sont en molt grant destroit *E*; durement] malement *C* durent *G*.
 283 *fehlt D*; au Rei] au fort roi *BCF* a damedieux *E*; a qui] ou *F*; a] *fehlt BCE*; apent] apen *E*.
 284 *fehlt D*.

Por ce nul autre enfer n'aurunt 285
 Après le jor que il morrunt.
 Li autre qui n'ont amendé
 En lor vie n'en lor santé
 Ne lor meffez ne lor pechié,
 Après lor mort sont espurgié 290
 Par grant feu e par grant cholor
 E par aspresce de freidor
 Ou par autre grevose peine
 Qu'il soefrent chascune semaine, [104^{ra}]
 Desqueles tote la menor, 295
 Ce sachiez bien, est mult greignor
 Ke nuls ne porreit endurer
 En cest siecle, ne porpenser.
 A la fiee en cest dolors
 Plaine de lermes e de plors 300
 Les vont li angre regarder
 Ou li saint qu'il solent amer,

-
- 285 *fehlt D*; Por] E por *F* Par *HI*; autre] *fehlt F*.
 286 *fehlt D*; Après] Enpres *B*.
 287 *fehlt D*; amendé] ame de *EHI*.
 288 *fehlt D*; En] Ne *FG*; n'en] ne *FG*.
 289 *fehlt D*; Ne] De *BCE*; ne] de *E*.
 290 *fehlt D*; lor] la *BEFHI*; sont] ne *B*.
 291 *fehlt D*; feu] soif *EF*; e] ou *F*; cholor] froidor *C*.
 292 *fehlt D*; aspresce] espresse *E*; freidor] dolor *BC*.
 293 *fehlt D*; Ou] *E E*; grevose] griue *E* greuance ou *HI*.
 294 *fehlt D*; soefrent] sueffre *F*; chascune] tote la *GHI*.
 295 *fehlt D*; Desqueles . . . menor] De tes tormens bien le sachiez *F*.
 296 *fehlt D*; Ce . . . greignor] Que tos li menres est si gries *F*; Ce sachiez bien] Ice s. *E*; est mult] m. e. *HI*; greignor] pior *B*. In *BC* folgen die Zusatzverse Que nos (*fehlt C*) ne porriens (poriez *C*) entendre/ Car raisons ni (nel *C*) porroit (poet *C*) ataindre (comprendre *C*).
 297 *fehlt D*; Ke] Car *BC*; nuls] uos *C*; ne] non *HI*; porreit] poriez *C*.
 298 *fehlt D*. In *G* folgen die Zusatzverse Tant ont iluec paines et maus/ Dolors hahans trauals mortalx.
 299 *fehlt D*; A la fiee] La ou il sont *G*; fiee] faie *E*; cest] ses *BCEFGHI*.
 300 *fehlt D*; Plaine] Plaines *BCEFHI*.
 301 *fehlt D*; vont] vint *A*; li angre] les angles *C* li anges *HI*; regarder] retarder *C* reuider *F* regar *H*.
 302 *fehlt D*; Ou] *E BC*; qu'il] qui es *A* qui *HI*.

305 Preier el siecle e apeler
E de lor sustance enorer.
La lor donent soëf odor
E confortent de lor dolor
Tant que il seient delivré
E en repos seient posé.

III 9 D

310

III 9 M

315

Fet li deciples: Mestre, di,
En quel forme sunt il ici?
Sachez qu'en forme corporal
Soefrent il iloeques le mal.
Des deables dit l'Escriture
Qu'il soefrent le feu e l'ardure;
Que de l'eir lor sunt cors doné
Ou sunt griement tormenté.

III 10 D

Or me sol donc ma question.
Cors est de terre, ce savom.
Par sei ne poet neient sentir,

[104^{rb}]

-
- 303 *fehlt D*; Preier . . . apeler] Et ou il auoient (auient *HI*) fianche *GHI*; el] au *CF*; apeler] honorer *B* aorer *C*.
304 *fehlt D*; E . . . enorer] Et servoient de lor sustance *GHI*; enorer] doner *B* anvoier *E*.
305 *fehlt D*; soëf] souent *G*.
306 *fehlt D*; confortent] confondent *F*; lor] la *HI*; dolor] dousor *E*.
307 *fehlt D*; delivré] tot d. *F*.
308 *fehlt D*.
309 *fehlt D*; Fet . . . di] Or me dites .i. poi bel maistre *GHI*; Fet li deciples] Il li demande *F*; Mestre] or me *EF*. In *GHI folgen die Zusatzverse* le voldroie sauoir lor estre/ Se vos le me volies dire.
310 *fehlt DI*; En] Maistre en *F*; sunt il ici] ont il tel (ont il tel: souffrent *H*) martire *GH*; il ici] cil *F*; ici] enqui *B* ainsi *E*.
311 *fehlt D*; Sachez qu'en] En quel *I*.
312 *fehlt D*; Soefrent il iloeques] I. s. il *G*; Soefrent] Souffriront *F*; il . . . le] e lor painne e *B*; il] cil *nach* iloeques *E fehlt F*; iloeques] paine e *C*; le] lor *BEF*.
313 *fehlt D*; Des deables] Mes ice uoz *E*.
314 *fehlt D*; ardure] adure *E*.
315 *fehlt D*; Que] Car *BC* Qui *F*; lor sunt] s. l. *GHI*; sunt] est *B*; cors] tot *F*; doné] jete *GHI*.
316 *fehlt D*; sunt] il sont *BEFGHI*. In *G folgen die Zusatzverse* Maistres ce dist li juvenes clers/ De tos sciences estes fers.
317 *fehlt D*; sol] sou *E* soles *GHI*; donc ma] dune *F*; donc] de *C fehlt GHI*.
318 *fehlt D*; ce savom] e de limon *E*.
319 *fehlt D*; Par] Car *F* Por *HI*; sei] foi *BE* il *F*; neient] rien *C*; sentir] fornir *HI*. In *F folgt der Zusatzvers* Quant lalainne est au departir.

| | | |
|----------|------------------------------------|-----|
| | Bien ne mal fere ne oïr. | 320 |
| | Par l'arme veit e ovre e sent, | |
| | De li est com de un estrument ; | |
| | Quant l'arme en fet ses volentez, | |
| | Par quel raison est il dampnez? | |
| III 10 M | Or oies, je te mosterai, | 325 |
| | Mes par essample le ferai. | |
| | Il est costume, ce m'est vis, | |
| | Que quant uns reis a enemis, | |
| | Ke prime les vet asseeir, | |
| | Gaster lor choses e ardeir. | 330 |
| | Quant il lor a tot degasté, | |
| | Lors les ocist a grant vilté, | |
| | O grantz peines, o grantz tormenz, | |
| | O merveillos cruciemenz, | |
| | Que primes de lor grant damage | 335 |
| | Seient grevé en lor corage | |
| | E puis de lor cruciement | |

-
- 320 *fehlt D*; Bien] Ne b. *F*; fere ne] ne doit *F*; oïr] sentir *FHI* guenchir *G*. In *F* folgt der Zusatzvers De terre est e la doit venir.
- 321 *fehlt D*; veit e ovre] vet e oit *E* va e voit *F*; ovre] durent *B* ot *GHI*.
- 322 *fehlt D*; de un estrument] du le. *C* dautre e. *GHI*.
- 323 *fehlt D*; Quant] Car *G* Qnt *H*; en] *fehlt CGHI*; fet] uoit *C*; ses volentez] sa vollente *E*.
- 324 *fehlt D*; Par . . . il] Por coi en est li cors *GHI*; Par quel] Que par *F*; est il] il est *C*; dampnez] *fehlt HI*. In *G* folgen die Zusatzverse Li maistres lors li respondi/ Gel te dirai saches de fi.
- 325 *fehlt D*; oies] oez *C* oi *E* entent *GHI*; je] ie le *EG*; mosterai] ensaingnerai *BC*.
- 326 *fehlt D*; essample] exemples *G*; ferai] dirai *F*.
- 327 *fehlt D*.
- 328 *fehlt D*; Que] *fehlt HI*; uns reis] li rais *E*.
- 329 *fehlt D*; Ke . . . asseeir] Deprimes les va asseoir *F*; les vet asseeir] le suet asegiar *A*; vet] vuet *B* doit *GHI*.
- 330 *fehlt D*; Gaster . . . ardeir] Guierroier et souent ueoir *HI*; choses] terre *BCE* terres *F*; ardeir] lor auoir *BCE*.
- 331 *fehlt DHI*; il] le *B*.
- 332 *fehlt DHI*; Lors] Leurs *E* Dont *F*; a] o *G*.
- 333 *fehlt DF*; O . . . tormenz] Pour ce uos di dou grant torment *HI*; o] e o *B*; granz] gries *G*.
- 334 *fehlt DFHI*.
- 335 *fehlt DHI*; Que . . . damage] Por che le fait que li barnages *F*.
- 336 *fehlt DHI*; Seient . . . en] Premers sen griet e *F*; grevé] dolent *C* pene *E*.
- 337 *fehlt DFHI*; puis de lor] apres del *G*.

Que il soefrent corporelment.
 Li cors est a l'arme meison,
 340 Vestement, habitation;
 Por ce qu'ele l'a trop amé
 E contre Deu en lui ovré, [104^{va}]
 Despuit por lui son Criator,
 Si soffre o lui mal e dolor;
 345 Por lui e por son vestement
 Li fet Deus doubler son torment.
 Si sunt conjoint l'arme e le cors
 Que quant qu'il pecchent ca defors,
 Dedenz neïs en lor pensé,
 350 Si lor est ensemble conté.
 E por cen, par dreite reison,
 Ont ensemble dampnation.

III 11 D

Or me di donc, nel me celer,
 Quant ces armes porrunt monter
 355 La sus el ciel amont plus halt
 Ou nule joie ne default?

III 11 M

Tu as oï qu'il est escrit

-
- 338 *fehlt DF*; soefrent] souffre *HI*.
 339 *fehlt D*; est a] e *E*; meison] tout par nom *E*.
 340 *fehlt DE*; Vestement, habitation] Vestemens habitations *BFHI*.
 341 *fehlt D*; Por] Par *G*; qu'ele] quil *A*; l'a] a *AC*.
 342 *fehlt D*; E contre] Encontre *CE*; en] o *BC*; ovré] ale *BC*.
 343 *fehlt D*; por] o *B*.
 344 *fehlt D*; Si] Sen *C* *fehlt F*; o] a *A* il o *F*; mal] paine *BCEGHI*; e] ne *F*.
 345 *fehlt D*.
 346 *fehlt D*; Li] I *A* Leur *E*; doubler] souffrir *F*; son] leur *E* le *F*.
 347 *fehlt D*; Si sunt] Ensi *F*; conjoint] commun *BC* comme *E*.
 348 *fehlt D*; Que] Et *G*; qu'il] que *C* il *GHI* *fehlt E*; pecchent] peche *BCEF*; ca] par *FHI*.
 349 *fehlt D*; Dedenz neïs] N. d. *F*; Dedenz] Que d. *B E d. E*; lor] el *F* *fehlt BCE*.
 350 *fehlt D*; Si . . . conté] Ensamble lor est aconté *F*; Si lor est] Lor est tot *BC*.
 351 *fehlt D*; por] par *HI*; cen] coi *F*.
 352 *fehlt D*.
 353 *fehlt D*; Or . . . celer] Beaus maistre or vous voil demander *GHI*; nel] ne *CEF*.
 354 *fehlt D*.
 355 *fehlt D*; el] en *B*; amont] vor el *BCEFGHI*; plus halt] en haust *E*.
 356 *fehlt D*; nule . . . ne] de toz bienz na nul *E*.
 357 *fehlt D*; qu'il] qui *HI*.

E li prophetes bien le dit
 Qu'au premiers jorz, bien le trovons,
 Fist Deus d'angres dis legions. 360
 La disme fu de tel beauté
 E si jetout si grant clarté
 Que contre Deu se volt drecier,
 Demi son regne chalengier,
 E dist que devers aquilon 365
 Fereit son siege e sa meison, [104^{vb}]
 Contre l'autisme regneroit
 E semblables a lui serreit.
 Por cel orguil que il pensa
 Enestlepas jus trebucha, 370
 Il e tote sa compaignie
 Qui lors ert bele, or est nercie.
 Jamés la sus ne monteront;
 En enfer sanz fin regneront.
 Les noef legions qui remeistrent 375
 En l'amor Deu se conforterent,

-
- 358 *fehlt D*; E] *fehlt I*; prophetes] euangiles *BC*; bien] *fehlt BCF*; dit] nous d. *F*.
 359 *fehlt D*; Qu'au] *Qva A* En le *C*; bien le trovons] .x. legions *F*; le] *fehlt C*;
 trovons] sauons *BCE* trouerons *HI*.
 360 *fehlt D*; d'angres] des a. *CE*; dis legions] bien le sauons *F*; dis] de *A* .ix. *C*.
 361 *fehlt D*; La] *Le F*; disme] sime *F* diziesme *E* dizainme *HI*; fu] estoit *E* ot *HI*;
 de] *fehlt HI*.
 362 *fehlt D*; jetout] donoit *B*.
 363 *fehlt D*; Que contre] *Quencontre CF*; volt] uolst *BE*.
 364 *fehlt D*; Demi] *De mei A E F*; chalengier] vaut c. *F*.
 365 *fehlt D*; aquilon] mienuit *F*.
 366 *fehlt D*; Fereit] *Seroit BC*; son siege] ses sieges *B*; sa maison] son refuit *F*.
 367 *fehlt D*; Contre] *E contre F*; l'autisme] dieu il *E ihesu F*.
 368 *fehlt D*; semblables] semblent *E* ensamble *F*; a] o *F*; serreit] se feroit *E* rois s.
F.
 369 *fehlt D*; Por] *Par BCFHI*; cel] cest *H*; pensa] *porpensa E*.
 370 *fehlt D*; Enestlepas] *Isnelepas CGHI* Isnelement *EF*; jus] le *F*.
 371 *fehlt D*; Il] *Lui BCF* *fehlt GHI*; tote] *trestote GHI*.
 372 *fehlt D*; lors] tant *C* dont *F*; est] ert *A* en *E*; nercie] *vercie I*.
 373 *fehlt D*; monteront] *vertiront E*.
 374 *fehlt D*; sanz fin] *toz iors E*; regneront] *regneroit C* remaindront *E*.
 375 *fehlt D*; remeistrent] *remistrenrent C* remesent *F* remerent *HI*.
 376 *fehlt D*; amor] *enor HI*; Deu] de *D. E*; se] *fehlt E*; conforterent] *confermerent*
CGHI demorerent *E*.

Lui servent par nuit e par jor,
 Raampli sont de grant doucor.
 Saint Gregoires velt affermer
 380 Qu'autretant i covient monter
 Des sainz e de la bone gent
 Ainz que Deu vienge al Jugement,
 Tant com des bons angres i a,
 Tanz bons hommes i montera.

385 **III 12 D**

Fet li deciples: Or vei bien.
 Mes je voil oïr autre rien:
 De la fin de la male gent
 Te pri que me dies briefment.
III 12 M
 Tu vels des mals hommes oïr?

390

Sachez, quant il deivent fenir,
 Deables sunt de totes parz,
 O crocs, o guivres e o darz.
 Lor formes sont forment orribles,
 Lor habit e lor vout terribles;

[105^{ra}]

-
- 377 *fehlt D*; Lui] Ci le *E* Il *F*; par (1.)] e *E*; par (2.)] *fehlt E*.
 378 *fehlt D*; sont] la *HI*; grant] sa *E*.
 379 *fehlt D*; velt] vieust *E*; affermer] raconter *E* affremer *F*.
 380 *fehlt D*; autretant] en trente anz *C* autent *E* autrement *FHI*; monter] demorer *E*.
 381 *fehlt D*; Des] De *CG*.
 382 *fehlt DE*.
 383 *fehlt D*; Tant com] A nombre *F*; Tant] Itent *E*; des] de *CG*; bons] *fehlt EFHI*; i a] qui sont *F*.
 384 *fehlt D*; Tanz] Itent *E*; bons hommes] bone gent *C* des bons *E* bon home *F*; bons] de b. *HI*; montera] enterra *B* entrera *C* demorra *E* remonteront *F* morra *HI*.
 385 *fehlt DGHI*; Fet . . . bien] Dist li clers maistres bien as dit *F*; vei] est *BC*.
 386 *fehlt DGHI*; je . . . rien] enten a moi .i. petit *F*; oïr] sauoir *B*; autre] une *C*.
 387 *fehlt DGHI*; de] a *BCF*.
 388 *fehlt DGHI*. In *F* folgen die Zusatzverse Cil li respont isnelement/ Or escoute dont si entent.
 389 *fehlt D*; des] de *AG*; mals hommes] malles genz *E*.
 390 *fehlt D*; fenir] morir *BCG* dormir *E*.
 391 *fehlt D*.
 392 *fehlt D*; O . . . o . . . o] A . . . a . . . a *F*; crocs] crais *E* greus *F*; guivres] glaiues *EHI*; e] *fehlt A*.
 393 *fehlt DGHI*; formes . . . orribles] forme est moult espoentable *F*.
 394 *fehlt DGHI*; Lor] E lor *F*; e . . . terribles] moult resoignable *F*; vout] uuls *B* uoiz *CE*.

- Saillent, trepent e font leesce, 395
 L'arme prennent od grant destresce;
 Sanz contredit o tot s'en vont
 Jesqu'en enfer ou plus parfont.
 La sofre asez malaventure
 Toz les jorz que cest siecle dure. 400
- III 13 D D'enfer voil oïr, que ce est,
 III 14 D Quels mals i a e ou il est.
 III 13 M Or l'orras, ja entent a mei.
 Tel merveille n'oïs, ce crei.
 Nos trovons que dous enfers sunt: 405
 L'uns est desoz e l'autre amont.
 De cel desus dirrom avant:
 Il siet en un fort desrubant
 Ou plus bas lieu que la terre a.
 Assez soefre mal qui la va; 410
 Ker il sorunde de cholor,
 De faim, de sei e de freidor
 E de molt diverses dolors,

395 *fehlt D*; Saillent] Salent *FG*; trepent] trapent *E* trippent *HI*; e] *vor* trepent *F*.
 396 *fehlt DE*; prennent] portent *C*; o] par *F*; destresce] aspresce *BC* leeché *F*
 tristesse *HI*.
 397 *fehlt D*; o] a *BFGHI*.
 398 *fehlt D*; Jesqu'en] Sus en *B* Enz en *C* Dusquen *F* El puich d *GHI*.
 399 *fehlt D*; sofre] seufrent *E*.
 400 *fehlt D*; cest] cis *B* li *FGHI*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistres bien vos ai
 escoute/ De deu soies vos honore.
 401 *fehlt D*.
 402 *fehlt DHI*; ou il] dont ce *G*.
 403 *fehlt D*; Or] Tu *F*; ja] *fehlt C*.
 404 *fehlt D*; Tel merveille] Tieus meruoilles *EF*; oïs] oïstes *C*.
 405 *fehlt D*.
 406 *fehlt D*; uns] une *C*; est] en *E* *fehlt F*; desoz] desuz *AHI* aual *BF*; e]
fehlt BFG; amont] est a. *B*.
 407 *fehlt D*; De cel desus] Del plus haut te *F*; desus] desoz *CE*; dirrom] dira *B*
 dirai *CEFGHI*.
 408 *fehlt D*; Il ... desrubant] En .i. desrube siet moult grant *F*; siet] est *B*;
 desrubant] darrubent *E* derribant *HI*.
 409 *fehlt D*; bas] haut *FGHI*.
 410 *fehlt D*; Assez] Molt *BC*; mal] grant m. *B* paine *C*; la va] ua la *BC*.
 411 *fehlt D*; sorunde] est pene *C* sordaine *E*.
 412 *fehlt D*; faim] feu *A* faux *I*; sei] soif *FGHI* froit *E*; freidor] suor *E*.
 413 *fehlt D*; E] *fehlt E*; molt] maintes *E*; dolors] calors *F*.

[105^{rb}]

415 De batementz e de poors.
 Le prophetes de cestui dist
 Que Deus s'arme hors en meist,
 Mult dolcement le depreia.
 La chartre as armes l'apela.
 Li plus bas est esperiteus,
 420 Pleins est de feu, onc ne fu teus;
 Quer qui la mer tote i metreit,
 Ja poi ne grant n'en estendreit.
 De cest dist David el sautier:
 'Sire, mult te dei essaucier;
 425 Del bas enfer as destornee
 M'arme qu'ele ne fust dampnee.'
 Ce dit l'en que cil est soz terre,
 En nul tens n'i faut mal ne guerre;
 Quer si com les cors as dampnez

-
- 414 *fehlt D*; batementz] bacement *HI e*] e grans *B fehlt C*; poors] grans puors (plors *E CE*).
- 415 *fehlt D*; Le] Car li *E* David li *GHI*; de cestui] en *GHI*.
- 416 *fehlt D*; Que . . . meist] Pardurablement iert dempnez *E*; hors] fors *CF*; en meist] emeist *B*; meist] mit *C* mesist *G*.
- 417 *fehlt D*; Mult . . . depreia] Cil qui sera la oustelez *E*; Mult] Mul *A*; dolcement] tres d. *GHI*; le] len *BCFGHI*; depreia] pria *GHI*.
- 418 *fehlt D*; La chartre] Ventres *E*; La] Le *F*; as] es *HI*.
- 419 *fehlt D*; bas] *fehlt HI*; est] ert *F fehlt C*; esperiteus] ampuentes *HI*.
- 420 *fehlt D*; Pleins] Chaust *E*; est] *fehlt C*; onc] on *A* ains *FGHI fehlt B*; teus] nus taus *B*.
- 421 *fehlt D*; la] le *F*.
- 422 *fehlt D*; Ja] Ne *F*; poi] point *E*; n'en] ne *CF*; estendreit] ataindroit *E* refroidroit *F*.
- 423 *fehlt D*; cest dist David] cestui est dit *F*; cest] ce *CEHI*.
- 424 *fehlt D*; essaucier] mercier *E* gracier *G*.
- 425 *fehlt D*; Del] Qui del *GHI*; destornee] trestornee *E* osee *GHI*.
- 426 *fehlt D* in *I folgt der Vers nach dem durchgestrichenen Text* En pouree uentes ja ne seroit (*cf. 3. u. 4. Vers der Umformulierung von v.429-430*); qu'ele ne fust] qui dut (deust *E*) estre *BCEF*; ne] ni *GHI*; fust] fu *G*; dampnee] posee *HI*.
- 427 *fehlt D*; Ce] *fehlt B*; l'en] on *vor* dit *B*; cil] cestui *B* cist *CF*; soz] sur *CFHI* desoz *E*.
- 428 *fehlt D*; En . . . mal] Ia ni falra paine *GHI*; tens] des t. *B*; faut] faust *E*; mal ne] grans *B*; mal] maus *F*.
- 429 *In GHI sind die Verse 429 und 430 umformuliert* Quant lame est partie del cors/ Se il estoit mangies de pors (de pors *fehlt HI*)/ Ou il fust en poldre ventes/ Ia ne seroit si tormentes;
fehlt D; Quer si] Quausi *BF* Que si *C*; les] li *BE* le *C* des *F*; as] en *E* *fehlt F*; dampnez] enfrez *E* deuies *F*.

A l'en de terre acouveitez, 430
 Si ont les armes sepouture
 Soz terre en l'enfernal ardure,
 Si com del riche homme est escrit
 E li Evangiles le dit,
 Des qu'il fu mort e deviez, 435
 En enfer fu sepouturez.
 Quer il ne volt avoir pitié
 Del Ladre, del mesaesié, [105^{va}]
 Qui de son relief demandot
 Mengier; mes nus ne li donot, 440
 Mes li chien entor lui aloient
 Qui viaus ses plaies li lechoent.
 Des que il dui furent finé,
 En divers lius furent posé.
 Li Ladres qui mal ot eü 445
 En refrigere portez fu;
 La fu el sain saint Abraham

-
- 430 *fehlt D zur Umformulierung in GHI cf. v.429; A l'en de] Sunt de la B Tost en C; A l'en] E est E; acouveitez] est courez C.*
 431 *fehlt D; Si ... armes] Que lame nevst GHI; les armes] lor C.*
 432 *fehlt D; l'enfernal] e. C; ardure] ordure HI.*
 433 *fehlt D; del riche] dun F.*
 434 *fehlt D; li Evangiles] comme levangile BC; le] si le HI fehlt BC.*
 435 *fehlt D; Des qu'il] Quant il F Lues quil G Deus qui I; mort e deviez] du mont departis F; deviez] definez H desmez I.*
 436 *fehlt D; En] E en F; fu sepouturez] enseuelis F.*
 437 *fehlt D; Quer] Quant F.*
 438 *fehlt D; Del] De CG; del mesaesié] qui fut mesaisez E; del] diu B le CG si F; mesaesié] mesaesei A.*
 439 *fehlt D; Qui] Que C; demandot] desirroit BCEF.*
 440 *fehlt D; Mengier] A m. HI; mes] fehlt HI; nus] uos A point E; li] len BEFGHI.*
 441 *fehlt D; li] si F; aloient] venaient E.*
 442 *fehlt D; Qui] Que C; viaus ses] ces viez E; viaus] toutes F luj et GHI fehlt C; li] fehlt FGHI.*
 443 *fehlt D; Des que] Desqu A Quant F Ensanble GHI; il dui] endui EGHI il andoi F; il] li BC; finé] deuez E.*
 444 *fehlt D; lius] leuns H; posé] menez E.*
 445 *fehlt D; Li] fehlt F; Ladres] malosos E; mal] le mal F.*
 446 *fehlt D; En ... portez] Apres la mort en repos F; refrigere] paradiz E; portez] poses BCGHI; fu] en fu E.*
 447 *fehlt D; La] Anz E Mis FGHI; fu] fuit H fehlt E; Abraham] Habrahan E.*

K'onques puis mal n'ot ne ahan.
 L'arme al riche fu en ardur,
 450 En grant misere e en dolor.
 Li membre o li graignor feu fu,
 C'ert la langue qui ot sentu
 Les bones chars, les bons peisons
 E les diverses veneisons
 455 Dont la char estet encreissié
 E l'arme en ert amegrié;
 Por les legières paroles,
 Por les oisouses, por les foles
 La langue forment li ardeit
 460 Plus qu'autre membre ne feseit.
 La ou il ert en cel ardor,
 En cel angoisse de dolor,
 Garda en loing, si a choisi

[105^{vb}]

-
- 448 *fehlt D*; K'onques . . . ne] Ou (Ou il *C*) ne senti (sent *C*) mal ni (ne *C*) *BC*
 lames nul ior naura *E* Onques puis (*fehlt HI*) not mal (peinne *HI*) ne *FGHI*;
 ahan] auham *HI*.
 449 *fehlt D*; riche] r. hom *C*; ardur] dolor *BCHI* lardor *G*.
 450 *fehlt D*; misere] mesaise *C*; e] *fehlt F*; en] *fehlt HI*; dolor] tristor *BCHI* grant
 d. *F*.
 451 *fehlt D*; o . . . feu] en mal arson *C* en graindre ardor *F*; li . . . feu] tormentez
 plus *E*; graignor] plus grans *HI*; feu] mal (malz *HI*) *GHI*; fu] fuit *H*.
 452 *fehlt D*; ert] fut *E* est *HI*; qui] ou il *BC* ou *F*; ot] lot *G*; sentu] eu *F* peu *HI*.
 453 *fehlt D*; Les] Le *E*; les bons] e les *C*; peisons] poissons *CFGHI*.
 454 *fehlt D*; E les diverses] Les oiseaus et les *GHI*.
 455 *fehlt D*; Dont] Dou *H*; la] sa *E* le *F*; estet encreissié] encreissie estet *A*.
 456 *fehlt DHI*; en ert amegrié] a. en ert *A* molt amaigroie (enmegri *C*) *BC* en ert
 mesaaisie *G*.
 457 *fehlt D*; Por] Par *GHI*; legières] ligeretces *BEF* felonesses *GHI*.
 458 *fehlt D*; Por] E *E* Par *HI*; oisouses] udiues *C* oisiues *E* wiseuses *F*; por les] qui
 sont *E*; por] par *HI*.
 459 *fehlt D*.
 460 *fehlt D*; autre . . . feseit] nulle chose qui soit *HI*; ne feseit] quil auoit *C*.
 461 *fehlt D*; il] *fehlt B*; ert] est *HI*; cel] tel (tele *GI*) *BCGHI* cele *E* grant *F*; ardor]
 dolor *HI*.
 462 *fehlt D*; cel] tel (tele *G*) *BCG*; angoisse] engoisseuse *EF*; de] en tel (celle *HI*)
BHI; dolor] ardour *HI*.
 463 *fehlt D*; Garda . . . choisi] Garde amont saint abreham vit *F*; choisi] chaisi *E*.

Seint Abraham, le Ladre o lui
 Qu'il ne volt les mies doner 465
 Quant il mengot, ne saoler.
 Bien les conut. Mult haltement
 Prist a crier come dolent:
 'Pere Abraham, merci te cri
 Que tu enveiz le Ladre ici! 470
 En l'eve deit son dei boter
 E sor ma langue degoter
 Le plus petit que il aura;
 Bels peres, grant bien me fera;
 Quer ma langue est mult cruciee 475
 En ceste flambe e grevee.'
 Dist Abraham: 'Fiz, non fera.
 Jameis en si mal liu n'ira.
 Repos o mei mult bone aura,
 Mes ja peine ne te faldra. 480
 Fiz, tu te deis bien recorder,
 E si nel deis mie oblrier,
 Qu'el siecle eus ta volenté

-
- 464 *fehlt D*; Seint . . . lui] E le ladre cot en despit *F*.
 465 *fehlt D*; Qu'il] Cui il *BE* Qui *FHI*; les] ces *BC*.
 466 *fehlt D*; il] *fehlt HI*; ne saoler] a son diner *E*; ne] son *C* ne lui *HI*.
 467 *fehlt D*; les] le *EF*; conut] conuot *C*; Mult] tot *C* e *E* *fehlt F*; haltement] haustement *E* hastieusement *F*.
 468 *fehlt D*; Prist . . . dolent] A crier prist moult hautement *F*.
 469 *fehlt D*; cri] pri *HI*.
 470 *fehlt D*; Que] Car *C*; tu] m *BC* *fehlt FGHI*; le] chi le *F*; ici] ci *CEHI* ami *F*.
 471 *fehlt D*; deit] daingt *BEG* fai *F* doingt (doing *I*) *HI*.
 472 *fehlt D*; sor] sus *E*.
 473 *fehlt D*.
 474 *fehlt D*.
 475 *fehlt DEF*; cruciee] greillie *GHI*.
 476 *fehlt DEF*; ceste] cele *C*; e] *fehlt C*; grevee] molt g. *B* mout arsee *C* crucie *GHI*.
 477 *fehlt D*; Fiz] que *E*; non] ne *C* nou *E*; fera] ferai *HI*.
 478 *fehlt D*; si mal] mauues *E*; ira] irai *HI*.
 479 *fehlt D*; Repos . . . bone] Ensanble o moi repos *B*; o . . . aura] ara ensanble o moi *GHI*; o . . . bone] ensemble o moi *CF*; mult bone] ensemble *E*.
 480 *fehlt D*; Mes ja] Ne *G*; Mes] *fehlt HI*; te] uos *C* ten *F* *fehlt BGHI*; faldra] f. a toi *GHI*.
 481 *fehlt D*.
 482 *fehlt D*; nel] ne *EFHI*; mie] pas *BCE* entr *F*.
 483 *fehlt D*; el] au *B* as *F*; eus] ev *G* en *F*.

E cist i ot grant povreté.
 485 Ton pareüs i receüs
 Quant tu ton preu ne coneüs. [106^{ra}]
 Cil i fu dolenz e mendis;
 Por cen est ore en repos mis.
 Chier frere, ci vos porpensez,
 490 As povres largement donez
 De ce que Deus vos a presté;
 Si l'en servez a volenté
 Que quant serrez del siecle alé,
 Ne vos peusse estre reprové.
 495 Sovent vos membre de cestui
 Qui male cure prist de lui.
 Del remanant de son manger
 Ne volt le povre sazïer;
 Puis li requist del petit dei
 500 La gote d'ewe par grant sei.
 Or est cil riches, cist mendis,

-
- 484 *fehlt D*; cist] cil *CE*.
 485 *fehlt D*; i receüs] a recheu *F*.
 486 *fehlt D*; tu ton preu] le preu deu *C*; tu] *fehlt GHI*; ton preu] por diu *B* dieus point *E*; preu ne coneüs] dieu nas conneu *F* proisme ni c. (receus *HI*) *GHI*; ne] nel *B*.
 487 *fehlt D*; Cil] Cist *BCFGHI*; i] *fehlt C*; dolenz] poures *EFGHI*.
 488 *fehlt D*; cen] ice *E*; ore] or mis *B* il *F* *fehlt E*; repos mis] paradis *BCHI*.
 489 *fehlt D*; Chier frere] Chiers freres *C* Bones gens *F* Segnors *GHI*; ci] de ce *GHI*.
 490 *fehlt D*; largement] gens por dieu *F*.
 491 *fehlt D*; a] *fehlt G*; presté] aprestez *C* apresta *G*.
 492 *fehlt DGHI*; a] de *F*.
 493 *fehlt DGHI*; Que] *E C*.
 494 *fehlt D*; Ne] Que il ne *GHI*; vos] *fehlt C*; peusse estre] soit *GHI*; peusse] puisse *B* puissez *C* puist *E* puist *F*.
 495 *fehlt D*; Sovent vos membre] Menbrer vos devoit *GHI*; cestui] celui *BCE*.
 496 *fehlt D*; cure] garde *CGHI*.
 497 *fehlt D*; remanant] remant *G*; manger] relief *E* disner *FG* digner *HI*.
 498 *fehlt D*; le . . . sazïer] as poures (au povre *HI*) rien doner *GHI*; povre] lazre *BC*; sazïer] doner *C* saouler *EF*.
 499 *fehlt D*; li] *fehlt F*; del] de *E* de son *F*; dei] don *E*.
 500 *fehlt D*; La] *Le F*; sei] soif *EF*.
 501 *fehlt D*; Or est] Quest *A*; cil . . . cist] rikes cil est *F*; cil] sist *BHI*; cist] si *BEHI* e cil *C* cil *G*; mendis] maldiz *HI*.

E ce si li durra toz dis.
 Menbre vos e ne l'oubliez,
 Por Deu vos pri, qui entendez.
 A ma matere revendrai, 505
 Des peines d'enfer vos dirrai:
 Noef en i a espetiaus
 Que l'en apele principaus.
 La premere est fous ardanz,
 Itant orribles e tant grantz, [106^{rb}] 510
 Qui totes les mers i metreit
 E les floves, ja n'estendreit,
 Si que cil feu que ci veez,
 Que si est chaut, com vos savez,
 Ne monte plus envers celui 515
 Que uns feus peinz envers cestui.
 Mult art par grant orribilité,
 Si ne gete nule clarté.
 La seconde est freit non sofrable,

III 14 M

- 502 *fehlt D*; E . . . li] Ensi les *C*; si] *fehlt BEFGHI*; toz] mais t. *BC*.
 503 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.504 GHI*; Menbre] Mambres *HI*; e] si *BC* ent *FG*; l'oubliez] o. *C*.
 504 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.503 GHI*; pri] *fehlt E*; qui] uos qui *BC* qui i *E* que *FHI*; entendez] moies *BC* me. *FGHI*.
 505 *fehlt D*.
 506 *fehlt D*; vos dirrai] conterai *B* parlerai *C* te d. *HI*.
 507 *fehlt D*; Noef en] Vnes *BC*; espetiaus] esperitais *BC*.
 508 *fehlt CD*; apele] espele *E*.
 509 *fehlt D*; La] Le *F*; premere] premeraine *BC*; fous ardanz] itant Grant *E*; fous] de f. *FGHI*.
 510 *fehlt D*; Itant . . . grantz] De merueilleus feu flamboient *E* Si tres orible e si pesant *F*; orribles] mirables *BC*; e tant] itant *C*.
 511 *fehlt D*; Qui] Car qui *F*; toutes les mers] toute la mer *E* le mer tote *F*.
 512 *fehlt D*; E les floves] Ia (Ne *F*) poi ne grant *EF*; floves] aighes *GHI*; ja n'estendroit] ne nataindroit *E*; ja] *fehlt F*.
 513 *fehlt D*; Si . . . veez] Li fus que vous ichi oes *F*; que] com *G*; cil] cist *BGHI* le *C* ce *E*; ci] uos *BHI*.
 514 *fehlt D*; Que] Qui *EF*; si est] est si *E*; com vos savez] coir poes *F*; vos] *fehlt E*.
 515 *fehlt D*; Ne monte] Namonte *C*; envers] auers *B*.
 516 *fehlt D*; Que] Qui *I*; uns feus] fait vns *HI*; uns] le *C*; peinz] pions *BE* bains *HI*; envers] auers *B*; cestui] celui *E*.
 517 *fehlt D*.
 518 *fehlt D*; Si] E *C*; nule] point de *GHI*.
 519 *fehlt D*; La seconde] Li secons *F*; freit] froide *BC*; non] nient *C* *fehlt BF*; sofrable] souffraignables *F*.

- 520 Merveillos e espoëntable,
 Qu'il n'a montaigne el mond si grant,
 Se tote esteit de feu ardent
 E fust en la freidor mellee,
 Sempres ne feust tote gelee.
 525 Escrit est de ces dous tormenz:
 'Ce sont plors e croisors de denz';
 Quer de fum de la grant cholor
 Solent li oil torner en plor
 E de la freidor ensement
 530 Seut l'en trembler mult asprement.
 La tierce est de non mortaus vers,
 De serpenz, de dragons despers,
 Qui solement de l'esgarder
 Tant leiz e de l'oïr sifler [106^{va}]
 535 Le tendriez a grant torment

-
- 520 *fehlt D*; Merveillos] Merueilleuse *BCG*.
 521 *fehlt D*; Qu'il] Il *GHI fehlt F*; a] est *E*; mond] siecle *F*; si] tant *C*.
 522 *fehlt D*; tote] tot *G*.
 523 *fehlt D*; la] le *F*; freidor] froide *B*.
 524 *fehlt D*; Sempres] *nach fust F*; tote] *fehlt C*; gelee] engelee *BCF* galee *HI*.
 525 *fehlt D*; Escrit est de] *E* serreit entre *A*; ces] che *F*.
 526 *fehlt D*; Ce] Que ce *E*; plors e] *fehlt E*; plors] plains *B*; e] *fehlt F*; croisors] escrois *BC* craissement *EF* cruissour *HI*; de denz] devanz *E*.
 527 *fehlt D*; Quer ... cholor] *E* de la grant cholor dou son *E*; de (1.)] dou *BCFGHI*; fum] feu *BCFG*; de (2.)] e de *BC*; grant] *fehlt BC*.
 528 *fehlt D*; Solent] Soleient *A* Torment *F*; li oil] les euz *C* li air *E*; torner] trestot *F* tornel *G* muer *HI*; en] a *G*.
 529 *fehlt D*; la freidor] froidure *C*; ensement] aussiment *HI*.
 530 *fehlt D*; Seut ... trembler] Camplent il tot *F*; Seut l'en] Sont li *E*; mult] plus *B*; asprement] aspre e grant *E*.
 531 *fehlt D*; est ... vers] painne serpent font *F*; non ... vers] noirs scorpions *E* vers nons mordans *G* vers non morans *HI*; non] molt *BC*.
 532 *fehlt D*; De ... despers] Ou dragon qui tos iors muront *F* De dragons de serpens mordans *GHI*; De] Des *C*; dragons despers] diuiers dragons *E*.
 533 *fehlt D*; Qui] Ke *GHI*; de l'esgarder] por les regvarder *E*.
 534 *fehlt D*; Tant ... oïr] *E* de loriblement *F*; Tant leiz] Del (De lour *HI*) braire *GHI*; leiz e] lair *B* sont laiz *CE*; de l'oïr sifler] sachiez sanz douter *E*; l'oïr] lor *CHI*; sifler] sibler *HI*.
 535 *fehlt D*; Le] Les *C* Voz les *E* *fehlt F*; a] vous a *F*; grant] moult g. *FG*.

Se les oiez sul un moment.
 Issi vivent el feu ardant
 Cum peisson en ewe corant.
 La quarte est puor merveillose,
 Ne fu nule si angoissose. 540
 Se totes les puors del mond
 E les caroignes qui i sunt
 Esteient ensemble aunees
 De par les diverses contrees,
 A home qui aureit un jor 545
 Sentu cel enferral puor
 Serreient come flors olanz
 E cum encens soëf fleranz.
 La quinte peine est mult nuisable;
 De ceste s'esjoie deable, 550
 Que l'en apele batement
 O maz de fer celui torment.

-
- 536 *fehlt D*; Se . . . moment] Se sunt illucques remuant *HI*; Se les] Ses *AEG Sil C*; oiez] oisiez *CG*; sul un] un seul *BCEFG*.
 537 *fehlt D*; Issi] Ausint *EFH*; vivent] noient *HI*; el] en *BCE*.
 538 *fehlt D*; peisson] poisons *B* poison *E* poissons *HI*; ewe] leue *EG*; corant] noant *GHI*.
 539 *fehlt D*; La quarte] Li quars *F*; est puor] p. e. *HI*; puor] plus *E*.
 540 *fehlt D*; Ne fu] Ne nest *BCEG* Onques ne fu *F*; nule] mie *E* *fehlt F*.
 541 *fehlt D*; del mond] qui sont *F*.
 542 *fehlt D*; E les] Celes *E*; qui i sunt] de cest mont *F*; qui] que *C*.
 543 *fehlt D*.
 544 *fehlt D*; De] Et *HI*; les] *fehlt A*.
 545 *fehlt D*; A] *E E*; jor] seul j. *E*.
 546 *fehlt D*; Sentu . . . puor] Senti cele puant odor *F*; Sentu] Senti *HI*; cel] del *E*; puor] doulor *E*.
 547 *fehlt D*; Serreient . . . olanz] Sambleroit lautre dous enchens *F*; Serreient come] Serreit com (comme *E*) *AE*; flors olanz] flor odorant *C* fleur bien olent *E*.
 548 *fehlt DHI*; cum . . . fleranz] basmes e soues pieumens *F*.
 549 *fehlt D*; La] Le *F*; peine] *fehlt E*; nuisable] mirable *B*.
 550 *fehlt D*; ceste] cele *BC* celui *F* iceste *G*; s'esjoie] sesioist *BC* sesgoient *FG* sesioissent *HI* ce ieuent *E*; deable] le d. *A*.
 551 *fehlt D*; Que] Car *BCEFGHI*; l'en apele] on la. *BGHI* len la. *E* on a. *F*; batement] baucement *HI*.
 552 *fehlt D*; O] *A BF .I. E Et HI*; maz] mal *E*; de fer] denfer *HI*; celui] cest .i. (lor *F*) *BCF* est li *E* jcel *G*.

Ceste ne fine ne ne cesse,
 Toz jorz les treboche e apresse.
 555 La siste sunt tenebres teus
 Onques n'oïstes si crueus.
 Tant sunt espesses por nuisier
 Qu'en les puet baillier e sentir [106^{vb}]
 E por icen, o grant dolor,
 560 Terre de misere e de plor
 E de tenebres l'apela
 Job qui en son livre en parla
 E dist que nul ordre n'i a,
 Mes chascun si com il pecha,
 565 Seit reis, o duc, o clerc, o lais,
 Iloec soefre doleros fais.
 La seme peine apele l'un
 De pechiez grant confusion.
 Quer toz les mals qu'il onques firent
 570 En cest siecle quant il vesquirent,
 Oevres, paroles e pensees,
 Sunt iloeques totes mostrees;

553 *fehlt D.*

554 *fehlt D*; les] le *G*; treboche] atrible *BC* trible *E* atrieissle *F*; apresse] presse *C* apense *F*.

555 *fehlt D*; La] Li *F*; sunt] a *E*.

556 *fehlt D*; Onques] Conques *E*; oïstes] oites *HI*.

557 *fehlt DHI*; nuisier] nuisir *BEG* morir *C* niuisir *F*.

558 *fehlt DHI*; Qu'en . . . baillier] B. les puet on (p.o.: lem pot *C*) *BC*; puet] puez *A*; sentir] tenir *F*.

559 *fehlt D*; E . . . o] Por (Et *G* Ai *HI*) iceste (ceste *HI*) tres *FGHI*; icen] ce *C*; o] par *B*; dolor] dousor *B*.

560 *fehlt D*; misere] miserie *C*; plor] plors *HI*.

561 *fehlt D.*

562 *fehlt D*; son] *fehlt C*; en parla] lapela *A*.

563 *fehlt D*; que] *fehlt GHI*; ordre] ordene *G*; a] estoit *GHI*.

564 *fehlt D*; chascun . . . pecha] si grant pechie i auoit *HI*; chascun si] saches *E*; chascun] *fehlt G*; il pecha] pechie a *F* hom pechie avoit *G*.

565 *fehlt D.*

566 *fehlt D*; soefre doleros] porteront lor *F*; soefre] suefrent *BCEGHI*.

567 *fehlt D*; apele l'un] apellon *E*; l'un] on *BFGHI*.

568 *fehlt D*; De] Des *F*; pechiez] pechie *EGHI*.

569 *fehlt D*; les mals] pechies *F*; qu'il] quj *HI*; firent] furent *HI*.

570 *fehlt D*; quant il] tant com *F*.

571 *fehlt D*; Oevres] Verres *F*.

572 *fehlt D*; Sunt] Parront *E*; totes] vor Sunt *F*; mostrees] demostrees *BCF*.

Tot veit l'un quant que l'autre fist
 En oeuvre, en pensée e en dit;
 Grant honte e grant vergoingne en ont; 575
 Icest torment mult les confunt.
 Or dirrai de l'utiesme peine
 Qui de mult granz poors est pleine:
 C'est la vision des deables
 E des dragons espoëntables 580
 Qui lor appareit sodement
 Quant li feu art e plus esprent; [107^{ra}]
 Il ne luist pas en sa nature
 E si est de trop fort ardure,
 Mes il estencele sovent. 585
 Par cen veient apertement
 Lor enemis, lor malfaitors,
Si lor encroissent lor dolors,
 Oient les voiz e les criors

-
- 573 *fehlt D*; Tot veit l'un] Luns v. *F*; l'autre] li autres *F*.
 574 *fehlt D*; oeuvre] fait *F*.
 575 *fehlt D*; grant] *fehlt B*; vergoingne] pesance *GH* pancee *I*; en ont] aront *E* ont *CHI*.
 576 *fehlt D*; Icest] Ceste *BCF* Icil *G* Icis *HI*; torment] paine *BCF*; mult] touz *HI*.
 577 *fehlt D*; dirrai] dirons *BCEF* parlerai *GI* parlera *H*; utiesme] uime *HI*.
 578 *fehlt D*; mult] tres *GHI* *fehlt BCF*; granz] *fehlt F*; pleine] moult p. *C* tote p. *F* ploinne *HI*.
 579 *fehlt D*; la . . . des] de veoir les vis *F*; deables] ydolles *I*.
 580 *fehlt DE*; des] les *CF*; espoëntables] moult e. *C*.
 581 *fehlt D*; Qui] Que *C*; appareit] aperent *BCFGHI* viennent *E*; sodement] molt souent *BC* soudainement *E* en present *F*.
 582 *fehlt D*; art e plus] art plus e *BCGHI* plus art e *E* art plus *F*; esprent] asprement *F*.
 583 *fehlt D*; luist] pluit *HI*.
 584 *fehlt D*; est] art *F*; de trop] tant de *B* de tres *F*; fort] forte *C* grant *F*.
 585 *fehlt D*; il] il en *HI*; sovent] forment *EF*.
 586 *fehlt D*; Par] Por *CE*; veient] ueit *A* noient *F* uoit ont *HI*.
 587 *fehlt D*; enemis] malfaitors *GHI*; malfaitors] anemis *GHI*.
 588 *Text nach der Hs. B* *fehlt AD* *ausgetauscht mit v.589* *FGHI*; encroissent] encressent *CE* angressent *H*.
 589 *fehlt DF* *ausgetauscht mit v.588* *FGHI*; Oient . . . criors] Cant oent la uois de (des *HI*) caitis *GHI*; Oient] Granz sont *E*; voiz] maus *C*; criors] clamors *BC* criemenz *E*.

590 A ces cheitifs e lor granz plors
 E la leece que cil mainent
 Qui si les travaillent e painent,
 S'or de l'oïr doblent lor maus
 E lor peine e lor travals.
 595 La noisme est de liens ardanz
 Mult horribles e mult pesanz
 Dum lor membre sunt tuit lié
 Estreitement e enlacié.
 S'il n'eüssent que cest torment,
 600 Si fussent il assez dolent
 Qui forment les estreint e art,
 N'ont si mal non de tote part,
 De lor misere n'est mesure,
 Trop est la paine e aspre e dure.

-
- 590 *fehlt DF*; A ... plors] Des maleureus crieours *BC* Des las pecheors por leur tormenz *E* A ceals qui natendent secors *GHI*. In *BC* folgen die Zusatzverse Qui sont en paine (penez *C*) a teus dolors/ Que nus ne porroit (n. n. p.: il ne poent *C*) soffrir (soffrir *B*) grignors; in *C* dazu noch die Verse Dont sont les deables ioious (cf. v.550)/ E del maufere curios.
- 591 *fehlt D*; E ... mainent] Si ces leessent li maufez *E*; E la leece] Lor grant ioie oent *F*; E] *fehlt BC*; que cil] quil font e *BC*; cil] il *HI*.
- 592 *fehlt D*; Qui si] Quensi *B*; Qui] Que *C*; si les] la se *F*; painent] mainent *E*.
- 593 *fehlt DHI*; S'or] Sol *BCEG* *fehlt F*; l'oïr] chou oir *F*; doblent] double *BFG*; lor maus] la paine *G*.
- 594 *fehlt D*; E ... travals] Qui (Et *HI*) dure tote la semaine *GHI*; E] Toute *F*; peine] paines *CE*. In *G* folgen die Zusatzverse De la nuefme paine dirai/ Si com el livre trove ai.
- 595 *fehlt D*; La ... de] Ce sont fors *G*; de] des *F*; liens] ses *F* l. tos *G*.
- 596 *fehlt D*; mult] *fehlt A*.
- 597 *fehlt D*; lor] li *E* tot lor *F*; sunt] en s. *B*; tuit] *fehlt BCF*; lié] loie *F*.
- 598 *fehlt D*.
- 599 *fehlt DF*; cest] cel (tel *H*) *CGHI* ce *E*.
- 600 *fehlt DF*; fussent] fuisent *G* fussient *HI*.
- 601 *fehlt D*; Qui] Quar *EF* Que *HI*; estreint] destruit *HI*.
- 602 *fehlt D*; N'ont] Non *B* Assez ont *E*; si] *fehlt E*; non] *fehlt E*; tote part] toutes pars *E*; tote] nule *BC*.
- 603 *fehlt D* ausgetauscht mit v.604 *E*.
- 604 *fehlt D* ausgetauscht mit v.603 *E*; Trop] Car trop *B*; la ... aspre] aspre lor vie *F*; la paine e] lor p. *BCEGHI*. In *G* folgen die Zusatzverse Li juvenes clers lors demanda/ Isnelepas ne se targa.

| | | |
|----------|--|---|
| III 15 D | Mestre, di mei, par ta bonté, Por quei sunt a tanz maus livré? | 605 |
| III 15 M | Por cen qu'il furent negligent De querre lor compaignement As noef ordres esperitaus, Por cen soefrent paines e maus. Por cen que la flamble d'envie E d'orguil ne guerpirent mie, Por cen ardent a grant dolor, Jamés ne lor faudra tristor. Por cen que del freit de malice Furent cil porpris e de vice, Si ont or par dreite reson Icel enfer en gueredon. Defors ardent a grant mesaise Come li fers en la fornaise; | [107 ^{rb}] 610 615 620 |

-
- 605 *fehlt D*; di . . . bonté] or me dites verite *GHI*.
- 606 *fehlt D*; quei] quil *F*; a] en *EF*; tanz maus] tel (tant *HI*) mal *BCEFHI*. In *G folgen die Zusatzverse* Por coi sueffrent si grant dolor/ Ades et par nuit et par ior/ Li maistres lors li respondi/ Ce te dirai entent ami; in *HI folgt der Zusatzvers* Ie le te dirai ueraient.
- 607 *fehlt D*; furent] fut *E* furent *I*.
- 608 *fehlt DHI*; De querre] Daquerre *BC*; lor] la (le *C*) *BCE*.
- 609 *fehlt D*; As] Des *F*.
- 610 *fehlt D*; Por . . . maus] Tes paines ont e tes trauaus *B*; Por cen] *fehlt C*; paines] il la paine *C*; e maus] e les m. *C* iteus *F*.
- 611 *fehlt D ausgetauscht mit v.612 GHI*; Por . . . d'envie] Lor cuer qui furent plain denvie *G* Lor maluaitie ne lor enuie *HI*; d'envie] deuine *F*.
- 612 *fehlt D ausgetauscht mit v.611 GHI*; E d'o.] Ne lo. *B* Ne o. *C*.
- 613 *fehlt D ausgetauscht mit v.614 F*; Por] E por *E*; ardent] a. il *E* ardront *F* ardent *I*.
- 614 *fehlt D ausgetauscht mit v.613 F*; ne . . . tristor] nestaindront a nul ior *F*; ne lor] ni *C*; tristor] dolor *A*.
- 615 *fehlt DE*; que] *fehlt I*; freit] feu *B* fruit *FHI*.
- 616 *fehlt DE*; cil porpris] souspris (si s. *CF*) *BCF* espris *GHI*; vice] malice *G* mal uice *HI*. In *F folgen die Zusatzverse* Si fussent il asses dolent/ De querre lacompaignement (*cf. ähnlich oben vv.607-608*).
- 617 *fehlt D*; Si] E si *E* *fehlt F*; or] il *B* *fehlt EI*.
- 618 *fehlt D*; Icel enfer] Enfer le triste *E* Le fu (froit *G*) de. *FGHI*.
- 619 *fehlt D*; ardent] ardent *B*.
- 620 *fehlt D*; li fers] li feus *BC*.

Dedenz sunt plain de tel freidure
 Dum il n'est conte ne mesure;
 De la cholor en la freidor
 Sunt cil translaté chascun jor.
 625 Après por cen qu'en coveitise
 E en haïne sanz devise
 Mestrent tot assidüelment
 N'en laisserent por Deu nient,
 Mes lor corage les grevoient
 630 E rungoient e devoroient,
 Par dreit les rungent en enfer
 Serpent, dragon, dur come fer. [107^{va}]
 Après por ce qu'en la viuaté

-
- 621 *fehlt D*; Dedenz] E d. *BC* Li las *GHI*; plain] froit *E fehlt BC*.
 622 *fehlt D*; il] *fehlt C*; mesure] sure *G*.
 623 *fehlt D*; la cholor] le grant caurre *F*; cholor] fredor (froidure *GHI*) *EGHI*;
 freidor] cholor *EGHI* le f. *F*.
 624 *fehlt D*; cil] il *BCEFHI*; translaté chascun] pose e nuit e *F*; chascun] tote *BC*.
 625 *fehlt D*; Après] *Aspres I*; por] *fehlt FHI*; en] *fehlt C*.
 626 *fehlt D*; E en] *Cest C*; en] *fehlt A*; haïne] haenge *C*.
 627 *fehlt D*; Mestrent] *Furent BHI* Misent *F*; tot assidüelment] leu cuer
 entierement *E*; tot] tant *B fehlt HI*.
 628 *fehlt D*; N'en . . . Deu] Por dieu ne laisserent il *F*; N'en] *Ne C*.
 629 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.630 GHI*; Mes . . . grevoient] La poure gent que il
 trovoient *GHI*; Mes lor] *Lor mal F*; Mes] *En BC*; grevoient] *greuerent EF*.
 630 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.629 GHI*; E . . . devoroient] *Ains a nul bien ne*
satornerent F; rungoient] *renoiert A roieient C rungierent E rongolent I*;
 devoroient] *deuorert E*.
 631 *fehlt D*; Par . . . rungent] *Or les deueurent F*; les] *ses B*; rungent] *roient C*.
 632 *fehlt D*; Serpent . . . fer] *A bon droit culeuures e ver F*; dragon] e d. *BC*; dur]
noir E fehlt BC; come] *cil C*. *In G folgen die Zusatzverse* *Apres por ce*
conques nul ior/ Norent uers dameldeu amor/ Ne vers ses pources en bien fais/
Ne enuers les mesiaus desfais/ Ne ne lor voldrent riens doner/ Quant lor
venoient demander/ Lor almosnes par charite/ Et por le roi de maieste/ Ains
lor pouoient si forment/ Quil nes aprochoient noient/ Ne nes pooient endurer/
Por ce lor covient sans douter/ Soffrir icele grant puor/ Qui en infer est nuit
et ior/ Dont il ne seront ja oste/ Si com nos dist lautorite.
 633 *Text nach der Hs. B fehlt ADGHI*; qu'en] que *C*; la] *fehlt E*.

De luxure e en l'ordé
Trop durement se delitoient 635
E comme bestes s'i fouloient,
Par droit la puor enferral
Suefrent cil sans fin e le mal.
Aprés por ce que il refuserent
Decepline e ne l'amerent 640
Penitance ne batement
Ne nul autre chastïement,
Por ce sont batu en enfer,
Ce dist l'Escris, o maus de fer.
Ja batement ne lor faura 645
A nul jor, mais sans fin durra.
Aprés por cen que il ameient
Tenebres quant lor maus feseient,
Crist haoient e sa clarté,

-
- 634 *Text nach der Hs. B fehlt ADGHI; e en l'ordé] e dordre B sont en orte E.*
635 *Text nach der Hs. B fehlt ADGHI; durement] docement CEF; se] si EF; delitoient] deliterent E.*
636 *Text nach der Hs. B fehlt ADGHI; E] fehlt EF; fouloient] saoulerent E colitoient F.*
637 *Text nach der Hs. B fehlt ADGHI; Par] A bon F; la . . . enferral] sueffrent lor dolor F; la] le C.*
638 *Text nach der Hs. B fehlt ADGHI; Suefrent . . . mal] Dinfer e le maluaise odor F; cil] fehlt C.*
639 *Text nach der Hs. B fehlt AD; refuserent] refurent BC.*
640 *Text nach der Hs. E fehlt AD; Decepline] Desciple BC; e] e mie BC e nient F ne HI; l'amerent] lor plurent BC.*
641 *Text nach der Hs. B fehlt AD ausgetauscht mit v.642 HI; ne] fehlt F; batement] baptement B baupitement E boutement HI.*
642 *Text nach der Hs. B fehlt AD ausgetauscht mit v.641 HI; nul autre chastïement] resurent (recourent H) pas bonement EFGHI.*
643 *Text nach der Hs. B fehlt AD; Por] Par HI.*
644 *Text nach der Hs. B fehlt AD; Ce dist] Selonc F; o] de F; maus] mailz C mains F; de fer] denfer HI.*
645 *Text nach der Hs. B fehlt AD; Ja batement] Qui ia nul tans F; batement] baptemens B; lor] li F; faura] faudront EGH I.*
646 *Text nach der Hs. B fehlt AD; A . . . fin] Sachies tous tans lor F; nul jor] toz iorz EHI; sans fin durra] que il viurent E; durra] durent GHI.*
647 *fehlt D; por] par HI; que il] quil A.*
648 *fehlt D; maus] mal BCE; feseient] celoient BC.*
649 *fehlt D; Crist] Ihesu E Dieu F; haoient] haient A hairent CGHI; sa] se F.*

650 Lieiz sunt en cele oscurté,
 Por cen soeffrent les herdisables
 Tenebres avec les deables,
 Ce dist David, e sofferunt:
 'Jamés lumiere ne verrunt.'
 655 Por ce qu'il ne voudrent gehir
 Lor pechiez ne lor maus guerpier
 N'orent pas de malfere honte
 Ne de gehir ne tindrent conte,
 Por ce ont ore honte durable,
 660 N'a arme en enfer ne deable
 Qui ne veient quant que il firent
 Apertement quant il vesquirent;
 La grant vergoigne qu'il en ont
 Les grieve forment e confunt.
 665 Por ce que il desdaing aveient
 En cest siecle quant il viveient
 De bien oïr e de veier
 E d'eschiver a lor poeir,
 Por ce veient iloeç sovent

-
- 650 *fehlt D*; sunt] estoient *BCEF*; en cele oscurté.] do. *BC* de lo. *EF* en tel o. *HI*; oscurté] oculte *CHI*.
 651 *fehlt D*; Por] Par *HI*; les] *fehlt E*; herdisables] hidusables *C* espouventables *E* resoignables *F* pardurables *GHI*.
 652 *fehlt D*.
 653 *fehlt D*.
 654 *fehlt D*; lumiere] lumeire *A*; verrunt] auront *CF*.
 655 *fehlt D*; voudrent] uostrent *B* uoloient *C*.
 656 *fehlt D*; Lor] Ne lor *F*; pechiez] pechie *HI*; ne lor maus] maluais *F*; lor] le *B*; maus] mal *BHI*.
 657 *fehlt D*; de] del *G*.
 658 *fehlt D*; Ne] Mes *CEF*; de] dou *BCFGHI*; gehir] mal g. *E* guerpier *GHI*; tindrent] sorent *E*.
 659 *fehlt D*; Por] Par *BHI*; ont ore] auront *BC*; honte] paine *EHI*; durable] pardurable *G*.
 660 *fehlt D*.
 661 *fehlt D*; Qui] Quil *BFG*.
 662 *fehlt D*; Apertement . . . vesquirent] Quant a penitance ne uinrent *BC*; quant il] tant quil *F*.
 663 *fehlt D*; La] Le *F*; en] *fehlt CEF*.
 664 *fehlt D*; Les grieve forment] *F*. l. g. *E*; Les] Lor *HI*.
 665 *fehlt D*; Por] Par *HI*; il] *fehlt BCEHI*; desdaing] desdaingnie *B* grant d. *HI*.
 666 *fehlt D*; quant il] tant com *F*.
 667 *fehlt D*; De] Del *FG*; e] *fehlt E*; de] del *FG*; veier] bien v. *BEHI*.
 668 *fehlt D*; d'eschiver] descharnir *BC* de parler *E* finoient *F*.
 669 *fehlt D*; Por] Par *HI*; iloeç] il i. *A*; sovent] forment *G*.

Tel chose dum il sunt dolent: [107^{vb}] 670
 Lor malfaitors, lor enemis
 E la peine de lor amis,
 Por quei la lor peine est dublee,
 Mult a ci aspre destinee.
 E por cen que en sengles vices, 675
 Quant il furent en lor delices,
 Leissierent lor membres aler,
 Unc ne se voudrent amender,
 Aler se leissierent a mal
 Come l'ewe que cort aval, 680
 Por ce sunt il enchaené
 En enfer qu'il n'ont poësté
 De nul de lor membres moveir
 Ne fere rien de lor voleir.
 Assez desirrent a morir, 685
 Mes ce ne poet pas avenir:
 Quant plus quident mort apresmee,
 Sempres lor est plus esloingnee.

-
- 670 *fehlt D.*
 671 *fehlt D*; malfaitors] mesfaitor *HI*.
 672 *fehlt CD*; la peine] les paines *B*; la] le *F*.
 673 *fehlt D*; Por] Par *BCE*; quei] chou *F* jce *GHI*; la] *fehlt BCEFHI*; lor] *fehlt G*;
 est] *vor* lor *B vor* peine *F* *fehlt HI*.
 674 *fehlt D*; Mult a] Dont na *F*; aspre] dure *HI*.
 675 *fehlt D*; E] *fehlt GHI*; cen] ice *E*; en] es *F*; sengles] ites *BC* toz leurs *E*
 maluais *F* tos maluais *GHI*.
 676 *fehlt D*; Quant il] Quenquil *E*; furent] firent *E* erent *F*; delices] deices *E*.
 677 *fehlt D*; Leissierent] Et l. *G*; membres] membre *GHI*.
 678 *fehlt DE*; Unc] Ains *BFGHI*; se] sen *FGHI*; voudrent] uoloient *C*.
 679 *fehlt D*; se] les *EF*; a] ou *E* au *F*.
 680 *fehlt D*; Come] Si com *E*; l'] li *G*; que cort] fait *G*; que] qui *BCEFHI*.
 681 *fehlt D*.
 682 *fehlt D*.
 683 *fehlt D*.
 684 *fehlt D*.
 685 *fehlt D*; desirrent] desierrent *E*.
 686 *fehlt D*; ce] il *F*; pas] mais *F*.
 687 *fehlt D*; plus] il *BC* plus le (la *HI*) *GHI* *fehlt F*; mort] lor m. *F* *fehlt GHI*;
 apresmee] aprimer *BE* aprocher *FHI* aproismier *G*.
 688 *fehlt D*; Sempres . . . esloingnee] E elle plus de les loignier *E* Adont lor estuet
 alongier *F*; Sempres] Et tant *HI*; est] estuet *G*; plus] a *B* moult *C* *fehlt G*;
 esloingnee] esloigner *BG*. In *G folgen die Zusatzverse* Maistre ce dist li
 jouenceaus/ Deus vos defende de tos maus/ Proi vos por deu ne corechies/ Ie
 vos demanch or madrechies.

| | | |
|----------|-----------------------------------|----------------------|
| III 18 D | Qui sunt li soen? Or le me di. | |
| III 18 M | Ce sunt cil qui mult l'ont servi; | |
| | Sachez, ce sunt li orgoillos, | |
| | Li decevant, li envios, | 710 |
| | Li non feel, li trop mengiant, | |
| | Li ivreor, li bevant tant | |
| | Que il ne seivent que il funt, | |
| | Ou mal ou bien, ne ou il vont, | |
| | Homicide, luxurios | 715 |
| | E li crüel qui desiros | |
| | Sunt de mal fere, e li larron, | |
| | Li bruseor e li preium, | [108 ^{rb}] |
| | Li avoir e li sodomite | |
| | E li avoltre e li herite | 720 |
| | E cil qui fornication | |
| | Fet, si moert sanz confession, | |
| | Li parjuré, li mencongier | |

-
- 707 *fehlt D*; Qui . . . di] Qui erent cil qui la iront *F* Maistre dites li sien qui sunt *GHI*. In *F* folgt der Zusatzvers Iel te dirai entent ami.
- 708 *fehlt D*; Ce . . . l'ont] Cil sont qui el mont lont *B* Cil qui li ont el mond *C*; mult] trop *E* tant *GHI* *fehlt F*; l'ont servi] servi lont *GHI*; servi] deserui *F*. In *GHI* folgen die Zusatzverse Com il estoient (furent *HI*) en lor vies/ Et maintindrent lor lecheries.
- 709 *fehlt D*; Sachez, ce] Si comme *GHI*.
- 710 *fehlt D*; envios] tricheors *C*.
- 711 *fehlt D*; non feel] nenfeues *C* pariure *F*; non] mals *E*; feel] feral *G* ceel *HI*; trop] non *AGHI*; mengiant] menant *A* sachant *GHI*.
- 712 *fehlt D*; Li ivreor] E li yure *BCEF* Li lecheor *GHI*; li bevant] qui boient (bauient *E*) *BCEFGHI*.
- 713 *fehlt D*; funt] se f. *E*.
- 714 *fehlt D*; Ou] Ne *EHI*; mal ou bien] b. o. m. *BFG*; ou (2.)] ne *EHI*; vont] sont *E*.
- 715 *fehlt DI*.
- 716 *fehlt DI*; Et] *fehlt E*; li crüel] orguilloux *H*; qui] li *C* e li *E*; desiros] coragous *B*.
- 717 *fehlt D*; Sunt] *fehlt E*; li] *fehlt C*; larron] baron *HI*.
- 718 *fehlt D*; bruseor] robeor *CF* boiseor *E* preseor *HI*; preium] prison *BC* guarson *E* pion *HI*.
- 719 *fehlt D*; avoir e] mauueis *C*.
- 720 *fehlt D*; E] *fehlt F*; avoltre] auoutere *F*.
- 721 *fehlt D*; E] *fehlt F*; fornication] font f. *F*.
- 722 *fehlt D*; Fet] Font *E* *fehlt F*; si] cil *BCFGH* e *E* il *I*; moert] meurent *EF*.
- 723 *fehlt BD*; li] e li *CEG*; mencongier] ouserier *E*.

725 E cil qui n'unt Damnedé chier,
 Li sorcier e li detreior
 Qui pes ne querent ne amor,
 Qui en tel mal trovez serrunt,
 Ce sachez bien, ja n'i faudrunt:
 En enfer irrunt sanz trestor,
 730 Nient serra puis del retor.

III 19 D

Alas, com seront malbailli!
 Verront les les justes ici?

III 19 M

735 Oïl, les justes les verrunt;
 Mes assez plus s'en esjorrunt
 Por cen que il sunt eschapé
 Del peril ou cil sunt livré.
 Li mal devant le Jugement
 Verront les bons tut ensement
 En la joie celestiel

-
- 724 *fehlt BDHI*; n'unt Damnedé] deu nont mie (guieres *EF*) *CEF*; Damnedé] tant lede *A*.
 725 *fehlt D*; Li] *E B*; detreior] traitor *BCEFGHI*.
 726 *fehlt D*; pes] *nach* querent *F* *fehlt BC*; ne (2.)] la (le *C*) diu *BC*.
 727 *fehlt D*; en] el *A*; tel mal] teus maus *BCEF*; serrunt] seroit *F*.
 728 *fehlt D*; Ce . . . n'i] Iamais paines ne lor *C*; Ce] *fehlt AB*; bien . . . n'i] paines ne lor *B*; faudrunt] fauroit *F*.
 729 *fehlt D*; irrunt] iroit *F*; trestor] retor *CGHI*.
 730 *fehlt D*; Nient . . . retor] Leanz seront sans contreditor *C* Puis sera neant dou restor *E* la pus ne lor faldra dolor *GHI*; Nient . . . del] la puis ni aroit nul *F*. *In E werden anschließend die Verse 689–691 wiederholt; in G folgen die Zusatzverse* Li diciples lors li respont/ Maistres ases mal j avront.
 731 *fehlt D*; com] tant *GHI*; seront] sera *A* erent *F*.
 732 *fehlt D*; les (2.)] or li *F*; ici] enqui *B* ainsint *EFH* home chi *G* aussi *I*. *In G folgt der Zusatzvers* Li maistres en oire respont.
 733 *fehlt D*.
 734 *fehlt D*; Mes . . . esjorrunt] Et si avront molt grant leeche *G*; Mes . . . plus] Durement *HI*; assez plus] moult forment *F*; en] *fehlt BCEF*. *In G folgt der Zusatzvers* Ke il ne sont en tel tristece.
 735 *fehlt D*; Por] Par *HI*; que il] quil *A*.
 736 *fehlt D*; ou] dont *G*; cil] il *BF*; livré] entre *F*.
 737 *fehlt D*.
 738 *fehlt D*; bons] iustes *BC* maus *F*; tut] *fehlt BC*; ensement] ausiment *HI*.
 739 *fehlt D*; la . . . celestiel] le gloire le creator *F*; joie] gloire *BCE*.

Dont il auront pesance e doel 740
 Qu'il ne menerent itele vie
 Qu'il lor feïssent compaignie. [108^{va}]
 Mes en après le Jugement,
 Sachez, n'en verrunt il neient,
 E li bons toz jorz les verrunt, 745
 Ne ja pesance n'en aurunt.

III 20 D
 III 20 M

Coment, si n'en auront pitié?
 Nenil! Einz en serrunt plus lié:
 Ja se le fiz i veit son pere
 Ou la fille i veit sa mere 750
 Ou la dame son chier mari
 Que ele ama el siecle si,
 Ja un point ne l'en pesera,
 Mes issi se delitera
 Com a nos fet quant nos veom 755
 En l'eve noër le peisson.
 De cen el sautier est escrit,
 Li seaumes pleinement le dit:

-
- 740 *fehlt D*; il] *fehlt F*; doel] dolor *F*.
 741 *fehlt D*; ne] *fehlt C*; itele] tel *B* tele *CE* autel *F* itel *GH*.
 742 *fehlt D*; Qu'il] Que *C*; feïssent] menaissent *B* fesoient *C*.
 743 *fehlt D*; en après] empres *A*.
 744 *fehlt D*; n'en] nes *BFG* ne *C*; il] *fehlt A*.
 745 *fehlt D*; les] *fehlt C*.
 746 *fehlt D*; Ne] *E BCE* Ke *G*; ja] la *B*; n'en] ne *C*.
 747 *fehlt D*; si n'en] sil *C*; auront] nauront *A*.
 748 *fehlt D*; Einz . . . lié] ia nen ierent irie *F*; plus] tuit *HI*.
 749 *fehlt D*; Ja] Car *F*; se] *fehlt BC*; i veit son] ne uerra le *BC*.
 750 *fehlt D*; Ou] Ne *BC* Ou se *FGHI*; la] le *F*; i veit] noient *BC*.
 751 *fehlt DF*; Ou] Ne *BC*; la] se li *HI*; son] i uoit son *HI*; chier] bon *G* *fehlt HI*; mari] ami *C*.
 752 *fehlt DF*; e] ia el *G*.
 753 *fehlt D*; un] nes *HI* *fehlt E*; l'en] leur en *E*. In *E* folgt der Zusatzvers Ne ia rienz ne leur en sera.
 754 *fehlt D*; issi se] aussi si *FGHI*; delitera] deliteront *E*.
 755 *fehlt D*; a nos fet] nos faisons *BC* noz *E* il fait nous *F*; veom] esguardons *E*.
 756 *fehlt D*; noër] vor En *GHI*; le peisson] les poisons (poissons *FHI*) *BEFHI* le poison *G*.
 757 *fehlt D*; cen . . . escrit] a li li psalmistes dist *F*; est] vor el *BCEGHI*.
 758 *fehlt D*; Li . . . dit] E nos le trouons en escrit *F*; le] qui *HI*.

760 'Li juste s'esleecera
 Quant il la vengeance verra
 Que Deus fera des pecheors
 Qui vers lui furent orguellos.'

III 21 D

Coment, por els ne preent mie?

III 21 M

765

Non. Il fereient grant folie;

Ker encontre Dé s'en ireient

Se por els oreison feseient.

[108^{vb}]

Si sunt conjoint a lor Seignor

Par grant amor e par doucor

Ke mult voelent son Jugement

770

E si s'en esjoient forment.

III 22 D

Di mei en quel enfer esteient

Li juste homme quant il moreient?

III 22 M

775

Quant Jhesus prist char en Marie

Qui de grace fu replenie,

En enfer le superior

759 *fehlt D.*

760 *fehlt D*; la] a *A* le *F* sa *HI*; verra] vendra *A*.

761 *fehlt D*; fera] prendra *BCEF*; pecheors] orgueilleus *E*.

762 *fehlt D*; vers lui furent] felon sont e *F*; orguellos] pecheours *E*.

763 *fehlt D*; Coment] Cil *F*; por] par *HI*; els] ceus *E*; ne preent] prieront il *F*; preent] priront *E*.

764 *fehlt D*; Non] Nenil *EFHI*; Il] i *A* ce *B* quil *F* *fehlt HI*; fereient] seroit *B*; grant] *fehlt EF*.

765 *fehlt D*; encontre] il e. *E* contre *FHI*; Dé] damedeu *HI*; s'en] *fehlt BCEFHI*; ireient] estriuerioient *B* esteroient *C* deproieroient *F* seroient *HI*.

766 *fehlt D*; els] ceals *G*.

767 *fehlt D*; Si] Sil *B* Il *E* Ki *G*; conjoint] commun *BC*; lor Seignor] grant douslor *BC*.

768 *fehlt D*; Par . . . doucor] De gloire de grace damor *GHI*; amor] bonte *B* leece *C* douslor *EF*; doucor] amor *BCEF*.

769 *fehlt D*; Ke] Car *E*; voelent] lor plaist *BCE* aiment *F*; son] cis *B*.

770 *fehlt D*; E si s'en e.] Dont il se. *F*; E] Que *B*; si *fehlt CHI*; esjoient] esioissent *CEFHI*.

771 *fehlt D*; Di mei] Beaus maistre *GHI*; esteient] aloient *G*.

772 *fehlt D*; homme quant il] qui ainceuz *E*.

773 *fehlt D*; Quant] Ains que *BCF* Que *E*; Jhesus] crist *BC* dieus *EF*; char] *fehlt BC*.

774 *fehlt D*; Qui de] De cui *HI*; Qui] Char qui *BC*; fu] est *BC* fuit *HI*; replenie] raemplie *BFGHI*.

775 *fehlt D*; En . . . superior] El plus haut infer sen aloient *F*; enfer le] infernal *B* linfernal *CE*; le] la *G*.

Esteient cil a icel jor,
 Qui bien poeient esgarder
 L'autre qui mult fet a doter.
 A ceus qui ilec posé esteient, 780
 Ja seit cen que nul mal n'aveient,
 Sembleit enfers a lor avis,
 Quer loing erent de paradis.
 A ceus qui esteient plus bas,
 Qui tuit erent chaitis e las,
 Semblot pareïs e doucor 785
 E qu'il erent en grant enor.

III 23 D

Di mei quel paine il aveient.

III 23 M

Un poi de tenebres veeient;

Ysaïes le volt prover

E par auctorité mostrer

[109^{ra}] 790

Que quant Crist fu en croiz penez,

Fut cist enfers enluminez;

776 *fehlt D*; Esteient . . . jor] Tout cil qui a cel ior moroient *F*; cil] il *BC*.

777 *fehlt D*; Qui] Que *BC E F*.

778 *fehlt D*.

779 *fehlt D*; qui ilec] quiluec *BCG* qui la *F*.

780 *fehlt D*; que] quil *G fehlt BC*; n'aveient] ne sentoient *BC*.

781 *fehlt D*; Sembleit] Semblent *A* Iert *F*; a] che *F* de *G*; avis] amis *EG* ert a. *F*.

782 *fehlt D*; Quer] Que *BC* Quil *G* Qui *H* Qui qui *I*; loing erent] e. l. *G*; erent de paradis] *fehlt HI*; erent] estoit *BC*; de paradis] caitif e las *F*.

783 *fehlt D*; A] *fehlt F*; ceus] ces *HI*; esteient] erent *F*; plus] en linfer *F vor* estoient *BC*.

784 *fehlt DF*; tuit erent] estoient *BGHI*.

785 *fehlt D*.

786 *fehlt D*; qu'il] qui *BEHI*; erent] avoient *F*; en] en (*expung.*) a *A fehlt F*; enor] odor *G*. In *G folgen die Zusatzverse* Maistres encor voil demander/ Et por deu proier et rover.

787 *fehlt D*; Di mei] Que me dites *G*; Di] Dites *HI*; quel paine] ques paines *BC*; quel] quelle *I*; il] cil *F fehlt G*.

788 *fehlt D*; Un poi de] Cil qui es *G*; veeient] auoient *B* estoient *G*.

789 *fehlt D*; Ysaïes . . . volt] Iluec sera (seras *C*) iel uuel *BC*; le] si *E*; volt] vost *E*; prover] mostrer *BFHI*.

790 *fehlt D*; auctorité] altorite *G*; mostrer] prouer *BFHI*.

791 *fehlt D*; Que] Car *BCGHI fehlt F*; Crist] dieus *E* ihesus *F*.

792 *fehlt D*; Fut] *nach* enfer *E*; cist] cel *CEF* cilz *HI*.

795 Li auquant des paines sofreent,
 Mes lor reïntor atendeient;
 Deus delivra cels al neissent,
 Ceus del plus bas al moriant;
 Idonques les par deslia
 E en sa gloire les mena.

III 24 D

800

Or me di s'il ont coneissance
 Li uns de l'autre ne remembrance?

III 24 M

805

Oïl. Il se conoissent bien
 Li juste, si que n'en faut rien
 E de nom e de parenté
 E quel vie il ont mené,
 Come s'il eüssent esté
 D'un sul pere tuit engendré,
 E sevent de la male gent
 Por quei chascun soefre torment.
 Li mal n'ont pas tel conoissance

-
- 793 *fehlt D*; Li . . . paines] Li alquant (L.a.: Aucuns *HI*) daus (de aux *HI*) paine *GHI*; des] de *CE fehlt F*; sofreent] i s. *F*.
 794 *fehlt D*; lor] le *G* la *HI*; reïntor] raenson *BC* redemptor *E* sauueor *F* creator *G* reambor *HI*; atendeient] estendoient *E*.
 795 *fehlt DF*; al] en *EHI*; neissent] neissement *A* viuent *E*.
 796 *fehlt DF*; Ceus] Et c. (ces *HI*) *EGHI*; del] de *E* de la *G*; al] en *CEHI fehlt G*; moriant] torment *G*.
 797 *fehlt D*; Idonques] Adonques *BEGHI* Adonc du tot *C* Du tot en tout *F*; par] *fehlt CFI*; deslia] deliura *BCEFGHI*.
 798 *fehlt D*; en] a *E*; sa] se *F* la *HI*.
 799 *fehlt D*; Or me di] Dites maistre (moi *HI*) *GHI*; s'il ont] ont il *G*.
 800 *fehlt D*; ne remembrance] ne aussance *B* a la neissance *C*.
 801 *fehlt D*; Il . . . bien] sans faille le te di *F*.
 802 *fehlt D*; Li . . . rien] Mieus sentreconnoissent que chi *F*; si] *fehlt CE*; que n'en] liquel ne *C* que il ni *EGHI*; faut] fau *B* fait *I*.
 803 *fehlt D*.
 804 *fehlt D*; quel] quele *CF* que *E* de quel *G*; vie] *fehlt I*; mené] tuit mene *BC* este *G* demene *HI*.
 805 *fehlt D*; Come s'il eüssent] Aussi con seussent *F*; eüssent esté] fusement tot dun perre *GHI*.
 806 *fehlt D*; D'un . . . engendré] Engendre et ne dune merre *GHI*; D'un sul] De soul un *C*; tuit] *fehlt CE*.
 807 *fehlt D*; sevent] sauez *A* si s. *G*.
 808 *fehlt D*.
 809 *fehlt D*; Li mal] Les maus *C*; n'ont pas] vont par *I*.

Come cist ont, ne tel membrane; 810
 Mes de trestoz lor compaignons
 Nequedent seivent il les noms,
 E des justes, si cum jen quit,
 E li Evangires le dit, [109^{rb}]
 Que quant li riches hoem esteit 815
 En feu d'enfer ou il ardeit,
 Garda vers les beneürez,
 Dous en conuit, si es a numez
 Saint Abraham qu'il li aidast
 E le Ladre li enveast. 820

III 25 D

Tu m'as bien tuit iceo prové.
 Mes or me di, por amor Dé,
 Se cil que sunt en pareïs
 Deprient Deu por lor amis.

III 25 M

Oïl, por cels qui els amerent 825
 En Deu tant com en cest siecle erent,
 E por icels qui humblement

-
- 810 *fehlt D*; Come] Cum *A*; cist] cil *B E F G H I* ceus *C*; ont] *fehlt BC*; ne] en *I*; tel] tele *C* cel *I*; membrane] ramenbrance *B C E F*.
 811 *fehlt D*; Mes] Maistres *B*; trestoz] tos *B*; lor] les *H I*.
 812 *fehlt D*; Nequedent] Neporquant *E*; il] touz *H I*.
 813 *fehlt D*; E . . . quit] Or tauons nous des iustes dit *F*; si . . . jen] ensi le *G*.
 814 *fehlt D*; li Evangires] en le. *F* le. *G H I*; le dit] est escrit *F* ensi le dit *G H I*.
 815 *fehlt D*; Que] Car *G H I*; li riches hoem] larme dou riche *B C E F*.
 816 *fehlt D*; En] Ou *B C E F G H I*; il] ele *B E F*.
 817 *fehlt D*; les] *fehlt B*; beneürez] bonseures *F G H I*.
 818 *fehlt D*; Dous en] Desque il *C* Dont en *E*; es] les *C*; a] *fehlt A*.
 819 *fehlt D*; qu'il] qui *B G* que *H I*.
 820 *fehlt D*.
 821 *fehlt DE*; Tu . . . iceo] Maistre bien maues tot *G*; Tu] Or *B C F H I*; as] auez *H I*; bien] moult b. *F*; iceo] chou *F H I*.
 822 *fehlt DE*; me di] di moi *C* dites *G H I*; por amor Dé] par verite *F*; amor] lamor *B*.
 823 *fehlt DE*; Se] *fehlt I*; que] qui *B C F G H I*.
 824 *fehlt DE*; Deu] il *F*; por] par *H I*.
 825 *fehlt DE*; cels] ces *H I*; qui] que *C H I*; els] les *B F* il *C G H I*.
 826 *fehlt DE*; En Deu] E de *C* *fehlt B*; en cest] cil el *B* del *C* ou *H I*; erent] esterent *B C*.
 827 *fehlt DE*; icels] ciaus *B* tous cels *F*; qui] que *C*; humblement] douchement *F* dignement *G H I*.

830 Les apelent por sauvement,
 Por cels prient que Deus les gart
 E en son regne lor doinst part
 E des temptations del munt
 Les delivre, e des maus qui i sunt,
 E s'il sont en alcune error,
 835 Qu'il les en ost par sa doucor,
 Chastist les e hastivement
 Les acompaint a lor covent.

III 26 D

Or me di donc en quel maniere
 Il font a Deu ceste preere.

[109^{va}]

III 26 M

840 Solement a lor desirier,
 Nes estuet autrement prier.
 Quant qu'il desirent recevront
 En poi de tens, ja n'i faudront.
 E sez encor qu'est lor orer:
 Le bienfet a Deu demostrer,
 845 De lor cors le cruciement

-
- 828 *fehlt DE*; Les ... sauvement] Lor donerent confortement *F*; apelent] apelerent *B*.
 829 *fehlt DE*; cels] ces *HI*.
 830 *fehlt DE*; doinst] doist *G*.
 831 *fehlt DE*; del] de *A*.
 832 *fehlt DE*; Les delivre] Du delit *F*; delivre] deliurent *B* defende *G* deliuroit *HI*; des] de *A*; qui i] que i *C* quil *FHI* qui *G*; sunt] font *F* hont *HI*.
 833 *fehlt DE*; sont] soit *G*; alcune] acun *C*.
 834 *fehlt DE*; ost] iet *B*; par] por *HI*.
 835 *fehlt DE*; Chastist les, e] E les chastit (haite *C*) *BC*; hastivement] a lor couuent *F*.
 836 *fehlt DE*; Les acompaint] E apaint *B* E les compaigne *C*; Les] Ses *HI*; a lor covent] moult bonement *F*; lor] son *BC*.
 837 *fehlt D*; Or] Maistre or *G*; di donc] dites *GHI*.
 838 *fehlt D*; Il font] Font il *F*. In *G folgen die Zusatzverse* Volentiers amis le dirai/ Ke Ia ne vos en mentirai.
 839 *fehlt D*; a] en *BEG* por *F*; desirier] desirer *C*.
 840 *fehlt D*; Nes] Ne *FHI*; autrement] nul a. *F*.
 841 *fehlt D*; Quant qu'il] Ce que *G* Et quanque *HI*.
 842 *fehlt D*; de tens] deure *BC*; n'i] ne *C*.
 843 *fehlt DE*; E sez] Saichies *B*; E] *fehlt F*; qu'est] quel sont *F*; orer] ueu *F* ores *HI*.
 844 *fehlt DE*; Le ... demostrer] Lor bien quil deprient a deu *F*; Le] Lor *BC*; demostrer] mostrer *C*.
 845 *fehlt DEF*; cruciement] crucifierent *HI*.

E le martyre e le torment.

- III 27 D** Mestre, or est mult bien que je oïe
S'il ont encore parfete joie.
- III 27 M** Nenil; qu'ele lor doblera
Quant chascun son cors recevra. 850
Il sunt asez lié e joius,
Mes de nus sunt mult curius.
Quant trestuit serront assemblé
O els en lor grant beneürté,
Icil eslit dum pareïs 855
Deit estre o les angres porsis,
Tel ert lor joie e lor doucor
Que ne porra estre greignor.
- III 28 D** Fei mei savoir que Jhesus dit
E en l'Evangire est escrit 860
Que en la son Pere mesun,
Ce dit, ad meinte mansiun. [109^{vb}]
- III 28 M** Veirs est. Ce est la vision

-
- 846 *fehlt DEF*; E... torment] Soffrirent et lou tormenterent *HI*; E le martyre] Kil sofrirent *G*.
- 847 *fehlt D*; est] mest *BC*; mult bien] raisons *G*; mult] *fehlt E*; bien] bon *HI*; que] se *E*; oïe] ouaie *E*.
- 848 *fehlt D*.
- 849 *fehlt D*; qu'ele] car il (elle *EF*) *BCEFG* que adonc *HI*; lor] *fehlt EF*.
- 850 *fehlt D*; chascun] *nach* cors *C*.
- 851 *fehlt D*.
- 852 *fehlt D*; curius] enuius *F*.
- 853 *fehlt D*; Quant ... serront] Comment nos fussiens (fusson *C*) *BC*; Quant] Quar *HI*; trestuit] tuit i *EF* trestous *I*; serront] erent la *F* serons *HI*.
- 854 *fehlt D*; O els] Cels *A* Auec aus *B* *fehlt F*; lor] la *CF* *fehlt B*; grant] tres g. *F* *fehlt BCEGHI*.
- 855 *fehlt DF*; Icil ... pareïs] Issi sont cil en grant delit *E*; Icil] Cil les *C* Icis *G*.
- 856 *fehlt DF*; Deit ... porsis] A grant ioie sont a toz diz *E*.
- 857 *fehlt D*; Tel] Tele *BE*; ert ... doucor] ioie aront quen nul endroit *F*; ert] est *BE*; joie] iaie *E*; doucor] baldor *GHI*.
- 858 *fehlt D*; Que ... greignor] Nus greignor auoir ne porroit *F*; porra] porroit *E*.
- 859 *fehlt D*; Fei mei savoir] Maistre (*fehlt HI*) or me dites *GHI*; mei] me *CEF*; savoir] asauoir *C*; Jhesus] dieus a *F*.
- 860 *fehlt D*; E] *fehlt EHI*; est] *vor* en *C*.
- 861 *fehlt DF*; Que] *fehlt E*; son Pere] soueraine *E*.
- 862 *fehlt DF*; mansiun] mencion *E*.
- 863 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.864 BC*; Veirs est] Voir *E*; Ce est] que *F*; la vision] la dieu v. *F* veoir damelde *GHI*.

865 De Deus que il apele meison.
 Toz jorz verront sanz finement
 Devant els Deu omnipotent
 Par quei il serrunt resazié
 De tot bien e joius e lié.
 A cele grant beneürté
 870 Covient avoir diversité;
 Ker chascuns aura sa partie
 Selonc ce qu'il a deservie,
 Li uns plus e li autre mains
 Tant que vendra as dereïns.
 875 Mes sachez, qui mains en aura
 Que ja plus ne desierrera:
 Tant est la gloire Deu vaillant
 Que qui en aura ne tant ne quant,
 Riens ne voudra sempres ne seit,
 880 Ja n'i faudra en nul endroit.

-
- 864 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.863 BC*; De . . . apele] Apellent il lasus *F*; De Deus] *fehlt GHI*; il apele] la. *C*; apele meison] a maison (mansion *HI*) apele *GHI*.
 865 *fehlt D*; Toz jorz] Tos *B*; sanz] son *B*.
 866 *fehlt D*.
 867 *fehlt D*; Par] Por *HI*; quei] que *A* cui *BCE* lui *F*; il] *fehlt FHI*; serrunt] erent *F*; resazié] essaucie *BC* sazie *E*.
 868 *fehlt D*; De] E de *BC*; tot bien] tos biens *BE*; e joius e lié] enlumine *C*; e (1.)] *fehlt B*; joius] ioiant *GH*.
 869 *fehlt D*; A] En *BCEFGHI*; cele] tele *C*.
 870 *fehlt D*; Covient . . . diversité] Il seront trestuit devisie *E*.
 871 *fehlt D*; Ker] Quant *F* *fehlt E*; aura] i a. *B* ira a *E*; sa] se *F* *fehlt BC*.
 872 *fehlt D*; ce] *fehlt E*; qu'il a] quil l'aura *BE* cavra *GHI*.
 873 *fehlt D*.
 874 *fehlt D*; que] quil *HI*; as] au *BCGHI*.
 875 *fehlt D*; Mes] *E* *F*; qui] que *FHI*; en] i *E*.
 876 *fehlt D*; Que ja] James *E* la nient *F*; ne] nen *BCHI* auoir nen *F*; desierrera] desira *C* vaurra *F* covoitera *GHI*.
 877 *fehlt D*; gloire] glere *G*.
 878 *fehlt D*; Que qui en] Qui quen *C*; Que] *fehlt E*; qui . . . quant] ia li petis ne li grans *F*; ne (1.)] ou *C* *fehlt GHI*; tant] peu *BC*; ne (2.)] ou *C*; quant] grant *BC*.
 879 *fehlt D*; sempres ne seit] en nul endroit *B* endroit *C*; sempres] tentost *E*.
 880 *fehlt D*; n'i] ne *B*; en nul endroit] sempres ne loit (soit *C*) *BC*; en] a *E*.

- III 29 D Or me redi, par ta merci,
Que je ne le mette en obli,
Se il seivent que nos faisom
E coment nos nos contenom.
- III 29 M Oïl. Rien ne lor est celé, 885
De tot seivent la verité; [110^{ra}]
Tot seivent quant que nos fesom,
N'i a nule devison.
Celes qui en espurgement
Maintent n'unt pas tel escient, 890
Ne seivent fors tant solement
Come li angre bonement
Ou li saint lor en font saveir
Quant il les vienent reveer.
Mes cil d'enfer n'en seivent rien 895
Se nos faisom ou mal ou bien.
- III 30 D Di mei, mestre, ne me celer,
Se il se puent demostrer,
Quant il voelent, a lor amis

-
- 881 *fehlt D*; Or] Maistre or *G*; redi] di *A* dites *GHI*; par ta] vostre *GHI*.
 882 *fehlt DF*; je] *fehlt E*; mette] meche *G*; obli] nobli *I*.
 883 *fehlt D*; Se il seivent] Seuent il *F*; faisom] f. chi *F*.
 884 *fehlt DF*; contenom] maintenons *HI*.
 885 *fehlt D*; Rien] *nach* est *BC*.
 886 *fehlt D*; De tot] Trestot *BCE*; la] en *BCE*.
 887 *fehlt DGHI*; quant . . . fesom] nostre contenanche *F*.
 888 *fehlt DE*(*wiederholt v.884*)*FGHI*.
 889 *fehlt D*; Celes . . . espurgement] Fors cels qui sont en penitanche *F*.
 890 *fehlt DF*; Mainent] Sont *BCE*; pas tel] mie cel (tel *C*) *BC*; escient] hardement *HI*.
 891 *fehlt DGHI*; Ne] Nen *BE* E tant en *F*; fors tant solement] voirement *F*.
 892 *fehlt DGHI*; Come] Que mes *C*; bonement] meisément *F*.
 893 *fehlt D*; Ou] Et *BE* Fors *C* Mais *GHI*; saint] angele *GHI*; en] *fehlt BCGHI*; saveir] asauoir *BC*.
 894 *fehlt D*; vienent reveer] revienent veoir *GHI*; vienent] uont la *B* uont *C*; reveer] tos veoir *F*.
 895 *fehlt D*; n'en] ne *CFG*.
 896 *fehlt D*; ou . . . ou] ne . . . ne *HI*.
 897 *fehlt D*; Di . . . celer] Maistre ie vos voil demander *GHI*; ne] nel *B*.
 898 *fehlt D*; puent demostrer] painent daus monstrier *E*; demostrer] riens d. *F*.
 899 *fehlt D*; voelent] voldront *G*.

900 Qu'il leisserent el siecle vis.
III 30 M Cen te ferai je bien saveir
 Aparmaimes, si com j'esper.
 Les armes des sainz verement
 S'apareissent a lor talent
 905 A lor amis en lor dormant,
 Quant il voelent, ou en veillant;
 Mes celes qui en travail sont,
 Ja nule feiz ne s'aparrunt
 Se li angre ne lor otroient
 910 Ou nes amainent ou enveient. [110^{rb}]
 E celes qui en enfer sunt
 Ja nule feiz ne s'aparrunt.
 S'aucuns les veit en son dormant
 Ou par aventure en veillant,
 915 Ce sunt deable sanz dotannce
 Qui se mettent en lor semblance;
 Neïs transfiguration
 Prenent il d'angre, bien le savum,

-
- 900 *fehlt D*; el] au *FHI*. In *G* folgen die Zusatzverse Li maistres lors li respondi/
 Amis or entendes a mi.
 901 *fehlt D*; Cen te] Ice vos *G*; Cen] Gen *A*; je] *fehlt AG*.
 902 *fehlt D*; Aparmaimes] Apertement *B* E molt tost *E* Aparmain *F* A brief terme
GHI.
 903 *fehlt D*.
 904 *fehlt D*; apareissent] esparaissent *E* demoustrant *F*.
 905 *fehlt D*.
 906 *fehlt D*; Quant ... ou] Ou par aenture *E*; ou] et *HI* *fehlt BC*; veillant]
 auolant *B*.
 907 *fehlt DF*; celes] ceus *C* cil *E*; travail] enfer *BE*.
 908 *fehlt DF*; s'aparrunt] a. *C*.
 909 *fehlt BDEF*; lor otroient] lo. *C*.
 910 *fehlt BDEF*; Ou ... ou] Qui par condujt les j *GHI*; nes] ne *C*; amainent]
 mainent *A* la. *C*; enveient] eueient *A* enuaoient *I*.
 911 *fehlt BDE*; E] Mais *F*; qui] que *C*.
 912 *fehlt BDE*; nule] vne *F*.
 913 *fehlt D*; les] le *F*; son dormant] somillant *C*.
 914 *fehlt DE*; veillant] uillant *B*.
 915 *fehlt D*. In *E* folgt der Zusatzvers Qui si sont lez sanz doutence.
 916 *fehlt D*; Qui se mettent] E sont tuit nuz *E*; semblance] sanlanche *F*.
 917 In *F* sind die Verse 917 und 918 umformuliert Nes forme dangle osent il
 prendre; *fehlt D*; Neïs] *N*. en *BC* *N*. par *G*.
 918 *fehlt D* zur Umformulierung in *F* cf. v.917; Prenent] Prent *G* Prennient *HI*; il]
 li *I*; d'angre] cours *B* cors *C*; bien le] ce *HI*; savum] trouon *BC*.

Plein de beauté luisant e cler
 Por nos deceivre e afoler. 920
 E nequedent quant aucuns sainz
 En apele Deu e reclaint,
 Por soe amor le fait eissir
 D'enfer e tost a lui venir,
 Si come de saint Martin fu 925
 Qui pria Deu par sa vertu
 Qu'il li mostrast qui cil esteit
 Quen l'en en un temple serveit;
 Quer cil meïsme qui le serveient,
 Qui il esteit, pas ne saveient; 930
 Quidoent que un martyr fust
 Qui vers Deu mestier lor eüst,
 E c'ert uns larrons, uns dolenz,
 Qui livré ert a maus tormenz; [110^{va}]
 D'enfer fu sempres amené 935

919 *fehlt DF*; luisant e cler] et de clarte *HI*.

920 *fehlt D*; Por] Par *HI*; deceivre] souduire *E* engingnier *F*; afoler] sousprendre *F*.

921 *fehlt D*; E nequedent] E neporquant *E* *fehlt GHI*; quant a.] sa. *F*; aucuns] aucun *BCE*; sainz] s. proie *F* s. en requirt de *GHI*.

922 *fehlt DF*; En . . . reclaint] Deus en fait (f. bien *HI*) sa volente *GHI*; e reclaint] e enteint *A* il lentent *E*.

923 *fehlt BDF*; le fait eissir] en requerir *HI*; le fait] en faire *A*.

924 *fehlt BDI*; D'enfer . . . venir] Dedens infer a lui enuoie *F*; enfer] en *H*; tost] tot *CH* *fehlt E*.

925 *fehlt D*.

926 *fehlt D*; pria Deu] D. p. *F*; pria] prioit *E*.

927 *fehlt D*; li] *fehlt GHI*; mostrast] demostrast *G*; qui] que *CHI*; cil] ce *GHI*.

928 *fehlt D*; Quen l'en] Que on *BCHI* Qui len *E* Qui ens *F*.

929 *fehlt D*; Quer] Que *E*; meïsme] ministres *C*; qui le] que li *C* ne *E*; le] el *A* *fehlt FGH*; serveient] serueit *A* sauoient *E* les voient *F*.

930 *fehlt D*; Qui il esteit] Ne sceuoient *HI*; Qui] Que *E*; il] cil *E*; pas ne saveient] que il seruoient *E*; saveient] saueit *A* cuidoient *HI*.

931 *fehlt D*; Quidoent] Ains cuidoient *F* Pensoient *G* Disoient *HI*; un martyr fust] ce fust .i. mertir *E*; un] *fehlt F*.

932 *fehlt D*; Qui] Que *C*.

933 *fehlt D*; E] Mais *GHI*; c'ert] cest *HI*.

934 *fehlt D*; Qui] Que *C*; livré] tornes *HI*; ert] estoit *C*; maus] mal *CEHI* grans *F*.

935 *fehlt D*; sempres] tentost *E* iluec *F*.

E a saint Martin demonstré;
 Tote sa vie li conta
 Si que li poeples l'escouta.
 E saint Martin fist depecier
 940 L'autel e autre edifier
 En l'ennor Deu, puis le sacra,
 Tote l'iglise dedia.

III 32 D

945 Mestre, mult par te dei amer
 Qui de tot me seiz enseigner.
 Mes or me di por quei l'en songe,
 E se ce est veirs ou menconge.

III 32 M

950 Ce vient par moutes achaisons
 E par grant revelations,
 Si come del fiz Jacob fu,
 Joseph, qui tel soenge ot veü
 Que la lune e li soleuz,
Qui molt estoit cler e vermel,
 E .xj. esteille l'auroent
 Qui ses freres signefioent,

936 *fehlt D*; demonstré] temostre *A*.

937 *fehlt D*.

938 *fehlt DE*; li poeples] il tot *C*.

939 *fehlt D*.

940 *fehlt D*; autel] autier *CE*; edifier] commencer *BC*.

941 *fehlt D*; le] la *E*.

942 *fehlt D*; l'iglise] siglise *A*. *In G folgen die Zusatzverse* LI diciples parla apres/
 Cil deus qui voit et loig et pres/ Maistre il vos doinst altant de ioie/ Com
 amon oes avoir voldroie.

943 *fehlt D*; Mestre . . . te] En bone foi vos *G*; te] uos *HI*.

944 *fehlt D*; Qui] Quar *E fehlt GHI*; de] del *C*; me] me *A*; seiz enseigner] uues
 (sez *EF* faites *GHI*) asener *BCEFGHI*.

945 *fehlt D*; Mes] *fehlt GHI*; di] dites *GHI*; por quei] par coi *F* par quel *G*; l'en
 songe] losenge *G*; songe] ge *A*.

946 *fehlt D*. *In F folgen die Zusatzverse* Ie te dirai ichou quen sent/ Or mescoute e
 tres bien mentent.

947 *fehlt D*; moutes] maintes *BFGHI* mauues *E*.

948 *fehlt D*; E] Ou *F*; revelations] releuations *E*.

949 *fehlt D*; come] com *A*; del] le *C*.

950 *fehlt D*; ot] a *F*.

951 *fehlt D*; Que] Vit que *F*; la] le *F*; li] que li *GHI*.

952 *Text nach der Hs. B fehlt AD*; Qui] Que *C*; molt estoit] tent erent *E*; cler] e c.
F; vermel] biaux *F*.

953 *fehlt D*; .xj.] .xv. *C* .xii. *GHI*; auroent] aorerent *C*.

954 *fehlt D*; signefioent] signefierent *C*.

Qui puis sor terre l'aorerent 955
 En Egypte quant il alerent
 A lui del forment achater
 Por eus e lor enfanz sauver
 De la faim e de la chierté [110^{vb}]
 Qui mult aveit le mund grevé. 960
 L'autre maniere de soenger
 Fet Deus quant il velt annuncier
 Aucune chose a son ami,
 Si com de Joseph as oï,
 L'espos Marie o le vis cler, 965
 Quant Deus le fist amonester
 Que la dame e son fiz preïst
 E en Egypte s'en fuïst
 Por Herodes qui lors viveit
 Qui l'enfant ocire voleit, 970
 Si come il fist les innocenz
 Dunt por lui ocist plusors cenz.
 A la fiee par deable
 Vient li soenge espoëntable
 Qui fet grantz merveilles veer 975

-
- 955 *fehlt D*; Qui] Que *C*; sor] souz *E* en *F*.
 956 *fehlt D*; il] il li *E* i *H* il i *I*.
 957 *fehlt D*; A lui] E por *E*; del] le *BCE*; forment] frement *HI*.
 958 *fehlt D*; eus . . . sauver] leur mesesse acheuer *E*; enfanz] perre *GHI*.
 959 *fehlt D*; De la] De *E* Du *F*; faim] grant f. *HI*; chierté] grant c. *F*.
 960 *fehlt D*; Qui] Que *C*.
 961 *fehlt D*.
 962 *fehlt D*; velt] vieust *E*; annuncier] adrecher *F*.
 963 *fehlt D*; son ami] ces amis *E*.
 964 *fehlt D*; as oï] a ci (ici *C*) *BC* ainsi *F*.
 965 *fehlt D*.
 966 *fehlt D*; Quant] Que *G*; le] li *BCEFGH*.
 967 *fehlt D*; Que] Qui *A*; son fiz] lenfent *E*; preïst] presist *FG*.
 968 *fehlt D*.
 969 *fehlt D*; lors] donc *BCEF*.
 970 *fehlt D*; Qui] Que *CE*.
 971 *fehlt D*; les] aus *HI*.
 972 *fehlt DHI*; por] par *E*; ocist] ocisent *B*.
 973 *fehlt D*; la] le *F*; fiee] foiz *C* faie *E*; deable] le d. *CEF* dyables *HI*.
 974 *fehlt D*; Vient] Vient *BCEFG*; li] *fehlt B*; soenge] songes *HI*; espoëntable] esperitable *F* desvoiable *G* desuoiaubles *HI*.
 975 *fehlt D*; Qui] Que *C* Quil *E*; fet] font *G*; grantz merveilles] grant (*fehlt C*) meruelle a (*fehlt HI*) *BCHI* les m. *F*.

En soenge por genz decever
 E por le bien entechïer,
 Destorner e faire pechier,
 Si com fu en la passion
 980 De Jhesu Crist, que nos trovom,
 Quant li Jueu l'orent mené
 Devant Pilate e acusé,
 E il l'orent tant porchacié [111^{ra}]
 Que il l'orent a mort jugié;
 985 Adonc a primes s'apercut
 Deables qui si les decut
 Que c'ert veirement le Fiz Dé
 Par qui perdreit sa poësté;
 Mult fu dolent, ne sot que fere
 990 Li fel qui tant ert demalere;
 A la parfin se porpensa
 Qu'a la femme Pilate irra,
 Par lie si enpeechera
 Que ja Crist ne nos raeindra.

976 *fehlt D*; soenge] songes *EG*.

977 *fehlt D*; le] les *F*; bien] bienfet *C* gens *F*; entechïer] empeechier *BEFGHI* esloigner *C*.

978 *fehlt D*; Destorner] Destorber *BEFGHI*.

979 *fehlt D*; fu en] nous dist *F*.

980 *fehlt D*.

981 *fehlt D*; Quant] Que *FHI*; Jueu] iui *C*.

982 *fehlt D*; Devant] D. deuant *F*; acusé] encuse *F*.

983 *fehlt D*; l'orent] o. *BCFGHI*; tant] tiuit (tout *HI*) *EHI*; porchacié] preeschie *E*.

984 *fehlt D*; Que il] Quil *A*; il] tot *CF* de tout *E*; l'orent] estoit *BC* fu *E*.

985 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.986 F*; Adonc a primes] Il lors (donques *B*) primes *AB* Illeuques tantost *E*; s'apercut] la. *I*.

986 *fehlt D* *ausgetauscht mit v.985 F*; Deables] Diable *C* Li d. *F*; qui] que *C*; si] *fehlt F*; les] le *C* la *HI*; decut] decuit *HI*.

987 *fehlt D*; Que c'ert] Quil ert *CF*; ert] iere *B*; veirement le Fiz Dé] fieus dieu par verite *F*.

988 *fehlt D*; qui] coi *F*; perdreit] perdoit *E*.

989 *fehlt D*; sot] set *BF*.

990 *fehlt D*; tant] tot *C* si *E* moult *F*; ert] est *BC* fut *EFHI*; demalere] deputaire *HI*.

991 *fehlt D*; la] le *F*; parfin] fin *E*.

992 *fehlt D*; la] le *F*.

993 *fehlt D*; Par lie] Se il peut *E*; Par] E par *BCGHI*; si enpeechera] e. *B* depecera *C* sil puet demoustrera *F* fera destorber *GHI*.

994 *fehlt D*; ja] *fehlt F*; Crist] ihesu *E* *fehlt GHI*; ne nos] mort ne *E* tos nous *F* ne vous *I*; raeindra] raienbera *B* prendra *E* racatera *F* pora saluer *GHI*.

Mult la travailla en dormant 995
 E si li dist: 'Je te comant
 Que tu dies a ton seignor
 Qu'il leist ester le Criator
 Del monde qui ne seit ocis;
 Quer si n'en fet, je te plevis, 1000
 Ja ne verra en an cest jor
 Que il ne morra a deshonor.'
 Cele fu mult espoëntee,
 Si sailli sus come desvee,
 N'osa aler a son seignor, 1005
 Que li poeples ert tot entor,
 Mes par un sergant li manda [111^{rb}]
 Qui mult forment l'en esmaia;
 Mes la chose ert ja tant menee
 Qu'ele ne pout estre trestornee. 1010
 Nequedent il s'en volt pener
 Quant li pueples prist a criër
 Se il force lor en feseit
 Que l'empereres le saureit;

-
- 995 *fehlt D*; la] le *FG*; travailla] trauaille *E*.
 996 *fehlt D*.
 997 *fehlt D*; tu] te *I*; dies] paroles *E* dis *G*.
 998 *fehlt D*; Qu'il] Qui *B* Que *HI*; ester] en pais *G*; Criator] raientor *B* raencor *C*
 roi haustour *E* sauveor *F*.
 999 *fehlt D*; qui] quil *BCEFGHI*; ne] ni *F*.
 1000 *fehlt D*; Quer] *E BCEG* Que *F*; sij] cil *BCEGHI*; n'en] nel *BFG* ne *CHI* nou
E; je] iel *B*; plevis] plenis *B*.
 1001 *fehlt D*; en] .i. *EFHI* *fehlt B*; an] lan *G*; cest jor] icest j. *B* ce dout *E*.
 1002 *fehlt D*; ne] *fehlt ABFGHI*; morra] muire *E*.
 1003 *fehlt D*; fu] en fu *B*; espoëntee] espoententee *B*.
 1004 *fehlt D*; Si] *E BCE*.
 1005 *fehlt D*.
 1006 *fehlt D*; Que] Por *BC* Quar *EFGHI*; ert] qui ert *BC* fu *F*; tot] *fehlt BC*;
 entor] entout *I*.
 1007 *fehlt D*; li] le *C*.
 1008 *fehlt D*; Qui] Que *CG* *E E*; mult forment] durement *GHI*; l'en esmaia]
 lapouenta *E*; l'en] les *AC* sen *GHI*.
 1009 *fehlt D*; ert] est *F*; ja] *fehlt E*; menee] alee *BG*.
 1010 *fehlt D*; Qu'ele] Que *BEFGH* Quil *C* Qui *I*; trestornee] destorbe *C* destornee
GHI.
 1011 *fehlt D*; s'en] se *C*.
 1012 *fehlt D*; prist] comenca *C*; a] au *HI*; criër] cuer *I*.
 1013 *fehlt D*; Se] Que *BC* Que se *EF*; il] si *C*; force] tort *E*; lor en] lor *A* ne lor *G*.
 1014 *fehlt D*; Que l'empereres] Li e. *BC* Cesar de rome *F*.

1015 Por poor de l'empereor
 Lor livra del munt le Seignor.
 Icel jor fu en croiz penduz.
 Sachez qu'il n'ert por el venuz.
 1020 Cel jor nos raïnst par le sanc
 Qui eissi par son destre flanc.

III 33 D

Mestre, beneiet seies tu!
 Bien m'as de tot reson rendu.
 Mes d'Antecrist te demandasse
 Mult volentiers, se je osasse.

1025 **III 33-37 M**

Je t'en dirrai, or i entent,
 Ce quit, auques apertement.
 Cil qui ot Antecrist nomer
 Premerement i deit noter
 La propriété de cel nun
 1030 E la signification.
 L'interpretation en dit:

-
- 1015 *fehlt DF*; poor] crieme *G* le crime *HI*.
 1016 *fehlt DF*.
 1017 *fehlt D*; Icel] A cel (icel *E*) *CE*.
 1018 *fehlt D*; Sachez qu'] *fehlt GHI*; n'ert] net *B* ni estoit *GHI*; por] par *HI*
fehlt C.
 1019 *fehlt D*; raïnst] raient *BHI* rescoust *F*; par le] de son *F*; le] son *E*.
 1020 *fehlt D*; Qui] Que *C*; eissi] vint *G*; par son destre] de son d. *CEGHI* du
 senestre *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Li juvenes clers molt sesioi/ Del
 grant sens quil avoit oi.
 1021 *Rubrik* Hic incipit de anticristo *D*.
 Mestre] Et dist m. *G*; beneiet seies tu] vos soies beneoit *GHI*.
 1022 m'as] as *C*; as . . . rendu] aves paie cj endroit *GHI*; de] dou *EF*.
 1023 d'Antecrist te demandasse] or me dites dantecrist *GHI*; te demandasse] se ie
 ousasse *E*; te] *fehlt D*.
 1024 Mult . . . osasse] Ice que Saint pols (p pouz *H*) en escrist *GHI*; se je osasse] te
 demendasse *E*; se] mestre si *D*.
 1025 Je] Iel *G*; t'en] te *CEFGHI*; i] *fehlt A*; entent] atent *CD*.
 1026 *fehlt E*; Ce] Te *D* Ie *FGHI*.
 1027 ot] vieust *E*.
 1028 Premerement] Premerainement *BF*; i] *fehlt BCDF* il *E*; noter] nomer *C*.
 1029 *Die Verse 1029-1032 sind in B umgestellt: 1031, 1032, 1030, 1029*; propriété]
 prophécie *E* exposition *F* prophete *G*; cel] son *B* cest *CDEGHI*.
 1030 *Zur Umstellung in B cf. v.1029*; la] le *CF*.
 1031 *Zur Umstellung in B cf. v.1029*; L'interpretation en] Li sens du non
 demoustre e *F*; interpretation] entreprenen *C* temptement *D* segnefiement
E; en] dou non le (*fehlt CD*) *BCD* de ce noz *E*.

Qui ert par tot contraire a Crist. [111^{va}]
 Crist vint o grant humilité,
 E cist vendra d'orguil enflé;
 Crist vint les humbles esaucier 1035
 E les pecheors justisier,
 Cist les humbles dejetera
 E les pecheors comperra,
 Que les felons esaucera
 E mult les magniefera, 1040
 Vices e mals lor aprendra
 E tot bien en els esteindra,
 Sainte Evangile e la lei
 Harra par tot e nostre fei.
 Deable fera cultiver 1045
 E sei servir e aorer,
 Sa propre gloire ci querra,
 Rei de tot nomer se fera;

- 1032 *Zur Umstellung in B cf. v.1029; Qui ert] Quil est BCEGHI Ke est D Que il ert F; par tot] fehlt F; contraire] contrarie D; a Crist] escrit C.*
 1033 *o] a DE en FHI; grant humilité] cest siecle humlement F.*
 1034 *E] fehlt F; cist] cil BCE il D cilz HI; d'orguil enflé] orgueilleusement F; d'orguil] o o. C dorgui H.*
 1035 *vint] fehlt BCD; humbles] hommes HI; esaucier] essaucera BC enhaucera D.*
 1036 *E] fehlt BCDE; les] por G fehlt HI; justisier] iustes fera BCD iustefier E.*
 1037 *Cist] Cil CE Antecrist D E cil F Cilz HI; dejetera] destruira F abaisera GHI.*
 1038 *fehlt GHI; E les] fehlt B; E] fehlt CF; comperra] enpeechera B enpirera C enpenera D amera E essauchera F.*
 1039 *fehlt F; Que] Car BCD Et GHI fehlt E; esaucera] essaura D.*
 1040 *fehlt FGHI; E] fehlt E; magniefera] magnifestera E.*
 1041 *fehlt GHI.*
 1042 *fehlt GHI; E tot bien] E tos biens B Les biens F.*
 1043 *Sainte Evangile] Et Sainte Glise (eglise HI) GHI; la] nostre BCD sainte F sa GHI; lei] foi F.*
 1044 *fei] loi F.*
 1045 *Deable . . . cultiver] Li deables ce fera coroner E; fera] le fra C; cultiver] coi tenir A commuer B coroner CD.*
 1046 *sei] molt E lui F; aorer] honorer CEF.*
 1047 *fehlt C; Sa] La A De se F Et sa GHI; gloire] g g. H fehlt A; ci] cil D fehlt FGHI; querra] enquera F.*
 1048 *fehlt C; Rei] E roi F; de tot nomer] de tot le mont BD du monde F; de tot] sor tos GHI; se fera] serra D; fera] fra A.*

1050 Dirra qu'il est Deus verement,
 Sor toz autres omnipotent.
 Cist Antecrist, dont je vos di,
 Ad ja mult menistres ici
 Desquels plusors sunt trespasé
 Si com les maine lor aé:
 1055 Antiocus le fel en fu
 En qui deable ot grant vertu, [111^{vb}]
 Qui le poeple Deu traveilla
 Tant com vesqui, onc ne fina,
 E Neron e Domiciens
 1060 Qui mult haïrent crestiens,
 E plusors autres sanz nombrer
 Que je ne puis ore aconter.
 En nostre tens mult en veium
 Ci entor nos e conoissum,
 1065 Seit clerc, seit lai ou seit chanoines
 Ou seit hermites ou seit moines.

-
- 1049 *fehlt CFGHI.*
 1050 *fehlt CFGHI; Sor] Sus E.*
 1051 *fehlt C; Cist] Cil EF; dont] que BHI.*
 1052 *fehlt C; Ad ja mult] Pluisors F; Ad ja] En ad D Avra E; menistres] menitres E; ici] ou lui E a ia chi F.*
 1053 *fehlt C; Desquels ... sunt] Ases ja des GHI; Desquels] Decke D fehlt F; sunt] ensont ia F.*
 1054 *fehlt C; Si ... aé] Qui as diables sont ale F; Si] S E; aé] ne D.*
 1055 *fehlt C; Antiocus] Anchiocus B; le] ke D; fel] vns F; en] einz D.*
 1056 *fehlt C; grant] fehlt F.*
 1057 *fehlt C; Qui] Ke D Car F.*
 1058 *fehlt C; Tant com vesqui] Tut cumquist D; onc] ains BFGHI.*
 1059 *fehlt C; Neron] voirons I.*
 1060 *fehlt C; haïrent] haioent HI.*
 1061 *fehlt C; autres ... nombrer] que lairons ester F; autres] almes G; sanz nombrer] saunt nombre D.*
 1062 *fehlt C; Que ... aconter] Car ne poons tot raconter F; puis ore aconter] puse ici cuntre D veul ici nomer E sai pas a. (reconter HI) GHI; ore] ci B.*
 1063 *fehlt C; En] E D A HI; veium] trouum D.*
 1064 *fehlt C; Ci] E F; entor nos] en trouons HI; entor] entre BDEFG; e] e uos D les F; conoissum] consentons F.*
 1065 *fehlt CGHI ausgetauscht mit v.1067 E; Seit ... seit (2.)) Saient cheualiers ou E; seit lai ou seit] ou D; seit (1.)) ou BF; seit (2.)) fehlt B.*
 1066 *fehlt CGHI ausgetauscht mit v.1068 E; seit (1.)) il s. E; seit (2.)) fehlt DE.*

Qui justise ne velt tenir,
 Son ordre garder ne cherir,
 Mes le bien leisse e fet le mal,
 Cist est Antecrist par egal; 1070
 Cist qui fet chose a Deu contraire
 Est menistres a l'averaire.
 Si com nus dient li auctor
 E li plus ancïen doctor,
 Antecrist des Jeüs eistra, 1075
 De la lignie Dan neistra,
 Si come Jacob li destina
 Quant les beneïcons dona
 As doze fiz qu'ot engendrez.
 Dan en esteit le plus senez. [112^{ra}] 1080
 Dan, dist il, seit coloevre en veie
 E se se gart qui l'en nel veie
 E ceraste seit en la sente

- 1067 *fehlt C ausgetauscht mit v.1065 E*; Qui justise] Car tot cil qui *GHI*; ne] *fehlt F*; velt] vieust *E* veulle *F* vuellent *HI*.
 1068 *fehlt C ausgetauscht mit v.1066 E*; ne] e *EF*; cherir] souffrir *F*.
 1069 *fehlt CGHI*; Mes . . . leisse] Cil lest le bien *E* E laisse bien *F*; le bien leisse] lait le bien *BD*; fet le mal] contredist *F*; fet] fest *D*.
 1070 *fehlt CFGHI*; Cist] Cil *E*; est] est a *BE*; par] *fehlt BDE*.
 1071 *fehlt CF*; Cist] Cil *BDE* Et *GHI*; qui] ke *D*; fet] fest *D*; chose] *fehlt BD*.
 1072 *fehlt C*; Est . . . aversaire] Cil est messages antecrist *F*; Est] *E BHI*; menistres] amenistre *B* ia m. *DE*; l'averaire] cel a. *G* ce a. *HI*.
 1073 *fehlt C*; Si] Ansint *E*; nus] vous *I* *fehlt E*.
 1074 *fehlt C*; doctor] doutor *E*.
 1075 *fehlt C*; des] de *BFG*; Jeüs] gnerues *B* ydoles *D* iustes *E*; eistra] naistra *BDF*.
 1076 *fehlt C*; la] le *F* *fehlt B*; Dan] dadan *B* adem *E* daus *F*; neistra] sera *BDEF*.
 1077 *fehlt C*; Si] Ensi *GHI*; li] le *BDEFGHI*; destina] dist *GHI*.
 1078 *fehlt C*; Quant . . . dona] A ses fils quant les beneïst *GHI*; Quant] Qui *BD*; les beneïcons] la beneïson *E*.
 1079 *fehlt C*; As . . . engendrez] Et j'l furent tot asamble *GHI*; As] Es *E*; qu'ot] ke il out *D*.
 1080 *fehlt C*; esteit] iert *BDEF*; le] uns li *B* .i. des *EF*; plus] piz *G*.
 1081 *fehlt CHI*; seit] seez *D*; en veie] mise *E*.
 1082 *fehlt CHI*; se . . . veie] tele que nul ne quenoisse *E*; se se] se *BD*; qui l'en] bien (*fehlt FG*) que on *BDFG*; nel] ne te *D*.
 1083 *fehlt C ausgetauscht mit v.1084 G*; ceraste seit en] se tresuait (treez *D*) parmi *BD*; ceraste seit] se aresta droit *HI*; ceraste] sa teste *E* terristes *F* terrastre *G*.

1085 Que nuls n'i past qui ne s'en sente;
 Come serpent ilec serra
 E sente e voie gardera;
 C'ert Antecrist qui cen fera
 Por cen que de son lin neistra;
 Ceus qui verra a bien aler
 1090 Se penera de destorber.
 D'omme e de femme ert engendré,
 Ne serra pas de virge né:
 Tot ert en peché conceü,
 Né e norri e escreü
 1095 E neïs au comencement
 Qui ert fet en l'engendrement,
 El ventre a la mere entera
 Deable, tot le porserra,
 E si come la Mere Crist
 1100 Out en sei le Saint Esperit
 Qui la umbra de sa vertu

-
- 1084 *fehlt C ausgetauscht mit v.1085 E ausgetauscht mit v.1083 G; Que . . . sente] A ce mettra toute sentante (sentence I) HI; Que] fehlt B; n'i past] ne passe D; qui] ke tei D quil G; s'en] le F fehlt AD; sente] fente G.*
 1085 *fehlt CF ausgetauscht mit v.1084 E; Come] E D; serpent] serpetis HI; serra] seras BD.*
 1086 *fehlt CFGHI; sente e voie] v. e s. BD; gardera] garderas BD.*
 1087 *fehlt C; C'ert] Car E; qui] ke D; cen] fehlt HI; fera] sera F.*
 1088 *fehlt CGHI; de son] desoz A; de] fehlt E; lin] lui D fehlt A.*
 1089 *fehlt C; Ceus] Ceo D; qui] quil BDFG; a] au D; aler] torner HI.*
 1090 *fehlt C; penera] pensera HI; de] du FHI; destorber] destorner B.*
 1091 *fehlt CD.*
 1092 *fehlt CD; virge] uerge HI.*
 1093 *fehlt C; en] de E; peche] pechiez EF.*
 1094 *fehlt C; e (2.)] fehlt D; escreü] parcreus BHI coutunz D concreus F.*
 1095 *fehlt CD; neïs] anchois F; au] en B ou E le F; comencement] consoiement BE ancommencement HI.*
 1096 *fehlt CD; Qui . . . en] De luj et de GHI; Qui] Quil F; en] a BE e F.*
 1097 *fehlt C; a la] sa GHI; entera] entra D.*
 1098 *fehlt C; tot] si BD toute E et tot GHI; le] la BDE; porserra] porsiera B esposera D parsurra HI.*
 1099 *fehlt C; E si] Ensi BEHI E ensi F; Crist] ihesu C. D a C. F.*
 1100 *fehlt C; en] dedens F.*
 1101 *fehlt CE; Qui] Ke D; la umbra] il envmbra D le nombra GHI; de] par D.*

Quant le Fiz Deu dedenz lie fu,
 Issi en la mere Antecrist
 Descendera cil qui bien ne fist, [112^{rb}]
 Qui tote la raamplira, 1105
 Dehors e dedenz porserra
 Que del fruit que de lui deit neistre
 Ne puisse onques nul bien estre.
 E por icen l'apele um
 Le fiz de la perdicion, 1110
Car saichies, tant com il porra
Tot l'umain genre destruira.
Aprés iert sa perdicion
 Desi el puiz de baratron.
 En Babiloine serra nez, 1115
 Ce dit l'Escrit, e engendrez;
 E après en Bethsaïda
 Ert norriz e conversera
 En li e en Corozain

-
- 1102 *fehlt CE.*
 1103 *fehlt CE; en] ert HI; la] le F.*
 1104 *fehlt C; Descendera] Ainsint entrera E; cil] cis HI fehlt G; qui] qui onc E cains (qui ains G) FG.*
 1105 *fehlt CGHI; Qui] E E; tote] tut D; la] li D le F; raamplira] emplera D.*
 1106 *fehlt CGHI; porserra] porsira B la p. E.*
 1107 *fehlt C; Que] Et HI; que] qui BDEFHI; de lui deit] deit de (a E) li DEF.*
 1108 *fehlt C; puisse] puise B poet DHI; onques] il o. B il ia E; nul] a n. GHI; estre] nestre EF.*
 1109 *fehlt C; por] par HI; icen] ceo D; apele um] apelum AD; um] lon E.*
 1110 *fehlt C; Le] fehlt E; la] toute E le F fehlt AD.*
 1111 *Text nach der Hs. B fehlt ACGHI; Car saichies] Sachez kar D; saichies] en EF; tant] itant F.*
 1112 *Text nach der Hs. B fehlt ACGHI; Tot . . . genre] Le pople deu D; genre] peule B gendre E.*
 1113 *Text nach der Hs. B fehlt ACGHI; Après] E apres chou F; sa] la D il F; perdicion] predication E destruis F.*
 1114 *fehlt CGHI; Desi . . . baratron] E ens el puic dinfer conduis F; el] que A ke al D. In A nach diesem Vers Leerzeile, auf unterem Rand von 2. Hd. ergänzt Par li eit impletion.*
 1115 *fehlt C; En] Et I.*
 1116 *fehlt C; Escrit] escriste D.*
 1117 *fehlt C; E] En E; Bethsaïda] tabida D berseida E berhesorda F bessayda GHI.*
 1118 *fehlt C; conversera] conuersa D.*
 1119 *fehlt C; En li e] E sera BD; En li] Iluec F; li e] le A carphanaon E; Corozain] gorezain B gorrain D corrizain E corocain F coracain G.*

- 1120 Ert tant que s'enfance ait fin.
 Ce sunt dels citez en Judee
 En la terre de Galilee.
 O li aura enchanteors
 E devins e augureors
 1125 Qui de tot mal li aprendrunt,
 Lor poeir li enseigneront.
 Deable serront si doctor
 E si compaignon chascun jor
 Desqu'il vendra a trente anz
 1130 Que il serra parfeiz e granz. [112^{va}]
 En Jerusalem entera,
 Ses vertuz iloc mostrera,
 Les crestiens fera mander
 E devant lui toz assembler.
 1135 Cels qui ne porra convertir
 A grant dolor fera morir.
 Lors fera son siege aprester

-
- 1120 *fehlt C*; Ert . . . que] Decke *D*; Ert] *fehlt B*; que] quen *G*; ait] ait (ert *D*) prise (pris *DFHI*) *BDFHI* ara *E* prendra *G*.
 1121 *fehlt C*; Ce] Ces *D*; en] de *BEF* *fehlt D*.
 1122 *fehlt C*.
 1123 *fehlt C*; aura] ironr *E*.
 1124 *fehlt C* *doppelt E*; devins e augureors] moult diuers engingneors *F*; augureors] engineours *E* argureors *G* tresgeteours *HI*.
 1125 *fehlt C*; tot mal] tos maus *BDEFHI*; li aprendrunt] laprenderont *F*; aprendrunt] enprendront *G*.
 1126 *fehlt C*; Lor] A lor *F*; li] e *B* len *E* l *F* lour *HI* *fehlt D*.
 1127 *fehlt C*; si] sen *E*; doctor] doitor *B* duitour *F*.
 1128 *fehlt C*; E] *fehlt HI*; si] sun *D* ces *E*; compaignon] compaignons *E*; chascun jor] et sui signour *HI*; chascun] nuit e *D*.
 1129 *fehlt C*; Desqu'il] E quant il *E* Pusque il *F* Dusque il *G* Et de quil *HI*.
 1130 *fehlt C*; Que . . . e] E il sert parfest *D*; Que il] E il *BF* Et quil *G*.
 1131 *fehlt C*.
 1132 *fehlt C*; iloc] i *B* vor ses *F* *fehlt D*; mostrera] demosterra *B* demustra *D*.
 1133 *fehlt C*; mander] demander *D*.
 1134 *fehlt C*; lui toz assembler] sei trestoz mander *A*.
 1135 *fehlt C* in *D* sind die Verse 1135-1188 nach v.1396 umgestellt; Cels] Ses *D*; qui] quil *BDEFGHI*.
 1136 *fehlt C*; A grant dolor] De male mort *E* nach fera *BD*; A] o *D* Par *F*.
 1137 *fehlt C*; siege] seche *D*; aprester] aporter *GHI*.

El temple por sei eslever.
 Le temple que Salemon fist,
 Que li reis Nabugonz destruiet, 1140
 En poi de tens restorera;
 Par cen mult gent lors conquerra.
 Puis prendra circumcission
 E voldra prover par reison
 Qu'il est Fiz Deu omnipotent; 1145
 Mult mentira come dolent.
 Primes convertira a sei
 Ces qui sunt mestres de la lei,
 Les ducs, les princes e les reis,
 Clers e chevaliers e borgeis, 1150
 E après la menue gent
 Qui puis nel desdirrunt nient.
 Itels lius que Deus plus ama
 Emperira e destruirea. [112^{vb}]

-
- 1138 *fehlt C*; El] Au *D*; sei] lui *EFG*; eslever] enleuer *D* aorer *GHI*.
 1139 *fehlt C*; Le] El *B*.
 1140 *fehlt C*; li reis] *fehlt F*; li] *fehlt D*; Nabugonz] nabugo *BE* nabugodosiosor *D* nabudonosor *F* nabugor *GHI*; destruiet] desfist *BF* destruit *D* descrist *GHI*.
 1141 *fehlt C*; restorera] restorra *D* lestorera *E* retornera *F* restoera *G* le refera *HI*.
 1142 *fehlt C*; Par] Pur *DFHI*; mult] *fehlt DF*; gent lors] grant los (pule *F* gent *GHI*) *BDEFGHI*; conquerra] conquestra *D* aquerra *BE*.
 1143 *fehlt C*; prendra] predra *E*.
 1144 *fehlt C*; prover] monstrier *HI*.
 1145 *fehlt C*; est] ert *G*; Fiz] voirs *G* ueraix *H* vray *I*; omnipotent] ihesu crist *GHI*.
 1146 *fehlt C*; Mult . . . dolent] Celuj qui tot le monde fist *GHI*; Mult] Mais il *F*; mentira] mentra *D*; come dolent] plainnement *F*.
 1147 *fehlt C*; Primes] Prmes *B* Premiers *FHI*.
 1148 *fehlt C*; Ces] Ciaus *BDEFGHI*; qui] ke *D*; sunt mestres] m. s. *D*.
 1149 *fehlt C*; les (1.)] e les *D*.
 1150 *fehlt C*; Clers] *E* c. *E*; e (1.)] *fehlt EGHI*; chevaliers] chanoines *B* barruns *D*; e (2.)] vilains *GHI*.
 1151 *fehlt C*; E] *E* en *E*; menue] meine *D*.
 1152 *fehlt C*; Qui] Quil *E*; puis] *fehlt BDE*; nel] ne *HI*; desdirrunt] desdient *D* desliront *F*; nient] de n. *BDE*.
 1153 *fehlt C* *ausgetauscht mit v.1154 GHI*; Itels] Ices *BF* Icelui *D* *E* les *E* Icil *G* Icilz *HI*; lius] leis *A* *fehlt D*; que Deus plus] ki p. *D*. *D*; plus] tant *HI*; ama] amera *D*.
 1154 *fehlt C* *ausgetauscht mit v.1153 GHI*; Emperira e destruirea] Mais ce (*fehlt HI*) sacies molt enpira *GHI*; Emperira] Harra *BDF*; e] mult e (e les *B*) *AB* sur tut e *D* il plus e *F*.

- 1155 Aprés enveera messages
 Par les terres, par les langages.
 Ses messages par tot irrunt,
 Tot le munt avironeront.
 Signes e merveilles fera,
 1160 Teus ne vit que ceus ne verra:
 Le feu fera del ciel venir,
 Ses enemis ardre e bruïr;
 E sodement fera florir
 Les arbres e le fruit venir;
 1165 Mult tost les fera sechïer,
 La mer trobler e apaier
 E fera müer les natures
 Sovent en diverses figures;
 Les ewes fera retourner
 1170 E contremont ariere aler;
 Espartir fera e toner,

-
- 1155 *fehlt C*; enveera] enuerra ses *D*.
 1156 *fehlt C*; par] e *D*; langages] linages *D* passages *E* langes *HI*.
 1157 *fehlt C*; Ses] Si *BFG* Cil *EHI*.
 1158 *fehlt C*; Tot . . . avironeront] Son non sa loi preeceront *GHI*; munt] pais *E*;
 avironeront] enuirunt *D* ancercheront *E*.
 1159 *fehlt C*; merveilles] miracles *BDEFHI*.
 1160 *fehlt C*; que] qui *BEFGHI*; ceus] ces *BG* telz *I*; ne (2.) *fehlt D*.
 1161 *fehlt C*; fera . . . venir] molt grant venir fera *E*; ciel] cil *A* cel *D*.
 1162 *fehlt C*; Ses enemis] E la terre *BD*; Ses] E ses *F*; ardre e] tous *F* fera *G*; ardre]
 arder *D*; e bruïr] fera *E*; bruïr] boillir *D*.
 1163 *fehlt C*; E] *fehlt BDE*; sodement] soudainement *BDE* soutieument *F*; fera
 florir] floriront tuit *GHI*.
 1164 *fehlt C*; arbres] aubre *HI*; le fruit venir] porteront lor (*fehlt HI*) fruit *GHI*;
 le fruit] les fruis *B*; venir] issir *F*.
 1165 *fehlt C*; Mult tost les] Mais empres le *B*; Mult tost] Mas toz *HI*; Mult] Mes *D*
 E molt *E*; fera] refera *FGHI*; sechïer] sechir *D*.
 1166 *fehlt C*; trobler] trambler *HI*; apaier] rapaier *BG* apeisir *D* rapaisier *HI*.
 1167 *fehlt C*; müer] uiure *D* souuent *F*.
 1168 *fehlt C*; Sovent] Tote *B* Totes *D* Muer *F*.
 1169 *fehlt C*; ewes] cheins *D* caisnes *F*; retourner] recorner *D*.
 1170 *fehlt C*; E] En *D*; contremont] contre amont *HI*; aler] raler *B*.
 1171 *fehlt C*; Espartir] Esclairier *BDEF* Tonner *GHI*; fera e] e f. *F*; toner] espartir
GHI.

Foudres chaer, l'er contrubler
 E autres merveilles plusors
 Fera sanz nombre e mult graignors;
 E les morz resuscitera, 1175
 Por quei en grant error mettra
 Les elleuz e la bone gent
 Qui doterunt communement [113^{ra}]
 Por les granz signes qu'il verrunt
 E mult forment s'esbahiront; 1180
 Criendront que cen ne seit Jhesus
 Qui descendu est de la sus.
 Lors sordra persecution
 Par tot le munt tot a bandon
 Contre trestoz les crestiens, 1185
 Onc tele ne fu en nul tens.

-
- 1172 *fehlt C*; Foudres] Foudre *BDG*; chaer] laucier e *BD*; l'er contrubler] et grelle venir *G* et espartir *HI*; l'er] le mont *F*; contrubler] trobler *BDF*.
- 1173 *fehlt CGHI*; merveilles] miracles *E*.
- 1174 *fehlt CGHI*; sanz] il s. *E*; e] *fehlt BDF*; mult] auoir *F* *fehlt E*. In *G* folgen die *Zusatzverse* Et la ou trouera les mors/ Fera diable entrer el cors/ Par art et par encantement/ Dont saudront sus isnelem/ Parler les fera a la gent/ Dont quideront tot urejement.
- 1175 *fehlt C*; E . . . resuscitera] Ke le cors resuscite avra *G*; les] le *D*.
- 1176 *fehlt C*; Por] Par *BDEFG*.
- 1177 *fehlt C*; la bone gent] les bones genz *E*.
- 1178 *fehlt C*; Qui] Qui le *B* Ke il *D* Quil *E* Si *F*; doterunt] doutent *B* quideront *GHI*; communement] communaument *EF* tot vraiment *G*.
- 1179 *ausgetauscht mit v.1180 E* *ausgetauscht mit v.1181 GHI*; Por] Par *DEGHI*; granz] *fehlt DGHI*.
- 1180 *fehlt GHI* *ausgetauscht mit v.1179 E*; E] Dont *BCD* *fehlt E*; mult] *fehlt D*; forment] ferement *D* durement *E*; esbahiront] esmairunt *D*.
- 1181 *ausgetauscht mit v.1179 GHI*; Criendront . . . Jhesus] Ke ce soit li sires del mont *GHI*; Criendront] Cuideront *BC* Ke dirrunt *D*; que] qui *A*; cen ne] cen *ABCD* ne *F*; seit] est *D*.
- 1182 *fehlt GHI*; Qui] Que *C*; descendu est] d. soit (*vor d. C*) *BCEF* descendi *D*.
- 1183 Lors] Dont *BF*; sordra] ara *F* jra *GHI*.
- 1184 tot (1.)] *fehlt F*; munt] siecle *F*; tot (2.)] *fehlt HI*; a bandon] environ *GHI*.
- 1185 Contre] Encontre *F*; trestoz] tuz *D*; crestiens] creans *F*.
- 1186 Onc] Que *BE* Dunt *D* Ains *FGHI*; fu] fust *D* fuit *HI*; en] a *BDEFG* mais *HI*; nul] tut *D*.

- Par treis choses les decevra
 Par quei le plus en conquerra:
 Par miracles e par granz dons
 1190 Qui fera as riches barons
 E par poor e par torment
 Dum maint homme fera dolent.
A ciaus qui an lui crerront
E qui sa volenté feront
 1195 Dorra asez argent e or,
 Quer il aura mult grant tresor;
 Quer quant qu'en la terre est mucié,
 Li aura deable enseignié,
 E il le dorra largement
 1200 A cel qui feront son talent.
 Cels qui ne porra sormonter
 Por pramettre ne por doner,
 Par poor les sormontera
 Ou par miracles qu'il fera. [113^{rb}]
 1205 Cels qui ses signes ne crerront
 Ne qui del soen cure n'auront,

-
- 1187 decevra] destruera *D*.
 1188 Par] Pour *HI*; quei] que *D*; en] *fehlt CD*.
 1189 granz] *fehlt C*.
 1190 Qui] Quil *BCDEFGH*; as riches] a riche *D*; as] es *EHI*.
 1191 E] Ou *E fehlt D*; e par] de son *E*.
 1192 homme] *fehlt D*; fera] sera *BCD* seront *EHI*.
 1193 *Text nach der Hs. B fehlt A*; A] *E D E a F A* toz *G* Et trestuit *HI*; ciaus] iceus *CDE* cil *HI*; an lui] le *HI*; crerront] kerront *FG*.
 1194 *Text nach der Hs. B fehlt A*; qui] que *I fehlt D*; volenté] uolent *D*; feront] funt *D*.
 1196 il] *fehlt D*.
 1197 Quer] *fehlt BCD*; quant] tot *G*; en] a en *E*; la] *fehlt BCDEF*; est] sera *B* aura *CF* ert *D* a *GHI* *fehlt E*.
 1198 aura] aront *F*; deable] le d. *D*.
 1199 le] lur *D* en *G* lour *HI*.
 1200 cel] ciaus *BCDEFG* ces *HI*; son] le sien *C*.
 1201 Cels] Ces *HI* qui] quil *CDEFGHI*.
 1202 Por . . . por] Par . . . par *BCDEFGHI*; pramettre] promesse *C*.
 1203 *fehlt GHI*; poor] pouer *E*.
 1204 *fehlt GHI*; Ou] *E BCD*.
 1205 *ausgetauscht mit v.1206 E*; Cels] Ces *D E E* Et ceaus (ces *HI*) *GHI*; ses signes] en lui *GHI*; ses] les *E fehlt D*; crerront] querront *FG*.
 1206 *ausgetauscht mit v.1205 E*; Ne] *E BCDGHI* Ceus *E*; del] de *EHI*; soen] soi *E*.
In G folgen die Zusatzverse Sa chies de fine verite/ Malement seront lapide.

Fera de male mort morir
 E grant cruciement soffrir.
 Iceste tribulation
 Treis anz e demi, cen trovom, 1210
 Durra tot continüement
 Par tot le munt communement.
 Saint Pol l'apostre nos mostra
 Le tens que Antecrist vendra
 En s'epistre, la ou trovom, 1215
 Que le fiz de perdition
 Ne vendra einz ert departie
 De Rome la grant seignorie.
 En partie l'avum veü,
 Mes n'est pas de tot avenu 1220
 Que de Rome seient sevré
 Trestot li regne ne torné;
 Oncore i maignent li Franceis,
 Li Alemant e li Engleis;
 Li auquant nos voelent mostrer 1225

-
- 1207 Fera . . . mort] Laidement les fera *G*.
 1208 grant cruciement] grans cruciemens *BC* dolereus tormens *F* molt tres grant torment *HI*.
 1209 Iceste] De ceste (ce *D*) *BCD*.
 1210 Treis] .ij. *F*; anz] *fehlt HI*; cen trovom] lon *C* troue lauum *D* ce treuue on *E* che creons *F*; cen] *fehlt B*.
 1211 tot] *fehlt F*; continüement] communement (*expung. A*, continuellement *über der Zeile*) *DHI* communelement *E*.
 1212 *fehlt HI*; communement] comunalment *CEFG* contenelement *D*.
 1213 Saint] Si *HI*; Pol] paus *F* pouz *H*; l'apostre] *fehlt A*; nos mostra] mostre la *B*; nos] nos nos *C*.
 1214 Le tens que] Ce que de *E*; que] quant *BGHI*; Antecrist] lentecrist *I*; vendra] troua *E*.
 1215 s'epistre] lepistre *BCD* sapistre *EHI* lescription *F*; la ou] la *A* ou nus *DHI* le *F* que nos *G*; trovom] trueue on *F*.
 1216 Que] *fehlt D*.
 1217 ert] le *C*.
 1218 la] le *D*.
 1219 veü] venu *I*.
 1220 de] encor *B* dou *EFGHI* *fehlt D*.
 1221 seient sevré] *fehlt D*; sevré] torne *E*.
 1222 Trestot li] Les autres *G* Li autre *HI*; li] la *D*; regne] regnes *G*; ne] e *F*; torné] sevre *E* deuse *F* tornes *GHI*.
 1223 i maignent] se tienent (tenont *D*) *BCDEF*.
 1224 *fehlt D*; Alemant] alment *I*; Engleis] tiois *HI*.
 1225 auquant nos] aukes *D*; mostrer] prouer *BD*.

- E d'ancieins livres prover
 Que vers le deraïn aé
 Aura en France un rei levé [113^{va}]
 Qui tendra France e Romanie
 1230 E Costentinoble e Persie.
 Mult estera granz e levez
 E Constanz sera apelez.
 Li deraïns des reis sera,
 Ja après lui plus n'en aura.
 1235 Quant aura longuement duré
 E bien son regne gouverné,
 En Jerusalem en irra
 El mont Olivete de la,
 1240 Iloec ou Deus el ciel monta,
 Sa corone deposera.
 Un poi dirrai de sa faiture
 E quele serra s'aventure:
 Granz hoem ert de bele estature
 E de fiere regardeüre;
 1245 Clers ert sis vis e eus rianz,

-
- 1226 d'ancieins . . . prover] par auctorite mostrer (prouer *C*) *BCD*; E] *fehlt E*;
 prover] conter *F* monstrar (moustres *I*) p. *HI*.
 1227 vers le] ens el *F*; le] *fehlt D*; deraïn] deraner *CE* drein *D*.
 1229 France] *fehlt I*.
 1230 Costentinoble] coustinoble *B*.
 1231 Mult . . . levez] Et sera de molt grant bealte *GHI*; estera] par (*fehlt E*) sera
BCDE; levez] senez *D* esleuez *E*.
 1232 E Constanz] custauance *D* constantins *HI*; sera] ert *D*.
 1233 deraïns] drein *D*.
 1234 Ja] Ia en *C E D*; plus] nul *BCDEF* altres *GHI*; n'en aura] na. *CDGHI* nen
 nara *E*.
 1235 Quant aura] Puis qua. *EF*; aura longuement] l. a. *G*; aura] il a. *CD*;
 longuement] longes *CD* longue *HI*; duré] regne *B*.
 1237 En] E en *D*; en] sen *FHI* *fehlt D*.
 1238 El] En *G*; Olivete] do. *BCDF*; de la] montera *GHI*.
 1239 el ciel monta] m. lasus *GHI*; el ciel] a cel *D* es cieus *EF*.
 1240 deposera] posera jus *GHI*.
 1241 sa faiture] saventure *C*; faiture] figure *DE*.
 1242 *fehlt FGHI*; quele] quel *D*; s'aventure] sa figure *C* sa a. *D* sa nature *E*.
 1243 hoem ert] sera *BCD* h. (*fehlt FG*) iert e *EFG*; bele] Grant *EHI*.
 1244 *fehlt FGHI*; E de] E aura *BC* Si auera *D*.
 1245 Clers] Cres *E*; ert sis vis] vis avra *G*; e eus rianz] e (ert *F*) sosrians *BCDEF* li
 eul riant *HI*.

Membres aura mult avenanz.
 Cent e doze anz i estera,
 Aïtant determinera.
 En son tens ert mult raamplie
 Tote terre de manantie. 1250
 Pes ert e de toz biens plenté,
 Chascuns aura sa volenté. [113^{vb}]
 Por un denier ert de forment
 Li sestiers, de vins ensemment,
 E le ule por autretant: 1255
 Tuit serront gent lié e joiant.
 L'Escriture li ert posee
 Devant les oilz tote ordenee
 Que li dirra: 'Reis des Romains,
 Venge le regne as crestïens.' 1260
 Issi fierement le fera;
 Par tot le munt chevachera,

-
- 1246 Membres aura mult] De tos membres ert *G*.
 1247 Cent] *fehlt D*; i estera] jtant avra (*fehlt HI*) *GHI*; i] rois *BCDEF*; estera] serra *DE*.
 1248 Aïtant determinera] Ce dient pus terminera *GHI*; Aïtant] En (*E F fehlt CD*) apres *BCDF*; determinera] ce (ice *CD*) definera *BCD*.
 1249 En] *A HI*; ert] *fehlt A*; mult] *fehlt D*; raamplie] replenie *CD*.
 1250 Tote . . . manantie] De ricoise tous li pais *F*; Tote] Cele *BC* Cel *D*; manantie] normendie *BCD* mal vudie *HI*.
 1251 ert] sera *BCD*; e] *fehlt B*; de] *fehlt D*; toz biens] tote *BDF* tot *C*.
 1252 Chascuns aura] *A. c. BF*.
 1253 Por] Par *HI*; denier] der *CHI*; de] le *D*.
 1254 de] e de *C*; ensemment] aussiment *HI*.
 1255 E le ule] E cil dule *BCDE* Cil de lole *F* Et de loille *GHI*; por] *fehlt D*.
 1256 serront] en seront *BCEF*; gent] *fehlt BCDEF*; joiant] ioieux *I*. In *GHI* folgt der *Zusatzvers* Tote terre ert aseuree.
 1257 L'Escriture] Dont ert le. *GHI*; li ert posee] ert li aposee *C* aportee *G* apretee *HI*; ert] ont *E*; posee] loee *A* monstree *E*.
 1258 *fehlt GHI*; les oilz] les eaus *B* le vis *CD* ses fieus *F*; ordenee] aiornee *BCD*.
 1259 Que] Qui *BFGHI*; li] *fehlt F*; Reis] le roi *C*; des Romains] qui rome tiens *F*; des] de *CD*.
 1260 Venge] Vengez *D*; regne] roi *GHI*; as] de *C* a *D* des *GHI*. In *GHI* folgen die *Zusatzverse* Quant il avra oi lescrit/ Et ce que lescriture dit.
 1261 Issi] E il *BCDEF* Ia *H*; fierement] uolentiers *B*; le] si *BCEF*.

- N'i remaindra riens a conquerre,
 Ou seit par mer ou seit par terre;
 1265 Totes les citez as paens
 Fera estre de crestiens;
 N'i remaindra isle de mer
 Ou paens seit a degaster;
 Einz que il les face destruire,
 1270 Lor offerra le baptestire.
 S'aucuns ne se velt baptizier,
 Sempres le fera detrenchier.
 Par lor temples ert redrecee
 La croiz Jhesu e esaucee.
 1275 Lors ert la terre commeüe,
 Tote joie serra veüe. [114^{ra}]
 Lors ert l'Escriture aamplie
 E l'anciene prophetie
 Que cil d'Egypte e d'Ethiope,
 1280 De Libe e de tote Canope

-
- 1263 N'i] Ne *D*; riens] rei *A*.
 1264 Ou] Qui *G*; par . . . par] ne en mer ne en *G*.
 1265 Totes les citez] Toz les estres *E*; as] de *D* es *E*.
 1266 Fera] Cil fra *D F*. il *GHI*; estre de] deuenir *F*; de] a *D* es *E* as *GHI*.
 1267 N'i] Ne *CD*; remaindra] remeindre *D*.
 1268 Ou paens seit] Ne pais nul *E* Ne nul pais *G*; paens] pais *HI*; seit] remaingne
BCD maigne *F*; degaster] gaster *BCD* conquerer *F*.
 1269 Einz] Mais ains *B* Ainceus *EF*; les] lor *GHI*; destruire] ocirre *EF* mal ne ire
GHI.
 1270 offerra] mosterra *B* mostra *CD*; baptestire] baptestirie *C* bastetire *E*.
 1271 S'aucuns] Si a. *D* Ce a ce *E*; ne] fehlt *I*; velt] vieust *E*.
 1272 Sempres le] Tentost les *E*.
 1273 Par] Car *G*; lor temples] tote terre *F*; lor] les *BCD* le *E*; temples] temple *AE*;
 ert] fra *C* serre *D*; redrecee] esdresciee *BDG* adrecer *C* adresiee *EHI* estichie
F.
 1274 croiz] loi *G*; e] fehlt *D*; esaucee] essaucier *C*.
 1275 fehlt *GHI*; Lors] Donc *BF*; terre] ioie *F*; commeüe] coneue *AD* la commue *C*
 escommeue *F*.
 1276 fehlt *GHI*; joie] terre *EF*; serra] i s. *BCD* en ert *F*; veüe] uenue *BC* gaingnee
E esmeue *F*.
 1277 Lors] Donc *BF*; ert] sera *E*; aamplie] acumplie *DHI* leue *E*.
 1278 E l'anciene] Lautisme ioel (ioie en *C* en ioie *D*) *BCD*.
 1279 Que] De *A* Car *BC*; Ethiope] cyope *I*.
 1280 De] E cil de *B E* de *D* De tote *GHI*; Libe] liue *E* lube *F*; de] fehlt *C*; tote]
 fehlt *BDEGHI*; Canope] capadoce *E* canote *F*.

Vendront lor mains a Deu doner
 E lui servir e aorer.
 Lors ert l'Evangile portee
 Par tot le munt, lite e chantee.
 Qui la croiz Crist n'aorera, 1285
 En icel tens sempres morra.
 Quant tot li mond ert convertiz
 E il aura cent anz acompliz
 E vint e cinc de son aage,
 Lors se movrunt par grant barnage 1290
 Li Jeues de par tot le mont
 E a Deu se convertiront.
 Al sepulcre irront tot joius,
 Lors ert il de tot glorios.
 En cel jor ert Judas sauvez 1295
 E Israel enluminez.

- 1281 Vendront] Tendront *E*; lor mains a Deu] a *D*. l. m. *BE*; doner] tot droit *E*
 drecier *HI*.
 1282 E . . . aorer] E ce rendront a lui malfet *E*; aorer] honerer *F*.
 1283 *fehlt E*; Lors] Donc *BF*; portee] portes *F*.
 1284 *fehlt E*; lite] luite *B* lu *CD* lis *F* lute *G* leue *HI*; chantee] portee *HI*.
 1285 la] lors la *E* le *F*; croiz] sainte c. *GHI*; Crist] *fehlt EGHI*; aorera] aora *CG*
 azorera *D*.
 1286 En icel tens] Par tot le mont *G*; En] *E D*; icel] cel *C*.
 1288 il . . . anz] .c. ans ara *F*; il] li reis *D* *fehlt B*; acompliz] compliz *CDGHI*.
 1289 E . . . son] *unleserlich E*; vint e cinc] .xxxii. *B* dis *D*; de] en *D*; aage] ae *HI*.
 1290 Lors] Donc *BF*; se movrunt] sermonneront *B*; movrunt] commourunt *A*
 mouerent *D* esmouront *F* esmovra *G* moura *H* morra *I*; barnage] berne
HI.
 1291 Jeues] gieu *B* iudeu *D*; de par tot] par trestot *F*; de] *fehlt CD*.
 1292 E] Tuit *HI* *fehlt DFG*; se] tot se *F* lors se *G* *fehlt D*.
 1293 *fehlt GHI*; Al] E au *E*; irront] ira *F*; tot joius] chascuns lies *F*.
 1294 *fehlt GHI*; Lors] Donc *BF*; il] dieus *E* *fehlt F*; de] del *D*; glorios] aourez *E*
 glorefies *F*.
 1295 En] *A E*; cell icel *D* tel *I*; sauvez] sauez *HI*.
 1296 *In BCD folgen die Zusatzverse* Ie ne di pas dou traïtor/ Qui (Que *CD*) traï
 (uendi *C*) nostre salueor (seignor *CD*)/ Mais dou (des *C* le *D*) quart fil
 quengenra (lequel engendra *D*)/ Iacob en sa feme lia (elia *C*)/ De lia (elya
C) issi grant lignie/ Sor les autres la (*fehlt D*) plus prisie/ Li haut roi qui la
 loi (*fehlt D*) gaderent (garderent *C* regarderent *D*)/ E tos les autres
 gouvernerent/ Tos li peules qui en (einz *D*) fu nes/ Est (*E est D*) por lui iudas
 apeles.

Seürement habiteront
 En lor terre e Deu serviront.
 En icel tens s'adrecerunt
 1300 Une gent qui Deu n'ameront [114^{rb}]
 Qui Alixandre seela
 En lor terres e enferma;
 Ce fu en Sice la sauvage,
 Avant d'eles n'a nul rivage.
 1305 Goz e Magoz sunt apelez,
 Devers aquilon furent nez.
 Del païs al deable sunt,
 Hors les metra por vivre al mond.
 Vint e dui rengne sont mult grant
 1310 D'orrible gent, de mal fesant;
 Tant sunt que l'en nes poet nombrer,
 Plus que l'arene de la mer.

-
- 1297 habiteront] habiterent *CD*.
 1298 En] *E E*; e] *fehlt E*; serviront] seruirent *D*.
 1299 *ausgetauscht mit v.1300 F*; En . . . adrecerunt] Dont venront (*D. v.: fehlt I*)
 vnes gens avant *GHI*; icel] iceus *C* cel *E*; s'adrecerunt] sesdresceront *BF* se
 dreceront *C* se drescerent *D* si sa. *E*.
 1300 *ausgetauscht mit v.1299 F*; Une . . . ameront] Qui deu naiment ne tant ne
 quant *GHI*; qui] que *CD*; Deu] ihesu *F*; n'ameront] namerent *D* harront *F*.
 1301 *Die Verse 1301-1306 sind in BCD umgestellt: 1305-1306, 1301-1304*; Qui]
 Que *EFGH* Quant *I* *fehlt BCD*; Alixandre] Alisandra *C*; seela] les (*fehlt E*)
 enchasa *BCDE* li rois catcha *GHI*.
 1302 *Zur Umstellung in BCD cf. v.1301*; En] *E* tote *B E CD* *E* en *E*; lor terres] vne
 terre *EG*; e] les *F* *fehlt BCDE*; enferma] essilla *BCD* seela *G* sai alai *HI*.
 1303 *Zur Umstellung in BCD cf. v.1301*; Ce] *Si B*; fu] sunt *D*; en] *fehlt B*; Sice]
 lisse *E* frise *F*; la] le *CF*.
 1304 *Zur Umstellung in BCD cf. v.1301*; Avant d'eles] En apres lisse *E* Aual de li
F; d'eles] de li *BCDGH I*; rivage] usaige *B* voiage *C* veage *D*.
 1305 *Zur Umstellung in BCD cf. v.1301*; Magoz] margot *FHI*.
 1306 *Zur Umstellung in BCD cf. v.1301*.
 1308 Hors . . . al] Lors venront hors par tot le *GHI*; Hors] Fors *BCD*; vivre] nuire
F; al] a *BCD* el *F*.
 1309 *fehlt HI*; Vint e dui] Des (*De C Le D*) .xij. *BCD*; rengne] reaumes *D*; sont]
fehlt B; mult] *fehlt A*.
 1310 *fehlt HI*; D'orrible] *O. BCD* Deable *G*; de] e *BCDEF*; mal fesant] mescreanz
D.
 1311 sunt] *fehlt F*; l'en] ne *E*; nes] les *I*.
 1312 Plus] Ne plus *E* Ne *F*; l'arene] la grauele *B* la greue *CD* goutez *E* les poissons
F les ondes *G*.

Mauveises gent e orde sunt,
 Tote la terre coverront.
 Quant li reis des Romains l'orra, 1315
 Plus fier que un leon serra,
 Son ost mandera prestement.
 Vers eus irra ireement,
 Ilec ou il les trovera,
 Ja reine tenu n'i aura. 1320
 Fierement les ira ferir,
 N'i aura nient del gander.
 Mes cil ne porront pas soffrir,
 Sempres se mettront al foïr, [114^{va}]
 E il les enchascera tant 1325
 Que tuit morrunt demeintenant.
 Quant cele bataille iert vencue,
 Lors ert la terre tote nue,
 Tote peisible en verité
 E li reis ert de grant aé. 1330

-
- 1314 coverront] conueront *C*.
 1315 des] de *AD*; l'orra] horra *D*.
 1316 fier] *fehlt A*; un leon] nulz homs *I*; un] nuns *H fehlt CDE*; serra] en s. *E*.
 1317 *ausgetauscht mit v.1318 A*; Son ost] Si sen *E* Tost *F*; mandera prestement] p. m. *HI*; mandera] ira *E*; prestement] isnelement *BCDEF*.
 1318 *ausgetauscht mit v.1317 A*; Vers] Sus *E*; eus] ceus *D*; irra ireement] ireement ira *HI*; ireement] erraument *C* iguelement *D*.
 1319 Ilec ou il] En quel lieu quil *G*; il] i *D*.
 1320 reine] resne *BEF* rente *D*; aura] sera *G*.
 1321 Fierement] Forment *C*; ferir] enuair *C*.
 1322 *fehlt B*; i] *fehlt E*; nient] mes *C* ren *D* nul talent *E* point *HI*; del] de *CEGHI*; gander] guenchir *CDEF* garandir *GHI*.
 1323 *fehlt B*; Mes] *fehlt E*; ne . . . soffrir] pas soffrir nel (ne *HI*) poront *GHI*; porront] poent *C*; pas] mie *E*.
 1324 Sempres] Tentost *E*; se mettront al foïr] al f. se m. *GHI*; mettront] mistrent *C*; al] a *D*.
 1325 enchascera] enchaucera *BEFHI* enchaca *C*.
 1326 Que . . . demeintenant] Ki (Quil *HI*) les ochira maintenant *GHI*; morrunt demeintenant] morurent meintenant *C*.
 1327 cele] ceste *C*; bataille] Guierre *E*; iert] serra *A* fu *C*; vencue] fenie *F*.
 1328 Lors . . . nue] Et (*fehlt I*) la terre ert paisible et mue *GHI*; Lors ert] Dont ert *B* Siert *F*; ert] *nach* terre *D*; tote] tut *D*; nue] mue *B* niie *F*.
 1329 *fehlt GHI*.
 1330 reis] tens *A*; de grant aé] ariere (aries *HI*) ales *GHI*.

En Jerusalem lors vendra,
 L'abit real deposera;
 Tot sen regne rendra a Deu
 Le glorios de maesté.
 1335 Ci ert l'empire consummez
 Del regne as Romains e finez.
 Après icen hastievement
 Vendra Antecrist verement.
 Apertement se mostera,
 1340 En Jerusalem entera,
 El temple s'ira asseoir,
 Mostrer sa force e son poeir.
 Ainz que il vaingne voirement,
 Enveiera Dius longuement
 1345 Ses dous prophetes preechier,
 La gent garnir e annuntier
 E dire son avenement

-
- 1331 lors vendra] entrera *D* en (sen *F*) ira *EF* retornes *GHI*; lors] en *BC*. In *GHI* folgt der Zusatzvers En (Ou *HI*) mont olivet montera.
 1332 L'abit real] Real habite *D*; L'abit] a. *BCFGHI*; deposera] despouillera *E* demetera *F*.
 1333 Tot . . . Deu] Dieu rendra tot son regne *F*; regne] regne r. *H*.
 1334 Le] En *E* Au *F*; glorios] gloriote *E*; de maesté] de maiste *H* fehlt *I*.
 1335 Ci] Lors *EGHI*; ert] lert *C* est *HI*; l'empire consummez] consommee la some *GHI*; empire] emperere *D*; consummez] asomes *F*.
 1336 Del . . . finez] De cel emperere de rome *GHI*.
 1337 In *GHI* mit v.1338 zu einem Vers kombiniert: Apres ce venra antecrist; icen] ce *CGHI*; hastievement] fehlt *GHI*.
 1338 verement] fehlt *GHI*. In *GHI* folgt der Zusatzvers Ensi comme saint pols le dist.
 1339 fehlt *GHI*; Apertement] *E* a. *D*; mostera] demonstra *C* mustra *D* mentrera *E*.
 1340 fehlt *GHI*; En] *E* en *D*.
 1341 fehlt *GHI*; El] *Al* *D*; s'ira] sen irra *D*; asseoir] esaucier *A* seer *C* essoir *E*.
 1342 fehlt *GHI*; sa] se *F*; son] sa *D*.
 1343 Ainz] Ainceus *E* Mais ains *F*; vaingne] mainge *A* uenge *D* uainne *HI*; voirement] longuement *A* si briement *F*.
 1344 Enveiera] Eneueira *A* En enuerra *D*; Dius longuement] tote sa gent *A*; longuement] voirement *FGHI*.
 1345 Ses] Les *D*.
 1346 La gent garnir] Garnir la gent *BCD* Par tot le mont *G* *A* tout le puiple *HI*; La gent] Les genz *EF*; annuntier] noncier *C*.
 1347 dire] diront *G*.

E qu'il sachent certainement [114^{vb}]
 Qu'il est fiz de perdition,
 N'entendent pas a sa reison, 1350
 Mes peinent sei de contrester,
 Por cen porrunt Deu achater.
 Treis anz e demi erreront
 Cil prophete e preecheront:
 L'uns ert Enoch, l'autre Helias; 1355
 Qui nes crerra, mult serra las.
 Mult serront bel, cler e luisant
 E lor faces resplendissant;
 De riches dras serront vestu
 E mult avenaument chenu 1360
 E en l'aage e en la beauté
 Qu'il furent de ci translaté.
 Tuit li Jües qui lors vivront
 Par lor diz se convertiront,
 Baptizié serront e levé, 1365
 En Jhesu Crist si affermé
 Que ja puis por nule manace
 Ne por torment que en lor face

-
- 1348 certainement] veraïement *CE*.
 1349 *fehlt C*.
 1350 entendent] attendent *CD* entendant *I*; sa] *fehlt C*.
 1351 peinent] painne *F* penient *H*; sei] se *D* soit *F*; de] a *F*; contrester] constreter
E.
 1352 Por] Par *BCFGHI*; porrunt] poent *C*; achater] achate *B*.
 1353 erreront] irrount *D* oerront *F*.
 1354 Cil] Li *BCDHI*; prophete] propherete *H*; e] qui *E* *fehlt D*.
 1355 l'autre] e le a. *D*.
 1356 nes] ne *HI*; crerra] cerra *F* quera *G*; serra] par iert *BCDEF*.
 1357 Mult . . . bel] Bel seront et *HI*; serront] erent *F*; cler] cher *D*.
 1358 *fehlt D*; E] En *F*.
 1359 De] Des *D*; serront] erent *F*.
 1360 mult avenaument] avenaunt e mult *D*; chenu] chamiz *C*.
 1361 E] *fehlt BCDEFGHI*; e] *fehlt DF*.
 1362 Qu'il] Ki *D*; de] *fehlt D*.
 1363 li Jües qui] les iorz (vifs *D*) que *CD*; li] *fehlt B*; lors] adonc *B* dont *F*;
 vivront] seront *BCD*.
 1364 Par] Por *F*; diz] dit *E*; se] si *D*.
 1365 levé] lave *GHI*.
 1367 ja puis] iames *E*; puis] plus *C* *fehlt D*; por] par *HI*; nule manace] nul
 manaunte *D*.
 1368 en] len *CDE* *fehlt A*.

Ne porrunt estre sormonté
 1370 Que il seient de Crist osté.
 Lors ert l'Escriture aamplie
 Qui fete fu par prophetie; [115^{ra}]
 Quer se tant erent por nombrer
 Come est l'areine de la mer
 1375 Li filz Israel veirement,
 Si vendreient a sauvement.
 Quant cist auront tant preeché,
 Treis anz e plus Deu annuntié,
 Lors vendra Antecrist avant
 1380 O sa persecution grant.
 Contre ceus deus irié serra,
 Premierement les ocirra;
 E ne porra mie avenir
 Que nus les auge ensepelir;
 1385 As chiens les fera hors geter
 E as oisaus por devorer.
 Mes Deus lor cors si gardera

-
- 1369 sormonté] a ce torne *E* trestorne *GHI*.
 1370 seient] seint *D nach* Crist *F*; Crist] deu *D* ihesu *F*; osté] seure *B* seure *C*
 seuereth *D* torne *EF*.
 1371 Lors] Donc *BFGHI*; ert] sera *E*; aamplie] aconplie *BCD* oie *E*.
 1372 Qui . . . par] *E* lencianne *E*; Qui] Que *CD*; fete fu] fu faite *BCDFGHI*; par]
 de la *B* par la *CD*.
 1373 *fehlt E*; Quer] Que *BCDFGHI*; se tant] aussi *F*; se] *fehlt D*; por] a *BCDF* par
G de *HI*.
 1374 *fehlt E*; est] sont *G* *fehlt BCD*; l'areine] la grauele *BF* la greue *CD* des ondes
G; la] *fehlt BF*.
 1375 Israel] de *I*. *CE*.
 1376 Si] adont *F* *fehlt B*; vendreient] vendront *CDFGHI*; a] tuit a *BGHI*.
 1377 cist] il *B* ces .ij. *C* cil *EFGHI*; tant] tan *D* tot *GHI*; preeché] anoncie *HI*.
 1378 Treis] Et .ij. *HI*; plus Deu annuntié] demi preeschie *HI*.
 1379 Lors] Dont *BF*.
 1380 sa] *fehlt HI*; grant] molt grant *BHI*.
 1381 ceus] ces *BCEFGHI* eus *D*; irié serra] sesdrechera *F* premiers ira *G*; serra]
 ira *BCDE*.
 1383 porra] voudra *E*; avenir] sosfrir *BCDEF*.
 1384 nus] on *F* nuns *H*; les] ne *D*; auge] uaigne *BCD* voist (uoit *HI*) *FGHI*;
 ensepelir] sepelire *D*.
 1385 As] *A CHI* Es *E*; chiens] chens *D* chanz *E*; les] le *G*; hors] lors *E* on *G*;
 geter] jete *B*.
 1386 E as oisaus] Es aisiaus *E*.
 1387 lor] les *CEF*; si] en *I*.

Que ja riens ne habitera.
 Dous jors en la place gerront
 E au tierz resusciteront; 1390
 Veiant le poeple el ciel irront
 E o Deu tot tens regneront.
 Après icen creistra le mal;
 A toz icels serra egal
 Qui en lui creire ne voudront, 1395
 Sempres martirié serront. [115^{rb}]
 Onques ne fu si grant dolor
 El mont com ert a icel jor.
 E se Deus le tens n'abrejout,
 Les meis e les jorz n'acorchot, 1400
 Ne serreient pas toz sauvé
 Cil qui al ciel sont destiné;
 Mes por les eslez solement
 Que tuit viengent a sauvement

-
- 1388 ne] ni *BCEFGHI*; habitera] atochera *G*.
 1389 la] le *F*.
 1390 E] *fehlt EF*; resusciteront] ior susciteront *B* ior r. *EF*.
 1391 le ... irront] tos qui (*fehlt HI*) erent (seront *HI*) asamble (resamble *HI*)
GHI; e] au *DF*; ciel] cel *D*.
 1392 E ... regneront] Li angle chantant les menront *BCDEF* Et regneront tos
 (tout *HI*) tans o De *GHI*.
 1393 icen] che *F*; creistra le mal] le mal c. *D* moult sesforcera *F*; le mal] li (les *C*)
 maus *BCEGHI*.
 1394 A ... egal] Li maus seurer chaus descendera *F*; A toz icels] Vertuz icil *C*; A]
 Vers *DE*; icels] ices *BHI*; serra egal] irez serra *D*.
 1395 Qui] Que *I*.
 1396 Sempres ... serront] Trestot martire souffriront *F*; Sempres] Tentost *E*;
 martirié serront] martyre receurent *B*; martirié] martirize *CD*; serront]
 serrint *D*.
 1397 ne fu] not *F*; fu] fuit *HI*; grant] grande *F*.
 1398 El ... ert] Com il sera *GHI*; mont ... a] siecle con ara *F*; icel] cel *DF*.
 1399 E] *fehlt E*; tens] mois *BC* meins *D*.
 1400 *In E sind die Anfangsbuchstaben der Verse 1400-1428 durch Beschneidung*
des Folios weggefallen; Les] Le *BC* es *E*; meis] ior *B* tens *CD* nuiz *EF*; les] le
B; jorz] tans *B*; acorchot] escursout *DE* acousoit *H*.
 1401 Ne] e *E* (*cf. v.1400*); serreient] serrent *D* esteroient *F*; toz] cil *BCD*.
 1402 Cil] Tuit *BCD* il *E* (*cf. v.1400*); al] ou *EHI*; ciel] chief *F*.
 1403 Mes] aiz *E* (*cf. v.1400*).
 1404 Que] Quil *F* *fehlt E* (*cf. v.1400*); tuit viengent] v. t. *F*; tuit] tost *BCD*;
 viengent] uengent *D* vingnent *G* uainnient *HI*; a] al *BCDF*; sauvement]
 iuiement *BCDF*.

- 1405 Fera Deus le tens plus haster
 E abregier e trespasser.
 Après quant il aura esré
 E demené sa crüelté
 Tant com Deus le voldra soffrir
 1410 E il li vendra a plesir
 E il aura par tot conquis
 E les regnes e les païs
 Qui n'i ert mes qui li contrestace
 Ne qui rien encontre lui face,
 1415 En tel orguil sera monté
 Qu'il voudra estre coroné.
 El mont Olivete en irra,
 Merveillos poeple od sei merra.
 Quatre reis entor le merront
 1420 Qui de mult grant fierté serront; [115^{va}]
 En faudestuel d'or la serront,
 Iloeques le coroneront.

-
- 1405 Fera] era *E* (cf. v.1400); Deus] *fehlt E*; haster] abruigier *E*.
 1406 E abregier] plus haster *E* (cf. v.1400).
 1407 Après] pres *E* (cf. v.1400); il] si *E* *fehlt G*.
 1408 E] *fehlt E* (cf. v.1400); demené sa crüelté] s. c. d. *BCD*.
 1409 Tant] ent *E* (cf. v.1400); le] li *DE* *fehlt G*.
 1410 E] *fehlt E* (cf. v.1400); il] a *C* com *E*; li] *fehlt D*; vendra] uera *HI*; a] au *D*.
 1411 E] *fehlt E* (cf. v.1400); aura par tot] par aura tot *B* par tot aura *CEF*; conquis] aquis *A*.
 1412 E] *fehlt E* (cf. v.1400).
 1413 Qui] Que *BD* Quil *CF* l *E* (cf. v.1400) Il *G*; n'i ert] nert *D*; mes] riens *B* pas *G*; qui li] qui le *BCEF* kil *D*; contrestace] contre estoise *D*.
 1414 Ne] e *E* (cf. v.1400); qui rien] rien que *C*; encontre lui face] cuntreface *D*.
 1415 En] *fehlt E* (cf. v.1400); tel] cel *D*.
 1416 Qu'il] l *E* (cf. v.1400) Qui *I*.
 1417 El] En le *C* Al *D* u *E* (cf. v.1400) En *G*; Olivete] do. *BCDF*; en] sen *HI* *fehlt CD*.
 1418 Merveillos] ueilleus *E* (cf. v.1400); sei] lui *BCDEFHI*.
 1419 Quatre] ii. *E* (cf. v.1400); entor le merront] lauironeront *F*; le] lui *BCDHI*; merront] iront *BCD* menrent *H*.
 1420 *fehlt GHI*; Qui] Que *C* *fehlt E* (cf. v.1400); fierté] afere *D*.
 1421 *fehlt CDGHI*; En] u *E* (cf. v.1400) El *F*.
 1422 Iloeques] E i. *BC* lleuques *E* (cf. v.1400). In *D* folgt v.1425 (1. Kopie, unvollständig) Tuz le soens merrunt.

Grant ert la joie au coroner
 Qui gueres ne porra durer;
 Tuit li soen merront grant leece, 1425
 Mes tot ert torné en tristece;
 Quer com il plus s'elevera,
 E il plus tost trebuchera.
 Tot quidera avoir vencu
 E sormonté e abatu, 1430
 Lors nel voldra Deus plus soffrir,
 Rendre li voldra e merir
 Sa deserte e son loier
 Ne li voldra plus atargier:
 Saint Michiel l'angre enverra 1435
 Qui d'une foudre l'ocira.
 Cil le ferra de tel air,
 Qu'en un moment fera bruïr
 Lui e le siege ou il serra
 Si qu'il tot poudre devendra. 1440
 Enestlepas un vent vendra

- 1423 Grant] rant *E* (cf. v.1400); ert la joie] ioie ara (aront *GHI*) *FGHI*.
 1424 Qui] Que *CD* Mais *GHI* *fehlt E* (cf. v.1400); gueres ne porra] n. p. g. *E*;
 porra] lor p. *B*.
 1425 *Vers doppelt*, cf. *1. Kopie nach v.1422 D*; Tuit] uit *E* (cf. v.1400) *fehlt C*;
 merront grant] auront ioie e *C* demerront *E*; merront] aront *F*; grant]
fehlt D.
 1426 Mes] ais *E* (cf. v.1400); tot . . . en] en pou deure auront *BCDEF*; ert . . . en]
 tornera a *HI*.
 1427 Quer] ar *E* (cf. v.1400); il] le *C* *fehlt DE*; s'elevera] le leuera *D* tost ce. *E* se
 alleuera *HI*.
 1428 E] *fehlt E* (cf. v.1400).
 1430 abatu] batu *D*.
 1431 Lors] Donc *BF*; nel] ne *CDEFGHI*.
 1432 e merir] *fehlt I*.
 1433 Sa] Selonc la (sa *CDE*) *BCDE* Lonc *FHI* Les *G*; e son] le *BDF* son *CGHI*
fehlt E.
 1434 li] *fehlt B*; plus] ia plus *B* pas *E*; atargier] tharger *D*.
 1435 l'angre] i *BCFGHI* *fehlt D*.
 1436 Qui] Que *C*; d'une] de vn *DF*; l'ocira] li dora *C*.
 1437 Cil le ferra] Kar il serra *D*; Cil] Qui *B* Quil *C* Il *EFGHI*.
 1438 Qu'en un moment] Que trestot le *BCDEF*; moment] mont *GHI*; bruïr]
 broillir *C* boillir *D*.
 1439 e le] el *D*.
 1440 Si . . . devendra] Ken poudre tot revertira *GHI*; qu'il tot poudre] que tos (tut
D) cendre *BD* quen cendre tot *C*; qu'il] que *EF*.
 1441 Enestlepas] Isnelepas *CDFGHI* Isnelement *E*; un vent vendra] venra .i. vent
GHI; vent] *fehlt B*.

Qui tote la poudre espandra.
 En un moment serra müee
 Sa gloire e tote anientee. [115^{vb}]
 1445 Le cors ardra presentement
 E l'arme ert porté en torment.
 Lors serront mult cil esbahi
 Qui devant erent si ami.
 Quant il verront lor avoé
 1450 En si poi d'ure anienté,
 Sa hautesce e son grant barnage
 Qui lor torra a tel hontage,
 Bien s'apercevront a cel jor
 Qu'en cest siecle n'a riens valor.
 1455 Mult par criendront trestuit la mort,
 L'un de l'autre n'aura confort.
 Seignors, quant cist sera finez
 E en enfer raviz e portez,
 Ne quidez pas del Jugement

-
- 1442 Qui] Que *CD fehlt F*; tote . . . espandra] lenportera (lempor *HI*) soudement (sutilment *HI*) *GHI*; tote] tut *D*; la] le *F*; poudre] cendre *BCD*; espandra] espardera *F*.
 1443 un moment] peu de tans *F*.
 1444 Sa] E sa *D*; e tote] *fehlt D*; tote] tot *G vor sa C*; anientee] degastee *F*.
 1445 *fehlt F*; presentement] premierement *E*.
 1446 *fehlt F*; E] *fehlt C*; porté en] mise a *E*.
 1447 *fehlt F*; Lors] Molt (*M. en E*) *BCDE* Dont *GHI*; mult cil] tuit cil *B* cil tot *CD* cil molt *GHI*; mult] *fehlt E*.
 1448 *fehlt F*; Qui] Ke *D*.
 1449 *fehlt F*.
 1450 *fehlt F*; En si] Aussi *I*; anienté] tot a. *C* en vite *E*.
 1451 *fehlt GHI*; hautesce] grant (*fehlt C*) gloire (ioie *F*) *BCDEF*; son grant barnage] ses grans barnages *F*; grant] *fehlt D*.
 1452 *fehlt GHI*; Qui . . . tel] Verra on torner a *F*; Qui] Que *CD*; lor torra] lors sera *E*; torra] tornera *BC* os trouera *D*; tel hontage] damaige *BCD*.
 1453 s'apercevront] percheuront tot *F*; apercevront] perceuerunt *D* aperseura *HI*; a] en *G*; cel] icel *CE*.
 1454 en] *fehlt DE*; cest] ceo *D*; a] ara *F*; riens] point *HI fehlt DF*.
 1455 *fehlt GHI*; par] *fehlt DEF*; criendront] doterunt *DE*; trestuit] tuz *D*.
 1456 *fehlt GHI*; un] une *A*.
 1457 cist] cil *CEFGH* il *I*; finez] ales *F*.
 1458 E en] Dedens *F*; E] *fehlt BCGHI*; raviz e portez] p. e r. *C* est aportez *D* sera poses *F*; raviz] traiz *E*.
 1459 del] quau *E* au *F*.

Qu'il vienge lors tot en present: 1460
 Quarante jorz après aura,
 Si com Daniël l'aferma,
 Esquels se porrunt amender
 E lor pechiez plaindre e plorer
 Icil qui par lor fiebleté 1465
 E encontre lor volenté
 E por poor de ses tormenz
 E de ses granz cruciemenz [116^{ra}]
 Se somistrent a Antecrist
 E firent cen que il lor dist. 1470
 Par cen qui furent deceü
 E por poor de mort vencu,
 Des qu'il bien se repentiront,
 Plus tost por cen merci auront;
 Ker tant est Deus de grant doucor 1475
 Qui les retrerra a sa amor.
 Après icel terme esterra

-
- 1460 *fehlt I*; Qu'il vienge lors] Viengent tentost *E*; vienge ... present] soit fais (adonc *C*) adonc (fet *C fehlt D*) erramment *BCD* vigne (uainne *H*) si presentement *GH*; lors] lues *F*.
 1461 Quarante] .L. *E*; aura] sera *BCD* venra *GHI*.
 1462 Daniël] danians *F*; l'aferma] a. *BCF* lesferma *HI*.
 1463 Esquels] Ciaus qui *BCD* E quil *F* Ou il *GHI*; se] sa *E*.
 1465 Icil] Iceus *C* Ices *D* E cil *E*.
 1466 *In F folgen die Zusatzverse* Qui nes querra moult par ert las/ E en infer poses el bas.
 1467 E por] Par la *HI*; de ses] des *HI*.
 1468 de] por *G*; granz cruciemenz] g. criciemens *D* cruels batemens *F*.
 1469 somistrent] se mistrent *C* ces ministerent *D* soumistrent *E* soimistrent *H* sormistrent *I*; a] *fehlt D*.
 1470 firent] ferirent *I*.
 1471 Par] Por *BCDEFHI*; qui] quil *BCDEFGHI*.
 1472 por] par *FGHI*; poor] creme *CD* pooir *F*; vencu] uenu *C* vaicuz *E*.
 1473 Des qu'il] Desque *CE* Pusque il *F*; bien] *fehlt DF*; se] *fehlt D*; repentiront] repentirent *C* repetiront *E*.
 1474 Plus tost por cen] Por (Par *HI*) ce plus tost *BCDEFGHI*.
 1475 Ker] *fehlt BCDEFGHI*; de] plains de *BCDEFGHI*; grant] *nach* Deus *C* *fehlt D*; doucor] uertuz *D* valor *F*.
 1476 Qui] Quil *BCDEFI*; les] lees *D*; retrerra] trera *D* atrera *E*; sa amor] ses amurs *D*.
 1477 icel] ice *B* icest *E*; esterra] sera *BCDEGHI* venra *F*.

Le Jugement quant Deu plerra.

III 38 D

1480

Par fei, mestre, mult m'as gari
E mon desirier acompli.

Mes ore muet une question
Dunt te covint rendre raison;
Quer or somes au Jugement
Ou tote nostre cure pent.

1485

Aprés dirras de paradis
Ou li justes serront assis,
Des beneürez qui i sunt
E de la joie qu'il auront.

1490

Mes primes di que cen serra
Quant la bosine sonera
Dum sant Pou l'apostre parla,
Darriere vie l'apela.

[116^{rb}]

III 38 M

Or i entent, jel te dirrai

-
- 1478 quant] grant *I*; Deu plerra] *fehlt HI*. In *G folgen die Zusatzverse* Li diciples molt docement/ Al maistre grant mercis en rent/ Et de jhesu le benej/ Por les biens qua de lui oi/ Et dist maistre li fils marie/ Il vos otroit sa compaignie.
- 1479 Par . . . as] Car molt maves vos bien *G*; Par fei] *fehlt HI*; molt] bien *F*; as] auez bien *HI*; gari] garni *CHI* Gueri *E*.
- 1480 desirier acompli] desir as (mas *E*) cumpli (raempli *E*) *DE*.
- 1481 Mes] *fehlt C*; ore] de or *B* des or *CD* ie *E*; muet une] m. la *B* monte la *C* oiez la (ma *HI*) *DGHI* dement la *E* entent le *F*.
- 1482 te . . . rendre] tai demaunderai *D* ie voldroie oir (auoir *HI*) *GHI*; raison] respon *H* responce *I*.
- 1483 Quer] Quant *E*; somes] fumes *A* as dit *E*; au] dou *E*.
- 1484 pent] apent *BCDEFGHI*.
- 1485 dirras] direz *GHI*.
- 1486 li justes serront] tot li iuste sont *F*.
- 1487 Des] E les *D* E des *F*; beneürez] bons cuers *F* bonseures *GH* bonnes *I*; qui] que *C*; i] mis i *F* *fehlt GH*; sunt] seront *GHI*.
- 1488 de la joie] des ioies *GHI*; qu'il] qui i *HI*; auront] ont *BCDF* seront *HI*. In *HI folgt der Zusatzvers* Et que touz iours sen fin auron.
- 1489 Mes . . . serra] Et ce que senefiera (seinfiera *I*) *GHI*; Mes] *fehlt E*; primes] or *F*; di] me di *EF*; serra] fera *F*.
- 1490 Quant la bosine] La bujsine qui (quant *HI*) *GHI*; la] le *F*; sonera] cornera *E*.
- 1491 *fehlt GHI*; Pou] paus *B*.
- 1492 *fehlt EGH*; Darriere . . . apela] Quant il au (ad *D*) peule preecha *BCD*; Darriere vie] E deerrainne *F*.
- 1493 *Rubrik in A, von 2. Hd. auf unterem Rand nach v.1492 ergänzt* Incipit de iudicio Antecristi; *fehlt GHI*; entent] atent *C* entem *E*; jel] ie *BCDEF*; te] ten *BE* tei *D*; dirrai] dira *B*.

Segun icen que jen porrai.
 Moÿsés dist que jen bien crei 1495
 Que quant Deus li dona la lei
 Es deserz el mont Sinaï,
 De grant oscurté le covri.
 Une boisine haut sonant
 Tot le poeple va espoëntant. 1500
 De pople esteit grant l'assemblee,
 Plus teneient d'une jornee;
 E trestoz la boisine oient
 Uneement e entendeient.
 Issi serra au Jugement 1505
 Devant le resuscitement:
 Uns angres de la sus vendra
 Qui la boisine sonera
 De tel vertu, de tel air,
 Tote terre fera fremir; 1510
 Tuit cil l'orrunt qui furent né
 E des le tens Adam formé.
 Après icen s'escriera

-
- 1494 *fehlt GHI*; Segun] Selonc *BCDEF*; icen] ce *CDF*; porrai] saurai *B* sai *CD* trouerai *F*.
 1495 *fehlt GHI*; que jen] ki ceo *D*.
 1496 *fehlt GHI*; Que] *fehlt D*; li] leur *E* nos *F*.
 1497 *fehlt BGHI*; Es deserz] El (En le *D*) desert *CDE*; el] au *D*; Sinaï] de *S. D*.
 1498 *fehlt GHI*; le] la *BC* les *E* *fehlt D*. In *B* folgt der Zusatzvers Si que a premies lentendi.
 1499 *fehlt GHI*; haut] i *B* avaunt *D* haust *E*; sonant] resonoit *B* sonoit (sonout *D*) *CDEF*.
 1500 *fehlt GHI*; Tot] Qui (Que *CD*) tot *BCDEF*; poeple] mont *F*; va espoëntant] espoentoit (espauntout *D*) *BCDEF*.
 1501 *fehlt GHI*; De] Dou *BCDEF*; esteit] sera *C*; assemblee] avnee *F*.
 1502 *fehlt GHI*; Plus] Qui (Que *CD*) p. *BCD*; teneient] tenoit *BCD* duroit *E* duroient *F*; d'une] de vn *D*.
 1503 *fehlt FGHI*; E] *fehlt D*.
 1504 *fehlt GHI*; Uneement] En .i. moment *BCD* Communement *E* Onnement *F*; e] i *F*.
 1505 *fehlt GHI*; Issi serra au] Aussi ert il du *F*.
 1506 *fehlt GHI*.
 1507 *fehlt GHI*.
 1508 *fehlt GHI*; la] le *F*.
 1509 *fehlt GHI*; De . . . de] Par . . . par *EF*; de] e de *D*.
 1510 *fehlt GHI*; Tote] Que tote la *C* Tut la *D*.
 1511 *fehlt GHI*.
 1512 *fehlt GHI*; E] nach Adam *B*; des le] del *CD* tres le *F*.
 1513 In *GHI* sind die Verse 1513–1518 umformuliert Ciert vne vois qui ert oie/ De tos ceaus qui furent (seront *HI*) en vie/ Ki dira o mors sus leves/ De vos sepucres si (et *HI*) venes/ Al jugement del creator; s'escriera] si criera *C*.

- O haute voiz e si dirra:
 1515 'Oëz, vos morz, qui en terre estes,
 Adrecez vos, levez les testes. [116^{va}]
 Venez mult tost al Jugement,
 La ou li Fiz Deu vos atent.'
 A ceste voiz s'esdregeront
 1520 Trestuit, ja plus n'i demorront;
 Ainz que eussiez un pié torné,
 Seront il tuit resuscité,
 En tant com uns euz ovre e clot
 Seront il tot en un complot
 1525 E la sus en cel er mené,
 Devant le Fiz Deu assemblé.

III 39 D Meistre, dist il, ne te haster,

-
- 1514 *zu GHI cf. v.1513; O] A CDF.*
 1515 *fehlt D zu GHI cf. v.1513; qui en] quen C.*
 1516 *fehlt D zu GHI cf. v.1513; Adrecez ... testes] Car nestes pas semblable a bestes C; Adrecez] Esdrecies BEF; les] voz EF.*
 1517 *zu GHI cf. v.1513; mult] fehlt D.*
 1518 *zu GHI cf. v.1513; La ou] Ke D.*
 1519 *fehlt GHI; esdregeront] efforcerunt A dresceront CD adrecezont E.*
 1520 *fehlt GHI; ja plus n'i] pas ne F; n'i demorront] ne dormiront CD ne periront E.*
 1521 *fehlt FGHI; eussiez] eusses BCDE; un pié] uostre main C ta paume D; un] ton BE.*
 1522 *fehlt FGHI; tuit] fehlt D.*
 1523 *fehlt GHI; En] fehlt D; tant] Itant DE; uns euz] ieus BCD leuil E.*
 1524 *fehlt GHI; il tot] trestot F; en un complot] resuscite A ens en .i. clot F; en un] a C.*
 1525 *fehlt GHI; E] fehlt C; en ... mené] ou ciel amenez EF; en cel er] el ciel erent C au cel serrunt D.*
 1526 *fehlt GHI; Devant ... assemblé] Ne remenra nus que soit ne B Ou il uerront la face de CD.*
 1527 *Die Frage III 39 (vv.1527-1556) ist in GHI durch eine andere Frage ersetzt worden Maistre dont aront (nauront HI) cil paor/ Qui furent ataint en pecie/ Quil ne soient a mort jugie/ Par droit esgart tu as dit voir/ Ne si doivent il bien avoir/ Quant trestot (nes HI) li saint a cel (icel HI) ior (fehlt HI)/ Criendront (criembront HI) le roi del ivgeor; haster] hastes D.*

- Nos i porrom bien recovrer.
 Altre chose voil demander,
 Après porrom avant aler. 1530
 Si come nos liesanz trovom,
 Il sunt deus resurrections.
 Primes di de la premeraine,
 Après di de la dereïne.
III 39 M Jen volentiers, or i entent, 1535
 T'en rendrai auques brïefment:
 Si come nos dous feiz morrom,
 Par dous feiz resusciterom.
 L'une des morz est corporel
 E l'autre est espiritel. [116^{vb}] 1540
 Totes les feiz que nos pechum,
 Sachez que nostre arme ocium;
 Par pechié est l'arme partie
 De Jhesu Crist qui est sa vie.
 Mes des que nos nos repentum 1545
 E nos penitance prenum,
 Sempres a Deu nos racordum

-
- 1528 zu *GHI* cf. v.1527; Nos ... recovrer] *Vus recouerer ben i purrez D*; Nos ...
 bien] *Bien porront a ce B*.
 1529 fehlt *F* zu *GHI* cf. v.1527; voil] *te v. C*.
 1530 fehlt *F* zu *GHI* cf. v.1527.
 1531 zu *GHI* cf. v.1527; nos] *nos en CE* fehlt *A*.
 1532 zu *GHI* cf. v.1527.
 1533 zu *GHI* cf. v.1527; la] *le F*; premeraine] *premere D*.
 1534 zu *GHI* cf. v.1527; Après] *E (E en E) a. BCDEF*; di] *fehlt BCDEF*; la] *le F*.
 1535 zu *GHI* cf. v.1527; Jen] *Molt EF*; entent] *atent CD*.
 1536 zu *GHI* cf. v.1527; T'en rendrai] *Je ten (te CF) dirai BCDEF*; auques]
 fehlt *D*.
 1537 zu *GHI* cf. v.1527.
 1538 zu *GHI* cf. v.1527; Par] *E BCEF* fehlt *D*; resusciterom] *resuscitons B*.
 1539 zu *GHI* cf. v.1527; une] *un D*; des morz] *de mort C*.
 1540 zu *GHI* cf. v.1527; E] *fehlt CD*; est] *si est C sest F*.
 1541 zu *GHI* cf. v.1527; les] *la E*.
 1542 zu *GHI* cf. v.1527; que] *fehlt BCD*; nostre arme] *nos armes BCDE*.
 1543 zu *GHI* cf. v.1527.
 1544 zu *GHI* cf. v.1527.
 1545 zu *GHI* cf. v.1527; des que] *quant B de F*; nos repentum] *repentiuns D*
 pechies nous partons *F*.
 1546 zu *GHI* cf. v.1527; nos] *fehlt D*; prenum] *perniuns D faisons F*.
 1547 zu *GHI* cf. v.1527; Sempres] *Tentost E Siermes tost F*; nos] *fehlt DF*;
 racordum] *acordum DE acorde F*.

E de la mort resuscitum.
 Des que li um prent penitance
 1550 E il l'a de sum mal pesance,
 L'arme raaint qui mort esteit
 Tant com il el pechié maneit.
 L'autre ert del cors al Jugement
 Quant tuit resordront isneaument;
 1555 Quant il la voiz de l'angre orront,
 En un moment tuit resordront.

III 40 D

A quel jor ert, or le me di.

III 40 M

Au jor que Deus resurrexi,

A icel jor tot verement

1560

Qui surrexi de monument.

III 41 D

Or me di si aucuns vivra

A icel jor quant cen serra.

III 41 M

Oïl. Issi ert raampliz

Li munt a cel jor e garniz

1565

Come est hui en icest jor,

[117^{ra}]

-
- 1548 zu *GHI* cf. v.1527; la mort] m. la *E*; la] *fehlt D*; resuscitum] resuscite *F*.
 1549 zu *GHI* cf. v.1527; li um] lum *A*.
 1550 zu *GHI* cf. v.1527; l'a] a *BCDEF*; de] dum *A* en *D*; mal] ma *E*.
 1551 zu *GHI* cf. v.1527; raaint] reuit *BC* vit *D* renient *E* reuient *F*.
 1552 zu *GHI* cf. v.1527; il el] ele en *B*; il] ens *F* *fehlt C*; el] en *E*.
 1553 zu *GHI* cf. v.1527; ert] est *BCD*; del cors] *fehlt D*.
 1554 zu *GHI* cf. v.1527; Quant] Que *C* Ou *E*; tuit] *fehlt DF*; resordront]
 recorderont *C* vendront *E*; isneaument] iualment *B* hastiuement *E*.
 1555 zu *GHI* cf. v.1527; Quant] *E F*; il] *fehlt D*; l'angre] angele *D*.
 1556 zu *GHI* cf. v.1527; un . . . tuit] poi de tans *F*.
 1557 A . . . di] Maistre (*fehlt HI*) ert ce al ior de (dou *HI*) venredi *GHI*; A] El *B*
 Au *D* En *EF*; jor ert, or] iouent cor *F*; ert] est *CD* *fehlt E*.
 1558 Au] Au teu *D* Mais al *GHI*; que] cum *D*; resurrexi] surexi *GHI*.
 1559 icel] cel *D* itel *E*; tot] *fehlt EG*; verement] meisment *E*.
 1560 Qui] Quil *BCDEGHI* Que *F*; surrexi] resurrexi *DE*; de] dou *BCDEFGHI*.
 1561 Or] Maistre or *G*; di] redi *BCF* dites *GHI*.
 1562 jor] tenz *E*; quant] que *BCEGHI* ki *D*.
 1563 Issi] alsì *G*; raampliz] aemplis *F*.
 1564 a cel jor e] et altresì *GHI*; cel] ce *B* icel *D*; e] *fehlt B*.
 1565 est] il est *BCEFGHI*; hui] or (or hui *F*) *BCDEF*; en icest] a cest *E*; en]
fehlt F; icest] est le *A* ce *D* cest *G*.

E chascun fera son labor:
 Li un terre gaaigneront,
 Li autre en la mer nageront,
 Li auquant edifieront
 Meisons e autres ovres feront.

1570

III 42 D

Qu'iert donc d'eus quant si sodement
 Iert la fin del munt en present?

III 42 M

Or l'orras ja e si entent,
 Ce quit, auques apertement:
 Li angres les juistes prendront
 Des que il resusciteront,
 La sus en l'er les raviront;
 Iloques Crist enconteront
 E les ellez qui lors vivront

1575

-
- 1566 E] Oil *F*; fera] iert *F*; son labor] en (ses *HI*) labors *FHI*.
 1567 terre gaaigneront] Gaaigneront la (les *HI*) terre (terres *HI*) *GHI*; terre] en terre *C* teres *DEF*. In *GHI* folgt der Zusatzvers Li altre jront lor (les *HI*) marchies querre.
 1568 fehlt *EHI*; Li] E li *B*; autre en] un par *G*; la] fehlt *BCD*.
 1569 fehlt *HI*; Li] E li *BDEG*; auquant] autre *BCDEG*. In *GHI* folgt der Zusatzvers Li vn seront en orisons.
 1570 Meisons . . . feront] Li altre feront lor maisons *GHI*; e] ou *BEF*; autres ovres] autre oure *BCF*; ovres] cure *D*. In *E* folgt der Zusatzvers Ainsint leur vie demerront.
 1571 Qu'iert] Car *B* Ou i. *E*; donc d'eus] de ceus *C* d'ucke de eus *D*; d'eus quant] desque *B*; d'eus] dieus *E*; si] fehlt *F*; sodement] sodeinement *CDE* ensemment *F* sutilment *HI*.
 1572 Iert] Ert en *D* Venra *GHI*; del . . . present] de moment *D* et le torment *G* fehlt *HI*. In *G* folgt der Zusatzvers Tot par tot et communement.
 1573 Or . . . entent] Dist li maistres or i e. *G* Or i entan Ie te dirai *HI*; l'orras] o. *D*; ja] fehlt *C*; e] fehlt *CD*; si entent] si i e. *C* si le. *E*.
 1574 Ce . . . apertement] Ie ten dirai (I. t. d.: fehlt *HI*) ce que Ien quit *GHI*; Ce quit, auques] Iou te dirai *E*; Ce] E co *D* Ie *F*. In *GHI* folgt der Zusatzvers Et ce que Saint pols en escrit (escrist *HI*).
 1575 les] le *D*.
 1576 Des que] Lues que *F*; resusciteront] suscite seront *HI*.
 1577 fehlt *F*; er] oir *E* eier *H*; les raviront] erent (seront *HI*) porte *GHI*; les] la les *D*.
 1578 Iloques . . . enconteront] Et encontremont (encontreront *HI*) le fil de *GHI*; Crist] deus *D*.
 1579 E] fehlt *GHI*; qui] fehlt *E*; lors vivront] ouec seront *E* seront en vie *GHI*; lors] donc *BF*.

- 1580 Ensemble o els enporterunt;
 Mes en icel ravissement
 Qui sera fet si sodement
 La dete de mort il soudront
 E enestlepas revivront,
 1585 Si com de Marie avint ja,
 La Mere Crist, quant ele fina
 E autresi de saint Johan
 Qui n'i ot paine ne ahan. [117^{rb}]
 Ce lisun de sainte Marie
 1590 La Virge quant ele fu fenie,
 Quant li apostre ourent porté
 Son cors el sepulcre e posé,
 Que en la nuit resuscita
 E arme e cors el ciel ala.
 1595 La est en joie pardurable

-
- 1580 *fehlt E*; Ensemble ... enporterunt] Enmenront en lor compaignie *GHI*; enporterunt] porteront (les p. *F*) *CDF*. In *F* folgt der Zusatzvers *E* moult grant ioie demenront.
- 1581 Mes ... ravissement] Au iuiement uanront atent *E*; icel] cel *B*.
- 1582 Qui] Ke *D* Kil *G*; fet] fest *D*; si] *fehlt CE*; sodement] doucement *BG* sodainement *CDE* esroment *F* sutifment *HI*.
- 1583 *fehlt E*; La dete] Lame *C* la *D*; il] i *BCFGHI* *fehlt D*; soudront] resurderunt *D* sauront *F*.
- 1584 *fehlt E*; E] *fehlt DFGHI*; revivront] resordront *BF* les raviront *GHI*.
- 1585 Si ... ja] La mere dieu resuscita *E*; Si] *E B* *fehlt GHI*; de ... ja] avint de Sainte marie *GHI*.
- 1586 *fehlt HI*; La ... fina] *E* ame e cors ou ciel ala *E*; Crist] deu *G* *fehlt D*; ele] il *F* *fehlt G*; fina] defina *D* fu fenie *G*.
- 1587 *fehlt HI*; de] fist *E*.
- 1588 *fehlt FHI*; Qui] Quil *BCEG*; n'i ot] ne ot *C* ne suffri *D*; ne ahan] ne han *D*.
- 1589 *fehlt HI*; Ce lisun] Celes non *A*; Ce] Si *CE* *E D* Aussi *F* Nos *G*; lisun] trouons *BCDG* fu *F*.
- 1590 La Virge] *fehlt GHI*; La] Le *F*; Virge] uirgine *D*; fenie] ensepelie *GHI*.
- 1591 Quant] Et *GHI*; ourent porté] lurent aporte *D* lemporertent *F*.
- 1592 Son] *E* sun *D* Le *E*; el] en *BD* e ou *E*; e] *fehlt ADEF*; posé] poserent *F*.
- 1593 Que] Qu *A* Ki *DF*; en] *fehlt E*; resuscita] si r. *E*.
- 1594 *E* arme] La. *C* *E* la. *D*; e] e le *C*; el] en *B* au *D*; ciel] cel *D*; ala] monta *G* porta *HI*.
- 1595 *fehlt GHI*; est en joie] ioie i est *F*; joie] la i. *BCDE*; pardurable] mirable *BCDE*.

Ovec son Fiz l'esperitable;
 E de saint Johan retrovum
 Qu'il fist un mult riche sermon
 A ses clers e a l'autre gent
 El jor de son trespasement, 1600
 Puis entra en son monument
 Sain e haliegres veirement.
 De la leine se fist covrir,
 Mes nul ne l'en vit puis issir;
 Li angres sempres l'emmenerent 1605
 E a grant joie l'emporterent.
 Il morut el ravissement
 E resuscita erraument.
 Issi ert de ceus qui vivront
 E qui la fin del mond verront. 1610

III 44 D Or me di donc en quel aé
 Il serront tuit resuscité? [117^{va}]
III 44-47 M En la semblance de trente anz
 E viel e genvres e enfanz

-
- 1596 *fehlt GHI*; l'esperitable] e. *BCDF*.
 1597 de] *fehlt D*.
 1598 Qu'il] Qui *B*; mult] *fehlt D*.
 1599 *ausgetauscht mit v.1600 E*; A ses] As *F*; clers] amis *BCD*; a] avec *F* *fehlt A*;
 l'autre] a. *BCDF*.
 1600 *ausgetauscht mit v.1599 E*; El] Au *BDE* Le *FGHI*.
 1601 Puis . . . monument] Apres en son sepucure entra *GHI*; entra] si e. *C*; son] .i.
F.
 1602 e] *fehlt B*; haliegres veirement] aities et si coucha *HI*; veirement] si coucha
G.
 1603 De la] Dune *F*; la] *fehlt B*; leine] terre *GHI*.
 1604 nul] ains n. *B* unke n. *D* nuns *HI*; ne l'en] nel *CD*; puis] onques *C* mie *E*
fehlt BD.
 1605 sempres] temtost *E* diluec *F*; l'emmenerent] lempporterent *BCE* la porterent
D len osterent *F*.
 1606 *fehlt C*; a] o *BDE*; l'emporterent] lemmenerent *BEF* le menerent *D*.
 1607 el] en *BCEHI*.
 1609 Issi] Icil *E* Aussi *FI*; ceus] ces *DHI*.
 1610 la] le *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistres dist il par vo commant/ Encor
 voil demander avant.
 1611 di donc] dites *GHI*; en] de *HI*.
 1612 Il serront tuit] Seront icil *F*; tuit] lors *E* dont *GHI*. In *G* folgen die
 Zusatzverse Li maistres lors li respondi/ Beaus dous amis enten a mi.
 1613 la] le *F* *fehlt EG*; de] erent de *G*; trente] .xxxiii. *E*.
 1614 E] *fehlt C*; genvres] genitres *A* iurne *H*; e (2.)] *fehlt D*.

- 1615 Les fera Deu resusciter
 E devant sei toz assembler;
 Ne n'i aura nul maaigné
 Ne tort ne lois ne a un pié
 Ne sort ne mu ne non veant
 1620 Ne esmanchié ne baubiant
 Ne bosu ne deffiguré,
 Tuit i serront d'une bealté.
 Ne tenir tu mie a merveille,
 Saches, n'en ert a dire oreille,
 1625 Orteil de pié, ongle de dei,
 Chevol de chief, si come je crei,
 Sanz trestote corruption
 Serra lor resurrection;
 III 49 M Bel e luisant serront lor cors,
 1630 Cler come de verre de dehors,
 Ja puis empeirier ne porront,

-
- 1615 Les] La *D* Lor *F*.
 1616 sei] lui *BCDEFGHI*; assembler] rassembler *HI*.
 1617 Ne] Ia *E fehlt D*; nul maaigné] machaine *D*; maaigné] menheigné *F*.
 1618 lois] clop *BHI* loge *C* crv *D* let *E* lousque *F*; a un pié] aclope *E*; a un] mi a *D*
 nul sans *GHI*; a] *fehlt A*.
 1619 mu] muet *D*; ne non veant] *fehlt I*; non veant] merueant *A*; non] nient *C*.
 1620 esmanchié] esmache *D* esmanacie *G* esainchie *HI*.
 1621 bosu] batu *A*; deffiguré] transfigure *D*.
 1622 Tuit i] Trestuit *BCDF*; i] *fehlt EHI*; serront] ierent *F*; d'une] de molt grant *E*
 lai dune *HI*; bealté] bunte *D*.
 1623 Ne] Nel *CDEFG*; tenir] tenez *CDE*; tu] *fehlt C*; mie] pas *EHI*.
 1624 Saches, n'en ert] Ia (*fehlt HI*) nen sera *GHI*; n'en . . . dire] ia ne faudra *E*;
 n'en] ne *C*.
 1625 Orteil] Surtail *D* Tortus *F* Ne doi *HI*; de (1.)] ne *BCDHI*; ongle] ongles *F*
 nongle *HI*; de (2.)] ne *BCDEHI*; dei] main *HI*.
 1626 de chief] chenu *E*; crei] ensaing *HI*.
 1627 Sanz] Car s. *GHI*; trestote] chascunne *C* trest *D* tote *G* nulle *HI*.
 1628 Serra] Aueront *F*; lor] la *C*; resurrection] surexion *F*.
 1629 *ausgetauscht mit v.1631 GHI*; Bel] Biaux *B*; serront] sera *BCD* ierent *F*.
 1630 *ausgetauscht mit v.1632 GHI*; Cler] E c. *BCEFGHI*; de (1. u. 2.)]
fehlt BCDEFGHI; verre] ueir *D* rose *F*.
 1631 *ausgetauscht mit v.1629 GHI*; empeirier ne porront] nen (ne *HI*) poront
 enpirier *GHI*; empeirier] enperer *D*.

Ne angoisse ne mal ne criendront.
 Li felon, li maleüre
 N'auront pas cors de tel bealté
 Ne si clers cum li justes auront,
 Mes nequedent formez serront. [117^{vb}]
 E tel qui ne porrunt morir,
 Por nul torment del tot fenir,
 Mes durement sanz fin durront,
 En lieux de tenebres serront.

1635

1640

III 50 D
 III 50 M

Quant fera Deus son Jugement?
 A mäenuit tot veirement,
 En l'ore que l'angres gasta
 Egipte quant il trepassa
 Les meisons as fiz Israel,
 Quant il orent mangié l'aignel,

1645

- 1632 *ausgetauscht mit v.1630 GHI*; Ne . . . criendront] Ne naront mal ne (*fehlt HI*) encombrier *GHI*; Ne angoisse] Enferte *BCE* Ne ferte ne *D* Enfremete *F*; ne mal] *fehlt F*.
- 1634 cors . . . bealté] itele (tele *D*) clarte *BCD*.
- 1635 clers] biau *BC* bele *D*; li] *fehlt C*.
- 1636 Mes . . . formez] Ne pur esfurme *D*; Mes nequedent] En une pior *B* E neporquant *CE*; formez] trestot *F*.
- 1637 *fehlt D*; E] En *E* *fehlt CF*; tel qui] teus quil *BC* tel (itel *F*) que *EF* si quil *GHI*.
- 1638 *fehlt D*; Por] Par *HI*; nul . . . fenir] mal ne por (par *HI*) torment soffrir *GHI*; nul] *fehlt E*; del tot fenir] de mort sosfrir *BC* quil (*fehlt F*) puichent souffrir (fenir *F*) *EF*.
- 1639 Mes . . . durront] Car volentiers le serviroient (souffreroient *HI*) *GHI*; Mes] *fehlt F*; durement] uoirement *BCD* toz iorz *E*; durront] serrunt *D* se diendront *E* se dauront *F*.
- 1640 En . . . serront] Se par torment morir pooient (cuidoient *HI*) *GHI*; En lieux de] E forment *BC* En dure *D* E en granz *E* E lait moult *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistre fait il bien ai oi/ A ce que vos mes dites chi/ Ke li felon li peceor/ Aront ases honte et dolor/ Mais or vos proi por lamor de/ Ke vos me dites verite.
- 1641 Quant . . . son] A quele (quel *CD*) hore iert li *BCDEF*. In *G* folgen die Zusatzverse Li maistres li dist docement/ Amis ce vos voil ie bien dire.
- 1642 mäenuit] miedi *BCD*; tot veirement] chou est mes sens *F* le fera li sire *G*; tot] *fehlt D*.
- 1643 En l'ore que] A cele ore *E*; En] A *BCD*; gasta] gaita *F*.
- 1644 quant] e *E*; trepassa] li t. *A*.
- 1645 Les meisons] Le maison *F*; Les] La *E*; as] au *HI*; Israel] disrahel *E*.
- 1646 Quant il orent] Qui (Que *C* Kant *D*) auoient *BCDEF*.

- Por le signe de sanc qui vit,
 Si com Moÿsés lor ot dit,
 E en l'ore que Deus ala
 1650 En enfer quant le despoilla,
 En cel hore delivera
 Ses eliz quant il les merra
 En sa gloire beneüree
 Qui lor a piec'a aprestee.
- 1655 **III 51 D** Mestre, or me di com il vendra
 Au Jugement que il fera.
III 51 M Il vendra mult tres richement,
 Or l'orras ja, si i entent,
 En semblance d'empereor
 1660 Quant si baron sunt tot entor. [118^{ra}]
 E il chevache par fierté
 Tot dreitement a la cité;
 S'enseigne fet devant porter,

-
- 1647 Por] Par *G*; de] dou *BCDEFGHI*; qui vit] quele il sous quil vit
durchgestrichen I; quil] quil *BCDEFGHI*.
 1648 *fehlt E*; ot] oust *D*. In *I folgt der durchgestrichene Text* Quant du iugement
 ot/ Et il respondi que lange lui.
 1649 E] *fehlt D*; en] a *E*.
 1650 En] E en *D*; quant le despoilla] que il de (*fehlt D*) deposa *BD* e le despoulle
E; quant le] que il *C* et le *G* et les *HI*; le] il *F*.
 1651 *fehlt GHI*; En] A *E*; cel] cele *BEF* icel *D*; delivera] quil d. *BCD*.
 1652 Ses . . . merra] Et quil enmena (ammena *H*) ses amis *GHI*; esliz] amis *EF*;
 quant il] e quil *BCD*; les] *fehlt D*; merra] metra *BCD*.
 1653 sa . . . beneüree] la ioie de paradis *GHI*; sa gloire] la ioie *E*.
 1654 *fehlt GHI*; Qui] Ke *D*; a] est *BDEF* ert *C*; piec'a] *fehlt D*.
 1655 Mestre] Mais *F*; or me di] di ore *D*; me] *fehlt G*; di] dites *GHI*; com il] quant
 il (*fehlt A*) *AEGHI* comment *F*.
 1656 que il] e quil *EF*.
 1657 *ausgetauscht mit v.1658 G*; Il] Il i *EFGI*; tres] tres tres *B* *fehlt ACEFGHI*;
 richement] ireement *C*.
 1658 *ausgetauscht mit v.1657 G*; Or . . . si] Gel te dirai or *G*; ja] e *B* *fehlt D*; si] ce
E e si *F* or *HI*; i] *fehlt CDF*.
 1659 En] A *BC AI D*; d'empereor] del e. *D*.
 1660 si] li *BCDF*; sunt] uont *BC* wut *D*; tot] *fehlt D*.
 1661 E] Cum *D*; il] *fehlt B*; fierté] grant f. *B*.
 1662 Tot dreitement] Droitierement *G*; a la] uers sa *BCDEFGHI*.
 1663 S'enseigne] Sun e. *D* *fehlt F*; fet] fest *D*; porter] lui p. *C*.

Sa corone, e ses cors corner
 Par quei li poeples e la gent 1665
 Conoissent son avenement.
 Issi vendra le Fiz Marie,
 Mult amerra grant compaignie.
 En icele forme vendra
 Qu'il out quant il el ciel monta 1670
 Au joesdi de l'Ascension
 Après la resurrection.
 Trestuit li ordre esperital
 Descendront o lui ca aval
 En l'er ou il s'arestera, 1675
 La ou son Jugement fera.
 Devant iront la croiz portant
 Li angre doucement chantant,
 E les boisines soneront
 E o haute voiz commovront 1680
 Contre lui tuit li element.
 O grant tempeste e grant vent
 Feu ira devant lui ardant
 E ses enemis destruiant; [118^{rb}]

-
- 1664 ses] son *F*; cors] cornes *D* cor *F*; corner] soner *BCDEFGHI*.
 1665 la] sa *CGHI* les *E*.
 1666 Conoissent] Conusent *D*.
 1667 Issi] Il *D*.
 1668 amerra grant] aura riche *E*; amerra] par ara *F*.
 1669 icele] cele *D* itele *HI*.
 1670 Qu'il out] Comme iert *HI*; il (2.)] *fehlt BCD*; el] a *D*.
 1671 Au] Le *GHI*.
 1672 la] sa *CDFHI*.
 1673 Trestuit . . . esperital] En le air ou il se esterra *D*; Trestuit] Tuit *E*; ordre] angle *F*.
 1674 ca aval] ci a. *C* la. *D*.
 1675 l'er] loir la *E*; il] *fehlt C*; s'arestera] se restera *D* sesretera *E* a. *F* sesretera *HI*.
 1676 La ou] Quant il *BCD*; ou] dieus *E*.
 1677 la] le *F* les *HI*.
 1678 doucement] e clerement *BCDEF* et d. *G* et forment *HI*.
 1680 E] *fehlt CFGHI*; o] a *DFGHI*; haute] hauste *E*; commovront] sesmouueront *F* et c. *GHI*.
 1681 Contre] Encuntre *DF*; lui tuit] tresce *E*; tuit li element] moult liement *F*.
 1682 O] *A F*; e] e o *BCDEGHI* e a *F*; grant] *fehlt BCDE*.
 1683 Feu . . . lui] Deuant metera fu *F*; ira] sen ira *B*; devant] de *B*; ardant] auent *E*.

1685 Foudres voleront e escler,
 Mult aura grant tempeste en l'er;
 Mult criendront tot li element
 Del jugeor l'avenement;
 Venz e tempestes soffleront,
 1690 De totes parz se combatront.

III 52 D

Meistre, l'en dist del Jugement
 Qu'en Josaphat ert veirement
 E ce si est une valee
 En cele terre de Judee
 1695 E lez la cité est posee
 Que Jerusalem est nomee.
 Por Deu, di m'en la verité,
 Icen que tu en as trové;
 Ker li auquant e li plusor
 1700 En sont, cen sachez, en error.
III 52 M Cen sachez que iloc n'iert nient,
 Einz ert en l'eir bien hautement.

-
- 1685 voleront e escler] vauront a esclairier *F*; voleront] uolera *BCD*.
 1686 tempeste] bataille *BCDEFG*; l'er] mer *E*.
 1687 criendront] douteront *BC* dotant *DE*; tot] fort *F* *fehlt BCDG*.
 1688 jugeor] iugement *HI*; avenement] auene *B* (*Hs. beschädigt*).
 1689 soffleront] surderunt *D* soneront *GHI*.
 1690 De] En *D*.
 1691 Meistre] Mes *D*.
 1692 Qu'en] Quant *HI*.
 1693 E ce si] Josafas *GHI*; si] *fehlt EF*; une] en une *E* une bele *F*.
 1694 *ausgetauscht mit v.1695 F*; cele] la *D*.
 1695 *fehlt GHI* *ausgetauscht mit v.1694 F*; E . . . est] Iluec est la cites *F*; E] Qui *B*
 De *E* *fehlt D*.
 1696 *fehlt GHI*; Que] Qui *BEF*.
 1697 di] dites *GHI*; m'en] moi *CD*; la] *fehlt GHI*.
 1698 Icen . . . trové] Car gen ai durement (longuement *HI*) doute *GHI*; Icen] Ce *B*
 E ce *CDEF*; en] *fehlt CD*; trové] en (*fehlt D*) pense *BCD*.
 1699 Ker] Et *GHI*; auquant] aucun *B* aqueus *D*.
 1700 cen . . . en] encor en grant *GHI*; cen sachez] de ceo *D*. *In G folgen die Zusatzverse* Li maistres dist amis enten/ Ie ten dirai selonc mon sen/ Ie croi la pure verite/ De ce que tu mas demande/ Ce saces tu certainement.
 1701 Cen . . . iloc] Ken Josafas *G*; Cen] Bien *F* *fehlt BCD*; sachez] Sachet *D*; que iloc] tu ce *HI*; iloc] il *BCDEF*; n'iert] ne sera *BCD*; nient] il n. *G*.
 1702 Einz ert] Illeques mas *HI*; Einz] Mes *D*; bien hautement] por voir le di *G*; bien] molt *BEF* *fehlt DHI*; hautement] haustement *E*. *In G folgt der Zusatzvers* Et par verite ti afi.

Mes quant li prophetes l'escrit,
 Par signefiance le dist.
 Josaphat est dit pleinement 1705
 La valee del Jugement;
 E totevoie est la valee
 Delez la montaigne posee. [118^{va}]
 Cist monde est valee nomez
 Por cen qu'il est en bas posez 1710
 E li ciels mont par sa hautesce.
 Desoz en l'eir iert la destresce.
 Iloeques vendra li Fiz Dé
 El siege de sa majesté;
 E li angre li amerront 1715
 Trestot le poeple en l'eir amont,
 Trestoz icels qui furent né
 Des que Deus ot Adam formé,
 Seient Jües, seient paien
 Ou Sarazin ou crestien. 1720

-
- 1703 prophetes] ampiens *F*; l'escrit] le dist *GHI*.
 1704 Par] E par *E*; signefiance] senefiace *H*; le] *fehlt D*; dist] fist *F* escrist *G*.
 1705 est dit] dit est *HI*; est] iert *F*; pleinement] voirement *F*.
 1706 La] Le *D*; del] de *D*.
 1707 E] *fehlt GHI*; est] en *HI*; la] *fehlt BCDF*.
 1708 Delez] E les *BCD* De la *F* Iouste *EGHI*; montaigne posee] montaigne *H*; montaigne] moiene en bas *F*. *Hier endet der Text der Hs. H*.
 1709 *fehlt H*; Cist] Cil *CE*; nomez] apele *GI*.
 1710 *fehlt H*.
 1711 *fehlt H*; E li ciels] E cele *D* Icel *E*; E] *fehlt CF*; mont] monte *C* est m. *FGI*; par] pur *DF*; sa] sa grant *E* *fehlt GI*.
 1712 *fehlt H*; Desoz] Desoz *BD*; eir] oir *E*; iert] en *C*; destresce] destrace *E*.
 1713 *fehlt H*; Iloeques . . . Dé] Li fieus dieu iluec saresta *F*; vendra] serra (se sera *CE*) *BCDE*; Dé] de dieu *I*.
 1714 *fehlt H*; El . . . majesté] De sa maieste siege ara *F*; El] En *BI* En la *D*; siege] signe *I*; sa] *fehlt D*.
 1715 *fehlt H*; li] la *D* qui *E* len *F*.
 1716 *fehlt H*; Trestot] Tut *DGI*; en l'eir] illeuc *E* la *FG*; amont] lamont *D* en son *E*.
 1717 *fehlt H*; icels] ices *B* icil *E*; qui] que *C*.
 1718 *fehlt H*; Des que . . . ot] E des (del *CD*) le (*fehlt CD*) tans *BCDE*.
 1719 *fehlt H*; Seient . . . seient] Seit . . . seit *D*; seient] oient *F*.
 1720 *fehlt H*; Sarazin] sarrer *C* mescreant *E*.

Iloques les deseveront
 E les bons des mals eslirront.
 Si come le pastor depart
 Ses ovelles a une part
 1725 E ses chevres e ses bochez,
 Ensi feront li angre cez:
 Les bons poseront a la destre
 E les mals mettront a senestre.

III 53 D

1730 Meistre, or me di l'entendement
 De ceste parole briefment,
 Fai mei savoir que cen poet estre:
 La destre Deu e la senestre.

[118^{vb}]

III 53 M

1735 La destre Deu si signefie
 La gloire e la grant manantie
 E le repos que cil auront
 Qui en pareis enteront,

-
- 1721 *fehlt H*; deseveront] *fehlt B* (*Hs. beschädigt*).
 1722 *fehlt B* (*Hs. beschädigt*) *H*; *E*] Ou *C* *fehlt DF*; les] *Le DG*; bons] *malz I*; des] *de D*; mals] *m. tos F* bons *I*.
 1723 *fehlt H*; Si] *Aussi F*.
 1724 *fehlt HI*.
 1725 *fehlt H*; ses . . . ses] *se . . . se D*; chevres] *kieuretes F*; bochez] *boues C* *bucks D* *bichez E* *bous F* *aigneles G* *bouchars I*.
 1726 *fehlt H*; Ensi . . . cez] *Ceus (Ces I)* qui seront de pechies nes *GI*; Ensi] *Aussi F*; feront] *fera EF*; cez] *ceuz E* tous *F*.
 1727 *fehlt H*; Les . . . poseront] Seront pose devers *GI*; poseront] seront mis *E* metera *F*; a la] *sa I*; la] *le F* *fehlt G*.
 1728 *fehlt H*; mals mettront] *maueis DEF* *dampne GI*; a] *a la (le F) EFGI*. *In G folgen die Zusatzverse* Lors a lj diciples parle/ Maistre fait il por charite.
 1729 *fehlt FH*; Meistre] *fehlt G*; or me di] *di moi C* *di ore D*; me] *fehlt I*; di] *dites GI*; l'entendement] *en auent E*.
 1730 *fehlt FH*.
 1731 *fehlt H*; Fai mei savoir] *Aprendes moi GI*.
 1732 *fehlt CH*; La . . . la] *Et por quil (ce que il I) dist destre et GI*. *In F folgen die Zusatzverse* Volentiers li maistres a dit/ E or mescoute .i. seul petit; *in G folgen die Zusatzverse* Li maistres dist or j entent/ Et Je le te dirai coment.
 1733 *fehlt H*; Deu] *fehlt E*; si] *fehlt D*.
 1734 *fehlt H*; gloire e la grant] *glorieuse BCD*; la] *le F*.
 1735 *fehlt H*; E . . . auront] *Ke il donra a ses amis GI*; E le] *El D*.
 1736 *fehlt H*; Qui . . . enteront] *Vers chaus qui en infer seront F* *Ki o luj iront (Ki . . . iront: Quiront o lui I)* en paradis *GI*; Qui en] *Ken D*; enteront] *esteront B* seront *CD* leens seront *E*. *In I folgt der Zusatzvers* Ou seront plain de grant liesce.

E la senestre la tristece
 E la dolor e la destrece
 Que tuit communement auront
 Cil qui en enfer enterront. 1740
 Li juiste la sus voleront
 O doubles eles qu'il auront
 Qu'en apele de charité;
 O doble amor sunt confermé.
 Qui Deu aime sor tote rien 1745
 E son presme come sei bien,
 Legierement porra voler
 La sus el ciel sanz destorber.
 Li felon come plum pesant
 Irront contrevall descendant; 1750
 Lor pechié les agreveront,
 Ne porrunt pas aler amont.

III 54 D

Or di en quel forme apparra

-
- 1737 *fehlt FH*; E] En *D A E*; la (1.)] *fehlt C*; la (2.)] e la *D*; tristece] destresce *DG*.
 1738 *fehlt FHI*; la (2.)] *fehlt B*; destrece] tristescce *DG*.
 1739 *fehlt FH*; Que] Kil *G*; tuit communement] cil meismement *BC* cil meinent e *D* cil meismes *E* tot communalment *G*.
 1740 *fehlt FH*; Cil] *fehlt BCDE*; qui] Ke *D*; en enfer] enz en e. *C* el fu de. *GI*; enterront] descenderont (eus d. *E*) *BCDE* iront *GI*.
 1741 *fehlt H*; voleront] volera *GI*.
 1742 *fehlt H*; O] O les *D A F*; auront] avra *GI*.
 1743 *fehlt H*; Qu'en apele] Quil apellent *BCD* Qui sont fetes *E*.
 1744 *fehlt GHI*; O] En *BEF*; confermé] aferme *C* conforte *F*.
 1745 *fehlt H*; Qui . . . rien] Car cil (cis *I*) qui deu avra ame *GI*; Qui] Que *CD*.
 1746 *fehlt H*; come sei] et qui li fist *GI*; sei] son *C*. In *GI* folgt der Zusatzvers Et qui (*fehlt I*) contre luj (deu *I*) ne fist (meffit *I*) rien.
 1747 *fehlt H*; porra] porront *C*.
 1748 *fehlt H*; La sus el ciel] El ciel lasus *F*; el ciel] amont *E*; el] au *CD*; destorber] demourer *BCDI*.
 1749 *fehlt H*; Li] Mais li *F*; come plum] ierent *F*; plum] plonc *BCGI*.
 1750 *fehlt H*; Irront] Siront *F*.
 1751 *fehlt H*; les] lor *CDI*; agreveront] agerunt *D* craverent *G* iront greuant *I*.
 1752 *fehlt H*; aler] monter *E*; amont] auant *I*. In *G* folgen die Zusatzverse Li iouenes clers plus ni targa/ En oire al maistre demanda.
 1753 *fehlt H*; Or di] *fehlt GI*; quel] quele *CD* celle *I*; forme] guise *E*; apparra] verront cil de *GI*.

- 1755 **III 54 M** Quant Deus devant els toz vendra.
 En la forme qui se mostra
 Quant el mont sei transfigura [119^{ra}]
 E il sa grant clarté mostra
 As apostres qu'il i mena.
 En itel beauté le verront
 1760 Cil qui a sa destre serront.
 As maleïz, as pecheors,
 As haspeaus e as robeors
 Ne parra pas en tel beauté,
 En tel forme n'en tel clarté,
 1765 Mes en icel ou il pendié
 Quant en croiz l'orent clofichié.
III 55 D Meistre, ert illoc la croiz posee,
 Icele ou sa char fu penee?
III 55 M Nenil. Mes une resplendor

-
- 1754 *fehlt H*; Quant . . . vendra] Qui seront jluec asanble *GI*; Quant . . . toz] Dius quant ilueques *BCD*; Quant Deus] Dieus quant il *EF*. In *G folgen die Zusatzverse* Li maistres dist Iel te dirai/ Dun seul mot ne ten mentirai.
 1755 *fehlt FH*; la] tel *G*; qui se] que il *BCD* que *F* quil se *GI*; mostra] murra *D*.
 1756 *fehlt DFGHI*; el] il ou *E*; sei] se *BCE*.
 1757 *fehlt DFGHI*; E il] *fehlt BC*; mostra] que il m. *BC*.
 1758 *fehlt EFH*; i] *fehlt CDGI*; mena] amena *D*.
 1759 *fehlt H*; itel] cel *C* icele *D* moult grant *F*; le verront] deuenront *F*.
 1760 *fehlt H*; Cil] Ces *D*; serront] en iront *F*.
 1761 *fehlt H*; As] E *C* Mais as *GI*; maleïz] mauueis *DEGI*; as] a *C* e au *E* *fehlt D*; pecheors] robeours *EI* triceors *G*.
 1762 *fehlt H*; As] A *C*; haspeaus] larouns *D* desloiaus *EG* tricheors *FI*; e] *fehlt BCFG I*; as] a *CD* es *E*; robeors] pecheours *EI*.
 1763 *fehlt H*; Ne parra] Naparra *BEFG I*; pas] *fehlt B*; en] *fehlt C*; tel] itel *BC* tele *D* sa *I*; beauté] clarte *BCD*.
 1764 *fehlt EHI*; En] Nen *BCDF*; clarté] biaute *BCD*.
 1765 *fehlt EH*; icel] icele *BI* cele *D* tele *F* tel forme *G*; ou] cum *DF*; il pendié] fu tormentez *I*; il] *fehlt B*.
 1766 *fehlt HI*; en] en la *CDF* on en *G*; l'orent clofichié] torment soffri *F*; orent] ot *G*; clofichié] crucie *BCD*. In *E folgt der Zusatzvers* En itel point leur aperra; in *G folgen die Zusatzverse* Maistres fait cil par vo comant/ Encor voil demander avant/ Vne cose que molt desir/ Savoir se ce est vo plaisir/ Oil fait il or demandes/ Se Gel sai ne vos ert celes.
 1767 *fehlt H*; illoc] nach croiz *GI* *fehlt D*; la croiz] la croice la *D*; la] sa *C*.
 1768 *fehlt EH*; Icele] Chele *F*; sa char fu] il ot sa char *F*; penee] posee p. *I*.
 1769 *fehlt H*; une] vn *D*.

En semblance de croiz graignor 1770
 E assez plus resplendissant
 Que li soleil en oriant.

III 56 D Or me di donc que cen devra
 Que le Fiz Deu les jugera.

III 56 M Ce t'aurei jen tost acerté: 1775
 Li Fiz est la semblance Dé.

Angres e hum quant il pechierent
 E els a Deu se corocerent,
 Por cen firent il sanz dotance
 Que il eüssent sa semblance. [119^{rb}] 1780
 E por icen si est dreiture
 Que cil a cui fu fet l'enjure
 Face sor els son Jugement
 E si en prenge son vengeance.

III 57 D Or me di donc ou il serra 1785

-
- 1770 *fehlt H*; En] E en *A*; de croiz graignor] greignor decor *F*.
 1771 *fehlt H*; E] *fehlt D*.
 1772 *fehlt H*; Que] E *C*; li] *fehlt D*; en oriant] quant est lujasant *GI*.
 1773 *fehlt H*; di] redi *BC* dites *GI*; donc] *fehlt BCDEFGI*; que cen] chou que *F*;
 devra] deuendra *EF*.
 1774 *fehlt H*.
 1775 *fehlt H*; Ce t'aurei jen] le ten avrai *GI*; aurei . . . acerté] dirai ie bien biaux
 frere *F*; jen] ia *C* *fehlt D*; tost] ia *E* tot *I*; acerté] aconté *BE* conte *CD*.
 1776 *fehlt H*; la] *fehlt EF*; Dé] de *D*. *EI* du pere *F*.
 1777 *fehlt H* *ausgetauscht mit v.1778 F*; Angres . . . il] E kant angele e houme *D* E
 quant il enuers lui *F*; Angres e hum] E homme e angle *E*; Angres] E a. *B*;
 quant il] *fehlt D*; il pechierent] pecheront *I*.
 1778 *fehlt H* *ausgetauscht mit v.1777 F*; E els a] Quant li angle *F*; els a] il (*fehlt D*)
 o (a *E*) *BCDE* enuers *G* vers *I*; se] *fehlt F*; corocerent] acorderent *D*
 corrouceront *I*.
 1779 *fehlt H*; cen] ce les *BD* ce le *CFG*; firent] furent *A* fist *BCD* fisent *G*; sanz]
 saunce *D*.
 1780 *fehlt H*; eüssent] usent *D*; sa] autel *E*.
 1781 *fehlt H*; por] par *I*; icen] ceo *D*; si] ce *C* *fehlt I*.
 1782 *fehlt H*; a] *fehlt B*; fu . . . l'enjure] il fisent laidure *B* firent la nuire *C* il
 (*fehlt F*) firent leniure (iniure *F*) *DF* on fist laidure *GI*; fu] len *E*.
 1783 *fehlt H*; son] le *E*. i. *F*.
 1784 *fehlt HI*; E . . . vengeance] Il (E il *D*) sont felon e sont dolent *BCD*; si]
fehlt EG.
 1785 *fehlt H*; di donc] dites *GI*; ou] ce *E*.

E si iloec aucun siege aura,
 Por ce que l'Evangile dit
 E en autre lieu est escrit
 Qu'el siege de sa majesté
 1790 Se serra le jor le Fiz Dé.
III 57 M
 Tu as oï que Crist s'esta,
 E saint Estienvres le prova;
 Le jor que il fu lapidé
 Por ceste acheison fu dampné;
 1795 Il vit, ce dit, le ciel ovrir
 E la gloire Deu resplendir
 E a sa destre vit ester
 Jhesum qu'il ne voldrent amer.
 Hoem qui s'estet puet aiuer
 1800 A ses amis e contrestreter
 Fierement a ses enemis
 Mult plus que cil qui est assis;
 Por cen fu dit del Sauveor

-
- 1786 *fehlt H*; si . . . aucun] quel *E*; iloec] *nach* siege *F*; aucun siege] avec lui *I*; aura] il a. *E*.
 1787 *fehlt H*; Por . . . dit] En lewangille auons trouue *F*; Por] Par *GI*.
 1788 *fehlt FH*.
 1789 *fehlt H*; Qu'el . . . de] Qu'il sera en *F*; Qu'el] Kar la *D*; el] au *I*; sa] *fehlt BCD*.
 1790 *fehlt FH*; Se] *fehlt D*; le] cel *BCD* ce *EI*.
 1791 *fehlt H*; s'esta] sera *FI* esta *G*.
 1792 *fehlt H*; Estienvres] esteuenes *BCDG* estienne *EI* esteules *F*; le] ne *D*; proval] pria *E*.
 1793 *fehlt H*.
 1794 *fehlt H*; Por] E por *BCD* Par *EI*; ceste . . . fu] ce est a chascun *C*; acheison fu dampné] orison fu sauue *I*; fu] *fehlt BD*.
 1795 *fehlt H*; Il] Qu'il *GI*; vit . . . dit] dit . . . ueit *D*.
 1796 *fehlt H*; resplendir] raemplir *F*.
 1797 *fehlt H*.
 1798 *fehlt H*; qu'il . . . amer] qui le voloit sauuer *F*; voldrent] uoudreient *D*. *In G folgen die Zusatzverse* Li tirant qui le lapidoient/ Et si grant honte li faisoient/ Et pas ne lauoit deservi/ Et tu pues bien sauoir de fi.
 1799 *fehlt BDH*; Hoem] Li bons *E*; qui s'estet] que si bien *C*; puet] puet mieus *F* plus puet *I*; aiuer] aidier *EFGI*.
 1800 *fehlt BDH*; A] Et puet *GI*; e contrestreter] avanchier *GI*; contrestreter] constretier *E* esdrechier *F*.
 1801 *fehlt BH*; Fierement a ses] Encontre les siens *F*; Fierement] Et puet nuire *GI*.
 1802 *fehlt BEH*; Mult plus] *fehlt F*; Mult] *fehlt CD*; que cil] cis *I*; qui] ke *D* ne fait qui *F*.
 1803 *fehlt H*; cen] *fehlt B*; fu] est *BCDEF*; del Sauveor] dieu e S. *E* de nostre seignor *F*.

Que por s'espose e nuit e jor [119^{va}]
 Se combat contre l'aversaire 1805
 Que trop ne li face contraire.
 Lors ert la bataille vencue
 E s'espose aura receüe,
 Lors serra en sa majesté,
 Quer il aura tot achevé. 1810
 Son seeir signefiera
 Que l'umanité qu'il porta
 La sus quant il el ciel monta
 Ou la Divinité serra,
 Sor son siege serra assis 1815
 Quant jugera e morz e vis.
 Mes sis sieges de l'eir serra
 Qu'angres li appareillera.

III 58 D Or me di quel siege auront
 Li apostre qu'ilec serront; 1820

- 1804 *fehlt H*; Que] E *E* Qui *FGI*; por s'espose] se repose *D*; por] o *GI*; s'espose] cespose *A*; e (1.)] *fehlt BCDEFGI*.
 1805 *fehlt H*; Se] E se *D*; contre l'aversaire] a son a. *F*; aversaire] auersarie *D*.
 1806 *fehlt H*; trop] trot *D*; contraire] contrarie *D*.
 1807 *fehlt H*; Lors] Donc *BF*; ert] est *D*; la] sa *BC*.
 1808 *fehlt H*; espose aura] espousee *F*.
 1809 *fehlt H*; Lors] Donc *BFGI*.
 1810 *fehlt H*; achevé] escheue *CD* acuite *F*.
 1811 *fehlt H*; Son seeir] Sun seine *D* Ses seoirs *F*; signefiera] si s. *E*.
 1812 *fehlt H*; Que l'umanité] Humanite *BD* umanite *E* (*Folio am Rand beschnitten*) Cele humilite *F*; Que] *fehlt C*; porta] porra *F*.
 1813 *fehlt H*; quant il el ciel] el ciel quant il *BCDE*; il] *fehlt GI*; monta] fu monte *GI*.
 1814 *fehlt H*; Ou . . . serra] Sera o la (ses *I*) grant (grans *I*) deite (deitez *I*) *GI*; la] le *F*; Divinité] deu dignete *D*.
 1815 *fehlt H*; Sor son] Sus el (au *D*) *BCD*.
 1816 *fehlt H*; jugera] il j. *AGI*; e (1.)] les *C* *fehlt DGI*.
 1817 *fehlt EH*; sis] icis *BF* icel *C* ce *D* cil *G* li *I*; l'eir] air *BCDF*.
 1818 *fehlt EH*; Qu'angres] Que la. (li a. *C*) *BCD* Et la. *F* Et li sains a. *GI*; li appareillera] li apretera *BD* la. *C* li aportera *F* li fera *GI*. *In G folgen die Zusatzverse* Li disciples lors respondi/ Maistre por deu encor vos pri.
 1819 *fehlt H*; di] redi *BCE* dites *GI*; auront] il a. *F*.
 1820 *fehlt H*; qu'ilec] qui i. *EI* qui la *F*.

- 1825 **III 58 M**
 Quer il meïsme lor pramist
 En l'Evangile ou il lor dist
 Que sor doze sieges serroient,
 Les filz Israel jugereient.
 Seis tu ques sieges ce serront?
 Les consciences qu'il auront
 Esqueles il reposeront
 Por cen qu'il ont vencu le mont. [119^{vb}]
 E nequedent de l'eir aura
 1830 Chescons un sieges ou il serra
 Por cen que David le nonca
 Quant il le sautier ordena:
 'En lor sieges, ce dit, serront
 Cil qui les autres jugeront.'
 1835 **III 59 D** Or me di donc tot pleinement

-
- 1821 *fehlt H*; Quer il] Kil *D*.
 1822 *fehlt H*; lor] *fehlt EI*.
 1823 *fehlt H*; sor] sus *E*; serroient] serront *E* sierront *I* aront *F*.
 1824 *fehlt H*; Les filz] Le fiz *D*; Israel] de *I*. *CE*; jugereient] iugerent *D* iugeront *EFI*.
 1825 *fehlt H* in *E* sind die Anfangsbuchstaben der Verse 1825–1827 durch Beschneidung des Folios weggefallen; Seis] es *E*; ques] quel *BFG* que ses *D* que *E*; ce serront] il auront *E*; ce] *fehlt D*.
 1826 *fehlt H*; Les] es *E* (cf. v.1825); consciences] contenans *D* conmissanches *F*; auront] verront *GI*.
 1827 *fehlt H*; Esqueles il reposeront] De ceaus qui se sont combatu *GI*; Esqueles] En queles *C* Aqueus *D* squeles *E* (cf. v.1825).
 1828 *fehlt H*; Por ... mont] Contre le monde et lont vaincu *GI*; qu'il ... mont] que le mont vaincu ont *BCDEF*.
 1829 *fehlt H*; nequedent] neporquant *EG* nonporquant *I*; de l'eir] chascuns *BCD* .i. siege *E*.
 1830 *fehlt H*; Chescons] De lair *BCD*; un sieges] de lair *E*; un] sun *D* *fehlt GI*; serra] se sierra *I*.
 1831 *fehlt H*; Por] Par *I*; le] les *E* lor *F*; nonca] noma *E* dona *F* promist *GI*.
 1832 *fehlt H*; Quant ... ordena] En el sautier e anoncha *F* En son sautier que (quant *I*) il escrist (le fist *I*) *GI*; il] *fehlt CD*; ordena] ordine *E*.
 1833 *fehlt H*; En] *E D* Ens en *F*; ce dit, serront] lor dona *F*; ce dit] dist il *B*; serront] sierront *I*.
 1834 *fehlt H*; Cil] Ces *D*; jugeront] iugera *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistre fait il bien ai oi/ Que vos maues raconte chi/ Mais por deu vos requir et proi.
 1835 *fehlt H*; Or ... pleinement] Maistres que vos dites a moi *G* Maistre Or me dictes briefment *I*; donc] *fehlt D*.

- III 59 M
- Com Deus fera son Jugement.
 Je volentiers, entent a mei,
 Ja en orras partie, ce crei.
 Tu sez que li bon e li mal
 Habitent ici par egal. 1840
 Tuit sont meslé, n'i a devise,
 Tuit atendent le Dei Juïse.
 Mult quide l'en boens qui mal sunt
 E mult mals qui teche n'en ont.
 Soventes feiz i mesprenum 1845
 Quant ici nus entrejujom,
 E por cen que nel savom feire,
 Si nos en devriom retraire;
 Li uns ne devreit l'autre jugier,
 Sor Deu le devriom leissier; 1850

-
- 1836 *fehlt H*; Com ... son] Se tot (il *I*) aront .j. (tuit vng *I*) *GI*; Com Deus] Comment *F*; Com] Ou *B*; fera son] uenra au *BCD*. In *G* folgen die Zusatzverse Ke vos nel me celes noient/ Cil qui mal aront deservi/ Li maistres lors li respondi; in *GI* folgt der Zusatzvers Nenil il nira pas (par *I*) ensi (aussi *I*).
- 1837 *fehlt HI*; Je volentiers] Gel te dirai *G*; Je] Molt *BE* *fehlt F*; entent] atent *D* or e. *F*; mei] mi *G*.
- 1838 *fehlt GHI*; en orras] no. *A* o. *CF* lo. *D*; ce] ie *F*.
- 1839 *fehlt H*; bon] bien *FI*.
- 1840 *fehlt H*; ici] ci *D*; par egal] tot en oel *F*.
- 1841 *fehlt H*; Tuit ... meslé] Ensanble sont *GI*.
- 1842 *fehlt H*; Tuit ... Juïse] E conuersent (E c.: Communement *CD*) en sainte eglise *BCD*; Tuit ... Dei] Tout est a dieu la grant *I*; Tuit] E t. *E*; Juïse] justise *GI*.
- 1843 *fehlt H*; Mult] Pluisors *B* Tieus (T. j *G*) *EGI* Maint *F*; quide l'en] en cuidon *F*; l'en] nen *A* li *C*; boens qui mal] maus qui (que *CD*) bon *BCDF*.
- 1844 *fehlt H*; E ... ont] Ceus bons ke theche sunt *D*; E mult mals] Tieus mauues *E*; mult mals] tes (teus *CF*) bons *BCF* tels m. *GI*; qui] que *C*; teche n'en ont] nul bien ne font *F*; teche] touche *B* tache *EI*; n'en] ne *CI*.
- 1845 *fehlt H*; Soventes feiz] Souent *D*; ij] il *C*; mesprenum] mesprennent *C* mespren on *G*.
- 1846 *fehlt H*; ici] ensi *BF* si *E*; nus entrejujom] entre nos iugent (viuons *F*) *CF*.
- 1847 *fehlt H*; E] *fehlt BCDEF*; por] par *I*; cen] *fehlt B*; nel] nos nel *B* preu ne *CDE* ne *I*.
- 1848 *fehlt H*; Si] *fehlt GI*; en] *fehlt C*; devriom] deuums *D* deuriens *G*; retraire] bien r. *G* nous bien taire *I*.
- 1849 *fehlt H*; devreit] doit *BF*.
- 1850 *fehlt H*; Sor] Sus *E*; devriom] deuom *C* deuriens *FG* deuroient *I*.

Il meïsmes le nus defent
 E saint Pol si fait ensement. [120^{ra}]
 Mes n'iert pas ensi a cel jor
 N'i aura mot de cest error;
 1855 Ker li angres deseueront
 Les bons des mals e partiront,
 Si com de la paille est seurez
 Li grainz quant il est esmerez.
 1860 Quatre ordres après en feront
 Quant il devisé les auront:
 Li uns ert des esperitais
 Qui haïrent vices e mals,
 Qui od Deu el siege serront
 E les treis ordres jugeront.
 1865 L'autre ert des justes veirement
 Qui sauf serront par Jugement;
 E le tierz des felons serra
 Qui sanz Jugement perira;

-
- 1851 *fehlt H.*
 1852 *fehlt H*; E . . . fait] Si fait sains pols *BCD*; saint . . . fait] li apostres *F*; si fait] lapostre *E*; ensement] tot e. *B* ausiment *I*.
 1853 *fehlt H*; pas] *fehlt E*; ensi] si *A*; cel] cest *C* icele *D* icel *E*.
 1854 *fehlt H*; N'i] Ne *C*; mot] point *BCEF* *fehlt D*; cest error] contrestour *E*; cest] ceste *BFG* celle *I*.
 1855 *fehlt EH*; deseueront] deceueront *C* departiront *GI*.
 1856 *fehlt EH*; Les] Kes *D*; bons] biens *F*; des] e les *D*; e partiront] departiront *CD* en (tous *I*) osteront *FI* quis conistront *G*.
 1857 *fehlt H*; de la] del *D*; est] iert *E*; seurez] deseurez *C*.
 1858 *fehlt H*; il] *fehlt D*; est] iert *E*; esmerez] merez *C* bien vanes *F*.
 1859 *fehlt H* *ausgetauscht mit v.1860 F*; Quatre] Qtre *C*; après] illec *I*.
 1860 *fehlt H* *ausgetauscht mit v.1859 F*; il . . . auront] ainsint les deuiseront *E*; devisé] departis *F*.
 1861 *fehlt H*; ert des] sera *BC* fra *D* daus iert *E*.
 1862 *fehlt H*; Qui] Que *C* Quil *E*.
 1863 *fehlt H*; Qui od] Auec *F*; Qui] Que *CD* Cil *E*; el] es *BF* en *C* al *D*; siege] sieges *BCF*; serront] sierront *I*.
 1864 *fehlt H*; E] Qui *E*.
 1865 *fehlt H*; L'autre . . . veirement] Li autres iert de bone gent *F*; L'autre . . . justes] Vns en iaura *AGI*; ert] *fehlt B*.
 1866 *fehlt H*; Qui] Que *CD*; sauf serront] seront (feront *I*) sauf *GI*; serront par Jugement] erent iurement *F*.
 1867 *fehlt H*; E] *fehlt D*; des] de *C* ordre de *D*.
 1868 *fehlt H*; Qui] Que *C*.

E li quart resera jugiez
E toz dampnez par ses pechiez. 1870

III 60 D Primes me di qui cil serront
Qui toz les autres jugeront.

III 60 M Li apostre e li martyr
Qui bien voldrent por Deu morir,
E li moine qui tot leisserent, 1875
Por lui cest siecle renoierent, [120^{rb}]
E li virge qui casteé
Tindrent por lui e honesté.

III 61 D Coment jugeront il donc cels
Qui regneront ensemble od els? 1880

III 61 M Il mosteront reisnablement
Que cil ensuient bonement
Lor doctrine quant il l'oierent

- 1869 *fehlt H*; E] *fehlt DI*; quart resera] quarte ordre ert tout *D*; resera] tous (si *E*) sera *BE* sera tot (ia *F*) *CF* r. veoir *I*.
- 1870 *fehlt H*; par] por *G*; ses] leur *E*.
- 1871 *fehlt H*; Primes] Por diu *BCD* Maistre or *G* Or *I*; me di] di mei *D*; di] dites *GI*; qui] que *C*.
- 1872 *fehlt H*; Qui] Ke *DG*; les] ces *EG*. In *G folgen die Zusatzverse* Amis volentiers le dirai/ Ke de mot ne vos mentirai.
- 1873 *fehlt H*; Li] Chou erent *F*; li] li saint *GI* *fehlt F*.
- 1874 *fehlt H*; Qui] Que *CD*; bien . . . Deu] por deu uoloient *C* por (par *I*) samor volrent *GI*; bien] en leur b. *E*; voldrent] uoleent *D*; por Deu] *fehlt E*.
- 1875 *fehlt H*; E] *fehlt DGI*; moine] rendu *EF* bon m. *GI*; qui] que *C*.
- 1876 *fehlt H*; lui cest] diu le *BCD*; siecle] s. e *BCDE* monde et *GI*.
- 1877 *fehlt H*; virge] uirgines *D*; qui] lor *A* que *CD*; casteé] chastete *CD*.
- 1878 *fehlt H*; Tindrent por lui] Maintindrent *C*; por lui] bien *GI*; lui] diu *BD*; honesté] servirent de *GI*. In *G folgen die Zusatzverse* Li disciples dist par ma loi/ Ce mest avis merueilles oi.
- 1879 *fehlt H*; jugeront] les j. *B* les iugerent *D*; il donc cels] ici aus *B* iceus *D*; donc] pus *F* *fehlt CE*.
- 1880 *fehlt H*; regneront] puis r. *F*; ensemble od] avec *FI*. In *GI folgt der Zusatzvers* Oil Gel te dirai comment.
- 1881 *fehlt H*; Il mosteront] Oil car moult *F*; Il] La *E*.
- 1882 *fehlt H*; Que cil ensuient] Mousterront e que *F* Car il ne tinrent *G* Il retindrent *I*; ensuient] oient *BCD* seruirent *E*.
- 1883 *fehlt H*; Lor] Bone *E* Cele *F*; quant il] quil *F*; l'] *fehlt CDF*; oierent] oient *BCEFGI*.

1885 E volentiers i entendirent;
E por cen sont digne d'entrer
El regne Deu e reposer.

III 62 D

Qui sont cil qui jugié serront
E el regne Deu enteront?

III 62 M

1890

Cil qui en leal mariage
Se garderent de fere ultrage,
Einces vesquirent lealment,
Merci orent de povre gent,
Plein furent de misericorde

1895

E amerent pes e concorde,
E cil qui lor pechiez gehirent,
Volentiers penitance firent
E par aumosnes amenderent
Le mal ou trop se demorerent,

1900

A cels ert dit tot en oiant:
'Mi beneïz, venez avant.
Le regne del ciel porseez
Qui eincels vos fu aprestez

[120^{va}]

-
- 1884 *fehlt H*; E] Moult *F* *fehlt D*; volentiers] de bon cuer *GI*; i entendirent] a cure mirent *F*; entendirent] atendirent *C* tendirent *D* enterent *I*.
- 1885 *fehlt BCDH*; E] *fehlt E*; por] par *I*; digne] il d. *E*.
- 1886 *fehlt BCDH*.
- 1887 *fehlt BCDH*; Qui] Maistre qui *G*.
- 1888 *fehlt BCDH*; enteront] entrerent *I*. In *G* folgen die Zusatzverse Ce saces tu Gel te dirai/ Lescriture a Garant en trai.
- 1889 *fehlt BCDH*.
- 1890 *fehlt BCDH*; garderent] garderont *F*.
- 1891 *fehlt BCDH*; Einces] Tous iors *F* Et qui *GI*.
- 1892 *fehlt BCDH*; Merci . . . de] Et fisent bien a *GI*; Merci] Pitie *E*.
- 1893 *fehlt BCDH*.
- 1894 *fehlt BCDH*.
- 1895 *fehlt DH*; E cil] Icil *BC*.
- 1896 *fehlt DH*; penitance] p. en *FI* et penanche *G*.
- 1897 *fehlt H*; aumosnes] armornes *I*; amenderent] sa. *E*.
- 1898 *fehlt H*; Le mal] Leurs mauz *E*; se] *fehlt C*; demorerent] deliterent *F*.
- 1899 *fehlt H*; cels] ces *I*; ert dit tot] dira deus *G*; tot] *fehlt D*.
- 1900 *fehlt H*; Mi] Li *E*.
- 1901 *fehlt H*; del ciel] des cieus *B* de teus *D*; porseez] si prenez *E* posees *F* porserres *G* perres *I*.
- 1902 *fehlt H*; Qui . . . aprestez] Ciert li loiers que vos ares *GI*; Qui] Que *CDE*; fu] est *B* ert *CD*.

Que nuls hoem fust de mere nez
 Ne que cist monz fust estorez;
 Quer quant je fui ci entre vus, 1905
 Povrez e nuz e soffreitos,
 Bien sai que ne fustes pas lié,
Ains en eüstes grant pitié.
 Quant fui nu, vus me revestistes;
 Quant fu mort, vos m'ensepelistes; 1910
 Quant j'oi feim, vos me saoulastes;
 E quant j'oi seif, vos m'abevrastes;
 Enfers fui, vos me visitastes;
 En la chartre me confortastes:
 Or en aurez si grant loier 1915
 Que boche ne porreit preisier.
 En pareïs le glorios
 S'esterez mes toz tens joios.'

1903 *fehlt FGHI.*

1904 *fehlt GHI*; Ne que] En *CD* Desque *E*; Ne] *E B*; cist] cest *C* ceste *D*; fust] eust *C*; estorez] formes *BCD*.

1905 *fehlt FH*; Quer quant] De ce que *GI*; Quer] Que *E*; je fui ci] estei *D*; ci] *fehlt GI*.

1906 *fehlt FH*; Povrez] Pours *D*; soffreitos] souffreuz *E*.

1907 *fehlt H*; sai] se *E*; ne] nen *BGI*; pas] *fehlt D*.

1908 *Text nach der Hs. B fehlt AFH*; in *A* von 2.Hd. auf unterem Rand Vers ergänzt Kant veistes mainiere, in Kolumne Leerzeile; Ains] Ainceus *E*; en ... grant] evstes (entens *I*) de moi *GI*; en eüstes] voz en prist *E*.

1909 *fehlt H*; fui] ie fu *CDEFG*; revestistes] uestistes *ACDEFG*.

1910 *fehlt H*; fu mort] mors fui *BCDF*; fu] je fuj *G*; vos] *fehlt DG*; m'ensepelistes] me seuelistes *BI*.

1911 *fehlt H*; oi feim] ai feime *D*; saoulastes] saluastes *F*.

1912 *fehlt H*; E] *fehlt CDE*; oi] ai *D*; abevrastes] enbeurastes *CD*.

1913 *fehlt BGHI*; Enfers] Kant enferme *DE*; visitastes] visitas *D*.

1914 *fehlt GHI*; En la chartre] Orfenins fui *B*; En la] Quant fui en *E*; la] *fehlt DF*; me] uos me *BDEF*; confortastes] confortastastes *B*.

1915 *fehlt H*; aurez] auez *A*; si] le *BDG*; grant] bon *BCD*; loier] loir *A*.

1916 *fehlt H*; Que] *fehlt F*; boche ne] nus hom nel *G* nulz ne le *I*; ne] nel *BF*; porreit] poet *D*; preisier] desraisnier *F*.

1917 *fehlt GHI*; le] la *D*.

1918 *fehlt GHI*; S'esterez mes] Serret *D*; S'esterez] *E. BF E* (En *E*) serez *CE*; toz tens] tos dis *B* toz iors *E* trestous *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistre a bon eure furent ne/ Qui tel loier sera done.

Quant il en la croiz le pendirent.
 E sachez que tuit li felon
 Qui serront en dampnation
 En la mort de lui consentirent,
 Eissi come cil qui la firent.

1940

III 67 D

Por quei est escrit des felons,
 Si com nos el sautier trovons,
 Qu'au Jugement ne resordront,
 Mes sanz Jugement periront?

III 67 M

Ce n'as tu pas bien entendu,
 Ce senefie lor vertu
 Qui est pleine d'iniquité
 El siecle e de grant crüelté.
 Ci jugerent a lor talent
 Lor veisins e la povre gent.

1945

[121^{ra}]

1950

- 1936 *fehlt H*; Quant . . . croiz] En la crois quant il (*fehlt D*) *BCD*; le] li *D*.
 1937 *fehlt H*; que tuit] bien que *F*.
 1938 *fehlt H*; Qui . . . dampnation] Cil (*fehlt I*) qui furent a sa maison (passion *I*) *GI*; Qui] Que *CDE* *fehlt F*; serront] ierent *BCD*; en] tout en *F*.
 1939 *fehlt H*; En] E *BCDGI* Qui *EF*; la] le *F*; de] *fehlt D*; lui consentirent] ihesu sentirent *BCD*.
 1940 *fehlt H*; Eissi] Ausint *EFG*; cil] il *D*; qui] que *C*; la] le *FI*; firent] ferirent *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Li diciples dist erraument/ Mastre or me dites briefment.
 1941 *fehlt H*; quei] que *FGI*; est escrit] es ducke trist *D*; escrit] dont e. *BEI* e. dont *F*.
 1942 *fehlt H*; Si] Issi *CD*; nos el] el *BC* le *D*; trovons] lisons (lisiuns *D*) *BCD*.
 1943 *fehlt H*; Qu'au] Qui au *B*; au] a *A*; ne] *fehlt BCDEF*; resordront] sorderunt *D*.
 1944 *fehlt H*; Mes sanz] E par *E*; Mes] *fehlt D*. Hier endet der Text der Hs. C mit der Rubrik De un auctor.
 1945 *fehlt CEHI*; Ce n'as] Don (Ben *D*) as *BD* Or ne mas *F*; pas bien] or preu *B* *fehlt D*; bien] *fehlt F*.
 1946 *fehlt CHI*; Ce . . . vertu] Car par leur male fauseté *E*; lor] la *BDF*.
 1947 *fehlt CHI*; Qui] Ke *D*; est] fu *BDFG*; iniquité] felonie *F*.
 1948 *fehlt CHI*; El] Au *D*; e de grant] de *D*; grant crüelté] maluaise vie *F*.
 1949 *fehlt CHI*; Ci . . . talent] Qui (Ke *D*) faisoient le iuiement *BD*; Ci] Cil *G*; jugerent] iugeront *A*.
 1950 *fehlt CHI*; Lor] De lor *BD*; veisins] ueis *A*; e . . . gent] a lor (*fehlt D*) talant *BD*; la] le *F*. In *BD* folgen die Zusatzverse Si destruoient (destrurent *D*) poure gent/ En (De *D*) lor plait (plez *D*) ou en iuiement (ou en i.: enginousement *D*).

Mes sachez quant il resordront,
 Ja ilec nul n'en jugeront;
 Perdue auront lor poësté
 Par qui cil furent trop enflé.

1955 **III 68 D**

Qui sunt cil donc qui periront
 E qui ilec jugié serront?

III 68 M

Li Jüef qui en la viez lei
 Ne furent point de bone fei,
 E tuit li mauveis crestien

1960

Qui font le mal, lessent le bien,
 Par males ovres Deu renoient
 En mal e en vices s'apuient.

1965

A cels ert dit: 'De me seurez,
 Li maleiet, e si alez
 En enfer ou sont li deable.
 La ardez el feu pardurable.

1951 *fehlt CHI*; Mes] *fehlt F*; sachez] lores *G*; quant] que *F*.1952 *fehlt CHI*; Ja . . . n'en] Ne bien ne mal ne *G*; ilec nul] nule gent *F*; n'en] ne *DF*.1953 *fehlt CH*; lor] la *BEI*.1954 *fehlt CH*; Par . . . enflé] Dont (Dou *I*) jl jugoient contre de *GI*; Par qui cil] Dont il *E*; qui cil furent] quoi furent cil *B*; cil] *fehlt DF*; trop] si t. *DE* li poure *F*.1955 *fehlt CH*; Qui sunt] Qui (*E D*) seront *BD*; Qui] Maistre qui *G*; cil donc] d. c. *EFGI*; donc] *fehlt BD*; periront] jugeront *GI*.1956 *fehlt CH*; qui] *fehlt I*; jugié] raiugie *B* renge *D*.1957 *fehlt CH*; la] le *F*.1958 *fehlt CH*; furent . . . bone] tinrent convenant ne *GI*; point] preu *BF* unkes *D* pas *E*.1959 *fehlt CH*; tuit] *fehlt D*.1960 *fehlt CH*; font . . . lessent] tous iors hairent *F*; le (1.)] *fehlt I*; lessent] e l. *DI*.1961 *fehlt CH*; Par] Por *BDF*; males ovres] mal faire *F*; Deu] *fehlt B*; renoient] denoierent *B* denoent *DE* renoierent *F* anvient *GI*.1962 *fehlt CH*; En . . . apuient] A males oeures sapuierent *F*; En . . . en] E en maus *B E* male *D*; mal] mauz *EI*; apuient] apuioient *B* espuient *D* emplient *E*. In *BD folgen die Zusatzverse* Dius lor dira apertement/ Quant il uenra au iuiement.1963 *fehlt CH*; A . . . seurez] Ales de moi si (*e D*) deseures *BD*; cels] ces *I*; ert dit] dira *E*; De me seurez] vous maleoit *F*; me] moi *EGI*.1964 *fehlt CH*; Li . . . alez] Seures de moi cest a bon droit *F*; Li] Vus *DE*.1965 *fehlt CH*; ou sont li] oueuc le *EF*; li] *fehlt I*.1966 *fehlt CH*; La] Qui *BD* Si *GI*; ardez] ardent *BD* ardez *EG* ales *F* ardront *I*; el] en *BDEI*; pardurable] parmanable *F*.

Entre vos fui mult soffraitos,
 Nuz e enfers e fameillos;
 Riens ne me volsistes doner
 Ne bien faire ne visiter.' 1970
 Par ces paroles mostera
 Por quel chose il les dampnera; [121^{rb}]
 Quer il ne voldrent riens doner
 As povres Deu por esclaver
 Lor malices e lor pechiez 1975
 Dont il serront tuit enlié.
 E si deit bien icen noter
 E bien sa parole acerter
 Qui ne dit pas: 'Jo vos maudi,
 Por cen serrez de mei parti', 1980
 Ne as bons: 'Jo vos beneïs,
 Por cen enterez en pareïs.'
 Mes: 'Por cen qu'estes beneït
 Clamerez en mon regne dreit.

-
- 1967 *fehlt CH*; Entre vos] En terre *F*; fui] fut *I*; mult] *fehlt B*.
 1968 *fehlt CH*.
 1969 *fehlt CH*; Riens] Vnke *D*; me] *fehlt A*; volsistes] vositez *E*.
 1970 *fehlt CH*; visiter] mustrer *D*.
 1971 *fehlt CH*; Par] En *GI*; ces paroles] tele parole *D*; paroles] choses leur *E*.
 1972 *fehlt CH*; Por] Par *DEGI*; quel] quele *D*; il] *fehlt E*.
 1973 *fehlt CH*; il] nous *I*; riens] preu *DF*.
 1974 *fehlt CH*; As] Au *E*; povres] pours *D*; por] ne *G*; esclaver] eus lauer *DI* eslegier *E*.
 1975 *fehlt CH*; malices e] male uie ne *D*.
 1976 *fehlt CH*; serront] estoient *BDEFGI*; tuit enlié] eslies *B* einz lier *D* entechie *F* eulliez *I*. Hier endet der Text der Hs. *D* mit den Zusatzversen Beneit seit ki cist liure fist/ E ensemment celi ki le escrist.
 1977 *fehlt CDH*; E . . . noter] Bien vos devez chi acherter *GI*; E . . . icen] En seur que tout bien dois *F*; deit] uuet *B* doit *E*.
 1978 *fehlt CDH*; E . . . sa] A (Et *GI*) ceste *FGI*; bien] si b. *A*; acerter] escouter *E* esgarder *F* noter *GI*.
 1979 *fehlt CDH*; Qui] Quil *EFGI* *fehlt B*; dit] dira *B*.
 1980 *fehlt CDH*; Por] Par *I*; serrez] soies *B* seroiz *E*.
 1981 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.1983 F*; Ne] E *F*; as] es *E*.
 1982 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.1984 F*; enterez] ires *FG* venrez *I*.
 1983 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.1981 F*; Por] par *I*.
 1984 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.1982 F*.

- 1985 E cil qui ont maleïcon
De mei deseurent par reson.’
- III 69 D** Or me di donc qui es beneï
E qui les autres maleï?
- III 69 M** Li Saint Espirit par lor amis
E neïs par lor enemis
Beneïst les bons veirement
Chascun jor assidüelment
E par els meïsmes maudit
Les maus, si com el sautier dit:
- 1990
- 1995 ’Sire, cil seent maleet,
Damné e pené e destret [121^{va}]
Qui le ton saint comandement
Declinent a lor escient.’
- III 70 D** Mestre, coment les jugeront
Li juste qui ou Dieu seront?
- 2000
- III 70 M** Par lor desertes mosteront

-
- 1985 *fehlt BCDH*; E] A E *fehlt GI*; cil] ceus EF; maleïcon] la m. GI.
- 1986 *fehlt BCDH*; deseurent] deseurez E partira F se partent GI.
- 1987 *fehlt CDH*; Or . . . beneï] De chi les bons beneichon F; Or . . . es] Maistre les bons quil (qui I) GI; me] *fehlt E*; qui es] ques sont E.
- 1988 *In GI sind die Verse 1988–1993 umformuliert* Et les maus qui les malej/ Li bon par les biens que il fisent (firent I)/ La beneichon deservirent/ Et li mal la maleichon;
fehlt CDH; E . . . maleï] Dona li mals maleichon F.
- 1989 *fehlt CDH zu GI cf. v.1988*; par] por F; lor] ses B.
- 1990 *fehlt CDH zu GI cf. v.1988*; par] por F.
- 1991 *fehlt CDH zu GI cf. v.1988*; Beneïst] E b. B; les bons] le bien A on bien B.
- 1992 *fehlt CDH zu GI cf. v.1988*.
- 1993 *fehlt CDH zu GI cf. v.1988*; par] por F.
- 1994 *Text nach der Hs. B fehlt CDH*; Les . . . sautier] Si com lescriture le A; Les maus] *fehlt EGI*; el] li F; dit] est escrit E le trovon (trouue on I) GI.
- 1995 *fehlt CDH*; Sire] Ki dist GI; cil seent] or soient cil B.
- 1996 *fehlt CDH*; e pené e] traueillie e F a peine et a I; e (1.)] *fehlt A*.
- 1997 *fehlt CDH*; le] de BEGI; ton] tien F; comandement] communement E.
- 1998 *fehlt CDH*; Declinent] Declinerent E Ne gardent F; lor] ton G. *In G folgen die Zusatzverse* Li diciples a lors parle/ Maistres se il vos vient a gre.
- 1999 *fehlt CDH*; Mestre] Dites G; jugeront] i menront B. *In G folgen die Zusatzverse* Li maistre en oire respont/ Ie ten dirai la verite.
- 2000 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDGH I*; Li juste] Cil F; ou] auec F; seront] se serront F.
- 2001 *fehlt CDH*; lor] lor lor A; mosteront] ert la mostre G.

Resnablement e proveront

Que il ne voldrent suïr rien
 De quant qu'il lor distrent por bien.
 Por cen sunt digne de torment
 Soffrir toz jorz durablement;
 Par ire les contorbera
 Deus quant al feu les liverra.

2005

III 71 D

A donc Deus ire, ce me di,
 Si come nos avom ici?

2010

III 71 M

Nenil. Ce ne creise tu mie;
 Quer ire ne forsenerie
 N'a en lui ne commovement,
 Mes tot juge peisiblement;
 Mes quant il damne les copables
 E il les livre as deables

2015

-
- 2002 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDGH I*; proveront] prieront *F*.
 2003 *fehlt CDH*; ne] nes *E* ne ne *F*; voldrent] orent *B*; suïr] deserui *B* sigre de *E* faire *FGI*.
 2004 *fehlt CDH*; quant qu'il] quanques on *F* quan com *G*; distrent] disent *B* dist *F* desist *G*; por] de *BEI*.
 2005 *fehlt CDH*; de torment] du souffrir *F*.
 2006 *fehlt CDH*; Soffrir ... durablement] Tormens qui ne porront morir *F*; Soffrir toz jorz] T. j. s. *E*.
 2007 *fehlt CDH*; ire] grant i. *GI*; contorbera] contrublera *B* tormentera *F* troblera *GI*.
 2008 *fehlt CDH*; al] el *GI*; les] il i *F*; liverra] uerra *A* venra *F*.
 2009 *fehlt CDH*; A] Maïstres a *GI*; Deus] dameldeus *GI*; ce me di] *fehlt GI*.
 2010 *fehlt CDH*; Si ... ici] Li diciples commenche a dire *G*; ici] ci *E* oi dire *I*.
 2011 *fehlt CDH*; Ce ne creise] ne le croire *FG*; ne creise] que querras *I*; creise] croire *B* croiras *E*.
 2012 *fehlt CDH*; Quer] Que *E* Cait *F* Ne *G*; ne] oit ne *E*.
 2013 *fehlt CDEH*; N'a ... commovement] En lui na nul esmueuement *F*; ne commovement] jel di loiaument *B*.
 2014 *fehlt CDEH*; Mes tot juge] Tos iors dure *B* Jugier veut tot *F*; tot] tos *G*.
 2015 *fehlt CDH*; Mes ... copables] E il les liure as diables *F*; il damne] li dampne *GI*; damne] blasme *E*; copables] corpables *B*.
 2016 *fehlt CDH*; E ... deables] Es painnes qui seront durables *F* Li fel sont livre al deable *GI*; E] *fehlt B*; as] tos aus *B*.

- Por lor forfeiz, por lor pechiez,
 Vis lor est que il est iriez.
 Ne quidez pas que irié seit
 2020 Quant chascun a ce que il deit:
 Chascun aura sum sa deserte
 Ilec, ou sauvement ou perte. [121^{vb}]
- III 72 D** Li bons auront defendeurs
 E li mal lor acuseors?
 2025 **III 72-73 M** Lor conscience solement
 Lor i serra acusement;
 Iloec lirront com en un livre
 S'il serront dampné ou delivre.
- III 74 D** Or me di donc, coment irra
 2030 Quant le Jugement fet sera.
III 74 M Il i aura mult grant dolor,

-
- 2017 *fehlt CDH*; Por] Par *I*; forfeiz] pechiez *E* mesfais *F*; pechiez] forzez *E*.
 2018 *fehlt CDH*; Vis] Auis *BE* Ains *F*; que il] quil *ABF* dieus *E*; est] soit *BEGI*.
 2019 *fehlt CDH*; irié] ire *B*.
 2020 *fehlt CDH*; Quant] Se *BEFGI*; ce] cel *A*; que il] quauoir *EF*.
 2021 *fehlt CDH*; Chascun aura] E c. *F*; sum] lonc *BI* selonc *EF* les *G*.
 2022 *fehlt CDH*; sauvement] son prov *GI*; perte] sa p. *GI*.
 2023 *fehlt CDH*.
 2024 *fehlt CDH*; E] *fehlt B*; mal lor] mauues *E*; lor] auront *B*; acuseors] encuseors
F. In *F folgen die Zusatzverse* Mais quant il iuge les coupables/ De painnes
 qui erent pardurables.
 2025 *fehlt CDH*; conscience] creance tant *B*.
 2026 *fehlt CDH*; Lor . . . acusement] Quenmi lor front iert en present *B* Ia naront
 autre encusement *F* Verra (Verront *I*) cascuns (trestout *I*) apertement *GI*;
 serra] fera *E*.
 2027 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2028 E*; Iloec . . . livre] Selonc leur fet aront
 merite *E* La verront si comme ont ouure *F*.
 2028 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2027 E*; S'il] Tuit *E* Si *F*; serront] erent *F*. In *G*
folgen die Zusatzverse Li disciple a bien entendu/ Quil a oi et retenu.
 2029 *fehlt CDH*; Or . . . donc] Maistre dist il *G*; Or] Maistre or *I*; di donc] dictes *I*;
 coment] que chou *F*; irra] il i. *A* sera *FI*.
 2030 *fehlt CDHI*. In *F folgen die Zusatzverse* Iel te dirai ia moult briement/ Or
 escoute e si entent; in *G folgen die Zusatzverse* Li maistres li dist erraument/
 Ce te dirai chertainement.
 2031 *fehlt CDH*; Il i aura] Vng aura il *I*; Il] Eienz *A* Moult par *F*; mult] *fehlt F*;
 grant dolor] grans dolors *G*.

Onc n'oïs parler de greignor;
 Quer deable o toz les felons
 E o ses autres compaignons
 En la chartre trebuchera 2035
 Dont ja puis a nul jor n'istra.
 Ilec jerra el feu ardant
 E en sofre forment puant.
 Ahi, qui de cen membreireit,
 Ja en son quoyer joie n'aureit. 2040
 Membre vos en, vos qui m'oëz,
 Por amor Deu, ne l'obliez.
 Metez entente a vus garder
 E a vos vies ordener
 Que cest lieu peussez eschiver 2045
 Qui tant par fet a redoter. [122^{ra}]
 Quant cil serront de Deu parti,
 Qui a nul jor n'auront merci,
 Crist o s'espose s'en irra,

- 2032 *fehlt CDH*; Onc] Ains *BFGI*; greignor] greignors *G*.
 2033 *fehlt CDH*; Quer] Li *F* *fehlt B*; o toz] e tout *F*; o] iert o *B* *fehlt GI*.
 2034 *fehlt CDH*; E . . . compaignons] Metra en diverses prisons *GI*; o ses autres] tout si autre *F*; o] ou *E*.
 2035 *fehlt CDH*; la chartre] enfer les *B*; la] sa *G*; trebuchera] tresbuicheront *EF* les Getera *GI*.
 2036 *fehlt CDH*; Dont] *fehlt GI*; ja puis] nus *B* iames *E* *fehlt F*; a nul jor] .i. seul *GI*; a] *fehlt A*; n'istra] mais ni. *B* mais nisteront *F* nen i. *GI*; istra] itront *E*.
 2037 *fehlt CDH*; jerra] gienbra *B* gerront *EF* giront *G* seront *I*; el] en *BG*.
 2038 *fehlt CDH*; en] el *F*; forment] mal e *B*.
 2039 *fehlt CDH*; qui] que *G*; de cen] bien sen *E*; membreireit] souuenroit *F* remenbroit *G* menbrerot *I*.
 2040 *fehlt CDH*; aureit] auoit *B*.
 2041 *fehlt CDH*; en, vos qui] bien qui si *E* souuent que *F*; vos qui m'oëz] qui diu ames *B*.
 2042 *fehlt CDH*; Por] Ia por *B*; amor] la. *BG* *fehlt E*; Deu] D. voz pri *E* *fehlt I*; l'obliez] mo. *F*.
 2043 *fehlt CDH*.
 2044 *fehlt CDGHI*.
 2045 *fehlt CDH*; cest . . . eschiver] eskieuer celui puissies *F*; cest lieu] enfer *B* celui *E* ces maus *GI*; eschiver] eschuer *I*.
 2046 *fehlt CDGHI*; par . . . redoter] est ors e resoignies *F*; par] se *E*.
 2047 *fehlt CDH*; cil . . . Deu] ierent du tot *F*; cil] *fehlt I*; parti] departi *FI*.
 2048 *fehlt CDH*; auront] orent *B*.
 2049 *fehlt CDH*; Crist] Dius *BF*; o] e *A* avec *B*; espose] apouse *E*.

2050 C'iert seinte Iglise qui merra
 En sainte gloire en la cité,
 Les enmerra en grant clarté
 En Jerusalem la vaillant
 Donc li saint home ont parlé tant;
 2055 La auront joie e grant richesce,
 Jamés ne lor faudra leesce.

III 77 D Mestre, de cest mont que serra?
 Or me dites que devendra.

III 77 M Ce saches tu que il ardra,
 2060 En autre forme müera.

III 78 M E li orage qui i sunt,
 Saches que del tot müeront
 Li freiz, li chاوز e tuit li vent,
 Pluies e greilles ensemment,
 2065 Foudres, tonnerres, motions
 E autres conturbations.

- 2050 *fehlt CDH*; seinte Iglise] saint Glise *G*; qui merra] quenmenra *F*; qui] que il *BEGI*.
- 2051 *fehlt CDFH*; sainte] sa *GI*; en] et en *GI fehlt E*; la] sa *BEGI*; cité] clarte *GI*.
- 2052 *fehlt CDFGHI*; Les enmerra] Auec les siens *B*; en] ou *E*.
- 2053 *fehlt CDH*; la vaillant] sa (la *I*) chite *GI*; la] le *F*.
- 2054 *fehlt CDGHI*; ont . . . tant] sont (vont *F*) parlent *EF*.
- 2055 *fehlt CDH*; auront] a. e *B* ert (est *I*) la *GI*; grant richesce] leesce *BE*; grant] li *G* la *I*.
- 2056 *fehlt CDH*; leesce] resesce *B*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistres li diciples a dit/ Ases aront ioie et delit/ Li ami deu quo luj seront/ Et sa ioie deserviont.
- 2057 *fehlt CDH*; mont] moult *I*.
- 2058 *fehlt CDH*; dites] di *B*; que] que il *BEFG*.
- 2059 *fehlt CDH*; Ce . . . ardra] Par fu sera tot deGaste *GI*; Ce] He *B*; il] tout *EF*.
- 2060 *fehlt CDH*; En . . . müera] Et pus si sera reforme *GI*; En] E a *B*; müera] uendra *B* reuendra *E*.
- 2061 *fehlt CDH*; i sunt] ister *G*.
- 2062 *fehlt CDH*; Saches] Bien s. *B* S. bien *I*; que . . . müeront] qua noient reuenront *B*; müeront] periront *E* partiront *F* morront *I*.
- 2063 *fehlt BCDH*; freiz, li chاوز] chaust li froit *E*; li (2.)] et li *GI*; tuit] *fehlt GI*.
- 2064 *fehlt BCDEH*; greilles] gresill *F* gales *I*.
- 2065 *fehlt BCDH*; Foudres] Froidors *F*; tonnerres] tempestes *E* tounoiles *F*; motions] cesmouront *E* mensions *I*.
- 2066 *fehlt BCDH*; conturbations] tribulations *F*.

Li element renoveront
 Quant issi espurgié serront,
 En autre forme müeront,
 Mult autre que eü n'auront. [122^{rb}] 2070
 Deus fera tot renoverer
 E ciel e terre e air e mer.
 Sachez que d'ilec en avant
 N'irra pas li soleil corant,
 E la lune en enprés serra, 2075
 Nule esteille ne se movra.
 Chascune ewe qui ore ne fine
 E qui si cort par sa ravine
 Estera lors en mieuz müee,
 Tote peisible e arestee, 2080
 Plus clere que cristaus sera,
 Ne tai ne limon n'i aura.
 E li ciel ert en mieuz müez,

-
- 2067 *fehlt BCDFH*; Li] E li *E*; renoveront] vouleront *E* renoveront *G*
 noueleront *I*.
 2068 *fehlt CDH*; Quant . . . serront] Apres chou que purgies sera *F*.
 2069 *fehlt CDH*; En autre] Mais ceste *B*; autre . . . müeront] autres formes puis
 seront *E*; müeront] cangera *F* erent mue *GI*.
 2070 *fehlt CDFH*; Mult . . . auront] Et meillor que il nont este *GI*; Mult] E une *B*;
 autre] meillors *E*; que eü n'auront] estature a. *B* que ore ne sont *E*.
 2071 *fehlt CDH*.
 2072 *fehlt CDH*; E] Le *B*; terre] la t. *B*; e air] *fehlt B*; air] aighe *G*; mer] la m. *B*.
 2073 *fehlt CDH*; d'ilec] des lors *I*.
 2074 *fehlt CDH*; N'irra] Ni ara *F*; pas] plus *GI*; li] *fehlt F*; corant] luisant *E*.
 2075 *fehlt CDH*; E] *fehlt F*; en] tot en *F*; enprés serra] pais resera (sestera *G*) *BGI*;
 enprés] pez *EF*.
 2076 *fehlt CDH*; Nule] Ia *B*; movra] esmovra *G*.
 2077 *fehlt CDH*; Chascune ewe] E liaue *B*; ewe] *fehlt E*; ore] i or *F*.
 2078 *fehlt CDH*; E . . . sa] Decourre tos iors a *B*; si] *fehlt E*; par] a molt *E*; sa]
 grant *EFGI*.
 2079 *fehlt CDH*; Estera . . . müee] Mieudre iert e si ne se moura *F*; Estera] Sestera
B Resera *E*; lors] donc *B* lues *G*; mieuz] miel *BG* nuiz *E*.
 2080 *fehlt CDH*; e arestee] se tenra *F*.
 2081 *fehlt CDH*; cristaus sera] seloil resera *E*; sera] Siert vor Plus *F*.
 2082 *fehlt CDH*; Ne . . . aura] Ia ni croistra vies ne rosiaus *F*; Ne tai] Palu *I*.
 2083 *fehlt CDH*; E] *fehlt F*; ciel] airs *GI*; ert . . . müez] moult mieudres deuenra *F*;
 mieuz] miel *BG* muz *E*; müez] *fehlt I*.

2085 De grant clarté ert atornez;
 La clarté que li soleil a
 Li ceus a cel jor recevra;
E li solaus remüera,
 Quer itel set clartez aura.
 La lune aura tel respendor,
 2090 Onques ne veïstes greignor;
 E les esteiles ensement
 Rauront grant enluminement.
 E l'ewe ou Crist fu baptizie
 E nos monda de nos pechiez [122^{va}]
 2095 Sera pleine de grant clarté
 E de doucor e de beauté;
 E la terre ou Crist fu norriz
 E quant il fu morz sepeliz
 Iert tele come pareïs,
 2100 Icel ou Adam fu ja mis;
 E por cen que fu arosee

-
- 2084 *fehlt CDH*; De ... atornez] Moul't grant clarte laornera *F*; ert atornez] enlumines *BEGI*.
 2085 *fehlt CDH*; La] *Le F*; soleil] salous *B*.
 2086 *fehlt CDH*; recevra] rauera *F*.
 2087 *Text nach der Hs. B fehlt ACDH*; in *A* von 2. Hd. auf unterem Rand Vers ergänzt *Le jor quant ceo avendra*, in *Kolumne Leerzeile*; solaus] salous *B*; remüera] tresmuera *EF* par verite *G* sera muez *I*.
 2088 *fehlt CDH*; Quer itel] *Il aura I fehlt G*; itel] itieus *E* ices *F*; clartez aura] temps (von 2. Hd. erg.) avera de clarte *G* tens de clarte *I*.
 2089 *fehlt CDH*.
 2090 *fehlt CDH*; Onques] Conques *BF*; veïstes] veiste *I*.
 2091 *fehlt CDH*.
 2092 *fehlt CDH*; Rauront grant enluminement] Recroistront de. *B*; Rauront] Aront molt (*fehlt GI*) *EGI*.
 2093 *fehlt CDH*; E] *En I*; Crist] dius *BFI*.
 2094 *fehlt CDH*; nos monda] eslaues *B*; monda] monde *FG* mundes *I*.
 2095 *fehlt CDH*; Sera] Toute iert *F*.
 2096 *fehlt CDH*; E] *fehlt BGI*; doucor] grant d. *GI*; e] *fehlt G*; beauté] umilite *B* bontez *E* grant b. *G*.
 2097 *fehlt CDH*; la] cele *B*; Crist] dius *BEF*; fu norriz] mori *B*.
 2098 *fehlt CDH*; E ... fu] Comme *F*; E quant] *E ou B Ou E*; morz] *fehlt B*; sepeliz] enseueli (e e. *EF*) *BEF*.
 2099 *fehlt CDH*; tele] *fehlt I*.
 2100 *fehlt CDH*; Icel] Icele *B* Cil *F* Et celle *I*; ja] primes *F*.
 2101 *fehlt CDH*; E] *fehlt BE*; por] par *I*; que] que ele *BE* quil *F*; arosee] saoules *F*.

Par multes feiz e saolee
 Del sanc de cil qui martirié
 Furent por Deu e crucié,
 Por cen estera raamplie 2105
 De beles flors e bien garnie
 De mult beals lis e de violes,
 D'autres flors, de vermeilles roses
 Qui totes veies dureront,
 Ne ja lor beauté ne perdront. 2110
 E issi ert la terre müee
 Qui primes ert maleüree;
 Ce fu des le comencement
 Que Adam pecha par le serpent
 Quant Deus de paradis l'osta 2115
 E la terre por lui dampna,
 E dist, quant primes semereit
 Que espines e chardons rendreit. [122^{vb}]
 Assez a puis mals fruiz renduz

-
- 2102 *fehlt CDH*; multes] maintes *BEI* moult de *FG*; saolee] dedee *E* arouses *F*.
 2103 *fehlt CDH*; de] *fehlt AI*; cil] ces *B* ceuz *EFGI*; martirié] murtiri *I*.
 2104 *fehlt CDH*; Deu] lui *EF*; crucié] traueillie *B* depechie *F*.
 2105 *fehlt CDH*; Por] E por *E* Par *GI*; estera] se sera *E* sera ele *GI*; raamplie] bien
 guarnie *E* raplenie *G*.
 2106 *fehlt CDH*; bien garnie] raemplie *E*.
 2107 *fehlt CDH*; mult beals] biaux *BEI* flors de *FG*; e] *fehlt FG*; violes] violettes
BF beles roses *EGI*.
 2108 *fehlt CDH*; D'autres] De *BF* E dautres *E* De belles *I*; flors . . . roses] roses
 toutes vermeilletes *F*; de . . . roses] molt merueilleuses *E*; de] e de *BG*;
 vermeilles] beles *BGI*; roses] rosettes *B* coses *GI*.
 2109 *fehlt CDH*; Qui] Qui a *B* E en *E*; totes veies] trestos tans *BE* tout a desmais
I; dureront] deuenront *F* duront *G*.
 2110 *fehlt CDH*; Ne] *E* *E*.
 2111 *fehlt CDH*; E] *fehlt BEFGI*; müee] amendee *GI*.
 2112 *fehlt CDH*; primes] deuant *B* premiers *I*; ert] fut *EFI*.
 2113 *fehlt CDH*; des] tres *F*.
 2114 *fehlt CDH*; par le serpent] premierement *B*.
 2115 *fehlt CDH*; Quant] Que *BF*; Deus] *fehlt E*; l'osta] le ieta *E* osta *F*.
 2116 *fehlt CDH*; la terre] *nach* por lui *B*; por] par *E*.
 2117 *fehlt CDH*; quant primes] que se quil *B* quil la *F*; primes] il la *E*; semereit]
 semencherait *F* se moroit *G*.
 2118 *fehlt CDH*; Que] *fehlt BF*.
 2119 *fehlt CDH*; mals fruiz] chardons *E*; mals] mains *I*.

- 2120 E granz mals sor sei receüz.
 Mes lores ert tote müee
 E de bone odor aornee,
 Ja puis beauté ne li faudra,
 Ne male herbe en li creistra
 2125 Ne de nule guise dolor,
 Ne ja puis n'i aura labor.

III 79 D

- Certes, mestre, mult m'as gari
 E mon cors de bien raampli.
 Dorenavant par cen orrai
 2130 La riens c'onques plus desirai:
 Des granz joies de pareïs
 Dont mis cueors est sovent pensis.
 Saches que por ceste acheison
 Mui je vers tei la question.
 2135 Avant me di ques cors auront

-
- 2120 *fehlt CDH*; sor] a sor *F*; sei] lui *EF*; receüz] creus *F*.
 2121 *fehlt CDH*; lores] donc *B* adont *FGI*; tote] elle t. *E*; müee] remuee *B*.
 2122 *fehlt CDH*; E ... aornee] De color a or coulouree *B*; E ... odor] Toute possible e *E*; bone ... aornee] clarte enluminee *GI*; bone odor] trestos biens *F*.
 2123 *fehlt CDH*; beauté] coulors *B* nul bien *E*.
 2124 *fehlt CDH*; male herbe] nus mauz *E*; male] maluaise *B* maise *G*; en li] ni *BF*; creistra] ne c. *EGI*.
 2125 *fehlt CDH*; Ne ... guise] Raiente sera de *B* Nule maniere de *F*; de] *nach* guise *GI*.
 2126 *fehlt CDH*; Ne ... labor] Ni ara puis nule tristor *F*; Ne] *fehlt GI*; puis] nus *B*; aura] fera *B* ara fait *GI*.
 2127 *In GI sind die Verse 2127-2130 umformuliert* Apres a li diciples dit/ Maistre de deu soies benit (*diese beiden Verse fehlen in I*)/ Car molt (C. m.: Maistre *I*) bien respondes a tot/ Or me dites ce dont (dou ie dou *I*) ie dout (dont *I*); *fehlt CDH*.
 2128 *fehlt CDH zu GI cf. v.2127*; E] *fehlt BEF*; cors] cuer *BF*; de bien] dou (des *F*) bien (biens *F*) dieu *EF*.
 2129 *fehlt CDH zu GI cf. v.2127*; Dorenavant ... orrai] Mais molt tres uolentiers orroie *B*; Dorenavant] Mais d. *E*; cen] toi *EF*.
 2130 *fehlt CDH zu GI cf. v.2127*; onques] onc *E* *fehlt B*; desirai] desireroie *B* desirroie *E*.
 2131 *fehlt CDH*.
 2132 *fehlt CDH*; Dont mis] Ou nus *E*; mis ... pensis] me sui porpenses tos dis *F*; mis ... est] iai este *GI*.
 2133 *fehlt CDH*; por] par *I*.
 2134 *fehlt CDH*; tei] vos *FGI*; la] len *F*.
 2135 *fehlt CDH*; Avant] Mais or *B* Si *GI*; di] dites *GI*; ques] quel *BF*; cors] ioie *B*.

- De grant leesce e de salu;
Car Dius lor cors aornera
De grant dousor qu'il lor donra,
 2155 E lor armes de grant leesce
 Ne sauront puis que est tristesse.
 Si comme il a diversité
 En diverses flors de cel pré,
 Que li lis a mult grant blanchor
 2160 E les roses bele roujor
 E les autres vont blaveant
 E chescune a le soen semblant,
 Einsi seront tuit aorné
 E diversement coloré
 2165 Li cors a seinz par devison
 En la celestiel meison:
 Li martyr auront lor color
 E li patriarche la lor; [123^{rb}]
 Cil qui sunt virge auront blanchor,
 2170 Mult lor torra a grant ennor,

-
- 2152 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.2151 EF; leesce] dousor B biaute E; e de salu] de grant vertu E.*
 2153 *Text nach der Hs. B fehlt ACDH.*
 2154 *Text nach der Hs. B fehlt ACDH; De . . . dousor] Del salu GI; dousor] biaute E salu F.*
 2155 *fehlt CDH; E] A G; lor] les A; grant] la F.*
 2156 *fehlt CDH; Ne] Ia ne E; puis] pas BF fehlt E; est] iert BGI.*
 2157 *fehlt CDH; il a] la B.*
 2158 *fehlt CDH; En] Des B Es G; diverses] fehlt E; de cel pré] ou a maintez biaute E; de cel] de ces BI en .i. F.*
 2159 *fehlt CDH; Que . . . blanchor] Qui sont beles de (a I) grant merueille GI; li] la F; mult grant] belle E; blanchor] blachor A.*
 2160 *fehlt CDH; E . . . roujor] Lvne Iaune lautre vermeille GI; les roses] la rose BEF; roujor] colour B.*
 2161 *fehlt CDFH; blaveant] blacoiant G blancheant I.*
 2162 *fehlt CDFH; E] Si com B; le soen] divers GI; le] fehlt BE.*
 2163 *fehlt CDFH; Einsi] Tout ainsint E; tuit] fehlt E; aorné] atourne B.*
 2164 *fehlt CDFH.*
 2165 *fehlt CDFH; cors] cuer B; a] as B es E des GI.*
 2166 *fehlt CDFH.*
 2167 *fehlt CDH.*
 2168 *fehlt CDH; patriarche] apostre aussi F.*
 2169 *fehlt CDGHI; Cil . . . blanchor] Le virgine blanchor ara F; sunt virge] v. s. B; auront] ront E.*
 2170 *fehlt CDGHI; Mult . . . ennor] A grant ioie li tornera F; torra] sera E.*

Chescun solonc son estement,
 E ce serra lor vestement.
 Tant seront de gloire aorné,
 Ne lor desiert nule beauté.
 E Deus, qui la porra venir, 2175
 Tant par se porra esjoïr.

III 82 D

Por Deu, di mei si lors lerra
 Feire a chascun ce qu'il voldra.

III 82 M

Oïl. Mes il ne voldrunt rien,
 Ce saches tu, que ne seit bien. 2180
 E por ce franchement porront
 Fere tot cen que il voldront.
 Oncore auront autre vertu
 Que lor serra joie e salu;
 Quer ou que il onques voldront, 2185
 Sanz demorer ilec serront,

-
- 2171 *fehlt CDFH.*
 2172 *fehlt CDFH; E . . . lor] Ert vestus de cel GI; E ce] Ice BE; lor] son E.*
 2173 *fehlt CDGHI; seront] ierent E iert F; gloire] ioie B.*
 2174 *fehlt CDGHI; Ne . . . nule] Que il aront toute F; desiert] faura BE.*
 2175 *fehlt CDGHI.*
 2176 *fehlt CDGHI; Tant par] Com il F; par se] se par B; par] fehlt A. In G folgen die Zusatzverse Dist li diciples par ma loi/ Fols est qui deu ne sert de foi/ Et qui ne laime et doute et crient/ Car trestos li biens de luj vient.*
 2177 *fehlt CDH; Por . . . lors] Or me di donc se dieus E Maistre (fehlt I) or (Or me I) dites se li cors GI; si] sil BF; lerra] loira F.*
 2178 *fehlt CDH; Feire a chascun] A. c. f. E; a] fehlt G. In G folgen die Zusatzverse Oil li maistre respondi/ Tot en soies seurs et fi.*
 2179 *fehlt CDH; Oïl. Mes] Que G; Mes] fehlt I; il] fehlt F; rien] ia r. FI nule r. G.*
 2180 *fehlt CDH; Ce . . . seit] Que damedieus ne veulle F; saches] sachiez EI; que] qui EI quil G.*
 2181 *fehlt CDH; ce franchement] ice fere E; porront] porra F.*
 2182 *fehlt CDH; Fere] fehlt E; tot] t. franchement E chascuns FI; voldront] vaurra F uoudrent I.*
 2183 *fehlt CDH.*
 2184 *fehlt CDH; Que] Qui BEFG; serra joie e] tornera a F; serra] fera B.*
 2185 *fehlt CDH; Quer . . . il] Saront quanquil F; ou que] la ou E encor I; ou] en quel liu B; onques] estre I fehlt B.*
 2186 *fehlt CDH; Sanz] Tot s. B; demorer] demore B desroier E atargier F; ilec] i AB il i E ia ni F; serront] fauront F.*

Seit d'orient en occident,
Il i serront en un moment.

2190 **III 83 D**

Or me redi se il cesseront
Ou se il aucune oevre feront.

III 83 M

Il cesseront tot veirement
E verront Deu omnipotent.
Lui loëront sanz finement,
C'ert lor oevre durablement.

[123^{va}]

2195 **III 84 D**

Di mei, come il le loëront
E que loënge il chanteront?

III 84 M

Sez tu que serra Deu loër?
En sa gloire o lui reposer,
De lui veer esleecier
Dont nul ne se poet ennuier;
Ja tant nel porront esgarder

2200

-
- 2187 *fehlt CDFH*; Seit d'orient] Se il uelent *B*.
 2188 *fehlt CDH*; serront] erent *F*; en un moment] tot erramment *B*; moment] monument *F*. In *F* folgt der Zusatzvers *A* lor plaisir isnelement.
 2189 In *GI* sind die Verse 2189–2196 (*III 83/ III 84 D*) umformuliert Dist li diciples beaus dovs maistre/ Encor demandrai de lor estre (*Diese Verse fehlen in I*)/ Ie vos (I. v.: Maistre ce *I*) ai (ai Ie *I*) entendu molt (*fehlt I*) bien/ Mais feront il por (plus *I*) nule rien/ Nenil li maistre respondi (I. m. r.: *fehlt I*)/ Fors loer deu (damedeu *I*) por voir le di (p. v. l. d.: *fehlt I*)/ Comment ert il (li *I*) par aus loe/ Maistre dites la moi por de (Maistre . . . de: *fehlt I*); *fehlt CDH*; me redi] mesmeruel *B*; cesseront] serront *E*.
 2190 *fehlt CDH* zu *GI* cf. v.2189; se] *fehlt BF*; il] *fehlt E*; oevre] chose *A*.
 2191 *fehlt CDH* zu *GI* cf. v.2189; cesseront] sesteront *E*; tot] *fehlt A*.
 2192 *fehlt CDH* zu *GI* cf. v.2189.
 2193 *fehlt CDH* zu *GI* cf. v.2189; Lui loëront] Vieleront *B*; Lui] Quil *E*.
 2194 *fehlt CDH* zu *GI* cf. v.2189; oevre] labors *F*.
 2195 *fehlt CDH* zu *GI* cf. v.2189; come . . . loëront] comment uieleron *B*; come il] comment *F*.
 2196 *fehlt CDH* zu *GI* cf. v.2189; E] *A F*; que] quel *BEF*.
 2197 *fehlt CDH*; que] ques *B* quil *I*; serra] cest de *E* estera *F*; Deu loër] lor orer *B*; Deu] del *GI*.
 2198 *fehlt CDH*; En] Cest en *E*; sa] la *B*; o lui] diu *B* *fehlt E*.
 2199 *fehlt CDH*; lui] diu *B*; esleecier] e eslesser *E* e leechier *F*.
 2200 *fehlt CDH*; Dont nul] *fehlt F*; nul] moult *I*; se] sen *G*; ennuier] armier *B* nus assasiier *F*.
 2201 *fehlt CDGHI*; nel] ne *BF*; porront esgarder] sauront reguader *E*.

Que il se peussent saoler;
 Mes com il plus l'esgarderont
 E il plus le desireront.

- III 85 D E porra il lor remembrer 2205
 Des maus qui solent endurer
 Quant il en cest siecle viveient
E ques labors il demenoient?
- III 85 M Oïl. De tot lor menbrera,
 Ne rien a dire ne serra. 2210
- III 86 D E donc n'en auront il dolor
 Soventes feiz e grant tristor?
- III 86 M Nenil. Mes plus s'esjoïront
 Por cen que eschapé s'en sont;
 Si com cil qui s'est combatuz 2215
 E a ses enemis vencuz, [123^{vb}]
 Seins e saufz en est eschapez
 E de plusors en est loëz,

-
- 2202 *fehlt CDGHI*; se] sen *E*; peussent] puisent *B*.
 2203 *fehlt CDH*; Mes com] E quant *B*; com] si c. *E*; l'esgarderont] le verront *E e. I*.
 2204 *fehlt CDH*; E . . . desireront] Plus lie e plus ioiant seront *B*; il] mult *E*; le desireront] desirront *A* pres de li seront *F* sesleecheront *GI*.
 2205 *fehlt CDH*; E] Maistre *G* *fehlt I*; porra il lor] donc lor porra *B*; il] *fehlt G*; lor] lor donc *I*.
 2206 *fehlt CDH*; qui] quil BEFI con *G*; solent] lor fist *GI*; endurer] desirrer *F*.
 2207 *fehlt CDHI*; il] *fehlt B*.
 2208 *Text nach der Hs. B* *fehlt CDHI*; E . . . demenoient] E il souent gent uiseent (g. u. : i en cheoient *EF*) *AEF* Et males gens lor mesfaisoient *G*.
 2209 *fehlt CDHI*; Oïl] Cil dist *B*; De] du *FG*; menbrera] souuenra *F*.
 2210 *fehlt CDHI*; Ne] Ia *BF* Que *EG*; ne] ni *E* nen *FG*; serra] aura *E*.
 2211 *fehlt CDH*; donc n'en auront] aront *GI*; donc] *nach* il *B*; n'en auront] en a. *E*; dolor] point de d. *GI*.
 2212 *fehlt CDHI*; Soventes . . . grant] De ceaus quil verront en *G*.
 2213 *fehlt CDH*; Mes plus] ains *G*; s'esjoïront] sen esioeront *AE* sesjoiseront *G*.
 2214 *fehlt CDH*; Por] De *F* Par *GI*; s'en] en *GI* *fehlt BEF*; sont] seront *BEFG*.
 2215 *fehlt CDH*; Si] *fehlt BG*; s'est] est *I*.
 2216 *fehlt CDH*; a] *nach* enemis *FGI*.
 2217 *fehlt CDH*; en] sen *F*.
 2218 *fehlt CDH*; de plusors] en mains lius *B*; loëz] ales *B*.

2220 Puis s'i delite, ce m'est vis,
 Quant il le conte a ses amis;
 Tant e plus se deliteront
 Li bon quant il recorderont
 De cest siecle la malvestié
 Dum il furent ja enlié
 2225 Que si net en sunt eschapé
 E or ont si grant richeté
 Que ne lor poet amenusier
 Ne la puet boche preisier.

III 87 D

2230 Meistre, de cest riche loier
 Te face Deus lor parconier!
 Que si as ta langue doree
 E de grant vertu encensee
 Que de tot me sez reson rendre
 E si me fez mult bien entendre.
 2235 Mes de lor joie vuil oïr
 Des or, se te vient a pleisir.

-
- 2219 *fehlt CDH*; Puis s'i] Quil a *E*; s'i] se *GI*.
 2220 *fehlt CDH*; Quant] Car *I*; le conte a] encontre *A*; le] len *E fehlt I*; conte] dit *E*.
 2221 *fehlt CDH*; se] si *BEF*.
 2222 *fehlt CDH*; bon] saint *E*.
 2223 *fehlt CDH*.
 2224 *fehlt CDH*; Dum il] Quant il i *F*; ja] jadis *GI fehlt F*; enlié] entichie *B* enlacie *EF* loie *GI*.
 2225 *fehlt CDH*; Que . . . en] Quant ainsint il *E*; si] *fehlt A*.
 2226 *fehlt CDH*; or ont si grant] si ont or tel *B*.
 2227 *fehlt CDH*; Que] Qui *B*; ne . . . amenusier] nus ne le (ne le: na *I*) poroit nomer (amer *I*) *GI*; ne lor] le ne *F*.
 2228 *fehlt CDH*; la . . . preisier] cuers nen poroit tant penser *G* boiche de clerc reconter *I*; la puet boche] bouche ne la (le *F*) puet *BEF*.
 2229 *fehlt CDH*; cest] ce *B* cel *I*; riche loier] loier grant *E*.
 2230 *fehlt CDH*; Te] Vos *GI*; Deus lor parconier] ihesus parsonn *B* (*Hs. beschädigt*); lor] son *EF*.
 2231 *fehlt CDGHI*; Que] Qui *BEF*; langue] bouche *E*; doree] aornee *B*.
 2232 *fehlt CDGHI*; grant] *fehlt B*; encensee] enlumine *B* assensee *F*.
 2233 *fehlt CDEH*; Que] Qui *BF fehlt GI*; de] Del *G*; sez] saues *GI*.
 2234 *fehlt CDEH*; si] si le *BG*; fez] faites *GI*; mult] si *F fehlt BGI*.
 2235 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.2236 GI*; Mes . . . vuil] Molt volentiers voldroie *GI*; lor joie] lor (leurz *E*) ioies *BEF*.
 2236 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.2235 GI*; Des . . . vient] Mais sil vos venoit *GI*; se] cil *B* se il *E*.

- A cen ai longement tendu
 Tant qu'aores i somes venu.
III 87 M Tu as bien oï reconter,
 Plusors en as oï parler, [124^{ra}] 2240
 Que tuit cil qui o Deu serront
 Issi tres grantz joies auront
 Que boche ne poet reconter,
 Ne oil veer ne esgarder,
 Ne oreille ne l'escouta, 2245
 Ne en cor d'omme ne monta
 La grant richesce que durra
 Deus a toz cels qu'il amera.
- III 88 D** Meistre, nequedent or me di
 Itant cum tu en as oï 2250
 E com Deus t'en a enseignié.
 Saches que tu mult me feras lié.
- III 88 M** Or en orras, si i entent,
 Ce quit, auques apertement.

-
- 2237 *fehlt BCDGHI*; tendu] attendu *A*.
 2238 *fehlt BCDGHI*; aores] *fehlt F*; venu] parvenu *F*.
 2239 *fehlt CDGHI*; oï] oir *F*.
 2240 *fehlt CDGHI*; parler] conter *E*.
 2241 *fehlt CDGHI*; tuit] *fehlt EF*; o] avec *F*; Deu] damedieu *E*.
 2242 *fehlt CDGHI*; Issi] Ensi *B*; grantz joies] grant ioie *BE*; auront] uiuront *B*.
 2243 *fehlt CDGHI*; ne . . . reconter] nel porroit conter *F*.
 2244 *fehlt CDGHI*; Ne . . . ne] Oreille oir ieus *B*; oil] eus *F*; ne] ni *F*.
 2245 *fehlt BCDGHI*.
 2246 *fehlt BCDGHI*; en] *fehlt E*; monta] le pensa *E*.
 2247 *fehlt CDH*; La grant richesce] Quel don ce sont *GI*; La] Le *F*; richesce] ioie *E*
 ricoise *F*; que] *fehlt I*; durra] dieus (il *I*) d. *EGI*.
 2248 *fehlt CDH*; Deus . . . amera] A ses amis qui seront la (qui s. la: *fehlt I*) *GI*;
 Deus] Li vrais *D*. *F* *fehlt E*; toz] *fehlt BF*; amera] bien a. *B* ama *F*.
 2249 *fehlt CDHI*; Meistre . . . or] Ce te proi por deu que *G*; me] men *B*.
 2250 *fehlt CDHI*; Itant] Tant *B* Ice *E*; cum] que *E*; en] *fehlt F*.
 2251 *fehlt CDHI*; t'en a] ta *F*.
 2252 *fehlt CDHI*; Saches] Sachiez *E*; tu] *fehlt BEFG*; me] men *B*.
 2253 *fehlt CDHI*; Or . . . si] Dist li maistre or *G*; en orras] lorras *E*; si] e si *BEF*; i]
fehlt BF.
 2254 *fehlt CDHI*; Ce . . . auques] Si oras ia *G*; Ce] le *F*. *In G folgen die*
Zusatzverse Ge ten dirai la verite/ Ia ne ten sera mot cele.

2255 Il auront vie pardurable
 E beneürté non muable
 Qui nule feiz ne lor faudra,
 Ne ja puis ne lor defira.
 Ja puis n'auront necessité,
 2260 Tant il serront beneüéré.

III 89 D

Par fei, meistre, plus pleinement
 E assez plus apertement
 Le mei covendroit a ovrir
 De chascune oïr a leisir.

[124^{rb}]2265 **III 89 M**

Or entent donc que je dirrai.
 Se je puis, je te mosterai
 Si clerement que tu verras
 E legierement l'entendras.
 Trestot cil qui o Deu serront
 2270 Set speciaus joies auront
 El cors, e en l'arme autre set,

-
- 2255 *fehlt CDH*; pardurable] parmanable *F*.
 2256 *fehlt CDH*; E ... muable] E lor biens iert tos iors estable *B*; beneürté] boneur *I*; non] nient *F* cel nom *I*.
 2257 *fehlt CDHI*; Qui] Car *B* Que *E E F*.
 2258 *fehlt CDHI*; ja puis] iamais *F*; lor] *fehlt BF*; defira] definera *BEF*.
 2259 *fehlt CDH*; Ja puis] iamais *F*; necessité] necessite *I*.
 2260 *fehlt CDH*; il] i *BG* par *FI* *fehlt E*; beneüéré] trestuit b. *E*. In *G* folgen die *Zusatzverse* Li diciples lors respondi/ Par foi maistre molt mas Gari/ Et mon desirier acompli/ Des biens que iai de toi oi.
 2261 *fehlt CDH*; pleinement] simplement *B*.
 2262 *fehlt CDH*; assez] vng pou *I*.
 2263 *fehlt CDH*; mei] me *EFGI* *fehlt B*; covendroit] conuient *EF*; a ovrir] a descourir *BF* .i. peu oir *E* a oir *I*.
 2264 *fehlt CDH*; De] *fehlt B*; oïr] chose *BI*; a] par *B*.
 2265 *fehlt CDH*; entent] oies *B*; que je] je te *GI*.
 2266 *fehlt CDH*; je] le *E* *fehlt A*; te mosterai] ten mosterra *B*.
 2267 *fehlt CDH*; tu] le *I*.
 2268 *fehlt CDH*; E] *fehlt B*; l'entendras] e e. *B e F*.
 2269 *fehlt CDH*; Trestot] Que *E* *fehlt F*; cil] Icil *F*; o] avec *F*; Deu] damedieu *E*; serront] manront *F*.
 2270 *fehlt CDH*; speciaus ... auront] grandes boneurtes ont *F*; speciaus] molt nobles *B* esperiteux *E* especiaus *GI*; joies] gloires *E* vertus *G*. In *G* folgen die *Zusatzverse* En lor cors por voir le te di/ Et par verite ti afi.
 2271 *fehlt CDH*; El ... autre] Encor en auront (auez *I*) autres *BI*; El ... arme] Et li ame en ara *G*; e ... set] autres .vij. en espirs *F*; autre] entre *E*.

Ne n'i aura nul qui ne set.
 Entent i, jol deviserai
 Solon icen que je porrai.
 En cors auront mult grant bealté, 2275
 Tuit en seront enluminé;
 E ignelesce sanz devise,
 Après grant force e grant franchise,
 Delit auront e tel santé
 Qu'il ne criendront enfermeté. 2280
 La sepme ert non mortalité:
 Ja ne morront en nul aé.
 En arme auront grant sapience
 Pleine de tote esscience,
 Grant concorde e grant amistié 2285
Dom il seront molt aaisié,
Grant honor e grant poësté

- 2272 *fehlt CDH*; Ne . . . set] Si com ie croi ie tai voir dit *F*; Ne] *fehlt B*; ne] ne les *BEG*; set] het *B* oit *E* ait *G* lait *I*.
 2273 *fehlt CDHI*; Entent] Or e. *F*; i] *fehlt AF*; jol] ie les *BEG*.
 2274 *fehlt CDHI*; Solon] Tot s. *B*; icen] ce *B*.
 2275 *fehlt CDH*; En . . . grant] La premiere iert de *I*; En] Ou *EFG*; mult] si *E*.
 2276 *fehlt CDH*; Tuit en] Trestot *F* Dont il *GI*.
 2277 *fehlt CDGH*; ignelesce sanz] auront liesce a *I*; ignelesce] isnelete *EF*.
 2278 *fehlt CDGH*; Après . . . e] Aront el cors a *F*; Après] E a. *B A*. auront *I*; grant . . . grant] force e *BI*.
 2279 *fehlt CDH*; Delit] Si *BG*; auront] *nach* santé *I*; e tel] delit e *B* ioie de *G*; e] de *F*; tel] grant *E*.
 2280 *fehlt CDH*; Qu'il . . . enfermeté] Nulle enfermete ne criendront *I*; Qu'il ne criendront] Ia ne beurent *B*; Qu'il] *fehlt F*.
 2281 *fehlt CDH*; La . . . mortalité] Lame ara ioie e sante *E*; sepme] some *I*; ert non mortalité] fait bien a oir *F*; non mortalité] immortalite *B*.
 2282 *fehlt CDH*; Ja . . . aé] Chiert chou quil ne porront morir *F*; Ja . . . en] Qui ne faudra a *E*; morront] criendront *I*; nul] lor *I*.
 2283 *fehlt CDH*; En arme] E si *B* Ains *G* Il *I*; arme] lame *EF*; auront] ara *E*; grant] si g. *G* une *I*.
 2284 *fehlt CDH*; Pleine de tote] Plain seront de grant *B*; Pleine] E p. *F* Ke p. est *G* Qui toute iert p. *I*; tote esscience] science *I*; tote] tot *A*; esscience] sentence *F*.
 2285 *fehlt CDH*; Grant] Vne *I*; e grant] une *I*.
 2286 *Text nach der Hs. B fehlt ACDH*; Dom] Par (Por *FI*) quoi *EFGI*; il] *fehlt EFI*; seront] ierent *F*; molt] plus *F* tuit *I* *fehlt G*.
 2287 *Text nach der Hs. B fehlt ACDH*; Grant] Une *I*; e . . . poësté] une seurte *I*.

- E grant joie e grant seürté;
 Ce sunt les quatorze vertuz
 2290 Dunt chescun d'els serra vestuz. [124^{va}]
- III 90 D** Or les te covient deviser,
 Totes par essamples mostrer.
- III 90 M** Es essamples me demorrai,
 De chascune un poi te dirrai,
 2295 Por quei tu porras miuz veier
 E de chescune aperceveir.
 De la beauté dirai avant.
 Tu sez que nus trovom lisant
 Que David out un fiz mult bel,
 2300 N'out el mont nul tel jovencel:
 Des la plante del pié de jus
 Desique au chief tot desus
 N'ot en son cors teche ne mele
 Ne nule riens qui ne fust bele.

-
- 2288 *fehlt CDH*; E grant] Une *I*; E] *fehlt E*; grant (1.)] *fehlt F*; e ... seürté] une poeste *I*; seürté] sante *B*.
- 2289 *fehlt CDH*.
- 2290 *fehlt CDH*; chescun d'els serra] sera chascuns *F*; d'els serra] de nos iert *B*; vestuz] reuestus *F*.
- 2291 *fehlt CDH*; les te] le tes *F*; covient] voldra *G*; te] me *I*.
- 2292 *fehlt CDH*; essamples] essemple *EF*.
- 2293 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2295 I*; Es essamples] En esxemple *E*; Es] En *B*; me] *fehlt AF*; demorrai] demousterrai *F* monstrerai *I*.
- 2294 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2296 I*; De] E de *F*; chascune] chascun *A*; un poi] vng *I*; te] vos *G* *fehlt F*. *In G folgen die Zusatzverse* Par coi tu poras mils entendre/ Et de cascune mils aprendre.
- 2295 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2293 I*; Por] Par *BF* Et par *G*; tu] *fehlt G*; veier] veir *A*.
- 2296 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2294 I*.
- 2297 *fehlt CDH*; la] le *F*.
- 2298 *fehlt CDH*; Tu] Bien *B*.
- 2299 *fehlt CDH*.
- 2300 *fehlt CDH*; N'out ... nul] Ou mont nauoit *E*; nul tel jovencel] si grant damoiseil *F*; nul] *fehlt BI*.
- 2301 *fehlt CDH*; Des] De *EI* Tres *F*; la] le *F*.
- 2302 *fehlt CDH*; Desiqu] Desiqu *A* Deci *E*; au] el *BF*; chief tot] pie de lai *I*; tot] de *B* t. de *EG*.
- 2303 *fehlt CDH*; cors] chief *I*; teche ne mele] qui li neust *F*; mele] vice *E*.
- 2304 *fehlt CDH*; Ne nule] Take ne *F*; Ne] De *G*; qui] *fehlt F*; bele] vor ne fust *F*.

Nez fu de la fille d'un rei 2305
 Que David prist a un tornei;
 Absalon fu cil apelez,
 De multes genz fu amirez,
 Quer onc plus bele creature
 En cest mont ne forma nature. 2310
 Si chevol erent flambeant
 Come fin or resplendissant,
 A grant merveille li cresseient,
 Par treis feiz en l'an le tondeient; [124^{vb}]
 A fin argent furent vendu 2315
 Si chevol qui erent tondu.
 Li reis l'amot por sa bealté,
 E il demenot tel fierté
 Qu'en un riche curre doré
 A riches pieres bien ovré 2320
 Se feseit noblement mener,
 E devant sei feseit aler
 Cinquante chevaliers armez,
 Assez noblement conreez.

-
- 2305 *fehlt CDH*; Nez] Ney *G*; la] le *F* sa *I*; d'un] le *I*.
 2306 *fehlt CDH*; Que David prist] Quocist *D*. *E*; a] en *B*.
 2307 *fehlt CDH*; fu] fuit *I*.
 2308 *fehlt CDH*; De] *E* de *B*; multes] mainte (maintes *F*) *BF* molt de *EI* totes *G*;
 genz] gent *BI*; amirez] ames *B* regardez *E* esgardes *FI* honores *G*.
 2309 *fehlt CDH*; onc] ains *BFGI*; plus] si *E*.
 2310 *fehlt CDH*; mont] siecle *A*; ne forma] *vor* en *I*.
 2311 *fehlt CDH*; erent] estoient *G*; flambeant] refleamboienz *E* blanchioiant *F*
 lujsant *G*.
 2312 *fehlt CDH*; fin or] fi dor *E*; resplendissant] rependisenz *E*.
 2313 *fehlt CDH*; merveille] nelles *B*.
 2314 *fehlt CDH*; treis] .iiij. *E*; feiz en l'an] foies les *B*.
 2315 *fehlt CDH*; furent] erent *BEFGI*.
 2316 *fehlt CDH*; Si] Li *BEFG*; qui] quant *BI*.
 2317 *fehlt CDH*; por] par *EI*.
 2318 *fehlt CDH*; demenot] menoit *E*; tel] telle *E*.
 2319 *fehlt CDH*; Qu'en] En *F*; en] a *B* *fehlt E*; riche] moult r. *F*; curre] coire *B* car
F; doré] point *I*.
 2320 *fehlt CDH*; A . . . ovré] Dor et dasur richement point *I*; A] As *F*.
 2321 *fehlt CDHI*; mener] porter *B*.
 2322 *fehlt CDH*; E devant] *fehlt I*; sei] lui *EFG* se *I*.
 2323 *fehlt CDH*.
 2324 *fehlt CDH*; noblement] richement *B*.

2325 Tant s'esleva par sa richesce,
 Por sa bealté, por sa noblesce,
 Que sor son pere volt regner
 E tot l'empire a sei torner.
 2330 Devant la porte se seeit,
 E si com li poeples veneit,
 Li baron e li chevalier,
 Li sergant e li esquier,
 Il les apelot franchement
 E ses besoît mult doucement;
 2335 Mult lor donot e prameteit
 E son servise lor offreit
 E diseit, se lor sire esteit,
 Que mult grant bien lor avendreit. [125^{ra}]
 Tant lor a beal semblant mostré
 2340 Que tuit li unt aseüré
 Li plusor que de li feront
 Rei e sa volenté sivront.
 Quant il l'oï, si fu joius,
 Quer del regne esteit desiros.

-
- 2325 *fehlt BCDH*; esleva] orguilli *I*.
 2326 *fehlt BCDH*; Por . . . por] Par . . . par *EFGI*; noblesce] proeche *G*.
 2327 *fehlt CDH*; Que] Dont *B*; volt] vor sor *B*.
 2328 *fehlt CDH*; sei] lui *EF*.
 2329 *fehlt BCDH*.
 2330 *fehlt BCDH*; E si] Ainsint *EFGI*.
 2331 *fehlt CDFH*.
 2332 *fehlt CDFH*.
 2333 *fehlt CDH*; Il les apelot] Apela tos molt *B*; Il] Cil *I*; franchement] doucement *EI*.
 2334 *fehlt CDH*; ses . . . doucement] escoloit estroitement *I*; E ses] Si (*E EF*) les *BEFG*; besoît] besont *A* baisa *B*; doucement] franchement *E*.
 2335 *fehlt CDH*.
 2336 *fehlt CDH*.
 2337 *fehlt BCDH*; lor sire esteit] ert lour signor *I*.
 2338 *fehlt BCDH*; Que . . . avendreit] Quil les maintenroit a honor *I*; bien] prou *G*; avendreit] en vendroit *EFG*.
 2339 *fehlt CDH*.
 2340 *fehlt CDH*; Que] Et *I*; tuit] bien *E* il *F*; aseüré] acreante *I*.
 2341 *fehlt CDH*; de li] roi le *B*.
 2342 *fehlt CDH*; Rei . . . sivront] Leur roi a bien le serviront *E* Seigneur e moult lounerront *F*; Rei e sa] *fehlt B* (*Hs. beschädigt*); sa . . . sivront] a lui obeiront *I*; sivront] feront *BG*.
 2343 *fehlt CDH*; il l'oï] ce oit *I*; il] cil *F*; si] sen *B* moult *I*.
 2344 *fehlt CDH*; del . . . esteit] il en iert moult *I*; del] de *G*; desiros] angoissous *G*.

Dehors Jerusalem ala, 2345
 A un chasteaus toz les manda.
 Cil vindrent de totes parties.
 Mult par i out granz compaignies
 Qui le surent mult hautement.
 Lor i sona maint estrument, 2350
 Mainte bosine i out sonee:
 Tote s'en commut la contree;
 Grant fu la noise que il firent,
 Li mont e li val retentirent.
 En Ebreu aloent chantant 2355
E si disoient en lor chant:
'Li rois Absalon soit vivans
E sor toz autres seit puissant.'
 A son pere en vint la novele,
 Mes ele ne li sembla pas bele. 2360
 Toz ses barons a assemblez,
 Ses demeines e ses chalez,
 Les sages homes qui esteient

-
- 2345 *fehlt CDH.*
 2346 *fehlt CDH; manda] mena EFI.*
 2347 *fehlt CDH; Cil] Si G.*
 2348 *fehlt CDH; par i out] assanbla B; par] fehlt AEFI; out] auoit E; granz] gentes F riches I.*
 2349 *fehlt BCDH ausgetauscht mit v.2350 G; Qui ... hautement] Roi en firent tout maintenant F Car il amoient durement I; Qui ... surent] Iaie firent E Con les oist G; hautement] haustement E.*
 2350 *fehlt BCDH ausgetauscht mit v.2349 G; Lor i sona] Dont sonerent F.*
 2351 *fehlt BCDEH.*
 2352 *fehlt BCDEH; s'en commut] sen esmuet F sescommut G en retentit I.*
 2353 *fehlt CDH; fu] fehlt G; noise] feste E ioie F; que] quant I.*
 2354 *fehlt CDH; mont ... val] val ... mont G; e] fehlt F; retentirent] ententirent EI en retentissent F.*
 2355 *fehlt CDH.*
 2356 *Text nach der Hs. B fehlt ACDH; E] fehlt G.*
 2357 *Text nach der Hs. B fehlt ACDH; Li] Que F; soit vivans] ait puissance I.*
 2358 *fehlt CDH; E] fehlt I; autres seit puissant] ueez com deus lauance I; seit puissant] combatant G; seit] sei A rois F.*
 2359 *fehlt CDH; son pere] dauid B; en] fehlt E.*
 2360 *fehlt CDH; Mes ele] Saichies que pas B Qui I; ele] fehlt F; sembla] fu BGI iert E; pas] mie EF bonne ne I fehlt B.*
 2361 *fehlt CDH; ses] les I; assemblez] espelez E apeles F.*
 2362 *fehlt CDH; chalez] cherez E.*
 2363 *fehlt BCDH; esteient] i e. EI le servoient G.*

- [125^{rb}]
- 2365 Environ lui qui le serveient
E entre ces dous legions
De chevaliers e de barons
Qui environ le rei esteient
E toz adés son cors gardeent.
'Seignors, dist il, or nos hastom,
2370 Ignelement nos en alom;
Quer si mi fiz nos poet trover,
Ja uns n'en porra eschaper.
La gent est mult desmesuree
E fole qu'il a assemblee,
2375 Ja bon conseil ne li dorra;
Jenvres hom est, bien les crerra.
Il vient ca, je sai de fi,
E enneveies serront ci.
Alom nos en, sanz demorer!
2380 N'i a nient de l'atargier.'

-
- 2364 *fehlt BCDH*; Environ] Et qui e. *G* Entor *I*; lui] lui e *AI*; qui le serveient] estoient *G*; le] *fehlt A*.
- 2365 *fehlt BCDH*; E . . . ces] Ont devise *G*; entre] estre *AF*; ces dous legions] cels des regions *F*.
- 2366 *fehlt BCDH*; chevaliers] franz (ses f. *F*) c. *EF*; e] *fehlt F*; de] *fehlt EF*; barons] Geudons *G*.
- 2367 *fehlt BCDH*; environ le rei] tot e. lui *F*.
- 2368 *fehlt BCDH*; E toz adés] E (*fehlt F*) toutez foiz (voies *FI*) *EFI* Et en tos tans *G*; son cors] le *I*.
- 2369 *fehlt CDH*; dist] fait *BE*; hastom] gardons *I*.
- 2370 *fehlt CDH*; Ignelement . . . alom] Alons de ci si nous hastons *I*; en alom] enfuions *B*.
- 2371 *fehlt CDH*; Quer] Que *E*; mi] mon *E*; nos] me *F*.
- 2372 *fehlt CDH*; Ja . . . eschaper] Ni a niant de le. *I*; uns] nus *BFG*; porra] porroit *E*.
- 2373 *fehlt CDH*; La] Sa *EF*.
- 2374 *fehlt CDH*.
- 2375 *fehlt CDH*; ne li dorra] par aus nara *F*; li] lor *G*.
- 2376 *fehlt CDFH*; Jenvres . . . est] Il est ioues *B*; Jenvres] Iovenes *G*; bien] si *BG* tost *E*; les] le *I*.
- 2377 *fehlt BCDH*; ca] si *E* ia *F*; je] iel *G*; fi] ci *E* voir *F*.
- 2378 *fehlt BCDFH*; E enneveies] Et ains ne gaires *G* Iusques a pou *I*; E] *fehlt E*; ci] tuit ici *E* ici *I*.
- 2379 *fehlt BCDH*; nos] *fehlt F*; sanz demorer] si ferons sauoir *F*; demorer] encombrier *E*.
- 2380 *fehlt BCDH*; N'i . . . atargier] De latargier ni a noient *F*; a] auon *E*; atargier] arrester *I*. In *F* folgt der Zusatzvers Alons ent deliureement.

Toz nuz piez s'en torna li reis;
 Si chevalier e si borgeis
 Aloent entor lui plorant.
 La veïssiez un doel si grant,
 Cele cité si commeüe, 2385
 Tante lerne i ot expandue;
 Ploreient dames e puceles
 E meschines e damoiseles, [125^{va}]
 Lor chevols e lor crins tiroient
 E lor riches dras deciroent. 2390
 Li reis alout Deu reclamant,
 Mult tendrement alot plorant.
 Mes li baron le confortoient
 Qui entor lui armé aloient.
 Tant a David le seir erré 2395
 Que il vint a une cité,
 Manda ses dux e ses chasez,
 De par tot les a assemblez.
 Les sages homes assembla
 Que il en Israel trova. 2400
 Mult en i out riche baronie,

-
- 2381 *fehlt CDH*.
 2382 *fehlt CDH*; Si ... si] Cis ... ci *E* Li ... li *I*.
 2383 *fehlt CDH*; entor] ouec *E* tot por *F*.
 2384 *fehlt CDH*; La] Dont *B*; si] molt *EF*.
 2385 *fehlt BCDH*; Cele] *E* la *F*; si] *fehlt F*; commeüe] escommeue *F* esmeue *G*.
 2386 *fehlt BCDH*; Tante] Mainte *EF*.
 2387 *fehlt CDH*; Ploreient] Pleurent (*P. e F*) *BFG*; e] pleurent *BG*.
 2388 *fehlt CDH*.
 2389 *fehlt BCDH*; Lor] Les *I*; tiroient] tirant *I*.
 2390 *fehlt BCDH*; riches dras] d. r. *F*; deciroent] depechoient *G* desirant *I*.
 2391 *fehlt CDH*; alout Deu reclamant] estoit darriere alans *I*.
 2392 *fehlt CDH*; Mult] *E EG*; tendrement] durement *I*.
 2393 *fehlt BCDH*; li] ses *EF* sui *I*.
 2394 *fehlt BCDH*; Qui] *E E*; aloient] estoient *I*.
 2395 *fehlt CDH*; le seir] par (la *G*) nuit *FG*; seir] ior *E*; erré] ale *F*.
 2396 *fehlt CDH*; Que il] Quil *A*; vint a] uindrent en *I*.
 2397 *fehlt CDH*; Manda] Mande *G*; chasez] ch *B* (*Hs. beschädigt*) prieuez *E*.
 2398 *fehlt CDH*; a] *fehlt AE*; assemblez] asam *B* (*Hs. beschädigt*).
 2399 *fehlt BCDH*; assembla] quot amez *E* aiousta *I*.
 2400 *fehlt BCDH*; trova] a trouez *E*.
 2401 *fehlt CDH*; en i] *i EFGI fehlt B*; baronie] cheual *B* (*Hs. beschädigt*).

Mes ele esteit esmaïé.
 Quant Joab vint li senescaus
 Qui mult esteit preus e vasaus,
 2405 Par lui furent tot esbaudi,
 Li plus coart furent hardi.
 Mult a bien le reis conforté
 E ses barons amonesté
 Qu'il n'en i et nul deheitié,
 2410 Mes tuit se facent baut e lié,
 Jamés Absalon duteront;
 Quer ja einz tierz jor ne verront [125^{vb}]
 Se il em puet en lui venir,
 Ne l'estuece a honte morir:
 2415 'Seignors, nel redotez vos mie;
 Il a tel gent en compaignie
 Qui n'est se conquetice non,
 Le plus sage tienc a bricon,

-
- 2402 *fehlt CDH*; esmaïé] molt es *B* (*Hs. beschädigt*) si (moult *F*) amatie *EF* molt effreje *G* moult esbaye *I*.
 2403 *fehlt CDH*; Joab] iacob *F*; vint] vit *GI*; senescaus] sen *B* (*Hs. beschädigt*).
 2404 *fehlt CDH*; vasaus] leial *EGI* *fehlt B* (*Hs. beschädigt*).
 2405 *fehlt CDH*; tot esbaudi] molt resbaudi *G*; esbaudi] esbaud *B* (*Hs. beschädigt*).
 2406 *fehlt CDH*; plus] *fehlt B*.
 2407 *fehlt BCDH*; bien] *nach* reis *F*.
 2408 *fehlt BCDH*; ses] les *EG* as *F*.
 2409 *fehlt BCDH*; Qu'il] Qui *I*; n'en i] ni *F*; et] out *I*; nul] nessun *EF* *fehlt I*; deheitié] irie *E*.
 2410 *fehlt BCDH*.
 2411 *fehlt BCDH*; Jamés] Jamar (mar *nach* Absalon *F*) *EFGI*.
 2412 *fehlt BCDH*; Quer] Que *EFGI*; ja] *fehlt A*; einz] le *F* *fehlt E*; ne] *fehlt I*; verront] passeront *E* moueroit *I*.
 2413 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2414 F*; em] le *EF*; puet] peuent *E*; en lui venir] encontre *E* aconsieuir *F*; lui] lieu *G*.
 2414 *fehlt BCDH*; *ausgetauscht mit v.2413 F*; Ne . . . morir] De malle mort lesteut finer *E*; Ne . . . honte] A honte lestouura *F*.
 2415 *fehlt CDH*; Seignors, nel] Ses gens ne *G*; nel] nes *B* or ne (ne le *F*) *EF* ne lan *I*; redotez] redoutons *B* doutez *EF*; vos] nos *B* *fehlt FI*.
 2416 *fehlt CDH*; Il] Por ce sil *B*; tel gent] tels gens *G*; gent en] *fehlt B*; en compaignie] acompaignie *F* en sa baillie *I*.
 2417 *fehlt CDH*; Qui n'est] Na gent *B*; se] sa *A*.
 2418 *fehlt CDH*; sage tienc a] sagemenz por *E* s. est malz *I*; tienc] tinc *A*.

Fol e buinar sont il trestuit;
 De cen n'i a nul contredit. 2420
 De lor dreit seignor sont sevré,
 Tuit se sont vers lui parjuré.
 Quant qu'il ont fet, tot est folie
 E grant orguil e estotie.'
 En Jerusalem est venuz 2425
 Absalon, si est descenduz.
 N'i a pas son pere trouvé,
 Mult par s'en tint a esgaré.
 A ses barons en a parlé
 E il li ont trestuit loé 2430
 Qu'il le siwe hastivement
 Ainz qu'il eit conquelli sa gent,
 A lui se combate a efforz
 Tant que li reis seit pris ou morz;
 Après porra tenir sa terre 2435
 En pais quant finee ert sa guerre. [126^{ra}]
 Cil crut mult bien lor loëment

-
- 2419 *fehlt BCDHF*; buinar] nensart *E* musart *G*.
 2420 *fehlt BCDHF*; De . . . contredit] Et sorcuidie si com ie cuit *I*.
 2421 *fehlt BCDH*; De lor] Dou *I*; sevré] deseure *I*.
 2422 *fehlt BCDH*.
 2423 *fehlt CDH*; tot est] tieng a *B* est tot *F*.
 2424 *fehlt CDH*; E . . . orguil] Orguis forfais *I*; E grant] *A B*; e] e a *B*.
 2425 *fehlt CDH*.
 2426 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2427 E*; si est descenduz] e trestoz ses druz *E*.
 2427 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.2426 E*.
 2428 *fehlt CDH*; Mult par] Forment *I*; s'en tint] se tient *EF*; esgaré] malmene *B*
 engane *F* engingne *I*.
 2429 *fehlt CDH*; A] *fehlt E*; barons] cheualiers *E*; en a parlé] a apelez *E* consoil
 en quist *I*.
 2430 *fehlt CDH*; E . . . loé] Quil en feroit chascuns lui dist *I*; il] sil *B*; li ont] lont
A.
 2431 *fehlt CDH*; siwe] sievent *G* seigne *I*; hastivement] isnelement *B*.
 2432 *fehlt CDH*; conquelli] assemble *I*; sa] grant *F*.
 2433 *fehlt CDH*; combate] combache *F*.
 2434 *fehlt CDH*; li reis seit] il soit ou *F*; ou] et *I*.
 2435 *fehlt CDH*; tenir] uenir *A*; sa] a sa *A* la *EG*.
 2436 *fehlt CDH*; En pais quant] E neporquant *A*; quant] quar *E*; ert] est *A*; sa] la
EF. In *G* folgen die Zusatzverse Absalon qui cruels estoit/ Et qui nul home
 ne doutoit.
 2437 *fehlt BCDH*; Cil] Il *EG*; crut] croit *F*; mult] *fehlt G*; lor] a lor *G*.

E chevacha mult fierement
 Tant qu'en un desert est venu,
 2440 Illec est a pié descendu.
 Deus chevaliers li enveia
 Joab ilec, si li manda
 Qu'aseür seit de la bataille,
 Quer lendemain l'aura sanz faille;
 2445 Ja mar l'ira avant querant,
 Lendemain l'aura, fiere e grant.
 Cil s'en est forment esjoiz,
 Toz ses hommes en a garniz.
 Joab est par matin levé,
 2450 Mult par fu richement armé.
 Toz ses compaignons assembla
 E ses chevaliers ordena.
 De la cité s'en sont eissu;

-
- 2438 *fehlt BCDH*; E] Si E E si F; chevacha] cheuauchent E cheuauche F cevalcoit G; mult] *fehlt F*; fierement] durement G.
 2439 *fehlt BCDH*; en] a FI.
 2440 *fehlt BCDH*.
 2441 *fehlt CDH*; Deus . . . enveia] Li seneschaus dauid parla B.
 2442 *fehlt CDH*; Joab . . . manda] A .ij. cheualiers e manda B; si] *fehlt F*; manda] demanda F.
 2443 *fehlt CDH*; Qu'aseür . . . bataille] Absalon sans nule faille B; Qu'aseür seit] Kil soit seurs G; Qu'aseür] Que seur EI.
 2444 *fehlt CDH*; Quer] Que BGI; lendemain] demain B le matin E el demain F; l'aura sanz faille] auront la bataille B.
 2445 *fehlt BCDEH*; l'ira avant] auant lira I; l'ira] ira A; avant] ailleurs F.
 2446 *fehlt BCDH*; Lendemain] E si E El demain F; fiere] e f. B.
 2447 *fehlt CDH*; Cil] Absalon B; forment] *fehlt B*. In G folgen die Zusatzverse Quant le mesage en a ois/ Lors a ses barons commandes/ Ke il soient tuit aprestes.
 2448 *fehlt CDH*; Toz . . . a] Et de lor armes bien G; hommes] amis E. In G folgt der Zusatzvers Por rencontrer lor anemis.
 2449 *fehlt CDH*; Joab] *fehlt B* (Hs. *beschädigt*); est] sest BFI; matin] main B.
 2450 *fehlt CDH*; Mult par] *fehlt B* (Hs. *beschädigt*); par fu] estoit E.
 2451 *fehlt CDH*; Toz ses] *fehlt B* (Hs. *beschädigt*); compaignons] cheualiers I; assembla] apella EG.
 2452 *fehlt CDH*; E ses chevaliers] ieles B (Hs. *beschädigt*); chevaliers] ansaignes E eskieles FI.
 2453 *fehlt CDH*; De la cité] *fehlt B* (Hs. *bschädigt*); De] Dehors E; la] le F; s'en] *fehlt E*.

Li reis desor la porte fu
 En une tor qui i esteit. 2455
 As barons dist qui s'armereit,
 Ensemble od eus en champ ireit
 E fierement se combatreit.
 Atant est devant lui venuz
 Joab, sis nies, tot irascuz. [126^{rb}] 2460
 'Reis, dist il, tu n'i vendras pas!
 En ceste cité remaindras!
 Se de tei nus mesaveneit,
 Tot li poeples en plorereit.
 Ici seies, si nos atent! 2465
 Tu es nostre recouvrement.
 S'il nus chacent, a tei vendrom,
 Par tei ici garant aurom;
 Quer sol ten cors sera nombrez
 Por deus milliers e acontez.' 2470

-
- 2454 *fehlt CDH*; Li reis desor] sor *B* (*Hs. beschädigt*); desor] desoz *AI* desus *G*.
 2455 *fehlt CDH*; En] *fehlt B* (*Hs. beschädigt*); qui i] quiluec *B*; i] la *E* rice *G*.
 2456 *fehlt CDH*; As barons] *A* ses genz *E*; As] s *B* (*Hs. beschädigt*); qui] quil *BEGI* sil *F*.
 2457 *fehlt CDH*; Ensemble od] Auec *F* Et auec *I*; Ensemble] *E* e. *B*; en champ] vor ensemble *E* *fehlt B*; en] ou *EFI*; ireit] ira *BI*.
 2458 *fehlt CDH*; se] si *B*; combatreit] combatra *BI*.
 2459 *fehlt CDH*; devant] delez *I*.
 2460 *fehlt CDH*; sis nies] sen fu *G*; tot] tos *BEF* molt *GI*.
 2461 *fehlt CDH*; Reis, dist il] Sire (*S. roys I*) fait (*f. il I*) *BI*; tu . . . pas] uos nires pas *B* ia ni entreras *E* non ferez *I*.
 2462 *fehlt CDH*; En . . . remaindras] Ia se me creez ni venrez *I*.
 2463 *fehlt CDH*; Se] Car se *I*; tei nus] uous *I*.
 2464 *fehlt CDH*; poeples] mons *B* siecles *F*; en] *fehlt EI*; plorereit] enpireroit *B* sesmaieroit *E* plouerroit *F* perriroit *G* perdu seroit *I*.
 2465 *fehlt BCDH*; Ici . . . atent] Nous vous voulons ici laissier *I*; Ici] Mais ci *E*.
 2466 *fehlt BCDH*; Tu es nostre] En toi arons *F*; Tu es] Tu i es *E* Vous estes *I*; recouvrement] recouriers *I*.
 2467 *fehlt BCDH*; tei] vous *I*; vendrom] vendront *E*.
 2468 *fehlt BCDH*; Par] *E* par *FGI*; toi] uous *I*; ici] ainsint *E* chi *FG* *fehlt I*; garant aurom] garanti serons *I*.
 2469 *fehlt BCDFH*; Quer] *Ke G*; ten] tes *G* cors uo *I*.
 2470 *fehlt BCDFH*; Por] *Par I*; deus] .x. *EGI*; milliers] mille *EI*; e acontez] cheualiers armes *I*.

Li reis respont: 'Or en alez.
 Mes trestuit mon fiz me gardez.'
 Trestot issi com l'ost isseit,
 Li reis o haute voiz diseit:
 2475 'Seignors barons, trestuit gardez
 Que Absalon ne seit afolez.
 Tuit vif e sein le m'amenez
 Que ne seit blecié ne navrez.'
 2480 Tant ont li chevalier esré
 Que il sont el desert entré.
 Par la lande sont descendu;
 Si s'armerent a grant vertu,
 Es destriers montent isneaument,
 Joab les conduit fierement. [126^{va}]
 2485 Qui la veïst lances brandir,
 Escuz a fin or resplendir,
 Heumes luire e estenceler
 E ces eschieles aproismier

-
- 2471 *fehlt CDH*; Li ... alez] Seignor ie remain a ennuis *I*; Or] dont *B*.
 2472 *fehlt CDH*; Mes] *fehlt E*; trestuit] por diu *B* que vous *F* ie vous pri *I*; mon ... gardez] gardez mon filz *I*; mon] son *A*; me] bien me *E*.
 2473 *fehlt BCDHF*.
 2474 *fehlt BCDHF*; o] a *EGI*.
 2475 *fehlt BCDHF*; trestuit] bien voz *E* mon fil *I*.
 2476 *fehlt CDH*; Que ... afolez] Quil ni soit mors ne effolez *I*; Que Absalon] *A*. que *B*; Que] *fehlt F*; ne] ni *FG*.
 2477 *fehlt CDHI*; vif e sein] sainz e vif (sauf *G*) *EG*; sein] tot sain *F*; le m'amenez] lamenes *F*. In *F* folgt der Zusatzvers *Ie vous pri par grans amistes*.
 2478 *fehlt CDHI*; Que] Quil *EFG*; ne (1.)] ni *FG*; blecié] afoulez *E* ne b. *F*; navrez] greves *G*.
 2479 *fehlt BCDH*.
 2480 *fehlt BCDH*; Que ... desert] Quen .i. desiert en sont *E*.
 2481 *fehlt BCDH*; Par la] En le *F*.
 2482 *fehlt BCDH*; Si ... vertu] Car il ni ont plus atendu *G*; a] par *F*.
 2483 *fehlt BCDH*; destriers] destries *I*; isneaument] erraument *EF* vitement *I*.
 2484 *fehlt BCDH*.
 2485 *fehlt BCDH*; Qui la veïst] La veissiez *E*; la] li *F*; lances] espiez *EI* espie *F* espiels *G*.
 2486 *fehlt BCDH*; Escuz] *E e. E*; fin or] fleurs *E*.
 2487 *fehlt BCDH*.
 2488 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2489 EFGI*; eschieles] anseignes *E*; aproismier] espruner *E* aprochier *FG* cheuauchier *I*.

E ces enseignes venteler,
 Li un vers l'autre chevauchier. 2490
 Quant les compaignes s'entrevirent,
 Grant fu la noise que il firent:
 Sonent ces cors e ces bosines,
 Grailles e trumpes e estives.
 Mult par i out grant assemblee, 2495
 A cent milliers i fu numbree;
 Mes Absalon en out deus tanz
 Que n'ot Joab li combatanz;
 Mes por cen fu le jor vencuz,
 Sis oz chaciez e desrompuz, 2500
 Que contre dreit voleit seisir
 Le regne e son pere honir.
 E Joab ot bons chevaliers,
 Les sages homes e les fiers,
 Les francs, les nobles, les vaillanz, 2505
 Les gentis e les combatanz
 Qui de guerre erent doctriné

-
- 2489 *fehlt BCDH ausgetauscht mit v.2488 EFGI.*
 2490 *fehlt BCDH; Li un] Lune EFG Et lune I; chevauchier] approachier I.*
 2491 *fehlt CDH; les] le G; compaignes] eschieles E; entrevirent] entreuinrent BE antreuiement I.*
 2492 *fehlt CDH.*
 2493 *fehlt BCDGH; ces cors] cil cor I.*
 2494 *fehlt BCDGH; Grailles . . . estives] Grans noises font par ces gaudines F Tesmoi en aus et celz areinnes I; e . . . estives] uiouiel e troines E.*
 2495 *fehlt BCDH; par i out] i auoit E; grant] gent F.*
 2496 *fehlt BCDH; milliers] mille I; i] fehlt EFGI; fu] furent E fut fut I; numbree] esmez E denombree F ele esmee G la n. I.*
 2497 *fehlt CDH; Mes] E F; en] fehlt B; tanz] t. de gans B.*
 2498 *fehlt CDH.*
 2499 *fehlt CDH; Mes . . . vencuz] Neporquant tote (cel iour I) fu vaincue FI; le] ce E.*
 2500 *fehlt CDH; Si oz chaciez] Lost absalon F; Sis oz] Et sost G; desrompuz] corrupuz I.*
 2501 *fehlt CDH; Que contre] Quencontre BG; Que] Car FI; dreit] diu BEFGI; voleit] veloit E; seisir] sallir G.*
 2502 *fehlt CDH; honir] tolr EG.*
 2503 *fehlt BCDH; E] Mais E fehlt GI; bons] les b. GI.*
 2504 *fehlt BCDH; Les . . . fiers] Fors e vaillans e bons gerriers F; sages] hardis G.*
 2505 *fehlt BCDFH.*
 2506 *fehlt BCDFH.*
 2507 *fehlt BCDH; Qui] fehlt F; erent] iert I; doctriné] bien d. F endoctrine I.*

[126^{vb}]

E enseigné e esprové,
 Fier esteient come liepart.
 2510 Des que il vindrent cele part
 Qui choisirent lor enemis
 Qui lor vindrent devant le vis,
 Unque puis n'i ot regne tenue,
 La out tante lance esmolue
 2515 Brisié e tant escu percié
 E tant bon hauberc desmailié;
 De tel vertu se vont ferir,
 Tote la lande font fremir.
 La gent Joab fu si desvee,
 2520 Si hardie e si desree,
 Del combatre si angoissose
 E si fiere e si coragosse,
 Que eschiele que Absalon eüst,
 Qui tant bien ordenee fust
 2525 Nes pot tenir ne endurer,

-
- 2508 *fehlt BCDH*; enseigné] enssaie *F*.
 2509 *fehlt BCDH*; Fier] *E f. E*.
 2510 *fehlt BCDH*; Des que il] Desquels *A* Tresque il *G*.
 2511 *fehlt BCDH*; Qui] Quil *EFGI*; choisirent] choiserent *I*.
 2512 *fehlt BCDH*; Qui] Et *I*; vindrent] viennent *F*; le] lor *FI* les *G*; vis] pis *F*.
 2513 *fehlt BCDH*; Unque] Ains *FI*; tenue] teuee *E*.
 2514 *fehlt BCDH*; tante] mainte *E*; esmolue] croissue *F*.
 2515 *fehlt BCDH*; Brisié . . . percié] *E* maint escu fraint e croissie *F*; tant] maint *E*.
 2516 *fehlt BCDH*; tant] maint *E*; bon] blanc *EF*.
 2517 *fehlt BCDH*.
 2518 *fehlt BCDH*; Tote la lande] Toutes les lendes *E*; font] en *f. F*; fremir] tentir *FI*.
 2519 *fehlt CDH*; Joab] moab *I*.
 2520 *fehlt CDH*; hardie] couraieuse *E*; e] *fehlt F*; desree] desirree *F* airee *G* effree *I*.
 2521 *fehlt CDH in E sind die Verse 2521–2522 nach v.2588 umgestellt*; Del] De *BFGI*; angoissose] angoisse *A* corageuse *F*.
 2522 *fehlt CDHI zu E cf. v.2521*; e] *fehlt E*; coragosse] orgueilleuse *B* angoisseuse *F*.
 2523 *fehlt CDH in E sind die Verse 2523–2524 ein zweites Mal vor v.2589 eingeschaltet*.
 2524 *fehlt CDH*; Qui . . . fust] Ne cheualiers qui o lui fut *I*; Qui] Ia *B*; tant] si *G*; bien] *fehlt B*; ordene] ordene *A* o. ne *B*.
 2525 *fehlt CDH*; Nes . . . ne] Que pas les peust *B*; Nes] Ne *GI*; tenir] souffrir *E*; ne] ni *F*.

Sempres les covint desevrer:
 La quarte eschiele de devant
 Percierent cil demeintenant.
 Joab veneit après corant,
 Sa grant bataille ordenant; 2530
 Entr'els se fiert demeintenant
 E cil s'en tornerent fuiant. [127^{ra}]
 Absalon tut deriere esteit
 Ou ses eschieles atendeit
 Qu'il aveit envoié ferir. 2535
 Quant il les vit si departir
 E totes ses granz compaignies
 Vit fuïr en maintes parties,
 Mult fu corecus e iriez
 E sout que c'ert por ses pechiez; 2540
 Ker son pere voleit chachier

-
- 2526 *fehlt CDH*; Sempres] Tentost *E* Tempre *F*; desevrer] *fehlt B* (*Hs. beschädigt*).
- 2527 *fehlt BCDH*; La quarte eschiele] Les .iiii. eschieles *EF*; de] par *F*.
- 2528 *fehlt BCDH*; Percierent] Vainquirent *E*; demeintenant] tot maintenant *F*.
- 2529 *fehlt BCDH*; veneit . . . corant] i est venuz apres *I*; après] deuant *G*.
- 2530 *fehlt BCDH*; Sa . . . ordenant] Sor sum cheual a grant eslais *I*; Sa grant bataille] E ses batailles *F*; ordenant] conduit *E* conduisant *FG*.
- 2531 *fehlt CDH*; Entr'els] En els *F*; fiert demeintenant] fierent *B* (*Hs. beschädigt*) met comme vngs sanglers *I*; demeintenant] molt fieremant *G*.
- 2532 *fehlt CDH in I ist v.2532 umformuliert* Cil ne porrent plus endurer/ Car formant furent enuahi/ Pour force ont le champ guerpi; E cil] Mais il *B*; fuiant] fu *B* (*Hs. beschädigt*).
- 2533 *fehlt CDH*; tut] *fehlt B*.
- 2534 *fehlt CDH*; Ou] Qui *I*; atendeit] ordenoit *F*.
- 2535 *fehlt CDH*; Qu'il . . . ferir] Garda si les en uit fuir *F*; aveit] a *E* ot *G*; ferir] a f. *BG* por f. *E*.
- 2536 *fehlt CDH*; Quant il] Tent quil *E*; vit si] en vit *F*.
- 2537 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.2538 E*; ses] les *BI*.
- 2538 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.2537 E in F sind die Verse 2538–2539 nach v.2552 umgestellt*; Vit fuïr] Fouir les vit *E*; Vit] Voit *I*; parties] *fehlt I*.
- 2539 *fehlt CDH zu F cf. v.2538*; Mult fu] Ses gens *F*; Mult] Dont *B*; fu] *fehlt G*; corecus] correcies *BEFGI*.
- 2540 *fehlt CDH*; E] Bien *FG*; c'ert] fu *E*; por] par *BEFGI*; ses pechiez] sum pechie *I*.
- 2541 *fehlt CDH*; Ker] Que *EGI* Quil *F*.

Fors de son regne e eissilier.
 Ne sot que feire ne que dire,
 Plein fu de maltalent e d'ire.
 2545 Lors sot bien que Deu le haeit
 E qu'il aider ne li voleit.
 Sa gent ert tote derompue;
 En poi d'ore l'ot si perdue
 Que tant ne sot son cor soner
 2550 Qu'il en peüst dis assembler.
 Ne set ou aler ne ou vertir,
 Parmi un bois prist a fuïr;
 Par desoz un chesne passa,
 Trop fu bas, ne point n'i garda.
 2555 Si chevol erent long e grant,
 Deriere aloent ventelant; [127^{rb}]
 En une branche sont meslé
 E durement envolepé,
 Li murs s'en vet outre corant,
 2560 E il remest ilec pendant.
 Onques puis ne se pot aidier
 N'en nule guise s'esligier.

-
- 2542 *fehlt CDH*; Fors] Hors *BEG*; regne] roialme *G*.
 2543 *fehlt BCDH*; sot] set *FG*.
 2544 *fehlt BCDHI*.
 2545 *fehlt BCDH*; Lors sot bien] Apersut *E* Il perchut *F*.
 2546 *fehlt BCDH*; E] Ne *F*; qu'il] que *EFGI*.
 2547 *fehlt BCDH*; Sa] E sa *E*; ert] fu *F*; derompue] vaincue *E*.
 2548 *fehlt BCDH*; En] Et en *I*; l'ot] la *F*; si] *fehlt I*.
 2549 *fehlt BCDH*; sot] pot *E*; soner] corner *G*.
 2550 *fehlt BCDH*; dis] *i. E*.
 2551 *fehlt CDH*; set] sot *BEGI*; ou (2.)] *fehlt EFGI*; vertir] venir *EF* fuir *G*.
 2552 *fehlt CDH*; un] le *B*; a] au *I*. In *F* folgen an dieser Stelle die Verse 2538-2539.
 2553 *fehlt CDH*; un chesne] *ii. chesnes E*.
 2554 *fehlt CDH*; fu] par fu *G*; bas] las *EG*; ne point n'i] si ne se (sen *I*) *BEI* pas ne si *F*; point n'i] se *G*; garda] gaita *F*.
 2555 *fehlt CDH*; Si] Sui *I*; erent] furent *G*.
 2556 *fehlt CDH*; aloent] soi a. *E*; ventelant] baloiant *BE* e deuant *F*.
 2557 *fehlt CDH*.
 2558 *fehlt CDH*.
 2559 *fehlt CDH*; Li murs s'en] Ses destriers *I*; murs] muls *BFG* mulet *E*; corant] passant *I*.
 2560 *fehlt CDH*; E] *fehlt B*; il] cil *E*; ilec] au chaisne *B*.
 2561 *fehlt CDH*.
 2562 *fehlt CDH*; s'esligier] sollegier *A* descroichier *E* redrechier *F* conseiller *GI*.

Un chevalier si le trova,
 Sempres a Joab le nunca:
 'Sire, dist il, en meie fei, 2565
 Je vi or la le fiz le rei;
 A la branche d'un chesne pent
 Par les chevols mult laidement.'
 Il li a dit: 'Va, si l'oci
 Se tu vels estre mon ami. 2570
 Je t'en dorrai riche loier,
 Ce saches tu, au repeirier.'
 Cil respondi que non fera,
 Ja le fiz le rei n'ocira:
 'Dum n'oïis tu come li reis 2575
 Esteit por lui en grant sopeis
 E com o haute voiz criot
 Hui main a nos toz e priot
 Que nos son fiz li gardissom,
 Sein e sauf li amenissom? [127^{va}] 2580

-
- 2563 *fehlt BCDH*; si] qui *EFI*. In *B* sind die Verse 2563–2584 in dem Verspaar resümiert Li seneschaus qui le si uoit/ Li uit al chaisne ou il pendoit.
 2564 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; Sempres] Tentost *EG* Moulst tost *F* Vint *I*; le] le lui *I*; nunca] noinsa *E*.
 2565 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; dist] fait *I*; en] a *E*.
 2566 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; or la] orez *EI*.
 2567 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; la] le *F*; pent] ou p. *F*.
 2568 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; les] ses *F*.
 2569 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; Il . . . dit] Ioab li dist *FI*.
 2570 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; estre mon ami] bien estre de mi *F*.
 2571 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; t'en] te *EF*; dorrai] rendrai *G*; riche] moult bon *F*.
 2572 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563.
 2573 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; Cil] Cis *I*; respondi] li respont *EF*; non] nou *E*.
 2574 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; le fiz le rei] fuis de roi il *E*.
 2575 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; oïis tu] oistes *F*.
 2576 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; por] vers *E*; sopeis] effrois *FI*.
 2577 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; o] a *EFGI*; criot] priot *E*.
 2578 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; main] matin *A* au matin *I*; a . . . e] e a tous nous *F* et nous *I*.
 2579 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; li] *fehlt F*; gardissom] espargnissons *F* gardessiens *I*.
 2580 *fehlt CDH* zu *B* cf. v.2563; Sein] *E* s. *EF*; li amenissom] la. *EF* li ramenessiens *I*.

Respont Joab: 'Or i alom.
 Vien, si m'i meine, sil verrom.'
 Cil vet o lui, si l'i mena;
 Joab le veit, si l'apela:
 2585 'Absalon, dist il, vus pendez,
 Ja estes vos reis coronez.
 Poi vos a ceste ennor duré.
 Mult par feïstes grant folté
 Que vos corone receüstes
 2590 Ne que vos ca nus esmeüstes.
 Controblé avez Israel,
 Mult i avez mis grant flael:
 Meint home est hui por vos nafrez,
 Ocis e morz e afolez.
 2595 Sor vos est le mal revertuz;
 Par Deu estes ici penduz
 Qui bien vos seit appareillier
 Son la deserte le loier;

-
- 2581 *fehlt CDH zu B cf. v.2563; Or i alom] ie y veil aler I.*
 2582 *fehlt CDH zu B cf. v.2563; Vien] V. ca I; m'i . . . verrom] le me vien monstrier I; sil] si le E.*
 2583 *fehlt CDH zu B cf. v.2563; l'i] lui I.*
 2584 *fehlt CDH zu B cf. v.2563; veit] vit FI.*
 2585 *fehlt CDH.*
 2586 *fehlt CDH.*
 2587 *fehlt CDH; Poi] Por E; ennor] errour E; duré] este E vor ceste I.*
 2588 *fehlt CDH; Mult par feïstes] Vous feites moult I; par] fehlt BEF; folté] felete B folor I. In E folgen an dieser Stelle die Verse 2521-2524.*
 2589 *fehlt CDFH; Que] Quant BI; vos corone] noz coronnez I.*
 2590 *fehlt CDFH; Ne que] uant B (Hs. beschädigt); Ne] E E; que] quant I; ca] ci E; nus] uos BGI.*
 2591 *fehlt BCDFH; Controblé] Tout trouble I.*
 2592 *fehlt BCDFH.*
 2593 *fehlt BCDH; est hui] si est E; por] par EGI.*
 2594 *fehlt BCDH; afolez] deliures I.*
 2595 *fehlt CDH; Sor] fehlt B (Hs. beschädigt); est] en est BF; revertuz] tornes B reuertiz E venus F reuenuz I.*
 2596 *fehlt CDH; Par . . . penduz] la tresce en pendes B (Hs. beschädigt); Deu] D. voz E droit F ce I. In E folgt der Zusatzvers E ia nen serez secouruz.*
 2597 *fehlt CDH; Qui . . . seit] set bien B (Hs. beschädigt); Qui] E E Dieus F; bien] nach seit F fehlt GI; seit appareillier] soit ce apretez E; seit] a fait GI.*
 2598 *fehlt CDH; Son] Lonc BFGI Selonc E; la] le F bons I fehlt E; le] vo G.*

Ja ne le trai jen a garant
 Se de cest plait alez avant.' 2600
 Treis lances prist bien acereies,
 Dedenz le cors li a botees.
 Puis a Joab son cor soné,
 De totes parz sont assemblé. [127^{vb}]
 Lor anemi lor a mostré, 2605
 Puis lor a a toz comandé
 Que pierres augent apporter
 E sor le cors mettre e jeter.
 Le cors mettent en un ramier.
 Qui donc lor veïst arochier: 2610
 Tant i ont pierres aporté
 Q'un grant moncel i ont levé.
 Uncore dient tuit el païs
 Que Absalon fu ci ocis;
 Lai se giest en cel grant perrei 2615
 Por cen qu'il s'ert levez a rei.

-
- 2599 *fehlt CDH*; Ja . . . jen] diu *B* (*Hs. beschädigt*); ne . . . jen] ni aurez mes nul *E*
 dieu nen traie *F* ne trairai deu *G* deus ne me soit mais *I*; ne le] nel *A*; a]
fehlt EI.
 2600 *fehlt CDH*; Se . . . avant] Des ore mes serez a torment *E*; Se . . . plait] ait *B*
 (*Hs. beschädigt*); plait] iour *FG*.
 2601 *fehlt CDH*; lances] *fehlt B* (*Hs. beschädigt*); bien] molt b. *E*.
 2602 *fehlt CDH*; Dedenz] dens *B* (*Hs. beschädigt*) Parmi *EI*.
 2603 *fehlt BCDH*.
 2604 *fehlt BCDH*; assemblé] avne *G*.
 2605 *fehlt BCDH*; Lor anemi] Li cheualier *I*; lor a mostré] m. l. a *F* si lor moustra
I.
 2606 *fehlt BCDH*; Puis lor] E puis *EFI*; a a toz comandé] a t. c. a *F* apres lour
 commanda *I*; a a] a *A*.
 2607 *fehlt BCDH*; augent] voient *FGI*.
 2608 *fehlt BCDH*; mettre e] de luj *G*.
 2609 *fehlt BCDH*; mettent] jetent *EFGI*.
 2610 *fehlt BCDH*; lor] les *E*; arochier] esrechier *E* rocoier *F*.
 2611 *fehlt BCDH*; ont] ot *EF*; aporté] aportees *F*.
 2612 *fehlt BCDH*; Q'un . . . levé] Cune monioie i fu fondee *F*; Q'un] Que *I*;
 moncel] mont *E*.
 2613 *fehlt BCDH*; tuit e] par le *G*; tuit] *fehlt E*.
 2614 *fehlt BCDH*; Que Absalon fu ci] Ichi fu *A. F*; Que Absalon] Qua. *A A. E*; ci]
 ici *EG* illec *I*.
 2615 *fehlt BCDH*; Lai se] Lais *A* Il *E* La ius *F* Iluec *G*; en] au *I*; cel] icest *E*;
 perrei] recoi *F*.
 2616 *fehlt BCDH*; qu'il] que *E*; s'ert] ert *G*; a] au *I*.

Atant s'en sont tuit repeirié
 E si l'ont a David nuntié
 Que bien l'ont de son filz vengié
 2620 Qui del regne l'aveit chacié:
 'Est donc, dist il, mis filz ocis?'
 'Oïl. Mort est tis anemis;
 Nel deiz mie filz apeler,
 Ker il te volt desenorer.'
 2625 Quant li reis l'ot, si chiet pasmez,
 Mult fu dolenz e abosmez.
 Quant de paumeison releva,
 Ses dras par dolor descira, [128^{ra}]
 Tire sa barbe e ses chevols,
 2630 Tant par esteit aspre sis dols.
 Qui donc oïst David plorer
 E son filz plaindre e regreter:
 'O Absalon, bele jovente,
 Or n'ai je meis a vos m'entente!

-
- 2617 *fehlt CDH*; Atant . . . repeirié] En la cite sont repartie *B*; Atant] Aitent *E*
 Itant *I*; tuit] *fehlt E*.
 2618 *fehlt CDH*; E si l'ont] Vns daus la *B*; E] Puis *E*; si] il *I*.
 2619 *fehlt BCDH*; bien . . . filz] il se sunt de lui *I*.
 2620 *fehlt BCDH*; regne . . . chacié] pais le uout chacier *I*. In *G* folgen die
 Zusatzverse lamais ne pora gerroier/ Ne altruj regne calengier/ Quant david
 a ce entendu/ Isnelement a respondu.
 2621 *fehlt CDH*; Est . . . il] Ha dius est donc *B*; dist il, mis filz] m. f. d. i. *E*.
 2622 *fehlt CDH*.
 2623 *fehlt CDH*; Nel deiz mie] Tu nel doiz pas *E*.
 2624 *fehlt CDH*; Ker] Que *G*; desenorer] deseriter *BE*.
 2625 *fehlt CDH*; Quant . . . chiet] Adonc chai li rois *B*; l'ot] vor li *I*.
 2626 *fehlt BCDH*.
 2627 *fehlt CDH*; Quant . . . releva] E quant il se fu releues *B*; releva] se leua *EF*.
 2628 *fehlt BCDH*; par] de *E*; descira] depecha *G*.
 2629 *fehlt BCDHI*.
 2630 *fehlt BCDHI*; Tant . . . dols] Daspre dol par est angoisous *G*; Tant] Mult *E*;
 aspre] apres *E*; dols] dieux *E* deus *F*.
 2631 *fehlt CDH*; Qui] *fehlt B*; oïst] oisies *B* ueist *E* oit *I*; plorer] parler *E*.
 2632 *fehlt CDH*. In *B* folgen die Zusatzverse Sa ioie estoit tornee em plor/ Sa ioie
 iert morte e sa baudor.
 2633 *fehlt BCDH*; O] Ha *E E F* *fehlt G*; bele] fils b. *G*.
 2634 *fehlt BCDH*; n'ai je] ni ere *E*; a vos m'entente] en toi katendre *F*; a] en *E*
 vers *I*.

Qu'est devenue la bealté 2635
 De vos e la ruiste bonté,
 Vostre gent cors, vostre cler vis,
 Vostre regart, vostre dolz ris,
 Vos beals membres, les aligniez,
 Vos beals chevols loncs e delgiez? 2640
 Ou est li grant afeitement
 De vos e li grant hardement?
 Filz, ou est la bele facon
 De vos e la bele reison?
 Filz, se vos me guerroïez, 2645
 Par folie le fesiez.
 Qui vos a mort, mal m'a bailli,
 Jamés n'aurei nul tel ami.
 Deus! Que ferai! Que devendrai!
 Beal fiz, por vostre amor morrai. 2650
 Que sera cen qui m'ocira,
 Emsemble od vos m'envoiera. [128^{rb}]
 Filz, por t'amor voil jen morir.

-
- 2635 *fehlt BCDH*; la] ta *F* vo *G*.
 2636 *fehlt BCDH*; De . . . ruiste] Chiers fieus e ta riche *F*; bonté] fierte *EGI*.
 2637 *fehlt BCDH*; vostre] e vos *F*; cler vis] doz ris *EI*.
 2638 *fehlt BCDH*; Vostre . . . dolz] Vos dous regars e vos biaux *F*; dolz ris] cler uiz *EI*.
 2639 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2640 F*; beals membres] bel membre *FI*; les] e *E* si *I*; aligniez] esligniez *E*.
 2640 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2639 F*; beals chevols] bel cauel *FI*; delgiez] degies *G*.
 2641 *fehlt BCDH*; grant] biaux *I*.
 2642 *fehlt BCDH*; hardement] paremenz *E*.
 2643 *fehlt BCDH*.
 2644 *fehlt BCDH*; la] le *F*; bele] douce *I*.
 2645 *fehlt BCDH*; Filz] Biaux f. *F* Dous f. *G*; me] mi *E*.
 2646 *fehlt BCDH*; folie] fol outrage *F* vo f. *G* enfance vous *I*; fesiez] fessoiez *E* faciez *I*. In *G* folgen die Zusatzverse Enfance et folie le fist/ Et fol conseil que on vos dist.
 2647 *fehlt BCDH*; m'a] *fehlt A*.
 2648 *fehlt BCDH*.
 2649 *fehlt BCDH*; Deus . . . devendrai] He deus comment me maintenirai *I*.
 2650 *fehlt BCDH*; por] par *I*.
 2651 *fehlt BCDH*; Que sera cen] Biaux fieus *F*; Que] Qui *EGI*; cen] cil *EGI*; qui] qui ta mort *F*.
 2652 *fehlt BCDH*; Emsemble od vos] Et avec lui *I*; Emsemble od] E apres *E*; Emsemble] Beaus fils *G*; envoiera] ame en ira *F*.
 2653 *fehlt BCDHI*.

Ne sai que peusse devenir.
 2655 Issi s'alot li reis pleignant
 E sa tristesse demenant.
 Li senescals li vint devant,
 Si li a dit par mautalent:
 'Reis, por quei meines tel tristesse?
 2660 Est cen ore la grant leesce,
 La grant joie e la grant baudor,
 Li bels semblant, la grant ennor
 Que tu feiz a cels qui por tei
 Ont hui esté en grant effrei?
 2665 Por tei se sont a mort livré,
 Mes tu lor en sez malveis gré;
 Malement les as mercïez
 E de lor travail sollegiez.
 Hui ont eü male jornee,
 2670 Ennuit rauront male vespree.
 Se nos feussom trestoz ocis
 E tis filz fust e sains e vis,
 Ce m'est vis, que mult te pleüst

2654 *fehlt BCDHI*; peusse] puse *E* puse *G*.

2655 *fehlt BCDH*.

2656 *fehlt BCDH*.

2657 *fehlt BCDH*; li . . . devant] quant il lou uit *I*; vint] vient *F*.

2658 *fehlt BCDH*; Si . . . mautalent] Par grant maltalent lui a dit *I*.

2659 *fehlt BCDH*; meines tel] menez telle *I*.

2660 *fehlt BCDH*; la] le *F*; grant] *fehlt E*.

2661 *fehlt BCDEH*; La] Le *G*; e . . . baudor] les grans honneurs *I*; grant] *fehlt F*.

2662 *fehlt BCDEH*; la grant ennor] e les honors *F*; la] le *G*; ennor] baudors *I*.

2663 *fehlt BCDH*; por] par *I*.

2664 *fehlt BCDH*; grant] tel *G* mal *I*.

2665 *fehlt BCDH*; Por] Par *I*.

2666 *fehlt BCDH*; tu lor] a toz eus *E*; malveis] mal *E*.

2667 *fehlt BCDH*; mercïez] enhaitiez *EF*.

2668 *fehlt BCDH*; travail] trauaus *F*; sollegiez] merciez *E* alegie *F*.

2669 *fehlt BCDHI*; ont] on *E*.

2670 *fehlt BCDH*; Ennuit] De toi *E*; rauront] raurot *A* aront *EFI* traïront *G*; vespree] sevre *E*.

2671 *fehlt BCDH*; feussom trestoz] fuissimes tot *F*.

2672 *fehlt BCDH*; tis filz] absalon *I*; e (1.)] *fehlt I*.

2673 *fehlt BCDH*; Ce . . . mult] Bien me samble quil *F*; m'est vis] me samble *E*; vis, que] avis *GI*; mult] *fehlt E*.

Ne de nos toz ne te chalust.
 Des ore ai bien aperceü 2675
 Que fous est qui quert ton salu. [128^{va}]
 Lieve sus e si vien avant,
 A tes barons fai bel semblant.
 Se ore nel feis, cen saches tu,
 Je t'en jur Deu e sa vertu, 2680
 Que tuit nos partirom de tei
 E si auras noauz, ce crei,
 Qu'onkes par Absalon n'eüs,
 Donc as esté issi confus.'
 A cest mot s'est li reis vestuz, 2685
 Contre ses barons est venuz,
 Besiez les a e merciez
 De cen qui les a si grevez.
 Longuement ai de cen parlé,
 Mes por essample l'ai mostré 2690
 Que tuit cil qui l'orront conter
 Sachent que ennor devient porter
 A lor peres qui es engendrèrent

-
- 2674 *fehlt BCDH*; Ne] E *EG fehlt I*; toz] autres *I*.
 2675 *fehlt BCDH*; Des ore ai] Je me suis *I*.
 2676 *fehlt BCDH*; fous] faus *F*.
 2677 *fehlt BCDH*; si vien avant] fai bel sanblant *G*.
 2678 *fehlt BCDH*; barons] homes *GI*; fai bel semblant] et vien avant *G*.
 2679 *fehlt BCDH*; ore] tu *EFGI*; nel] non *EI*.
 2680 *fehlt BCDH*; t'en] te *EFG*.
 2681 *fehlt BCDH*; tuit] *fehlt E*; partirom] departiron *E*.
 2682 *fehlt BCDH*; si . . . crei] seras plus nuissens que nois *I*; auras] ares *G*; noauz] nouaus *EF*; ce crei] *fehlt E*.
 2683 *fehlt BCDH*; par] por *EF*.
 2684 *fehlt BCDGH*; as] tu as *EF*; issi] issu *A* si *EF*.
 2685 *fehlt BCDH*; cest mot] ces moz *EI*; s'est] est *E* sali *G*; vestuz] leuez *E* sus *G*.
 2686 *fehlt BCDH*. In *G* folgt der Zusatzvers Ses acolas et vns et vns.
 2687 *fehlt BCDH*; Besiez] E assez *E*; e] *fehlt E*.
 2688 *fehlt BCDH*; qui] que tant *G*; si] tent *E* fais *I* *fehlt G*; grevez] greuer *I*. In *F* folgen die Zusatzverse le nen voeil ore plus parler/ Ne ie ni voeil plus arester.
 2689 *fehlt BCDH*; ai de cen] en ai or *F*; ai] a *I*.
 2690 *fehlt BCDH*; por] par *EI*; l'ai] la *I*.
 2691 *fehlt BCDH*.
 2692 *fehlt BCDH*.
 2693 *fehlt BCDH*; A lor] As *F*; A] A A *A*; qui es] qui les *AEF* ques *I*.

- 2695 E a lor meres qui es porterent,
Ne divent sor els seignorer
Ne le lor tolir ne gaster
Ne guerroier les ne haïr;
Quer il ne porreient faillir
Ke la mort que Absalon soffri
2700 Corporalment quant il pendi [128^{vb}]
N'eüssent esperitaument
Sanz fin en l'enfernal torment.
A ma matyre revendrai,
Des or piec'a que j'en tornai.
2705 Or me di se il te plaiseit
Tel bealté come cil aveit
Qui tant par tot parfeit esteit,
Sor toz autres resplendisseit?
- III 91 D** Oïl, meistre, grant gloire aura
2710 Qui tel beauté avoir porra.
III 91/1 M Plerreit tei estre si isnel,

- 2694 *fehlt BCDH*; a lor] es *E* as *FI*.
2695 *fehlt BCDH*; Ne divent] Naient cuer de *G*; Ne] Nes *E*; divent] d. pas *F*
naient *I*; sor els seignorer] mie decprisier *E*; seignorer] regner *F* signorie *I*.
2696 *fehlt BCDH*; Ne . . . gaster] De lor terre naient enuie *I*; Ne] *fehlt G*; le]
fehlt A; gaster] degaster *G*.
2697 *fehlt BCDH*; Ne] Ne els *F*; les] aux *I* *fehlt F*; haïr] hoir *E*.
2698 *fehlt BCDH*; Quer] Que *FG*; il] *fehlt A*; ne] nen *G*; faillir] ioir *G*.
2699 *fehlt BCDH*; la] le *F*; soffri] soffrist *I*.
2700 *fehlt BCDH*; pendi] vesqui *G*.
2701 *fehlt BCDH*; N'eüssent] Ne sueffrent *F*.
2702 *fehlt BCDH*; l'enfernal] infernal *F*.
2703 *fehlt CDH*.
2704 *fehlt CDH*; Des or] Car (*fehlt F*) grant *BEF*; piec'a] pechai *I*; que] or que *F*;
j'en tornai] nen parlai *B*. In *G* folgen die Zusatzverse Or te voeil altre cose
dire/ Maistre dist cil deus le vos mire/ Car volentiers i entendrai/ Dist li
maistres ie te dirai.
2705 *fehlt CDH*; plaiseit] pleroit *EGI*.
2706 *fehlt CDH*; Tel] Itel *EF*; come cil] que il *F* que absalon *G*; cil aveit] il auroit
E.
2707 *fehlt CDHI*; tant . . . parfeit] si bien fais par tot *B* parfaits par trestout *F*; par
tot parfeit] parfete (parfait *G*) par touz *EG*.
2708 *fehlt CDHI*; Sor] Que sor *B*.
2709 *fehlt CDH*; meistre . . . aura] moult seroit honnore *I*; grant] molt *B*; gloire]
ioie *BFG*.
2710 *fehlt CDH*; tel . . . porra] porroit hauoir tel biaute *I*. In *G* folgen die
Zusatzverse Apres li a li maistre dit/ Amis enten a moi un petit.
2711 *fehlt CDH*; Plerreit tei] Vouldries *I*; tei] til *B* te *E*.

O la beauté, come Asael
 Qui les cers desavantisseit
 El bois a pié quant il coreit?

III 92 D

Oïl, meistre, grant grace aureit
 Qui si isneaus estre porreit.
 Mes, si tei plest, fai mei savant
 Qui il fu ainz qu'agez avant.

2715

III 91/2 M

Donc n'as tu en l'Estoire oï
 Qui reconte del rei Davi
 Qu'il ot une bele seror,
 Saline ot nom, de grant valor?
 De li ot li reis treis nevoz,
 Beals chevaliers hardiz e proz.
 Joab fu li premiers nomez,
 Mult fu corteis e alosez,
 Nul plus sage por gent mener
 Ne pot l'en en son tenz trover;
 E li seconz Abysaï,

2720

[129^{ra}]

2725

-
- 2712 *fehlt CDH*; O . . . come] Biaus amis com fu *B*.
 2713 *fehlt CDH*; cers] kieures *F*; desavantisseit] es landes prenoit *B* bien aconsiuoit *E* auanchissoit *F* adevanchisoit *G*.
 2714 *fehlt CDH*; El . . . coreit] Quant apres aus corre uoloit *B*; coreit] cachoit *F*.
 2715 *fehlt CDHI*; grace] ioie *F*; aureit] ara *E* aront *F*.
 2716 *fehlt CDHI*; si . . . porreit] ensi tres isnel seront *F*; porreit] porra *E*.
 2717 *fehlt CDH*; Mes . . . plest] Oil mas *I*; si] sil *G*; tei . . . mei] te . . . me *E*; fai] faictes *I*; savant] sachent *EFGI*.
 2718 *fehlt CDH*; il] y *I* *fehlt F*; agez] ailles *BEI* voisies *F*. In *G* folgen die *Zusatzverse* Li maistre dist entent amis/ Si orras ce dont mas requis.
 2719 *fehlt CDH*.
 2720 *fehlt CDH*; Qui] Com *I*.
 2721 *fehlt CDH*; Qu'il] Qui *I*.
 2722 *fehlt CDH*; Saline] Siline *B* Sauiel *E* Salure *F* Salvine *G* Same *I*.
 2723 *fehlt CDH*; li] lie *G*; ot] e *A*; li reis] dauid *F*; treis] .ii. *E*.
 2724 *fehlt CDH*; Beals] Bons *BFGI* *fehlt E*; hardiz] saiges (estaint s. *E*) *BE*.
 2725 *fehlt CDH*; premiers] premerains *E*.
 2726 *fehlt CDH*; corteis] proisies *G*.
 2727 *fehlt BCDH*; gent] gens *EI*.
 2728 *fehlt BCDH*; en son tenz] ou monde *I*.
 2729 *fehlt CDH*; E] *fehlt B*; Abysaï] ot non bisai *B* saces de fi *G* alisay *I*. In *G* folgt der *Zusatzvers* Il fu nomes abisay.

- 2730 En tot le mont n'ot si hardi;
 Ker encontre cent chevaliers
 Tant par esteit hardiz e fiers,
 Ala un jor tot esleissiez,
 Sis gonphanons fu despleiez.
- 2735 Entr'els se mist come iriez,
 Forment les a esparpilliez,
 Plusors abati en jostant;
 Mes puis qu'il trest le brant trenchant,
 N'en i ot nul qui contrest
- 2740 Le peüst ne vers lui durer:
 Toz les desconfist e chacha,
 Merveillos los en achata.
 E li tierz ot nom Asael;
 En tot le mont n'ot si isnel;
- 2745 Sor cheval ne deignot monter
 Quant il voleit aler vener.
 A pié alot par les montaignes,
 Es landes, es bois e es plaignes. [129^{rb}]

-
- 2730 *fehlt CDH*; n'ot] na *I*; si] plus *EF*. In *G* folgt der Zusatzvers Par droit verite le di.
- 2731 *fehlt BCDH*; Ker] Ke *GI*.
- 2732 *fehlt BCDH* in *E* sind die Anfangsbuchstaben der Verse 2732–2736 und 2739–2743 durch Beschneidung des Folios weggefallen; Tant] ent *E*; hardiz] e fors *F*.
- 2733 *fehlt BCDH*; Ala] la *E* (cf. v.2732).
- 2734 *fehlt BCDHI*; Sis] es *E* (cf. v.2732).
- 2735 *fehlt BCDHI*; Entr'els] treus *E* (cf. v.2732); iriez] honz i. *EG* lupars *F*.
- 2736 *fehlt BCDH*; Forment . . . esparpilliez] Ses fist guenchir de toutes pars *F*; Forment] orment *E* (cf. v.2732); esparpilliez] aparpeilliez *E* apparillies *I*.
- 2737 *fehlt BCDFH*; Plusors] Moulte en *I*.
- 2738 *fehlt BCDFH*; trest . . . trenchant] ot traict lou branc *I*.
- 2739 *fehlt BCDH*; N'en] en *E* (cf. v.2732).
- 2740 *fehlt BCDH*; Le peüst] eust *E* (cf. v.2732); Le] Lui *I*; vers] enuiers *E*.
- 2741 *fehlt BCDH*; Toz] ouz *E* (cf. v.2732); desconfist] desconfi *F*.
- 2742 *fehlt BCDHI*; Merveillos] uelleus *E* (cf. v.2732); en] i *FG*; achata] escheta *E* conquesta *G*.
- 2743 *fehlt CDH*; E] *fehlt E* (cf. v.2732) *I*; ot] si ot *F* en ot *I*; Asael] absaheel *E* assel *F* absael *I*.
- 2744 *fehlt CDH*; mont] *fehlt B*; isnel] bel *F*.
- 2745 *fehlt CDH*; deignot] uouloit *I*.
- 2746 *fehlt CDH*; voleit] deuoit *EG*; vener] berser *B*.
- 2747 *fehlt BCDH*.
- 2748 *fehlt BCDH*; landes, es bois] b. es l. *EF*; es (1.)] el *G*; e] *fehlt F*; plaignes] compaignes *F*.

Ja ne trovast cerf si corant
 Que il ne li venist devant, 2750
 Daim, ne chevrel ne autre beste
 Qu'il ne preïst parmi la teste.
 Mult ert legiers par grant baillie,
 Mes ocis fu par sa folie.
 Ce fu quant Saül fu ocis 2755
 El mont Gelboe e surpris,
 E Isboset son fiz regna,
 Sor Israel se corona,
 E David fu a rei levez
 E en Ebron fu coronez, 2760
 Desus la dozime lignee
 De Juda, c'ert la plus preisiee.
Abnel Ibozet maintenoit,
 Seneschal de sa gent esteit.
 Mult ert hardi e corajos 2765
 E sages, n'ert pas contrarios,
 E Joab seneschaus Davi;

-
- 2749 *fehlt CDH*; cerf] cief *E*.
 2750 *fehlt CDH*; li . . . devant] persist en corant *G*; devant] au d. *EF*.
 2751 *fehlt CDH*; chevrel] scirrol *A* escuruel *G*; autre beste] autres bestes *F*.
 2752 *fehlt CDH*; Qu'il] Qui *I*; parmi] par *E* lues par *F*; la teste] les testes *F*.
 2753 *fehlt CDH*; ert] fu *BF*; par] de *BEFGI*.
 2754 *fehlt CDH*.
 2755 *fehlt BCDH*.
 2756 *fehlt BCDH*; Gelboe] de gilboue *E* giobe *F* gerbour *I*; e] et fut *I*.
 2757 *fehlt BCDH*; Isboset] isnael *F*.
 2758 *fehlt BCDH*; corona] correca *I*.
 2759 *fehlt BCDH*.
 2760 *fehlt BCDH*; E] *fehlt EFGI*; fu] refut *EF* en fut *I*; coronez] recorones *G*.
 2761 *fehlt BCDH*; dozime] dixaimme *I*.
 2762 *fehlt BCDH*; Juda, c'ert] Iudas ert *G*.
 2763 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDH*; in *A* von 2. Hd. auf unterem Rand Vers ergänzt Abner un cheualier auëit, in Kolumne Leerzeile; Abnel] Abuer *F* Avbon *G* Abon *I*; Ibozet] e ibses *F* ysabet *I*; maintenoit] mainte voie *F*.
 2764 *fehlt BCDH*; Seneschal . . . esteit] Sa gent e seneschaus manoie *F*; sa gent] toz ces homes *E*; gent] terre *G*. In *G* folgen die Zusatzverse Et de sa gent estoit gujere/ Et de tote sost governere.
 2765 *fehlt BCDH*.
 2766 *fehlt BCDH*; E] Mais *F*; n'ert] ne est *I*; contrarios] outraieus *EG* ne voiseus *F* orguilleuz *I*.
 2767 *fehlt BCDH*.

N'il n'esteient pas bien ami
 Les dous reis, einz s'entrehaent,
 2770 Por cen que le regne parteent.
 Un jor avint que de lor gent,
 Si que il n'en sorent nient, [129^{va}]
 Desus une ewe s'assemblerent,
 Un torneiement i josterent.
 2775 Abner esteit d'une partie
 E n'ot guaires de compaignie.
 De l'autre part Joab esteit
 Qui mult bons compaignons aveit.
 E dist Abner: 'Viengent avant
 2780 Cil jovenceals, s'augent jostant!'
 Respont Joab: 'E je l'otrei.'
 Atant s'en tornent par desrei
 Li jovencel hante levee,
 Chescun d'els a li eve passee.
 2785 Cil lor sunt encontre venu,
 Chescun fiert l'autre sor l'escu;
 Cil qui orent passé le gué

2768 *fehlt BCDH*; N'il] Mes il *EFI* Il *G*; bien] *fehlt EFI*.

2769 *fehlt BCDH*; entrehaent] entrehairant *F*.

2770 *fehlt BCDH*; Por] Par *FI*; que] quil *G* *fehlt F*; le] leur *EF*; parteent] despartirent *F*.

2771 *fehlt BCDH*; de] la *E*.

2772 *fehlt BCDH*; il] *fehlt A*; n'en] ne le *F*.

2773 *fehlt BCDH*; Desus] Delez *E* Deioeste *I*; s'assemblerent] se enbatirent *E*.

2774 *fehlt BCDH*; Un] En .i. *G*; torneiement] torneiment *A*; i] *fehlt G*.

2775 *fehlt BCDH*; Abner] Abuer *F* Avbon *G* Abon *I*.

2776 *fehlt BCDH*; E] Mais *E*.

2777 *fehlt BCDH*.

2778 *fehlt BCDH*; bons] de *I*.

2779 *fehlt BCDH*; E dist Abner] Abon li dist *I*; E] Che *F* *fehlt E*; Abner] abuer *F* albon *G* abon *I*; Viengent] or augent *E*.

2780 *fehlt BCDH*; jovenceals . . . jostant] damoiseil demaintenant *F*; s'augent] sage et *GI*.

2781 *fehlt BCDH*.

2782 *fehlt BCDH*; par desrei] a effroi *G*.

2783 *fehlt BCDH*; jovencel] iouuecel *E* damoiseil *F*; hante] lence *EFGI*.

2784 *fehlt BCDH*; Chescun . . . a] Nia cel nait *F* Maintenant ont *I*.

2785 *fehlt BCDH*; Cil . . . encontre] Il sunt lun sur lautre *I*; venu] ale *E*.

2786 *fehlt BCDH*; Chescun] Li vns *E*; sor l'escu] par fierte *E*.

2787 *fehlt BCDH*; passé le gué] leue pasee *E*; le gué] laigue *I*.

Chescun ad le soen enversé,
 Ocis les ont demeintenant
 E Abner s'en torne fuiant, 2790
 Il e si autre compaignon;
 Cil les enchascent de randon.
 Après Abner s'achemina
 Asael qui mult l'enchaca;
 A pié esteit, mes tost alot, 2795
 Desqui voleit, mult l'apresmot. [129^{vb}]
 Abner se regarde, sel vit;
 Bien le conuit, si li a dit
 Qu'a destre ou a senestre alast,
 Lessast l'ester ne l'enchacast, 2800
 Que lui ne l'esteüst tocher,
 Que ne se voldreit corocier
 A Joab ne Abyssaï,
 Ses chiers freres qu'il aime si.
 Mes cil n'en volt neient leissier, 2805
 Si pres l'emprist a enchascier

- 2788 *fehlt BCDH*; Chescun ad] A (Ont I) c. *EFI*; enversé] encontre *G*.
 2789 *fehlt BCDH*.
 2790 *fehlt BCDH*; Abner] abuer *F* aubon *G* abon *I*; s'en] se *E*; torne] torna *EFG*.
 2791 *fehlt BCDH*.
 2792 *fehlt BCDH*; enchascent] anchausent *EFGI*.
 2793 *fehlt BCDH*; Abner] abuer *F* aubon *G* abon *I*; achemina] enchemina *I*.
 2794 *fehlt BCDH*; mult] si *E*; l'enchaca] lanchausa *EFI* le caucha *G*.
 2795 *fehlt BCDH*; esteit] astoit *E*; mes] moult *I*.
 2796 *fehlt BCDH*; Desqui] Quant il *EF* Desquil *G* Lorsquil *I*; mult] tost *F*; apresmot] aprimoit *E* aprochoit *FGI*.
 2797 *fehlt BCDH*; Abner] Abuer *F* Albon *G* Abon *I*; se] le *F*; regarde] regarda *FG*; sel] si le *E* si *G*.
 2798 *fehlt BCDH*; a dit] disoit *I*.
 2799 *fehlt BCDH*; alast] san aut *I*.
 2800 *fehlt BCDH*; ester] aler *EG*; enchacast] enchausast *EFG*.
 2801 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2802 E*; Que lui] Quil *E*; Que] Car *F*; lui ne] ne lui *I*; l'esteüst] ot cure de *F* estuet *I*.
 2802 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2801 E*; Que] Nil *F* Car *GI*; voldreit] voloit *FI*.
 2803 *fehlt BCDH*; Abyssaï] aissay *F*.
 2804 *fehlt BCDH*; chiers] *fehlt I*; qu'il ... si] qui sunt si ami *I*; qu'il aime] qui amoit *E*.
 2805 *fehlt BCDH*; cil] cil si *E* absael *I*; n'en] nel *FGI*; neient] riez *E* *fehlt I*.
 2806 *fehlt BCDH*; Si] *S E*; l'emprist] le prist *EFGI*; enchascier] enchaucier *EFGI*.

Qu'Abner vit bien apertement
 Ne li eschapera neient.
 Sa lance a ariere tornee,
 2810 Parmi le cors li a botee;
 Cil chaï mort par sa folie.
 Puis en perdi Abner la vie.
 Joab en prist puis vengeison,
 Mes il le fist od traïson.
 2815 Or t'ai des dous vertuz conté,
 C'est de isnelesce e de beauté.
III 92/1 M Or me di se il te plaireit
 O ces deus qui tel force aureit
 Com ot Sampsons quant il tua
 2820 Mil Philisteus e craventa? [130^{ra}]
 Onques arme n'i aporta
 Fors une joë qu'il trova
 D'asne qu'a terre vit gesir;
 O cele les fist toz morir.

-
- 2807 *fehlt BCDH*; Qu'Abner] Que abuer *F* Que aubon *G* Quant abon *I*; bien] *fehlt FG*.
 2808 *fehlt BCDH*; Ne li eschapera] Que il ne. *FI*; eschapera] eschaperoit *EF*.
 2809 *fehlt BCDH*.
 2810 *fehlt BCDH*; Parmi] Dedens *G*; botee] passee *F*.
 2811 *fehlt BCDH*; Cil] Ci *E* Or *I*.
 2812 *fehlt BCDH*; Abner] abuer *F* aubon *G* abon *I*.
 2813 *fehlt BCDEH*; vengeison] vengement *F*.
 2814 *fehlt BCDH*; Mes . . . traïson] Par traïson le fist forment *F*; le] *fehlt A*; od] en *GI*.
 2815 *fehlt BCDH*; des dous] .jj. des *G*; des] de *E*.
 2816 *fehlt BCDH*; C'est] *fehlt F*; isnelesce] isnelete *EFI*. In *G* folgen die *Zusatzverse* Li disciples li respondi/ Maistre lai molt bien oi/ Et entendu le deu merci/ Ni ai .i. mot mis en obli/ Dist li maistres el te dirai/ Respont a ce que ie dirai.
 2817 *fehlt BCDH*; se il] si *A*; plaireit] plaisoit *F*.
 2818 *fehlt BCDH*; ces] ceaus *I*.
 2819 *fehlt BCDH*; Sampsons] senses *E* sanses *F*.
 2820 *fehlt BCDH*; Philisteus] homes *E* filistins *G*; e] e les *E*.
 2821 *fehlt BCDH*; Onques . . . aporta] Ains ni ot arme ne baston *I*; Onques] No. *F*; arme] nulle a. *E* armes *FG*; aporta] porta *E*.
 2822 *fehlt BCDH*; une . . . trova] que la ioie dun chason *I*; joë] ioie *A*.
 2823 *fehlt BCDH*; D'asne . . . vit] Quil uit a la terre *I*.
 2824 *fehlt BCDH*; O] *A FI*; cele] che *F*; toz] trestos *F*. In *G* folgen die *Zusatzverse* Li diciples li respondi/ Maistre je vos ai bien oi.

| | | |
|-------------------|---|--|
| III 93 D | Certes, mestre, mult grant ennor Aureit sor toz e grant valor Qui tel force porreit aveir. Mes icen saces tu por veir Que se te veneit a pleisir, De lui volsisse un poi oïr. | 2825 2830 |
| III 92/2 M | Or te dirrai come il ala En Thamas que il femme esposa. Une meschine ot aamee Que il aveit iloec trovee. Son pere e sa mere menot Quant el chemin ou il errot Li sailli uns liuns devant, Encontre lui vint acorant; Mult esteit orgueillos e fiers E chascast bien vint chevaliers. | 2835 2840 |

-
- 2825 *fehlt BCDH*; Certes] Par dieu *G* *fehlt FI*; grant] aroit *g. FI*.
 2826 *fehlt BCDHI*; Aureit sor toz] Desor trestos *F*; Aureit] Ara *E*.
 2827 *fehlt BCDH*; tel force porreit aveir] porroit auoir tel uigor *I*.
 2828 *fehlt BCDHI*; icen . . . tu] ce te di ie bien *E*; por] de *FG*.
 2829 *fehlt BCDH*; Que] Mas *I*; se] cil *EFGI*; te] uous *I*; veneit] venist *EF*.
 2830 *fehlt BCDH*; volsisse] voldroie *GI*; un poi] plus *G*. *In G folgen die Zusatzverse* Lors dist li maistre par ma loi/ Tu loras ia enten a moi/ Maistres grant mercis en aies/ De maintes coses madreces.
 2831 *fehlt BCDH*; te . . . il] redirai comment *F*.
 2832 *fehlt BCDH*; En . . . il] A thamas quant *E* Quant en dampna *F*; Thamas] cel an *AGI*; il] *fehlt I*; esposa] espous *I* (*Hs. beschädigt*).
 2833 *fehlt BCDH*; ot aamee] molt bien nee *E*; ot] ot en *F* que ot *I*.
 2834 *fehlt BCDH*; il . . . trovee] ses peres lui ot donnee *I*; trovee] amenee *E*.
 2835 *fehlt BCDEH*; Son . . . menot] Quant il sa femme enmenoit *I*; menot] manoit *G*. *In G folgen die Zusatzverse* Pres de son castel quil avoit/ Que molt fu bel et bien asis/ Et de tos aisemens Garnis/ Sanson qui tant par estoit fors/ Del cacastel estoit jsus fors/ Si comme esbanoier aloit.
 2836 *fehlt BCDH*; Quant . . . errot] Deuant luj en son cemin voit *G*; Quant . . . ou] Par les chemins quant *F*; Quant el] Par le (ung *I*) *EI*; errot] aloit *EI*.
 2837 *fehlt BCDH*; Li . . . liuns] .I. lion qui li saut *G*; Li sailli] se il saut *F*.
 2838 *fehlt BCDH*; lui] *fehlt A*.
 2839 *fehlt BCDH*.
 2840 *fehlt BCDH*.

Sampson le vit, encontre ala,
 Tot autresi le decopa,
 Come il feïst un chevrel
 Ou un porcel ou un aignel. [130^{rb}]
 2845 Une autre feiz se fu meslez
 A Philisteus e controblez:
 Por sa femme qu'il ot perdue
 Lor fist ceste descovenue.
 Ce fu el tens que blez esteient
 2850 Meür e seier les deveient;
 E il ala par le païs,
 Bien treis cenz gopilles a pris;
 Vives e seines les garda
 E tisons ardanz lor lia
 2855 As coës, ses leïssa aler
 Les blez ses enemis gaster.
 Eles furent mult effrëees
 E coreient come desvees;

-
- 2841 *fehlt BCDH*; Sampson] Senses *E* Sanses *FI*; le vit, encontre] encontre lui *I*.
 2842 *fehlt BCDH*; decopa] desmenbra *E* depecha *FG* depessa *I*.
 2843 *fehlt BCDH*; feïst] eust fait *I*; chevrel] kienetel *F*.
 2844 *fehlt BCDH*; Ou] *fehlt G*; un (1.)] ou *E*; porcel ou un] ione alaitent *I*; porcel] mouton *F* porcelet *G*.
 2845 *fehlt BCDH*; Une] *fehlt F*; se] si *E* *fehlt F*.
 2846 *fehlt BCDH*; A] Aus *EFG* Es *I*; Philisteus] philistiens *EGI*; controblez] iriez *E* troblez *I*.
 2847 *fehlt BCDH*.
 2848 *fehlt BCDH*; ceste] telle *E* cele *G*; descovenue] desconeve *G*. In *G* folgen die *Zusatzverse* Que tu moras ia raconter/ Ie croi onques nois sa per.
 2849 *fehlt BCDH*; blez] li li b. *E* *fehlt I*; esteient] estoit *F*.
 2850 *fehlt BCDH*; Meür e] *E* que on *F*; Meür] Mauler *A*; seier] sair *E*; les deveient] le deuoit *F*.
 2851 *fehlt BCDH*; E il] Sanson *G* Sanses *I*; le] les *I*.
 2852 *fehlt BCDH*; gopilles] verpilles *I*; a] a (ot *F*) vor treis *EFGI*.
 2853 *fehlt BCDH*; Vives e seines] Viz e sainz e bien *E*; seines] sains tos *G*.
 2854 *fehlt BCDH*; E] *fehlt E*; lor] si lor *E*; lia] loia *F* noua *G*.
 2855 *fehlt BCDH*; coës] caus *F*; ses] se *E* si les *F*.
 2856 *fehlt BCDH*.
 2857 *fehlt BCDH*; Eles] *E* il *E* Li Goupil *G*; effrëees] effrees *AEG*.
 2858 *fehlt BCDH*; E] Si *EG*; coreient] coururent *EGI*.

E come eles plus coreient
 E li tisons plus espreneient, 2860
 Tot le país ont alumé,
 De totes parz ars e bruslé,
 Ne remest riens a empeirier,
 Olivier, vigne ne figuier
 Ne autre arbre qui fruit portast 2865
 Ne meisons qui li feu trovast.
 Une autre feiz ot aamez
 Une femme en une cité; [130^{va}]
 Ce fu en Gaze la vaillant
 Qui mult esteit riches e grant. 2870
 A li ala un seir parler,
 Lors le quiderent afole;
 Trestote la nuit l'ont gueitié
 As portes bien appareillié;
 Bien armé furent e garni 2875
 Com d'ocier lor enemi.
 Mes Sampson en fu acointiez

-
- 2859 *fehlt BCDH*; come] si c. *E* tant c. *I*; eles] il *E*; plus] p. tost *FG*.
 2860 *fehlt BCDH*; espreneient] embrasoient *F* alumoit *I*.
 2861 *fehlt BCDH*; ont] ot *G*; alumé] embrase *F*.
 2862 *fehlt BCDH*.
 2863 *fehlt BCDH*; Ne] Ni *EFG*.
 2864 *fehlt BCDH*; Olivier] Oliues *F*; vigne] rosier *I*.
 2865 *fehlt BCDH*; Ne . . . arbre] Nautres arbres *F*.
 2866 *fehlt BCDH*; Ne . . . trovast] Que li fus trestos nescillast *F*; qui] que *EGI*.
 2867 *fehlt BCDH*; Une] *fehlt EF*; aamez] il amene *E* il en ame *F* en ame *G*.
 2868 *fehlt BCDH*; femme] dame *EF*.
 2869 *fehlt BCDH* in *E* sind die Anfangsbuchstaben der Verse 2869–2873 durch Beschneidung des Folios weggefallen; Ce] e *E*; en Gaze] eugnans *E*; en] a *FG*; Gaze] gache *FG* gaste *I*; la] le *FG*.
 2870 *fehlt BCDH*; Qui] *fehlt E* (cf. v.2869); mult . . . e] plainne ert de ricoise *F*; riches] e r. *GI*; grant] manent *E*.
 2871 *fehlt BCDH*; A] *fehlt E* (cf. v.2869); un seir parler] pour donoier *I*.
 2872 *fehlt BCDH*; Lors] ors *E* (cf. v.2869) Dont *F*; le] sen *I*; afole] bien venger *I*.
 2873 *fehlt BCDH*; Trestote] estoute *E* (cf. v.2869); gueitié] guiete *E*.
 2874 *fehlt BCDH*.
 2875 *fehlt BCDH*; armé furent] f. a. *EFI*.
 2876 *fehlt BCDH*; Com d'ocier] Por occierre *E*; ocier] ocirre *FGI*; enemi] ennemis *I*.
 2877 *fehlt BCDH*; Sampson] senses *E* sanses *FI*.

Qui o la femme fu couchié.
 Onkes point ne s'en effrea
 2880 Ne por icen ne s'en leva
 Desique vint a l'einzjornee;
 Lors a sa cotele endossee,
 Ses solliers a mis en ses piez,
 Tornez s'en est e bauz e liez,
 2885 Que il nes redutot neient,
 Tant par aveit grant hardement,
 N'il ne deignot arme porter,
 Home criendre ne redoter.
 Vers la porte en ala corant,
 2890 E cil s'en tornerent fuiant,
 Onkes atendre ne l'oserent,
 Tote la rue delivrerent. [130^{vb}]
 E il a les portes cobrees,
 Si com eles erent fermees,
 2895 Des gons les treit par grant vertu,
 Sor sei les mist com un escu.
 O tot s'en est Sampson alez
 Tant qu'en un mont en est montez.

2878 *fehlt BCDH*; la] sa *I*; femme fu] roine (dame *F*) estoit *EF*.

2879 *fehlt BCDH*.

2880 *fehlt BCDH*; s'en leva] sesmoia *E*; s'en] se *GI*.

2881 *fehlt BCDH*; Desique] Desiquil *G* Desque ce *I*; a l'einzjornee] a (vers *F*) len (la *FGI*) iornee *EFGI*.

2882 *fehlt BCDH*; Lors a sa cotele] Adonc a la cote *I*; Lors] Dont *F*; cotele] gouele *E* gounele *F*.

2883 *fehlt BCDH*.

2884 *fehlt BCDH*; s'en] en *G*; e bauz] joieux *I*.

2885 *fehlt BCDH*; Que] Quar *EFI*; nes] ne *EF*; redutot] douta de *E*.

2886 *fehlt BCDH*; par] *fehlt F*; grant] en lui *F*.

2887 *fehlt BCDH*; N'il] Quil *EF*; arme] armes *FGI*.

2888 *fehlt BCDH*; Home] Ne h. *I*.

2889 *fehlt BCDH*; la] le *F*; en] sen *I* *fehlt E*; ala] uint *I*.

2890 *fehlt BCDH*; tornerent] alerent *G*; fuiant] atant *I*.

2891 *fehlt BCDH*.

2892 *fehlt BCDH*; la rue] se voie *F*.

2893 *fehlt BCDH*; il] cil *I*.

2894 *fehlt BCDH*; Si] Ensi *F*; eles] mieus *F*; erent] furent *I*.

2895 *fehlt BCDH*.

2896 *fehlt BCDH*; sei] lui *EF*; mist] mest *E*.

2897 *fehlt BCDH*; O tot] Atant *F*; O] A *GI*; Sampson] senses *E* sanses *FG*; alez] tornez *E*.

2898 *fehlt BCDH*; Tant qu'en] A som *I*; qu'en] que sus *EG* quen sons *F*; mont] pont *E*; en] sen *I* *fehlt EFG*.

Ilecs a terre les geta,
 A haute voiz si s'escria: 2900
 'Diva, dist il, Sampson s'en va!
 Or verrai qui l'enchascera.
 Bien poëz a bandon eissir,
Ne vos estuit portes ovrir.
Ves les chi ou jeté les ai. 2905
Venés les querre, ges rendrai.'
Mais cil n'en oserent issir
 Tant com il le porent choisir.
 Plus de vint mil dedenz esteient
 E tuit de lui poor aveient. 2910
 Ne te vuil plus de lui conter
 Ne me vuil en cen demorer;
 Que por essample le tochai
 Quant de lui parler comencai
 Que se tu itel force aveies, 2915
 Je quit, que mult t'esjoiereies.
 Mes or me di s'o la beauté

III 93 M

- 2899 *fehlt BCDH*; les] la *E*.
 2900 *fehlt BCDH*; A] Et a *I*; haute] hauste *E*; si] *fehlt GI*; s'escria] leur cria (escria *G*) *EFGI*.
 2901 *fehlt BCDHF*; dist] fait *I*; Sampson s'en va] ie suis ici *I*; Sampson] senses *E*.
 2902 *fehlt BCDHF*; Or . . . enchascera] Venez panre uoustre ennemy *I*; verrai . . . enchascera] i parra quapres ira *E*; verrai] verra *G*; qui] quil *A*; enchascera] encauchera *G*.
 2903 *fehlt BCDH*; Bien] Or *E*; a bandon] estre sans *I*; eissir] venir *F*.
 2904 *Text nach der Hs. G fehlt ABCDEH*; estuit] i e. *F*; portes] porte *F*.
 2905 *Text nach der Hs. G fehlt ABCDEH*; jeté les ai] ies geteraï *F* i (*Hs. beschädigt*) les gitai *I*; les (2.)] le *G*.
 2906 *Text nach der Hs. G fehlt ABCDEH*; les querre] peruec *F*; ges] ies vous *F* les *I*.
 2907 *Text nach der Hs. G fehlt ABCDEH*; Mais] Ains *FI*; cil] *nach* oserent *I*.
 2908 *fehlt BCDH*; porent] porroient *I*; choisir] veir *GI*.
 2909 *fehlt BCDH*; Plus] Bien p. *E*; mil] mile *A*; dedenz] laiens *FI* *fehlt E*.
 2910 *fehlt BCDH*; E] Qui *E*; de lui poor] paour de lui *I*.
 2911 *fehlt BCDH*; Ne te vuil] Nenni! *I*; te] *fehlt A*; conter] ci parler *I*.
 2912 *fehlt BCDH*; Ne me vuil] Ne veil plus *E* Plus ne v. *I*.
 2913 *fehlt BCDH*; Que por] Quar par *EFI*; tochai] trouoi *E* monstreray *I*.
 2914 *fehlt BCDH*.
 2915 *fehlt BCDH*; Que] Car *FG* Ie cuit *I* *fehlt E*; itel] tel *I*.
 2916 *fehlt BCDH*; Je quit, que] Que tu *I*; que] *fehlt G*; t'esjoiereies] ten e. *G* te esliescerioies *I*. In *G* folgen die Zusatzverse Li diciple dist erraument/ Grant ioie avroie voirement/ Li maistre lors araisona/ Le clerc et si li demanda.
 2917 *fehlt BCDH*; Mes] *fehlt G*; s'o] se *EFI* se o *G*.

Absalon dont je t'ai conté
 E o l'isnelesce tant grant
 2920 Qu'aveit Asael en corant [131^{ra}]
 E o la force que cil ot
 A qui nul prendre ne se pot
 Voldreies avoir tel justice,
 Tel renomee e tel franchise
 2925 Come Augustus Cesar aveit
 A qui trestot le mont serveit.
 Des orïent en occident
 Faiseient son comandement;
 Tant par esteit crienz e dotez
 2930 E par tot le mont renomez
 Qu'il n'aveit home en tote terre
 Qui ja osast parler de guerre
 Ne qui osast arme porter:
 Forgier feseient por arer

-
- 2918 *fehlt BCDH*; Absalon] De salon *I*; conté] parle *G*.
 2919 *fehlt BCDH*; o] *fehlt EF*; isnelesce] isnelete *EFI*; tant] itent *E* si tres *F*.
 2920 *fehlt BCDH*; Qu'aveit] Comme ot *F*; aveit Asael] A. a. *G*; Asael] absahel *EI*
 assel *F*; en] en son *F*.
 2921 *fehlt BCDFH*; cil ot] cist auoit *G*.
 2922 *fehlt BCDH*; A . . . pot] Enviers qui rienz ne constreitoit *E*; prendre . . . pot]
 hom ne contrestoit *FGI*. In *F folgt der Zusatzvers* Tant iert isniaus e tant
 courroit.
 2923 *fehlt BCDH*; Voldreies] Vauries *F*; justice] frenchise *EFGI*.
 2924 *fehlt BCDH*; e] *fehlt FI*; franchise] guisse *E* iustise *FGI*.
 2925 *fehlt BCDH*; Augustus] augustin *G* angustes *I*; Cesar] sezar *E*.
 2926 *fehlt BCDH*; trestot] tout *E*; serveit] estoit *I*.
 2927 *fehlt BCDH*; Des . . . en] Dorient dusquen (desquen *G*) *FG*.
 2928 *fehlt BCDH*; Faiseient] Faisoit len *G*.
 2929 *fehlt BCDH*; par] *fehlt EGI*; esteit] ert *FG*; dotez] redoutes *G*.
 2930 *fehlt BCDH*; E] *fehlt F*; tot] *fehlt E*; le . . . renomez] courroit sa poestes *F*;
 renomez] si r. *E*.
 2931 *fehlt BCDH*; tote] nulle *EG*.
 2932 *fehlt BCDH*; Qui] Que *I*; ja osast] li o. *E* lo. *F*; parler] apeler *F*.
 2933 *fehlt BCDH*; arme] armes *EFGI*.
 2934 *fehlt BCDH*.

- En socs, en coutres lor espees 2935
 E lor lances bien acerees
 E en hoës e en fossours
 Dont il faiseient lor labors.
 Del tot erent au gaagner,
 L'un n'osot l'autre guerreier. 2940
 Ne puis ne einz ne fu tel tens
 Ne n'iert jameis, si com je pens.
 Se tu tel seignorie aveies,
 Come cil out, mult l'amereies. [131^{rb}]
- III 94 D** Certes, meistre, qui tel aureit, 2945
 En grant clarté son cors serreit.
- III 94 M** Or t'en ai la quarte nomé:
 Isnelesce, force, beauté,
 La quarte si est la franchise
 Que je te mostrai par devise. 2950
 Se o totes cestes aureies

-
- 2935 *fehlt BCDHI*; En ... espees] Leurs espees toutes aunees *E*; socs, en] lieu de *F*.
- 2936 *fehlt BCDHI*.
- 2937 *fehlt BCDHI*; fossours] picois *F*.
- 2938 *fehlt BCDHI*; Dont il] Ou cil *A*; labors] esplois *F*.
- 2939 *fehlt BCDH ausgetauscht mit v.2940 E*; Del] Dont *I*; au gaagner] sanz nul greuer *E*; au] a *FG*.
- 2940 *fehlt BCDH ausgetauscht mit v.2939 E*; L'un n'osot] Nus ne sot *F*; osot] osast *G*.
- 2941 *fehlt BCDH*; einz ne fu] fut nulle *E*; tens] pais *F*.
- 2942 *fehlt BCDH*; Ne ... pens] Si com ie cuit ne niert iames *E*; n'iert ... pens] ne sera ie cuit iamais *F*; n'iert jameis] j. niert *G*.
- 2943 *fehlt BCDH*.
- 2944 *fehlt BCDH*; Come ... amereies] Ie quit molt ten esjoiroies *G*; out] auoit *F*; mult] bien *E*.
- 2945 *fehlt BCDH*; tel] tele *FG*; aureit] laroit *EI*.
- 2946 *fehlt BCDH*; En ... serreit] Bien scai que rien ne lui fauroit *I*.
- 2947 *fehlt BCDH*; t'en ai] tai chi *G*; la] ie *EF fehlt I*; quarte] .iiii. *EFI*; nomé] amonnesten *I*.
- 2948 *fehlt BCDH*; Isnelesce ... beauté] Biaute isnelete vertu *I*; Isnelesce] Isnelete *EF*; beauté] e b. *EF*. In *I* folgt der Zusatzvers Franchise et lvime renomnee.
- 2949 *fehlt BCDH*; si] *fehlt I*; la] *fehlt EI*; franchise] f. appellee *I*.
- 2950 *fehlt BCDHI*; je] *fehlt AG*; te] tai *F*; mostrai] monstre *EF* monsterei *G*.
- 2951 *fehlt BCDH*; Se ... aureies] Se tu o ches altres avoies *G* Or di se telz vertuz avoies *I*; Se o] E o *A* Se tu *E* Sauec *F*; aureies] avoies *EF*.

Itel delit com tu voldreies,
 Itel com Salemon aveit
 Qui feseit quant que il voleit
 2955 Ne ja a son cuer ne veast
 Chose que li atalentast?
 Tel plenté aveit de fin or
 En sa terre en son tresor
 2960 Qu'argent esteit en tel vilté
 En Jerusalem la cité
 Come fer est en cest païs
 Quant il i onques est mieuz pris.
 Pes aveit e grant richeté,
 Nus hoem n'ot tele en son aé.
 2965 De totes parz bien li veneit
 Ne nus neient ne li toleit,
 Tel joie e tel delit aveit
 Que nul delit ne li failleit [131^{va}]
 N'a son cueor rien ne deveieit,
 2970 Tot li faiseit quant qu'il penseit.
 De cen me respon en present:

-
- 2952 *fehlt BCDH*; Itel] Si grant *G*; delit] don *A*.
 2953 *fehlt BCDH*; Itel] Tel *I*; com] que *F*.
 2954 *fehlt BCDH*; Qui feseit] Quil facoit tout *I*; quant] chou *F*; que il] quil *A*.
 2955 *fehlt BCDH*; Ne] *E* *E*.
 2956 *fehlt BCDH*; que] qui *EGI*.
 2957 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2958 I*; Tel . . . aveit] De fin argent et *I*.
 2958 *fehlt BCDH* *ausgetauscht mit v.2957 I*; En . . . son] Et sil auoit tres grant *I*;
 En sa] Par se *F*; en son] auoit tel *F*; en] e en *EG*.
 2959 *fehlt BCDH*; en] a *I*.
 2960 *fehlt BCDH*; la] sa *E*.
 2961 *fehlt BCDH*; fer] plons *E*.
 2962 *fehlt BCDH*; i] *fehlt A*; onques est mieuz] est a menor *F*; onques est] e. o.
 (auques *I*) *EGI*; mieuz] miez *A* plus *EI* mils *G*; pris] viz *EI*.
 2963 *fehlt BCDH*; Pes] Pois *E*; richeté] richesse *E*.
 2964 *fehlt BCDH*; tele] tel *EGI*; son] nul *E*. *In I folgt der Zusatzvers* Ne nuls ni
 metoi contredit.
 2965 *fehlt BCDHI*.
 2966 *fehlt BCDHI*; Ne] *fehlt A*; nus neient] nulle (nus hom *F*) rienz *EFG*; toleit]
 failloit *E* nujsoit *G*.
 2967 *fehlt BCDHI*.
 2968 *fehlt BCDEFHI*.
 2969 *fehlt BCDEFH*.
 2970 *fehlt BCDH*; li] *fehlt EF*; il] li *E*; penseit] plessoit *E* voloit *GI*.
 2971 *fehlt BCDH*; cen me] cestui *E*; cen] *fehlt I*.

Huem qui trestot fet son talent,
 Son delit e sa volenté,
 Donc n'a il trestot trespasé?

III 95 D

Oïl, meistre, de grant doucor
 Est sis cors porsis chescun jor.

2975

III 95 M

Or as oï des cinc vertuz
Dont li juste seront vestuz.
 Oncore t'en ai dous a conter
 Dum il fet mult bien a parler.
 Di mei se tu si sein esteies
 Se mult t'en eleescereies
 Com Moÿsés qui cent vinz anz
 Vesqui, onques n'en fu dolanz.
 Si grant tens fu en poësté,
 N'ot en son cors endebleté
 Ne si oil ne li oscura

2980

2985

-
- 2972 *fehlt BCDH*; Huem] Li h. *E*; trestot] tout *E* de tout *F*.
 2973 *fehlt BCDFH*.
 2974 *fehlt BCDH*; Donc . . . trespasé] Na il tout le mont surmonte *I*; trespasé] passe *E*. In *F* folgt der Zusatzvers Oil sans faille par verite.
 2975 *fehlt BCDH*; Oïl] *fehlt F*; de] certes de *F* *fehlt I*; doucor] dolor *F* puissance ha *I*.
 2976 *fehlt BCDH*; Est . . . jor] Qui fera tout quanquil voura *I*; sis cors] son ceur *E*; porsis] pensis *G*. In *G* folgen die Zusatzverse Tu dis voir amis or enten/ Or le retien et si apren/ Li maistre a son dicidele a dit/ Amis ne tai pas tot par dit.
 2977 *fehlt BCDH*; des cinc] .v. des *EF*; des] de *G*.
 2978 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDH*; in *A* von 2. Hd. auf unterem Rand Vers ergänzt Se vos i as moz entenduz, in *Kolumne Leerzeile*; Dont] Dou *I*; li . . . vestuz] ert li iustes reuestus *F*; seront] sera *GI*.
 2979 *fehlt BCDH*; Oncore] Si ie *E*; t'en] en *FI*; ai dous] a .i. *F*.
 2980 *fehlt BCDH*.
 2981 *fehlt BCDH*; Di mei] Or me di *G*; tu si] ainsint *E*; tu] *fehlt G*; si] li *F*.
 2982 *fehlt BCDH*; Se] Se tu *I*; t'en eleescereies] ten esiouiroies *E* ne te. *F* te. *I*.
 2983 *fehlt BCDH*; cent vinz] sis vinz *A* .v.c. *E* .cc. *F*.
 2984 *fehlt BCDH*; n'en] ne *EFGI*; fu] fuit *I*.
 2985 *fehlt BCDH*; Si . . . poësté] Onc (Onques *FG* Ne *I*) ne senti enfermete (enfrete *FG*) *EFGI*.
 2986 *fehlt BCDH*; N'ot en] Seur *F* Ne de (sur *I*) *GI*; N'ot] Ne *E*; cors] cuer *G*; endebleté] ne enduellete *F*.
 2987 *fehlt BCDEH*; si oil] ses eus *FGI*; oscura] larmoia *F*.

Ne sa dent ne li remua.

III 96 D

2990

Meistre, qui tel santé aura
Grant soatume sentira.

III 96 M

2995

Or me redi se mult valdreit
O teus vertuz qui tant vivreit
E tant porreit estre heitié
Come Matusale vesquié
Qui pres de dis cenz anz aveit
Einz qui seüst que maus esteit.

[131^{vb}]

III 97 D

3000

Mestre, cist a tot sormonté
C'onc nus ne fust de son aé.
Ces set vertuz m'as acontees
Qui de grant bien sont aornees.
Qui sol la mendre avoir porreit,
Plus que un reis riches serreit.
Mes cil qui totes les aureit,
Toz cels del mont sormontereit.

3005

III 97 M

Or te tais! Teus set en orras,

-
- 2988 *fehlt BCDEH*; Ne sa] Nonques *I*; sa] ses *F* si *G*; dent] dels *F*; remua] empira *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Li diciples li respondi/ Isnelepas ni atendi.
2989 *fehlt BCDH*; Meistre] Certes *G*; qui . . . aura] moult seroit bien paies *I*.
2990 *fehlt BCDH*; Grant . . . sentira] Qui seroit tous temps si haities *I*.
2991 *fehlt BCDH*; redi] di *F*; se] que *I*; mult] auques *F*; valdreit] viuront *E*.
2992 *fehlt BCDH*; O teus vertuz] Auec tout chou *F*; teus] ces *EGI*; qui] que *E*; vivreit] vaudront *E*.
2993 *fehlt BCDH* ausgetauscht mit v.2994 *FG*; E . . . heitié] Car plains estoit de grans bontes *F* En force et en si bon ae *I*; porreit] porront *E*.
2994 *fehlt BCDH* ausgetauscht mit v.2993 *FG*; Matusale vesquié] v. *M. FI*.
2995 *fehlt BCDH*; pres . . . anz] .ix.c. ans passes *F*.
2996 *fehlt BCDH*; qui] quil *EFGI*.
2997 *fehlt BCDH*; cist] cil *E*.
2998 *fehlt BCDH*; C'onc] Car *EFI* Que *G*.
2999 *fehlt BCDH*; Ces] Tels *F*; m'as acontees] me auez contees *I*; m'as] as *F*.
3000 *fehlt BCDH*.
3001 *fehlt BCDH*; sol la] le *F* la plus *I*; sol] seulement *G*; avoir porreit] avroit *G*.
3002 *fehlt BCDH*; que . . . riches] riche (ciers *G*) que .i. (nus *GI*) rais (homs *I*) *EFGI*; serreit] esteroit *FG*.
3003 *fehlt CDH*; Mes cil] He Dieus *B E F*; Mes] *E E*; totes les] tel bonte *B*; aureit] avra *GI*.
3004 *fehlt CDH*; Toz cels del] Tot le *B*; sormontereit] ne douteroit *F* sormontera *GI*. In *G* folgen die Zusatzverse Li maistre dist amis enten/ Del bien retenir est grant sen.
3005 *fehlt CDH*; te . . . Teus] apres des *F*; te tais] escoute *E*; te] *fehlt B*; Teus set en] amis e si *B*; en] *fehlt E*.

Ce quit, que tu miuz preiseras.
 Prime te di des corporaus,
 Or orras des esperitaus.
 Se tu icestes porseeies,
 Si grant sapience aureies 3010
 Com Salemon le filz Davi
 Qui tant esteit de sens garni
 Que de tot aveit conoissance,
 De nule rien n'iert en dotance.
 De totes bestes les natures 3015
 Saveit, les noms e les figures [132^{ra}]
 E des oisaus qui en l'eir volent
 E des peisons qui en mer noient;
 Les terres saveit deviser,
 Les natures des genz conter, 3020
 Les vertuz des herbes saveit,
 Quant qu'a mecine aparteneit,
 De chascune saveit nomer

-
- 3006 *fehlt CDH*; Ce . . . preiseras] Se tu le fais preu i aras *F*; Ce . . . tu] Que tu ie
 cuit *I*; Ce quit] Teus set *B*.
 3007 *fehlt CDH*; Prime] Premiers *I*; te di] tai (ai *G*) dit *BFG*.
 3008 *fehlt CDH*; orras] dirai *B*.
 3009 *fehlt BCDH*; Se tu] Car se *F*; icestes] o cestes *AG*; porseeies] porseeies *A* auoir
 pouoies *E* porsieuoies *F*.
 3010 *fehlt BCDH*; Si] Ausint *E* Aussi *F* Et si *G*; aureies] avoies *G* y a. *I*.
 3011 *fehlt BCDH*.
 3012 *fehlt BCDH*; tant . . . sens] dieus de sens si bien *F*; esteit] par fu *I*.
 3013 *fehlt BCDH*; aveit conoissance] estoit quenoisenz *E*.
 3014 *fehlt BCDH*; nule rien] r. n. *F*; n'iert] il niert *E* niere *I*; en dotance] dotenz
E.
 3015 *fehlt BCDH*.
 3016 *fehlt BCDH*.
 3017 *fehlt BCDH*; E] *fehlt I*; volent] voloient *I*.
 3018 *fehlt BCDH*; E] *fehlt EI*; peisons] poissons *FI*; mer] la m. *E*; noient] noent
EFG nouoient *I*.
 3019 *fehlt BCDHI*.
 3020 *fehlt BCDHI*; des] de *EG*.
 3021 *fehlt BCDH*.
 3022 *fehlt BCDH*; a] *fehlt G*; aparteneit] en convenoit *G*.
 3023 *fehlt BCDH*.

Bien sa nature e aconter.
 3025 Del jugement quant qu'en esteit
 Contre lui nul ne se preneit,
 Tant l'en aveit Deus enseigné
 E sor toz autres sorhaucié;
 Quer par tot le mont le looent
 3030 E a veer le desiroent
 Li rei e li empereor,
 Li amiral e li contor.

III 98 D

Mestre, mult aureit grant ennor
 Que de toz autres est la flor.
 3035 III 98 M Or oëz donc de l'autre après,
 Briement le tei dirrai humés.
 Cil qui o Jhesu Crist serront,
 Itant e plus s'entrameront,
 Come Jonathas e Davi
 3040 Qui par esteient si ami

[132^{rb}]

-
- 3024 *fehlt BCDH*; Bien . . . e] E les natures *F*; Bien] *fehlt I*; sa] la *EGI*; aconter] le bien conter *I*.
 3025 *fehlt BCDH*; Del] De *EFGI*.
 3026 *fehlt BCDH*.
 3027 *fehlt BCDH*; l'en] li *E*.
 3028 *fehlt BCDH*; autres] homes *F*; sorhaucié] ahaucie *E* souhauchie *F* si haucie *I*.
 3029 *fehlt BCDH*; Quer] Que *EGI E F*; looent] loent *A* loient *I*.
 3030 *fehlt BCDH*; veer] aueir *A*.
 3031 *fehlt BCDHI*.
 3032 *fehlt BCDHI*; li] *fehlt A*. In *G folgen die Zusatzverse* Li diciples molt docement/ Al maistre respont simplement.
 3033 *fehlt BCDH*; mult . . . ennor] qui si grant san auroit *I*; aureit] auoit *E*.
 3034 *fehlt BCDH*; Que . . . flor] Se mest aduis que moult scauroit *I*; Que de] *E* desor *F*; Que] *Ki G*; est] i ert *E fehlt F*. In *G folgen die Zusatzverse* Dist li maistre tu dis bien voir/ Or enten si feras savoir.
 3035 *fehlt CDH*; oëz] oies *BFG* ares *E* enten *I*; donc] *fehlt E*; de l'autre] la lettre *B*.
 3036 *fehlt CDH*; Briement] Bonement *G*; tei] te *BEF* conte *I fehlt G*; humés] par vers *F*.
 3037 *fehlt CDH*; Cil] Que cil *E* Icil *F*; o] auec *F*; Jhesu Crist] dieu *EF*; serront] esteront *E*.
 3038 *fehlt CDH*; Itant] *E* tant *BF*; e] ou *I*; entrameront] entresmeront *E*.
 3039 *fehlt CDH* vv.3039-3047 *fehlen in E fast ganz, Teil des Folios abgerissen*.
 3040 *fehlt CDH* zu *E* cf. v.3039; si] vor esteient *F* tant *I*.

- Que rien nes poeit controblor
 L'un devers l'autre ne mesler.
III 99 M Après serront si concordable
 Entr'els e issi amiable
 Come li dui Romain esteient 3045
 Qui une volenté aveient,
 C'ert Cipio e Delius,
 Uncs entr'eus ne furent confus.
 Tant erent d'une volenté
 E si ensemble concordé 3050
 C'onques li uns chose ne fist
 Que l'autre sempres ne volsist.
III 100 M Après ert chescun si peussant
 Come Alixandre li vaillant
 Qui tote terre a sei somist, 3055
 Onc n'i pot avoir contredit:
 Ce fu Affrique e Europe
 E Aise desque outre Ethiope.
 Tant ala que ne pot avant
 Por la cholor qui ert trop grant. 3060

-
- 3041 *fehlt CDH zu E cf. v.3039; poeit] pot A.*
 3042 *fehlt CDH zu E cf. v.3039; L'un] Ne lun FI; devers] daus uers BG enuers FI; ne] fehlt AFI.*
 3043 *fehlt BCDH zu E cf. v.3039; Après] Et I; serront] erent FG estoient I.*
 3044 *fehlt BCDH zu E cf. v.3039; Entr'els e issi] Li vngs vers lautre et I.*
 3045 *fehlt BCDH zu E cf. v.3039.*
 3046 *fehlt BCDH zu E cf. v.3039.*
 3047 *fehlt BCDH zu E cf. v.3039; Cipio] cyopio F cyprio G cyprion I; Delius] li leus F.*
 3048 *fehlt BCDH; Uncs . . . furent] Il ne furent entre aus G; Uncs] Ains FI.*
 3049 *fehlt BCDH.*
 3050 *fehlt BCDH.*
 3051 *fehlt BCDH; li uns] lun G; chose] vor li E.*
 3052 *fehlt BCDH; sempres] tentost E; ne] nel G.*
 3053 *fehlt CDH; Après] Aprers E; peussant] uaillans BI.*
 3054 *fehlt CDH; Come] Que G; li] e F; vaillant] puissans BI rollans F.*
 3055 *fehlt CDH; Qui] Que G; tote] t. la A mainte F; sei] lui E.*
 3056 *fehlt CDH; Onc . . . avoir] Ne trouua qui le I; Onc] Ains BF fehlt G; n'i] ne F nen G; contredit] nul c. G.*
 3057 *fehlt CDHI; Europe] Erurope E.*
 3058 *fehlt CDHI; Aise] ase A; desque outre] iusquen B iusqu E; desque] quest F des G; Ethiope] canope G.*
 3059 *fehlt CDHI; ala] aler nach pot F; que] quil BEFG.*
 3060 *fehlt CDHI; la] le F; qui ert trop] qui si (tent E) iert BE quil troua F; qui ert] quert A.*

- Grant puissance ot, tot sormonta
 Quant que il en cest mont trova.
III 101 M
 Après auront si grant ennor
 Com Joseph out a icel jor [132^{va}]
 3065 Que Pharao l'ot essaucié
 E son regne li ot baillié,
 Que trestuit icil l'aoroent
 Qui le veeient e encontroent
 Ne n'i aveit nul si hardi
 3070 Fors cil qui de cen l'ot seisi,
 Ne duc ne prince ne contor
 Ne demeine ne vavasor,
 Qui devant lui ne s'enclinast
 E a genoiz ne l'aorast.
 3075 **III 102 M**
 Après auront tel seürté
 Come li dui qui sont mené
 Des l'ancien tens, cen m'est vis,
 En orient en pareïs,
 Que Deus de tanz biens aorna
 3080 El tens que le monde estora;

-
- 3061 *fehlt CDHI*; puissance] pouer *E*.
 3062 *fehlt CDHI*.
 3063 *fehlt CDH*.
 3064 *fehlt CDH*; out] *vor* Joseph *F* *fehlt B*.
 3065 *fehlt CDH*; Que] Quant *BI*.
 3066 *fehlt CDH*; E] Quant *I*; ot] ont *B*.
 3067 *fehlt CDH*; trestuit icil] la gent *I*; icil] cil si *E*; aoroent] aorerent *G*.
 3068 *fehlt CDH*; le . . . encontroent] neient nen lencontroent *A*; veeient] uoient
E; e encontroent] ne. *FI* ne encontreent *G*.
 3069 *fehlt CDH*; Ne] Ne il *G*; nul] *fehlt G*.
 3070 *fehlt CDH*; cil] celui *F*; de cen l'ot] lauoit *F*; seisi] gari *G*.
 3071 *fehlt CDH* vv.3071-3078 *fehlen in E fast ganz, Teil des Folios abgerissen*.
 3072 *fehlt CDH* zu *E* cf. v.3071; demeine] damoiseil *B*.
 3073 *fehlt CDH* zu *E* cf. v.3071; s'enclinast] len amast *F* saclinast *G*.
 3074 *fehlt CDH* zu *E* cf. v.3071; aorast] onerast *F*.
 3075 *fehlt CDH* zu *E* cf. v.3071; seürté] saintee *B*.
 3076 *fehlt CDH* zu *E* cf. v.3071; li] cil *F* lui *I*; dui] dujt *G*.
 3077 *fehlt BCDH* zu *E* cf. v.3071; Des] De *FI*.
 3078 *fehlt CDH* zu *E* cf. v.3071; En orient] furent mis *E* Qui reposent *F*; orient
 en] cel terrestre *I*; en] e *G*. *In B folgt der Zusatzvers* Que dius de tanz biens a
 porsis.
 3079 *fehlt CDH*; tanz] toz *EI*; aorna] laorna *I*.
 3080 *fehlt CDH*; le] ce *B* cest *EGI*.

A grant seürté ilec sont,
 Rien ne dotent de tot le mont:
 Ce est Enoc e Elias,
 Puis n'enveizi un de lor dras,
 Ne chevol puis ne lor mua, 3085
 Ne riens entor els n'empeira;
 En joie sunt e en baudur,
 Ne soefrent peine ne dolor. [132^{vb}]
 Issi grant seürté auront
 Cil qui o Jhesu Crist serront. 3090
 Après reserront aorné
 De tel joie e de tel clarté
 Come cil a qui est menez
 La ou deit estre tormentez,
 En la voie tot sodement 3095
 Raviz e estreit de torment,
 Enestlepas est coronez,
 A rei sor autres est levez;
 Mult est sis cors esleeciez

III 103 M

-
- 3081 *fehlt CDH*; seürté] sante *B*.
 3082 *fehlt CDH*; Rien] Bien *F*; de tot le] qui soit ou *I*; de] en *G*.
 3083 *fehlt BCDH*.
 3084 *fehlt BCDH*; enveizi] a nienti *G* en vesti *I*; un] nul *EFI*.
 3085 *fehlt CDH*; Ne] Leur *E*; chevol] cheueus *BEFI*.
 3086 *fehlt CDH*; Ne . . . els] Rienz dentor auz puis *E*; els] lor *I*.
 3087 *fehlt CDH*.
 3088 *fehlt CDH*; peine ne dolor] mal ne nuit ne ior *F*.
 3089 *fehlt CDH*; Issi] Moult tres *F* Et si *GI*; seürté] saintee *B*.
 3090 *fehlt CDHI*; Cil] Icil *EF*; o] auec *F*; Jhesu Crist] dieu *EF*; serront] esteront *E*.
 3091 *fehlt CDHI*; reserront] serront *A*.
 3092 *fehlt CDHI*; e] *fehlt EF*.
 3093 *fehlt CDH*; a . . . menez] que len fait mener *I*; a qui est] quant il en a *E*.
 3094 *fehlt CDH*; deit . . . tormentez] lon doit tormenter *I*; deit] il d. *E*.
 3095 *fehlt CDH*; En la voie] E lancie *A*; En] Et en *I*; la voie] le vie *F*; tot] est *EI*; sodement] soudainement *BE* sauvement *I*.
 3096 *fehlt CDH*; Raviz] Raiens est (*fehlt I*) *BI* Est pris *G*; estreit] ostes *BEFGI*; de] dou *I*.
 3097 *fehlt CDH*; Enestlepas] Isnelement *E* Ens en ces points *F*; est] ert *F*.
 3098 *fehlt CDH*; A rei] Et roys *I*; autres est] les a. *BEFGI*.
 3099 *fehlt CDH*; Mult] E m. *E* Dont *I*; cors] cuers *BE*; esleeciez] plains de liesce *I*.

- 3100 **III 104 M** Qui devant esteit mult iriez.
Aprés riert la joie doblee
E tant serra beneüree
Si come la celui serreit
Qui trestot icest bien aureit
3105 E un homme tant amereit
Come sei, qui rien ne faudreit,
Qui autresi riche serreit,
Par cen sa joie doublereit;
III 105 M E s'il aveit plusors amis
3110 Qui de tant bien feusent porsis,
En chascun itant s'esjoiereit
Come des biens que il aureit. [133^{ra}]
- III 106 D** Meistre, je me delit issi
Es paroles que j'ai oï
3115 Que tu m'as ici recontees
Si come Deus les t'a mostrees,
Si com je me deliteroie

-
- 3100 *fehlt CDH*; esteit . . . iriez] fu en grant tristesse *I*; esteit mult] chou e. *F*. In *I* folgen die Zusatzverse Car ainz ne ioie greignour/ Que il recoit a icel iour.
- 3101 *fehlt CDHI*; riert] iert *BEG*; la] lor *F*.
- 3102 *fehlt CDHI*; E] *fehlt EF*; serra] estera *F*; beneüree] cele b. *E*.
- 3103 *fehlt CDHI* vv.3103-3109 *fehlen in E fast ganz, Teil des Folios abgerissen*; la] de *F*.
- 3104 *fehlt CDHI* zu *E* cf. v.3103; trestot] tos *B*; icest bien] ices biens *BG*; icest] iors le *F*.
- 3105 *fehlt CDHI* zu *E* cf. v.3103; un] une *A*.
- 3106 *fehlt CDHI* zu *E* cf. v.3103; qui] e *B* que *FG*; ne] nen *BFG*.
- 3107 *fehlt CDHI* zu *E* cf. v.3103.
- 3108 *fehlt CDHI* zu *E* cf. v.3103; Par] Por *B*.
- 3109 *fehlt CDHI* zu *E* cf. v.3103.
- 3110 *fehlt CDHI*; tant] tes *B* tot *F*; feusent] fusaint *E*; porsis] guarni *E* souspris *F*.
- 3111 *fehlt CDHI*; En] De *B* *fehlt E*; itant] autent *E* tant *FG*.
- 3112 *fehlt CDHI*; des] dis *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Li diciples qui sages fu/
Molt a bien en son cuer tenu/ Ce que son maistre li ot dit/ Ét pus la parole .i.
petit.
- 3113 *fehlt CDH*; issi] si *B*.
- 3114 *fehlt CDH*; Es] Des *B* As *F* De *G*.
- 3115 *fehlt CDH*; Que] Com *F*; tu m'as ici] vous mauiez ci *I*.
- 3116 *fehlt CDH*; come] com *A*; les] la *E* le *F*; t'a] tes a *F* uous a *I*; mostrees]
demostrees *G*.
- 3117 *fehlt CDGHI*.

Se toz les biens del siecle aveie.
 Mut m'as beals essamples mostré
 Par les quels tu m'as bien prové 3120
 Quels sunt li bien de paradis
 Que Deus dorra a ses amis.
 E Deus Pere, bon fu norriz
 Qui de ces biens serra seisis!
 Qui solement deus en aureit, 3125
 Trestot cest mont sormontereit;
 E qui de tot serreit chazez,
 Par dreit serreit Deus apelez.
 E si ert il, tu te dis veir:
 Mult ert haut qui es porra avoir. 3130
 Mult sunt de graignor dignité
 Que cil que je t'ai aconté;
 Que cele beautez que aveit
 Absalon que tant beaus esteit,
 Ne serreit si leidesce non 3135

-
- 3118 *fehlt CDGHI*; siecle] mont *EF*.
 3119 *fehlt CDHI*.
 3120 *fehlt CDHI*.
 3121 *fehlt CDHI*; Quels] Quel *BF* Que *G*.
 3122 *fehlt CDHI*; dorra] douna *F*.
 3123 *fehlt CDHI*; bon] buer *B*.
 3124 *fehlt CDHI*; ces] tes *B* tieus *EG* tans *F*; seisis] porsis *B* guarniz *E* assis *F*.
 3125 *fehlt CDHI*.
 3126 *fehlt CDHI*; Trestot cest mont] Toz li mondes *E*; cest] le *BG*.
 3127 *fehlt CDHI*; tot] tos *BG*; serreit] sera *F*; chazez] sesziz *E*.
 3128 *fehlt CDHI*; Par . . . apelez] En grant ioie seroit toz diz *E*.
 3129 *fehlt CDHI*; E] *fehlt BEF*; si] Aussi *F*; ert] seroit *B* sera *E*; te] as *G* *fehlt EF*;
 veir] bien v. *F*.
 3130 *fehlt CDHI*; ert haut] h. e. *F*; qui es] quil *E* qui *F* quis *G*. *In G folgen die Zusatzverse* Plus avra bien que ne tai dit/ Cil qui deu a a droit servit/ Certes maistre ce croi ie bien/ Nen sui en doltance de rien/ Dist li maistre amis enten/ Se que dirai et si apren/ Cil qui a deu ont si servi/ Que de son regne la saissi.
 3131 *fehlt CDH*; sunt de graignor] ont li bon grant *I*; sunt] iert *E*.
 3132 *fehlt CDH*; cil . . . aconté] vous mauez ci reconte *I*; cil] cels *G*; que] dont *EG*.
In I folgen die Zusatzverse Certes bien ni a ce nest rien/ Enuers le celestiaul bien.
 3133 *fehlt CDH*; Que] Car *BEFGI*; cele] la *E* le *F*; avoit] cil a. *EF*.
 3134 *fehlt CDH*; que] qui *EFI*; tant] si *BF*.
 3135 *fehlt CDH*; Ne . . . leidesce] Nestoit voir se laidetes *F*.

[133^{rb}]

E grant desfiguration,
 Qui la verreit lez lor beauté
 Qui tant getera grant clarté
 Come li soleil lors fera
 3140 Qui tels set tanz resplendra
 Qui ne fet or el tens d'esté,
 Tant l'aura Deus en miuz müé;
 E plus resplendiront, ce quit,
 Si com nos trovons en l'Escrit,
 3145 Li cors de nostre humanité
 Quant iloc serront reformé.
 Eissi serront transfiguré
 En tel joie e en tel clarté
 Come li cors Jhesu serra
 3150 Qui par son sanc nos rachata.
 Itel beauté li seint auront,
 Com lor Seignor resplendiront.
 Temple serront ou Deus meindra,

-
- 3136 *fehlt CDH vv.3136-3144 fehlen in E fast ganz, Teil des Folios abgerissen; E ... desfiguration] Ne ny auroit comparoison I; desfiguration] desfiguration B.*
- 3137 *fehlt CDH zu E cf. v.3136; Qui ... lor] Quil auoit (averroit G) selonc (les G) la FG; la] les B; lez] lonc B la I.*
- 3138 *fehlt CDH zu E cf. v.3136; tant] fehlt GI; grant] si g. G greignor I.*
- 3139 *fehlt CDH zu E cf. v.3136; Come] Que I; soleil lors fera] clers s. sera F; lors] donc B l. ne I.*
- 3140 *fehlt CDH zu E cf. v.3136; Qui] Que G; tels] tes B fehlt F; tanz] anz A t. plus F.*
- 3141 *fehlt CDHI zu E cf. v.3136; Qui] Que BF Quil G; el] en G; tens] mois B.*
- 3142 *fehlt CDHI zu E cf. v.3136; en miuz müé] enlumine B.*
- 3143 *fehlt CDH zu E cf. v.3136; resplendiront, ce quit] ierent resplendissant F; quit] dit I.*
- 3144 *fehlt CDH zu E cf. v.3136; Si ... Escrit] David ou psaultier quil escript I; en l'Escrit] E. B lisant F en E. G.*
- 3145 *fehlt CDHI; humanité] humilite F.*
- 3146 *fehlt CDHI; Quant] Qui E; iloc] li cors A; serront] erent F.*
- 3147 *fehlt CDHI; Eissi] E e. A.*
- 3148 *fehlt CDHI; e] fehlt E; clarté] biaute BG.*
- 3149 *fehlt CDHI.*
- 3150 *fehlt CDHI; par] de EF.*
- 3151 *fehlt CDHI; Itel] En tel F; beauté] clarte E; seint] sien G; auront] seront F.*
- 3152 *fehlt CDHI; Com] O BF En E Vers G.*
- 3153 *fehlt CDHI; Temple serront] Ou t. ierent E E ens el t. F.*

Qui toz les enluminera;
 En els sanz fin habitera. 3155
 Cil fu bon nez qui la irra.
 Après oiez de l'isnelesce
 Qui tant lor dorra grant leesce.
 L'isnelesce que cil aveit
Qui les cers en corant prenoit 3160
 Ne serreit si paresce non [133^{va}]
 Iloeques, si com nus trovom;
 Ker issi isnel esteront
 Li seint qui la habiteront
 Cum li soleiz qui d'orïent 3165
 Son rei enveie en occident;
 Issi tost en porront venir
 Ou aler tot a lor pleisir.
 E en itant com nus veom
 Le ciel quant nus i esgardom, 3170
 En itant serront il monté
 La sus el ciel ou avalé,

-
- 3154 *fehlt CDHI.*
 3155 *fehlt CDHI; En] El AB; els] ciel ABG.*
 3156 *fehlt CDHI; Cil fu bon] Tant buer fu BG; fu bon] bien (bon F) fut EF; irra] sera B.*
 3157 *fehlt CDH; oiez] dirai B orras E ores G oez I; isnelesce] inelete EI.*
 3158 *fehlt CDH; dorra] dona F; grant] de B.*
 3159 *fehlt CDH; L'isnelesce] Lisnelete (La i. I) EFI I. G; cil] cis I.*
 3160 *Text nach der Hs. B fehlt A (Leerzeile in Kolumne) CDH; en corant prenoit] adevanchisoit G.*
 3161 *fehlt CDH; Ne . . . non] Sambleroit bien a els pereche F.*
 3162 *fehlt CDH; Iloeques . . . trovom] Si aront il grant isneleche F; Iloeques] Ver la lor I.*
 3163 *fehlt CDH; Ker] Que E; issi] i. tres F tout aussi I; esteront] seront EFI.*
 3164 *fehlt CDH; qui la] quiluec B; la habiteront] avec dieu manront F.*
 3165 *fehlt CDH; soleiz] salaus B.*
 3166 *fehlt CDH.*
 3167 *fehlt CDH; Issi] Et si G Aussi I; tost en] trestot F; en] fehlt A; porront] porroit I.*
 3168 *fehlt CDH.*
 3169 *fehlt CDH; E] Ou I; en] fehlt EG; itant] tant AF; veom] esgaurderon E regardons F.*
 3170 *fehlt CDH; Le . . . esgardom] Lasus ou ciel quant (que F) noz volon (veons F) EF; i] le GI; esgardom] esgarderom A regardon GI.*
 3171 *fehlt CDH; En itant] Il tantost F; serront] dore s. G i s. FI; il] fehlt FI.*
 3172 *fehlt CDH; el] en G; ou] e BEF.*

E li angre Deu issi sunt,
 A cui semblable il serront.
 3175 Issi serront li seint isnel,
 Come tu oz, e issi bel.
 La force que Sampson aveit
 A eus grant feblesce serreit;
 Ker il auront tant grant valor,
 3180 Tant grant force, tant grant vigor
 Que tant legierement porront,
 S'il volent, moveir tot le mont
 Ou a un dei ou a un pié,
 3185 Ja n'en serront plus travaillié [133^{vb}]
 Qu'il sont ore de l'esgarder
 Quant lor oilz i voelent torner.
 Mult a ici riche vertu
 Dunt li juiste seront vestu.
 La franchise l'empereor
 3190 Cesar qui ot si grant ennor,
 Qui tot le mont en pes teneit
 Si que nul ne li mesfeiseit,

-
- 3173 *fehlt CDHI*; Deu issi] devise *ABFG*; sunt] lont *F*.
 3174 *fehlt CDHI*; A ... serront] Asquels il samblanche auenront *F*; A ... il] Esquels il semblent e *E*; semblable il] il s. *G*; semblable] samblance *B*.
 3175 *fehlt CDH*; Issi] Aussi *F* Et si *G*.
 3176 *fehlt CDH*; tu oz] ton euil *E*; oz] ois *B* as oi *GI*; issi] si *GI*.
 3177 *fehlt CDH*; Sampson] sances *BFI* Senses *E*.
 3178 *fehlt CDH*; A eus grant] Envers cels *G*; eus] molt *E* cels *F* tous *I*; feblesce] foiblete *E*.
 3179 *fehlt CDH*; tant] si *EG*.
 3180 *fehlt CDH*; force] pooir *F*; vigor] forcor *F*.
 3181 *fehlt CDH*; tant] tot *BFI*.
 3182 *fehlt CDH*; moveir] auoir *E* vor S'il *F*.
 3183 *fehlt CDH*; Ou a] O *AG A I*; un dei] vne main *GI*; a (2.)] o *A*.
 3184 *fehlt CDH*; n'en] ne *E*; plus] vor n'en *BEG*.
 3185 *fehlt CDH*; Qu'il ... esgarder] Que de uoz yeulx ou ciel leuer *I*.
 3186 *fehlt CDH*; lor ... torner] vous le uolez regarder *I*; lor] les *F*; oilz] uis *B*.
 3187 *fehlt CDH*; a ici] ara ci *EF*; riche vertu] riches vertus *F*.
 3188 *fehlt CDH*; juiste] riche *GI*; seront] sera *FG*.
 3189 *fehlt CDH*; l'empereor] a le. *EF*.
 3190 *fehlt CDH*; ennor] valor *G*.
 3191 *fehlt CDH*; Qui] Que *FGI*.
 3192 *fehlt CDH*; Si] *fehlt G*; nul] nus hom *FG*; ne li] ni *F*; mesfeiseit] meffacoit *I*.

Serreit a eus cheitivité
 Encontre lor beneürté,
 Que il peüst bien estre pris, 3195
 Liéz ou batuz ou ocis;
 Ker huem morteus lores esteit
 Quant tel empire mainteneit;
 Mes la lor franchise est tant grant
 Que rien ne lor est contrestant. 3200
 Tote rien porront trespercier,
 Tant serront isnel e legier.
 Riens nes porra contretenir
 Qu'il ne facent a lor pleisir
 Ne plus que li cors de Jesu 3205
 Qui el sepulcre posé fu
 E tant bien i fu seelez
 E des Jüies tres bien gardez, [134^{ra}]
 Des que li plot, resuscita,
 Tant delivrement s'en ala, 3210
 Come se sor lui riens n'eüst
 E tot a descovert jeüst.
 E après si come il entra,

-
- 3193 *fehlt CDH*; a eus] molt grant *E*; eus] ciaus *B*.
 3194 *fehlt CDH*.
 3195 *fehlt CDH*; Que] Car *BEFI*.
 3196 *fehlt CDH*; ou batuz] abatus *F*.
 3197 *fehlt CDH*; huem] sachies h. *F*; lores] donques *B* illeuc *E* adonc *I* *fehlt F*.
 3198 *fehlt CDH*; tel] cel *BI*.
 3199 *fehlt CDH*; la] le *E* *fehlt F*; est] iert *F*; tant] si *B* si tres *F*.
 3200 *fehlt CDH*; est] ert *F*.
 3201 *fehlt CDH*; porront] porroit *B*; trespercier] trespaser *E*.
 3202 *fehlt CDH*; serront] ierent *F*.
 3203 *fehlt CDH*; Riens nes] Bien ne *I*.
 3204 *fehlt CDH*; a] tot *EG*.
 3205 *fehlt CDH*; Ne] Nes *B* Nient *FI*.
 3206 *fehlt CDH*.
 3207 *fehlt CDH*; tant] si *E*; i] *fehlt G*; seelez] enseles *G*.
 3208 *fehlt CDH*; des] de *BG*; tres] si *BEFGI*.
 3209 *fehlt CDH*; Des que li plot] Mais desque il *B*; Des que] Desquil *F* Lors que *I*.
 3210 *fehlt CDH*; Tant] Tout *I*.
 3211 *fehlt CDH*; Come] Si c. *E*; se] *fehlt EF*; n'eüst] nen e. *F*.
 3212 *fehlt CDH*; a descovert] ades poses i *B* descovert j *G*; jeüst] fust *B*.
 3213 *fehlt CDH*.

Que onkes riens nel destorba,
 3215 En une sale grant e lee
 Dont la porte esteit bien fermee
 Ou li apostres enclos esteient
 Qui des Jeüs poor aveient;
 Itel serront il figuré
 3220 E irront a lor volenté,
 E si tres grant franchise auront
 Par quei mult s'esleesceront.
 E des delices Salemon,
 De qui desus fis mention,
 3225 Envers les lor riens ne valdreient,
 Mes come misere estereient.
 Ahi, com grant delit auront
 Cil qui devant els Deu verront!
 Il ert lor joie e lor leesce,
 3230 Il les gardera de tristesse.
 En lui mult se deliteront,
 Ne ja saoul n'en esteront.
 Qui serra cen qui saouler

[134^{rb}]

-
- 3214 *fehlt CDH*; nel] nen *B*; destorba] destorna *BE*.
 3215 *fehlt CDH*; grant] longue *F*.
 3216 *fehlt CDH*; esteit] fu *F*; bien fermee] defermee *G*.
 3217 *fehlt CDH*; li apostres] lapostole *F*; enclos] illeuc *E*; esteient] estoit *F*.
 3218 *fehlt CDH*; Qui . . . aveient] Por les iuis que il cremoient *I*; aveient] auoit *F*.
 3219 *fehlt CDH*; Itel] Ensi *B*.
 3220 *fehlt CDH*; E] Tout *E*.
 3221 *fehlt CDHI*; E] *fehlt EF*; si] issi *AE* Aussi *F*.
 3222 *fehlt CDHI*; Par] Por *G*.
 3223 *fehlt CDH*; des] les *E* *fehlt I*.
 3224 *fehlt CDFH*; De qui] Desquels *G* Dont ie *I*; desus fis] f. d. *I*; desus] deuant *G*.
 3225 *fehlt CDH*; Envers les lor] Vers leur delit *E* De coi delis *F*; valdreient] vaudront *EF* vauroit *I*.
 3226 *fehlt CDH*; come] commen *B* si c. *G*; misere] laste *F*; estereient] seront *E* sachies seront *F* serojent *G* seroit *I*.
 3227 *fehlt CDH*; Ahi] He *E*; delit] delice *G* bien *I*.
 3228 *fehlt CDH*; Cil . . . Deu] Qui dieu appertement *I*.
 3229 *fehlt CDHI*.
 3230 *fehlt CDHI*; Il les gardera] Iluec nara riens *F*.
 3231 *fehlt CDHI*; En] O *B*.
 3232 *fehlt CDHI*; saoul n'en esteront] tant o lui ne. *B* saoule ne seront *EFG*.
 3233 *fehlt CDH*; Qui . . . qui] Que ia se puissent *B*; serra cen] seront cil *I*.

Se porra de li esgarder?
 Cen ne poet estre nus des angres 3235
Ne des vertus ne des archanges,
 Qui toz jorz le veient present
 E de lui veer sont fervent;
 E com il plus sa face esgardent,
 Plus s'i delitent e plus ardent. 3240
 Deus a deus regnes atornez
 Que l'en cleime beneürez:
 Li miendres a nom paradis
 Qui de grant dolcor est sopris;
 Ce est icel ou Deus posa 3245
 Adam, quant il primes pecha.
 Li greindres est li haut païs
 Que Deus nos a a toz pramis,
 La haute meson de clarté
 Ou serront li beneüré; 3250
 Mes nus des deus n'avom prové,
 Por cen que n'i avom esté;

-
- 3234 *fehlt CDH*; Se ... li] De sa grant biaute *B*; porra] porront *I*; esgarder] aguarde *E*.
 3235 *fehlt CDHI*.
 3236 *Text nach der Hs. B fehlt A (Leerzeile in Kolumne) CDHI*; vertus] virges *G*.
 3237 *fehlt CDHI*; Qui] Que *G*; toz jorz] tot le ior *F*; veient] uerront *B* v. tot *F* v. en *G*.
 3238 *fehlt CDHI*; E] *fehlt G*; de ... sont] toziorz le veoient *E*; sont fervent] plus le desirent *G*.
 3239 *fehlt CDHI*; il] *fehlt G*; sa] se *F*.
 3240 *fehlt CDHI*; ardent] sardent *F*.
 3241 *fehlt CDH*; atornez] estorez *EF*.
 3242 *fehlt CDH*; Que l'en cleime] Qui sunt bon et *I*; beneürez] bonseures *FG*.
 3243 *fehlt CDH*.
 3244 *fehlt CDH*; de ... dolcor] toute ioie *I*; grant dolcor] tres grans biens *G*; dolcor] honor *B*; sopris] porsis *BEGI* porpris *F*.
 3245 *fehlt CDH*; icel] cil *BEF* cilz *I*; ou] lieux ou *F*; Deus] dameldius *BE D*. primes *I*.
 3246 *fehlt CDH*; quant il primes] iusqua ce quil *E*.
 3247 *fehlt CDH*; greindres] granz si *E*; est] *fehlt A*; haut] dous *F*; païs] paradis *I*.
 3248 *fehlt CDH*; nos a a] a a nos *B*; a a] a *AF*; toz] lonc tans *F*.
 3249 *fehlt CDH*; La] *Le F*.
 3250 *fehlt CDH*; serront] ierent *F*. *In F folgt der Zusatzvers* Vers lor delis ne vaut riens nee.
 3251 *fehlt CDHI*; Mes nus] *fehlt F*; prové] nule esprouee *F*.
 3252 *fehlt CDFHI*; n'i] nu *G*.

Por ce nel savon comparer
N'a nule chose confermer.
 3255 Après des dels enfers lison,
 Plein de grant tribulation,
 De miserres, de dolenté,
 De soffreites e de lasté. [134^{va}]
 Li uns est ci, bien le savom
 3260 E soventes feiz le provom
 Com il est pullenz e muables,
 Pleins de vanitez e de fables
 Que rien n'i poet aveir duree,
 Autresi chiet come rosee.
 3265 E de ceo que plus i avom,
 Plus asprement nos en dolom;
 Après quant nus l'avom perdu,
 Par cen avom aperceü
 Que tot estaint come charbon
 3270 Le delit que eü i avom.

-
- 3253 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDGH I; nel] nen F; comparer] nous parler F.*
 3254 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDGH I; N'a] Ne F; confermer] comparer F.*
 3255 *fehlt CDH; Après . . . lison] E aussi trouons nous lisant F; des] de B ces G.*
 3256 *fehlt CDH; Plein . . . tribulation] Que il sont .ij. infers moult grans F; Plein] Touz p. E; grant tribulation] tribulations (grans t. I) EI.*
 3257 *fehlt CDH; De] Plains de F; miserres] misere BEFI; de] e de EFI; dolenté] dulte E laste F.*
 3258 *fehlt CDH; De] E de B; soffreites] soffraite BEFI; lasté] dolente F.*
 3259 *fehlt CDH; Li . . . ci] Cis mons est luns F; Li uns] Lune I; ci, bien le] cest monz bien E.*
 3260 *fehlt CDH; le provom] lesprouons I; provom] ueon B.*
 3261 *fehlt CDH; Com . . . e] Quil est molt mauues e E Dou siecle qui si est I.*
 3262 *fehlt CDH; vanitez] maluaisties G.*
 3263 *fehlt CDH; n'i] nen G.*
 3264 *fehlt CDH; rosee] fume e G.*
 3265 *fehlt CDH; plus i avom] nos tant lamon B; avom] amon EF.*
 3266 *fehlt CDH; Plus] Pus A; asprement] appertement I.*
 3267 *fehlt CDH.*
 3268 *fehlt CDH; avom] lauons I.*
 3269 *fehlt CDH; tot estaint] toz sen vont E tous e. F tot estoit G li mons est I; charbon] fume e I.*
 3270 *fehlt CDH; Le . . . avom] Que en petite heure est trespassee I; eü] nos BEG.*

Li autre est enfer li pullenz;
 Ce est la meson as dolenz
 Que nos oncore poi conoissom
 E nequedent mult le cremom.
 Tant en avom lit e oï 3275
 Que veirement savom de fi
 Que cil qui i habiteront
 Mult mauveis ostel i auront.
 Deus par sa pitié nos en gart
 Que nos ne tornom cele part! 3280
 Mes au delit repeirerai
 Dont je avant te comencai. [134^{vb}]
 Un petit plus te conterai,
 Mes par essample le ferai.
 Tu sez que ci delit avom 3285
 Quant divers homes esgardom,
 E en nos riches vestemenz
 E en nos beaus edifiemenz,
 En beles femmes esgarder

-
- 3271 *fehlt CDH*; Li autre] E la. *EF*; est enfer] enfers est *BGI*; li] moult *I*.
 3272 *fehlt CDH*; Ce . . . dolenz] Li cheitif ont les tormens *I*; Ce est] Cest *A* Ou est
B; la] le *F*; as] es *E*.
 3273 *fehlt CDH*; poi] ne *F*.
 3274 *fehlt CDH*; nequedent . . . cremom] nunparquant bien le trouuons *I*; le] la
BE.
 3275 *fehlt CDH*; Tant] Car t. *B* Que t. *E* Car nous *I*; en] *fehlt B*; lit e] ses sains *B*
 noz *E* tant *I*.
 3276 *fehlt CDH*; Que] E *E*; fi] ci *E*.
 3277 *fehlt CDH*; Que] Toz *A*; i] la *EF* *fehlt I*.
 3278 *fehlt CDH*; Mult . . . auront] Ia puis sans painne ne seront *I*.
 3279 *fehlt CDH*.
 3280 *fehlt CDH*; tornom] uoisons *B*.
 3281 *fehlt CDH*; Mes . . . repeirerai] Or repairerai au delit *I*; repeirerai] repairai
G.
 3282 *fehlt CDHI*; Dont] Que *E*; avant] deuent *EF*; te] chou *F*.
 3283 *fehlt CDH*; Un . . . conterai] Et si ten diray vng petit *I*; te] en *F* ten *G*.
 3284 *fehlt CDHI*; par] por *G*.
 3285 *fehlt CDH*; Tu] Ou *E*; ci delit avom] nous nous delictons *I*; ci] Grant *E* cel
F; avom] aront *F*.
 3286 *fehlt CDH*; Quant . . . esgardom] En richesses que nous auons *I*; esgardom]
 esgardront *F*.
 3287 *fehlt CDH*; nos riches] nous nobles *I*.
 3288 *fehlt CDH*; nos] nous *I* *fehlt BG*; beaus] *fehlt FI*.
 3289 *fehlt CDH*.

- 3290 E en ces dolz chanz escoter,
 En ordeneement parler,
 En estrumenz oïr soner,
 Orgres e harpes e vïeles,
 Lires e symphonies beles
 3295 E de sentir bones odors
 D'especes, de pimenz, de flors,
 De riches viandes manger,
 De beles choses manïer
 E de granz pecunies avoir
 3300 E d'or e d'argent porseeir:
 De tot icen auront cil tant
 Qui o Deu seront reseant
 Que ja plus ne demanderont
 Ne ja nul jor ne lor faudront.
 3305 Ahi, si grant delit auront
 Quant Deus e quant qu'il fist verront! [135^{ra}]
 Le Rei de gloire e de bonté
 Esgarderont en sa bealté
 E verront la grant gloire as angres,

-
- 3290 *fehlt CDH*; en] *fehlt A*.
 3291 *fehlt CDH*; En . . . parler] Et chanter entre bonnes gens *I*; En] E en *E*.
 3292 *fehlt CDH*; En . . . soner] Et oïr sonner de instrumens *I*.
 3293 *fehlt CDEH*; Orgres e] Psalteres *F* Et o. *I*.
 3294 *fehlt CDEH*; Lires] Giges *F* Tymbres *I*; symphonies] chiphonies *FGI*.
 3295 *fehlt CDH*; de] en *E*.
 3296 *fehlt CDH*; de . . . de] et de bones *GI*; de (2.)] e de *AE*. In *G* folgen die Zusatzverse Et de piument et de clare/ De bogerastre et de more.
 3297 *fehlt CDH*; riches] beles *G* bonnes *I*; manger] a m. *A*.
 3298 *fehlt CDH*.
 3299 *fehlt CDH* ausgetauscht mit v.3300 *E*; E] *fehlt E*; avoir] recevoir *E*.
 3300 *fehlt CDH* ausgetauscht mit v.3299 *E*; d'or e d'argent] de grant tresor *I*; porseeir] pro auoir *E*.
 3301 *fehlt CDH*; De] E de *E*; icen] ce *E* icel *G*; cil] il *EF* *fehlt G*.
 3302 *fehlt CDH*; seront] ierent *F*; reseant] porseant *EG*.
 3303 *fehlt CDH*; ne] nen *B*.
 3304 *fehlt CDHI*; nul] a nul *F*; ne lor] ni *F*.
 3305 *fehlt CDHI*; Ahi] He dieus *E* Ha *G*; si] com *EF*.
 3306 *fehlt CDH*; Quant] Qui *G* Car *I*; Deus . . . il] icelui ques *F*; qu'il fist] son fil *B*.
 3307 *fehlt CDHI*.
 3308 *fehlt CDHI*; en] e *F*.
 3309 *fehlt CDH*; E] Il *I*; la grant] tuit la *I*; la] le *F*; grant] *fehlt E*; as] es *E*.

La beneürté as archangres, 3310
 Cele que li patriarche ont
 E cele ou li prophete sont
 E li apostre e li martyr;
 Mult par le verront resplendir,
 La gloire as confessors verront 3315
 E cele ou les virges serront;
 Cele part aura tel clarté
 Que ne poet estre comparé
 A nule rien que nos veom
 Ne dont nos parler oïssom. 3320
 La gloire a toz les seinz verront
 E coment il se contendront;
 Quant que el novel ciel aura,
 Chescun d'els bien voier porra
 E verront assidüement 3325
 Lor enemis en grant torment
 Qui el siecle les maus lor firent
 E travaillierent e leidirent.

-
- 3310 *fehlt CDH*; La] Le *F* Et la *I*; as] des *FG*.
 3311 *fehlt CDH*; Cele] Celui *B* Ce *I*; que] qui *G*.
 3312 *fehlt CDH*; cele] celui *B*.
 3313 *fehlt CDEH*.
 3314 *fehlt CDEH*; Mult par le] Que il *I*; par le] les par *B* par les *FG*; resplendir] tant r. *I*.
 3315 *fehlt CDEH*; La] Le *F*.
 3316 *fehlt CDEH*; cele] celes *FG*; serront] i s. *A* sont *FI*.
 3317 *fehlt CDH*; part . . . tel] ara si grant *E*; part] par *BFGI*; clarté] biaute *F*.
 3318 *fehlt CDH*; Que ne poet] Ne porroit *F*; Que] Quil *G*; comparé] acomparre *G*.
 3319 *fehlt CDH*.
 3320 *fehlt CDH*; Ne] Na riens *F*; dont nos parler] de quoi parle *B*; dont] que *I*; oïssom] oissons *B* oons *F* oressons *I*.
 3321 *fehlt CDHI*; La] Le *F*; verront] sieurront *F*.
 3322 *fehlt CDHI*; contendront] contenront *BFG*.
 3323 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.3324 I*; Quant que el] Quantquel *A*; el] en *G*; novel ciel] c. n. *FI*; novel] sauerain *E*.
 3324 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.3323 I*; Chascun . . . bien] Car chascuns *I*; d'els] moult *F*; bien] *fehlt A*; voier] auoir *F*.
 3325 *fehlt CDH*; E] Il *I*; assidüement] a sum duelment *I*.
 3326 *fehlt CDH*; en grant] et lor *I*.
 3327 *fehlt CDH*; el] en cest *I*; les] grans *F*; maus lor firent] laidirent *I*.
 3328 *fehlt CDH*; E . . . leidirent] Et lor sustance lor tolirent *I*; leidirent] trairent *F*.

3330 De cen qu'en torment les verront,
 Grant joie e grant delit auront. [135^{rb}]
 E Deus, com grant delit auront
 Cil qui sanz fin oïr porront
 La celestïel armonie
 Dont il istra tel melodie!
 3335 E com li angre chanteront
 E li seint qui ne cesseront!
 Delit ert a sentir l'oudor
 Qui istera de lor Criator
 E des angres e des vertuz,
 3340 Mult en ert bien chescun peüz.
 Ahi, quel viande il auront
 Quant il devant Deu mengeront,
 Quant il a sa table seront!
 Sachez, mult se leesceront
 3345 La ou la gloire Deu parra
 Qui trestoz les saoulera.
 De sa dolcor, de sa plenté
 I seront il tuit eniveré.

-
- 3329 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3330 I; cen] fehlt I.*
 3330 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3329 I; delit] leesce E.*
 3331 *fehlt CDHI; E] He BG; Deus . . . auront] si grant douchor sentiront F.*
 3332 *fehlt CDHI; sanz fin] denfer B.*
 3333 *fehlt CDHI; La] Le G.*
 3334 *fehlt CDHI; il] fehlt F; istra] iestra A.*
 3335 *fehlt CDHI; E com] Que quant F; E] Si E; chanteront] en c. F.*
 3336 *fehlt CDHI; cesseront] cheseront G.*
 3337 *fehlt CDHI; Delit] Deduis F; ert] en A est B; a] de F; l'oudor] douchor F.*
 3338 *fehlt CDHI; Qui istera] Kistera F; istera] iestera A; lor] no B.*
 3339 *fehlt CDHI.*
 3340 *fehlt CDHI; bien chescun] ch. b. E.*
 3341 *fehlt CDHI; Ahi] He E.*
 3342 *fehlt CDHI; Quant il] Cil qui E; il] fehlt G; devant] fehlt A.*
 3343 *fehlt CDHI; a sa table] ensamble i G.*
 3344 *fehlt CDHI; mult] que m. E; se] si B; leesceront] deliteront B esleesseront EF.*
 3345 *fehlt CDHI ausgetauscht mit v.3346 F; ou . . . Deu] gloire dieu qui la F; parra] pora G.*
 3346 *fehlt CDHI ausgetauscht mit v.3345 F; Qui] Car F.*
 3347 *fehlt CDHI; plenté] biaute F.*
 3348 *fehlt CDHI; I] Il B fehlt EFG; il tuit] ausint com E; il] fehlt B; tuit] trestot F; eniveré] enlumine B saoule F si aorne G.*

Il auront delit en tochie; 3350
 Ker quant qu'il voldront manier,
 N'aura ja point en sei d'aspresce,
 D'amertume, ne de duresce.
 Lors serra mult grant la doucor
 De la richesce lor Seignor, [135^{va}]
 De la joie e de la baudor 3355
 Qu'il auront de lui chascun jor.
 Oiez quel bien il lor dorra:
 Sor toz les biens les posera.
 Or t'ai mult tres bien acerté
 Que auront li beneüre. 3360
 De Moisés la sus oïs
 Que onkes sis cors ne fu malmis,
 Ne d'enferté ne fu grevez
 Ne si oil ne fu oscurez.

-
- 3349 *fehlt CDHI*; Il . . . tochie] Quel (Tel *F*) delit aura (aront *EF*) au couchier (t. *E*) *BEF*; en] el *G*.
 3350 *fehlt CDHI*; Ker] Chou *F* Ke *G* *fehlt B*; quant qu'il] qui *A* que il *F*.
 3351 *fehlt CDHI*; N'aura] Si a. *G*; ja] *fehlt EF*; point en sei] en soi (els *F*) point (nient *F*) *BEFG*; aspresce] esprase *E*.
 3352 *fehlt CDHI*; amertume] amertume *B*; duresce] tristeche *F*.
 3353 *fehlt CDHI*; Lors . . . doucor] E dieus com aront grant dolor *F*; Lors . . . grant] E com grant sera *E*; Lors] Or *BG*.
 3354 *fehlt CDHI*; De . . . Seignor] Qui istra de leur creator *E*; richesce] richete *G*.
 3355 *fehlt CDHI* *ausgetauscht mit v.3356 A*; e] *fehlt EFG*; la . . . la] le . . . le *F*.
 3356 *fehlt CDHI* *ausgetauscht mit v.3355 A*; Qu'il] Qui *G*; de lui] *fehlt F*; lui] *fehlt BG*.
 3357 *fehlt CDFHI*; Oiez] Oes *G*; quel bien] ques biens (donz *E*) *BEG*; il] *fehlt A*.
 3358 *fehlt CDFHI*; les] ces *E*. *In G folgen die Zusatzverse* Ou plus aront honor et ioie/ Mil tans que dire ne poroie.
 3359 *fehlt CDFHI*; tres . . . acerté] dou (des *EG*) bien (bienz *EG*) aconté *BEG*.
 3360 *fehlt CDFHI*. *In G folgen die Zusatzverse* Li disciples li respondi/ Voire maistres molt grant merchi/ De deu soies vos bei/ Car grant sens ai de vos ois/ Li maistres dist amis enten/ Et si retien et si apren/ Encore te dirai altre cose/ Or le met en ton cuer et Glose.
 3361 *fehlt CDH*; la sus] desus *BEI* qui fu *F* as tu *G*; oïs] ochis *F*.
 3362 *fehlt CDH*.
 3363 *fehlt CDHI*.
 3364 *fehlt CDFH*; si] ses *BEGI*; oil] uis *B* ieux *EGI*; fu oscurez] furent empiriez *E*.

- 3365 Mes cen saces que tel santé
 Serreit a ceus enfermeté.
 Lor salu ert de lor Seignor
 Ques tendra seins e en vigor.
 Tuit sein e tuit soutif serront
 3370 Li cors qui a cel jor seront
 Que plus ne porreies trenchier
 D'une bone espee d'acier
 Que tu puez le rei del soleil
 Quant tu le veiz cler e vermeil.
 3375 Einsi auront riche santé
 Qui ne faldra en nul aé.
 De Matusale as oï
 Qui pres de dis cenz anz vesqui; [135^{vb}]
 Sa vie lor serreit dolor,
 3380 Tant l'auront durable e meillor;
 Que pardurablement vivront,
 Ne ja puis mal ne sentiront.
 Deus, tant ert durable lor vie,
 De boneürté raamplie.

-
- 3365 *fehlt CDFH*; Mes cen] Me se *E*; cen] *fehlt BI*; que] bien que *I*; tel] sa *BEGI*.
 3366 *fehlt CDH*; a ceus] molt grant *G* en eus *I*; ceus] eus *BEF*.
 3367 *fehlt CDH*; salu] santez *EF*.
 3368 *fehlt CDH*.
 3369 *fehlt CDHI*; Tuit] Tant *E*; tuit] *fehlt E*; soutif] soef *B* saoul *F*.
 3370 *fehlt CDHI*; Li] Lor *F*; qui . . . seront] car si grant ioie aront *F*; qui] que *EG*;
 cel] itel *B*; seront] auront *BEG*.
 3371 *fehlt CDH*; Que] Que nient *F* Nient *G*; ne] nes *BEG* nen *F*; porreies] porries
BFGI; trenchier] toichier *I*.
 3372 *fehlt CDH*.
 3373 *fehlt CDH*; puez . . . del] porroies le *F*.
 3374 *fehlt CDH*; Quant . . . veiz] Tant nel verras *F*; tu le veiz] le verras *E* il appart
I; e] ne *F*.
 3375 *fehlt CDHI*; Einsi] E si *EG*.
 3376 *fehlt CDHI*; en] a *B*.
 3377 *fehlt CDH*; as] ras *F*.
 3378 *fehlt CDH*; Qui . . . de] Iadis qui *B*; pres] plus *E*; dis cenz] .ix.c. *EF*.
 3379 *fehlt CDH*; Sa] Tele *F*; vie] uiel *B*; lor] *fehlt F*.
 3380 *fehlt CDH*; Tant . . . meillor] A cels qui aront maus greignors *F*; durable]
 plus riche *E*.
 3381 *fehlt CDH*; Que] Car *BFI*.
 3382 *fehlt CDH*; Ne] *fehlt F*; puis] plus *E* p. nul *F*; sentiront] soffreront *I*.
 3383 *fehlt CDHI*; Deus, tant] Toz iors *E*; ert] par ert *A*; lor] leu *E*.
 3384 *fehlt CDHI*; boneürté] bone uertu *A*; raamplie] leplenie *E*.

Quant sanz fin o Deu regneront, 3385
 En erité son regne auront.
 Or t'ai les set biens aconté
 Dum lor cors serront ennoré.

III 107 D

Mestre, t'ame seit raamplie
 De cele douce manantie! 3390
 Que si com la douce fontaine,
 Qui est e bele e clere e saine,
 Refet le vilain eschaufé
 Qui longuement a laboré,
 Si as tu m'arme saoulee 3395
 E raamplie e abevree
 De riche miel o tot la ree
 Dont ta bouche est asavoree.
 Mes ne poet estre reconté
 Come cil sont beneüré 3400
 Cui Deus dorra tel richeté
 E qui a cen sont destiné. [136^{ra}]

III 107 M

Tu dis veir, mult serront il lié,

- 3385 *fehlt CDHI*; Quant] Car *E fehlt F*; o] avec *F*.
 3386 *fehlt CDHI*; En] Par *F*.
 3387 *fehlt CDH*; t'ai] ten ay *I*; les set] ie les *GI*; les] des *F*; aconté] racontez *E* contez *I*.
 3388 *fehlt CDH*; lor] li *AI*; cors] saint *I*; serront] ierent *F*; ennoré] aorne *BEGI*.
 3389 *fehlt CDH*; t'ame seit raamplie] monstre mauvez raison *I*; t'ame] ta uie *E*; raamplie] replenie *E*.
 3390 *fehlt CDH*; De ... manantie] Dieu vous en rende guerdon *I*; cele ... manantie] le bone eueuse vie *F*.
 3391 *fehlt CDH*; Que] Car *BEFI*.
 3392 *fehlt CDH*; Qui] Quant elle *I*; e (1.)] si *F fehlt EI*; bele] nete *G*.
 3393 *fehlt CDH*; Refet le vilain] Restraint le prodome *B*; le ... eschaufé] les genz bien refreschir *E*; eschaufé] eschauffer *I*.
 3394 *fehlt CDH*; longuement a] ont l. *E*.
 3395 *fehlt CDH*; Si as tu] Aussi as *F* Ansis est *I*.
 3396 *fehlt CDH*; E ... abevree] De la douceur dieu atrempee *E*; E raamplie] De ses bons dis *I*; raamplie] replenie *BG*.
 3397 *fehlt CDEGHI*; riche] bon *F*; o] a *BF*; tot] tote *F*.
 3398 *fehlt CDEGHI*.
 3399 *fehlt CDHI*.
 3400 *fehlt CDHI*; Come cil] Comment il *F*; sont] seront *E*.
 3401 *fehlt CDHI*; Cui] Que *F*; dorra] dona *F*; tel richeté] telle richesce *E*.
 3402 *fehlt CDHI*. In *G folgen die Zusatzverse* Li maistres li dist tu dis voir/ Il aront trestot lor voloir.
 3403 In *I sind die Verse 3403-3406 umformuliert* Di moy veulx tu auant oir/ Oil si vous uient a plaisir/ Or oiez de la sapience/ Quil auront et de la science; *fehlt CDH*; Tu ... il] Et seront ioious et *G*; Tu] Tu te *B* Tos *F*; mult] m. en *E* a chiere m. *F*; serront] *fehlt F*; il] *fehlt BEF*.

3405 Sanz fin vivront sain e heitié.
 A cels qui la habiteront
 E qui en sa meson meindront,
 La sapience Salemon
 N'iert si insipience non
 3410 Envers cele qui porserront
 En Deu qu'il devant els verront.
 Plein serront de tote escience,
 Tant serra grant lor sapience.
 Tot sauront quant que ad esté
 3415 Des que Deus ot le mont formé,
 Quant que est e quant qu'estera
 Que ja nule riens n'en faudra;
 De toz hommes sauront les nons,
 Les fez, les generations,
 De toz cels qui el ciel serront
 3420 E qui en enfer descendront,

-
- 3404 *fehlt CDH zu I cf. v.3403*; Sanz fin] Tous dis *B* Toz iorz *E*; vivront] seront *G*.
 3405 *fehlt CDFH zu I cf. v.3403*; A cels] Als tos *G*; A] *E E*.
 3406 *fehlt CDFH zu I cf. v.3403*.
 3407 *fehlt CDFH*; La sapience] Li grans sens que out *I*.
 3408 *fehlt CDFH*; N'iert si insipience] Ne seroit se folie *I*.
 3409 *fehlt CDFH*; Envers] Auers *B*; cele qui] les sens que cil *I*; porserront]
 porsieuront *B* aront *EI*.
 3410 *fehlt CDFHI*.
 3411 *fehlt CDHI*; serront] ierent *F*; escience] cience *EF*.
 3412 *fehlt CDEHI*; serra] par auront (ert *F*) *BFG*; lor] *fehlt BG*.
 3413 *fehlt CDH*; Tot] Trestot *F* Il *I*; sauront] laront *G* s. tout *I*; quant que]
 quanqu'il *B*.
 3414 *fehlt CDH*; Des que] Tresque *F*; le mont] adam *I*.
 3415 *fehlt CDH*; e] et tot *B*; estera] sera *BEFI*.
 3416 *fehlt CDH*; Que ... faudra] Tout scauent et quanque venra *I*; Que]
fehlt BEFG; n'en] ne *F*; faudra] defaura *BEFG*.
 3417 *fehlt CDH*; les] le *A*.
 3418 *fehlt CDH*; Les] Lor *I*; les] le *B* lor *I*.
 3419 *fehlt CDH*; el ciel] es chieus *F*.
 3420 *fehlt CDH*; qui en] quen *F*.

De toz cels sauront les lignages
 E les ovres e les languages,
 Tot quant qu'il firent e parlerent
 E neïs cen que il penserent,
 Rien ne lor estera celé, 3425
 Mes tot verront en lor clarté [136^{rb}]
 E en la tres grant resplendor
 Qui lor istra de lor Seignor;
 De sei les enluminera,
 Tot quanque fu lor mostrera. 3430

III 108 D

Halas, dolent, que devendrai!
 Mestre, di mei que jen ferai.
 Par fei, mult m'at espoënté
 Ceste parole e controblé.
 Sauront li saint quant que j'ei fet? 3435
 Par fei, ci a doleros plet.

III 108 M

Oïl, saches certainement;
 E non pas itant solement,
 Mes quant que onques porpensas

-
- 3421 *fehlt CDHI*; De toz] E de *B*; toz cels] trestos *F*; lignages] languaies *EFG*.
 3422 *fehlt CDHI*; E les ovres] Lor ovraignes *G*; les (1.)] lor *F*; ovres] uies *B*; les (2.)] lor *FG*; languages] lignages *EFG*.
 3423 *fehlt CDH*; Tot] Et *I*; il] *fehlt G*; firent e] fisent ne *F*.
 3424 *fehlt CDH*; neïs] *fehlt B*; cen que] quenque *E*; cen] ice *GI*; penserent] porpenserent *E*.
 3425 *fehlt CDFH*; estera] en (y *I*) sera *EGI*.
 3426 *fehlt CDFH*; Mes tot] Trestot *E*; verront] uesront *A*; lor] la *E*.
 3427 *fehlt CDFHI*; la tres grant] autre grant *E*; la] lor *G*.
 3428 *fehlt CDFHI*; Qui lor istra] Que il aurent *B*.
 3429 *fehlt CDFHI*; sei] ce *E*; enluminera] enlumerà *B*.
 3430 *fehlt CDFHI*.
 3431 *fehlt CDH*.
 3432 *fehlt CDH*; di mei] dictes *I*.
 3433 *fehlt CDH*; m'at] mas *EFI*.
 3434 *fehlt CDH*; Ceste] E de ta *E* Par c. *F*; e] *fehlt E*; controblé] trouble *EF*.
 3435 *fehlt CDH*; quant] *fehlt F*; j'ei] fu *B* ie *E*.
 3436 *fehlt CDH*. In *G* folgen die Zusatzverse Li maïstres li respont amis/ De ce soies seurs et fis.
 3437 *fehlt CDH*; Oïl] Et bien *G*; saches] fait il *F* sachiez *GI*.
 3438 *fehlt CDH*; non pas itant] ne mie tent (tot *F*) *EF*.
 3439 *fehlt CDH*; quant] trestout qu. *I*; onques] tu o. *E* tu *FI* o. tu *G*; porpensas] pensas *EI* porpenserás *F*.

3440 De cuer ne de bouche parlas
E des autres tot ensement
Le sauront il communement.

III 109 D

3445 Que vaut donc la confession
Que nos de nos pechiez prenom
Se par cen ne sont esclavé
Que puis ne seient remenbré?
Si cen veir est, grant ire aurom,
Grant honte e grant confusion,
Quant plusors fez avom ovré
3450 Par legeresce e par folté,
Meinte chose qui laide esteit
E qui a veeier ne feseit.
Solement quant je me porpens,
En est controblé tos mi sens!
3455 **III 109 M** Ja mar en serras controlez

[136^{va}]

-
- 3440 *fehlt CDH*; ne] e *BI fehlt F*; parlas] parleras *F*.
 3441 *fehlt CDH*; des . . . tot] dautres totes *G*; tot ensement] communement *B*; ensement] en present *E*.
 3442 *fehlt CDH*; communement] tot ensement *B* communaument *EF*. In *G folgen die Zusatzverse* Li disciples lors li respont/ Maistres fait il or me respont/ De ce que te voeil demander/ Le voir men dies sans celer/ Tu dis de tos saront les nons/ Les fais les Generations/ Et quant que il onques parlerent/ Et nes ice que il penserent.
 3443 *fehlt CDH*; vaut] vaust *E*; la] le *F*.
 3444 *fehlt CDH*; Que nos] *nach* pechiez *F*; prenom] faisons *G*.
 3445 *fehlt CDH*; esclavé] esleue *I*.
 3446 *fehlt CDH*; puis] plus *E*.
 3447 *fehlt CDH*; cen . . . est] elle veult *I*; cen] *fehlt F*; veir est] e. v. *BEG*; grant ire aurom] moult seront ire *F*; ire] honte *E* duel *I* *fehlt B*.
 3448 *fehlt CDFH*; honte] ire *AE*.
 3449 *fehlt CDH*; Quant] Car *BEI* Que *FG*; plusors] maintes *FI*; ovré] meffait *I*.
 3450 *fehlt CDFH*; legeresce e par] trop legiere *E*; legeresce] legerie *B* lecerie *GI*; folté] forfait *I*.
 3451 *fehlt CDH*; chose] euure fait *I*.
 3452 *fehlt CDH*; E] Ne *E*.
 3453 *fehlt CDH*; me] men *BE*.
 3454 *fehlt CDH*; En . . . mi] Trestous men remue li *I*; est] ai *G*; controblé tos] toz (tot *G*) c. *EG* troubles trestos *F*; tos] *fehlt A*; mi] mon *G*. In *G folgen die Zusatzverse* Li maistres li a respondu/ Amis bien voi ai entendu.
 3455 *fehlt CDH*; serras] sera *B* ieres *F*; controlez] si troubles *F* effraez *I*.

Se tu les as bien esclavez
 E pris en as confession
 E penitance par reison.
 Ja por cen mar en doteras;
 Quer ja la honte n'en auras 3460
 De quant que tu onques feïs
 Se tu penitance en as pris.
 Ja greignor honte n'en auras
 Lores quant tu la esteras
 Qu'ore aureies qui te dirreit 3465
 E qui remembrer te porreit
 Cen que en ton bercol feseies
 Quant tu petit enfés esteies.
 Sez tu qu'est pechié pardonner
 E par confession laver? 3470
 Quant huem ne prent son veingement
 E nos n'en soffrom nul torment.
 Par penitance e par gehir
 Fet Deus de nos le mal partir. [136^{vb}]

-
- 3456 *fehlt CDH.*
 3457 *fehlt CDH.*
 3458 *fehlt CDH.*
 3459 *fehlt CDH*; por cen mar] m. p. c. *F*; mar] mal *E*.
 3460 *fehlt CDHI*; Quer] Que *BFG*; la] pus *G* *fehlt B*; n'en auras] ne verras *A*.
 3461 *fehlt CDGHI.*
 3462 *fehlt CDGHI*; en as pris] presis *F*.
 3463 *fehlt CDGH*; Ja greignor] Car ia plus *I*.
 3464 *fehlt CDGHI*; Lores . . . esteras] A icel ior que la iras *F*; Lores] Idonc *B*
 Adonc *E*; esteras] seras *E*.
 3465 *fehlt CDH*; Qu'ore aureies] Adonc quas oy *I*; Qu'ore] Que *E*.
 3466 *fehlt CDH*; E] Ou *I*; porreit] feroit *B* voldroit *GI*.
 3467 *fehlt CDH*; Cen] Ice *E*; en ton] tu en *B* tu el *F* feseies] feis *vor* en *I*.
 3468 *fehlt CDH*; tu . . . esteies] gisoiez ou maillouloil *I*.
 3469 *fehlt CDH*; pechié] pichier *B*.
 3470 *fehlt CDH*; laver] donner *F*.
 3471 *fehlt CDH*; Quant] Que *F*; huem . . . veingement] li hons se fait veraement *I*;
 huem] dieus *EF* .j. *G*; ne prent son] nul *B*; ne] nen *E* en *G*.
 3472 *fehlt CDH*; E . . . torment] Confes et il bien se repant *I*; E] Ne *F*; n'en] ne *BF*
 en *G*; nul] le *G*.
 3473 *fehlt CDH*; Par . . . par] Et il veult sum pechie *I*; penitance] repentence *EF*;
 e] *fehlt E*; gehir] souffrir *F*.
 3474 *fehlt CDH*; Fet . . . partir] Et du tout en tout repentir *I*; le mal] les maus *F*;
 partir] issir *B*.

3475

Mes ja por cen n'ert esclavez
De sa memoire ne hostez
Ne de ceus qui o lui serront,
Qui tot seivent e tot verront.

III 110 D

3480

Mestre, se il ne te pesot
E il auques ne te costot,
Je voldroie que tu provasses
E par essamples le mostrasses.

III 110 M

3485

Or di donc se tu as oï
Del grant pechié que fist Davi.
Avoitre fu a icel jor
Que au roi toli sa seror.
Aprés fist son pechié doubler
Quant son baron fist afoier.
Tot ce as tu trové bien lisant.

-
- 3475 *fehlt CDH*; Mes . . . esclavez] Saichiez quil li est *I*; n'ert esclavez] niere esleues *F*.
- 3476 *fehlt CDH*; De . . . hostez] Ne dieus nen iert pas oublies *F* Ne ia ne li iert reprove *I*.
- 3477 *fehlt CDH*; Ne . . . serront] Et nonporquant bien le sauront *I*; Ne de ceus] Nes cil *B*; o lui serront] avec lui sont *F*.
- 3478 *fehlt CDH*; Qui . . . verront] Tuit li sains qui o dieu seront *I*; verront] sauront *BG*.
- 3479 *fehlt CDHI*.
- 3480 *fehlt CDHI*; costot] anuioit *B* greuoit *F*.
- 3481 *fehlt CDH*; Je . . . provasses] Maistre sil vous plait ce prouer *I*; tu provasses] le mostrasses *B*.
- 3482 *fehlt CDH*; E] *fehlt I*; essamples] example *BEFGI*; mostrasses] prouaisses *B* me monstrier *I*. In *F* folgen die Zusatzverse Volentiers le te prouuerai/ E essample te mousterrai/ Mais or me diras tot auant; in *G* folgen die Zusatzverse Li maistre li dist errament/ Que li mostera bonement/ Essample et fera asavoir/ Que de tot li aconté voir.
- 3483 *fehlt CDH*; Or . . . oï] Se tu trueues onques lisant *F*; Or . . . se] Volentiers *I*; oï] bien oy *I*.
- 3484 *fehlt CDH*; Del] Le *E*; grant] criminel *F*; que fist] *fehlt F*; Davi] cay *B*.
- 3485 *fehlt CDH*; Avoitre . . . jor] Quil fist quant son home toli *F*; Avoitre] Auoutire *I*; fu a icel] fist en *I*.
- 3486 *fehlt CDH*; Que . . . seror] Sa feme e ochirre le fist *F*; Que au] A qua *E*; Que] Quil *BI* Qui *G*; roi] rie *AE*; toli] vor au *I*; sa] soi *E*.
- 3487 *fehlt CDH*; Après . . . doubler] Iluec doublement entreprist *F*; son] *fehlt A*.
- 3488 *fehlt CDFH*; afoier] ascoler *I*.
- 3489 *fehlt CDH*; Tot . . . tu] Maistre chou ai *F*; as tu] tu as *I*; bien] vor trové *B* *fehlt EFGI*.

- III 111 D Veire, mestre, dites avant. 3490
 III 111 M Bien resez de la Magdalene
 Qui raveit deservi grant peine;
 Ker de set criminaus pechiez
 Esteit sis cors enpeechiez.
 Sez que seint Pere renoia 3495
 Le Filz Deu quant se parjura
 E afferma par serrement
 Qu'il nel conoisseit de nient. [137^{ra}]
 Bien as oï la crüelté
 De saint Pol e la grant fierté 3500
 Que il feseit e demustrot
 Quant l'en les seinz martiriot.
- III 112 D Mestre, tot cen ai je trové
 E li livre le m'ont conté.
 III 112 M Or di, creis tu que el ciel seient 3505
 E que il devant els le veient?
- III 113 D Oïl, mestre, cen crei je bien,

-
- 3490 *fehlt CDH*; Veire, mestre] Si vous plaist or *F*.
 3491 *fehlt CDH*; Bien resez] E bien ses *F* Tu scay bien *I*.
 3492 *fehlt CDH*; Qui raveit] Comme ele ot *F*; raveit] auoit (avoir *nach* deservi *G*)
BEGI.
 3493 *fehlt CDH*; Ker] Que *G*; de] des *BEI*; criminaus] morteus *E*.
 3494 *fehlt CDH*; sis] li siens *BF*; cors] ceur *E*; enpeechiez] entichies (molt e. *E*)
BEF pecies *G*.
 3495 *fehlt CDH*; Sez que] E ses *F*; Sez] Ce *E* Et *I*.
 3496 *fehlt CDH*; Deu] dauï *F*; se] il se *B* *fehlt F*.
 3497 *fehlt CDH*; par serrement] seurement *E*.
 3498 *fehlt CDH*; nel] nen *G*; conoisseit] conoissent *A*; de] *fehlt EI*.
 3499 *fehlt CDH*.
 3500 *fehlt CDH*; la] sa *B* le *F*.
 3501 *fehlt CDH*.
 3502 *fehlt CDH*; Quant] Car *I*; l'en] il *E* *fehlt BFGI*; seinz] s. (amis *EF* fils *I*) diu
BEFGI; martiriot] tormentoit *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Li diciples lors
 respondi/ Maistre vos dis ai bien oi.
 3503 *fehlt CDH*; Mestre, tot] E trestot *G*.
 3504 *fehlt CDH*; E li livre] Es livres qui *G*; li ... conté] en vers lire lai trouue *F*;
 livre] escript *I*; conté] mostre *BEI*.
 3505 *fehlt CDH*; di] di don *I*; el] en *G*.
 3506 *fehlt CDH*; E] Ne *F*; devant] dieus d. *EFGI*; els le] diu se *B*; le] *fehlt EFGI*.
 3507 *fehlt CDH*; cen crei je] ie le croi *G*.

De cen ne fet a doter rien.
III 113 M
 3510 Quant tu ce creis qui es mortaus,
 Sozmis as pechiez e as mals,
 Ne te merueille donques mie
 Se cil sevent bien nostre vie
 Qui sont hors de corruption
 E qui Deu ont en gueredon.
 3515 Ne sont pas de lor mals hontos,
 Einz en sont assez plus joios
 De cen qu'il en sont eschapé
 E a lor Criator josté.

III 114 D
 3520 Meistre, ja m'est il ore avis
 Que li angre de paradis
 E icil seint qui poi pechierent
 Quant il en cest siecle vesquierent [137^{rb}]
 Les en ont auques a contraire
 E plus lor en sont adversaire.
 3525 **III 114 M** Neient est, mes tot ensemment

-
- 3508 *fehlt CDH*; De] Or *B*. In *G* folgen die Zusatzverse Li maistre dist tu as bien dit/ Or enten a moi .j. petit.
 3509 *fehlt CDH*; tu] *fehlt A*; es mortaus] m. ies *F*; es] est *G*.
 3510 *fehlt CDH*; Sozmis] *Somes G*; as (1. u. 2.)] a *BE* es *I*; pechiez e as mals] *maus e as pechies F*.
 3511 *fehlt CDH*; Ne . . . donques] *Dont ne tesmerueilles tu F*; donques] *tu donc BG dont tu E*.
 3512 *fehlt CDH*; cil] *il I*; nostre] *voustre I*.
 3513 *fehlt CDH*; hors] *ne F*.
 3514 *fehlt CDH*; Deu ont] *deuant B o. D. EG*.
 3515 *fehlt CDH*.
 3516 *fehlt CDH*; en] *fehlt EFI*; assez] *deuent dieu EF plus lie et I*; plus] *p. plus B tot F*.
 3517 *fehlt CDH*; en] *fehlt EF*.
 3518 *fehlt CDH*; E] *fehlt EG*; josté] *racorde B sont done E monte F ajoste G*. In *G* folgen die Zusatzverse Li disciples qui sages fu/ En oire al maistre a respondu.
 3519 *fehlt CDH*; m'est il ore] *lor est il B*.
 3520 *fehlt CDH*.
 3521 *fehlt CDH*; icil] *li FGI*; poi] *petit F*; pechierent] *vesquierent F pechies (de mal I) firent GI*.
 3522 *fehlt CDH*; Quant il] *nach siecle I fehlt F*; vesquierent] *tant con il furent F*.
 3523 *fehlt CDH*; Les . . . auques] *Aus granz pecheours sont E*.
 3524 *fehlt CDH*; plus] *nach sont G*.
 3525 *fehlt CDH*; Neient est] *Nou sont E*.

S'esjoient de lor sauvement,
 Com l'en s'esjot de perillié
 Qui la mer dut avoir noié,
 E com li mires est loëz
 Quant il a les enfers sanez 3530
 Dont l'en aveit desesperance,
 De morir erent a fiance.
 Eissi est Deus magnifiez
 E loëz e glorifiez
 Quant cels ameine a sauvement 3535
 Qui plus pres furent de torment.

III 115 D Ahi, mestre, com grant leesce
 Aura ici e quel richesce!

III 115 M Ore tais, si orras avant
 De lor amor riche e vaillant. 3540
 L'amor que Jonathas aveit

-
- 3526 *fehlt CDH*; S'esjoient] Sesient *B* Ont ioie *G* Sesioisent *EFI*; de lor] del *F*.
 3527 *fehlt CDH*; esjot] esjoist *E*; de] au *B* du *FGI*.
 3528 *fehlt CDH*; Qui] Que *BFI*; la . . . avoir] dut estre en la mer *E*; dut] doit *BFG*;
 noié] voie *I*.
 3529 *fehlt CDH*; E] *E* si *B* Si *F*; com] quant *I*; est] en *I*; loëz] lies *B*.
 3530 *fehlt CDH*; les] ses *BF*; sanez] curez *I*.
 3531 *fehlt CDH*; Dont] Iou *E*; l'en aveit] nen a. *E* on na. *F* ont a. *I*; desesperance]
 nule (mais *F*) esperence *EF*.
 3532 *fehlt CDH*; De morir] Qui de mort *I*; De] Fors de *F*; erent] tot *F*; a] en *BEI*;
 fiance] doutance *B* balance *E*.
 3533 *fehlt CDH*; Eissi] Issi *G*; est] iert *E*; magnifiez] de ceuz loez *E* glorifiez *I*.
 3534 *fehlt CDH*; loëz e glorifiez] de ses anges essaucies *I*; loëz] amez *E*.
 3535 *fehlt CDH*; cels ameine] dieus les maine *E*.
 3536 *fehlt CDEH*; plus] si *F*; pres furent] i orent *B* f. (erent *G*) p. *FG*; furent]
 ierent *I*. In *G* folgen die Zusatzverse Lors a li disciples parle/ Maistre bien
 vos ai escolte/ Bien croi ce que vos maues dit/ Ensi com iai de vos oit.
 3537 *fehlt CDH*; Ahi] *E* dieus *E* Aa *F* Par foy *I*; com] si *F* *fehlt I*; leesce]
 merueille oi *I*.
 3538 *fehlt CDHI*; Aura] Aront *E*; ici] icil *EG* iluec *F*; quel] grant *BFG*.
 3539 *fehlt CDH*; Ore] Or te *BEFGI*; orras avant] escoute .i. poi *I*.
 3540 *fehlt CDHI*; lor . . . vaillant] lamistie quil ont si grant *F*; lor amor] lamor *E*;
 vaillant] poisant *G*.
 3541 *fehlt CDH*; Jonathas] ionates *F*.

Vers Davi que itant creeit
 E Davi vers lui ensement,
 Serreit a eus come neient.
 3545 O Deus, de com grant amistié
 Icil serront tuit enlié! [137^{va}]
 L'uns vers l'autre tot bonement
 Aura son cuer e son talent.
 E come Deus les amera
 3550 Come ses filz e cherira!
 E il lui come lor seignor,
 A lui ert tote lor amor.
 La concorde que il aveient
 3555 Li dui Romain, qui noble esteient,
 C'ert Scipio e Delius,
 Li uns fu quens e l'autre dus,
 Qui tel concorde ensemble aveient
 Qui de une volenté esteient,
 Envers la lor rien ne valdrait,
 3560 Mes come discorde serreit;
 Quer il erent home mortal,
 Bien peüssent fere aucun mal;

-
- 3542 *fehlt CDH*; itant] il tant *BEFGI*; creeit] amoit *BE* cremoit *I*.
 3543 *fehlt CDH*; ensement] ausiment *I*.
 3544 *fehlt CDFH*; Serreit . . . neient] Le ramoit moult antieremt *I*.
 3545 *fehlt CDFHI*; O] Ha *B* He *E*; de] en *B* *fehlt E*; grant] douce *E*.
 3546 *fehlt CDFHI*; Icil] Il en *E*.
 3547 *fehlt CDFHI*; L'uns] Li uns *BE*; tot] molt *E* *fehlt B*.
 3548 *fehlt CDFHI*.
 3549 *fehlt CDFHI*; E] He *E*.
 3550 *fehlt CDFHI*; ses filz e] son fil les *B*; cherira] cherra *A*.
 3551 *fehlt CDFHI*; il] els *G*.
 3552 *fehlt CDFHI*.
 3553 *fehlt CDFH*; il] cil *EG* *fehlt B*.
 3554 *fehlt BCDFH*.
 3555 *fehlt BCDFHI*; Scipio] ciprio *G*; Delius] lilius *E*.
 3556 *fehlt BCDFHI*; e l'autre] li autres *EG*.
 3557 *fehlt BCDFHI*; Qui tel] Si grant *G*; ensemble] entrels *G*.
 3558 *fehlt CDFHI*.
 3559 *fehlt CDFH*.
 3560 *fehlt CDFH*; discorde] misere *E*.
 3561 *fehlt CDFH*; Quer] Ke *G*; il erent] cil estoient *I*.
 3562 *fehlt CDFH*; Bien] E b. *E*; peüssent] pouoient *E* porroient *I*; aucun] a maint *B*.

Mes la lor concorde ert tant grant,
 Come nos oilz en esgardant:
 La ou volom un oil torner, 3565
 L'autre i torne sanz demorer;
 Quant que voldront e Deus voldra,
 E esnestlepas fet sera.
 E li angre tot ensemment
 E tuit li saint comunement [137^{vb}] 3570
 Tel concorde e tel amistié
 Auront entr'els, mult serront lié.

III 116 D Mestre, si issi est com tu diz,
 Donc serroie je mult gariz
 Que tuit cil qui o Deu serront, 3575
 Cen que je voldrei, si voldront,
 Donc voldreie jen ressembler
 Seint Pere e od li habiter.
III 116 M Saces, se tu icen voldras,

-
- 3563 *fehlt BCDFH*; la] *fehlt I*; concorde] si *E*; ert] est *GI*; tant] si tres *E*; grant] grat *E*.
- 3564 *fehlt BCDFH*; nos] de nos *EI*; en] *fehlt E*.
- 3565 *fehlt BCDFH*; volom] noz v. *E*.
- 3566 *fehlt BCDFH*.
- 3567 *fehlt BCDFH*; Quant que] Quenquil *EGI*; voldront] verront *I*; voldra] verra *I*.
- 3568 *fehlt BCDFH*; E] *fehlt E*; esnestlepas] Isnelement *E* isnelloupas *I*; sera] leur s. *E*.
- 3569 *fehlt CDFH*; ensemment] aussiment *I*.
- 3570 *fehlt CDH*; E tuit] Aussi *F*; comunement] communaument *EFG*.
- 3571 *fehlt CDH*; concorde] conconcorde *I*; e] *fehlt F*.
- 3572 *fehlt CDH*; mult serront] dont ie suis *I*; serront] erent *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Maistre or tai bien entendv/ De deu beneoit soies tv.
- 3573 *fehlt CDHI*; Mestre . . . est] Sil est ensi *G*; si issi] sensi *BF* ce ainsint *E*; diz] mas dis *G*.
- 3574 *fehlt CDHI*; mult gariz] esiois *F*.
- 3575 *fehlt CDH*; Que . . . Deu] E cil qui auec moi *F*; Que] Car *I*.
- 3576 *fehlt CDH*; Cen que] Quanque *BG*; Cen] Ice *E*; je] il *B* *fehlt A*; voldrei] uoldra *B*; si] il *FI* *fehlt E*; voldront] feront *F*.
- 3577 *fehlt CDH*; voldreie] uoldrei *A*.
- 3578 *fehlt CDH*; e] ou \bar{A} ; od li] iluec *F*; habiter] abite *G*. In *G* folgen die Zusatzverse Dist li maistres beaus dos amis/ Tot en soies seurs et fis.
- 3579 *fehlt CDH*; Saces . . . voldras] Ce saces tu qui ce voldra *G*; Saces] Par ma foy *I*; se tu icen] que lues que tu *F*; icen voldras] lou voloies *I*.

- 3580 Tot erraument le sembleras.
 Mes ja nus n'i coveitera
 Ne mes itant com il aura;
 Si com il ad diversité
 Es membres que Deus t'ad doné,
 3585 Chescun ad son propre mestier
 Qui n'a soing de plus coveitier;
 Li pié n'a de l'oïl nul envie
 Ne la boche n'a de l'oïe;
 L'uns de l'autre se glorifie,
 3590 Se mestiers est, si li aïe;
 Sachez que autresi feront
 Li beneüre qui auront
 La celestiël manantie
 Que l'en cleime durable vie. [138^{ra}]
 3595 Ja nul d'els ne coveitera
 Nule rien plus que il aura;
 Ker se il plus voleit avoir,
 Ice saces tu bien por veir,
 Donc ne l'aureit pas Deus posé

-
- 3580 *fehlt CDH*; Tot] *fehlt FI*; erraument] errant *B* Maintenant *I*; le] les *F*; sembleras] resanbleras *BF* sanblera *G* ressembleroies *I*.
 3581 *fehlt CDH*; n'i] dieus ne *F* ne *G*.
 3582 *fehlt CDH*; Ne mes] Fors seulement (seul *I*) *FI*; itant] tant *B* ice *EG* chou *F*; com] que *EFG*; il] il tant com il *I*.
 3583 *fehlt CDH*; il ad] la *B*; diversité] de uerite *I*.
 3584 *fehlt CDH*; Es] Des *B*.
 3585 *fehlt CDH*.
 3586 *fehlt CDH*; Qui] *E E*; soing] soig *F*.
 3587 *fehlt BCDH*; Li pié] La main *I*; pié] piz *A*; de] du *I*; l'oïl] lui *A* pie *I*; nul] nulle *EFGI*.
 3588 *fehlt BCDH*; n'a] aussi *F*.
 3589 *fehlt CDHI*; L'uns de] Li vns en *E*.
 3590 *fehlt CDHI*; Se] Ses *A E* ses *F*; est . . . aïe] li est de saie *G*; est] a *E* *fehlt F*.
 3591 *fehlt CDH*; autresi] autretel *E*; feront] seront *FI*.
 3592 *fehlt CDFH*.
 3593 *fehlt CDFH*; La] Le *G*; manantie] compaignie *B*.
 3594 *fehlt CDH*; Que . . . vie] Cil qui durablement viueront *F*; durable] pardurable *I*.
 3595 *fehlt CDH*; d'els ne] plus ni *I*.
 3596 *fehlt CDH*; plus] fors ce *GI*; il] ce quil *E*.
 3597 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.3598 B*; Ker] Que *BG*.
 3598 *fehlt CDH* *ausgetauscht mit v.3597 B*; Ice] Car ce *B*; bien] tot *F*; por] de *BFGI*.
 3599 *fehlt CDH*; Donc] Que *F*; pas Deus] il pas *B*; Deus] *vor* ne *F*.

En parfaite beneürté. 3600
 Tant ert lor joie pleine e grant,
 De plus ne seront desirant.
 Or t'ai bien par reison prové
 Que tuit i seront asazé,
 Ne creistre ne amenuser 3605
 Ne porra ja puis lor loier.
 Ce que li uns en sei n'aura,
 En son proisme le porserra.
 Seint Pere mult grant joie aura
 E mult par se esleescera 3610
 De la doce virginité
 E de la bone chasteté
 De saint Johan, son compaignon,
 Qui Deus dona si riche don
 Qu'onques sa char ne fu temptee 3615
 De luxurie ne violee.
 Saint Johan grant joie aura,
 Saches, mult se delitera
 En la passion que soffri [138^{rb}]

-
- 3600 *fehlt CDH.*
 3601 *fehlt CDFH; ert] est G.*
 3602 *fehlt CDFHI; desirant] desirront B.*
 3603 *fehlt CDHI; bien] ie F; prové] moustre EF.*
 3604 *fehlt CDHI; tuit i seront] trestot ierent F; i] fehlt E; asazé] resazie E.*
 3605 *fehlt CDHI.*
 3606 *fehlt CDHI; porra ja puis] leur porra plus (nus F) EF.*
 3607 *fehlt CDEFHI; li uns] luns A; aura] en a A.*
 3608 *fehlt CDEFHI; porserra] porsuira B portera G.*
 3609 *fehlt CDH; mult] qui F fehlt I; grant . . . aura] seclessera E.*
 3610 *fehlt CDH; mult par] forment FI; par se esleescera] grant ioie en aura E; se] sen B; esleescera] delicteria I.*
 3611 *fehlt CDH; la] le F; doce] bone E.*
 3612 *fehlt CDH; la] le F; bone] douce E sainte I.*
 3613 *fehlt CDH; Johan] fehlt I; son] lor F.*
 3614 *fehlt CDH; Qui] Que F.*
 3615 *fehlt CDH; sa char ne fu] ne fu sa chars F; temptee] tornee B.*
 3616 *fehlt CDH; De] A B.*
 3617 *fehlt CDH; grant joie aura] se resioira I; grant joie] itel gloire E; aura] raura BFG.*
 3618 *fehlt CDH; Saches, mult] Et forment I; se delitera] sesleecera GI; se] si B.*
 3619 *fehlt CDH; la] le F; que] quil F quel G.*

- 3620 Seint Pere quant en croiz pendi.
 Eissi aura communement
 L'uns de l'autre esleescement.
 Riens ne porront plus coveitier,
 Que toz auront lor desirier.
 3625 Egual as angres tuit serront
 Qui devant la face Deu sont:
 Ce que je t'ai dit, toz auront
 E assez plus, ja n'i faudront.
 La poësté qu'Alixandre ot,
 3630 Qui trestot le mont seignorot,
 Sereit a els mult grant destresce
 Vers lor joie e vers lor richesce.
 Lor puissance teus estera
 E chescun tel vertu aura,
 3635 Que bien porreit renoverer,
 Si voleit, ciel e terre e mer.

-
- 3620 *fehlt CDH*; quant] qui *B* quant quant *I*.
 3621 *fehlt CDH*; Eissi] Aussi *F* Et si *G*; communement] communalment *FG*.
 3622 *fehlt CDH*; L'uns] Li vn *G*; esleescement] esioissement *I*.
 3623 *fehlt CDH*; ne . . . plus] plus ne poront *G*.
 3624 *fehlt CDH*; Que] Car *BEFI*; toz] tot *BEFGI*; desirier] desirront *B*.
 3625 *fehlt CDHI*; Egual . . . serront] O les angles de la amont *F*; Egual] Elquel *A*; tuit] cil *E* *fehlt A*.
 3626 *fehlt CDHI*; Qui] Icils qui *G*; la . . . sont] damedieu venront *F* deu seront *G*.
 3627 *fehlt CDHI*; Ce] Tout chou *F*; t'ai dit, toz] te di *F*; toz] tot *BEG*.
 3628 *fehlt CDHI*; assez] encor *BF*.
 3629 *fehlt CDH*; La . . . ot] Chou kalixandres faire pot *F*; La poësté] Lenors *I*; ot] auoit *I*.
 3630 *fehlt CDH*; Qui] Que *I*; trestot] tout *EFI*; le mont] li mons *I*; seignorot] sormontot *BEG* en sa main ot *F*.
 3631 *fehlt CDH*; a . . . destresce] noient uers lor leesce *B*; a els] vers aux *I*; destresce] tristeche *F*.
 3632 *fehlt CDH*; Vers lor] Enuers la *F*; e] *fehlt BEI*; vers lor] la *F*; richesce] leeche *FI*. In *F* folgen die Zusatzverse Karont cil qui o dieu seront/ E en sa maaistie verront.
 3633 *fehlt CDH*; Lor] La lor *F*; puissance] poueste *E*; teus] tele *BE* si grans *I*; estera] sera *BEFI*.
 3634 *fehlt CDH*; tel vertu] tels vertus *F*.
 3635 *fehlt CDH*; porreit] poront *G*.
 3636 *fehlt CDH*; Si] Sil *BEFI* Els *G*; voleit] vieust e *E* voelent *G*.

*Tu sces que fiz Dieu il seront,
 Ou Crist son regne porserront.
 Por cen serront Deu apelé,
 Si com el saltier as trové, 3640
 La ou il Deus les apela
 E fiz au Rei qui tuit cria.
 E quant il Deu trestoz serront,
 Quant qu'il voldront fere porront. [138^{va}]*

III 118/1 D *Meistre, ce que tu m'as conté, 3645
 Que il auront tel poësté,
 Ce sont apostre e li martyr
 Cui Deus voldra si bien merir
 Le grant servise qui li firent
 Quant il por lui tant mal soffrirent. 3650*

III 118/1 M *Einz serront tot communement
 Li juiste, n'en dotez neient;*

-
- 3637 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDGH I; sces] sees E s. bien F; il] fehlt F.*
 3638 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDGH I; Ou Crist] E que F.*
 3639 *fehlt CDH; serront] se s. E ierent F seroit G.*
 3640 *fehlt CDH; as] est EG.*
 3641 *fehlt CDGH; il Deus] dieus fieus F.*
 3642 *fehlt CDGH; qui tuit cria] tous les nomma I; cria] forma BEF.*
 3643 *fehlt CDH; quant] por chou que F; Deu trestoz] tuit (trestujt GI) D. EGI; trestoz] fehlt F.*
 3644 *fehlt CDH; Quant . . . porront] Faire porront chou quil vaurront F Tout sera fait quanque il feront I; porront] feront G. In G folgen die Zusatzverse Li disciples dist deus aie/ Comme cil avront bone vie/ Qui verront cele grant baldorie/ Et o deu averont la glorie.*
 3645 *fehlt CDH; ce . . . conté] ie suis en grant pense I; ce que tu] ice F; conté] ici c. E aconté F.*
 3646 *fehlt CDH; Que il auront] De ceuz qua. E Liquel a. I; tel] si grant E.*
 3647 *fehlt CDH; Ce . . . e] Chierent apele F; Ce sont] Seront il E Sunt ce I; e] ou EI; li] fehlt BEG.*
 3648 *fehlt CDH; Cui] Que BFI.*
 3649 *fehlt CDH; qui li] quil li B que il EFI.*
 3650 *fehlt CDH; tant] le E; mal] maus FI. In G folgen die Zusatzverse Dist li maistre sacés de fi/ Ne tai mot dit ne soit ensi.*
 3651 *fehlt CDH; Einz . . . tot] Tot le verront G; serront] ierent EF; communement] communalment FG.*
 3652 *fehlt CDH; n'en] ne F; dotez] douter BFGI.*

3655 Egual as angres esteront
 Tuit cil qui la sus monteront.
 Si com uns reis chevalchereit
 E en un tai gesir verreit
 Un enferm homme, un engroté,
 Que tuit aureient en vilté,
 3660 Li reis sempres l'en levereit,
 Baignier e vestir le fereit
 E son nom li enposereit
 E dirreit que son fiz serreit
 E en herité li dorreit
 3665 Tot le regne qui porserreit,
 Tot ensement nos esgarda
 Deus quant son Fiz ca envea;
 Del tai de pechié nos osta,

-
- 3653 *fehlt CDH*; Egal . . . esteront] Par exemple te vuil monstrier *I*; Egal] Compaignon *F*; as] es *E*; esteront] cil (*fehlt F*) seront *EF*.
 3654 *fehlt CDH*; Tuit . . . monteront] Icels qui deuant deu seront *G* Com deu nous veult a soy torner *I*; Tuit cil qui la sus] Qui lasus ou ciel *E*.
 3655 *fehlt CDH*; Si] Tout aussi *I*; uns] se .i. *E*; chevalchereit] cheuauchoit *E* si deuancoit *F* feroit *I*.
 3656 *fehlt CDH*; E] Qui *I*; verreit] veoit *E* vauroit *F*.
 3657 *fehlt CDH*; enferm] franc *B* malade *EI*; homme] *fehlt F*; un] en *I* *fehlt E*; engroté] endisite *F* engreste *I*.
 3658 *fehlt CDH*; Que . . . vilté] Qui seroit en grant pauurete *I*; Que] Qui *G*.
 3659 *fehlt CDEH*; sempres l'en levereit] grant pitie en auroit *I*; l'en] le *G*.
 3660 *fehlt CDEH*.
 3661 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3662 F*; son . . . enposereit] li emposeroit sum nom *I*; son nom] ces nons *E*; li enposereit] cil li osteroit *E* metre li feroit *F*.
 3662 *fehlt BCDH ausgetauscht mit v.3661 F*; E] *fehlt E*; dirreit . . . serreit] lui mestroit tout abandon *I*; son] ces *E*; serreit] il s. *E*.
 3663 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3664 I*; en herité] apres lui tout *I*; en] quen *G*.
 3664 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3663 I*; Tot le] Son *I* Le *G*; qui] quil *BEG* et quanque il *I*; porserreit] aroit *EI* porcaceroit *G*. *In F folgen die Zusatzverse* Se li donroit entierement/ Son regne e tot son casement.
 3665 *fehlt CDH*; ensement] aussiment *I*; esgarda] regarda *E*.
 3666 *fehlt CDH*; son] il son *E*; ca] nos *BEFG* vous *I*.
 3667 *fehlt CDH*; Del . . . osta] Et nous osta de grant pechie *I*; Del tai de] De noz *E*; Del] De lor *F*; nos osta] il noz laua *E* oster *F* nos geta *G*.

Par la fei que il nos dona; [138^{vb}]
 Del saint baptesme nos lava
 E son douz nom nos enposa; 3670
 Ker crestïens nos apela
 Por son chier Fiz que Crist noma;
 Son regne, ce dit, nos dorra
 Que ja nul jor ne nos faldra.

III 118/2 D Tu diz qu'il a diversité 3675
 En cels qui sont el regne Dé?

III 118/2 M C'est veir que graignor joie aura
 Entre cil qui plus se pena
 En cest siecle de Deu servir
 E de ses mals espeneïr. 3680
 Nequedent une mansion
 Auront tuit en une meison.
 Chascun recevra son denier,

-
- 3668 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3669 F*; Par ... dona] Dont nous estions entachiez *I*; Par] E par *F*; la] le *F*.
- 3669 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3668 F*; Del ... lava] Et nous laua par le baptesme *I*; Del saint] Par *F*; Del] De *EG*; nos lava] tous esclauer *F*.
- 3670 *fehlt CDH*; E ... enposa] Quant son non sor nous exposa *F* Et crestien summes dou croisme *I*; son douz] pus son *G*; enposa] apela *A* opousa *E*.
- 3671 *fehlt CDH*; Ker ... apela] Chrestiens apeler nous fist *F* Qui segnefie ihesu crist *I*; Ker] Quant *B* Que *G*.
- 3672 *fehlt CDH*; Por ... noma] Par le sien non quil nous tramist *F* Si comme il meisme le dit *I*; chier] *fehlt E*; que] que il *E*.
- 3673 *fehlt CDHI*; ce dit] dist il *E*.
- 3674 *fehlt CDH*; Que] Qui *EFG*; ja nul] iames *E*; ja] a *FG*.
- 3675 *fehlt CDH*; Tu ... a] Maistre aura il *I*; qu'il] quel *F*; diversité] el regne de *B* designaute *E*.
- 3676 *fehlt CDH*; En] *A BF* Entre *I*; sont ... Dé] i sont diuersete *B* mainnent en clarte *F*; el regne] seront o *I*.
- 3677 *fehlt CDH*; C'est veir] Saiche *B* Oil *I*; que] car *EI* qui *FG*; joie] gloire *FGI*.
- 3678 *fehlt CDH*; Entre] Entraus *BGI* *fehlt F*; cil] Icil *F*; qui] *fehlt I*; pena] penera *F*.
- 3679 *fehlt CDH*; servir] amer *E*.
- 3680 *fehlt CDH*; espeneïr] bien espurgier *E*.
- 3681 *fehlt CDH*; Nequedent] Neporquent *EI*; une mansion] en vne maison *F*.
- 3682 *fehlt CDH*; en] e *AEGI* *fehlt F*; une] lor *I*; meison] mansion *F* guerdon *I*.
- 3683 *fehlt CDH*; recevra] retenra *F*; denier] loier *BE*.

3685 C'iert le regne Deu en loier.
 Sez tu que loier ce serra?
 Deu veier qui mult lor plerra.
 As angres feront compaignie,
 Mult aura ci bone fraerie.
 Or saches après que l'ennor
 3690 Que Joseph out a icel jor
 Que cil d'Egypte l'aorerent
 E come seignor l'ennorerent, [139^{ra}]
 Serreit a cels grant desenor,
 Tant auront plus haute e meillor.
 3695 Ha, quel ennor icil aura
 Que Deus com son fiz ennorra,
 E li angle comme signor
 Le serviront a grant honor,
 E tuit li seint communement
 3700 Li feront grant henorement.
 Iceste ennor Deus lor dorra;
 Quer cen qui lor appareilla

-
- 3684 *fehlt CDH*; Deu en loier] droiturier *E*.
 3685 *fehlt CDH*; que] ques *BEFGI*.
 3686 *fehlt CDH*; Deu veier] *V. D. I.*
 3687 *fehlt CDHI*; As] O les *G*.
 3688 *fehlt CDHI*; aura ci] par ara cil *F*; bone] belle *E*; fraerie] vie *F*.
 3689 *fehlt CDH*; Or saches] E sachiez *EF*; que] de *B*.
 3690 *fehlt CDH*.
 3691 *fehlt CDH*; cil] cels *G*; aorerent] aouroient *E* aurent *I*.
 3692 *fehlt CDHI*; seignor] leur s. *E*; l'ennorerent] le seruoient *E*.
 3693 *fehlt CDH*; cels] eus *EGI*.
 3694 *fehlt CDH*; Tant] Plus *F*; plus haute] beles *F*; haute] hauste *E*.
 3695 *fehlt CDHI*; Ha . . . icil] He dieus com grant honneur *E* Icil grant honor *F*;
 icil] ici *A* cil *B*.
 3696 *fehlt CDHI*; Que] Qui *BEG*; ennorra] amera *EF*.
 3697 *Text nach der Hs. B fehlt ACDHI*; E] O *G*.
 3698 *Text nach der Hs. B fehlt ACDHI*; a . . . honor] e nuit e iour *F*.
 3699 *fehlt CDHI*; communement] omniement *F* communalment *G*.
 3700 *fehlt CDHI*; Li . . . henorement] Louneerront tot ensement *F*; Li] Lor *B*;
 grant] tujt *G*.
 3701 *fehlt CDH*; Iceste] Mult grant *E* Celle *I*; ennor] honors que *I*; dorra] fera *E*.
 3702 *fehlt CDH*; Quer . . . appareilla] Et qui ia puis ne lor faura *I*; Quer] Ca *E* Ke
G; qui] quil *BEFG*; lor] *fehlt F*; appareilla] apareillera *EF*.

Conquistrent o tot lor corage
 E en soffrirent meint hontage.
 Li angre lor detor serront; 3705
 Quer lor nombre raampliront
 Qui durement amenuisa
 El tens que deiables pecha;
 Mes cil le rauront raampli
 Por cen que Deus auront servi; 3710
 E li autre saint ensement
 Lor redevron henorement
 Por cen que il se seront hasté
 D'aler en lor société;
 Par eus lor ert joie doublee, 3715
 Double estole lor ert donee
 E lor loiers appareilliez,
 En cent doubles montepliez. [139^{rb}]
 Li element s'en esjorrunt,
 Que par els renouvelé serront. 3720

-
- 3703 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3704 I; Conquistrent . . . corage] Par ce auront tel auentaige I; Conquistrent] Qui sentent F; o] de BF.*
 3704 *fehlt CDH ausgetauscht mit v.3703 I; E] Si B Il F; soffrirent] soufferront F; meint] grant EGI.*
 3705 *fehlt CDHI; Li] Del tot li B; lor . . . serront] merir lor deuront F; detor] dotor AE fehlt B.*
 3706 *fehlt CDHI; Quer] Qui G; raampliront] acompliront E aempliront F.*
 3707 *fehlt CDHI.*
 3708 *fehlt CDHI; pecha] regna G.*
 3709 *fehlt CDHI; Mes . . . rauront] E cil qui le aront E; raampli] empli B aempli F.*
 3710 *fehlt CDHI; Deus auront] il a. D. F; Deus] il E; servi] deseruie E.*
 3711 *fehlt CDHI; saint] sont A.*
 3712 *fehlt CDHI; Lor] Li G; redevron] referont B doneront E tenront F renderont G.*
 3713 *fehlt CDHI; seront] sont ci E.*
 3714 *fehlt CDHI; en lor société] el souuerain regne F. In F folgen die Zusatzverse Ou manront parmanablement/ Qui sans fin sera durement.*
 3715 *fehlt CDH; Par . . . doublee] La retenront double saudee F; Par . . . joie] Que lor ioie en iert I; lor ert] iert (est G) leur EG; ert] est B.*
 3716 *fehlt CDH; estole] corone E; ert] est B.*
 3717 *fehlt CDH; lor] li I.*
 3718 *fehlt CDH; En] A BFI; montepliez] moult ert prisies F.*
 3719 *fehlt CDFHI; Li element] Liement G.*
 3720 *fehlt CDFHI; Que] Quant B Car EG; renouvelé serront] renoueleront E.*

E la seürté que cil ont
 Qui tant a lonc tens ravi sont,
 Vers la lor poors esteroit
 E asez petit i vaudreit,
 3725 Ce est Helias li vaillanz
 E Enoch qui vesqui tant anz
 Einz que li delujes venist
 Ne que il de cest mont partist.
 Lor seürté bone sera,
 3730 Ne ja riens ne contorbera,
 Ja puis n'auront adversité
 Tant i seront aseüéré,
 Ne nulle feiz ne doteront
 Qui perdent cen que il auront.
 3735 La leesce que cil aureit
 Qui de torment ravi sereit,
 La ou devreit estre destruis
 E toz jugiez e comburiz,
 Sodement est d'ilec ostenz,
 3740 Le jor meïsmes a rei levez,

-
- 3721 *fehlt CDFH*; E] En *E*; seürté] saintee *BG*.
 3722 *fehlt CDFH*; Qui] Que *B*; lonc tens] que il *B*.
 3723 *fehlt CDFH in I sind die Verse 3723–3724 vor v.3731 umgestellt*; la] *fehlt E*;
 poors] poeirs *A* pouoir *E* grans p. *I*; esteroit] serroit (petit s. *E*) *AEI*.
 3724 *fehlt CDFH zu I cf. v.3723*; asez ... i] mult trespetit leur *E*; i] *fehlt A*;
 vaudreit] auroit *I*.
 3725 *fehlt CDFH*.
 3726 *fehlt CDFH*; vesqui] vescu ont *E*; anz] dans *I*.
 3727 *fehlt CDFHI*.
 3728 *fehlt CDFHI*; Ne] *E BE*; partist] partisist *E*.
 3729 *fehlt CDFHI*; seürté] saintee *B*.
 3730 *fehlt CDFHI*; Ne ... contorbera] Nejs riens nes comblera *G*; Ne] Que *E*; ne]
 nen *B* nes *E*.
 3731 *fehlt CDFH*; Ja] Car *I*; adversité] diversete *G*.
 3732 *fehlt CDFH*; i] en *E* par *G* bien *I*.
 3733 *fehlt CDFH*; Ne] Que *E*; feiz] rienz *E*.
 3734 *fehlt CDFH*; Qui] Quil *BEGI*; perdent] perdient *I*.
 3735 *fehlt CDFH*; cil] cilz *I*; aureit] aueit *AE* auront *I*.
 3736 *fehlt CDFH*; ravi] ostenz *I*.
 3737 *fehlt CDEFH*; La ... destruis] Ou iustice lauroit mene *I*.
 3738 *fehlt CDEFH*; E ... comburiz] Qui deuoit estre au vent leuez *I*.
 3739 *fehlt CDFH*; Sodement ... ostenz] Se enferoit on empereours *I*; Sodement ...
 ilec] *E* tost soudainement *E*.
 3740 *fehlt CDFH*; Le ... levez] Et seroit tenu par signor *I*; Le jor meïsmes]
 Eneslepas *G*.

Cele leesce qu'il aureit,
 Vers la lor tristece serreit. [139^{va}]
 O, quel leesce cil auront
 Qui en la gloire Deu irront!
 Com grant joie porront avoir 3745
Qui a lor ieus porront veoir
 Le Pere el Fiz, le Fiz en lui,
 Une chose seront andui,
 E com li Saint Esperit sera
 Uns Deus od els qui es conduira! 3750
 Face a face verront tuit Dé
 En la soe grant majesté,
 Si com il est en trinité
 Un Deus, une beneürté.
 Joie averont de la compaignie 3755
 As angres qui lor ert amie,
 Joie de l'acompaînement
 A toz les seinz comunement,
 Joie auront des biens lor Seigneur
 Dedenz e dehors chascun jor, 3760
 Tuit il seront avironé,

-
- 3741 *fehlt CDFH*; qu'il] que *E* qui *I*.
 3742 *fehlt CDFH*; tristece] terrestre *I*.
 3743 *fehlt CDFH*; O] He *E* Ha *GI*.
 3744 *fehlt CDFHI*; irront] seront *BG*.
 3745 *fehlt CDFHI*.
 3746 *Text nach der Hs. B fehlt A (Leerzeile in Kolumne) CDFH*; Qui] Icil qui *I*; a] ou *E*; porront veoir] verront *I*.
 3747 *fehlt CDFH*; el] en *B* ou le *I*; Fiz] pere *A*.
 3748 *fehlt CDFH*; Une chose] Tuit i *E*; andui] embedui *E*.
 3749 *fehlt CDFH*; com] *fehlt BE*; sera] i sera *E*.
 3750 *fehlt CDFH*; Deus] de aux *I*; od . . . conduira] qui ouec aus maindra *E*; od els] *fehlt B*; qui es] les *I*.
 3751 *fehlt BCDFH*; tuit] vor Face *E*.
 3752 *fehlt BCDFHI*; En . . . grant] Deuent eus en sa *E*.
 3753 *fehlt BCDFH*.
 3754 *fehlt BCDFHI*; Un] Vne *A* Vraiz *E*.
 3755 *fehlt CDFHI*; Joie . . . de] Iluec uerront *B*; averont] avont *E* aront *G*; la] lor *G*.
 3756 *fehlt CDFHI*.
 3757 *fehlt CDFHI*; Joie] J. iert *B*.
 3758 *fehlt CDFHI*; comunement] communalment *G*.
 3759 *fehlt CDFHI*.
 3760 *fehlt CDFHI*; Dedenz e dehors] Dehors e dedens *BE*.
 3761 *fehlt CDFHI*; il] i *BG* en *E*.

- Desus e desoz aorné.
 De lor amis mult s'esjorront
 Qui ensemble avec eus serront
 3765 Es delices celestiaus; [139^{vb}]
 Autant en auront come ceaus
 Desquels nus ne porra nombrer
 Tot le meilleur ne aconter.
 E ce sont li bien sofisant
 3770 Dont demandé m'aveies tant.
 Uncor sunt il asés plus grant
 Que je ne di e plus vaillant.
 Ces porserront sanz finement
 Qui ne lor defiront nient.
- 3775 **III 119 D** Mestre, mon cuer as raamplic,
 De la joie Deu repleni;
 Quer je sui issi trespensez,
 Vis m'est, que el ciel seie portez
 En cele joie que tu diz

-
- 3762 *fehlt CDFHI*; Desus e desoz] Dehors e dedens *B*; aorné] la clarte *E*.
 3763 *fehlt CDFHI*.
 3764 *fehlt CDFHI*; avec] ou *E*.
 3765 *fehlt CDEFHI*; Es] En *B*.
 3766 *fehlt CDEFHI*; ceaus] aus *B*.
 3767 *fehlt CDEFHI*; Desquels] Desques *B*; porra] porroit *B*.
 3768 *fehlt CDEFHI*; Tot le meilleur] Tos les millors *BG*.
 3769 *fehlt CDFH*; E ce] Itel *I*; sofisant] et si grant *I*.
 3770 *fehlt CDFH*; Dont . . . tant] Dou damedeus paie sa gent *I*; demandé
 m'aveies] mauoies demende *E*.
 3771 *fehlt CDFHI*; sunt] seront *E*; il] *fehlt B*; asés] *fehlt E*.
 3772 *fehlt CDFHI*.
 3773 *fehlt CDFHI*; Ces] Iceus *E*; porserront] porsuront *B* auront *E*.
 3774 *fehlt CDFHI*; Qui . . . nient] Ne iames ior ne leur faudront *E*; Qui] Quil *B*;
 defiront] definiront *B* definera *G*. In *G folgen die Zusatzverse* Li disiples
 lors respondi/ Ce sace deus en qui me fi/ A bon ore fu engendre/ Qui deus a
 tans biens destine.
 3775 *fehlt CDHI*; as] mas *B*; raamplic] esbaudi *F*.
 3776 *fehlt CDHI*; joie] gloire *F*; repleni] raempli *F*.
 3777 *fehlt CDH*; Quer je sui] Si que tous *F*; Quer] Mais *B* Ca *E* Que *G* Maistre *I*;
 sui issi] si *I*; issi] ensi *BF*.
 3778 *fehlt CDH*; Vis] Auis *F*; que el] quen *G*; el ciel] ie *I*; seie] soit *vor* el *B* sui *F*;
 portez] montes *BG* posez *E*.
 3779 *fehlt CDEH*; cele] la *I*; tu diz] auez dit *I*.

- III 119 M
- Dont Deus a ses amis garniz. 3780
 Or m'escoute encor un petit
 Por consumer cen que j'ai dit:
 Si come cil s'esjoïront
 Qui toz tens ovec Deu serront
 E si ami e si privé 3785
 Serront en sa beneürté,
 Ensi encontre se doudront
 Si anemi qui sofferont
 D'enfer le grant crucïement
 E le maleüros torment. [140^{ra}] 3790
 Si com cil seront aorné
 Tot environ de grant beauté,
 Issi serront cil enleidi,
 Desfiguré e malbailli.
 Si com cist seront alegié 3795
 E delivré de lor pechié,

-
- 3780 *fehlt CDEHI*; ses amis garniz] g. s. a. *F*. In *G* folgen die Zusatzverse Or motroit deus le fil marie/ Quil me meche en lor compaignie/ Que si le pusse a grey servir/ Quen sa ioie pujse venir/ En oire a li maistre parle/ A son disciple a commande.
- 3781 *fehlt CDH*; escoute] esconte *E* entent *G* escoutez *I*.
- 3782 *fehlt CDHI*; j'ai] ioi *E*.
- 3783 *fehlt CDH*; Si] *fehlt E*; esjoïront] gloieront *BG* gloirefieront *E* esleecheront *FI*.
- 3784 *fehlt CDH*; tens] dis *F*.
- 3785 *fehlt CDEFH*.
- 3786 *fehlt CDEFH*; Serront] Qui s. *I*; sa] *fehlt I*.
- 3787 *fehlt CDH*; doudront] douront *B* dieudront *E* dauront *F* donront *I*.
- 3788 *fehlt CDH*; Si . . . sofferont] Cil qui en infer descendront *F*; Si anemi] Leur anemis *E*; sofferont] soufreront *EI*.
- 3789 *fehlt CDFH*; D'enfer] Du fu *G*.
- 3790 *fehlt CDFH*; le . . . torment] les tres douloureux tormens *I*; maleüros] martyre e le *B*.
- 3791 *fehlt CDH*; cil] cist *B*; seront] erent *F*; aorné] arme *E* coronne *I*.
- 3792 *fehlt CDHI*. In *I* folgen die Zusatzverse Qui deu amerent et seruirent/ Et qui ses commendemens firent.
- 3793 *fehlt CDH*; serront] erent *F*.
- 3794 *fehlt CDH*; Desfiguré] Descolore *I*. In *I* folgen die Zusatzverse Qui a malfaire satornerent/ Et qui la paure gent greuerent.
- 3795 *fehlt CDH*; cist] cil *EGI*; seront] erent *F*.
- 3796 *fehlt CDH*; delivré de lor pechié] de l. p. d. *B*. In *I* folgen die Zusatzverse Qui sainte esglise maintenoient/ Et qui lor droiture rendoient.

Si serront cil grief e pesant
 Come plum en enfer gesant.
 Si com cil serront confermé
 3800 De grant joie e enluminé,
 Si serront cil envolepé
 De merveilleuse endebleté.
 Si com cil franchise auront
 De feire quant que il voldront,
 3805 Si serront cil de grant servise
 Aprient après le Deu Juïse.
 Si com cil se deliteront
 Es grant delices qu'il auront,
 Si seront cil en amertume
 3810 E en misere par costume.
 Si com cil grant santé auront
 Que plus enferté ne creindront,

-
- 3797 *fehlt CDEH*; cil] e *F* cels *G*.
 3798 *fehlt CDEH*; Come . . . enfer] Est infer comme plons *F*. In *I folgen die Zusatzverse* Qui sainte esglise ne amerent/ Et contre lui a tort alerent.
 3799 *fehlt CDEH*; cil] cist *BF*; serront] erent *F*; confermé] aferme *BF*.
 3800 *fehlt CDEH*; De grant] Vers de *I*; De] E de *F*; joie e] force *F*; enluminé] lumine *G* aorne *I*. In *I folgen die Zusatzverse* Qui vesquirent honnestement/ Et se comtindrent chastement/ Si seront li autre emperie/ Par le mal et par le pechie/ Des auoutiers quil faoient/ Ne repentir ne se vouloient.
 3801 *fehlt CDHI*.
 3802 *fehlt CDHI*; De] D *E*; endebleté] dolente *EF* oriblete *G*.
 3803 *fehlt CDHI*; cil] cist (ces *G*) grant *BG* cil qui grant *E* *fehlt F*.
 3804 *fehlt CDFHI*; que il] quil *A*.
 3805 *fehlt CDFHI*; Si] *fehlt E*; cil de] icil a *E*.
 3806 *fehlt CDFHI*; Aprient après] Et prient por *G*; Aprient] Aspriet *B* Toz iorz *E*; le Deu Juïse] cele deuise *B* la dieu iustice *E*.
 3807 *fehlt CDEFH*; cil] cist *B* cels *G*; deliteront] esioiront *I*. In *I folgen die Zusatzverse* Qui a la dextre dieu seront/ Par ce que les pauvres amoient/ Et voluntiers les herbergoient/ Se com plaindront tout autressi/ Li felon et li ennemy/ Qui ne vourront auoir pitie/ Du pauvre ne du messeaise.
 3808 *fehlt CDEFHI*; Es] En *B*.
 3809 *fehlt CDEFHI*; cil] cels *G*.
 3810 *fehlt CDEFHI*.
 3811 *fehlt CDEFHI*; cil] cist *B* ces *G*.
 3812 *fehlt CDEHI*; Que . . . creindront] Qui ia en infer nentreront *F*; Que] Ki *G*; plus] puis *BG*.

Einsi seront cil soffisant
 De mal enferté e de grant. [140^{rb}]
 Si com cil s'esleesceront 3815
 De cen que jamais ne morront,
 Encontre cil se complaindront
 De cen que morir ne porront.
 Si come cil resplendiront
 De riche sens que il auront, 3820
 Einsi seront cil oscuré
 D'insipience e de fouté;
 E s'il sevent aucune rien,
 Plus lor ert a mal que a bien.
 Si com cil serront enlié 3825
 De charité e d'amistié,
 Einsi serront cil crucié
 D'amertume e de inimistié.
 Si come cist sont concordable
 Vers tote rien e amiable 3830
 E de totes les criatures

- 3813 *fehlt BCDEHI*; seront] erent *F*; soffisant] defaillant *F*.
 3814 *fehlt BCDEHI*; De] E de *F*; mal] male *FG*; e de grant] pesant *F*.
 3815 *fehlt CDEHI*; cil] cist *B* ces *G*.
 3816 *fehlt CDEHI*.
 3817 *fehlt CDEHI* Vers wiederholt vor v.3838 *F*; cil] chou *F* cels *G*; se
 complaindront] que cil aront *F*.
 3818 *fehlt CDEHI* umgestellt nach v.3837 (dort gefolgt von v.3817, 2. Kopie) *F*;
 De] A *F*.
 3819 *fehlt CDHI*; Si ... cil] Les sens dont il *F*; cil] cist *B* ces *G*.
 3820 *fehlt CDFHI*; De] Dou *B* Des *G*; riche sens] richesses *G*.
 3821 *fehlt CDHI*; Einsi ... oscuré] Aront cil loscurte si grant *F*; cil] cels *G*;
 oscuré] enserre *B*.
 3822 *fehlt CDHI*; D'insipience e de fouté] Que il ne saront tant ne quant *F*; fouté]
 felete *B*.
 3823 *fehlt BCDHI*.
 3824 *fehlt BCDHI*; ert] est *G*; a (1.u.2.)] en *F*.
 3825 *fehlt CDEHI*; Si ... enlié] E encontre que cil sont lie *F*; cil] cist *B* cels *G*;
 enlié] alie *B*.
 3826 *fehlt CDEHI*.
 3827 *fehlt CDEHI*; Einsi ... crucié] Sont cil moult griement tormente *F*; cil] cels
G; crucié] anoe *B*.
 3828 *fehlt CDEHI*; D'amertume e de inimistié] Quil na entraus nule amiste *F*;
 inimistié] maluaiste *BG*.
 3829 *fehlt CDHI*; come] com *A*; cist] cil *EF* cels *G*; sont] seront *E*.
 3830 *fehlt CDHI*.
 3831 *fehlt CDEHI*.

Que Deus fist e netes e pures
 Sont glorifié e loé
 Por cen qu'a eus sunt assemblé,
 3835 Einsi ont cil discorde grant,
 Anemistié e maltalant
 Vers toz cels qui o Deu serront
 Que ja puis nul bien n'ameront. [140^{va}]
 Si come cil sozhaucié sont
 3840 E sor tute rien puissance ont,
 Einsi sunt cil abeissié
 E de maleürté chargié.
 Si come cil sont enrichi
 E de grant ennor bien garni,
 3845 Eissi sont cil en grant tristor
 E en mult leide desenor.
 Si com cil se vont esjoiant
 De lor seürté riche e grant,
 Einsi sont cil plein de poor
 3850 E de misere e de tremblor.
 E si come cil vont chantant

3832 *fehlt CDEHI.*

3833 *fehlt CDEHI.*

3834 *fehlt CDEHI*; Por . . . eus] Cil qui el ciel *F*; qu'a eus] que laienz *A*.

3835 *fehlt CDHI*; ont] *fehlt E*; cil] cels *G*; discorde grant] seront discordent *E*
 grant maltalent *F*; grant] gent *G*.

3836 *fehlt CDHI*; Anemistié e maltalant] *E* trestoz plainz de mautalent *E* *E* en vie
 discordement *F*; Anemistié] *Enemistie G*.

3837 *fehlt CDHI*; Vers toz] *De F*; o] *oueuc EF*; serront] sont *E* i s. *F*. In *F* folgen
 die Verse 3818 und 3817 (2. Kopie).

3838 *fehlt CDHI*; Que] *Qui G* *fehlt B*; bien] *nen B*.

3839 *fehlt CDEHI*; cil] *cist BF* cels *G*.

3840 *fehlt CDEFHI.*

3841 *fehlt BCDEHI*; Einsi] *Ensement F*; cil] *cist F* icels *G*.

3842 *fehlt BCDEHI*; maleürté] *male enferte G*.

3843 *fehlt CDEHI*; cil] *cist BF* cels *G*; enrichi] *en chieri F*.

3844 *fehlt CDEHI.*

3845 *fehlt CDEHI*; cil] cels *G*.

3846 *fehlt CDEHI.*

3847 *fehlt CDEHI*; cil] *cist BF* cels *G*; se vont] sont *B*; se] *fehlt F*.

3848 *fehlt CDEHI*; lor . . . e] *le sante quil ont si F*; seürté riche] *r. saintee B*.

3849 *fehlt CDEHI*; cil] cels *G*.

3850 *fehlt CDEHI*; E] *fehlt G*; tremblor] *dolor F* tenebror *G*.

3851 *fehlt CDH*; E si] *Ensi B* *Issint EG*; E] *fehlt GI*; come] *com A*; cil] *cist F* cels
G; vont] *yront I*.

E de lor gloire esjoïssant,
 Eïssi se vont icil pleignant
 E grant tristece demenant.
 La haïne ont del Sauveor, 3855
 Quer onkes ne quistrent s'amor,
 Mes tot lor poeir contrestèrent
 A toz icels qui se hasterent
 D'aler en l'abitation
 De la celestiel meson. 3860
 Il ont la haïne des angres
 E des vertuz e des archangres [140^{vb}]
 Qui toz jorz forment travaillierent
 E a lor poeir s'efforcierent
 Que lor nombres ne fust compliz 3865
 Ne des beneürez garniz.

-
- 3852 *fehlt CDH*; E . . . esjoïssant] Auec les sains et dieu louant *I*; de] *fehlt E*; gloire] ioie *BF* grant g. *E*; esjoïssant] esioient *E*. *In I folgen die Zusatzverse* Qui les festes as sains gardoient/ Et lour vng les ieunoient/ Si seront cilz tous iours en plours/ En tenebres et en puors/ Qui ne voudrent feste garder/ Ne vie de saint escouter/ Si come li bienheure/ Iront en parfaite clarte/ Par les bonnes euures quil firent/ Et par les peïnes quil souffrirent/ Ansis iront li traictor/ En tenebres et en puour/ Qui ains ne firent ce mal non/ Ne ne quirent a dieu pardon.
- 3853 *fehlt CDHI*; se vont] seront *E*; se] sen *B*; icil] cil *F* icels *G*; pleignant] complaignant *F*.
- 3854 *fehlt CDHI*; grant . . . demenant] de lor dolor complaignant *G*.
- 3855 *fehlt CDHI*; ont] *fehlt F*; del] au *E*.
- 3856 *fehlt CDHI*; Quer] *Ke G*; onkes] onc *E*; quistrent] quisent *BF* conquistrent *E*.
- 3857 *fehlt CDH in I sind die Verse 3857-3878 nach v.3890 umgestellt*; Mes] *De F* Quant *I*; tot] a *BG* vor contrestèrent *F*; contrestèrent] contrèrent *E*.
- 3858 *fehlt CDH zu I cf. v.3857*; toz] trestous *F*; icels] ices *B* chaus *FI*.
- 3859 *fehlt CDH zu I cf. v.3857*; l'abitation] habitation *BE*.
- 3860 *fehlt CDH zu I cf. v.3857*; De] *En E*; la] *le F*.
- 3861 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857*; la] *le F*.
- 3862 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857*.
- 3863 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857*; Qui . . . forment] *Car tote* (tous les *I*) ior (iours *I*) i (se *I*) *FI*; Qui] *Car B Ke G*.
- 3864 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857*; a] *fehlt AG*; s'efforcierent] sen e. *AG*.
- 3865 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857*; Que] *Qui G*; compliz] emplis *BF* parfaict *I*.
- 3866 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857*; Ne . . . garniz] *Par ceulx qui estoient cheois I*; Ne] *E F*; des] de *B*; beneürez] beneurtez *A* bone uie *B* bonseureus *FG*.

De toz les seinz resont haï;
 Quer mult lor furent anemi,
 Ne ja, se il onques peüssent,
 3870 El ciel pleine joie n'eüssent.
 Des elemenz haï seront
 Lors quant il renovereront,
 C'iert de la terre e de la mer,
 Del ciel e de l'eir pur e cler;
 3875 Ker se lor leus bien ne gardassent,
 Por lor ovres enpeeassent
 Que ne feussent pas remüé
 Ne en clarté renovelé.

III 120 D

3880 Mestre, mult grant diversité
 M'as or de ces deus genz conté,
 Que li un sont lié e joiant,
 Li autre dolent e plorant;

-
- 3867 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; resont] seront F.*
 3868 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; Quer] Ke G; lor furent] f. l. F.*
 3869 *fehlt CDH zu I cf. v.3857; Ne . . . onques] Car onques ia se il E.*
 3870 *fehlt CDH zu I cf. v.3857; El] En BG; pleine joie] j. p. G.*
 3871 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; Des] Tes I.*
 3872 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; Lors] Adont F Car I; il] fehlt F.*
 3873 *fehlt CDEH ausgetauscht mit v.3874 F zu I cf. v.3857.*
 3874 *fehlt CDEH ausgetauscht mit v.3873 F zu I cf. v.3857; Del . . . l'eir] De lair e du ciel F.*
 3875 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; Ker] Que G; se . . . gardassent] saus loisist il destornaissent F; leus] uis B eus G len I; ne gardassent] regardassent G.*
 3876 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; Por] Par BGI E par F; ovres enpeeassent] ieus enpichie entrassent B; ovres] maus F; enpeeassent] enpechassent A.*
 3877 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; Que] Que il FI; pas] fehlt B; remüé] mue F.*
 3878 *fehlt CDEH zu I cf. v.3857; clarté] charte BG tel c. I. In G folgen die Zusatzverse Li disiples lors respondi/ Maistre grant merveille ai oi.*
 3879 *fehlt CDH; Mestre, mult] Et molt tres G.*
 3880 *fehlt CDH; M'as] Mauez I; or] ci I fehlt F; ces] fehlt F; deus] fehlt I; gens] ordres F; conté] montre E aconté F.*
 3881 *fehlt CDH; Que] Que se A Car B Se I fehlt F; sont] en s. F; lié] mult l. E.*
 3882 *fehlt CDH; Li] E li F; dolent] triste F marri I; plorant] dolant F. Hier endet der Text der Hs. F mit der subscriptio Explicit/ Chi defenist li romans du lucidaire.*

- Li un ont tel beneürté
 Qui ne poet estre reconté,
 Li autre ont les tormenz si granz, 3885
 Si orribles e si pesans [141^{ra}]
 Qu'en nes poet a riens comparer
 Ne cuer nes porreit porpenser.
III 120 M Tu diz veir, mult sont malbailli
 Por cen qu'il ont Deu messervi, 3890
 Por ce sunt apelé perdu;
 Ker del curre Deu sont chaü.
- III 121 D** Meistre, c'ai je bien entendu,
 Por icen n'ont il nul salu.
- III 121 M** Entent un poi que je dirrai, 3895
 Une essample te mostrerai.
 Atant ma reson finerai,
 Ad Jhesum te comanderai.

-
- 3883 *fehlt CDFH.*
 3884 *fehlt CDFHI*; Qui] Que *BG*; reconté] raconte *BEG*.
 3885 *fehlt CDFH*; ont . . . granz] si grant pauurete *I*; ont] *fehlt E*; les] *fehlt G*.
 3886 *in A Rasur, nur Versanfng* Si orrib *lesbar*, *Rest des Verses nach der Hs. B*;
fehlt CDFHI.
 3887 *fehlt CDFHI*; Qu'en nes] Que ne *B*; Qu'en] Que nen *E* Que *G*.
 3888 *fehlt CDFHI*; nes] ne le *BE*; porpenser] penser *BE*. *In G folgen die Zusatzverse* Tu dis voir li maistre respont/ Ases mal et dolor aront/ Ne a nul ior ne lor faldra/ Namenusier ne lor pora.
 3889 *fehlt CDFH*; Tu . . . sont] Toz iorz seront cil *E* Sains fin seront si *G*; sont] *fehlt B*.
 3890 *fehlt CDFH*; Por . . . messervi] Car de toute gent sunt hay *I*; qu'il] qui *E*; ont Deu] *fehlt B*; messervi] deserui *B* mal serui *E*. *In I folgen die Verse 3857-3878.*
 3891 *fehlt BCDFHI.*
 3892 *fehlt BCDFHI*; Ker] Que *EG*; curre] ceur *E*; chaü] dechez *E*.
 3893 *fehlt BCDFH*; c'ai je] ie ay *I*; je] te *A*; bien] trop b. *I*.
 3894 *fehlt BCDFH*; Por . . . salu] Pour quoy li felon sunt perdu *I*; Por icen] Quil *G*; icen] cen *A*; il nul] mie por ce *G*. *In G folgen die Zusatzverse* Li maistre a son disiple a dit/ Amis or menten .I. petit.
 3895 *fehlt CDFH*; Entent . . . je] Retien en cuer que te *G* Or enten donc ie te *I*; un poi] encore *B*.
 3896 *fehlt CDFH.*
 3897 *fehlt CDFH*; Atant . . . finerai] De ceste euure vuil mectre a chief *I*.
 3898 *fehlt CDFH*; Ad . . . comanderai] En plusors leus ma este grief *I*; Ad] *E a G*.

3900 Quant Deus son paleis primes fist,
 De dis ordres d'angres l'estruist,
 L'une des pareis trebucha
 Quant li dismes ordres pecha;
 E quant Deus le volt restorer,
 Son Fiz fist el mont devaler
 3905 Por vives pierres assembler
 Que il peüst la sus mener.
 Après sor son curre monta,
 La sus amont les enmena.
 Celes qui chaïrent leissa
 3910 Que onques puis nes regarda. [141^{rb}]
 Sez tu quels est le curre Dé,
 Par quei li bon serront sauvé?
 C'est l'Evangiere que cil distrent
 Qui les paroles Deu escristrent;
 3915 Par tot le mont est resonee

-
- 3899 *fehlt CDFH*; Deus . . . primes] noustre sires le ciel *I*; son paleis primes] premiers son palais *B*.
 3900 *fehlt CDFH*; De] *fehlt EI*; ordres] legions *I*; l'estruist] il (*fehlt I*) i mist *EI*.
 3901 *fehlt CDFH*; des] de *G*; pareis] paradis *H* legions *I*; trebucha] pecha *I*.
 3902 *fehlt CDFH*; Quant . . . pecha] Par son orgui ius trebucha *I*. In *I folgen die Zusatzverse* Lors vit que deus auoit fait homme/ Et bien uit que ce iert la summe/ Que homs estoit fait pour reamplir/ Tant pourchassa li ennemis/ Que hons fust gitie de paradis/ Bien fut .v.m. ans en exil.
 3903 *fehlt CDFHI*; Deus] il *E*; le] les *B* la *E* se *G*.
 3904 *fehlt CDFH*; Son . . . devaler] Puis nous enuoia dieu son filz *I*; fist el mont] ou m. f. *E*; devaler] auale *B* avaler *G*.
 3905 *fehlt CDFH*; Por] Les *E*; vives] unes *BG*; assembler] essembler *E*.
 3906 *fehlt CDFH*; il] i *E*; mener] monter *I*.
 3907 *fehlt CDFH*; sor] *fehlt A*; curre] oeuvre *G*.
 3908 *fehlt CDFH*; les enmena] toz les mena *E*.
 3909 *fehlt CDFH*; Celes] Et c. *I*; qui chaïrent leissa] l. q. ch. *I*.
 3910 *fehlt CDFH*; Que . . . regarda] Nes regarda par ce cheirent *I*; Que] *fehlt B*.
 3911 *fehlt CDFH*; Sez tu] Maistre *I*; quels est le] quel sont li *B*; tu] *fehlt A*; quels] que *E* qui *I*; le curre] la cure *G*.
 3912 *fehlt CDFH*; Par] Pour *I*.
 3913 *fehlt CDFH*.
 3914 *fehlt CDFH*; les paroles] la parolle *E*.
 3915 *fehlt CDFH*; Par] Qui p. *I*; resonee] loe *B* recorder *E* chantee *I*.

E preechié e deportee.
 Li cheval li apostre sont
 Qui la trestrent par tot le mont;
 Par lui conquellirent mult gent
 A mettre en l'edifiement. 3920
 De cel curre s'escolorgierent
 Cil qui por Deu rien ne trestrent,
 Li discordable e li herite,
 Li avoitre e li sodomite;
 E cil qui la sus sont porté 3925
 El paleis Deu sont aloé,
 Si come la pierre quarree
 Qui el mur est bien affermee.
 Issi sont li eslit quarré
 E par quatre vertuz dolé, 3930
 Ce est forteresce e cointise
E atenprance e justise;
 De cen serra bien aornez
 Jerusalem e bien murez; [141^{va}]

-
- 3916 *fehlt CDFH*; deportee] deusee *E*.
 3917 *fehlt CDFH*; li] aus *E*.
 3918 *fehlt CDFH*; trestrent] trasant *B*.
 3919 *fehlt CDFH*; conquellirent] conquistrent *E*; mult] m. de *E* la *I*.
 3920 *fehlt CDFH*; l'edifiement] lor defieiment *G* e. *I*.
 3921 *fehlt CDFH*; De cel] Dicel *E*; cel] ce *B*; s'escolorgierent] sesconlorgierent *B*
 sescologierent *G* a terre cheirent *I*.
 3922 *fehlt CDFH*; Cil] Icil *E* Cels *G* Li felon *I*; por Deu rien] en damedieu *E* dieu
I; trestrent] creistent *A* trairient *B* crurent *E* laisierent *G* cremirent *I*.
 3923 *fehlt CDEFH*; e] *fehlt BI*.
 3924 *fehlt CDEFH*; e] *fehlt BI*. In *I* folgen die Zusatzverse Li fol abbe et li fol
 moinne/ Li gabeor li fal tesmoigne.
 3925 *fehlt CDFH*; E] *fehlt E*; sont] furent *E*.
 3926 *fehlt CDFH*; paleis] paradiz *E* regne *I*; sont] e *E*.
 3927 *fehlt CDFH*.
 3928 *fehlt CDFH*; el mur est] est en mur *B*; affermee] aloee *B* seelee *I*.
 3929 *fehlt CDFH*.
 3930 *fehlt CDFH*; dolé] double *BEGI*.
 3931 *fehlt CDFH*; forteresce e cointise] par foy et par abstinence *I*; forteresce]
 forceleche *G*; cointise] iustice *A*.
 3932 *Text nach der Hs. B fehlt A (Leerzeile in Kolumne) CDFH*; atenprance e
 justise] par iustice et bon (*Hs. beschädigt*) creance *I*.
 3933 *fehlt CDFH*; cen] ceuz *E* ces *G*; bien aornez] enluminee *I*.
 3934 *fehlt CDFH*; bien murez] adornee *I*.

- 3935 Je ne di pas de cel de jus,
 Mes des celestieus la sus
 Qui mult serra resplendissant
 De feels Deu cler e luisant.
 Les aspres pierres e les dures,
 3940 Pleines de malveises feitures
 Qui n'i poent estre aloees,
 Celes serront a feu livrees;
 En enfer ardront sanz dotance,
 Asez auront honte e pesance,
 3945 Que pardurablement ardront;
 E cil toz tens puis s'esjoiront
 En la meison Deu veirement.
 Ci prent ma raison finement.

III 122 D

Mestre, del Rei omnipotent

-
- 3935 *fehlt CDFH*; Je . . . jus] La sainte cite glorieuse *I*; Je] *fehlt B*; cel] cele *B* ceuz *E*.
- 3936 *fehlt CDFH*; Mes . . . sus] Ou deus regnera o sespouse *I*; des] de la *B* del *EG*; celestieus] celestiali *B* celestibes *E*.
- 3937 *fehlt CDFH*.
- 3938 *fehlt CDFH*; De] Des *BGI*; feels Deu] grant biautez *E*; feels] feus *G*; cler] et c. *G*.
- 3939 *fehlt CDFH*; les] *fehlt A*.
- 3940 *fehlt CDFH*; de] des *G*; feitures] figures *E*.
- 3941 *fehlt CDFH*; n'i poent] ne porront *BEGI*.
- 3942 *fehlt CDFH*; serront a feu] ou f. s. *I*; a] au *B* ou *E* en *G*; livrees] boutees *E*.
- 3943 *fehlt CDFH*; ardront] iront *B*.
- 3944 *fehlt CDFH*.
- 3945 *fehlt CDFH*; Que] Car *BEI*.
- 3946 *fehlt CDFH*; cil . . . puis] li saint tuit *I*; cil] cels *G* *fehlt E*; toz tens puis] p. tos tans *B*; puis s'esjoiront] i seiorneront *E*. *In I folgen die Zusatzverse* En perfecte resplandissour/ Deuant dieu noustre sauveur/ Qui nous face en sum regne entrer.
- 3947 *fehlt CDFHI*.
- 3948 *fehlt CDFHI*; Ci . . . raison] Seront li bon sanz *E*. *In G folgen die Zusatzverse* Li disciples dit maintenant/ Cil deus qui fist le firmament/ Maistre il te doinst honor et ioie/ Altant com ie avoir voldroie.
- 3949 *In I sind die Verse 3949-3958 (III 122 D) umformuliert* Maistre de cest saintisme roy/ Qui .ij. parties fist de soy/ Et qui liura sum corps a mort/ Pour nous et fit le grant confort/ A ses disciples qui estoient/ En .i. solier qui latendoient/ Soiez uos huy bienueurez/ Car moult mauiez bien endoctrine/ Oncques ne scoi de rien pencer/ Don ie voussisse demander/ De nulle si fort question/ Don ie demandesse raison/ Que ne deissiez erranment/ Sans ire et debonnairement/ Si comme nous fussions .ij. freres/ Engenez dedans vne mere;
fehlt CDFH; Mestre, del] De deu le *G*; del rei] de dieu *E*.

Aies tu o ceus sauvement! 3950
 Od els seies glorifiez;
 Quer mult sui par tei plus heitiez!
 Li Reis dont ist tote bonté
 Veies o cels en sa bealté!
 E puis toz les jors de ta vie 3955
 Veies la riche manantie
 De celestiel Jerusalem
 C'onques ne vit terriens hoem! [141^{vb}]

Epilog

Longuement ai a vos parlé,
 Cher frere, si vos ai mostré 3960
 Cest essample e ceste reison
 Ou il a meinte question.
 Mostré vos ai apertement
 Les peines d'enfer le pullent
 E les joies de paradis 3965
 Que Deus dorra a ses amis
 Selon ce que Seint Escripiture
 Le mostre par meinte figure
 E segunt ce que seint Ambroise,

-
- 3950 *fehlt CDFH zu I cf. v.3949; o] avec B; ceus] aus EG.*
 3951 *fehlt CDEFH zu I cf. v.3949; Od els] Avec ciaus B.*
 3952 *fehlt CDEFH zu I cf. v.3949; Quer] Que G.*
 3953 *fehlt CDFH zu I cf. v.3949; ist] est B naist G.*
 3954 *fehlt CDFH zu I cf. v.3949; Veies o] Te maint a B; o] en E; cels] euz EG; sa bealté] sauuete E.*
 3955 *fehlt CDFH zu I cf. v.3949.*
 3956 *fehlt CDFH zu I cf. v.3949; Veies . . . manantie] Viues o ciaus en sa baillie B; manantie] compaignie E.*
 3957 *fehlt CDFH zu I cf. v.3949; De] En (De E) la BE; celestiel] cele gent G; Jerusalem] maison E.*
 3958 *fehlt CDFH zu I cf. v.3949; terriens hoem] h. t. G.*
 3959 *fehlt CDFH; a vos] de ce I.*
 3960 *fehlt CDFH; Cher frere] Bonne gent I; frere] sire G; vos ai] maves G; vos] fehlt B; mostré] ci m. A proue E.*
 3961 *fehlt CDFH; e] fehlt I.*
 3962 *fehlt CDFH.*
 3963 *fehlt CDFH; Mostré vos ai] Oi aves G.*
 3964 *fehlt CDFH; Les . . . pullent] Denfer la painne et le torment I.*
 3965 *fehlt CDFH.*
 3966 *fehlt CDFH.*
 3967 *fehlt CDFH; ce] fehlt I.*
 3968 *fehlt CDFH.*
 3969 *fehlt CDFH; E] fehlt I; segunt] selonc BEGI; ce] que ce I; Ambroise] ysidoires I.*

- 3970 Seint Augustin e seint Jeroime,
 Seint Basiles e seint Gregoire,
 Seint Cipriens e Ysodoire
 E li autre seint renomé
 En ont escrit e reconté:
 3975 Tot est de pure verité
 N'i notez nule fauseté.
 Por bien e por amendement
 L'ai escrit si apertement
 Que li clerç e la simple gent
 3980 I poent prendre amendement.
 Merci cri a cels qui l'orront
 E qui bone essample i prendront
 Que Dé prient, le Fiz Marie,
 Qui por noz vint de mort a vie
 3985 *Qu'il ait merci de Gillebert*
 E en son regne le herbert

-
- 3970 *fehlt CDFH*; Jeroime] grigoire *EI*.
 3971 *fehlt CDFH*; Seint . . . Gregoire] Qui fut appostolles de romme *I*; Basiles] blaiues *B*.
 3972 *fehlt CDFH*; Cipriens] crespins *B* giroime *I*; Ysodoire] sains sidoires *B* autres proudomme *I*.
 3973 *fehlt CDFH*; li] maint *I*.
 3974 *fehlt CDFH*; reconté] raconte *BE*.
 3975 *fehlt CDFH*; Tot . . . verité] Ny ha riens qui ne soyt destoire *I*.
 3976 *fehlt CDFH*; N'i . . . fauseté] Retenez le bien en memoire *I*; notez nule] a .i. mot de *G*; notez] uerres *B*.
 3977 *fehlt CDFH*; por amendement] par voustre prouffit *I*.
 3978 *fehlt CDFH*; L'ai] Fut *E*; escrit si apertement] s. a. e. *I*; apertement] espertement *G*.
 3979 *fehlt CDFH*; clerç] clers *E* rice *G*; e] ou *I*; la simple] les simples *E*; simple] saige *B* laie *I*.
 3980 *fehlt CDFH*; poent] porront *E* puissent *I*; amendement] ensaingnement *B*.
 3981 *fehlt CDFH*; cri] prie *I*; cels] ces *I*; l'orront] i entendront *E*.
 3982 *fehlt CDFH*; E] *fehlt E* (*Loch im Pergament*); qui] que *B*; bone] bon *BI*; i] *fehlt A*. *Hier endet der Text der Hs. A*.
 3983 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFH*; Que] Or *E* Quil *GI*; Dé prient] diu depreent *B* deprient *G* priant dieu *I*; prient] priens *E*.
 3984 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFH*; vint] uit *B*.
 3985 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFH*; Qu'il ait merci] Que m. a. *BG*; de Gillebert] dou prestre huon *B*.
 3986 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFH*; E . . . herbert] De son pere signor odon *B*; en] quen *G* quil en *I*; herbert] herbet *E* abert *I*. *Hier endet der Text der Hs. I mit den Zusatzversen* Et celui qui escript cest liure/ Doint en paix en cest siegle viure/ A la fin le moint en sum regne/ Cis deus qui sans fin vit et regne/ Amen.

*Cil qui a Quambroi fut norriz
 E a Belbrec fut convertiz.
 De sa mere priez atent
 E de ses amis ensement.
 Cil qui en feront oroison
 Aient de Dieu beneïson
 E puis vraie remission
 De leurs pechiez e vrai pardon. Amen.*

3990

-
- 3987 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDFHI; Quambroi] chambres G.*
 3988 *Text nach der Hs. E fehlt ABCDFHI; E . . . fut] A beaubec a deu G.*
 3989 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFHI ausgetauscht mit v.3990 G; priez atent] meisment BG.*
 3990 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFHI ausgetauscht mit v.3989 G; ces] lor B.*
 3991 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFHI.*
 3992 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFHI.*
 3993 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFHI; puis] fehlt BG.*
 3994 *Text nach der Hs. E fehlt ACDFHI. In B folgen die Zusatzverse Qui uit e regne e regnera/ In seculorum secula/ Amen. In E folgt die subscriptio Explicit Lucidarius. In G folgen die Zusatzverse Cil qui che escrist ensement/ Deus li Gart son cors de torment/ Et li doinst sens de si overr/ Cavoec cels se pujst osteler/ Qui ont la ioie en paradis/ Qui deus otroit a ses amis/ Qui a tos iors dura sains fin/ Amen ci prent ma rason fin und die zweifache subscriptio Explicit li lucidaire Explicit li lucidare.*

EDITION DER PROSAVERSION
DES LUCIDAIRE EN VERS

- Prolog** Cy commence le livre qui est apellé le livre du Lucidaire, d'un homme qui enseigna a un jeune disciple des euvres que Dieu fit et comment ce monde fut establi et a quelle fin viendra, comment il trespas-
 5 sera, comment Adam fut fait et formé, du deluge, de Noe et de ceux qui en descendirent, comme Abraham, Moysse, David, de la circoncision, du batesme et des signes qui viendront devant le jour du Jugement. Et le fit certain de toutes les choses qu'il luy deman-
 10 da.
- III 1 D** Premierelement demanda le dit disciple des gens qui meurent ou ilz vont et ou ilz deviennent et combien enfer est grant et *[a.j.]* quelles bontés il y a en paradis. Et prie le maistre qu'il luy plaise de luy dire.
- III 1 M** Sy après respont le maistre: Volontiers, dist le dit
 15 maistre, te diray premier des justes comment ilz meurent. Et après te diray des pecheurs comment et quelles peines ilz seuffrent. Quant un riche homme veult espouser femme, il apelle grant compaignie de ses amis et va querre son espouse et la mainne le plus
 20 noblement que il peut en sa chambre. Ainsi est des ames des justes, car l'ange qui en a esté garde et l'a gardee des dyables, quant elle veult partir du corps, va querir et amainnent com-*[a.ij.]*paignie d'anges et l'emportent en paradis chantant et la baillent a son
 25 espous qui est Jhesus Crist.
- III 2 D** Le disciple demande: Maistre, paradis est il corporel ou espirituel?
- III 2 M** Le maistre respont: Il est espirituel; quant Dieu fit premier le monde, mansion spirituelle estoit au ciel. 30
 Ceux qui la seront mis verront Dieu en face et auront tout ce qu'ilz voudront.
- III 3 D** Le disciple demande: Maistre, les ames dont Dieu a mercy, vont elles la?
- III 3 M** Le maistre respont: Nenny, fors celles des parfaiz 35
(III 4 M) qui ont fait plus de penitance que on ne en l'a commandé, et ceux qui suf-*[a.ij.]*frent peine et martire pour l'amour de Dieu seullement et de leur

bonne volenté, et les vierges qui ont gardé leur virginité, celles ames vont en l'espirituelle mancion.

Encor a une aultre espirituelle mancyon, mais non pas sy belle. Une maniere de justes y sont mis.

5 (III 5 M) Et sont ceulx qui ont tenu et gardé les commandemens de Dieu et de sainte Eglise et les ont parfaitement gardés. Ceulx sont mys en paradis ou Adam fut mis premierement quant il fut formé. Et la demoureront tant qu'ilz viendront a plus grant joye.
10 Et la est la seconde ordre.

La tierce ordre est moult belle ou ceulx sont mis qui en ce monde se sont mariez et qui ont eu foy et loyauté. Et ont vestu les [*a.iiij.*'] nus et ont repeus les povres de Nostre Seigneur. Et quant ilz sont trespas-
15 sés, les ames d'eulx sont myses en moult beau lieu et en repos.

Le quart ordre, ce sont ceulx qui sont au monde, qui font leurs talens au monde et vivent delicyeusement et charnellement et qui ne vueillent delaissier leurs
20 pechés jusques a la mort. Et adonc se confessent devotement et se repentent. Iceux sont mis en paradis et seuffrent moult de douleur et de peine, car ilz sont livrés aux dyables pour les tourmenter en purgatoire pour les mauux que ilz ont fait en ce monde. Et sont
25 tourmentés de divers tourmens et selon ce que ilz ont deservy. Mais les dyables ne les pevent tourmenter que tant comme Dieu leur donne congié, et [*a.iiij.*'] pour ce te dy je, dit le maistre, ces parolles que ceulx qui sont au monde tandis qu'ilz ont espace facent les
30 penitences devant ce qu'ilz trespasent. Car en l'autre siecle pis leur fera ung jour de penitence a faire que en ce monde mille.

III 6 D

35 Le disciple demande: Maistre, que peult ayder a ceux qui sont ainsi tourmentés comme tu dis a leurs peines alegier?

III 6 M

Le maistre respont: Je te respons. Messes, oraisons, aulmosnes et aultres euvrres de misericorde, et toutesfois au jour du Jugement ilz seront saulvez.
[*a.iiij.*']

- III 8 D** Le disciple demande: Maistre, je te supli que tu me diez qu'est purgatoire et quelle chose c'est.
- III 8 M** Le maistre respont: Certes, purgatoire est la prison de Nostre Seigneur, car nulle ame ne peult venir a Nostre Seigneur, quelle qu'elle soit, tant ait fait de biens 5 en ce monde, qu'il ne conviengne qu'elle passe par purgatore et en purgatoire la convient laver et es-purger de tous les pechiez qu'elle a fait au monde. Et si en ce monde present toutes les peines et tous les tourmens que l'en pourroit ymaginer ne dire, saches 10 que ce ne est riens, car nulle douleur [*a.iii.j.*] n'est pareille ne comparee a ceste douleur de purgatoire. Mais les ames qui y vont ne pourroyent jamais estre damnees.
- III 12 D** Le disciple demande: Maistre, je te prie que tu me 15 diez des maulvais comment il leur est au mourir.
- III 12 M** Le maistre respont: Mon enfant, je te dy que quant ung maulvais homme veult mourir qui a trespasé les commandemens de Dieu et de sainte Eglise et qui digne est d'estre damné, les dyables viennent de tou- 20 tes pars et prennent l'ame du maulvais homme et l'enportent en enfer et la gectent au plus parfont, la ou ilz ont grans douleurs et grant destresse et auront tousjours sans [*a.v.j.*] nulle fin.
- III 13 D** Le disciple demande: Or te demande je donc quelle 25 chose est enfer (**III 14 D**) et quel lieu il y a et ou il est.
- III 13/1 M** Le maistre respont: Nous trouvons que il y a deux enfers dont y en a ung dessus et l'autre dessoubz. Celui dessoubz est lieu tenebreux et au plus bas de la terre; ceulx qui vont la seuffrent moult de douleur: 30 (**III 15/1 M**) Ilz seuffrent tant de maulx et de peines, car ilz ardent tous. Après sont en froideur et sont mengiez de vers pour ce qu'ilz desconnoissent Dieu et sa vertu. Après sentent la puour d'enfer pour ce qu'ilz ont esté trop luxurieux et trop serviz et delic- 35 tes. Après sont en tenebres [*a.v.j.*] pour ce que quant ilz faisoient les pechiez, ilz se cachoyent et ne vouloient mye que on les vit. Après ont honte pour ce que ilz ne vouloient dire leurs pechiez pour la honte

du monde et pour ce ont ilz honte en enfer. Après ilz oyent les dyables qui leur apportent dures nouvelles et les batent de diverses batures. Et après les batures pour ce qu'ilz ne vouloient ouir la parolle de Dieu, ilz
 5 sont liez de fer ardant par tous leurs membres pour ce qu'ilz se abandonnoyent trop aux delices de cest monde.

III 16 D Le disciple demande: Maistre, or me dy comment ilz sont liez.

10 **III 16 M** Le maistre respont: Ilz sont liez deux a deux les testes contre val et les piez en hault, et [*a.vj.*] homme ne pourroit penser ne dire la moitié de la douleur qu'ilz seuffrent.

III 17 D Le disciple parle: Certes, dist il, de mal heure furent
 15 nez ceulx qui la seront mis, mieulx leur vaulsit qu'ilz n'eussent onques esté. Et lors commença a plourer.

III 17 M Le maistre luy dist: Que plourez tu? Les diables et les siens seuffrent telles peines, telz mauulx.

III 18 D Le disciple demande: Et qui sont les siens?

20 **III 18 M** Le maistre respont: Ce sont les orgueilleux, les envieulx, les usuriers, les pereiceus, les murtriers, les larçons, les parjurés, les avaricieulx, les [*a.vj.*] sodomites, les heretiques et ceux qui sont en fornicacion, les mensongiers et ceulx qui ne font les commandemens
 25 de Dieu ne ne les gardent et sont mors en ces pechiés sans les confesser.

III 19 D Le disciple dist: De malle heure sera finee leur vie. Une aultre chose te vueil demander: Se les saintz qui sont en paradis voyent point ceulx qui sont en enfer.

30 **III 19 M** Le maistre respont: Certes, ouy, tousjours les verront les bons, mais les mauvais ne verront pas les bons après le Jugement.

III 20 D Le disciple demande: Et les bons qui verront ainsi les mauulvais, auront ilz point de pitié d'eux?

35 **III 20/1 M** Le maistre respont: [*a.vij.*] Certes nenni, mais seront tous joyeulx des tourmens que ilz leur verront endurer (**III 13/2 M**) de chaut, de froit, de faim, de soif

et de paour et de maintes diverses puours. Et est plain
 de feu et est lieu espirituel, car se la mer entroit toute
 dedens la pour ce le feu ne en estaindroit point, et
 cest enfer est de quoi parle David au psaultier en
 disant: »Ainsi, Sire, moult te doy honorer, car tu m'as
 gardé d'aller au bas enfer.« Et la sont en tenebres
 ensevelis les ames des maulvais, si comme l'Evvan-
 gille dist du riche homme maulvais et du Ladre et fut
 le riche homme mené au bas enfer pour cause que il
 ne avoit pas eu pitié du Ladre. Et le Ladre fut mis en
 paradis ou sain d'Abrahan [*a.vij.v*] comme est con-
 tenu au dit Evvangille.

Encore te vueil parler, dit le maistre, des peines d'en-
 fer ou il y a .ix. peines spirituelles.

(III 14 M) La premiere est feu ardant qui ne peult
 estaindre et est plus chault encontre le nostre feu
 comme le nostre est plus chault encontre celui qui
 est paint en une paray.

La seconde est froidure; car se le monde estoit glacé,
 il ne pourroit estre si froit comment est icelle froi-
 dure qui est en enfer.

La tierce est de serpens et de dragons lesquelz sont
 moult oribles et espoventables et vont parmi le feu
 come le poisson sur l'eaue. [*a.viiij.v*]

La quarte est de puours; car se toutes les puours et les
 charognes de ce monde estoient ensemble, ilz ne
 pourroient estre comparees a la puasine d'enfer.

La quinte est de batemens; car ainsi come on bat le
 fer batent les dyables les ames des damnés.

La sixiesme, ce sont tenebres et povretés selon ce que
 dist Job; car c'est l'ombre de la mort ou il n'a clarté
 mais que ordure et tenebres et maintes orreurs et
 chascun, quel qu'il soit, roy ou aultre, est tourmenté
 selon sa deserte.

La septiesme est confusion de pechiez; car chascun
 ainsi qu'il aura fait le demonstrera et aura [*a.viiij.v*]
 chascun sy grant vergongne que nul ne le pourroit
 dire ne croyre, car chascun voit clerement tous les

22 La] a; *Initiale nicht ausgeführt.* 33 chascun] chascun.

pechiez que l'autre a fait.

La huitiesme est la vision des dyables et des dragons et serpens qui leur viennent soudaynement quant ilz sont au feu; le feu ne luyt pas en sa nature, mais ilz esclarent souventes foiz. Et adonc viennent les diables et leur esforcent leurs douleurs, et ilz crient et braient de tout leur povoir, et les dyables se resjoysent de leurs douleurs.

La neufviesme peine est, car ilz sont tous liez par les membres de lians tous ardans qui les destruiet tous et qui moult leur font [*b.j.*'] souffrir d'angoisse.

III 15 D Le disciple demande: Maistre, or me dictes pourquoy ilz seuffrent tant de maulx et de peines.

III 15/2 M Le maistre respont: Pour ce qu'ilz ont esté negligens d'aquerir les divins ordres et pour l'orgueil qu'ilz ont eu et pour leur mauvaise malice et les aultres outrages qu'ilz ont faitz en ce monde. (**III 20/2 M**) Les bons les verront souffrir et ne chauldra au pere du filz ne au filz du pere ne a la femme de son mari ne au mari de sa femme.

III 22 D Le disciple demande: Maistre, quant les justes meurent, au quel enfer vont ilz?

III 22 M Le maistre respont: [*b.j.*^v] Certes, ilz alloient en enfer dessus jusques a ce que Jhesus Crist vint le monde saulver et rachepter et veoient ceulx qui estoient en enfer dessoubz, et bien leur sembloit qu'ilz fussent en enfer, car ilz estoient bien loing de paradis, et a ceulx qui estoient au bas enfer sembloit que ceulx qui estoient au hault enfer fussent en paradis. (**III 23 M**) Ilz veoient ung peu de tenebres et aulcuns souffroient ung peu de peine. Mais ilz actendoient leur ranson. Et ceulx du hault enfer delivra Dieu quant il fut né, et les ames du bas il delivra par sa mort glorieuse et toutes les mena en gloire.

III 24 D Le disciple demande: Maistre, or me dy se les bons se congnoissent point. [*b.ij.*']

III 24 M Le maistre respont: Certes, ouy, ilz se congnoissent

5 foiz] toiz. 23 respont] relpont.

bien de noms et de parages, ainsy comme se ilz estoient tous d'un pere et d'une mere, et si scaivent bien pourquoy ilz ont la joie qu'ilz ont. Mais les mauvais ne ont point celle congnoyssance. Mais nonpour-
tant ilz scaivent bien les noms de tous leurs compai-
gnons et des justes aussy, si comme l'Evangille le
tesmoigne du riche homme et du Ladre et de Abra-
ham, car le riche homme les nomma par leurs noms. 5

III 25 D Le disciple demande: Or me di encore, maistre, se les justes lesquelz sont en paradis prient ilz point Nostre Seigneur pour leurs amys qui sont demourés au
[*b.ij.*^v] monde ou qui sont en purgatoire? 10

III 25 M Le maistre respont: Certes, ouy, et pour yceulx qu'ilz ayment au monde et pour ceulx qui ont prié Nostre Seigneur pour eulx, et puis ilz prient Dieu qu'il les
garde des mauvalaises temptacions du monde et que il leur octroye part en sa gloire. 15

III 26 D Le disciple demande: Comment prient ilz Dieu?

III 26 M Le maistre respont: Certes, dist il, en leur desir tant seullement. Car ce qu'ilz desirent ilz ont et si le
prient en aultre maniere, car ilz lui monstrent le
martire qu'ilz ont souffert pour luy. [*b.iiij.*^v] 20

III 27 D Le disciple demande: Or me dy, maistre, se ceulx justes qui sont en paradis ont toute leur parfaicte joye.

III 27 M Le maistre respont: Certes nenny, car elle doublera
quant chacun aura son corps receu, et si ont moult
grant desir qu'ilz fussent desja avecques eulx en celle
grant joye. 25

III 28 D Le disciple demande: Encore te prie que tu me diez ce que l'Evangille dit que en la maison de Dieu sont
plusieurs maisons et que ceulx qui y yront verront
Dieu tousjours. 30

III 28 M Le maistre respont: Je le te dirai volentiers. Or enten de celle mamsion de Dieu. En paradis y a plusieurs
mamsions [*b.iiij.*^v] desquelles chascun aura sa partie
selon ce qu'il aura deservy, et ceulx qui mains en 35

auront ne desireront plus en avoir, tant auront de joye et de liesse.

III 29 D

Le disciple demande: Or me dy, maistre, se iceulx scayvent que nous faisons et comment nous nous maintenons.

5

III 29 M

Le maistre respont: Certes, ouy, car il n'y a point de division, mais ceulx qui sont en purgatoire ne nous congnoissent ne scaivent que nous faisons que tant que les anges et les saints leur en font a scavoir, mais ceulx d'enfer ne scaivent se nous faisons bien ou mal.

10

III 30 D

Le disciple demande: [*b.iiij.*'] Maistre, or me dyctes, les justes quant ilz trespasent, se ilz se povent point demonstrer a leurs amis qui sont au monde.

III 30 M

Le maistre respont: Ouy, les ames des sains se demontrent quant ilz veullent ou en dormant ou en veillant. Mais celles qui sont en peine ne se povent demonstrer si non tant comme l'ange leur en donne povoir qui les maintent ou envoient parler a leurs amis. Mais celles qui sont en enfer ne en istront jamais, et s'il advient que aucuns les voient ou en dormant ou en veillant, ce sont dyables qui se metent en leurs semblances et mesmement il prent bien la semblance des anges pour decepvoir les creatures. [*b.iiij.v.*']

15

20

25 **III 32 D**

Le disciple demande: Maistre, je te prie que tu me diez pourquoy on songe et se songer est bon ou non.

III 32 M

Le maistre respont: Les songes viennent de maintes angoisses, par grant revelacion, si comme trouvons de Josef, le filz de Jacob, qui songea que le soleil et la lune et les estoilles l'adouroient; et par douze estoilles furent signifiés les douze freres qui l'adourerent en Egipte quant ilz allerent querir le fourment pour la grande famine qui estoit au pais de leur pere. Les aultres songes sont quant Dieu veult demonstrer aucune chose a son amy, ainsi comme il fit a Josef, le mari Nostre Dame, qui luy amonesta qu'il [*b.v.*'] prinst la vierge Marie et son enfant et qu'ilz s'en al-

30

35

lassent en Egipte pour le roy Herodes qui vouloit occire l'enfant si comme il avoit occiz les innocens. Aucunesfois viennent les songes par la temtacion du dyable. Car il fait les gens songer en pechiez et pour destourner les biens de faire, si comme nous trouvons en la passion de Nostre Seigneur; car quant le diable vit que les Juiz avoient jugé Nostre Seigneur a mort et que il avoit perdu sa puissance et sa seigneurie, il se aparut a la femme de Pylate et luy dist que ce seroit ung trop grant malfait se se bon prophete Jhesus qui estoit sy saint recepvoit mort et par ce son mary, lequel estoit le juge des Juyz, en pourroit avoir punicion de Dieu. Car [b.v.'] il devoit le monde delivrer. »Va a Pylate et luy dy que le prophete ne recepve mort, car ce sera son grant mal et a toy.« Ainsi elle le fit, et pour ce lava Pilate ses mains devant tout le peuple; mais la chose estoit ja allee tant avant que il convenoit que Jhesus Crist prinst mort, car pour aultre chose il ne estoit pas venu au monde, et fut pendu en la croix et nous rachepta des peines d'enfer par le sang precieux qui vint de son benoist coste.

III 33 D Le disciple demande: Maistre, je te vueil prier que tu diez ung peu de Antecrist.

III 33/1 M Le maistre respont: Je t'en dirai volentiers. Antecrist en sa significacion est contraire a Jhesus Crist. Car Jhe-[b.vj.']/sus Crist vint par humilité et Antecrist viendra par grant fierté et par grant orgueil; car Jhesus Crist a exaulcé les humbles et les pechieurs a ramenés a penitance. Et Antecrist deprisera tous les bons et exaucera tous les pechieurs et se fera servir de par les dyables et si aura moult de ministres qui sont desja après [...], si comme fut Antrocheus, Noiron, Domicien et plusieurs aultres faulx et iniques tirans qui en leur temps ont esté persecuteurs de la foy de Jhesus Crist et ont fait mourir les crestiens et les ont tourmentés de divers tourmens; iceulx seront des siens.

Et encore seront de ses gens une aultre maniere de maulvaise gent lesquelz seront ses serviteurs: Ceulx

seront moignes qui laissent [*b.vj.*'] leurs religions, les
 faux hermites, les usuriers et tous ceulx qui mal font
 et laissent le bien. Ceulx la prendra Antecrist. Car ilz
 sont de sa megnie mauldite, si comme Jacob le te-
 moisgne et dit qu'il sera de la lignye de Adam et sera
 5 de telle nature que ceulx qu'il verra bien faire, il les
 tourmentera et destourbera tant comme il pourra. Il
 sera deceu du dyable qui entrera au ventre de sa mere
 - ainsi comme Jhesus Crist fut conceu du Saint Espe-
 rit - et le remplera du mauvais esperit. Et pour ce
 10 l'appelle Sainte Escripiture le filz de perdicion, car il
 destruira tant comment il pourra l'umain lignage. Et
 après ce viendra sa destruccion, car Nostre Seigneur
 ne le lessera pas regner.

15 Et sera né en Babilone [*b.vij.*'] et engendré et après
 sera nourry en Behleam et y comvercera et si sera en
 Gozoram jusques atant qu'il sera hors d'enfance. Et
 sont deux cités de Juirie et sont en la terre de Galilee.
 Il aura avec lui enchanteurs et devineurs qui l'em-
 20 pareront de toutes malices, et sera par l'amonnesté-
 ment du diable. Et quant il aura neuf ans, il viendra
 en Jherusalem et demonstrera sa puissance et fera
 venir devant luy les crestiens. Et ceux qui seront fer-
 mes en la foy de Dieu et que il ne pourra convertir, il
 les fera mourir de dure mort et a grande douleur. Et
 25 le temple de Salomon que le roy Nabugodenosor fit
 destruire, il le fera refaire en peu d'espasse de temps.
 Et a ce faire, il ouvrera par art dyabolique; et pour
 [*b.vij.*'] ce il acquerra grans biens mondains.

30 Et puis il se fera circonciare et dira au peuple que il
 sera filz de Dieu, mais il mentira faulcement. Il con-
 vertira premierement a luy les maistres de la loy et
 les roys et les princes, clercs et prestres et puis après
 toutes manieres de gens. Et aussi il convertira a sa foy
 35 les riches hommes comme les nobles bourgoys et
 ceulx qui ont puissance et les convertira par louyers
 et par dons, et les menues gens par force et par crain-
 te de justice, et les clercs par science, car il parlera

27 d'espasse] desespasse. 30 circonciare] crconciare.

moult saigement et scaura tous les sept lois; et decepvera les gens de religion par miracles et par signes qu'il fera, car il fera descendre feu du ciel qui ardra tous ses adversaires devant [*b.viiij.*'] luy. (III 34 M) Et fera les mors ressuciter, car le dyable entrera aux 5 corps damnés et les fera parler tout ainsi comme se ilz estoient en vie. Et fera labourer et cultiver la terre comme Dieu et edifiera la cité du Filz de Dieu, et les gens viendront a luy de toutes pars.

Mais ilz se convertiront a la foy de Dieu par la predication de deux saintz hommes, Enoch et Helie, et viendront en telle eage comme ilz furent mis en paradis terrestre et soffriront après moult de martire quant le faulx prescheur Antecrist les fera mourir.

(III 35 M) Et regnera par l'espace de trois ans et demy et après fera son tref au mont de Olyvet pour faire semblant de monter au ciel ainsi comme fit Nostre Seigneur, car il voudra vaincre les justes par [*b.viiij.*'] faulx miracles.

Et Nostre Seigneur le fera occir par saint Michel, et sera trouvé mort de mort subite par sa megnie.

(III 36 M) Le jour sera abregé pour les esluz, car les jours fineront selon l'ordonnance de Nostre Seigneur bien bref.

(III 33/2 M) Mais ains que l'Antecrist vienne et devant qu'il soit congnu, il aura en France un moult vaillant roy et sera le darnnier roy avant Antecrist. Et aura nom Confeam et si gouvernera moult bien son royaume et le tiendra bien cent ans et plus et yra en la cité de Jherusalem. Il sera moult beau homs et en son regne aura par toutes terres de biens a moult grant planté. Et les crestiens luy diront: »Venge le royaume des crestiens!« Et il leur respondra que si fera il volon-*[c.j.]* tiers. Lors chevauchera il par tout le monde et ne demourera nul qui ne devienne crestien, ne Juif ne Sarrasin; et se il y en a nulz qui ne se vueillent baptiser, il les fera tantost mectre a mort. Il fera exaulcer la croix de Nostre Seigneur et sa loy. Et

11 Enoch] enohc. 22 pour les esluz] selon les elemens.

a ce temps ceulx de Ethioppe et de Libre et de Chaponne viendront servir Nostre Seigneur et viendront donner leurs ames a Nostre Seigneur.

5 Et quant tout le monde sera ainsi converti et ce roy aura acompli de son aage six vingtz ans, adonc viendront les Juiz de par tout le monde et se convertiront a la loy de Dieu et se feront baptiser, et puis yront au sepulcre de Nostre Seigneur a moult grant joye. Et a ce jour sera Judas saulvé et le peuple d'Israel [*c.j.*'] enluminé. Mais ce ne sera pas Judas qui trahit Nostre

10 Seigneur, mais Judas, le filz de Jacob, qui eut nom de Lia et de celui issit moult grant lignie de roys, de ducz et de tous ceulx qui ont puissance au monde.

15 Et en ce temps se redresseront contre le bon roy une mauvaïse gent qui ne croyent point en Dieu. Se seront les gens de Goth et Magoth que le bon roy Alexandre fit enfermer et leur terre exiller. Ilz sont d'un pais ou nul aultre ne habite, ilz sont du pais du dyable; et y a douze royaulmes et sont tant de gens que

20 nul ne les pourroit nombrer et sont mauvaïse et orde gent. Et quant le roy orra ses nouvelles, il fera venir toute sa gent encontre ceulx, et tantost ilz s'enfuiront, et le bon roy les [*c.ij.*'] chassera et toute sa gent et les occira tous. Et quant la bataille sera vaincue, il yra en

25 Jherusalem et montera au mont d'Olivet et mettra jus sa coronne et rendra son royaulme a Nostre Seigneur et demourra en paix.

Aprés ce viendra Antecrist si comment il est dist devant et fera occire Enoch et Helye et ne voudra pas

30 qu'ilz soient ensevelis et demoureront deux jours en la place, et au tiers jour les fera Nostre Seigneur resusciter. Et sera adonc l'Escripture acomplie, car tous les Juiz qui adonc seront, par le miracle que Nostre Seigneur fera se convertiront tous a Nostre Seigneur et seront baptizés. [*c.ij.*']

35

Et quant Antecrist aura tant regné, il se fera mener au mont d'Olivet a quatre roys et se fera la coronner et feront moult grant joye a le coronner et moult grant feste. Mais elle durera bien peu, car il sera soudainement mort de par Nostre Seigneur et sera le

40

corps de luy ars de fouldre et l'ame de luy sera livree a tourment a tous les dyables. Adonc seront tous esbahis ceulx qui seront en sa compaignie et se aperceperont bien que il n'avoit en ce monde point de valeur, et ne pourra l'un l'autre conforter de chose nulle. 5

Et quant Antecrist sera finé, quarante jours après sa mort commenceront les quinze signes lesquelz signyfyront l'aprouchement de la fin de ce monde, ainsi comme raconte Da-[c.iiij.]niel, et reviendront a mercy ceux qui estoient venus a la compaignie de Antecrist, car Nostre Seigneur est si debonnaire qu'il les prendra a mercy, car il ne veult point que nul homme perisse. Et devant que Nostre Seigneur face son Jugement, il feist premierement de merueilleus et grans signes, sy comme dist Jeremie, Ysaye, David et Moyse et les aultres prophetes. Car Dieu ne fit onques cuer d'omme sy felon ne sy asseuré que se il veoyt nul des signes qui seront devant la fin de ce monde, que il ne se accordast devers Nostre Seigneur et qu'il ne se repentist de ses pechiez et criast merci a Dieu pour la grande paour qu'il auroit. [c.iiij.] 10 15 20

Cy après ensuivent les signes que Dieu demonstrera devant le Jugement.

Et premierement: Le premier signe que Dieu demonstrera pour chastier les felons sera tel: Car il chairra du ciel pluye sanglante en la terre et en sera toute coloree. Et les enfans qui seront dedens les ventres de leurs meres crieront mercy a Dieu et diront qu'ilz ne quierent ja nestre afin qu'ilz ne voyent celle doloureuse journee. 25 30

Le segont signe sera tel et si redoubtable: Car les estoilles qui reluisent au ciel si claires chairront [c.iiij.] a ce jour du ciel a terre et seront ainsi noires comme charbons et courront par les montaignes ainsi comme fouldre et semblera qu'elles crient. Mais toutesfois elles ne sonneront mot et se en yront jus- 35

ques en l'abisme.

Le tiers signe sera moult horrible: Car le souleil qui est tant cler et qui enlumine tout le monde sera plus noir que nulle chose ne est. Et endroit mydy verront ceulx
5 qui adonc seront le souleil si noir et obscur que ilz ne pourront voir l'un l'autre en nulle maniere.

Le quart signe sera tel: Car la lune qui est tant clere et tant belle sera a ce jour toute muee en sang [*c.iiij.*^v] et dessendra pres de la terre, mais peu y demourera et
10 elle yra jusques a la mer et voudra entrer dedens par force pour eschiver tel grant douleur.

Le quint signe sera moult merueilleux: Car toutes les bestes mues dresseront leurs testes vers le ciel pour crier mercy a Nostre Seigneur. Mais elles ne pourront
15 parler, ains heurleront si fort que plus orroit on adonc heurler une beste que l'on ne feroit mayntenant cent, et iront courant aux grans fosses qu'elles troveront et se mettront dedens pour eschiver telle grande douleur.

Le sixiesme signe sera moult redoubtable: Car la terre sera toute plaine et les montaignes et les vallees seront tous egaux et se-
20 [*c.v.*^v]ra moult grant guerre par tout le monde, et si tremblera sy fort la terre qu'il n'i aura si forte tour au monde qui ne chaye a terre a ce jour, et tous les arbres, chasteaux et maisons et
25 tout ce qu'il aura au monde chayrra.

Le septiesme signe sera moult merueilleux: Car les arbres qui seront chez se dresseront les racines vers le ciel, et sy n'y demourra ne feuille ne branche que
30 tout ne soit rompu, et conviendra a tous qui adonc seront au monde en vie mourir.

Le huitiesme signe sera moult espoventable, si comme Moyses le tesmoigne: Car la mer voudra yssyr et monter au ciel par force et dedens entrer, mais elle
35 ne pourra. [*c.v.*^v] Et les poissons de la mer yront par la terre. Et après cela la mer reviendra et noyra toutes choses et puis retournera en son estage.

Le neufiesme signe sera moult crueulx: Car les fleuves parleront, si comme dist saint Augustin que en la
40 fin de ce monde tous crieront mercy a Dieu et qu'il le

desface.

Le dixiesme signe sera moult perilleux, come dist saint Jerosme et saint Gregoire: Car il n'y a en paradis saint tant ait amé Nostre Seigneur qui a ce jour n'ait paour, et cherubins et ceraphins et toutes les vertus de paradis trembleront. Et adonc auront ceux d'enfer clarté et la terre en suyvant fauldra et finera moult angoisseusement. [c.vj.] Adonc yront tous les diables d'enfer, si comme dist saint Pol, et crieront mercy a Dieu de paour que ilz auront et diront a Dieu que il ait merci de ses dolentes creatures, car ilz ne scauront point pourquoy Dieu ce fera.

Le unziesme signe sera moult fort: Car les vens venteront de toutes pars par telle maniere que ilz feront toute la terre trembler et gecteront les mors hors de la terre et emporteront les corps en l'er. Et adonc dessendra saint Michiel du ciel et appellera toutes creatures pour estre au Jugement et se combatra aux vens et les amenera jusques en enfer avec les diables. Et puis il leur dira que de bien bref ilz auront grant planté de gens. [c.vj.] Et les dyables commenceront a rirre.

Le douzeiesme signe sera moult espoventable et mauvais: Car il ne est au monde creature qui ne doyne avoir paour et amender sa vie, car le ciel sera reclos et ne y aura ne saint ne sainte qui ne aie paour. Et tous les anges du ciel s'agenouilleront devant Nostre Seigneur et luy crieront mercy. Nous lui devons donc bien crier merci qui commetons tant de pechiez.

Le treziesme signe sera moult redoutable: Car toutes les pierres se combatront les unes encontre les aultres par telle maniere qu'il semblera que ce soit fouldre du ciel. Et celle bataille durera toute celle journee. [c.vij.]

Le quatorziesme signe sera moult angoisseux: Car fouldre et esclaire cherront du ciel et les nues yront courant jusques a la mer et puis jusques en l'abisme

et confondront tout. Adonc sera le ciel desouvert tout
aparaument.

5 Le quinziesme signe sera appellé consommacion: Car
tout prendra fin et la terre et la mer et toutes choses
ardront et prendront fin par feu et viendront tout a
neant, ainsi comme ilz estoient au commencement
du monde.

10 Et adonc seront ouyes les voix qui diront aux pe-
cheurs qu'ilz s'envoient pour le Jugement de Dieu.
Et adonc sonneront les bussines et tous les mors res-
sussiteront et auront escript en leurs frons devant ce
qu'ilz auront [*c.vij.*] fait.

15 Et après ce Nostre Seigneur fera ciel et terre quant sa
bonne volenté sera. Et seront tous ensemble devant
lui ceulx qu'il aura racheptés de son precieulx sang,
les bons et les mauvais, et seront les bons a sa dextre
et les mauvais a sa senestre. Et puis se tournera No-
stre Seigneur devers les bons et leur dira: »Venés,
20 mes amys, qui avez fait ma volenté. Recepez le
royaulme des cieux qui vous est apareillé des le com-
mencement du monde.« Et aux mauvais dira: »Fuez
d'ici, mauvaises gens, allés en enfer au feu et a la
douleur qui tousjours durera sans fin et est apareillé
aux dyables et a leurs compaignons; car vous ne me
25 fites onques honneur, mais honte et villanie et pour
ce je vous [*c.viiij.*] laisse aller au feu d'enfer, car je ne
auré ja mercy de vous.«

III 38 D

30 Le disciple parle: Certes, maistre, la aura grant do-
leur. Si te prie que tu me diez encor du Jugement et
de paradis et de la bussine dont saint Pol parle.

III 38 M

35 Le maistre respont: Certes, volentiers, dit le maistre.
La bussine, comme dist Moyse, est [...] car quant il fut
au mont de Signay, il ouyt la bussine au ciel qui cor-
noit moult espoventablement, et tout le peuple qui
l'ouyet en estoit tout espoventé. Ainsi elle cornera au
jour du Jugement quant il plaira a Nostre Seigneur.
Et la cornera ung ange par telle maniere que tout ce
qui est sus la terre fremira bien fort et [*c.viiij.*] trem-

blera. Et si orront la bussine tous ceulx qui onques furent nez des le temps de Adam jusques adonc. Et dira: »Ouyez vous tous, les mors, qui estes en terre. Levez vous tot et venés au Jugement, car Dieu vous actent.« Et adonc les mors ressussiteront en tant de 5
heure comme on auroit son pié tourné. Et seront amenés en l'aer devant Nostre Seigneur.

III 39 D Le disciple demande: Maistre, or me dy comment le corps ressussitera et comment l'ame reviendra avecques le corps. 10

III 39 M Le maistre respont: Certes, volontiers; nous mourrons deux fois et .ij. fois ressussiterons. L'une est corporelle et l'autre espirituelle. Or entens com-
[d.j.]ment: Toutes les fois que nous pechons nous tuons nos ames, et aussi tost que nous nous confes- 15
sons et faisons penitance, nous ressuscitons de la mort, car l'ame vit qui estoit morte. Et l'autre sera au Jugement; que le corps ressuscitera par la voix de l'ange.

III 40 D Le disciple demande: Or me dy a quel jour ilz se 20
lieveront.

III 40 M Le maistre respont: A tel jour comme le Filz de Dieu se leva du sepulcre.

III 50 D Le disciple demande: Or me dy, maistre, a quelle 25
heure sera fait le Jugement.

III 50 M Le maistre respont: Certes; a telle heure que Jhesus Crist osta d'enfer ses amys.

III 51 D Le disciple demande: Or me dy, quant Dieu viendra 30
au [d.j.] Jugement, que fera il?

III 51 M Le maistre respont: Certes; il viendra en semblance 30
d'empereux qui fait porter son enseigne devant luy afin que le peuple le congnoisse. Ainsi viendra Jhesus Crist a grant compaignie en telle facon comme il monta es cieux le jour de l'Assencion, et seront avec 35
lui tous les anges et porteront la croix devant lui et sonneront les bussines, et tous les elemens yront de-

vant luy et les vens et fouldres qui destruiront toutes choses et feront grant bataille en l'aer.

III 52 D

Le disciple demande: Maistre, or me dy ou le Jugement se fera.

5 **III 52 M**

Le maistre respont: Il sera fait en l'aer qui est des-soubz le ciel; et les bons seront a la dex-*[d.ij.]*tre de Dieu et les mauvais a la senestre.

10

(III 53 M) La dextre de Dieu est sa gloire et la senestre est bas en la terre et est enfer. Et les mauvais yront a la senestre, c'est a dire que ilz yront lors en enfer pour les mauz qu'ilz ont fait, et les bons en paradis.

III 54 D

Le disciple demande: Or me dy, maistre, en quelle forme Dieu se demonstrera.

15 **III 54 M**

Le maistre respont: Il se demonstrera aux justes et a ses amis en telle forme comme il se transfigura a ses apostres que il mena en la montaigne *[d.ij.]* et aux mauvais en telle forme comme il fut pendu en la croix.

20 **III 55 D**

Le disciple demande: La croix ou Nostre Seigneur fut pendu, sera elle au Jugement?

III 55 M

25

Le maistre respont: Nenny, mais une grande replendisseur en maniere de croix sera la. **(III 57/1 M)** Et quant Dieu aura tenu le Jugement, il se reposera, c'est a dire que l'humanité sera avec la Divinité.

III 58 D

Le disciple demande: Ceulx qui feront le Jugement, auront ilz sieges?

III 57/2 M

30

Le maistre respont: Le siege que aura Nostre Seigneur sera de l'aer. **(III 58 M)** Et ceulx qui feront le Jugement en auront, et seront de leurs consciences, car ilz auront vaincu les vices du monde.

III 59 D

Le disciple demande: *[d.iiij.]* Or me dy, quant le Jugement se tiendra, comment seront les bons avec les mauvais?

35 **III 59 M**

Le maistre respont: Certes, ilz seront tous ensemble meslés, car il en viendra de tieux que on cuide qu'ilz soient bons, et ilz sont mauvais. Les anges les departiront ainsi comme de la paille on depart le grain.

- III 60 D** Le disciple demande: Maistre, or me dy, qui seront ceulx qui feront le Jugement?
- III 60 M** Le maistre respont: Ce seront les prophetes, les apostres, les martirs, les confesseurs, les vierges et les bons qui ont fait abstinence pour l'amour de Dieu. 5
- III 68 D** Le disciple demande: Encore te vueil demander que tu [*d.iiij.*'] me diez: qui seront ceulx qui seront damnés a ce Jugement?
- III 65 M** Le maistre respont: Ce seront ceulx qui ont pechié sans loy, sy comme Sarrasins, Juifz et tous ceulx qui ont crucifié Nostre Seigneur (**III 68/1 M**) et tous ceulx qui mal font et ne se veullent amender, sy comme sont mauvais crestiens qui laissent les commandemens de Dieu et obaissent aux temtacions du monde et font la volenté du dyable. 10 15
- III 66 D** Le disciple demande: Or me dy, maistre, telles gens, verront ilz Nostre Seigneur au Jugement? [*d.iiij.*']
- III 66 M** Le maistre respont: Certes, ouy, mais ce sera a leur mal advantage et a leur tresgrant encombrer. (**III 68/2 M**) Et a ceulx dira Nostre Seigneur: »Allez vous en, mauvais, fuyez d'ici, allez en enfer.« Et tantost ilz se departiront et s'en yront en enfer et la seront en peine a tousjours. (**III 62 M**) Et aux bons il dira: »Venés, mes bons amis, a la maison de mon pere recevoir le louter que vous devez avoir pour les mauux que vous avez souffert pour l'amour de moy.« Et tantost ilz s'en yront en la joye de paradis avec Nostre Seigneur. Et adoncques sera parfait et tenu le Jugement de Dieu. 20 25
- Si prions Nostre Seigneur que nous puissions telle vie mener en ce monde mortel que nous [*d.iiij.*'] soyons du nombre des esluz a sa destre et avoir le royaume de paradis. 30
- D** Le disciple dist: Maistre, Dieu te puyse voir, car tu m'as monstré la vraie clarté et m'as osté de la grant obscurté ou j'estoye, car tu m'as monstré certainement ce que je vouloye scavoir. Et pour ce je me tiens content de ce que j'ay demandé, car les questions sont profitables au corps et a l'ame. 35

Cy finit ce present livre intitulé Le Lucidaire lequel traicte de plusieurs questions profitables au salut de l'ame, demandees par ung jeune disciple et respondues au vray par un docteur en theologie.

Glossar

Das Glossar enthält nur die weniger geläufigen altfranzösischen Wörter. Die Graphie der Lemmata ist dem Titel des jeweiligen Artikels in den Lexika von Tobler-Lommatzsch (TL) bzw. Godfrey (Gf) entnommen. Bei größerer Abweichung dieser Schreibweise von der bei Gillebert verwendeten Graphie ist ein entsprechender Verweis auf die gängige Schreibweise aufgenommen worden. Bei Wörtern, die bisher in keinem Lexikon Aufnahme fanden, ist in Klammern angegeben, auf welchem Weg das jeweilige Lemma erschlossen wurde (cf. *herdissable*, *reintor*). Die Formulierung der Interpretamente basiert auf den Angaben der Lexika von Tobler-Lommatzsch und in Ausnahmefällen auf Godfrey. Die Zahlenangaben nach den deutschen Bedeutungen verweisen auf die entsprechenden Verse der Edition. Herrn Kollegen Kurt Baldinger und seinem Mitarbeiter Thomas Städtler möchte ich an dieser Stelle für die kritische Durchsicht des Glossars und die freundliche Unterstützung bei der Klärung schwieriger Lemmata danken.

| | |
|------------------|--|
| aamer | sich verlieben; lieben (Gf) 2833, 2867 |
| abiter | sich nähern, nahekommen 1388 <i>habitera</i> |
| abosmer | niederdrücken, aus der Fassung bringen 2626 |
| achater | gewinnen 1352 |
| acorcier | verkürzen 1400 <i>acorchor</i> |
| acovrir | zudecken, bedecken 430 <i>acouveitez</i> |
| ahan | Mühsal, Beschwerde 252, 448, 1588 |
| aidier | nützen, helfen, beistehen 241, 819, 2546, 2561; 1799 <i>aiuer</i> |
| aincois | eher, zuvor 1891 <i>einces</i> 1902 <i>incels</i> |
| ainzjornee | Morgendämmerung 2881 <i>ainzjornee</i> |
| aitant → itant | |
| aiuer → aidier | |
| aloser | rühmen, preisen, loben 2726 |
| altrier, l' (Gf) | neulich, kürzlich 25 <i>l'autrier</i> |

| | |
|----------------------------|---|
| amaier (Gf) | (sich) wundern, erschrecken 704 |
| aorer | anbeten 955, 1046, 1282, 3067, 3074, 3691; 953 <i>auroent</i> |
| aparmaines | sogleich 902 |
| apresser | bedrängen 554 |
| apriendre | unterdrücken 3806 <i>aprient</i> |
| arochier | bewerfen 2610 |
| assasé | reich, wohlhabend 3604 |
| assener | unterweisen, belehren (Gf) 81 |
| assoagier | lindern 246 |
| atalenter | gelüsten, behagen 2956 |
| atemprer | erquicken 80 |
| auner | vereinigen, versammeln 543 |
| auroent → aorer | |
| autisme, l' → hautisme, l' | |
| autrier, l' → altrier, l' | |
| avironer | sich herumbewegen 1158, umgeben 3761 |
| aver | geizig 719 |
| avoé | Fürsprecher, Schützer 65, 1449 |
| avoutre | Ehebrecher(in) 720 <i>avoltre</i> 3485, 3924 <i>avoitre</i> |
| baratron | Hölle 1114 |
| baubiier | stammeln 1620 |
| bercuel | Wiege 3467 <i>bercol</i> |
| *blaveer | von blauer Farbe sein 2161 <i>blaveant</i> (nicht belegt; cf. FEW 1, 399a: apr. <i>blavejar</i> »pa- raître ou devenir bleu«) |
| bochez → boquet | |
| boquet | Böckchen 1725 <i>bochez</i> |
| bricon | Narr, Schurke 2418 |
| briseor | (Gf; TL ohne Interpretament) jem., der et- was zerbricht, beschädigt, übertritt 718 <i>bru- seor</i> |
| buisnart | Narr 2419 |
| casteé → chasteé | |
| ceraste | Hornviper 1083 |
| chalongier | streitig machen, beanspruchen 364 |
| chasé | Lehnsmann 2362, 2397 |
| chasement | Wohnsitz 17 |

| | |
|------------------------|---|
| chasteé | Keuschheit 1877 <i>casteé</i> 3612 <i>chasteté</i> |
| coluevre | Natter 1081 |
| combuir | verbrennen 3738 |
| commovement (Gf) | Erschütterung, Erregung 2013 |
| compasser | bauen 55 |
| comperer | bezahlen, belohnen 1038 |
| conqueutiz | minderwertig, verachtenswert (Gf) 2417 <i>conquetice</i> |
| contor | Adliger von Rang; Graf (Gf) 3032, 3071 |
| contorber | verwirren, verstören 2007, 3730; 1172 <i>contrubler</i> 2591, 2846, 3041, 3434, 3454, 3455 <i>controbler</i> |
| contrester | Widerstand leisten, widerstehen 1351, 1413, 1800, 2739, 3200, 3857 |
| controbler → contorber | |
| contrubler → contorber | |
| conturbacion | (Gf; TL ohne Interpretament) Störung, Durcheinander 2066 |
| cors → cuer | |
| cotele | Obergewand 2882 |
| coutre | Pflugmesser 2935 |
| cobrer | ergreifen 2893 |
| cravanter | niederwerfen, zerstören 2820 |
| crois | Knirschen 526 <i>croisors</i> (cf. Gf 2, 379c: <i>croisseis, croisoiz</i>) |
| croisors → crois | |
| cruciiier | quälen, peinigen 219, 262, 475, 2104, 3827 |
| cuer | Herz 272, 2128, 2246 <i>cors</i> |
| curre | Wagen 2319, 3892, 3907, 3911, 3921 |
| dangier, faire | einem etwas wehren, sich sträuben 72 |
| defire | ein Ende nehmen, untergehen 2258, 3774 |
| deheitié → deshaitier | |
| demaine | Vasall 2362, 3072 <i>demeine</i> |
| demalaire (Gf) | von schlechter Art, schlecht 990 <i>demalere</i> |
| demeine → demaine | |
| desavancir | überholen (Gf) 2713 |
| deserte | Verdienst 1433, 2001, 2021, 2598 |
| desfiguration (Gf) | Entstellung, Verunstaltung 3136 (einziger Beleg bei Gf aus dem hier edierten Text von |

| | |
|---------------------------|---|
| | Gillebert de Cambres, zitiert nach der Handschrift <i>G</i>) |
| deshaitier | betrüben, in Sorge versetzen 2409 <i>deheitié</i> |
| despers | wild, fürchterlich, grausam 532 |
| despire | geringschätzen, mißachten 343 <i>despuit</i> |
| desploier | entfalten 2734 <i>despleiez</i> |
| despondre | auseinandersetzen, deuten, erzählen 33 |
| despuit → despire | |
| desree | übermütig, ungebärdig, wild 2520 |
| desroi, par | ungestüm 2782 |
| desrubant | Absturz, Schlucht 408 |
| destroit | bedrängt, in Not 282; 1996 <i>destret</i> |
| detor | Schuldner, Gläubiger 3705 |
| detraieor | Schmäher, Mißachter 725 |
| devier | sterben 435 |
| devision | Unterschied 888 |
| devison, par | mit Sorgfalt, durchaus 130, 2165 |
| dire, estre a | mangeln, fehlen 1624 |
| diva | Interjektion zur Erregung der Aufmerksamkeit 2901 |
| dobles, en cent | hundertfach 3718 |
| doler | behauen 3930 |
| doner | geben 2247 <i>durra</i> |
| durra → doner | |
| eincels, einces → aincois | |
| einzjornee → ainzjornee | |
| eliz, ellez → eslit | |
| elleuz → esleu | |
| encraissier | fettmachen, fett werden 455 |
| endebleté (Gf) | Schwäche, Hinfälligkeit 2986, 3802 |
| enevois | sofort, sogleich 2378 <i>enneveies</i> |
| enferm | schwach, krank 3657; 1913, 1968 <i>enfers</i> |
| enfers → enferm | |
| enfermeté | Schwäche, Krankheit 2280, 3366; 3363, 3812, 3814 <i>enferté</i> |
| engroté | krank 3657 |
| enjure → injure | |
| enliier | einbinden 3546, 3825; (sich) verstricken (besudeln? cf. TL 3, 444) 1976, 2224 |

| | |
|---------------------|---|
| enneveies → enevois | |
| enposer | beilegen, geben 3661 |
| entechier | beflecken 977 |
| enviesir | altern, alt werden 3084 <i>enveizi</i> |
| erite | Ketzer 720, 3923 <i>herite</i> |
| errer | reisen, fahren, gehen 1353, 2395, 2836; 1407, 2479 <i>esré</i> |
| esbaudir | ermutigen 2405 |
| eschiele | Schar, Heeresabteilung 2488, 2523, 2527, 2534 |
| escolorgier | gleiten, fallen 3921 |
| escroistre | aufwachsen 1094 <i>escreü</i> |
| eslaver | wegwaschen, auswischen 1974, 3445, 3456, 3475 |
| esleecement | Freude, Frohlocken 3622 |
| esleecier | erfreuen, (sich) freuen 759, 2199, 2982, 3099, 3222, 3610, 3815 |
| eslez → eslit | |
| esligier | befreien (Gf) 2562 |
| eslit | auserwählt, vortrefflich 1403 <i>eslez</i> 1579 <i>el-</i> <i>lez</i> 1652 <i>eliz</i> |
| esleu | auserwählt, vortrefflich 1177 <i>elleuz</i> |
| esmaier | erschrecken, einschüchtern 1008, 2402 |
| esmanchier | verstümmeln, lähmen 1620 |
| esmerer | reinigen, läutern 234, 1858 |
| esmoudre | schleifen, schärfen 2512 <i>esmolue</i> |
| espartir | blitzen 1171 |
| espeneir | büßen, abbüßen 140, 224, 230, 3680 |
| esré → errer | |
| ester | stehen 1791, 1797 |
| estive | (Sack-) Pfeife (Blasinstrument) 2494 |
| estole | Stola 3716 |
| estorer | erschaffen (Gf) 49, 1904, 3080 |
| estoutie | Torheit, Stolz, Hochmut 2424 <i>estotie</i> |
| estruire | errichten, erbauen 3900 |
| fameillos | hungrig 1968 |
| fiee, a la → foiiee | |
| flael | Geißel, Strafe, Plage 2592 |
| foiiee, a la | manchmal; oft (Gf) 299, 973 <i>a la fiee</i> |

| | |
|------------------------|--|
| foleté | Torheit, Narrheit 2588, 3450; 3822 <i>fouté</i> |
| fossoir | Hacke 2937 <i>fossour</i> |
| fouté → foleté | |
| frarie | Gesellschaft, Gemeinschaft (Gf) 3688 |
| gandir | ausweichen 1322 |
| gehir → jehir | |
| genvres → juene | |
| gont | Türangel 2895 |
| goupil(le) | Fuchs, Füchsin 2852 |
| graisle | Blasinstrument, Zinke 2494 <i>grailles</i> |
| guerpir | verlassen, aufgeben, sich lossagen von 6, 13, 152, 205, 612, 656 |
| guivre | Spieß, Speer 392 |
| habiter → abiter | |
| hanste | Lanze 2783 |
| haspel | Strolch, Lump 1762 <i>haspeaus</i> |
| hautement | feierlich, in ehrenvoller Weise 2349 |
| hautisme, l' | der höchste (Gott) 367 <i>l'autisme</i> |
| henorement → onorement | |
| herdissable | schrecklich, Grauen erregend 651 (cf. Gf 1, 385: ardu, herdu u. TL/Gf: hisdosable) |
| herite → erite | |
| hoe | Hacke 2937 |
| hontage | Schimpf, Schande, Schmähung 1452, 3704 |
| huimes (Gf) | jetzt, von jetzt an 3036 |
| ignelesce → isnelece | |
| injure | Ungerechtigkeit 1782 <i>enjure</i> |
| insipience | (Gf; TL ohne Interpretament) Unwissenheit 3408, 3822 |
| isnelece | Schnelligkeit 2277 <i>ignelesce</i> |
| itant (Gf) | dann 1248 <i>aïtant</i> |
| jehir | gestehen, bekennen 655, 658, 3473 <i>gehir</i> 1895 <i>gehirent</i> |
| jenvres → juene | |
| joe | Kinnbacke 2822 |
| joster | zusammenbringen, vereinigen 3518 |
| juene | jung 1614 <i>genvres</i> 2376 <i>jenvres</i> |

| | |
|-----------------|---|
| lait | widerwärtig, häßlich 534 <i>leiz</i> |
| lasté | Elend, Dürftigkeit 93, 3258 |
| leiz → lait | |
| limon | Schlamm, Schmutz 2082 |
| loiiier | Lohn, Belohnung 186, 1433, 1915, 2229, 2571, 2598, 3606, 3684, 3685, 3717 |
| lois | schielend 1618 |
| mahaing | Krankheit, Gebrechen, Verwundung 1617 <i>maaignie</i> |
| maille | Flecken, Makel 2303 <i>mele</i> (cf. FEW 6, 12b: <i>macula</i>) |
| maleicon | Verdammnis 1985 |
| maleir | verwünschen, verfluchen 1761, 1988 |
| maleurté | Unglück 3842 |
| manantie | Besitztum, Güter, Reichtum 1250, 1734, 3390, 3593, 3956 |
| mast | eine Art Balken (Waffe) 552 <i>maz</i> |
| maubailli | in übler Lage, Bedrängnis 731, 3794, 3889 <i>malbailli</i> |
| maz → mast | |
| mele → maille | |
| mener | ausführen, ins Werk setzen 57 |
| mesaisié | unglücklich, elend 438 <i>mesaesie</i> |
| mesler | entzweien, in Streit geraten 2845, 3042 |
| meur | reif 2850 |
| mocion | Bewegung, Beben, Zittern (Gf) 2065 <i>mo-tions</i> |
| monder | reinigen, läutern 2094 |
| monter | wert sein 515 |
| monument | Grab 1560, 1601 |
| motion → mocion | |
| mucier | verstecken 1197 |
| mur | Maultier 2559 |
| neir | traurig 272 |
| noaus | Schlimmeres, Nachteil 2682 |
| noncier | verkünden, melden 1831 <i>nonca</i> 2564 <i>nunca</i> |
| ombrer | überschatten 1101 <i>umbra</i> |
| onorement | Ehrerweisung 3700, 3712 <i>henorement</i> |

| | |
|------------------|--|
| orgene | Musikinstrument (Orgel) 3293 <i>orgre</i> |
| ovelle | Schäfchen 1724 (cf. TL 6, 1446: ove) |
| parconier | Teilhaber 2230 |
| partir | teilen, trennen 1856; 2770 <i>parteent</i> |
| pecune | Geld, Reichtum 3299 |
| perillié | schiffbrüchig 3527 |
| perreiz | Steinhaufen (Gf) 2615 |
| piec'a | seit einiger Zeit, schon lange, es ist eine Weile her 1654, 2704 |
| plevir | bürgen, versichern, geloben 1000 |
| porprendre | ergreifen, besetzen 616 |
| preium → preon | |
| preon (Gf) | Räuber 718 <i>preium</i> |
| presme → proisme | |
| proisme | nächststehend, Nächster 3608; 1746 <i>presme</i> |
| prononcier | verkünden, mitteilen 26 |
| proposément | Vorsatz, Vorhaben 19 |
| pullent | stinkend, ekelhaft 3261, 3271, 3964 |
| raiembre | loskaufen, erlösen 994, 1019, 1551 |
| raison | Rede 1, 3897, 3948 |
| raison, rendre | Auskunft geben, Rede stehen 35, 1022, 1482, 2233 |
| ramier | Gebüsch 2609 |
| randon, de | heftig, mit Ungestüm, mit Wucht 2792 |
| ravine | Ungestüm, Heftigkeit, Strömung 2078 |
| reclamer | jem. bittend oder betend anrufen 2391; 922 <i>reclaint</i> |
| recovrer | gelangen zu, erreichen, zurückkommen 1528 |
| ree | Honigwabe 3397 |
| refrigere | Kühlung, Erquickung 446 |
| reintor | Erlöser 794 (cf. FEW 10, 177b: redemptor, raientor) |
| relief | Essensabfälle 439 |
| remanoir | ein Ende nehmen, aufhören 60 <i>remest</i> |
| richeté | Reichtum 2226, 2963, 3401 |
| ruste | gewaltig, mächtig 2636 <i>ruiste</i> |

| | |
|-------------------------|--|
| sainteé | Heiligkeit, Frömmigkeit 37 |
| saisir | in Besitz setzen, versehen, übergeben 3070 <i>seisi</i> |
| sangle | einzelnen 675 <i>sengles</i> |
| sasier | sättigen 498 |
| seeir → seoir | |
| seeler | einschließen 1301, 3207 |
| seier → soiiier | |
| seignorer | herrschen 2695, 3630 |
| sengles → sangle | |
| sentir | wissen, meinen 86 |
| seoir | Sitz 1811 <i>seeir</i> |
| soatume | Süße, Annehmlichkeit 2990 |
| soc | Pflugschar 2935 |
| sodement | plötzlich 581, 1163, 1571, 1582, 3095, 3739 |
| soiiier | mähen 2850 <i>seier</i> |
| sol → soudre | |
| son | gemäß, nach 2598; 2021 <i>sum</i> |
| sopeis → sospois | |
| sordre | erstehen, erwachsen 1183 |
| soronder | überfließen von, im Überfluß vorhanden sein 411 |
| soshaucier | erhöhen 3839 <i>sozhaucié</i> |
| sospois | Sorge 2576 <i>sopeis</i> |
| sotil | rein 3369 <i>soutif</i> (cf. FEW 12, 365b: <i>subtilis</i>) |
| soudre | beantworten 317 <i>sol</i> ; bezahlen, einlösen 1583 |
| soutif → sotil | |
| sozhaucier → soshaucier | |
| sum → son | |
| tai | Schlamm, Sumpf 2082, 3656, 3667 |
| tison | Holzstück (Gf) 2854, 2860 |
| trebuchier | stürzen, zu Fall bringen 370, 1428, 2035, 3901; 554 <i>treboche</i> |
| treper | hüpfen, springen 395 |
| trespensé | sorgenvoll, in Gedanken verloren 3777 |
| trespercier | durchbrechen, durchdringen 3201 |
| tressique (Gf) | bis daß 206 |
| trestor | Ausflucht, List 235, Umweg 729 |

uile
umbra → ombrer

Öl 1255 *ule*

veer

zurückweisen, verbieten, verweigern 2955
veast

veir, se dire
vengement

die Wahrheit zu sagen 3129 *tu te dis veir*

venteler

Rache 1784, 3471

ver (Gf)

flattern 2489, 2556

vias (Gf)

Ungeheuer 531

volt (Gf)

wenigstens 442

Gesicht 394 *vout*

Index Nominum

| | |
|----------------|--|
| Abner | 2775, 2779, 2790, 2793, 2797, 2807, 2812; <i>Abnel</i> 2763 |
| Abraham | 61, 447, 464, 469, 477, 819 |
| Absalon | 2307, 2357, 2411, 2426, 2476, 2497, 2523, 2533, 2585, 2614, 2633, 2683, 2699, 2918, 3134 |
| Abysai | 2729, 2803 |
| Adan | 50, 169, 1512, 1718, 2100, 2114, 3246 |
| Affrique | 3057 |
| Alixandre | 1301, 3054, 3629 |
| Ambroise (st.) | 3969 |
| Antecrist | 1023, 1027, 1051, 1070, 1075, 1087, 1103, 1214, 1338, 1379, 1469 |
| Antiochus | 1055 |
| Asael | 2712, 2743, 2794, 2920 |
| Aise | 3058 |
| Augustin (st.) | 3970 |
| Augustus | 2925 |
| Babiloine | 56, 1115 |
| Basiles (st.) | 3971 |
| Belbrec | 3988 |
| Bethsaïda | 1117 |
| Canope | 1280 |
| Cesar | 2925, 3190 |
| Cipio | → Scipio |
| Cipriens (st.) | 3972 |
| Constanz | 1232 |
| Corozain | 1119 |
| Costentinoble | 1230 |
| Dan | 1076, 1080, 1081 |
| Daniel | 1462 |
| David | 63, 423, 653, 1831, 2299, 2306, 2395, 2618, 2631, 2759; <i>Davi</i> 2720, 2767, 3011, 3039, 3484, 3542, 3543 |
| Delius | 3047, 3555 |
| Domiciens | 1059 |
| Ebron | 170, 2760; <i>Ebreu</i> 2355 |
| Egypte | 956, 968, 1279, 1644, 3691 |

| | |
|------------------|--|
| Elias | → Helias |
| Enoch | 1355, 3726; <i>Enoc</i> 3083 |
| Estienvres (st.) | 1792 |
| Ethiope | 1279, 3058 |
| Europe | 3057 |
| France | 1228, 1229 |
| Galilee | 1122 |
| Gaze | 2869 |
| Gelboe (mt.) | 2756 |
| Gillebert | 3985 |
| Goz | 1305 |
| Gregoires (st.) | 379, 3971 |
| Helias | 1355, 3725; <i>Elias</i> 3083 |
| Herodes | 969 |
| Isboset | 2757; <i>Ibozet</i> 2763 |
| Israel | 1296, 1375, 1645, 1824, 2400, 2591, 2758 |
| Jacob | 949, 1077 |
| Jeroime (st.) | 3970 |
| Jerusalem | 1131, 1237, 1331, 1340, 1696, 2053, 2345, 2425, 2960, 3934, 3957 |
| Joab | 2403, 2442, 2449, 2460, 2484, 2498, 2503, 2519, 2529, 2564, 2581, 2584, 2603, 2725, 2767, 2777, 2781, 2803, 2813 |
| Job | 562 |
| Johan | 1587, 1597, 3613, 3617 |
| Jonathas | 3039, 3541 |
| Josaphat | 1692, 1705 |
| Joseph | 950, 3064, 3690 |
| Joseph | 964 (père du Christ) |
| Juda | 2762 |
| Judas | 1295 |
| Judee | 1121, 1694 |
| Ladre | 438, 445, 464, 470, 820 |
| Libe | 1280 |
| Magdalene | 3491 |
| Magoz | 1305 |
| Marie | 773, 965, 1585, 1589, 1667, 3983 |
| Martin (st.) | 925, 936, 939 |
| Matusale | 2994, 3377 |
| Michiel (st.) | 1435 |

| | |
|---------------|------------------------------------|
| Moisés | 61, 1495, 1648, 2983, 3361 |
| Nabugonz | 1140 |
| Neron | 1059 |
| Noe | 52 |
| Olivete (mt.) | 1238, 1417 |
| Pere (st.) | 3495, 3578, 3609, 3620 |
| Persie | 1230 |
| Pharao | 3065 |
| Pilate | 982, 992 |
| Pol (st.) | 1213, 1852, 3500; <i>Pou</i> 1491 |
| Quambroi | 3987 |
| Romanie | 1229 |
| Rome | 1218, 1221 |
| Salemon | 63, 1139, 2953, 3011, 3223, 3407 |
| Saline | 2722 |
| Sampsons | 2819, 2841, 2877, 2897, 2901, 3177 |
| Saül | 2755 |
| Scipio | 3555; <i>Cipio</i> 3047 |
| Sice | 1303 |
| Sinaï (mt.) | 1497 |
| Thamas | 2832 |
| Ysaïes | 789 |
| Ysodoire | 3972 |

Literaturverzeichnis

- BAUDRILLART, A. - DE MEYER, A. - VAN CAUWENBERGH, E. (edd.): *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques*. Paris 1934.
- BERGER, S.: *La Bible française au Moyen Age. Etude sur les plus anciennes versions de la Bible écrites en prose de langue d'oïl*. Paris 1884.
- BONNARD, J.: *Les traductions de la Bible en vers français au Moyen Age*. Paris 1884.
- BREMOND, C. - LE GOFF, J. - SCHMITT, J. C.: *L'exemplum*. Turnhout 1982 (*Typologie des sources du Moyen Age occidental*, t. 40).
- BROUETTE, E. - DIMIER, A. - MANNING, E. (edd.): *Dictionnaire des auteurs cisterciens*. Rochefort 1975.
- BRUNET, J.-CH.: *Manuel du libraire et de l'amateur de livres*. Paris 1860-1865.
- COCHERIL, M.: *Dictionnaire des monastères cisterciens*. Rochefort 1976.
- CROUSE, R. D.: *Honorius Augustodunensis: Disciple of Anselm?* In: *Analecta Anselmiana* 4 (1975), pp. 131-139.
- D'ARBOIS DE JUBAINVILLE, M.-H.: *Etudes sur l'état intérieur des Abbayes cisterciennes et principalement de Clairvaux, au XII^e et au XIII^e siècle*. Paris 1858 (Nachdruck Hildesheim/New York 1976).
- DE GHELLINCK, J.: *Le mouvement théologique du XIII^e siècle*. Bruxelles/Paris 1948.
- DEGLI INNOCENTI, M.: *L'«Elucidario». Volgarizzamento in antico milanese dell'«Elucidarium» di Onorio Augustodunense*. Padova 1984 (*Medioevo e Umanesimo*, t. 55).
- DEGLI INNOCENTI, M.: *L'«Elucidarium» o l'«Elucidario» in antico milanese fonte di Bonvesin de la Riva?* In: *Italia medioevale e umanistica* 25 (1982), pp. 125-149.

- DEGLI INNOCENTI, M.: *Per un censimento completo dei manoscritti dell'»Elucidarium« di Honorius Augustodunensis. I manoscritti in biblioteche italiane.* In: *Scriptorium* 36 (1982), pp. 269–280.
- DEGLI INNOCENTI, M.: *La tradizione manoscritta dei volgarizzamenti italiani dell'»Elucidarium« di Onorio Augustodunense.* In: *Studi Medievali* 23 (1982), pp. 193–229.
- DEGLI INNOCENTI, M.: *I volgarizzamenti italiani dell' »Elucidarium« di Onorio Augustodunense.* In: *Italia medioevale e umanistica* 22 (1979), pp. 239–318.
- DELISLE, L.: *Chantilly. Le Cabinet des livres. Imprimés antérieurs au milieu du XVI^e siècle.* Paris 1905.
- DUCROT-GRANDERYE, A. P.: *Etudes sur les Miracles Notre Dame de Gautier de Coincy.* Helsinki 1932.
- DÜWELL, H.: *Eine altfranzösische Übersetzung des Elucidarium.* München 1974 (*Beiträge zur romanischen Philologie des Mittelalters*, t. 7).
- DÜWELL, H.: *Noch nicht untersuchte Handschriften des Elucidarium von Honorius Augustodunensis.* In: *Scriptorium* 26 (1972), pp. 337–342.
- EBERHARDT, P.: *Der Lucidaire Gilleberts.* In: *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen* 39 (1885), pp. 128–162.
- ELM, K.: *Mich ängstigen meine Werke. Das paradoxe Leben des Bernhard von Clairvaux.* In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 15. 12. 1990, Nr. 292, Beilage »Bilder und Zeiten«, p. 4.
- ERNST, U. – GOTTSCHALL, D.: *Neu aufgefundene Handschriften des »Elucidarium« von Honorius Augustodunensis.* In: *Scriptorium* 43 (1989), pp. 289–312.
- ESMEIJER, A.-C.: *Divina Quaternitas.* Van Gorcum 1978.
- FLASCH, K.: *Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli.* Stuttgart 1986.
- FLINT, V. I. J.: *The Original Text of the »Elucidarium« of Honorius Augustodunensis from the Twelfth Century English Manuscripts.* In: *Scriptorium* 18 (1964), pp. 91–94.

- FLINT, V. I. J.: *The Place and the Purpose of the Works of Honorius Augustodunensis*. In: *Revue bénédictine* 87 (1977), pp. 97-127.
- FOERSTER, W. (ed.): *Li dialogue Gregoire lo Pape*. Halle/Paris 1876.
- GRAESSE, J. G. T.: *Trésor de livres rares et précieux*. Dresden 1859-1869.
- GURJEWITSCH, A.: *Mittelalterliche Volkskultur*. München 1987.
- HEIST, W. W.: *The Fifteen Signs before the Judgement: Further Remarks*. In: *Mediaeval Studies* 22 (1960), pp. 192-203.
- HESSENAUER, M.: *La Lumière as Lais - Pierre de Peckhams Vermittlung scholastischer Theologie*. Wiesbaden 1989 (*Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt*, t. 2).
- JAMES, M. R.: *Descriptive Catalogue of the Manuscripts in the Library of Corpus Christi College*. Cambridge 1912, t. 2.
- KELLER, H.-E.: *La Vie de Sainte Marguerite. Edition, avec introduction et glossaire*. Tübingen 1990.
- KELLER, H.-E.: *Vers une nouvelle édition de la 'Vie de Sainte Marguerite' de Wace*. In: *Critique et édition de textes. Actes du XVII^e Congrès International de linguistique et philologie romanes, Aix-en-Provence, 29 août - 3 septembre 1983*. Aix-en-Provence 1986, pp. 87-97.
- KLEINHANS, M.: *L'enfant sage à trois ans. Vom mittelalterlichen Dialog zum Volksbuch*. In: *Zeitschrift für Romanische Philologie* 106 (1990), pp. 289-313.
- KLEINHANS, M.: *»Lucidere vault tant a dire comme donnant lumiere«*. *Erstedition der Prosaversionen 2, 4 und 5 des Elucidarium*. Wiesbaden 1992 (*Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs Würzburg/Eichstätt*, t. 7).
- KONRAD, R.: *De ortu et tempore Antichristi. Antichristvorstellung und Geschichtsbild des Abtes Adso von Montier-en-Der*, Kallmünz 1964 (*Münchener Historische Studien. Abteilung Mittelalterliche Geschichte*, t. 1).
- LANGFORS, A.: *Les Incipit des poèmes français antérieurs au XVI^e siècle. Répertoire bibliographique*. Paris 1917.

- LE GOFF, J.: *La civilisation de l'Occident médiéval*. Paris 1964
- LE GOFF, J.: *La naissance du purgatoire*. Paris 1981.
- LEFÈVRE, Y.: *L'Elucidarium et les Lucidaires. Contribution, par l'histoire d'un texte, à l'histoire des croyances religieuses en France au moyen âge*. Paris 1954
- LEGRAND D'AUSSY, P.-J.-B.: *Le Lucidaire. Manuscrit la Vall. No. 2709, vélin, écrit. du XIII^e siècle, Ouvrage mystique et théologique, en vers français*. In: *Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale et autres bibliothèques*, t. V. Paris 1787, p. 155.
- LEKAI, L. J.: *Geschichte und Wirken der Weissen Mönche. Der Orden der Cistercienser*. Köln 1958.
- LEKAI, L. J.: *Studien, Studiensystem und Lehrtätigkeit der Zisterzienser*. In: ELM, K. - JOERISSEN, P. - ROTH, H. J. (edd.): *Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit*. Bonn 1980, pp. 165-170 (*Schriften des Rheinischen Museumsamtes* Nr. 10).
- LITTLE, L. K.: *Religious Poverty and the Profit Economy in Medieval Europe*. London 1978.
- LOPS, R. L. H.: *La Bible de Macé de la Charité*, t. VII (Apocalypse). Leiden 1982.
- LUCET, B.: *Les codifications cisterciennes de 1237 et de 1257*. Paris 1977.
- MEYER, P.: *Le Bestiaire de Gervaise*. In: *Romania* 1 (1872), pp. 420-443.
- MEYER, P.: *Notice sur le manuscrit II, 6, 24 de la Bibliothèque de l'Université de Cambridge*. In: PARIS, P.: *Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale et autres bibliothèques*, t. 32, Paris 1888, pp. 32-81.
- MOSSIG, C.: *Verfassung des Zisterzienserordens und Organisation der Einzelklöster*. In: ELM, K. - JOERISSEN, P. - ROTH, H. J. (edd.): *Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit*. Bonn 1980 (*Schriften des Rheinischen Museumsamtes* Nr. 10).

- MÖLK, U.: *Französische Literarästhetik des 12. und 13. Jahrhunderts. Prologe – Exkurse – Epiloge*. Tübingen 1969.
- NACHBIN, J.: *Ung très singulier et profitable livre appelé Le Lucidaire, édité pour la première fois d'après l'unique imprimé antérieur à 1480 dont le seul exemplaire subsiste à la Bibliothèque Nationale de Paris*. Paris 1938.
- NÖLLE, G.: *Die Legende von den fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gerichte*. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache* 6 (1879), pp. 413–476.
- OTT, L. – NAAB, E.: *Eschatologie in der Scholastik*. In: *Handbuch der Dogmengeschichte*, t. IV, fasc. 7b. Freiburg/Basel/Wien 1990.
- POPE, M. K.: *From Latin to Modern French with Especial Consideration of Anglo-Norman. Phonology and Morphology*. Manchester 1934.
- RATZINGER, J.: *Eschatologie – Tod und ewiges Leben*. Regensburg 1977 (*Kleine katholische Dogmatik*, Bd. IX).
- ROTH, H. J.: *Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Medizin bei den Zisterziensern*. In: ELM, K. – JOERISSEN, P. – ROTH, H. J. (edd.): *Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit*. Bonn 1980, pp. 171–177 (*Schriften des Rheinischen Museumsamtes* Nr. 10).
- RUHE, D.: *Savoir des doctes et pratique pastorale à la fin du moyen âge. Le cas du Second Lucidaire*. In: *Cristianesimo nella storia* 11 (1990), pp. 29–60.
- RUHE, D.: *Vom Handbuch für Priester zum Hausbuch für jedermann. Die Drucke des französischen Lucidaire und ihre Geschichte*. In: *Germanisch-Romanische Monatsschrift* 39 (1989), pp. 269–282.
- RUHE, E.: *Pour faire la lumière as lais? Mittelalterliche Handbücher des Glaubenswissens und ihr Publikum*. In: WOLF, N. R. (ed.): *Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter. Perspektiven ihrer Erforschung. Kolloquium 5.–7. Dezember 1985*. Wiesbaden 1987 (*Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt*, t. 1), pp. 46–56.

- SCHLADEBACH, H.: *Das Elucidarium des Honorius Augustodunensis und der französische metrische Lucidaire des XIII. Jahrhunderts von Gillebert de Cambray*. Diss. Leipzig 1884.
- SCHMITT, J.-C.: *Prêcher d'exemples. Récits de prédicateurs du Moyen Age*. Paris 1985.
- SCHORBACH, K.: *Studien über das deutsche Volksbuch Lucidarius und seine Bearbeitungen in fremden Sprachen*. Straßburg 1894 (*Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker*, t. 74).
- SMEETS, J. R.: *Les traductions, adaptations et paraphrases de la Bible en vers*. In: *Grundriß der Romanischen Literaturen des Mittelalters* VI,1. Heidelberg 1968, pp. 48-57.
- SPIELE, I.: *Li romanz de Dieu et de sa mere d'Herman de Valenciennes chanoine et prêtre (XII^e siècle)*. Leyde 1975 (*Publications Romanes de l'Université de Leyde*, t. 21).
- STRANGE, J. (ed.): *Caesarii Heisterbacensis Dialogus miraculorum*. Köln 1851.
- SUCHIER, W.: *L'enfant sage (Das Gespräch des Kaisers Hadrian mit dem Klugen Kinde Epitus)*. Dresden 1910 (*Gesellschaft für Romanische Literatur*, t. 24).
- SZIRMAI, J. C.: *La Bible anonyme du Ms. Paris B. N. fr. 763. Edition critique*. Amsterdam 1985.
- VALOIS, N.: *Jacques Duèse, pape sous le nom de Jean XXII*. In: *Histoire Littéraire de la France*, t. 34, Paris 1914, pp. 391-630.
- VAN DER KRABBE, H.-C.-M.: *La Bible de Macé de la Charité*, t. IV (Ruth, Judith, Tobie, Esther, Daniel, Job). Leiden 1964 (*Leidse Romanistische Reeks*, t. 10, 4).
- VAUCHEZ, A.: *Le christianisme roman et gothique*. In: LE GOFF, J. - RÉMOND, R. (edd.): *Histoire de la France religieuse*, t. I, Paris 1988, pp. 283-415.
- VERHELST, D.: *Adso Dervensis De ortu et tempore Antichristi, necnon et tractatus qui ab eo dependunt*. Turnholt, 1976 (*Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis*, XLV).

- VON KRAEMER, E.: *Les quinze signes du jugement dernier. Poème anonyme de la fin du XII^e ou du début du XIII^e siècle publié d'après tous les manuscrits connus avec introduction, notes et glossaire.* Helsinki-Helsingfors 1966 (*Commentationes humanarum litterarum. Societas Scientiarum Fennica*, Nr. 38, 2).
- VON MOOS, P.: *Geschichte als Topik. Das rhetorische Exemplum von der Antike bis zur Neuzeit und die historiae im »Policraticus« Johannis von Salisbury.* Hildesheim/Zürich/New York 1988 (*Ordo. Studien zur Literatur und Gesellschaft des Mittelalters und der frühen Neuzeit*, t. 2).
- WOLF, N. R. (ed.): *Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter. Perspektiven ihrer Erforschung. Kolloquium 5.-7. Dezember 1985.* Wiesbaden 1987 (*Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt*, t. 1).
- ZINK, M.: *La prédication en langue romane avant 1300.* Paris 1982.